

Landkreis Diepholz
...gut miteinander leben.

Landkreis Diepholz

Haushaltsplan

2010

Inhaltsverzeichnis

	<u>Farbe:</u>	<u>Seite:</u>
Allgemeine Angaben	weiß	1 - 6
Haushaltssatzung	weiß	7 - 12
Vorbericht	weiß	13 - 34
Strategische Ziele und Handlungsschwerpunkte	weiß	35 - 60
Übersicht über die Produktstruktur	weiß	61 - 74
Haushaltsvermerke/Budgetvermerke	weiß	75 - 78
Übersicht über die gebildeten Budgets	weiß	79 - 84
 Gesamtplan		
Ergebnisplan	weiß	85
Übersicht Ergebnishaushalt	weiß	88
Finanzplan	weiß	89
Übersicht Finanzhaushalt	weiß	90
 Teilhaushalte		
<u>Fachbereich 0</u>	Zentrale Aufgaben	
	00 Oberste Kreisorgane	grün 91 - 94
	00 Stabsstelle Kulturbetriebe	grün 95 - 102
	00 Stabsstelle Sozialplanung	grün 103 - 106
	00 Stabsstelle e-Government	grün 107 - 110
	00 Stabsstelle e-Government	grün 111 - 114
	11 Organisation und Personal	grün 115 - 134
	14 Rechnungsprüfungsamt	grün 135 - 144
	15 Wirtschaftsförderung	grün 145 - 160
	16 Büro des Landrates	grün 161 - 167
	17 Regionale Arbeitsgem. Bremen/Nds.	grün 177 - 184
	19 Gleichstellungsbeauftragte	grün 185 - 192
	30 Recht, Kommunalaufsicht und Wahlen	grün 193 - 204
	67 Kreisentwicklung	grün 205 - 240
	80 Personalvertretung	grün 241 - 248
 <u>Fachbereich 1</u>	BürgerService, Sicherheit und Ordnung	
	31 BürgerService	rot 249 - 252
	32 Sicherheit und Ordnung	rot 253 - 266
	36 Straßenverkehrswesen	rot 267 - 290
	39 Veterinärwesen	rot 291 - 308
		rot 309 - 322

	<u>Farbe:</u>	<u>Seite:</u>
<u>Fachbereich 2</u> Service, Bildung und Kultur	blau	323 - 326
10/ Bildung und Service		
40	blau	327 - 354
<u>Fachbereich 3</u> Jugend, Gesundheit und Soziales	gelb	355 - 356
Teilhaushalt FD 50 - Soziales	gelb	357 - 396
Teilhaushalt FD 51 - Jugend	altgold	397 - 452
Teilhaushalt FD 53 - Gesundheitsamt	orange	453 - 490
<u>Fachbereich 4</u> Bau und Umwelt	lachs	491 - 496
63 Bauordnung und Städtebau	lachs	497 - 526
66 Umwelt und Straße	lachs	527 - 564
<u>Fachbereich 5</u> Finanzen und Beteiligungscontrolling		
20 Finanzen	pink	565 - 580
Erläuterungen zum		
Investitionsprogramm, Verpflichtungsermächtigungen, Finanzierungstätigkeiten	weiß	581 - 584
Investitionsprogramm 2006 - 2011	weiß	585 - 592
Verpflichtungsermächtigungen	weiß	593 - 596
Finanzierungstätigkeiten	weiß	597 - 600
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der SCHULDEN	weiß	601 - 604
Stellenplan und Stellenübersichten	weiß	605 - 622
Wirtschaftspläne des Sondervermögens (Eigenbetriebe)		
- Volkshochschule Landkreis Diepholz	weiß	623 - 636
- Kreismusikschule	weiß	637 - 646
- Kreismuseum Syke	weiß	647 - 650
Wirtschaftspläne der kommunalen Anstalten sowie Unternehmen und Einrichtungen an denen der Landkreis Diepholz mit mehr 50 v.H. beteiligt ist		
- Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH	weiß	651 - 656
- Arbeits- u. Qualifizierungsgesellschaft	weiß	657 - 658
Beteiligungsbericht	weiß	659 - 702
Übersicht über die Dienstwohnungen des Landkreises Diepholz	weiß	703 - 704

Allgemeine Angaben

Landkreis Diepholz				
Wohnbevölkerung am 31.12.2008				
STADT GEMEINDE SAMTGEMEINDE	EINWOHNER			BEVÖLKERUNGS- ZU-/ABNAHME 31.12.2007
	MÄNNLICH	WEIBLICH	INSGESAMT	
Stadt Bassum	8014	8111	16125	-51
Stadt Diepholz	8134	8419	16553	-65
Stadt Sulingen	6301	6492	12793	-47
Stadt Syke	11957	12468	24425	-102
Stadt Twistringen	6173	6244	12417	-77
Gemeinde Stuhr	16225	16975	33200	102
Gemeinde Wagenfeld	3418	3475	6893	-87
Gemeinde Weyhe	14934	15382	30316	-75
SG „Altes Amt Lemförde“	3749	3962	7711	-94
<i>Brockum</i>	514	557	1071	1
<i>Hüde</i>	536	527	1063	20
<i>Lembruch</i>	562	498	1060	-23
<i>Lemförde</i>	1311	1550	2861	-23
<i>Marl</i>	247	259	506	-49
<i>Quernheim</i>	234	213	447	-1
<i>Stemshorn</i>	345	358	703	-19
SG Barnstorf	5907	5857	11764	-33
<i>Barnstorf</i>	2937	2976	5913	-7
<i>Drebber</i>	1479	1461	2940	2
<i>Drentwede</i>	536	519	1055	-4
<i>Eydelstedt</i>	955	901	1856	-24
SG Bruchhausen-Vilsen	8456	8546	17002	-55
<i>Asendorf</i>	1504	1532	3036	27
<i>Bruchhausen-Vilsen</i>	2931	3074	6005	-3
<i>Engeln</i>	556	533	1089	-31
<i>Martfeld</i>	1412	1381	2793	-29
<i>Schwarme</i>	1271	1214	2485	-18
<i>Süstedt</i>	782	812	1594	-1

Landkreis Diepholz

Wohnbevölkerung am 31.12.2008

STADT GEMEINDE SAMTGEMEINDE	EINWOHNER			BEVÖLKERUNGS- ZU-/ABNAHME 31.12.2007
	MÄNNLICH	WEIBLICH	INSGESAMT	
SG Kirchdorf	4301	3407	7708	27
<i>Bahrenborstel</i>	632	598	1230	-12
<i>Barenburg</i>	637	631	1268	22
<i>Freistatt</i>	901	122	1023	29
<i>Kirchdorf</i>	1037	1007	2044	-3
<i>Varrel</i>	688	677	1365	-21
<i>Wehrbleck</i>	406	372	778	12
SG Rehden	2897	2808	5705	-62
<i>Barver</i>	531	524	1055	-6
<i>Dickel</i>	250	253	503	-15
<i>Hemsloh</i>	309	322	631	-6
<i>Rehden</i>	898	859	1757	-21
<i>Wetschen</i>	909	850	1759	-14
SG Schwaförden	3499	3431	6930	-126
<i>Affinghausen</i>	419	448	867	-4
<i>Ehrenburg</i>	816	768	1584	-37
<i>Neuenkirchen</i>	583	572	1155	-22
<i>Scholen</i>	431	417	848	-8
<i>Schwaförden</i>	720	695	1415	-38
<i>Sudwalde</i>	530	531	1061	-17
SG Siedenburg	2429	2408	4837	-20
<i>Borstel</i>	677	713	1390	19
<i>Maasen</i>	261	261	522	-6
<i>Mellinghausen</i>	556	518	1074	-7
<i>Siedenburg</i>	620	626	1246	-34
<i>Staffhorst</i>	315	290	605	8
Landkreis Diepholz	106394	107985	214379	-765

2. Länge der Kreisstraßen 382,900 km

3. Größe des Kreisgebietes 1.987,69 qkm

4. St. Ansgar Klinikverbund GmbH

St. Ansgar Diepholz GmbH 136 Betten

St. Ansgar Bassum-Sulingen GmbH:

St. Ansgar Klinik Bassum 127 Betten

St. Ansgar Klinik Sulingen 123 Betten

St. Ansgar Klinik
Twistringen GmbH 101 Betten

Zuzüglich

14 Planbetten Psychiatrie - Tagesklinik

Haushaltssatzung

Haushaltssatzung

des Landkreises Diepholz für das Haushaltsjahr 2010

Aufgrund des § 84 der Niedersächsischen Gemeindeordnung hat der Kreistag des Landkreises Diepholz in seiner Sitzung am 14. Dezember 2009 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

I Haushaltsplan

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2010 wird

1. Im Ergebnishaushalt
mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

1.1	der ordentlichen Erträge	auf	217.328.691 €
1.2	der ordentlichen Aufwendungen	auf	217.328.691 €
1.3	der außerordentlichen Erträge	auf	0 €
1.4	der außerordentlichen Aufwendungen	auf	0 €

2. Im Finanzhaushalt
mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

2.1	der Einzahlungen	auf	231.708.190 €
2.2	der Auszahlungen	auf	233.065.441 €

festgesetzt.

Von den Einzahlungen und Auszahlungen entfallen

2.1.1.	auf Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	212.838.240 €
2.2.1	auf Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	209.048.891 €
2.1.2	auf Einzahlungen für Investitionen	5.948.040 €
2.2.2	auf Auszahlungen für Investitionen	15.900.550 €
2.1.3	auf Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	12.921.910 €
2.2.3	auf Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	8.116.000 €

II Wirtschaftspläne

a) Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Volkshochschule Landkreis Diepholz

*Der Wirtschaftsplan für das Haushaltsjahr 2009 wird
im Erfolgsplan mit*

<i>Einnahmen</i>	<i>in Höhe von</i>	3.647.000 €
<i>Ausgaben</i>	<i>in Höhe von</i>	3.647.000 €

im Vermögensplan mit

<i>Einnahmen</i>	<i>in Höhe von</i>	350.000 €
<i>Ausgaben</i>	<i>in Höhe von</i>	350.000 €

festgesetzt.

b) Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Kreismuseum Syke

*Der Wirtschaftsplan für das Haushaltsjahr 2009 wird
im Erfolgsplan mit*

<i>Einnahmen</i>	<i>in Höhe von</i>	833.700 €
<i>Ausgaben</i>	<i>in Höhe von</i>	833.700 €

im Vermögensplan mit

<i>Einnahmen</i>	<i>in Höhe von</i>	0 €
<i>Ausgaben</i>	<i>in Höhe von</i>	0 €

festgesetzt.

c) Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Kreismusikschule

*Der Wirtschaftsplan für das Haushaltsjahr 2009 wird
im Erfolgsplan mit*

<i>Einnahmen</i>	<i>in Höhe von</i>	2.575.000 €
<i>Ausgaben</i>	<i>in Höhe von</i>	2.575.000 €

im Vermögensplan mit

<i>Einnahmen</i>	<i>in Höhe von</i>	20.000 €
<i>Ausgaben</i>	<i>in Höhe von</i>	20.000 €

festgesetzt.

§ 2

I Haushaltsplan

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird auf 9.952.510 € festgesetzt.

II Wirtschaftspläne

- a) Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Volkshochschule Landkreis Diepholz*
- b) Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes „Kreismuseum Syke“*
- c) Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes „Kreismusikschule“*

*In den Vermögensplänen der Volkshochschule Landkreis Diepholz, des Eigenbetriebes Kreismusikschule und des Eigenbetriebes Kreismuseum Syke werden Kredite für Investitionen **nicht veranschlagt**.*

§ 3

I Haushaltsplan

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf 1.300.000 € festgesetzt.

II Wirtschaftspläne

- a) Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Volkshochschule Landkreis Diepholz*
- b) Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes „Kreismuseum Syke“*
- c) Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes „Kreismusikschule“*

*In den Vermögensplänen der Volkshochschule Landkreis Diepholz, des Eigenbetriebes Kreismusikschule und des Eigenbetriebes Kreismuseum Syke werden Verpflichtungsermächtigungen **nicht veranschlagt**.*

§ 4

I Haushaltsplan

Der Höchstbetrag bis zu dem im Haushaltsjahr 2010 **Liquiditätskredite** zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf **25 Mio. €** festgesetzt.

II Wirtschaftspläne

a) Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Volkshochschule Landkreis Diepholz

Der Höchstbetrag bis zu dem **Liquiditätskredite** im Haushaltsjahr 2010 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben durch die Sonderkasse der Volkshochschule Landkreis Diepholz in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf **490.000 €** festgesetzt.

§ 5

I Haushaltsplan

Die Hebesätze für die Kreisumlage werden für das Haushaltsjahr 2010 wie folgt festgesetzt:

Grundsteuer A	50,0 %
Grundsteuer B	50,0 %
Gewerbesteuer	50,0 %
Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	50,0 %
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	50,0 %
Schlüsselzuweisungen.	50,0 %

Diepholz, 14. Dezember 2009

Landkreis Diepholz


- Landrat -

Vorbericht

VORBERICHT
ZUR HAUSHALTSSATZUNG
UND ZUM ERGEBNIS- UND FINANZHAUSHALT
FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2010

A Allgemeine Bemerkungen

aa) Zur landesweiten Finanzsituation.

Die Niedersächsische Landesregierung hat am 22./23. Juli 2009 die **Mittelfristige Finanzplanung (MiPla) 2009 – 2013** beschlossen.

Zur gesamtwirtschaftlichen Situation und wirtschaftlichen Entwicklung in Niedersachsen führt die Landesregierung aus, dass das Jahr 2008 trotz der sich im Herbst 2008 verschärfenden Finanzkrise insgesamt von einer positiven Entwicklung gekennzeichnet gewesen sei. Das Bruttoinlandsprodukt sei im Vergleich zum Vorjahr preisbedingt deutschlandweit um 1,3 % gestiegen. Ein starker Rückgang der Arbeitslosigkeit und die stetig ansteigende sozialversicherungspflichtige Beschäftigung prägten 2008 die Situation am Arbeitsmarkt. Insgesamt habe die Lage am Arbeitsmarkt in 2008 starke Erholungstendenzen gezeigt. Vor dem Hintergrund der Wirtschafts- und Finanzkrise hätten sich die Aussichten für die Deutsche Wirtschaft eingetrübt. Die Prognosen von Bundesregierung und Forschungsinstituten gingen für Deutschland von einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um real 6 % aus. Dies würde bedeuten, dass die gesamtwirtschaftliche Produktion am Jahresende 2009 auf den Stand von Mitte 2005 zurückfallen würde. Auch für das Jahr 2010 werde prognostiziert, dass noch nicht mit einer durchgreifenden Verbesserung der Lage gerechnet werden könne.

Die auf Basis dieser Prognose abgeleiteten Steuererwartungen würden dementsprechend drastisch um 1,3 / 2,4 / 2,9 / 2,8 Mrd. EUR in den Jahren 2009 bis 2012 gegenüber den bisherigen Werten reduziert.

Aufgrund der Wirtschaftskrise in Deutschland und der Maßnahmen zu ihrer Bekämpfung im Rahmen der von Bund und Ländern gemeinsam getragenen Konjunkturmaßnahmen sei für die Jahre 2009 und 2010 jeweils eine Nettokreditaufnahme von 2.3 Mrd. EUR erforderlich. Die Landesregierung sieht vor, die Nettokreditaufnahme 2011 bis 2013 auf 1.950 / 1.600 / 1.250 Mio. EUR festzusetzen. Damit werde die Nettokreditaufnahme, wie sie sich nach den Einnahmееinbrüchen in Folge der Wirtschaftskrise ergebe, nach 2010 in „350er-Schritten“ abgebaut. Ein noch schnellerer Abbau der Defizite könne vor dem Hintergrund der bis ins Jahr 2011 hineinwirkenden Konjunkturmaßnahmen und der unzureichenden Einnahmebasis nicht erfolgen, zumal ein Abbau von Investitionsausgaben bis einschließlich 2011 auch wegen des Erfordernisses der Zusätzlichkeit im Rahmen des Konjunkturpaketes II wirtschaftlich nicht sinnvoll sei und darüber hinaus absprachewidrig wäre.

Um den Haushalt wieder in Balance zu bringen, strebt die Landesregierung darüber hinaus bis 2017 einen Haushaltsausgleich ohne Nettokreditaufnahme an. Dies sei eine äußerst ambitionierte Zielsetzung, die nur mit zusätzlichen und über eine weitere Dekade umzusetzenden Konsolidierungsmaßnahmen zu erreichen sein werde.

Die Maßnahmen zu einem Haushaltsausgleich werden sodann in zwei Phasen dargestellt. Im laufenden Jahr habe zunächst Vorrang die haushaltmäßige und administrative Umsetzung der aktiven und passiven Konjunkturmaßnahmen für die Jahre 2009 und 2010 (Phase I). Das „Wirksam-Machen“ und „Wirken-Lassen“ der Stabilisierungsmaßnahmen habe derzeit Priorität. Mit den Vorarbeiten für die Haushaltsaufstellung 2011 werde eine neue Konsolidierungsphase beginnen, um die Maßnahmen zur Realisierung des bis 2013 beschlossenen Abbaus der Nettokreditaufnahme und des Erreichens Null-Neuverschuldung im Jahre 2017 auf den Weg zu bringen (Phase II). Konsolidierungsmaßnahmen zur strukturellen Haushaltsentlastung sollten ihren Wirkungsschwerpunkt nach Auslaufen der Konjunkturmaßnahmen haben.

ab) Zur Entwicklung der Kommunal финанzen.

Das Niedersächsische Ministerium für Inneres und Sport hat die Orientierungsdaten für den Finanzplanungszeitraum 2009 – 2013 mit einem Rd.Erl. v. 01.09.2009 bekannt gegeben.

Das Innenministerium weist in dem Erlass darauf hin, dass die Ist-Ergebnisse des Jahres 2008 für Land und Kommunen eine finanzwirtschaftlich positive Entwicklung insbesondere im Hinblick auf die Einnahmen und die Finanzierungssalden auswiesen. Noch nie zuvor allerdings kontrastiere ein positiver, auf Ist-Basis erhobener Befund derart stark mit dem Bilde der negativen Erwartungen insbesondere in Bezug auf die Einnahmen für das laufende und die folgenden Jahre. Der Mai-Steuerschätzung 2009 liege eine Prognose der Bundesregierung für die Veränderung des Deutschen Bruttoinlandsproduktes im Jahr 2009 von real - 6 % zugrunde. Dies sei ein in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland bisher nicht erreichter Negativwert. Die mittelfristige Projektion gehe davon aus, dass auch im Jahre 2013 noch keine gesamtwirtschaftliche Normalsituation erreicht sein werde.

Weiter weist das MI darauf hin, dass neben den Wirkungen des Wirtschaftseinbruches auch Steuerrechtsänderungen wie Steuererleichterungen im Rahmen der Konjunkturpakete zu dem Ergebnis beigetragen hätten.

Zusammenfassend wird festgestellt, dass in den Jahren 2009 bis 2011 eine zwischen Konsolidierung und Konjunkturstützung austarierte proaktive Haushaltspolitik gefordert sei, die in eine insgesamt auf Generationengerechtigkeit und Nachhaltigkeit ausgerichtete Finanzpolitik eingebettet sei. Mittelfristig werde für Land und kommunale Ebene eine neue, verstärkte Konsolidierungsphase zur Erreichung der finanzpolitischen Ziele erforderlich.

Basis des Steuereinnahmeanteils der Orientierungsdaten sind die Ergebnisse der Steuerschätzung Mai 2009. Gegenüber der November-Schätzung 2008 wurden die voraussichtlichen Steuereinnahmen für 2009 insgesamt um 45 Mrd. Euro nach unten korrigiert. Für die kommunalen Steuereinnahmen werden die Schätzergebnisse, gegenüber der Schätzung vom November 2008, für 2009 Mindereinnahmen von 7,6 Mrd. Euro bedeuten. Die Erwartungen für die Jahre 2010 bis 2012 wurden gegenüber der Mai-Schätzung 2008 um 271,3 Mrd. Euro nach unten gesetzt. Für die Gemeinden wurden die Steuereinnahmeerwartungen für 2012 um 35 Mrd. Euro nach unten korrigiert. Ein Drittel der verminderten Schätzeinnahmen ist auf Steuerrechtsänderungen zurückzuführen, der Rest auf (konjunkturell bedingte) Schätzkorrekturen. Real sind sowohl 2009 als auch 2010 gegenüber dem Vorjahr sinkende Steuereinnahmen zu erwarten.

Auf die einzelnen Steuerarten wirkt sich die Steuerschätzung wie folgt aus:

Der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer soll für das Jahr 2009 kassenmäßig rd. 2,092 Mio. EUR betragen. Grundlagen sind das bereits realisierte Steueraufkommen bis August 2009 sowie die Sollzahlen bis einschließlich des dritten Quartals 2009 unter Berücksichtigung der bisherigen Entwicklung und der Zahlungsmodalitäten des Landesbetriebes für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen. Sowohl für das laufende Jahr als auch für das Folgejahr wird von einem negativen Wert von - 9,5 % ausgegangen.

Der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer soll weiterhin mit jeweils 1,8 % im laufenden und im folgenden Jahr moderat steigen.

Bei der Gewerbsteuer (netto) wird für 2009 mit einem Rückgang um 17,3 % gerechnet. Für 2010 ist ein weiterer Rückgang um 2,1 % eingeplant, wobei dieser bei der Gewerbsteuer netto auch auf eine um 4 Prozentpunkte erhöhte Gewerbesteuerumlage in 2010 zurückzuführen ist. Hierbei weist das Ministerium darauf hin, dass die möglichen Veränderungsraten der Gewerbsteuer als Durchschnittswerte anzusehen seien. Die besonderen lokalen Gegebenheiten seien von den einzelnen Kommunen ergänzend zu berücksichtigen.

Auch im Landkreis Diepholz unterliegt die Gewerbsteuer in den einzelnen Gemeinden weiterhin starken Schwankungen, so dass bei den Haushaltsdaten für 2010 die jeweiligen örtlichen Verhältnisse zu berücksichtigen sind.

Die Zuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich sollen im Jahr 2010 insgesamt um 20,5 % sinken. Hierin enthalten ist die erwartete negative Steuerverbundabrechnung in Höhe von ca. 206 Mio. EUR, die nach heutigem Kenntnisstand weiterhin als realistisch anzusehen ist. Wegen dieser besonders hohen negativen Steuerverbundabrechnung im Jahr 2010 fällt die Steigerungsrate für 2011 mit +12,5 % besonders deutlich aus. Hervorzuheben ist, dass in diesem Zahlenwerk auch die Beteiligung der Kommunen an den Ausgleichszahlungen für den Wechsel der Ertragshoheit bei der Kraftfahrzeugsteuer sowie weitere Kompensationszahlungen des Bundes wegen der Erhöhung des Kindergeldes ab dem Jahr 2009 und der Zahlung des einmaligen Kinderbonus im Jahr 2009 im Rahmen des Konjunkturpaketes II enthalten sind.

Die Zuweisungen für die Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises (Pro-Kopfbeträge nach § 2 NFVG) sollen in 2010 um 1,3 % steigen. Hintergrund ist , dass das geplante Gesetz zur Neuordnung der Wohnraumförderung erst zum 01.01.2010 in Kraft treten soll und insoweit der hiermit einhergehende Abzugsbetrag die reine Tarifierhöhung in Höhe von 3.1 % reduziert. Die weiteren Zuweisungen für übertragene oder zugewiesene Aufgaben enthalten insbesondere die Zuweisungen aufgrund der seit dem 01.01.2006 in der Niedersächsischen Landesverfassung eingefügten strikten Konnexität. Diese werden zum 01.01.2010 größtenteils in § 4 NFVG zusammengeführt.

Zur Aufgabenentwicklung enthält der Erlass nochmals einen Hinweis auf die „Zusätzlichkeit“ im Rahmen des Konjunkturpaketes II sowie auf die Beschlüsse des Finanzplanungsrates vom 08.07.2009, wonach auf mittlerer Sicht zur Einhaltung der beschlossenen Verschuldungsgrenzen und der Vorgaben des Europäischen Stabilitäts- und Wachstumspaketes der finanzpolitische Kurs strikter Haushaltskonsolidierung auf der Ausgaben- und Einnahmenseite bei Bund, Ländern und Kommunen verstärkt fortgesetzt werden müsse. Nur so könne der strukturelle Haushaltsausgleich erreicht werden.

ac) Zur Entwicklung der Finanzen des Landkreises Diepholz

Die finanzielle Situation des Landkreises Diepholz in den Jahren 2002 bis 2006 entsprach der landesweiten Entwicklung. Die Einnahmen haben sich nicht im selben Maße entwickelt wie die Ausgaben, bzw. wie die neuen Aufgaben und Standards. Daher sind die Fehlbeträge im Verwaltungshaushalt in diesen Jahren kontinuierlich gestiegen.

Diese Tendenz setzte sich mit den Haushalten 2007 bis 2009 nicht fort. Die vorläufigen Ergebnisse 2007 und 2008 sowie der Plan 2009 weisen Überschüsse aus, mit denen aller Voraussicht nach die aufgebauten Sollfehlbeträge abgebaut werden können.

In der Genehmigung der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan des Landkreises für das **Haushaltsjahr 2009** vom 12.05.2009 hat das Niedersächsische Ministerium für Inneres und Sport u.a. ausdrücklich auf diese positive Tendenz hingewiesen. Wörtlich heißt es in der Genehmigungsverfügung: „Das aktuelle Haushaltsjahr (2009) sowie der gesamte Finanzplanungszeitraum sind ausgeglichen und weisen Überschüsse (wenn auch mit sinkender Tendenz) sowohl im Ergebnis- als auch im Finanzplan aus. Besonders erfreulich ist, dass der Fehlbetrag aus Vorjahren in Höhe vonim Jahr 2010 nach derzeitiger Planung vollständig abgebaut werden soll.Positiv fällt weiter auf, dass der voraussichtliche Liquiditätsbedarf unterhalb des genehmigungspflichtigen Bereiches bleibt Der Abbau der Liquiditätskredite ist ein wichtiger Schritt hin zur nachhaltigen Haushaltssanierung.“

In der Genehmigungsverfügung weist der MI noch einmal ausdrücklich darauf hin, dass die Pro-Kopf-Verschuldung des Landkreises in Höhe von 427,18 EUR immer noch deutlich über dem Landesdurchschnitt in Höhe von 335,00 EUR liege. Allein deshalb müsse der Landkreis Diepholz jede mögliche Anstrengung zur Verringerung der Neuverschuldung unternehmen.

Positiv wird dargestellt, dass das Bestreben des Landkreises Diepholz, eine Haushaltskonsolidierung herbeizuführen, weiterhin noch klar erkennbar ist.

Diese positive Tendenz setzt sich leider für die Haushaltsjahre 2010 und die folgenden Jahre nicht fort. Die Finanz- und Wirtschaftskrise, aber auch die Änderung der Steuergesetzgebung, führen zu erheblichen Einbrüchen bei den Steuereinnahmen sowohl beim Land als auch bei den Gemeinden. Die Auswirkungen auf die Höhe der Schlüsselzuweisungen und die Kreisumlage sind gravierend. Der in der mittelfristigen Finanzplanung des Landkreises für die Jahre 2010 bis 2012 schon eingeplante Einnahmerückgang für diese beiden Bereiche wird noch deutlich überschritten.

Die Zahlen des Haushaltes 2010 und der mittelfristigen Finanzplanung orientieren sich im Wesentlichen an den Vorgaben der letzten Haushaltsjahre. Eine Ausnahme bildet die Fortschreibung des Investitionsprogramms

Der Kreisausschuss hat in seiner Sitzung 22.11.2009 nach vorheriger Beratung in den Fraktionen und im Fachausschuss ein überarbeitetes Kreisstraßenbauprogramm beschlossen. Es ist vorgesehen, einen im alten Programm festgeschriebenen Eigenanteil des Landkreises von 255.600 € für den Zeitraum 2010 bis 2013 auf 1 Mio. € zu erhöhen. Diese Entscheidung wird im Hinblick auf das Auslaufen der bisherigen Förderung nach dem Entflechtungsgesetz in 2014 und auch zur Ankurbelung der Wirtschaft für vertretbar gehalten, führt aber dazu, unter der Voraussetzung, dass alle geplanten Maßnahmen auch realisiert werden können, dass die Vorgabe Nettoneuverschuldung <0 für den Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung nicht eingehalten werden kann. Nähere Ausführungen werden bei den Erläuterungen zum Investitionsprogramm gegeben.

Für die Finanzierung der Umbau- und Sanierungsmaßnahme beim Gymnasium Graf-Friedrich-Schule gilt ein mit dem Ministerium abgestimmtes besonderes Verfahren.

Aufgrund der bisherigen finanzwirtschaftlichen Maßnahmen und der sich für den Landkreis Diepholz abzeichnenden konjunkturellen Lage, auf die noch näher eingegangen wird, ist der **Ergebnishaushalt 2009** in den Aufwendungen und den Erträgen **ausgeglichen**. Dieses gilt auch für den Planungszeitraum 2010 bis 2012.

Nachdem mit dem Ergebnis des Haushaltes 2009 die Fehlbeträge abgebaut sein werden und die Liquiditätskredite im Wesentlichen zurückgezahlt sein werden, wird auf die Ausweisung einer vielleicht noch möglichen Überschussrücklage verzichtet, um mit einer moderaten Senkung der Kreisumlagehebesätze die Gemeinden zu unterstützen

Die Berechnungen für die Finanzausgleichsleistungen und die Kreisumlage basieren auf den von den Gemeinden gemeldeten Steuerkraftzahlen.

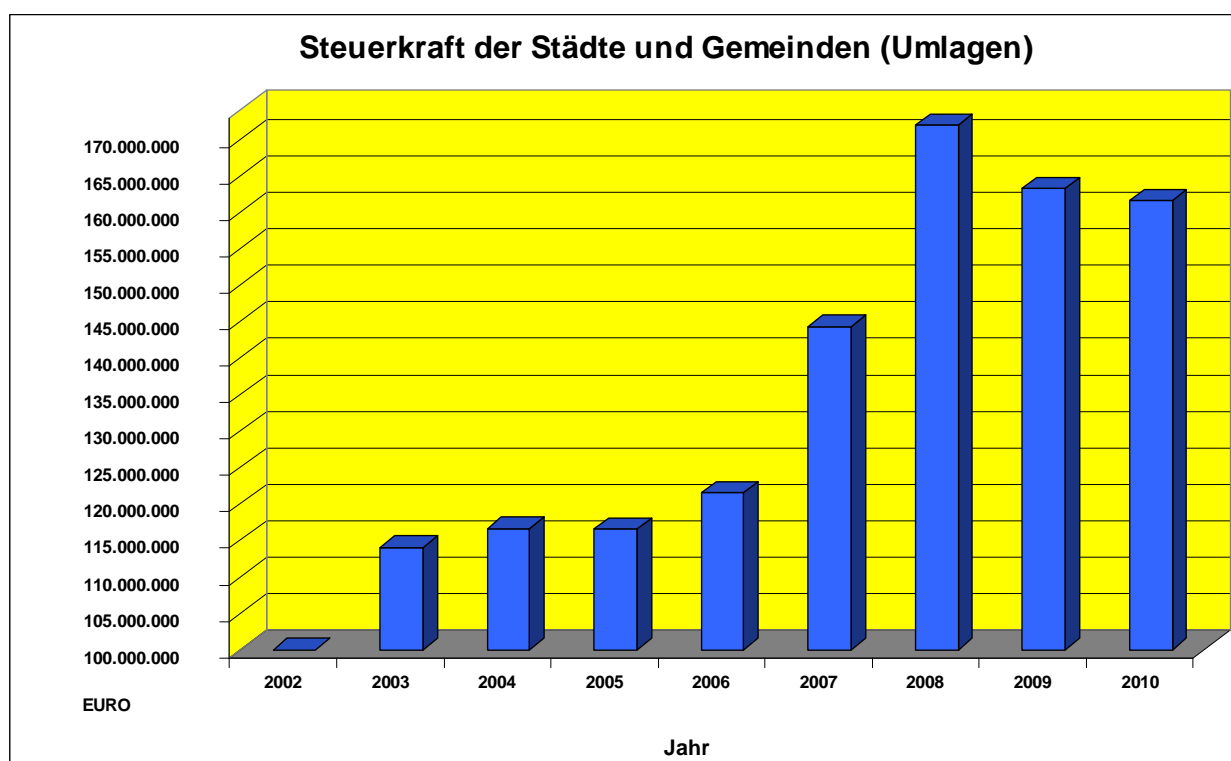
Die **Gewerbesteuer** unterliegt weiterhin starken Schwankungen, sowohl landesweit als auch im Verhältnis der einzelnen Gemeinden und Städte untereinander. Die im vergangenen Jahr für den Landkreis Diepholz getroffene Annahme, dass sich insgesamt das Steueraufkommen auf dem guten Niveau des Jahres 2007 bis zum Jahre 2012 stabilisiert, bestätigt sich nicht.

Einbrüche bei der Gewerbesteuer werden sich schon auf den Haushalt 2010, aber noch stärker auf den Haushalt 2011 auswirken.

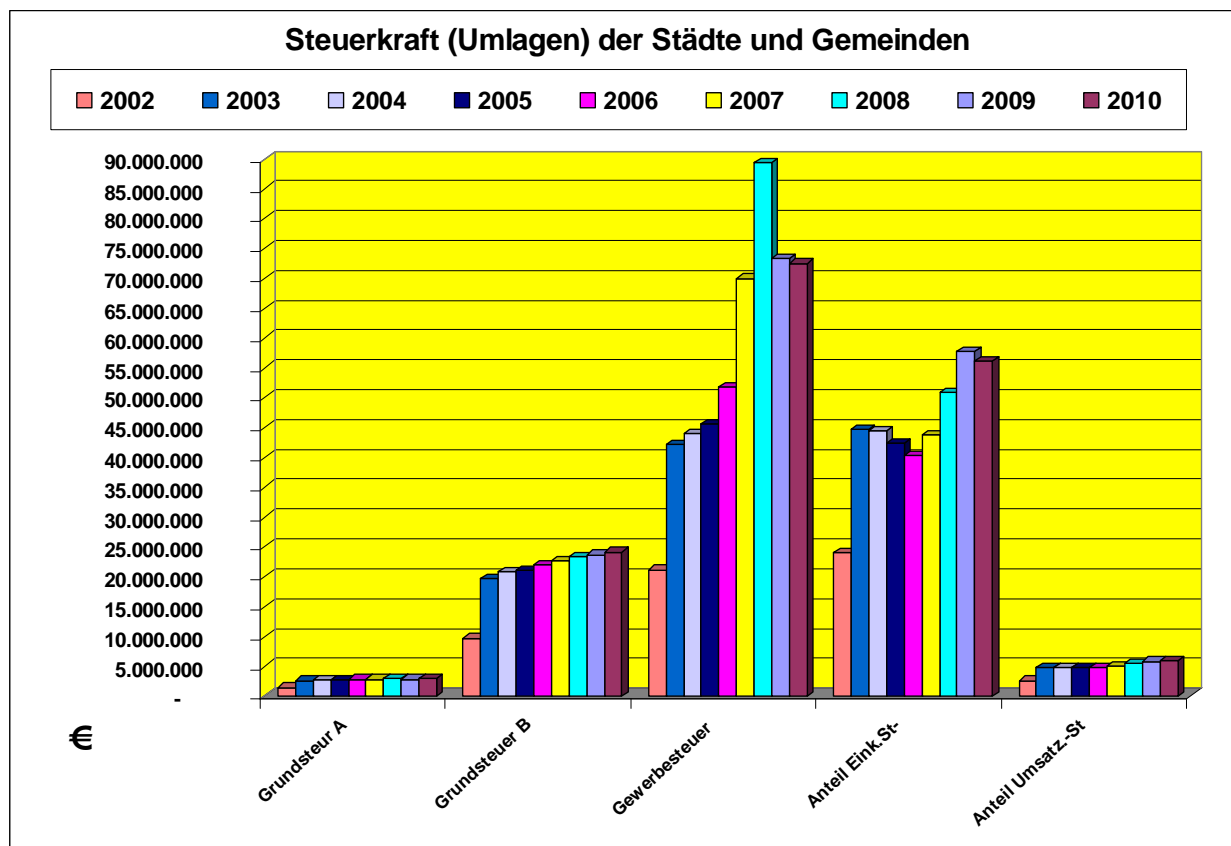
Bei den **Gemeindeanteilen zur Einkommenssteuer** wird auch für die Gemeinden des Landkreises Diepholz mit einer negativen Entwicklung gerechnet.

Die Steuerkraftmesszahlen für Umlagen haben sich im Landkreis Diepholz wie folgt entwickelt:

2002	=	110.533.221 €	-	617.357 €	-	0,56 %
2003	=	112.991.608 €	+	2.458.387 €	+	2,25 %
2004	=	116.601.463 €	+	3.609.855 €	+	3,10 %
2005	=	116.458.529 €	-	142.934 €	-	0,12 %
2006	=	121.824.655 €	+	5.366.126 €	+	4,61 %
2007	=	144.589.615 €	+	22.764.960 €	+	16,69 %
2008	=	172.397.340 €	+	27.807.725 €	+	19,24 %
2009	=	163.942.829 €	-	8.454.511€	-	4,91 %
2010	=	161.606.949 €		2.335.880 €	-	1,43 %



Dass neben der Steuerkraft aus dem Gewerbesteueraufkommen, die Anteile der Gemeinden aus der Einkommensteuer eine sehr wichtige Rolle spielen, verdeutlicht das nachstehende Schaubild.



Oberstes Ziel der letzten Haushaltsjahre war es, die in den Haushaltsjahren 2002 bis 2006 aufgelaufenen Fehlbeträge in Höhe von 35.287.961,76 EUR abzudecken. Nach den vorläufigen Jahresabschlüssen 2007 und 2008 und unter Zugrundelegung einer planmäßigen Abwicklung des Ergebnishaushaltes 2009 ist von einem Abbau des Sollfehlbetrages mit Abschluss des Haushaltsjahres 2009 auszugehen.

Abbau Sollfehlbeträge

Stand 01.01.2007	35.287.146,80 €
Ergebnis 2007	12.097.478,80 €
Stand 31.12.2007	23.189.668,00 €
Vorläufiges Ergebnis 2008	12.744.006,00 €
Stand 31.12.2008	10.445.662,00 €
Planmäßiger Überschuss 2009	11.150.274,00 €

Trotzdem gilt auch für das Haushaltsjahr 2010, dass als ständiger Prozess alle Einsparmöglichkeiten sowie alle Einnahmeverbesserungen eingehend untersucht werden müssen.

In diesem Rahmen wird ebenfalls überprüft, inwieweit freiwillige Leistungen noch erforderlich sind und ob zurzeit durchgeführte Aufgaben in dem Umfange weiter wahrgenommen werden müssen. Mögliche Einsparungen werden realisiert.

ad) Eckdaten des Haushaltes 2010

Grundlagen für die Haushaltsplanung:

- Der Grundsatzbeschluss des Kreistages vom 16. Februar 2004 ist weiterhin wesentlicher Bestandteil der Finanzpolitik
- Der dauerhafte Ausgleich des Haushaltes mit Erwirtschaftung von Überschüssen ist zu erreichen.
- Auch im Planungszeitraum 2010 – 2013 können keine Mittel für die Schulbaukasse aufgenommen werden.
- Die Haushaltskonsolidierung ist auf der bisherigen Grundlage fortzuführen.

Ergebnishaushalt

Die Endsummen der Erträge der einzelnen Kostenarten verändern sich für den Planungszeitraum 2008 – 2013 wie folgt:

Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
01. Steuern und ähnliche Abgaben	-1.367.633,25	-1.444.500	-1.367.500	-1.367.500	-1.367.500	-1.367.500
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-136.902.504,26	-144.043.870	-131.502.769	-131.668.069	-131.806.069	-131.798.169
03. Auflösungserträge aus Sonderposten	0	-4.865.600	-4.352.251	-4.394.551	-4.466.851	-4.434.766
04. sonstige Transfererträge	-7.409.774,02	-6.520.086	-6.846.486	-6.823.486	-6.823.486	-6.780.486
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-7.840.145,09	-7.662.585	-7.454.185	-7.629.185	-7.508.685	-7.490.885
06. privatrechtliche Entgelte	-658.144,94	-359.251	-406.701	-518.301	-406.701	-404.801
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-55.810.152,31	-57.985.935	-63.395.149	-63.276.949	-63.237.949	-63.211.899
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-1.779.284,13	-203.800	-190.800	-190.800	-190.800	-190.800
09. aktivierte Eigenleistung						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-189.381,15	-1.825.350	-1.812.850	-1.812.450	-1.812.450	-1.812.250
12.= Summe ordentliche Erträge	-211.957.019,15	-224.910.977	-217.328.691	-217.681.291	-217.620.491	-217.491.556

Hier muss aber erneut darauf hingewiesen werden, dass eine Addition der einzelnen Endsummen der Teilhaushalte nicht die Endsumme des Gesamthaushaltes ergeben muss. So wird der Überschuss gem. § 15 VI GemHKVO im Gesamthaushalt, nicht aber in einem Teilhaushalt ausgewiesen. Auch wird im System „Cent-genau“ gerechnet. Bei der mehrfachen Zusammenfassung von Beträgen kommt es daher zu Rundungsdifferenzen.

1. Entwicklung der Erträge aus den einzelnen Steuerarten und ähnliche Abgaben

Steuern und Abgaben						
Kostenarten	Ist 2008	2009	2010	2011	2012	2013
303300 Jagdsteuer	118.532-	117.500-	117.500-	117.500-	117.500-	117.500-
305200 Leist.4.Gesetz...	1.249.101-	1.327.000-	1.250.000-	1.250.000-	1.250.000-	1.250.000-
1. Steuern u. ähnl. Abgaben	1.367.633-	1.444.500-	1.367.500-	1.367.500-	1.367.500-	1.367.500-

Die vom Landkreis einzig erhobene Steuer ist die Jagdsteuer. Die Höhe dieser Steuer ist abhängig von den vereinbarten Jagdpachten. Wesentliche Veränderungen bei den Pachtbeträgen haben sich in den letzten Jahren nicht ergeben und sind auch für die Zukunft nicht zu erwarten.

Für die Ausgleichszahlung des Landes aus der Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitssuchende gilt ab 2007 eine neue Verteilungsregelung. Es handelt sich hier um die Weiterleitung der vom Land eingesparten Wohngeldbeträge.

2. Entwicklung der Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen

Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
	Ist 2008	2009	2010	2011	2012	2013
Schlüsselzuweisungen vom Land	22.631.136-	30.800.200-	26.005.000-	26.155.000-	26.155.000-	26.155.000-
Sonstige allgem. Zuweisung. v. Land	6.139.648-	6.300.000-	6.580.000-	6.640.000-	6.775.000-	6.768.000-
Übertragener WK.außer FAG	431.080-	432.000-	490.000-	525.000-	528.000-	528.000-
Zuweis.für lfd. Zwecke v. Land	5.130.982-	5.189.690-	4.273.469-	4.272.469-	4.272.469-	4.271.569-
15Zuw.Projek.Leader+	57.075-					
15Zuweisungen Technologietransfer	37.265-	50.000-	128.700-	50.000-	50.000-	50.000-
15Zuweisungen für Netzwerke						
20 Zuweisung § 14 NBGG	22.906-					
Zuwendungen lfd. von Gemeinden	11.186-		9.000-	9.000-	9.000-	9.000-
Zuwendungen lfd. öffentl. Bereich			71.000-	71.000-	71.000-	71.000-
Zuschüsse lfd. private Unternehmen		100-	100-	100-	100-	100-
Zuschüsse lfd. Zwecke privater Bereich		20.000-	11.500-	11.500-	11.500-	11.500-
Kreisumlage	95.842.656-	95.100.000-	88.000.000-	88.000.000-	88.000.000-	88.000.000-
Leistb.Grundsicherung Arbeitssuchende	6.598.570-	6.151.880-	5.934.000-	5.934.000-	5.934.000-	5.934.000-
2. Zuwendungen/allgem. Umlagen	136.902.504-	144.043.870-	131.502.769-	131.668.069-	131.806.069-	131.798.169-

Auf die Entwicklung der Kommunalfinanzen allgemein, zu den Schlüsselzuweisungen und zur Entwicklung der Kreisumlage wurde bereits auf den Vorseiten eingehend eingegangen. Die Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft werden von bisher 25,4 % auf jetzt 23 % gesenkt. Die Erträge vermindern sich um 619.200 EUR auf jetzt 5.934.000 EUR.

Die Hoffnung des Landkreises, dass sich die Finanzsituation für den Finanzplanungszeitraum auf dem hohen Stand des Jahres 2007 stabilisiert, wurde nicht erfüllt. Die Finanz- und Wirtschaftskrise wirkt sich auch auf den Landkreis Diepholz aus. Geringere Schlüsselzuweisungen, aber auch geringere Kreisumlage verschlechtern die Einnahmesituation.

Bei der Berechnung wurden die vorläufigen Zahlen der Steuerkraftermittlung aufgenommen. Als weitere Grundlage diente der Orientierungsdatenerlass und die vorläufige Berechnungsgrundlage Kommunaler Finanzausgleich 2010 des LSKN vom 11.11.2009. Die Zahlen des Jahres 2010 wurden für den Planungszeitraum bis 2013 fortgeschrieben. Die Entwicklung der Konjunktur in den Jahren 2011 bis 2013 bleibt abzuwarten.

3. Entwicklung der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten

Auflösungserträge aus Sonderposten						
Kostenarten	Ist 2008	2009	2010	2011	2012	2013
Auflösung SoPo's lfd. Zuweisungen		4.865.600-	4.266.251-	4.308.551-	4.380.851-	4.348.766-
Auflösung sonstige SoPo's			86.000-	86.000-	86.000-	86.000-
3. Auflösungserträge a.SOPO		4.865.600-	4.352.251-	4.394.551-	4.466.851-	4.434.766-

Nachdem die Erste Eröffnungsbilanz vom Kreistag beschlossen und somit die Bewertung der Vermögensgegenstände abgeschlossen ist, waren die ursprünglichen Planwerte anzupassen. Ein Ergebnis für 2008 liegt noch nicht vor, da zunächst das Haushaltsjahr 2007 endgültig abgeschlossen werden muss.

4. Entwicklung der sonstigen Transfererträge

Sonstige Transfererträge						
Kostenarten	Ist 2008	2009	2010	2011	2012	2013
Erst. v. soz. Leistungen innerh. v. Einricht.	5.058.365-	4.274.852-	4.641.252-	4.641.252-	4.641.252-	4.639.252-
Erst. v. soz. Leistungen außerh. v. Einricht.	1.628.209-	1.482.234-	1.482.234-	1.482.234-	1.482.234-	1.482.234-
Schuldendienstleistungen	737.932-	763.000-	723.000-	700.000-	700.000-	659.000-
4. Sonstige Transfererträge	7.424.507-	6.520.086-	6.846.486-	6.823.486-	6.823.486-	6.780.486-

Die Erstattungen sind wesentlich abhängig von den Aufwendungen und deren Erstattungsfähigkeit. Auf die Detailausführungen bei den Teilhaushalten wird verwiesen.

5. Entwicklung der öffentlich rechtlichen Entgelte

Öffentlich rechtliche Entgelte						
Kostenarten	Ist 2008	2009	2010	2011	2012	2013
Verwaltungsgebühren	7.671.827-	7.510.285-	7.302.285-	7.477.285-	7.356.785-	7.340.985-
Benutzungsgebühren	171.274-	152.300-	151.900-	151.900-	151.900-	149.900-
5. Öffentlich rechtliche Entgelte	7.843.101-	7.662.585-	7.454.185-	7.629.185-	7.508.685-	7.490.885-

Die Erträge aus Verwaltungsgebühren sind leicht rückgängig. Das Gebührenaufkommen im Wohnbaubereich und im Zulassungsbereich fällt geringer aus als in den Vorjahren. Zudem ist die Teilungsgenehmigung komplett entfallen.

6. Entwicklung der privatrechtlichen Entgelte

Mieten und Pachten						
Kostenarten	Ist 2008	2009	2010	2011	2012	2013
Mieten und Pachten	368.786-	341.700-	341.200-	452.800-	341.200-	341.200-
Erträge aus Verkauf	14.767-	9.700-	8.500-	8.500-	8.500-	6.600-
Sonstige privatrecht. Leistungsentgelte	107.087-	7.851-	57.001-	57.001-	57.001-	57.001-
6. Mieten und Pachten	490.641-	359.251-	406.701-	518.301-	406.701-	404.801-

Bei der Kostenart 341100 - Mieten und Pachten - waren die Einnahmen aus der Vermietung von kreiseigenen Liegenschaften und Pachterlöse aus dem Bereich des Natur- und Landschaftsschutzes zu veranschlagen.

7. Entwicklung der Kostenerstattung und Kostenumlagen

Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
Kostenarten	Ist 2008	2009	2010	2011	2012	2013
Erstattungen vom Bund	33.865-	62.500-	62.500-	62.500-	62.500-	62.500-
Bund-StrRehaG	75.086-	67.500-	67.500-	67.500-	67.500-	67.500-
Bund-BerRehaG	2.208-	2.500-	2.500-	2.500-	2.500-	2.500-
Erstattungen vom Land	5.679.398-	5.647.800-	6.610.600-	6.580.100-	6.541.100-	6.550.100-
Erstattung KOF nach BVG	961.822-	944.500-	944.500-	944.500-	944.500-	944.500-
Erst.Land Sonderfürsorge	63.308-	112.500-	112.500-	112.500-	112.500-	112.500-
Quotales System	39.119.839-	40.527.120-	45.200.000-	45.200.000-	45.200.000-	45.200.000-
Abgeltung Grundsicherung	988.853-	953.680-	1.083.040-	1.083.040-	1.083.040-	1.083.040-
Erstattungen v.Land n.§10NPflegeG	335.303-	260.000-	350.000-	350.000-	350.000-	350.000-
Erstattzgeb.n.§12 NPfIG	53.028-	70.000-	70.000-	70.000-	70.000-	70.000-
Erst.v.Land §9 NPflegeG	791.639-	760.000-	780.000-	780.000-	780.000-	780.000-
UVG Erst. vom Land	1.477.564-	1.700.000-	1.400.000-	1.400.000-	1.400.000-	1.400.000-
Ausgleich Verwaltungskosten Land	242.171-	240.000-	240.000-	240.000-	240.000-	240.000-
Erstattung von Gemeinden/Gemeindeverb.	1.688.219-	1.502.100-	1.542.700-	1.527.700-	1.527.700-	1.527.700-
Kostenerstattung vollj.v.Gem.u.G	57.801	43.500-	43.500-	43.500-	43.500-	43.500-
Erstattung vom so. öff.B.	173.646-	178.100-	81.500-	81.500-	81.500-	81.500-
Personalkostenerstattung Landkreis	741.460-	1.649.200-	1.578.226-	1.578.226-	1.578.226-	1.578.226-
Personalkostenerstattung Gemeinden	1.010.064-	1.005.000-	835.000-	835.000-	835.000-	835.000-
Erstattung von verbunden Unternehmen	70.499-	61.600-	62.700-	62.700-	62.700-	62.700-
Erstattungen vonAQua	905.738-	918.000-	818.000-	818.000-	818.000-	818.000-
Erstattung von VHS	33.743-	13.500-	13.500-	13.500-	13.500-	13.500-
Erstattung von KMS	43.272-	54.800-	46.800-	39.700-	39.700-	39.700-
Ersattungen von AWG	64.926-	62.300-	65.290-	65.290-	65.290-	65.290-
Erstattungen von privaten Unternehmen	826.549-	643.300-	910.250-	844.650-	844.650-	809.600-
Erstattung von übrigen Bereichen	458.769-	370.935-	338.543-	338.543-	338.543-	338.543-
Erstattung Personalkosten übriger Bereich	26.984-	135.500-	136.000-	136.000-	136.000-	136.000-
7. Kostenerstatt./Kostenumlagen	55.810.152-	57.985.935-	63.395.149-	63.276.949-	63.237.949-	63.211.899-

Die Erträge sind stark abhängig von der Entwicklung des Aufwandes im Sozial- und Jugendbereich. So erhöht sich allein die Zahlung des Landes nach dem Quotalen System um rd. 4,7 Mio. EUR auf jetzt 45,2 Mio. EUR. Die übrigen Ansätze entsprechen in Summe im Wesentlichen denen des Vorjahres.

8. Entwicklung der Zinsen und ähnlichen Erträge

Zinsen und ähnliche Erträge						
Kostenarten	Ist 2008	2009	2010	2011	2012	2013
Zinserträge	116.611-	97.000-	97.000-	97.000-	97.000-	97.000-
Gewinnanteile	83.522-	93.000-	80.000-	80.000-	80.000-	80.000-
Sonstige Finanzerträge		13.800-	13.800-	13.800-	13.800-	13.800-
8 Zinsen und ähnliche Finanzerträge	200.134-	203.800-	190.800-	190.800-	190.800-	190.800-

11. Sonstige ordentliche Erträge

Sonstige ordentliche Erträge						
Kostenarten	Ist 2008	2009	2010	2011	2012	2013
Zinserträge	1.677.650-	1.674.650-	1.674.650-	1.674.650-	1.674.650-	1.677.650-
11 Sonstige ordentliche Erträge	1.677.650-	1.674.650-	1.674.650-	1.674.650-	1.674.650-	1.677.650-

Bei den hier nachgewiesenen Erträgen handelt es sich um Buß-, Verwarn- und Zwangsgelder.

(Hinweis: Die hier dargestellte Summe der sonstigen ordentlichen Erträge entspricht nicht der Summe im Gesamtplan. Im Gesamtplan sind unter dieser Position die internen Leistungsbeziehungen einbezogen, die in den Teilhaushalten nicht abgebildet sind.)

Den Erträgen stehen die nachstehenden Aufwendungen gegenüber:

Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
13. Aufwendungen für aktives Personal	32.450.685,20	34.710.190	35.444.275	35.444.275	35.444.275	35.444.275
14. Aufwendungen für Versorgung	811,08	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.719.575,54	17.281.532	16.722.255	16.751.055	16.662.555	16.653.545
16. Abschreibungen	334.835,00	7.390.830	7.641.600	7.716.600	7.790.400	7.791.700
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.324.794,70	5.173.000	5.051.250	5.220.250	5.188.250	5.155.250
18. Transferaufwendungen	99.657.134,42	104.650.450	106.402.210	106.374.810	106.450.610	106.400.010
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	41.980.196,67	44.546.701	46.059.101	46.166.301	46.076.401	46.038.776
20. Überschuss gem. § 15 Abs. 5 GemHKVO		11.150.274	0	0	0	
21. = Summe ordentliche Aufwendungen	194.468.032,61	224.910.977	217.328.691	217.681.291	217.620.491	217.491.556

13 / 14 Entwicklung der Personalausgaben und Versorgungsaufwendungen

Personal und Versorgungsaufwendungen						
Kostenarten	Ist 2008	2009	2010	2011	2012	2013
Personalaufwendungen	32.450.685	34.710.190	35.444.275	35.444.275	35.444.275	35.444.275
Versorgungsaufwendungen	811	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
Summe	32.451.496	34.718.190	35.452.275	35.452.275	35.452.275	35.452.275

Nachdem sich die Personalaufwendungen erstmals für den Haushalt 2007 aufgrund der Umstellung auf die Doppik anders zusammengesetzt hatten, gibt es jetzt erste Vergleichszahlen für das Controlling der Gesamtpersonalaufwendungen.

Mit einem Haushaltsansatz von rd. 35.450.000 EUR für Personalaufwendungen wird der Ansatz 2009 um rd. 730.000 EUR oder rd. 2,1 % überschritten.

Die Erhöhung der Personalaufwendungen resultiert wesentlich aus den erwarteten tariflichen Steigerungen in Höhe von 2 % sowie den Steigerungen aufgrund der Besoldungserhöhung ab März 2010 von 1,2 % (zusammen rd. 570.000 EUR). Weiterhin ist im Ansatz für 2010 ein Betrag von 100.000 EUR berücksichtigt für die angenommene Tarifsteigerung im Bereich der Sozialarbeiter/innen aufgrund des kürzlich erfolgten Tarifabschlusses (neue Entgeltordnung) sowie von rd. 170.000 EUR für erhöhte Versorgungsaufwendungen.

Allein diese erwarteten Kostensteigerungen schlagen mit 840.000 EUR zu Buche. Zum Teil werden somit diese Kostensteigerungen durch personalwirtschaftliche Maßnahmen aufgefangen.

15 Entwicklung der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
Kostenarten	Ist 2008	2009	2010	2011	2012	2013
Unterhaltung unbewegliches Vermögen	5.040.245	6.472.333	5.862.133	5.843.133	5.862.633	5.836.433
Unterhaltung bewegliches Vermögen	1.955.176	2.185.464	2.438.582	2.430.082	2.430.082	2.428.322
Mieten und Pachten	424.486	504.800	503.100	501.100	501.100	501.100
Bewirtschaftungskosten	5.019.292	5.398.300	5.102.300	5.102.300	5.101.300	5.101.000
Haltung von Fahrzeugen	124.383	94.300	124.150	124.150	124.150	125.600
Aufwendungen f. Beschäftigte	428.546	518.835	567.640	545.440	545.440	549.540
Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	634.977	694.300	647.600	647.600	647.600	647.600
Sonstige Sach- und Dienstleistungen	1.055.896	1.413.200	1.476.750	1.557.250	1.450.250	1.463.950
15. Aufw. f. Sach- und Dienstleist.	14.683.001	17.281.532	16.722.255	16.751.055	16.662.555	16.653.545

Die Aufwendungen für die Unterhaltung von unbeweglichem Vermögen (im Wesentlichen Bauunterhaltung) reduzieren sich um rd. 600.000 EUR. In 2009 waren hier Sonderleistungen eingeplant. Die Aufwendungen für die Unterhaltung von beweglichem Vermögen steigen, da durch die Anwendung des Festwertverfahrens die Anschaffungen aus diesem Bereich jetzt direkt in den Ergebnishaushalt gebucht werden. Die Bewirtschaftungskosten reduzieren sich.

16 Entwicklung der Abschreibungen

Abschreibungen						
Kostenarten	Ist 2008	2009	2010	2011	2012	2013
Abschreibungen		7.390.830	7.641.600	7.716.600	7.790.400	7.791.700

Die Abschreibungen wurden auf der Grundlage der vom Kreistag am 28.09.2009 beschlossenen Ersten Eröffnungsbilanz berechnet. Die Abschreibungen für 2008 sind noch nicht eingebucht, da zunächst das Haushaltsjahr 2007 vollständig abgeschlossen sein muss.

17. Entwicklung der Zinsen und ähnlichen Aufwendungen

Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
Kostenarten	Ist 2008	2009	2010	2011	2012	2013
Zinsen an Kreditinstitute	3.322.955	3.800.000	4.000.000	4.200.000	4.200.000	4.200.000
Zinsen Sonderfonds	778.568	763.000	720.000	689.000	657.000	624.000
Zinsen für Liquiditätskredite	1.223.019	610.000	331.250	331.250	331.250	331.250
Aufwendungen für Zahlungsdifferenzen	73					
Rückläufergebühren	170					
17. Zinsen u. ähnl. Aufwendung.	5.324.786	5.173.000	5.051.250	5.220.250	5.188.250	5.155.250

Bislang wirkte sich die restriktive Schuldenpolitik des Landkreises positiv auf die Zinsentwicklung aus. Aus den vorher schon beschriebenen Gründen war für 2009 und ist auch für die Jahre 2010 und folgende Jahre die Vorgabe der Nettoneuverschuldung < 0 nicht einzuhalten. Das wird sich auch negativ auf die Zinsentwicklung für Investitionskredite auswirken. Die Entwicklung der Zinsen für Liquiditätskredite ist rückläufig. In den vergangenen Jahren konnten die Liquiditätskredite weitestgehend abgebaut werden.

18. Entwicklung der Transferaufwendungen

Transferaufwendungen						
Kostenarten	Ist 2008	2009	2010	2011	2012	2013
Zuweis/Zuschüsse f. lfd. Zwecke	9.163.516	10.989.900	10.122.650	9.985.250	9.961.050	9.970.050
Schuldendiensthilfen	680.262	692.000	697.000	697.000	697.000	697.000
Sozialtransferleistungen	89.813.356	92.968.550	95.582.560	95.692.560	95.792.560	95.732.960
18. Transferaufwendungen	99.657.134	104.650.450	106.402.210	106.374.810	106.450.610	106.400.010

Bei den Zuweisungen und Zuschüssen handelt es sich überwiegend um Zahlungen an die kreisangehörigen Städte und Gemeinden zur Erfüllung der Sozial- und Jugendhilfeaufwendungen. Einzelheiten können den Produktbeschreibungen des Teilhaushaltes entnommen werden.

Bei der Schuldendiensthilfe handelt es sich um die in der Vergangenheit den Kreiskrankenhäusern gegenüber zugesagten Leistungen.

Die Sozialtransferleistungen wurden auf der Basis der Erkenntnisse der Vorjahre fortgeschrieben. Die wirtschaftliche Entwicklung und deren Auswirkungen auf die sozialen Systeme für die nächsten Jahre bleibt abzuwarten.

19. Entwicklung der sonstigen ordentlichen Aufwendungen

Sonstige ordentliche Aufwendungen						
Kostenarten	Ist 2008	2009	2010	2011	2012	2013
Sonst. Personal- u. Versorgungsaufwend.	9.160	21.400	23.450	23.450	23.450	23.450
Aufwend. f. die Inanspruchnahme. Dritter	9.075.053	9.585.229	9.484.509	9.593.009	9.583.009	9.575.009
Geschäftsaufwendungen	1.958.033	2.095.672	1.922.942	1.924.142	1.922.842	1.910.317
Steuern, Versicherungen	729.160	806.500	984.600	984.600	984.600	984.600
Erstattung für Aufwendungen Dritter	6.014.171	6.950.200	6.542.600	6.539.100	6.460.500	6.453.400
Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligung	23.859.824	24.940.000	26.600.000	26.600.000	26.600.000	26.600.000
19. Sonstige ordentl. Aufwendungen	41.645.400	44.399.001	45.558.101	45.664.301	45.574.401	45.546.776

Bei der Inanspruchnahme von Dritten handelt es sich um den Aufwand für die Schülerbeförderung.

(Hinweis: Die hier dargestellte Summe der sonstigen ordentlichen Aufwendungen entspricht nicht der Summe im Gesamtplan. Im Gesamtplan sind unter dieser Position die internen Leistungsbeziehungen einbezogen, die in den Teilhaushalten nicht abgebildet sind.)

20. Entwicklung des Überschusses

Im Haushalt 2009 waren im Ergebnis der einzelnen Jahre des mittelfristigen Finanzplanungszeitraums noch geringe Zuführungen zur Rücklage, allerdings auch schon mit abnehmender Tendenz, eingeplant. Durch die Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzkrise werden sich diese Planungen nicht realisieren lassen. Der Haushalt ist zwar noch ausgeglichen, bietet aber keinen Raum mehr, Zuführungen zu den Rücklagen einzuplanen.

Finanzhaushalt:

Im **Finanzhaushalt** werden alle **Ein- und Auszahlungen** nachgewiesen.

Einzelheiten können den anliegenden Übersichten über die Einzahlungen, Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen mit den jeweiligen Gesamtsummen der Teilhaushalte entnommen werden.

Laufende Verwaltungstätigkeit:

Den Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von **212.838.240 €** stehen Auszahlungen in Höhe von **209.048.891 €** gegenüber.

Für diesen Bereich ergibt sich somit ein **Liquiditätsüberschuss** in Höhe von **3.789.349 €**

Die Liquiditätsüberschüsse der Planjahre 2011 – 2013 liegen in ähnlicher Höhe, aber erheblich unter den in der mittelfristigen Finanzplanung prognostizierten Überschüssen. Die Überschüsse dienen zunächst einmal zur laufenden Tilgung der Investitionskredite.

Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
01. Steuern und ähnliche Abgaben	-1.367.459,12	-1.444.500	-1.367.500	-1.367.500	-1.367.500	-1.367.500
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-136.869.075,92	-144.043.870	-131.502.769	-131.668.069	-131.806.069	-131.798.169
03. sonstige Transfereinzahlungen	-7.079.200,86	-6.520.086	-6.846.486	-6.823.486	-6.823.486	-6.780.486
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	-7.744.290,19	-7.662.585	-7.454.185	-7.629.185	-7.508.685	-7.490.885
05. privatrechtliche Entgelte	-779.019,74	-353.751	-406.701	-518.301	-406.701	-404.801
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-58.175.113,81	-57.977.335	-63.395.149	-63.276.949	-63.237.949	-63.211.899
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	-1.712.573,87	-1.881.450	-190.800	-190.800	-190.800	-190.800
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände						
09. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	-385.014,95		-1.674.650	-1.674.250	-1.674.250	-1.674.050
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-214.111.748,46	-219.883.577	-212.838.240	-213.148.540	-213.015.440	-212.918.590
11. Auszahlungen für aktives Personal	32.440.009,95	34.210.190	34.944.275	34.944.275	34.944.275	34.944.275
12. Auszahlungen für Versorgung	811,08	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für GVG	14.414.001,60	17.281.532	16.722.255	16.751.055	16.662.555	16.653.545
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	5.383.235,70	5.173.000	5.051.250	5.220.250	5.188.250	5.155.250
15. Transferauszahlungen	100.946.591,27	104.650.450	106.402.210	106.374.810	106.450.610	106.400.010
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	43.659.184,96	44.399.001	45.920.901	46.027.101	45.937.201	45.909.576
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	196.843.834,56	205.722.173	209.048.891	209.325.491	209.190.891	209.070.656
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-17.267.913,90	-14.161.404	-3.789.349	-3.823.049	-3.824.549	-3.847.934

Investitionstätigkeit

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	-6.096.639,75	-14.719.740	-5.762.700	-5.379.200	-4.883.300	-5.351.500
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit						
21. Veräußerung von Sachvermögen	-240.000,00	-500	-500	-500	-500	-500
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	-86.580,05	-55.840	-55.840	-55.840	-800	-800
23. sonstige Investitionstätigkeit	-149.053,69	-129.000	-129.000	-129.000	-129.000	-129.000
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	-6.572.273,49	-14.905.080	-5.948.040	-5.564.540	-5.013.600	-5.481.800
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		3.000	18.500	18.500	18.500	18.500
26. Baumaßnahmen	4.109.524,65	18.185.000	6.376.600	4.859.500	4.108.050	5.012.700
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	941.127,70	1.314.100	1.869.950	797.000	681.000	621.000
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
29. Aktivierbare Zuwendungen	7.016.862,62	8.027.400	7.635.500	7.606.700	7.676.300	7.676.300
30. Sonstige Investitionstätigkeit						
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	12.067.514,97	27.529.500	15.900.550	13.281.700	12.483.850	13.328.500
32. Saldo aus Investitionstätigkeit	5.495.241,48	12.624.420	9.952.510	7.717.160	7.470.250	7.846.700

Die **Einzahlungen für die Investitionstätigkeiten** setzen sich für das Haushaltsjahr 2010 wie folgt zusammen:

Einzahlungen für den Bereich der Investitionen für das Haushaltsjahr 2010	
Zuschüsse im Bereich Wirtschaftsförderung	300.000
GVFG-Förderung	1.752.500
Zuschüsse für den Bau der Mediothek	516.250
Zuschüsse Maßnahmen im Rahmen des Konjunkturpaketes II	838.350
Feuerschutzsteuer	650.000
Einzahlungen Kreisschulbaukasse	1.602.600
Einzahlungen Flächenpool	100.000
Verkaufseinnahmen	56.340
Rückflüsse Arbeitgeberdarlehen	7.000
Rückflüsse Wohnbaudarlehen	122.000
Pauschale Investitionszuwendungen (Tiefbau)	3.000
	5.948.040

Weitere Informationen befinden sich in den Teilhaushalten und bei den Produkten

Die **Auszahlungen für Investitionstätigkeiten** in Höhe von **15.900.550 EUR** beziehen sich auf die nachstehenden Bereiche. Sie sind detailliert im Investitionsprogramm aufgelistet. Zusätzlich werden die Investitionen bei den jeweiligen Teilhaushalten dargestellt.

Auszahlungen für den Bereich der Investitionen für das Haushaltsjahr 2010	
Erwerb von Grundstücken im Rahmen der Flurbereinigung	18.500
Baumaßnahmen	
Tiefbau	3.029.600
Hochbau	3.347.000
Erwerb von beweglichem Sachvermögen	
Brand-, Katastrophen- und Zivilschutz	235.800
Schulen	255.000
Maßnahmen aus dem Konjunkturpaket II/Innovations- u. Zukunftszentren an Berufsbildenden Schulen	931.500
Kreismedienzentren	19.000
Kreishäuser	27.650
GIS	31.000
EDV	335.000
Ausstattung Tierseuchenzentrum	35.000
Aktivierbare Zuwendungen	
Krankenhausumlage	3.100.000
Zuweisungen an die Kreisschulbaukasse	850.400
Zuweisungen an die Gemeinden aus der Feuerschutzsteuer	520.000
Kostenanteil an der Heizungsanlage Sporthalle Barnstorf	80.000
Wirtschaftsförderung	1.300.000
Flächenpool	100.000
Zuschüsse für Jugendpflegematerial	7.500
Investitionszuschüsse im Rahmen der Eingliederungshilfe	50.000
Zuschuss an das DRK	25.000
Sonderzuweisung KSBK an LK	1.602.600
	15.900.550

Für die Investitionen ergibt sich für das Jahr 2009 ein **Liquiditätsbedarf** in Höhe von **9.952.510 EUR**. **Dieser Bedarf ist durch die Aufnahme von Investitionskrediten zu decken.**

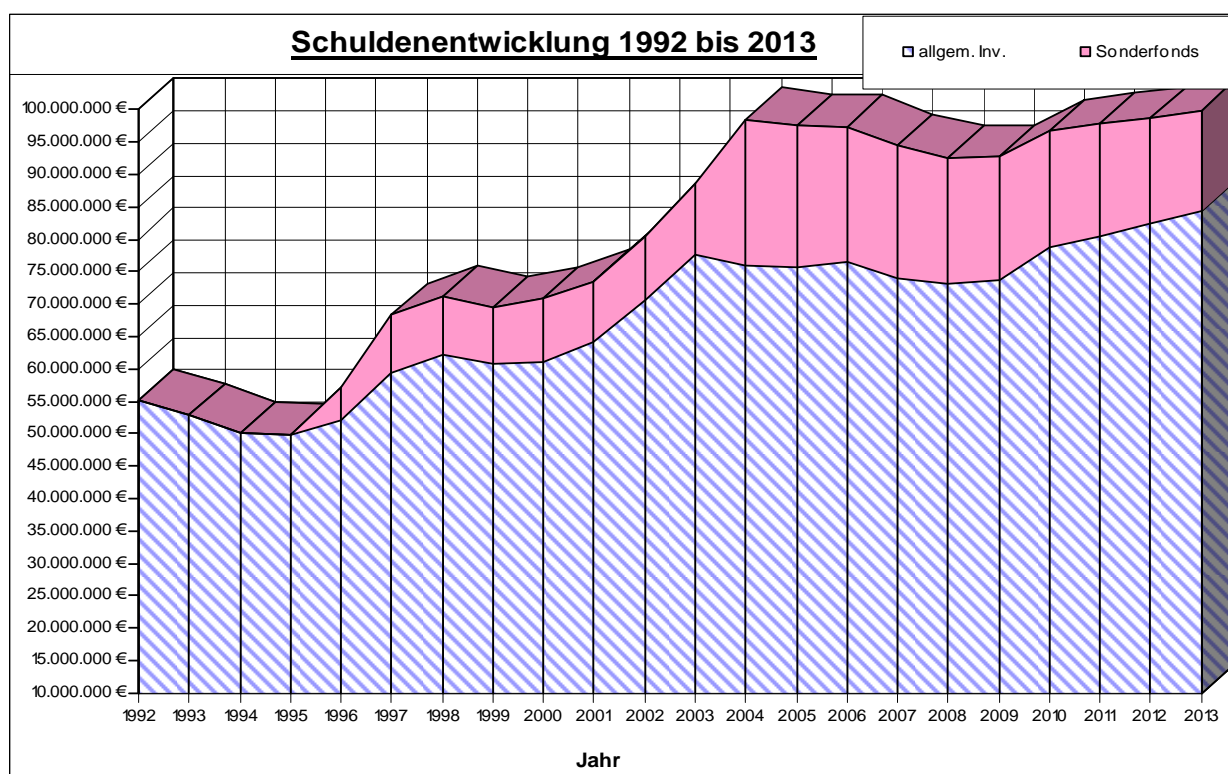
Von den Investitionskrediten in Höhe von	9.952.510 €
entfallen auf die Finanzierung der GFS	<u>1.570.000 €</u>
verbleiben für allgemeine Investitionen	8.382.510 €
Tilgungsbeträge 2010 (ohne Umschuldungen)	<u>5.071.300 €</u>

Die Verschuldung für Investitionskredite erhöht sich um 3.311.210 €

Die Vorgabe Nettoneuverschuldung = 0 konnte somit nicht eingehalten werden. Hier ist aber zu berücksichtigen, dass durch das Haushaltsbegleitgesetz 2009 die Investitionsbindung für einen Teil der kommunalen Schlüsselzuweisungen gestrichen wurde. Dieses wirkt sich zwar positiv auf den Ergebnishaushalt aus, was unter anderem auch dazu führt, dass der Haushalt noch ausgeglichen werden kann, führt aber im investiven Bereich zu dem beschriebenen Ergebnis.

Die Schuldenentwicklung des Landkreises Diepholz stellt sich wie folgt dar:

Jahr	allgem. Inv.	Sonderfonds	Insgesamt	Pro-Kopf-Verschuldung	
				Einwohner	€
1992	55.219.783,93 €	- €	55.219.783,93 €		
1993	52.793.734,12 €	- €	52.793.734,12 €		
1994	50.024.908,10 €	- €	50.024.908,10 €		
1995	49.786.502,92 €	- €	49.786.502,92 €		
1996	52.043.239,95 €	5.112.918,81 €	57.156.158,77 €		
1997	59.356.071,34 €	9.073.479,80 €	68.429.551,14 €		
1998	62.181.208,76 €	8.880.314,33 €	71.061.523,09 €	205.499	345,80 €
1999	60.690.101,41 €	8.678.422,93 €	69.368.524,35 €	207.770	333,87 €
2000	61.184.352,79 €	9.743.374,93 €	70.927.727,72 €	210.000	337,75 €
2001	64.026.962,73 €	9.492.317,93 €	73.519.280,67 €	211.000	348,43 €
2002	70.480.550,55 €	10.025.618,97 €	80.506.169,52 €	211.227	381,14 €
2003	77.645.119,11 €	10.953.257,46 €	88.598.376,57 €	216.080	410,03 €
2004	76.010.031,80 €	22.519.478,75 €	98.529.510,55 €	215.523	457,16 €
2005	75.780.226,98 €	21.758.877,98 €	97.539.104,96 €	216.588	450,34 €
2006	76.414.975,42 €	20.985.178,13 €	97.400.153,55 €	217.814	447,17 €
2007	74.100.761,88 €	20.328.347,14 €	94.429.109,02 €	217.682	433,79 €
2008	73.005.275,40 €	19.634.222,43 €	92.639.497,83 €	216.860	427,19 €
2009	73.845.494,87 €	18.921.211,57 €	92.766.706,44 €	217.814	425,90 €
2010	78.726.700,00 €	17.961.096,43 €	96.687.796,43 €	217.814	443,90 €
2011	80.573.600,00 €	17.184.170,01 €	97.757.770,01 €	217.814	448,81 €
2012	82.333.900,00 €	16.374.888,52 €	98.708.788,52 €	217.814	453,18 €
2013	84.387.100,00 €	15.531.848,34 €	99.918.948,34 €	217.815	458,73 €



Finanzierungstätigkeit:

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	-27.691.272,06	-27.609.020	-12.921.910	-17.477.760	-15.105.650	-17.550.100
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	48.860.223,39	19.284.600	8.116.000	15.337.600	13.345.400	15.496.900
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit	21.168.951,33	-8.324.420	-4.805.910	-2.140.160	-1.760.250	-2.053.200

Den Ein- und Auszahlungen liegen folgende Finanzierungstätigkeiten zugrunde:

Zuführung der Schulbaukasse für Sonderfonds	746.000 €
Kreditaufnahmen GFS	1.570.000 €
Kreditaufnahmen allgem. Investitionen	8.382.510 €
Umschuldungen	2.223.400 €
Summe Einzahlungen	<u>12.921.910 €</u>

Umschuldungen	2.223.400 €
Tilgung Kredite mit Laufzeit > 5 Jahre	5.071.300 €
Tilgung Kredite mit Laufzeit < 5 Jahre	75.300 €
Tilgung Sonderfonds	746.000 €
Summe Auszahlungen	<u>8.116.000 €</u>

Bei den Finanzierungstätigkeiten ergibt sich ein **Liquiditätsüberschuss** in Höhe von **4.805.910 EUR**.

Die Verschuldung des Landkreises (Investitions- und Liquiditätskredite) verändert sich wie folgt:

Laufende Verwaltungstätigkeit:	- 3.789.349 €
Investitionstätigkeit	9.952.510 €
Finanzierungstätigkeit	- 4.805.910 €
Abbau liquide Mittel	1.357.251 €
Zusätzliche Investitionskredite	<u>3.921.095 €</u>
	- <u>5.278.346 €</u>

(Von den aufzunehmenden Krediten liegt eine gesonderte Kreditgenehmigung für die Sanierung der GFS für 2010 in Höhe von 1.570.000 € vor)

Auf die Problematik der fehlenden Investitionszuweisungen in Höhe von rd. 3,1 Mio. EUR wurde bereits hingewiesen.

Diepholz, 14.Dezember 2009


(Stötzel)
Landrat

Strategische Ziele und Handlungs- schwerpunkte

Strategische Ziele für 2010 und Folgejahre

: Neue bzw. geänderte Beiträge gegenüber den strategischen Zielen für 2009

Lfd. Nr.	Strategisches Ziel	Handlungsbedarf Wo liegen die Herausforderungen? Was soll erreicht werden?	Geplante Beiträge der Organisationseinheiten	Betroffene Prod. bzw.FD's
Präambel				
1.	<p>Dauerhafter Ausgleich des Haushalts</p> <p>Rückführung der Neuverschuldung und langfristig Abbau der Schulden</p> <p>Konsumtive Ausgaben reduzieren, investive Ausgaben stärken</p>	<p>Durch den dauerhaften Ausgleich des Haushaltes des Landkreises Diepholz und durch die Erwirtschaftung von Überschüssen soll der Landkreis mittelfristig wieder in die Lage versetzt werden, neben notwendigen Sanierungen und Instandhaltungen auch Neuinvestitionen zur Erfüllung der Landkreisaufgaben tätigen zu können.</p> <p>Es besteht ein erheblicher Zielkonflikt zwischen dem dauerhaften Ausgleich des Haushalts sowie dem Verzicht auf Neuverschuldung einerseits und dem erheblichen Investitionsbedarf, v.a. bei Schulen und Kreisstraßen, dem Wiederaufleben der Kreisschulbaukasse und der von Gemeinden geforderten Senkung der Kreisumlage andererseits.</p> <p>Solange die Eröffnungsbilanz nach Einführung der „Doppik“ aussteht, bestehen Unsicherheiten hinsichtlich der Haushaltsbelastungen durch die</p>	<p><u>Dauerhafter Ausgleich des Haushalts:</u></p> <p>Aufgrund der bisherigen finanzwirtschaftlichen Maßnahmen und der sich für den LK DH in den beiden vergangenen Jahren guten konjunkturellen Lage ist der Ergebnishaushalt seit 2007 in den Aufwendungen und den Erträgen im Ergebnis ausgeglichen. Dieses gilt auch für den Planungszeitraum bis 2012. Die Wirtschafts- und Finanzkrise wird sich voraussichtlich auch auf die Haushalte 2010 folgende des Landkreises auswirken. Geringere Erträge bei der Kreisumlage und bei den Finanzaufwendungen und höhere Aufwendungen im Bereich der Sozial- und der Jugendhilfe könnten den Haushaltsausgleich gefährden. Daher ist weiter die stringente Umsetzung des 4-Säulen-Sanierungsprogramms unter Zugrundelegung aller bereits erarbeiteter und noch zu erarbeitenden Konsolidierungsmaßnahmen voranzutreiben. Die grundsätzliche Verbesserung der Einnahmesituation der Kommunen durch ein Gemeindereformgesetz oder andere landes- und</p>	<p>2021</p> <p>2022</p>

Lfd. Nr.	Strategisches Ziel	Handlungsbedarf Wo liegen die Herausforderungen? Was soll erreicht werden?	Geplante Beiträge der Organisationseinheiten	Betroffene Prod. bzw.FD's
		<p>Höhe der Abschreibungen und zu bildende Rückstellungen.</p> <p>Die Erste Eröffnungsbilanz wird in der Septembersitzung des Kreistages beschlossen. Der Jahresabschluss für das Hj. 2007 kann dann erstellt werden.</p>	<p>bundesrechtliche Entscheidungen ist weiterhin erforderlich, um die gesteckten Ziele dauerhaft erreichen zu können.</p> <p><u>Abbau der aufgelaufenen Fahlbeträge:</u></p> <p>Die bisher aufgelaufenen Fahlbeträge führten zu Liquiditätskrediten und somit zu höheren Zinsbelastungen. Bei normalen Haushaltsverlauf sollten die Fahlbeträge Ende 2009 abgebaut sein. Die Erforderlichkeit zur Aufnahme von Liquiditätskrediten dürfte dann nur noch zu finanziellen Spitzen erforderlich werden. Ziel für die Zukunft muss dann aber weiterhin sein, durch sparsame Haushaltsführung unausgeglichene Haushalte zu vermeiden.</p> <p><u>Rückführung der Neuverschuldung und langfristig Abbau der Schulden:</u></p> <p>Es handelt sich hier um eine Forderung aus dem Grundsatzbeschluss, diese sollte daher konsequent eingehalten werden. In den Haushaltsjahren 2005 bis 2007 lag die Neuverschuldung unter den zu leistenden Tilgungsleistungen, so dass Schulden geringfügig abgebaut werden. Mit erforderlichen Baumaßnahmen an der GFS in Diepholz musste dieser Leitgedanke aber schon für 2009 aufgegeben werden. Hinzu kommt noch, dass durch das Haushaltsbegleitgesetz 2009 die</p>	

Lfd. Nr.	Strategisches Ziel	Handlungsbedarf Wo liegen die Herausforderungen? Was soll erreicht werden?	Geplante Beiträge der Organisationseinheiten	Betroffene Prod. bzw.FD's
			<p>Investitionsbindung für einen Teil der kommunalen Schlüsselzuweisungen gestrichen wurde. Dadurch erhöht sich zwar der Überschuss im Ergebnishaushalt, dieser muss aber zunächst für die Abdeckung der Fehlbeträge aus Vorjahren verwandt werden. Ebenso ist der Eigenanteil der Maßnahmen aus dem Konjunkturpaket II fremd zu finanzieren. Die Einhaltung der Vorgabe Nettoneuverschuldung kleiner 0 wird erst wieder erreicht werden können, wenn aus dem Ergebnishaushalt ausreichende Überschüsse in den investiven Bereich fließen. Trotzdem sollte es Ziel sein, in den Folgejahren auf Neuverschuldungen zu verzichten.</p> <p><u>Konsumtive Ausgaben reduzieren, investive Ausgaben stärken:</u></p> <p>Unter Beachtung der Vorgaben aus dem Grundsatzbeschluss wird an diesem Punkt gearbeitet.</p>	
1.1		<p>Die angespannte Lage erfordert eine weitere Konsolidierung der Personal- und Sachkosten. Ziel ist es, für den Zeitraum 2002 - 2010 auf Basis der IST- Personalkosten 2002 (Statisches System) 5 Mio. € Personalkosten einzusparen. Gleichzeitig müssen angemessene Qualitätsstandards bei der Aufgabenerledigung</p>	<p>Alle Organisationseinheiten sind aufgefordert, durch organisatorische Maßnahmen (z. B. Aufgabenkritik, Geschäftsprozessoptimierung) zu qualitativen Verbesserungen und Einsparungen zu kommen.</p> <p>Durch die Teilnahme an Kennzahlenvergleichen, hilfsweise durch die Auswertung eigener Kennzahlen (z.B. anhand anderer</p>	Alle Produkte

Lfd. Nr.	Strategisches Ziel	Handlungsbedarf Wo liegen die Herausforderungen? Was soll erreicht werden?	Geplante Beiträge der Organisationseinheiten	Betroffene Prod. bzw.FD's
		gewährleistet werden.	Kennzahlenvergleiche und Zeitreihen), sollen sie die Wirtschaftlichkeit und die Qualität des Verwaltungshandelns erhöhen. Mittelfristig sind die Ergebnisse bei den Budgetverhandlungen zu berücksichtigen.	
1.2		Reduzierung der Kosten für die Schülerbeförderung und im Bereich des ÖPNV	<p>Nachdem die Umsetzung des Gutachten nicht möglich war, soll nun versucht werden, einzelne, Maßnahmenvorschläge des Gutachtens gemeinsam mit den Verkehrsunternehmen zu realisieren, ohne das dadurch Mehrkosten für den LK DH entstehen.</p> <p>Frühzeitige Berücksichtigung der Belange der Schülerbeförderung bei allen schulischen Planungen</p>	6662 und FD 40
1.3		Energieeinsparung in landkreiseigenen Liegenschaften	<p>Das ursprünglich für landkreiseigene Schulgebäude entwickelte Konzept zur Einsparung von Energie mit finanziellen Anreizen für die Schulverwaltungen soll weitergeführt werden.</p> <p>Alle baulichen Sanierungen werden unter besonderer Berücksichtigung energetischer Verbesserungen vorgenommen.</p> <p>Bei Sanierungsmaßnahmen an der Energieversorgung von Gebäuden ist der Einsatz von erneuerbaren Energiequellen zu prüfen.</p>	FD 10/40 Team Hochbau und Team Energie und Haustechnik

Lfd. Nr.	Strategisches Ziel	Handlungsbedarf Wo liegen die Herausforderungen? Was soll erreicht werden?	Geplante Beiträge der Organisationseinheiten	Betroffene Prod. bzw.FD's
1.4		Eine gesicherte Analyse der Finanz- und Vermögenslage des Landkreises ist erst möglich, wenn die Eröffnungsbilanz vorliegt. Erst dann sind weitere Finanzplanungen gesichert möglich	Erstellung der Eröffnungsbilanz für den Landkreis. Umsetzung der Beschlüsse des Kreistages zur Ausübung der Bilanzwahlrechte. Der Beschluss der Ersten Eröffnungsbilanz ist für die Septembersitzung des KT vorgesehen. Der Beschluss beinhaltet auch die Ausübung der Wahlrechte.	FD 20
1.5		Wirtschaftliches Gebäudemanagement	Das Gebäudemanagement handelt unter besonderer Berücksichtigung wirtschaftlicher gebäudekritischer Gesichtspunkten.	1.10.41.20
2.	Die Kreisverwaltung entwickelt sich weiter als bürgerorientiertes Dienstleistungsunternehmen	Ziel ist es generell, ein kundenfreundlicheres Verhalten zu erreichen, indem Entscheidungen zeitnah unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten von fachlich und im Verhalten gegenüber dem Kunden kompetenten Mitarbeiter/innen getroffen werden. Dabei soll eine hohe Akzeptanz der Entscheidungen bei den Einwohner/innen erreicht werden.	Zur Verbesserung der Tierseuchenbekämpfung ist die Fortführung 1. des Ausbaus des lokalen Tierseuchenkrisenzentrums 2. der Intensivierung der Zusammenarbeit mit Nachbarkreisen Es werden regelmäßig zwei Tierseuchenübungen durchgeführt. Die Beschaffung der notwendigen Grund-Sachausstattung für das Tierseuchenzentrum soll im Jahre 2010 abgeschlossen sein. Die Ablaufpläne werden laufend auf dem aktuellen Stand gehalten.. Die Zusammenarbeit mit den Nachbarkreisen erfolgt durch eine Beteiligung an den	3921

Lfd. Nr.	Strategisches Ziel	Handlungsbedarf Wo liegen die Herausforderungen? Was soll erreicht werden?	Geplante Beiträge der Organisationseinheiten	Betroffene Prod. bzw.FD's
			kreisübergreifenden Planungen in enger Abstimmung mit der Task-Force Niedersachsen.	
2.1		<p>Die Verwaltungen passen ihre Dienstleistungen den ständig wechselnden Anforderungen an. Die Erhaltung und Fortentwicklung der Dienstleistungsqualität erfordert in personeller Hinsicht insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine kompetente Aus- und Fortbildung • eine Personalentwicklung, die die zunehmende Überalterung der Verwaltung im Focus behält • und ein strategisches Gesundheitsmanagement, das die dauerhafte Erhaltung der Arbeitsfähigkeit zum Ziel hat. 	<p>Der Landkreis wird unter anderem durch Ausbildung sicherstellen, dass kompetentes Personal dauerhaft vorhanden ist.</p> <p>Durch Verknüpfung bereits vorhandener Maßnahmen (wie z.B. gesundheitsfördernde Schulungen, Informationen zur Gesunderhaltung, Suchtprävention) und noch zu ergänzender weiterer Einzelmaßnahmen (Einführung eines betrieblichen Eingliederungsmanagements) entsteht ein strategischen Gesundheitsmanagement</p>	<p>1.11.21</p> <p>FD 11 und 16</p>
2.2			Etablierung und Weiterentwicklung eines Qualitätsmanagementsystems im Bereich gesundheitlicher Verbraucherschutz in Niedersachsen nach den Grundsätzen der internationalen Norm DIN ISO 9000ff unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Projektgruppe der Länderarbeitsgemeinschaft für den gesundheitlichen Verbraucherschutz (LAGV) bis Ende 2011 in einen zertifizierungsfähigen bzw.	3911

Lfd. Nr.	Strategisches Ziel	Handlungsbedarf Wo liegen die Herausforderungen? Was soll erreicht werden?	Geplante Beiträge der Organisationseinheiten	Betroffene Prod. bzw.FD's
			akkreditierungsfähigen Zustand.	
2.3		<p>Eine zeitgemäße, d. h. den Kundenwünschen und dem Technikstand entsprechende, Aufgabenerledigung erfordert zunehmend die Umstellung der wesentlichen Verwaltungsabläufe auf digitale Grundlagen. Hierdurch können mittelfristig Verwaltungsverfahren optimiert und beschleunigt sowie Kosten reduziert werden. Neben einer Verbesserung der Bürgerfreundlichkeit wird hiermit auch die Steigerung der Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns verfolgt.</p> <p>Bis Ende 2009 ist die EU-Dienstleistungsrichtlinie umzusetzen, d.h. alle Informationen und Anzeige- oder Genehmigungsverfahren für (Dienstleistungs-) Unternehmen sind auf elektronischem Weg bereitzustellen, und der Landkreis fungiert als Einheitlicher Ansprechpartner.</p>	<p><u>Digitales Baumanagement</u></p> <p>Durch die Fortsetzung des Projektes "Digitales Bau/-Dokumentenmanagement" soll der Baubereich des LK DH kontinuierlich zu einem bürgerorientierten Dienstleistungsunternehmen weiterentwickelt werden. Hierdurch können Anträge und Genehmigungsverfahren digital vernetzt schneller bearbeitet werden. Die Bürger sollen die Möglichkeit haben, den Bearbeitungsprozess und den Stand des Verfahrens digital z.B. im Internet nachvollziehen zu können.</p> <p><u>Ausarbeitung eines "Masterplan GIS- Nutzung":</u></p> <p>Ausweitung der GIS- Nutzung auf weitere Fachbereiche. Durchführung von Workshops mit potenziellen GIS- Anwendern bisher noch nicht angeschlossener Fachdienste der Kreisverwaltung.</p> <p><u>Umsetzung der EU-Dienstleistungsrichtlinie</u></p> <p>Der Landkreis beteiligt sich an dem Projekt "EINIG" der Virtuellen Region Nordwest und an dem Umsetzungsprojekt des Landes Niedersachsen. In einem gemeinsamen Projekt mit allen kreisangehörigen Gemeinden wird die Umsetzung in allen Kommunen sichergestellt..</p>	<p>6313, 6315, 6316, 6321</p> <p>6714</p> <p>0004, 3231</p> <p>0004</p>

Lfd. Nr.	Strategisches Ziel	Handlungsbedarf Wo liegen die Herausforderungen? Was soll erreicht werden?	Geplante Beiträge der Organisationseinheiten	Betroffene Prod. bzw.FD's
			<p><u>Umsetzung der E-Governmentstrategie:</u></p> <p>Der Landkreis entwickelt für die weitere Einführung von eGovernment ein strategisches Vorgehen und führt ein Prozessmanagement ein. Die kurz- bis mittelfristig zu optimierenden Prozesse fließen in einen eGovernment-Masterplan ein. Die in 2009 begonnene Prozessanalyse wird fortgesetzt</p> <p>Nach der erfolgreichen Einführung eines Dokumentenmanagementsystems in den Bereichen Kfz-Zulassung, Führerscheinstelle und Ordnungswidrigkeiten im Jahr 2009 sollen in den folgenden Jahren weitere Bereiche der Verwaltung mit digitaler Aktenführung ausgestattet werden</p> <p><u>Medienbruchfreie Baulastenauskunft</u> Es ist vorgesehen, die Auskunft aus dem Baulastenverzeichnis künftig vollelektronisch anzubieten.</p>	<p>0004, 3111, 3161, 3621, 6631, 6632, 6633, 6671, 6662</p> <p>0004, 3161 3111, 6316</p>
Wirtschaftsstruktur des Landkreises stärken				
3.	Unternehmen fördern mit dem Schwerpunkt, Ausbildungs- und Arbeitsplätze zu sichern und neue zu schaffen	Ziel ist es, im Rahmen einer dienstleistungsorientierten und betriebsbezogenen Wirtschaftsförderung die Schaffung neuer und die Sicherung bestehender Ausbildungs- und Arbeitsplätze durch betriebliche Erweiterungen, Existenzgründungen und Neuansiedlungen zu	<ul style="list-style-type: none"> - Ausbau des bestehenden Dienstleistungsangebotes für Unternehmen - Weiterführung des Kreisförderprogramms, d. h. Förderung von betrieblichen Erweiterungen, Existenzgründungen und Neuansiedlungen, mit Kofinanzierung aus dem Europäischen Fonds für 	<p>1.15.21</p> <p>1.15.22</p>

Lfd. Nr.	Strategisches Ziel	Handlungsbedarf Wo liegen die Herausforderungen? Was soll erreicht werden?	Geplante Beiträge der Organisationseinheiten	Betroffene Prod. bzw.FD's
		fördern. Angesichts des Strukturwandels in der Wirtschaft (u.a. Globalisierung, EU-Erweiterung, Übergang von der Produktions- zur Dienstleistungs- und Wissensgesellschaft, demografische Entwicklung) und des sich verschärfenden Standortwettbewerbes müssen die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen sowie die Standortbedingungen weiter verbessert werden. Dabei sind die EU - Fördermöglichkeiten in der Förderperiode bis 2013 optimal auszunutzen.	regionale Entwicklung (EFRE) - Den aktiven Technologietransfer und technologischen Fortschritt in den Betrieben weiter fördern, insb. das Beratungsangebot "Technologietransfer im LK DH " mit EU-Kofinanzierung weiter ausbauen - Durchführung von Qualifizierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen für Unternehmen u. a. mit Kofinanzierung aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF). Hierbei soll u. a. ein Schwerpunkt auf den Themenbereich „Demographischer Wandel“ liegen. - Ausbau der EU-Beratung und Umsetzung der EU-Förderprogramme bis 2013 im Ziel 2 - Gebiet	
3.1		Die Situation auf dem Nds. Ausbildungsmarkt ist nach wie vor angespannt (Feststellung des Nds. Landtages vom 11.10.2006). Besonderer Handlungsbedarf besteht in der Ausweisung zusätzlicher Ausbildungsplätze.	Das Ausbildungsangebot im Landkreis Diepholz soll durch diesen in seiner Funktion als Arbeitgeber des öffentlichen Dienstes mit gewährleistet werden.	11 2120
3.2		Eine flächendeckende Breitbandversorgung ist ein wichtiger Standortfaktor im Hinblick auf die Entwicklungsmöglichkeiten der Unternehmen im Landkreis.	Der Landkreis unterstützt die Bemühungen der Städte, Gemeinden und Samtgemeinden, ggf. mit finanzieller Unterstützung des Landes des Bundes und der EU, eine flächendeckende Breitbandversorgung im Kreisgebiet zu erreichen.	1.15.22 1.67.11
4.	Erhalt der	Durch zu geringe Erhaltungsinvestitionen von	Erhöhung der Investitionen für	6661

Lfd. Nr.	Strategisches Ziel	Handlungsbedarf Wo liegen die Herausforderungen? Was soll erreicht werden?	Geplante Beiträge der Organisationseinheiten	Betroffene Prod. bzw.FD's
	Kreisstraßeninfrastruktur	0,6 Mio. EUR statt notwendiger 5 Mio. EUR jährlich verschlechtert sich der Straßenzustand kontinuierlich.	Kreisstraßeninfrastruktur, um die bis 2012 laufende Förderung nach dem Entflechtungsgesetz auszunutzen	
5.	Netzwerke stärken und organisieren, z. B. zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Schule; Existenzgründungsnetzwerk	Netzwerke und Kooperationsverbünde leisten einen elementaren Beitrag zur Stärkung der Wirtschaftsstruktur sowie zur regionalen Wettbewerbsfähigkeit des LK DH. Die Förderung von Netzwerken schafft Synergieeffekte, unterstützt die Verfügbarkeit wichtiger Informationsquellen und führt zu Kostenreduzierungen.	<ul style="list-style-type: none"> - Ausbau der Existenzgründungsoffensive GOLD - Ausbau der EU-Beratung zur Unterstützung funktionierender Netzwerke und Kooperationen - Entwicklung regionalwirtschaftlicher Initiativen in der Metropolregion Bremen / Oldenburg - Entwicklung der Wachstumskooperation "Hansalinie" - Aufbau eines Kunststoff-Kompetenz-Netzwerkes mit der FHWT Diepholz - Einrichtung der Stelle eines „Einheitlichen Ansprechpartners“ mit einer Vernetzung zu allen „zuständigen Stellen“ (Umsetzung der EU-Dienstleistungsrichtlinie) - Innovations- u. Strukturförderung durch Regionalmanagement und -marketing sowie Förderberatung - Initiierung weiterer Maßnahmen und Projekte zwischen Schule und Wirtschaft 	1.15.21 1.15.22 1. 67.11
5.1		Verstärkte Förderung der Tourismuswirtschaft	Weiterentwicklung des touristischen Profils im LK DH	6731

Lfd. Nr.	Strategisches Ziel	Handlungsbedarf Wo liegen die Herausforderungen? Was soll erreicht werden?	Geplante Beiträge der Organisationseinheiten	Betroffene Prod. bzw.FD's
5.2		<p>Förderung der eigenständigen Regionalentwicklung</p> <p>Der Landkreis Diepholz versteht sich als Impulsgeber für eine zukunftsorientierte Regionalentwicklung. Die Kreisverwaltung entwickelt Instrumentarien die es ermöglichen, Regionalentwicklungsprozesse sowie regional bedeutsame Projekte aktiv zu Begleiten und zu steuern.</p>	<p>Umsetzung der Ziele des Regionalen Entwicklungskonzeptes mit Blick auf die EU-Förderperiode/Fördermittel</p> <p>Regionalmanagement für das Diepholzer-Land</p> <p>Übernahme der Projektträgerschaft regionalbedeutsamer Entwicklungsprojekte</p> <p>Erarbeitung eines Masterplans „Neue Energien“</p> <p>Initiierung lokaler bzw. regionaler Entwicklungsprozesse</p>	6711
Mit Ressourcen sparsam umgehen und die einzigartige Landschaft des Landkreises erhalten				
6.	Moore erhalten und entwickeln	<p>Umsetzung des Nds. Moorschutzprogramms</p> <p>Umsetzung der Auflagen zur Wiedervernässung</p> <p>Renaturierung zusätzlicher Hoch- und Niedermoorflächen</p>	<p>Das Moorschutzprogramm gibt Hinweise und Empfehlungen bei Torfabbauten und für weitergehende Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen. Diese werden - wie in der Vergangenheit auch - bei Torfabbaugenehmigungen entsprechend berücksichtigt. In den Gebieten, in denen kein Torfabbau stattgefunden hat, werden Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen mit Landesmitteln vom Landkreis beauftragt und abgewickelt.</p> <p>Die in Abtorfungsgenehmigungen enthaltenen</p>	6791

Lfd. Nr.	Strategisches Ziel	Handlungsbedarf Wo liegen die Herausforderungen? Was soll erreicht werden?	Geplante Beiträge der Organisationseinheiten	Betroffene Prod. bzw.FD's
			<p>rechtsverbindlichen Auflagen werden bei der vom Torfwerk zu beantragenden Abnahme vom Landkreis überprüft. Diese Überprüfung der Nebenbestimmungen und deren Einhaltung findet im Rahmen der personellen Möglichkeiten statt.</p> <p>Der Fachdienst 67 wirkt darauf hin, dass im Rahmen von Verfahren (Flurneuordnungsverfahren oder sonstige Verfahren mit Eingriffen) soweit möglich zusätzlich Hochmoor- und Niedermoorflächen renaturiert werden</p>	
7.	Mobilitätsangebote kostenneutral verbessern	Fortentwicklung des ÖPNV	<p>Bemühungen zur Verlängerung der Regional- S-Bahn bis Diepholz / Lemförde wird der Landkreis weiter vorantreiben</p> <p>Maßnahmenvorschläge des Gutachtens zur Optimierung des ÖPNV sollen zum Fahrplanwechsel im Dezember 2010 umgesetzt werden, soweit sie nicht Mehrkosten verursachen.</p>	6662
Gemeinden und Landkreis gemeinsam für Familienfreundlichkeit				
<i>Übergreifende Handlungsfelder</i>				
8.	Ausbau und Weiterentwicklung des Themas „Familienfreundlichkeit“	<p>Politik, Gemeinden und Landkreis sind der Auffassung, dass besondere Aktivitäten zum Thema „Familienfreundlichkeit“ u. a. folgende positiven Effekte bringt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Standortvorteile 	<p>Weiterentwicklung des Gesamtthemas mit der bestehenden Arbeitsgruppe „Familienfreundlicher Landkreis“, in dem Mitglieder des Kreistages, der Gemeinden und des Landkreises vertreten sind</p> <p>Die Folgen des demografischen Wandels sind</p>	Produkt 1.00.03 Federführung in der Stabstelle Sozialplanung

Lfd. Nr.	Strategisches Ziel	Handlungsbedarf Wo liegen die Herausforderungen? Was soll erreicht werden?	Geplante Beiträge der Organisationseinheiten	Betroffene Prod. bzw.FD's
		<ul style="list-style-type: none"> - Stoppen von Abwanderungstendenzen als Folge des demografischen Wandels - bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf - höhere Bildungschancen und Wohnqualität - bessere ambulante ärztliche Versorgung - eine neuere bessere Identifikation mit der Gemeinde oder dem Landkreis - Vorteile für präventive Arbeit - bürgerfreundliche Verwaltungen - optimalere Aufgabenwahrnehmung zwischen Landkreis und Gemeinden - eine bessere Vernetzung und ein besserer Austausch zwischen den Verwaltungen 	<p>dabei wichtiger Bestandteil der Überlegungen und Aktivitäten.</p>	<p>Fast alle Fachdienste der Kreisverwaltung sind betroffen</p>
9.	<p>Weiterentwicklung von Altenhilfestrukturen</p>	<p>Vorbereitung auf die umfassenden Veränderungen durch den demographischen Wandel (Altersstruktur!)</p> <p>Zahl der über 60jährigen steigt von heute 23% auf 34% im Jahr 2030;</p> <p>Zahl der über 80jährigen steigt von heute 4% auf 7% im Jahr 2030</p> <p>(Stat. Bundesamt; www.destatis.de)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Flächendeckende Verbesserung der Versorgungsstruktur durch <ul style="list-style-type: none"> ○ Übertragung gut funktionierender Projekte aus dem Ideenwettbewerb „Kümmern statt Kummer“ in möglichst viele Regionen des Landkreises ○ Entwicklung von Maßnahmen zur Schließung von Versorgungslücken im Rahmen des Senioren- und Pflegeberichtes für alle Lebenslagen der Senioren, einschl. Wohnen im Alter in Zusammenarbeit mit den 	<p>1.00.03</p> <p>1.50.65</p> <p>1.53.57</p>

Lfd. Nr.	Strategisches Ziel	Handlungsbedarf Wo liegen die Herausforderungen? Was soll erreicht werden?	Geplante Beiträge der Organisationseinheiten	Betroffene Prod. bzw.FD's
		<ul style="list-style-type: none"> -Stärkung ambulanter Versorgungsstrukturen -Förderung von bürgerschaftlichen Engagement, Kooperation und Vernetzung - Dämpfung des prognostizierten Anstiegs der Heimkosten 	<p style="text-align: center;">Gemeinden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbau des Informations- und Beratungsnetzes für ältere Menschen, koordinierende Seniorenberatung 	
10.	Weiterentwicklung der Psychiatrieplanung	<p>Die Anzahl der Menschen mit seelischen Behinderungen bzw. psychischen Erkrankungen wird in den nächsten Jahren ansteigen.</p> <p>1. Dämpfung des Kostenanstiegs insb. im teuren Segment der arbeits- und tagesstrukturierenden Angebote sowie im Bereich der Wohnangebote.</p> <p>2. Vorhaltung von bedarfsgerechten Angeboten mit dem Ziel einer besseren Integration/ Teilhabe am Leben</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Durchführung einer Bedarfsanalyse zur Feststellung künftiger Versorgungsbedarfe mit Hilfe personeller Unterstützung - langfristig Schaffung entsprechender Leistungsangebote durch Schließung von Versorgungslücken 	1.00.03
11.	Weiterentwicklung der Eingliederungshilfe	<p>Derzeitige Kosten bereits 36 Mio. € jährlich; steigende Fallzahlen; auswärtige Einrichtungen meistens teurer; kaum passgenaue Hilfen; steigenden Kosten damit soweit wie möglich entgegenwirken zu können;</p> <p>- durch Hilfen in der Familie ein möglichst langes Verbleiben des beeinträchtigten Menschen in der Familie bzw. in der eigenen Häuslichkeit ermöglichen</p>	<p>„agieren statt reagieren“</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Umsetzung und Anpassung der Inhalte des Berichtes zur Weiterentwicklung der Eingliederungshilfe entsprechend der Beschlussfassung des Kreisausschusses ▪ Intensivierung der Hilfeplankonferenzen ▪ Schaffung niedrigschwelliger, „passgenauer“ Hilfeangebote ▪ Umsetzung der Erkenntnisse aus der Bedarfsanalyse und –planung, durch Initiierung neuer, vorrangig ambulanter 	<p>1.50.70</p> <p>1.53.11</p> <p>1.53.21</p> <p>1.53.57</p>

Lfd. Nr.	Strategisches Ziel	Handlungsbedarf Wo liegen die Herausforderungen? Was soll erreicht werden?	Geplante Beiträge der Organisationseinheiten	Betroffene Prod. bzw.FD's
		<ul style="list-style-type: none"> - Ausbau ambulanter Versorgungsstrukturen - Entwicklung neuer Leistungsangebote - Entwicklung alternativer Arbeitsangebote für behinderte Menschen - Beibehaltung von Assistenzhilfen, um eine bessere Eingliederung in die Gesellschaft zu ermöglichen - Ausbau alternativer Wohnangebote, um teure stationäre Unterbringungen zu verhindern bzw. hinauszuzögern 	<p>Angebote</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbau des persönlichen Budgets 	
12.	<p>Zusammenwachsen der Gesellschaft</p>	<p>Deutschland als Einwanderungsland und unsere (kommunalen) Aufgaben</p> <p>Sensibilisierung hinsichtlich im Landkreis existierender heterogener Lebenswelten</p> <p>Förderung von Menschen mit Migrationshintergrund</p> <p><u>Erreicht werden soll:</u></p> <p>Kulturelle Pluralität leben – Begegnung intensivieren</p> <p>Führung eines öffentlichen Diskurses</p> <p>Schaffung eines Rahmens für eine nachhaltige Integrationsarbeit</p> <p>Es fehlen Frauen, die mit einem fundierten</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Beratungsstellen insbesondere in den bevölkerungsstarken Gemeinden, Einrichtung von Arbeitskreisen z. B. auch mit Hilfe der VHS - Schulungen zur interkulturellen Kompetenz (für z.b. MA der Kreisverwaltung, ARGE, AA etc.) - Sprachschulungsangebote und Maßnahmen zur Integration - Lehrgänge zur Ausbildung von Integrationslotsen und Begleitung durch Arbeitskreise - gemeinsame kulturelle und andere verbindende Vorhaben/Feste durchführen 	<p>An der Umsetzung des NIP auf kommunaler Ebene sind alle FD beteiligt</p> <p>vhs, 1.19.11, FD 11</p> <p>vhs</p> <p>vhs</p>

Lfd. Nr.	Strategisches Ziel	Handlungsbedarf Wo liegen die Herausforderungen? Was soll erreicht werden?	Geplante Beiträge der Organisationseinheiten	Betroffene Prod. bzw.FD's
		Basiswissen und einem frauenspezifischen Blickwinkel für Dolmetschertätigkeiten für die unterschiedlichsten Einsatzmöglichkeiten (häusliche Gewalt, Schule, Arztbesuche, allgemeine Behördengänge) zur Verfügung stehen	<ul style="list-style-type: none"> - Fachtag mit einem Einführungsreferat, einem breiten Workshopangebot und Best Practice - Vernetzung, Veranstaltungen, Aktionen im öffentlichen Raum, wie z.B. durch die Wanderausstellung „Migrantinnen in Niedersachsen“ - Entwicklung von Leitideen zum Integrationsverständnis - Regelmäßige thematische Werkstattgespräche mit allen Akteuren der Integrationsarbeit - Bestandserhebung aller Integrationsmaßnahmen im Landkreis - Aufbau eines Dolmetscherinnenpools u.a. aus dem Pool der schon ausgebildeten Integrationslotsinnen 	<p>vhs, 1.19.11</p> <p>vhs, 1.19.11</p> <p>vhs, 1.19.11</p> <p>vhs, 1.19.11</p> <p>vhs, 1.19.11</p> <p>1.19.11, vhs</p>
13.	Prävention im Blick	Gewaltprävention soll als gesamtgesellschaftliche Aufgabe in den Fokus gerückt werden. Das Handeln muss vernetzt werden.	<ul style="list-style-type: none"> - Übertragung von erfolgreichen lokalen Präventionsprojekten in andere Kommunen - Organisation und Durchführung von Werkstattgesprächen zu aktuellen Fragestellungen/Problematiken 	<p>1.19.11, FD 51</p> <p>1.19.11, FD 51</p>
Familienunterstützende Maßnahmen				
14.	Weiterentwicklung der sozialräumlichen Jugendhilfe und	Die aufgebauten sozialräumlichen Strukturen sind kontinuierlich weiterzuentwickeln. Dabei ist zu berücksichtigen, dass in jedem Sozialraum	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Intensivierung des Aufbaus / der Einbeziehung von Netzwerken in den Gemeinden und Sozialräumen 	Alle Produkte des FD 51 in unterschied-

Lfd. Nr.	Strategisches Ziel	Handlungsbedarf Wo liegen die Herausforderungen? Was soll erreicht werden?	Geplante Beiträge der Organisationseinheiten	Betroffene Prod. bzw.FD's
	Familienhilfe	<p>unterschiedliche Vernetzungsstrukturen bestehen.</p> <p>Parallel hat der Fachdienst Jugend die Aufgabe, Vernetzungen in Arbeitsgemeinschaften mit den Trägern der Jugendhilfe nach § 78 SGB VIII u. a. zur Bedarfsplanung zu organisieren.</p> <p>Jugendhilfe muss häufig dort eingreifen, wo vor Ort Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien fehlen, um Probleme in niedrigschwelligen Strukturen aufzufangen.</p> <p>Sozialräumliche Arbeit lebt und nährt sich durch kurze Wege, und die Möglichkeit unkompliziert Kooperation auf schnellem Weg zu gestalten</p> <p>Die Arbeit in den Sozialraumteams bewirkt auch konzeptionelle Veränderungen in der Arbeit der Elternberatungsstellen, die im weiteren Verlauf zu vertiefen und weiterzuentwickeln sind.</p> <p>Es müssen strukturelle Voraussetzungen geschaffen werden, die in allen Mitgliedskommunen durch kontinuierliche Angebote der Jugendarbeit die individuelle und soziale Entwicklung junger Menschen fördern.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Integration der Familienberatung und weiteren Diensten und Dienstleistungen für Familien in die sozialräumlichen Vernetzungs- und Angebotsstrukturen ▪ Bündelung der Angebotsstrukturen in den Sozialräumen für eine effektive, bedarfsgerechte Ausrichtung der Angebote ▪ Entwicklung und Vorhaltung präventiver Angebote sowie flexibler Angebote im Zusammenwirken von ambulanten und stationären sozialräumlichen Hilfen ▪ Aktionsprogramm „Kommunale Jugendarbeit“ als allgemeine Grundversorgung gemeinsam mit den Kommunen entwickeln und umsetzen 	licher Ausprägung.
15.	Qualifizierter Ausbau der Kindertagesbetreuung und Kindertagespflege	Handlungsbedarf besteht aufgrund des seit dem 01.01.2005 bestehenden gesetzlichen Auftrags durch das Tagesbetreuungsausbaugesetz	<u>Gemeinsam in Kooperation mit den Kommunen:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Weiterentwicklung und Ausbau bedarfsgerechter und qualitativ guter 	1.51.41

Lfd. Nr.	Strategisches Ziel	Handlungsbedarf Wo liegen die Herausforderungen? Was soll erreicht werden?	Geplante Beiträge der Organisationseinheiten	Betroffene Prod. bzw.FD's
		<p>(TAG) und den durch das Kinderförderungsgesetz im Jahr 2013 eintretenden Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für Kinder unter drei Jahren.</p> <p>Auf die Anforderungen durch die Einrichtung von Familienservicebüros zur Beratung zum bestehenden Angebot vor Ort, auf die Gewährung von finanziellen Leistungen und auf die Betreuungswünsche von Eltern ist zu reagieren</p>	<p>Strukturen für die Kindertagesbetreuung (in KiTas und Kindertagespflege) insbes. zur Betreuung für Kinder U3</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kooperation und Vernetzung mit den Gemeinden und allen Kindertagespflege-Vermittlungs- u. Kontaktstellen im Landkreis ▪ Koordinierung der Antragstellung im Rahmen des Nds. Förderprogramms „Familien mit Zukunft“ - Kinder bilden und betreuen ▪ Unterstützung und Vernetzung der Kita's in Ihrer Funktion als Bildungseinrichtungen (-stätten). 	
16.	<p>Nachhaltige Sicherung des Kinderschutzes</p>	<p>Durch die Einrichtung der Stellen für Kinderschutzfachkräfte im FD 51 wurde eine neue Qualität bei der Bearbeitung und Beratung in Angelegenheiten der Kindeswohlsicherung erreicht.</p> <p>Datengrundlagen für notwendige Evaluationen wurden aufgebaut und sind weiter zu optimieren.</p> <p>Es geht künftig darum, die aufgebauten Strukturen und Standards nachhaltig zu sichern und fachlich qualifiziert weiterzuentwickeln</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Durch Vereinbarungen mit KiTa's und Jugendhilfeträgern sind gemeinsame Standards und Verfahren zur Kindeswohlsicherung abzusprechen und zu regeln und dort weiterzuentwickeln, wo Erstvereinbarungen inzwischen schon bestehen. ▪ Qualifizierungsangebote, Fachaustausch und Fachunterstützung organisieren zur nachhaltigen Weiterentwicklung und Sicherung des Kinderschutzes. 	<p>Federführend: 1.51.61 bis 1.51.66 ebenfalls: 1.51.36 1.51.41 1.51.46</p>

Lfd. Nr.	Strategisches Ziel	Handlungsbedarf Wo liegen die Herausforderungen? Was soll erreicht werden?	Geplante Beiträge der Organisationseinheiten	Betroffene Prod. bzw.FD's
17.	Ausbau von Prävention und frühe Hilfen für Familien	<p>- Veränderte familiäre und soziale Bedingungen; steigende Zahlen entwicklungsverzögerter und auffälliger Kinder</p> <p>- Anzahl hilfebedürftiger Kinder steigt durch mangelhafte Betreuung in der Familie und das eben nicht nur bei sozialschwachen Familien</p> <p>- Familien können bereits mit niedrighschwelligen Hilfen unterstützt werden. Frühzeitige Hilfen können dazu beitragen , dass Jugendhilfe nicht erforderlich wird. Langfristig können damit Jugendhilfekosten gesenkt werden.</p> <p>- Durch frühe Beratung kann wirksamere Hilfe für Eltern und Familien geleistet werden.</p> <p>- Förderung einer größtmöglichen Integration in das normale Lebensumfeld, insbesondere aber ausgerichtet auf den späteren Schulbesuch</p> <p>- Gemeinsame Verantwortung von Väter und Müttern für das/die Kind/Kinder stärken</p> <p>- Bessere Elterninformation, Transport wissenschaftl. Erkenntnisse auf die Handlungsebene vor Ort</p> <p>- Initiierung passgenauer Hilfen für junge Menschen mit delinquenten Verhalten</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hilfe- und Frühwarnsysteme gemeinsam mit Fachleuten (z.B. Gesundheitsdienste) entwickeln und in die Praxis bringen ▪ Aufbau bzw. Förderung von speziellen Beratungs-, Hilfs- und Unterstützungsangeboten in den Kommunen für (werdende) junge Familien. ▪ Aufbau und Koordination eines Netzes von niedrighschwelligen Angeboten und frühen Unterstützungen besonders für Familien in schwierigen Situationen ▪ Hilfen für Kinder psychisch kranker Eltern entwickeln ▪ Einrichtung von Interdisziplinären Frühförderteams ▪ landkreisweiter Einsatz von Familienhebammen und Einbettung in ein Gesamtkonzept als zielgruppenangepasstes Angebot für sozial benachteiligte Familien zur Gesundheitsförderung und Unterstützung der Erziehungsleistung (Empowerment) ▪ Fortsetzung der Elternbildung ▪ Hilfen bei (vor weiterer) Straffälligkeit – auch als Prävention und im Rahmen der gesetzlichen Aufträge nach dem SGB und dem Jugendgerichtsgesetz 	<p>FD 51: Alle Sozialraumprodukte 1.51.21 und weitere 1.53.11 VHS</p>

Lfd. Nr.	Strategisches Ziel	Handlungsbedarf Wo liegen die Herausforderungen? Was soll erreicht werden?	Geplante Beiträge der Organisationseinheiten	Betroffene Prod. bzw.FD's
Bildung, Ausbildung, Beruf				
18.	Weiterentwicklung der schulischen Infrastruktur	<p>- Schüler nutzen ein Bildungsangebot eher, wenn es vor Ort vorgehalten wird, fühlen sich durch weite Schulwege überlastet</p> <p>- Förderschulen für geistig Behinderte werden im Landkreis nicht vorgehalten, obwohl Eltern Anspruch auf einen entsprechenden Schulbesuch haben. Alternativ ist nur der Besuch einer Tagesbildungsstätte oder einer auswärtigen FöS möglich.</p> <p>- Die Inklusion Behinderter spielt auch im Schulsektor eine immer größere Rolle, Behinderte sollen mit Nichtbehinderten gemeinsam beschult werden.</p> <p>- Die Bildung der Schüler soll durch eine Ganztagsbetreuung verbessert werden.</p> <p>- Die jüngeren Schüler sollen beim Schulbesuch entlastet, die Bildungsmöglichkeiten verbessert werden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhaltung der bestehenden Schulangebote ▪ Ausweitung der schulischen Angebote für Schüler mit Förderbedarf unter Berücksichtigung des Inklusionsgedankens ▪ Einrichtung weiterer Ganztagschulen <p><u>Abbau des Investitionsstaus bei Schulgebäuden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Prüfung neuer Finanzierungsmöglichkeiten ▪ Finanzierung größerer Sanierungsmaßnahmen im Rahmen der Möglichkeiten des Haushalts <p>Die Sanierungsbedarfe orientieren sich am langfristig notwendigen Bedarf von Gebäuden</p>	1.40.12.43.18 1.10.41.20
19.	Förderung einer erfolgreichen Schulbildung und Jugendbildung	<p>- Übergang Schule-Beruf verbessern/Chancengleichheit erreichen; insbesondere im Hinblick auf Förder- und Hauptschüler besteht unverändert die Problematik der Ausbildungsplatzsuche</p>	<p>Fortsetzung der bisherigen Schwerpunkte des Bildungsbüros durch Ausbau vorhandener bzw. Initiierung neuer Maßnahmen/Projekte, z.B.:</p> <p>1. Projekt "Patent für Ausbildungsbewerber" - Projekterweiterung (evtl. mit Modellschulen)</p>	1.40.18 1.51.11

Lfd. Nr.	Strategisches Ziel	Handlungsbedarf Wo liegen die Herausforderungen? Was soll erreicht werden?	Geplante Beiträge der Organisationseinheiten	Betroffene Prod. bzw.FD's
		<ul style="list-style-type: none"> - Zusammenarbeit zwischen Wirtschaftsbetrieben und Schulen verbessern - Unterstützungsbedarf der Schulen erkennen und erfüllen - Betreuung/Unterstützung (sozial) benachteiligter und/oder verhaltensauffälliger Kinder/Schüler ausbauen - außerschulische Bildungsarbeit stärken - Netzwerke aller mit (Aus-) Bildung befassten Einrichtungen und Organisationen errichten und stärken. 	<ul style="list-style-type: none"> 2. Erhebung und Analyse aller vorhandenen Initiativen/Maßnahmen zum Übergang Schule-Beruf im LK DH und anschl. Verbesserung der Angebotsstruktur 3. Gütesiegel "Berufswelt- und ausbildungsfreundliche Schule" 2008 bis 2011 4. WuS-net-Praktikums- und Ausbildungsbörse 5. Gründung und Betreuung von Schülerfirmen 6. Projekt "KoWiSch"- Kooperation Wirtschaft-Schule; Umsetzung von Maßnahmen 7. Handbuch "Kooperationspartner für Schulen" 8. Sprachförderung an den BBS'sen 9. Projekt "Vermeidung von Schulverweigerung" 10. regelmäßige Zusammenkünfte aller Beteiligten und Beschlüsse durch die Ausbildungs- und Jugendkonferenz 11. Vernetzung Schulsozialarbeit 12. Babybedenkzeit (Eltern auf Probe) <p>Fortsetzung der Diskussion um Bildungsqualität in der Jugendarbeit und ihre Umsetzung</p>	
19.1		Vermittlung von Hauptschülern in typische Ausbildungsberufe in der Verwaltung aufgrund deren Chancenungleichheit auf dem Ausbildungsmarkt	<p><u>Ausbildung von Hauptschülern:</u> Der Landkreis ergreift Maßnahmen, die Hauptschülern Ausbildungs- und Berufsmöglichkeiten in der Kreisverwaltung eröffnen und zwar auch in verwaltungstypischen</p>	11 2120

Lfd. Nr.	Strategisches Ziel	Handlungsbedarf Wo liegen die Herausforderungen? Was soll erreicht werden?	Geplante Beiträge der Organisationseinheiten	Betroffene Prod. bzw.FD's
			Aufgabenfeldern.	
20.	Förderung der frühkindlichen Bildung	<p>Ein Austausch der am Bildungsprozess beteiligten ErzieherInnen und Lehrkräfte hinsichtlich ihres Bildungsverständnisses begünstigt eine Bildungsbiografie ohne Brüche</p> <p>Förderbedarfe müssen früh erkannt werden, damit rechtzeitig Hilfestellungen und Maßnahme zur Sprachförderung einsetzen können. Dies betrifft nicht nur Kinder mit nichtdeutscher Herkunftssprache , sondern auch Kinder, die aus anderen Gründen, einen Sprachentwicklungsbedarf haben.</p> <p><u>Erreicht werden soll:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Fließende Bildungsbiografie für Kinder im Übergang vom Kindergarten zur Grundschule - Abbau von Bildungsbenachteiligungen - Angemessene Angebote zur Sprachentwicklung für Kinder mit Spracherwerbsstörungen und für Kinder nichtdeutscher Herkunftssprache - Fachliche Fortbildung als Reaktion auf neue Anforderungen in Kita, bei der Kinderbetreuung, für die Tagespflege 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Koordinierung der Antragstellung im Rahmen des Nds. Förderprogramms „Familien mit Zukunft“ - Kinder bilden und betreuen ▪ Fortführung der Kooperation mit den Kitas im Sozialraum über passgenaue Angebote für diese Zielgruppe mit ggf. Angeboten zur Qualifizierung der ErzieherInnen und der Tagesmütter ▪ Weiterentwicklung der Sprachförderung und des Brückenjahrprojektes in Kooperation mit den Trägern von Kindertageseinrichtungen und in Zusammenarbeit mit Grundschulen und Landesschulbehörde 	1.51.41 VHS
Familiengesundheit				

Lfd. Nr.	Strategisches Ziel	Handlungsbedarf Wo liegen die Herausforderungen? Was soll erreicht werden?	Geplante Beiträge der Organisationseinheiten	Betroffene Prod. bzw.FD's
21.	Ausbau der Prävention und Gesundheitsförderung	<ul style="list-style-type: none"> - Die Lebenserwartung sozial Benachteiligter ist signifikant niedriger, ihr Erkrankungsrisiko höher. - Eine Schlüsselrolle hat der systematische Ausbau von Gesundheitsförderung, Prävention und Rehabilitation - deutlich geringere Inanspruchnahme der Vorsorgeuntersuchungen in bildungsfernen Familien - Veranlassen, unterstützen und koordinieren präventiver und gesundheitsfördernder Maßnahmen. - Schutz und Förderung der Gesundheit von Kindern sowie sozial Benachteiligter - Frühzeitige Erkennung von Entwicklungsdefiziten 	<ul style="list-style-type: none"> - Gesundheitsberichterstattung - Ausweitung von flächendeckenden Untersuchungen auf Problembereiche - Betriebsärztliche Sprechstunden in Schulen - Aufnahmeuntersuchungen in Kindergärten - Entwicklung und Initiierung neuer Angebote - Ausweitung von flächendeckenden Untersuchungen in speziell definierten Bereichen - Informationen von Bevölkerungsgruppen zum Thema Schutzimpfungen (z. B. Kinder, Jugendliche, Reisende) - Organisation von Impfaktionen z.B. in Schulen, Angebot einer Impfsprechstunde - Schutz vor Infektionskrankheiten durch eigenes Verhalten (z.B. Hygienemaßnahmen bei Influenza, Sexualverhalten, Umgang mit Lebensmitteln) - Pandemievorsorge (Information, Vorratsplanung, Verhaltensschulung) 	1.53.11 1.53.11 und 1.53.46
Bürgerschaftliches Engagement				
22.	Förderung des bürgerschaftlichen Engagements	<p>Ein stabiles bürgerschaftliches Engagement braucht Förderung und verlässliche Rahmenbedingungen und einen direkten Bezug zu den Bedürfnissen und Motiven.</p> <p>62% der heute 55-65jährigen sind nicht mehr erwerbstätig. Diese "Freizeitphase" ist für viele</p>	<p>Ausbau des bürgerschaftlichen Engagements älterer Menschen, z.B. durch</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fortführung des Projektes „Kümmern statt Kummer – Alter hat Zukunft“ - Ausbildung und Begleitung von SeniorTrainern und Elfen (Engagement-Lotsen für Ehrenamtliche in Niedersachsen) 	1.00.03 und 1.19.11

Lfd. Nr.	Strategisches Ziel	Handlungsbedarf Wo liegen die Herausforderungen? Was soll erreicht werden?	Geplante Beiträge der Organisationseinheiten	Betroffene Prod. bzw.FD's
		eine Herausforderung, sie sinnstiftend zu planen und zu gestalten	- Integrationslotsen - Dolmetscherinnen-Pool	
Freizeit und Kultur				
23.	Weiterentwicklung der museumspädagogischen Angebote	a) Familienbesuche sind in den Museen seit Einführung des Pflichteintritts rückläufig b) entsprechende Angebote sind unterrepräsentiert <u>Erreicht werden soll:</u> Stärkung des Familienzusammenhalts durch gemeinschaftliches Freizeitverhalten unter Bildungs- und Kulturgesichtspunkten	Generationsübergreifendes museumspädagogisches Programm, einschl. interkultureller Angebote	Kreismuseum
24.	Verbesserung und Ergänzung der Musikschulangebote	Alle Altersbereiche sollen Unterrichtsangebote finden Der demografische Wandel erfordert eine stärkere Berücksichtigung von Erwachsenen und Senioren	- Musikalisches Kompetenzzentrum für Familien - Angebote für neue Kundenkreise - Kooperation mit allgemeinbildenden Schulen im musikalischen Bereich	Kreismusikschule
25.	Qualifizierte Erwachsenenbildung fördern	Notwendigkeit lebenslangem Lernens (LLL), verbesserte Teilhabe am kulturellen und gesellschaftlichem Geschehen	Aktualisierungen im laufenden VHS-Programm	VHS

Übersicht

über die

Produktstruktur des Landkreises Diepholz (Produktbereiche, Produktgruppen, Produkte, Leistungen)

mit der Zuordnung zur den entsprechenden Produktgruppen
des Produktrahmens des Niedersächsischen Landesamtes für
Statistik

(§1 Abs. 2 Nr. 11 GemHKVO)

Fachbereich des Landrates

<i>Produktbereich</i>	<i>Produktgruppe</i>	<i>Produkt</i>	<i>Leistung</i>	<i>Text</i>	<i>Produktgruppe NLS (Zuordnung)</i>
1.09.09				Oberste Kreisorgane	
	1.09.09.09			Oberste Kreisorgane	111
		1.00.01		Verwaltungsvorstand/Politische Gremien	
		1.00.02		Stabstelle Kulturbetriebe	
		1.00.03		Stabstelle Sozialplanung	
		1.00.04		Stabstelle eGouvernement	
1.09.11				Organisation/Personal	111
	1.09.11.10			Dienstrecht	
		1.11.11		Personal/Organisation/Steuerung	
	1.09.11.20			Personalentwicklung	
		1.11.21		Aus- und Fortbildung	
			1.11.21.20	Ausbildung	
			1.11.21.21	Fortbildung	
		1.11.25		Personalbetreuung	
			1.11.25.20	Beschäftigungsinitiativen	
			1.11.25.21	Pool	
			1.11.25.22	Nachzahlungen Vorjahr	
			1.11.25.23	Zugewiesene	
			1.11.25.24	Altersteilzeit	
			1.11.25.25	Leistungszulagen	
			1.11.25.26	Beihilfen	
			1.11.25.27	Metropolregion Bremen - Oldenburg	
	1.09.11.30			Geldleistungen	
		1.11.31		Personalbezüge/Entschädigungen	
1.09.14				Rechnungsprüfungsamt	111
	1.09.14.10			Örtlichen Prüfung und überörtliche Prüfung	
		1.14.11		Örtliche Prüfung Gemeinden	
		1.14.12		Örtliche Prüfung beim Landkreis	
1.09.15				Wirtschaftsförderung	
	1.09.15.20			Wirtschaftsförderung	571
		1.15.21		Kom. Wirtschafts- und Beschäftigungsförd.	
		1.15.22		Regionale Innovations und Strukturförderung	
1.09.16				Landratsbüro	111
	1.09.16.40			Zentrale Aufgaben	
		1.16.41		Personalentwicklung	
		1.16.42		Bürgerbelange/Öffentlichkeitsarbeit	
		1.16.43		Steuerungsunterstützung	
	1.09.16.50			Leistungen f. die Gesamtverw. u. Dritte	111
		1.16.51		Innere Dienste	
		1.16.52		Kreisarchiv	
1.09.17				Reg. Arbeitsgem. Bremen/Nieders.	111
	1.09.17.01			Reg. Arbeitsgem. Bremen/Nieders.	
		1.17.01		Reg. Arbeitsgem. Bremen/Nieders.	
1.09.19				Gleichstellungsbeauftragte	111
	1.09.19.10			Leistungen der Frauenbeauftragten	
		1.19.11		Gleichstellungsarbeit	
1.09.30				Recht, Kommunalaufsicht und Wahlen	
	1.09.30.10			Recht	
		1.30.11		Rechtsberatung/Vertretung in Rechtssachen	111
	1.09.30.20			Kommunalaufsicht und Wahlen	
		1.30.21		Kommunalaufsicht und Wahlen	
			1.30.21.20	Kommunalaufsicht	111
			1.30.21.21	Wahlen	121

<i>Produktbereich</i>	<i>Produktgruppe</i>	<i>Produkt</i>	<i>Leistung</i>	<i>Text</i>	<i>Produktgruppe NLS (Zuordnung)</i>
1.09.67				Kreisentwicklung	
	1.09.67.10			Regionalplanung	
		1.67.11		Kreisentwicklung und Regionalplanung	511
		1.67.14		GIS	11
		1.67.15		Flächenpool und Ökokonto	511
	1.09.67.20			Naturschutz	511
		1.67.21		Landschaftsplanung	
	1.09.67.30			Tourismus	575
		1.67.31		Tourismus	
	1.09.67.40			Stiftung Naturschutz	554
		1.67.41		Stiftung Naturschutz	
	1.09.67.90			Naturschutz	554
		1.67.91		Naturschutz	
		1.67.92		Beschaffung/Bewirtschaftung v. Naturschutzgrdst.	561
1.09.80				Personalvertretung	111
	1.09.80.01			Personalvertretung	
		1.80.01		Personalvertretung	

Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	Leistung	Text	Produktgruppe NLS (Zuordnung)
1.01.31				BürgerService	
	1.01.31.01			BürgerService	122
		1.31.11		Aufgaben des allgemeinen BürgerService	
			1.31.11.20	Führerscheine allgemein	
			1.31.11.21	Führerscheinumtausch	
			1.31.11.22	Fahrerkarten	
			1.31.11.23	Ordnungsangelegenheiten	
			1.31.11.24	Übriges	
		1.31.61		Zulassungen	
			1.31.61.20	Zulassungen allgemein	
			1.31.61.21	Ausnahmegenehmigungen	
			1.31.61.22	Zulassungen durch Gemeinden	
			1.31.61.23	Übriges (PK)	
1.01.32				Sicherheit und Ordnung	
	1.01.32.10			Gefahrenabwehr	
		1.32.11		Zivilschutz	128
			1.32.11.20	Zivilschutz	
			1.32.11.21	Hilfskrankenhaus Syke	
		1.32.13		Feuerschutz	126
			1.32.13.20	Brandschutz/Feuerlöschwesen	
			1.32.13.21	FTZ Wehrbleck	
			1.32.13.22	FTZ Barrien	
			1.32.13.23	Leitstelle	
		1.32.15		Rettungsdienst	127
	1.01.32.20			Allgem. Gefahrenabwehr, Fischerei, Jagd, Waffen, Sprengst., Landwirtschaft	
		1.32.21		Allgem. Gefahrenabwehr, Fischerei, Jagd, Waffen, Sprengst., Landwirtschaft	
			1.32.21.20	Untere Jagdbehörde	122
			1.32.21.21	Jagdsteuer	611
	1.01.32.30			Gewerbe	122
		1.32.31		Gewerbeangelegenheiten	
	1.01.32.40			Ausländerangelegenheiten	122
		1.32.41		Regelung des Aufenthalts von Ausländern	
	1.01.32.50			Personenstandswesen	122
		1.32.51		Personenstandswesen	
1.01.36				Straßenverkehrswesen	122
	1.01.36.10			Verkehrssicherung	
		1.36.11		Verkehrssicherung	
	1.01.36.20			Ordnungswidrigkeiten	
		1.36.21		Überwachung des ruhender und fließenden Verkehrs	
	1.01.36.30			Verkehrserziehung	
		1.36.31		Verkehrserziehung und -aufklärung	
	1.01.36.40			Fahrerlaubnisse und Führerscheine	
		1.36.41		Fahrerlaubnisse und Fahrschulerlaubnisse	
	1.01.36.50			Gewerblicher Verkehr	
		1.36.51		Gewerblicher Verkehr	

<i>Produktbereich</i>	<i>Produktgruppe</i>	<i>Produkt</i>	<i>Leistung</i>	<i>Text</i>	Produktgruppe NLS (Zuordnung)
1.01.39				Veterinärwesen	
	1.01.39.10			Verbraucherschutz	
		1.39.11		Verbraucherschutz	
			1.39.11.20	Lebenduntersuchung Geflügel	414
			1.39.11.21	Geflügelfleischuntersuchung	414
			1.39.11.22	Fleischuntersuchung	414
			1.39.11.23	Lebensmittelhygiene	
	1.01.39.20			Veterinärwesen	
		1.39.21		Veterinärwesen	
			1.39.21.20	Veterinärwesen	122
			1.39.21.21	Tierkörperbeseitigung	537

1.02 Bildung und Liegenschaften

<i>Produktber.</i>	<i>Produktgr.</i>	<i>Produkt</i>	<i>Leistung</i>	<i>Text</i>	Produktgruppe NLS (Zuordnung)
1.02.10				Liegenschaften	111
	1.02.10.40			Gebäudewirtschaft	
		1.10.41		Gebäudewirtschaft	
1.02.40				Service,Bildung und Kultur	
	1.02.40.10			Bildung	
		1.40.12.		Schule	
			1.40.12.12	Hauptschulen	212
			1.40.12.15	Realschulen	215
			1.40.12.16	Haupt-/Realschulen	216
			1.40.12.17	Gymnasien	217
			1.40.12.21	Förderschulen	221
			1.40.12.31	Berufschulen/Fachhochschule	231
			1.40.12.43	übrige schulische Aufgaben	243
			1.40.12.44	Liegenschaften Schulen	
		1.40.18		Bildungskoordination	243
	1.02.40.30			Medienzentren	
		1.40.31		Medienzentren	243
		1.40.41		Kultur- und Sportförderung	
			1.40.41.24	Sportförderung	421
			1.40.41.25	Kulturförderung	281

1.03.50 Soziales

Produktber.	Produktgr.	Produkt	Leistung	Text	Produktgruppe NLS (Zuordnung)
1.03.50				Soziales	
	1.03.50.10			Leistungen nach Spezialgesetzen	
		1.50.10		Leistungen nach Spezialgesetzen	
			1.50.10.30	Blindenhilfe	311
			1.50.10.30.61	Laufende Leistungen örtlicher Träger	
			1.50.10.30.62	Laufende Leistungen überörtlicher Träger	
			1.50.10.31	KOF	321
			1.50.10.31.71	KOF nach dem BVG -örtl. Tr.-	
			1.50.10.31.72	KOF nach dem BVG -überörtl. Tr.-	
			1.50.10.31.73	Sonderfürsorge nach dem BVG	
			1.50.10.31.74	Sonderfürsorge nach dem SVG -örtl. Tr.-	
			1.50.10.31.75	KOF nach SVG -überörtl. Tr.-	
			1.50.10.31.76	Sonderfürsorg nach dem SVG	
			1.50.10.32	Wohngeld	346
			1.50.10.32.71	Mietzuschuss	
			1.50.10.32.72	Lastenzuschuss	
			1.50.10.33	Übrige Bereiche	321
			1.50.10.33.70	PK/GK	321
			1.50.10.33.71	Landesblindengeld	345
			1.50.10.33.72	Leistungen für politische Häftlinge	344
			1.50.10.33.73	Wohnbauförderung	522
			1.50.10.33.74	Schwerbehindertengesetz	351
			1.50.10.33.75	BaföG	361
	1.03.50.40			Hilfe z. Überwind. bes. soz. Schwierigkeiten	311
		1..50.40		Hilfe z. Überwind. bes. soz. Schwierigkeiten	
			1.50.40.61	örtlicher Träger	
			1.50.40.62	überörtlicher Träger	
			1.50.40.63	übrige	
			1.50.40.64	PK/SK	
		1.50.45		Heimaufsicht und Vergütungen	311
	1.03.50.55			HLU/Grundsicherung/AsylbLG	
		1..50.55		HLU/Grundsicherung/AsylbLG	
			1.50.55.71	HLU - lfd. Leistungen	31111
			1.50.55.72	HLU - einmalige Leistungen	31111
			1.50.55.73	Grundsicherung - lfd. Leistungen	3116
			1.50.55.74	Grundsicherung - Kosten Gutachten -	3116
			1.50.55.75	Asylbewerberleistungsges. - lfd. Leistungen -	3130
			1.50.55.77	übrige	3111
			1.50.55.77.70	PK/GK	
			1.50.55.77.71	Kostenerstattungen	
			1.50.55.77.72	Schuldnerberatung	
			1.50.55.77.73	HLU Kinder etc. (FD 51)	
			1.50.55.77.75	Gutachten Grusi	
	1.03.50.60			Hilfe zur Gesundheit	
		1..50.60		Hilfe zur Gesundheit	3114
			1.50.60.71	KH allgemein - örtlicher Träger	
			1.50.60.72	Verw.-kosten GMG -örtl. Träger -	
			1.50.60.73	Leistungen a.v.E. - örtl. Träger -	
			1.50.60.74	KH allgemein i.v.E. - örtl. Träger -	
			1.50.60.75	Krankenversorgung LAG - örtl. Träger -	
			1.50.60.76	Verwaltungskosten GMG - überörtl. Träger -	
			1.50.60.77	Leistungen a.v.E - überörtlicher Träger -	
			1.50.60.78	Leistungen i.v.E - überörtlicher Träger -	
			1.50.60.79	Asyl - Krankenhilfe ambulant	
			1.50.60.80	Asyl - Leistungen ambulant	
			1.50.60.81	übrige (PK/GK)	

Produktber.	Produktgr.	Produkt	Leistung	Text	Produktgruppe NLS (Zuordnung)
	1.03.50.65			Hilfe zur Pflege	
		1.50.65		Hilfe zur Pflege	
			1..50.65.71	Pflegestufe 1	31121
			1.50.65.72	Pflegestufe 2	31122
			1.50.65.73	Pflegestufe 3	31123
			1.50.65.74	ergänzende Leistungen	31124
			1.50.65.75	übrige - örtlicher Träger -	31124
			1..50.65.75.30	HLU	
			1..50.65.75.31	HbL	
			1..50.65.75.32	Inv.-Kosten	
			1..50.65.75.33	Grusi + Gutachten	
			1.50.65.76	übrige - überörtlicher Träger -	31124
			1..50.65.76.30	HLU	
			1..50.65.76.31	HbL	
			1..50.65.76.32	Inv.-Kosten	
			1..50.65.76.33	Grusi + Gutachten	
			1.50.65.77	PK/GK	31124
			1.50.65.78	Leistungen NPflegeG	31124
	1.03.50.70			Leistungen bei Behinderung	31130
		1.50.70		Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	
			1.50.70.71	örtlicher Träger	
			1.50.70.71.70	Erst. an Gemeinden und Gemeindeverbände	
			1.50.70.71.71	Leistungen a.v.E.	
			1.50.70.71.72	Hilfen für ambulantes betreutes Wohnen	
			1.50.70.71.73	Leistungen i.v.E.	
			1.50.70.71.74	Grundsicherung	
			1.50.70.71.76	Asyl	
			1..50.70.72	überörtlicher Träger	
			1.50.70.72.70	Leistungen a.v.E.	
			1.50.70.72.71	Leistungen i.v.E., Schulbild. und Werkstätten	
			1.50.70.72.72	Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	
			1.50.70.72.73	sonst. Eingliederungshilfe und Wohnstätten	
			1.50.70.72.74	Kosten für teilstationäre Unterbringung	
			1.50.70.72.75	Haus am Wasser	
			1.50.70.72.76	Grundsicherung	
			1.50.70.72.77	Gutachten Grundsicherung	
			1.50.70.73	PK/GK	
		1.50.75		Altenhilfeplanung	
	1.03.50.80			ARGE	
		1.50.80		ARGE	
			1.50.80.71	Kosten der Unterkunft	3121
			1.50.80.72	Einmalige Leistungen	3123
			1.50.80.72.70	Wohnungsbeschaffungskosten	
				Darlehensweise gewährte Leistungen	
			1.50.80.72.71	Mietkaution, -schulden	
			1.50.80.72.72	Leistungen nach § 23 Abs. 3 SGB II	
			1.50.80.72.73	Leistungen nach § 16 Abs. 2 SGB II	
			1.50.80.73	PACE	3122
			1.50.80.74	Verwaltung	3129

1.03.51 Jugend				
<i>Produktgruppe</i>	<i>Produkt</i>	<i>Leistung</i>	<i>Text</i>	<i>Produktgruppe NLS (Zuordnung)</i>
1.03.51.10			Jugendarbeit und Jugendhilfeplanung	
	1.51.11		Jugendarbeit	3631
		1.51.11.20	allgemeine Jugendarbeit	
		1.51.11.21	Jugendsozialarbeit/ Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz	
		1.51.11.22	Förderung der Erziehung in der Familie	
		1.51.11.23	Übriges	
	1.51.12		Jugendhilfeplanung	3639
1.03.51.20			Jugendgerichtshilfe	3639
	1.51.21		Jugendgerichtshilfe	
1.03.51.25			Gesetzliche Vertretung Minderjähriger	36311
	1.51.26		Gesetzliche Vertretung Minderjähriger	
1.03.51.35			Adoption und Familienpflege	
	1.51.36		Adoption und Familienpflege	3635
		1.51.36.20	Vollzeitpflege Minderjährig	
		1.51.36.21	Vollzeitpflege Volljährige	
		1.51.36.22	Adoptionsvermittlung	
		1.51.36.23	Übriges	
1.03.51.40			Kindertagesbetreuung	
	1.51.41		Kindertagesbetreuung	
		1.51.41.20	Förderung von Kindertagesbetreuung	3612
		1.51.41.21	Tageseinrichtungen für Kinder	3639
		1.51.41.22	Übriges	3639
1.03.51.45			Kinder-, Jugend- und Elternberatung	3675
	1.51.46		Erziehungsberatung	
1.03.51.50			Unterhaltsvorschuss	3639
	1.51.51		Unterhaltsvorschuss	
1.03.51.55			Erziehungsgeld	3639
	1.51.56		Erziehungsgeld	
1.03.51.60			Erzieherische Hilfen nach SGB VIII	3633
	1.51.61		SR Stuhr	
	1.51.62		SR Weyhe	
	1.51.63		SR Region Mitte	
	1.51.65		SR Sulinger Land	
	1.51.66		SR Region Diepholz	

1.03.53 Gesundheitsamt

<i>Produktgruppe</i>	<i>Produkt</i>	<i>Text</i>	<i>Produktgruppe NLS (Zuordnung)</i>
1.03.53.10		Jugend- und Kinderärztlicher Dienst	414
	1.53.11	Regeluntersuchung in Kindergärten und Schulen	
1.03.53.20		Betreuung, Krisenintervention einschl.	414
	1.53.21	Sozialpsych. Beratung u. Krisenintervention, Förderung	
1.03.53.25		Betreuungsbehörde	414
	1.53.26	Betreuungsbehörde	
1.03.53.30		Medizinalaufsicht	414
	1.53.31	Medizinalaufsicht	
1.03.53.40		Gesundheitsschutz	414
	1.53.41	Wasserhygiene	
1.03.53.45		Infektionsschutz und Ortshygiene	414
	1.53.46	Infektionsschutz und Ortshygiene	
1.03.53.55		Amtsärztliche Gutachten	414
	1.53.57	Amtsärztliche und sonstige Gutachten	

1.04 Bau und Umwelt					
<i>Produktber.</i>	<i>Produktgr.</i>	<i>Produkt</i>	<i>Leistung</i>	<i>Text</i>	<i>Produktgruppe NLS (Zuordnung)</i>
1.04.63				Bauordnung und Städtebau	
	1.04.63.10			Baugenehmigungen/Sonstige Bescheide	521
		1.63.13		Baugenehmigungen, Bauüberwachung	
		1.63.15		Vorbescheide	
		1.63.16		Weitere Genehmigungen, Bescheide	
	1.04.63.20			BlmSchG	122
		1.63.21		Bimsch-Genehmigungen, Stellungnahmen	
	1.04.63.30			Räumliche Planung und Entwicklung	511
		1.63.31		Unterstützung und Aufsicht	
		1.63.32		Einbringen kommunaler Interessen	
	1.04.63.40			Denkmalschutz und -pflege	523
		1.63.41		Stellungnahmen/Überwachung von Baudenkmalen	
1.04.66				Umwelt und Straße	
	1.04.66.30			Wasser	
		1.66.31		Gewässer- und Deichschutz	122
		1.66.32		Kleineinleitungen	122
		1.66.33		Wassergefährdende Stoffe/gewerbl. Abw.	122
	1.04.66.60			Straßenbau und Verkehr	
		1.66.61		Kreisstraßen	542
			1.66.61.01	Straßen	
			1.66.61.02	Brücken	
			1.66.61.03	Radwege	
			1.66.61.04	PK/SK	
		1.66.62		ÖPNV und Schülerbeförderung	
			1.66.62.30	ÖPNV	547
			1.66.62.31	Schülerbeförderung	241
			1.66.62.32	PK/SK	241
		1.66.63		Ingenieurleistungen und Förderungen	511
		1.66.64		Planfeststellung	122
	1.04.66.70			Abfall- und Bodenschutz	
		1.66.71		Abfall- und Bodenschutz	122

1.05 Finanzen					
<i>Produktber.</i>	<i>Produktgr.</i>	<i>Produkt</i>	<i>Leistung</i>	<i>Text</i>	<i>Produktgruppe NLS (Zuordnung)</i>
1.05.20				Finanzen	
	1.05.20.20			Finanzen	
		1.20.21		Finanzen	111
		1.20.22		Finanzzuweisungen	
			1.20.22.01	Steuern, Zuweisungen, Umlagen	611
			1.20.22.02	Allgemeine Finanzwirtschaft	612
			1.20.22.03	Abwicklung Vorjahre	613
	1.05.20.30			Kasse	
		1.20.33		Kasse	111

Haushalts- und Budgetvermerke

Haushaltsvermerk

1. Deckungsfähigkeit kraft eines Budgetvermerkes

Gemäß § 19 Abs. 1 GemHKVO sind die Ansätze für Aufwendungen einschließlich der Haushaltsreste innerhalb der jeweiligen Budgets gegenseitig deckungsfähig. Die festgesetzten Budgets sind der Budgetübersicht zu entnehmen. Sie beinhalten keine Erträge. Ebenfalls nicht in den Budgets enthalten sind die Aufwendungen für Personalkosten (Aufwandskonto 40* bis 41*), für Abschreibungen (Aufwandskonto 471100 bis 479999) und im Budget des FD 00 die Verfügungsmittel des Landrates und die Aufwendungen für die Sozialplanung.-Die Deckungsfähigkeit gilt gem. § 19 Abs. 3 GemHKVO auch für die Auszahlungsansätze im Finanzhaushalt.

2. Deckungsfähigkeit kraft Vermerk

Aufwendungen für Personalkosten (Aufwandskonto 40* bis 41*) werden gemäß § 19 Abs. 2 GemHKVO für gegenseitig deckungsfähig erklärt. Die Deckungsfähigkeit gilt gem. § 19 Abs. 3 GemHKVO auch für die Auszahlungsansätze im Finanzhaushalt.

3. Zweckbindung von Erträgen und Einzahlungen

Gem. § 18 Abs. 1 GemHKVO dürfen zweckgebundene Mehrerträge für entsprechende Mehraufwendungen verwendet werden, wenn entsprechende Einzahlungen vorhanden sind.

4. Gesetzliche Deckungsregeln

Ausnahmen von den gesetzlich festgelegten Deckungsregeln der §§ 17 (Gesamtdeckung), 18 (Zweckbindung), 19 (Deckungsfähigkeit) und 20 (Übertragbarkeit) GemHKVO werden nicht festgelegt.

Budgetvermerk

1. Die Aufwendungen und Auszahlungen der Teilhaushalte der Fachdienste, mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten (Aufwandskonten 40* bis 41*, Auszahlungskonten 60* bis 61*), Abschreibungen (Aufwandskonto 471100 bis 479999) und im Budget des FD 00 die Verfügungsmittel des Landrates und die Aufwendungen für die Sozialplanung. bilden ein Budget unter der Verantwortung des jeweiligen Fachdienstes.
2. Die Aufwendungen und Auszahlungen Teilleistungen der Schulen, mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten (Aufwandskonten 40* bis 41*, Auszahlungskonten 60* bis 61* bilden ein Budget unter der Verantwortung des jeweiligen Schulleiters.

Hinweis: Eine Übersicht über die Budgets ist Anlage zum Haushalt.

Übersicht über die gebildeten Budgets

Übersicht über die gebildeten Budgets

(§ 1 Abs. 2 Nr. 12 GemHKVO)

Allgemeiner Hinweis: In den gebildeten Budgets sind die Aufwendungen der der jeweiligen Fachdienste und der Schulen zusammengefasst. Ausgenommen aus den Budgets sind die Personalaufwendungen und die Abschreibungen.

Budget	Budgettext	Ermächtigung
FD 09	Oberste Kreisorgane	663.200,00
FD EDV	Stabstelle EDV	544.100,00
FD 11	Organisation/Personal/Steuerung	393.900,00
FD 14	Rechnungsprüfungsamt	20.000,00
FD 15	Wirtschaftsförderung	348.510,00
FD 16	Büro des Landrates	465.840,00
FD 19	Gleichstellungsbeauftragte	17.100,00
FD 30	Recht, Kommunalaufsicht und Wahlen	32.300,00
FD 67	Kreisentwicklung	723.735,00
FD 80	Personalrat	21.000,00
FD 31	BürgerService	259.700,00
FD 32	Sicherheit und Ordnung	1.318.410,00
FD 36	Straßenverkehrswesen	323.325,60
FD 39	Veterinärwesen und Verbraucherschutz	1.739.700,00
FD 10	Service	1.237.000,00
FD 40	Bildung, Kultur und Sport	16.576.200,00
FD 50	Soziales	106.430.816,00
FD 51	Jugend	23.012.570,00
FD 53	Gesundheit	350.209,00
FD 63	Bauordnung und Städtebau	1.011.600,00
FD 66	Umwelt und Straße	10.296.900,00
FD 20	Finanzen	362.400,00
HS BAS	Hauptschule Bassum	24.900,00
HS DH	Hauptschule Diepholz	33.400,00
HS SUL	Hauptschule Sulingen	33.200,00
HS/RSB	Haupt- und Realschule Barnstorf	57.000,00
HS/RSK	Haupt- und Realschule Kirchdorf	32.900,00
HS/RSL	Haupt- und Realschule Lemförde	36.200,00
HS/RSR	Haupt- und Realschule Rehden	73.000,00
HS/RSS	Haupt- und Realschule Schwaförden	37.100,00
HS/RST	Haupt- und Realschule Twistringen	59.100,00
HS/RSW	Haupt- und Realschule Wagenfeld	48.200,00
RS BAS	Realschule Bassum	93.500,00
RS DH	Realschule Diepholz	48.900,00
RS SUL	Realschule Sulingen	50.400,00
FS DH	Förderschule Diepholz	41.100,00
FS SUL	Förderschule Sulingen	45.700,00
FS SYK	Förderschule Syke	48.800,00
FS WEY	Förderschule Weyhe	65.600,00
GYM DH	Gymnasium Diepholz	155.400,00
GYM SU	Gymnasium Sulingen	118.300,00
GYM SY	Gymnasium Syke	179.600,00
BBS DH	BBS Diepholz	266.200,00
BBS SY	BBS Syke	322.500,00
FH	Fachhochschule	16.800,00

Übersicht über die gebildeten Budgets

(§ 1 Abs. 2 Nr. 12 GemHKVO)

Allgemeiner Hinweis: In den gebildeten Budgets sind die Aufwendungen der der jeweiligen Fachdienste und der Schulen zusammengefasst. Ausgenommen aus den Budgets sind die Personalaufwendungen und die Abschreibungen.

Budget	Budgettext	Ermächtigung
FD 09	Oberste Kreisorgane	663.200,00
FD EDV	Stabstelle EDV	544.100,00
FD 11	Organisation/Personal/Steuerung	393.900,00
FD 14	Rechnungsprüfungsamt	20.000,00
FD 15	Wirtschaftsförderung	348.510,00
FD 16	Büro des Landrates	465.840,00
FD 19	Gleichstellungsbeauftragte	17.100,00
FD 30	Recht, Kommunalaufsicht und Wahlen	32.300,00
FD 67	Kreisentwicklung	723.735,00
FD 80	Personalrat	21.000,00
FD 31	BürgerService	259.700,00
FD 32	Sicherheit und Ordnung	1.318.410,00
FD 36	Straßenverkehrswesen	323.325,60
FD 39	Veterinärwesen und Verbraucherschutz	1.739.700,00
FD 10	Service	1.237.000,00
FD 40	Bildung, Kultur und Sport	16.576.200,00
FD 50	Soziales	106.430.816,00
FD 51	Jugend	23.012.570,00
FD 53	Gesundheit	350.209,00
FD 63	Bauordnung und Städtebau	1.011.600,00
FD 66	Umwelt und Straße	10.296.900,00
FD 20	Finanzen	362.400,00
HS BAS	Hauptschule Bassum	24.900,00
HS DH	Hauptschule Diepholz	33.400,00
HS SUL	Hauptschule Sulingen	33.200,00
HS/RSB	Haupt- und Realschule Barnstorf	57.000,00
HS/RSK	Haupt- und Realschule Kirchdorf	32.900,00
HS/RSL	Haupt- und Realschule Lemförde	36.200,00
HS/RSR	Haupt- und Realschule Rehden	73.000,00
HS/RSS	Haupt- und Realschule Schwaförden	37.100,00
HS/RST	Haupt- und Realschule Twistringen	59.100,00
HS/RSW	Haupt- und Realschule Wagenfeld	48.200,00
RS BAS	Realschule Bassum	93.500,00
RS DH	Realschule Diepholz	48.900,00
RS SUL	Realschule Sulingen	50.400,00
FS DH	Förderschule Diepholz	41.100,00
FS SUL	Förderschule Sulingen	45.700,00
FS SYK	Förderschule Syke	48.800,00
FS WEY	Förderschule Weyhe	65.600,00
GYM DH	Gymnasium Diepholz	155.400,00
GYM SU	Gymnasium Sulingen	118.300,00
GYM SY	Gymnasium Syke	179.600,00
BBS DH	BBS Diepholz	266.200,00
BBS SY	BBS Syke	322.500,00
FH	Fachhochschule	16.800,00

Gesamtplan

Ergebnisplan

Übersicht Ergebnishaushalte

&

Finanzplan

Übersicht Finanzhaushalte

Ergebnisplan

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben	-1.367.633,25	-1.444.500	-1.367.500	-1.367.500	-1.367.500	-1.367.500
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-136.902.504,26	-144.043.870	-131.502.769	-131.668.069	-131.806.069	-131.798.169
03. Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	-4.865.600	-4.352.251	-4.394.551	-4.466.851	-4.434.766
04. sonstige Transfererträge	-7.406.446,02	-6.520.086	-6.846.486	-6.823.486	-6.823.486	-6.780.486
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-7.840.145,09	-7.662.585	-7.454.185	-7.629.185	-7.508.685	-7.490.885
06. privatrechtliche Entgelte	-658.144,94	-359.251	-406.701	-518.301	-406.701	-404.801
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-55.810.152,31	-57.985.935	-63.395.149	-63.276.949	-63.237.949	-63.211.899
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-1.779.284,13	-203.800	-190.800	-190.800	-190.800	-190.800
09. aktivierte Eigenleistung						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-189.381,15	-1.825.350	-1.812.850	-1.812.450	-1.812.450	-1.812.250
12.= Summe ordentliche Erträge	-211.953.691,15	-224.910.977	-217.328.691	-217.681.291	-217.620.491	-217.491.556
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	32.450.685,20	34.710.190	35.444.275	35.444.275	35.444.275	35.444.275
14. Aufwendungen für Versorgung	811,08	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.719.575,54	17.281.532	16.722.255	16.751.055	16.662.555	16.653.545
16. Abschreibungen	334.835,00	7.390.830	7.641.600	7.716.600	7.790.400	7.791.700
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.324.794,70	5.173.000	5.051.250	5.220.250	5.188.250	5.155.250
18. Transferaufwendungen	99.657.134,42	104.650.450	106.402.210	106.374.810	106.450.610	106.400.010
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	41.980.196,67	44.546.701	46.059.101	46.166.301	46.076.401	46.038.776
20. Überschuss gem. § 15 Abs. 5 GemHKVO		11.150.274	0	0	0	
21.= Summe ordentliche Aufwendungen	194.468.032,61	224.910.977	217.328.691	217.681.291	217.620.491	217.491.556
abzüglich Überschuss gem. § 15 Abs. 5 GemHKVO		11.150.274	0	0	0	
22. ordentliches Ergebnis	-17.485.658,54	-11.150.274	0	0	0	0
23. außerordentliche Erträge						
24. außerordentliche Aufwendungen						
25. Überschuss gem. § 15 Abs. 6 GemHKVO						
26. Summe aus Zeile 24 und 25						
abzüglich Überschuss gem. § 15 Abs. 6 GemHKVO						
27. außerordentliches Ergebnis						
28. Jahresergebnis	-17.485.658,54	-11.150.274	0	0	0	0
29. Summe der Jahresfehlbeträge aus Vorjahren gem. § 2 Abs. 6 GemHKVO						
Fortgeschriebenes Jahresergebnis	-17.485.658,54	-11.150.274	0	0	0	0

Übersicht Ergebnishaushalt

Übersicht über die ordentlichen und außerordentlichen Erträge und Aufwendungen

Ergebnishaushalt	Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	Ordentliches Ergebnis (Fehlbetrag)	Außerordentliche Erträge	Außerordentliche Aufwendungen	Außerordentliches Ergebnis (Fehlbetrag)
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
	1	2	3	4	5	6
Teilhaushalt (1) FB Landrat	-1.125.883	13.624.306	12.498.423	0	0	0
Teilhaushalt (2) FB Bürgerservice, öffentl. Sicherheit u. Ordnung	-6.917.850	9.744.765	2.826.915	0	0	0
Teilhaushalt (3) FB Bildung und Service	-1.692.400	24.893.332	23.200.932	0	0	0
Teilhaushalt (4) FB Soziales	-73.258.221	109.627.909	36.369.688	0	0	0
Teilhaushalt (5) FB Jugendarbeit u. Jugendhilfeplanung	-5.089.485	27.902.928	22.813.443	0	0	0
Teilhaushalt (6) FB Gesundheitsamt	-184.201	2.806.008	2.621.807	0	0	0
Teilhaushalt (7) FB Bau- und Umwelt	-5.692.600	20.959.088	15.266.488	0	0	0
Teilhaushalt (8) FB Finanzen	-123.229.851	7.632.156	-115.597.695	0	0	0
Gesamthaushalt	-217.190.491	217.190.492	1	0	0	0
+ (nachrichtlich) interne Leistungsverrechnungen	-138.200	138.200				
+ (nachrichtlich) ordentliches Ergebnis		0				
Summe incl. interne Leistungsverrechnung = Gesamt-Ergebnisplan	-217.328.691	217.328.692	1			

Hinweis: Die Abweichungen gegenüber dem Gesamtfinanzplan in Höhe von 1,- € beruhen auf Rundungsdifferenzen!

Finanzplan

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
01. Steuern und ähnliche Abgaben	-1.367.459,12	-1.444.500	-1.367.500	-1.367.500	-1.367.500	-1.367.500
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-136.869.075,92	-144.043.870	-131.502.769	-131.668.069	-131.806.069	-131.798.169
03. sonstige Transfereinzahlungen	-7.079.200,86	-6.520.086	-6.846.486	-6.823.486	-6.823.486	-6.780.486
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	-7.744.290,19	-7.662.585	-7.454.185	-7.629.185	-7.508.685	-7.490.885
05. privatrechtliche Entgelte	-779.019,74	-353.751	-406.701	-518.301	-406.701	-404.801
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-58.117.312,43	-57.977.335	-63.395.149	-63.276.949	-63.237.949	-63.211.899
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	-1.712.573,87	-203.800	-190.800	-190.800	-190.800	-190.800
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände						
09. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	-385.014,95	-1.677.650	-1.674.650	-1.674.250	-1.674.250	-1.674.050
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-214.053.947,08	-219.883.577	-212.838.240	-213.148.540	-213.015.440	-212.918.590
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11. Auszahlungen für aktives Personal	32.440.009,95	34.210.190	34.944.275	34.944.275	34.944.275	34.944.275
12. Auszahlungen für Versorgung	811,08	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für GVG	14.414.001,60	17.281.532	16.722.255	16.751.055	16.662.555	16.653.545
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	5.383.235,70	5.173.000	5.051.250	5.220.250	5.188.250	5.155.250
15. Transferauszahlungen	100.946.591,27	104.650.450	106.402.210	106.374.810	106.450.610	106.400.010
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	43.601.383,58	44.399.001	45.920.901	46.027.101	45.937.201	45.909.576
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	196.786.033,18	205.722.173	209.048.891	209.325.491	209.190.891	209.070.656
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-17.267.913,90	-14.161.404	-3.789.349	-3.823.049	-3.824.549	-3.847.934
Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	-6.096.639,75	-4.334.650	-5.762.700	-5.379.200	-4.883.300	-5.351.500
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit						
21. Veräußerung von Sachvermögen	-240.000,00	-500	-500	-500	-500	-500
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	-86.580,05	-55.840	-55.840	-55.840	-800	-800
23. sonstige Investitionstätigkeit	-149.053,69	-129.000	-129.000	-129.000	-129.000	-129.000
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	-6.572.273,49	-4.519.990	-5.948.040	-5.564.540	-5.013.600	-5.481.800
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		3.000	18.500	18.500	18.500	18.500
26. Baumaßnahmen	4.109.524,65	5.339.000	6.376.600	4.859.500	4.108.050	5.012.700
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	941.127,70	897.500	1.869.950	797.000	681.000	621.000
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
29. Aktivierbare Zuwendungen	7.016.862,62	8.027.400	7.635.500	7.606.700	7.676.300	7.676.300
30. Sonstige Investitionstätigkeit						
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	12.067.514,97	14.266.900	15.900.550	13.281.700	12.483.850	13.328.500
32. Saldo aus Investitionstätigkeit	5.495.241,48	9.746.910	9.952.510	7.717.160	7.470.250	7.846.700
33. Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	-11.772.672,42	-4.414.494	6.163.161	3.894.111	3.645.701	3.998.766
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	-27.691.272,06	-24.731.510	-12.921.910	-17.477.760	-15.105.650	-17.550.100
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	48.860.223,39	19.284.600	8.116.000	15.337.600	13.345.400	15.496.900
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Zeile 34 und 35)	21.168.951,33	-5.446.910	-4.805.910	-2.140.160	-1.760.250	-2.053.200
37. Finanzmittelbestand (Saldo aus Zeile 33 und 36)	9.396.278,91	-9.861.404	1.357.251	1.753.951	1.885.451	1.945.566
38. haushaltsunwirksame Einzahlungen (u. a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	-7.032.715,30					
39. haushaltsunwirksame Auszahlungen (u. a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	6.821.676,13					
40. Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (Zeile 38 und Zeile 39)	-211.039,17					
41. +/- Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres						
42. = Endbestand an Zahlungsmitteln (Liquide Mittel am Ende d. Jahres) (Summe a. Zeilen 37,40,41)	9.185.239,74	-9.861.404	1.357.251	1.753.951	1.885.451	1.945.566

Übersicht Finanzhaushalt

Übersicht über die Einzahlungen, Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen mit den jeweiligen Gesamtsummen der Teilhaushalte des Finanzhaushaltes gem. § 1 Abs. 2 Nr. 2 GemHKVO

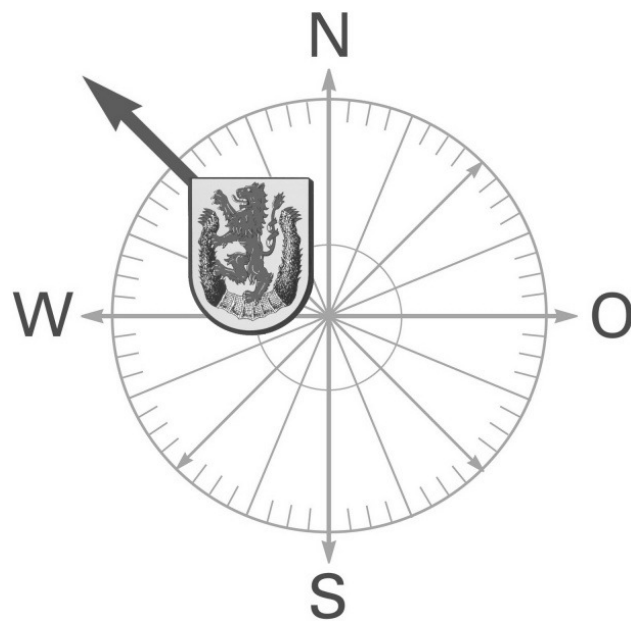
[A] Finanz- haushalt	Einzahlungen aus laufender Verwaltungs- tätigkeit -Euro-	Auszahlungen aus laufender Verwaltungs- tätigkeit -Euro-	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit -Euro-	Einzahlungen aus Investitions- tätigkeit -Euro-	Auszahlungen aus Investitions- tätigkeit -Euro-	Saldo aus Investitions- tätigkeit -Euro-	Einzahlungen aus Finanzierungs- tätigkeit -Euro-	Auszahlungen aus Finanzierungs- tätigkeit -Euro-	Saldo aus Finanzierungs- tätigkeit -Euro-	Veränderung Bestand an Zahlungsmittel -Euro-	Verpflichtungs- ermächti- gungen -Euro-
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Teilhaushalt (1) FB Landrat	-1.081.283	13.360.806	12.279.523	-400.500	1.784.000,00	1.383.500	0	0	0	13.663.023	1.300.000
Teilhaushalt (2) FB Bürgerservice, öffentl. Sicherheit u. Ordnung	-6.917.850	9.422.265	2.504.415	-650.000	815.800	165.800	0	0	0	2.670.215	
Teilhaushalt (3) FB Bildung und Service	-732.400	22.933.432	22.201.032	-1.354.600	6.235.100,00	4.880.500	0	0	0	27.081.532	
Teilhaushalt (4) FB Soziales	-73.877.421	110.247.109	36.369.688	-122.000	50.000	-72.000	0	0	0	36.297.688	
Teilhaushalt (5) FB Jugendarbeit u. Jugendhilfeplanung	-5.089.485	27.899.228	22.809.743	0	11.150	11.150	0	0	0	22.820.893	
Teilhaushalt (6) FB Gesundheitsamt	-184.201	2.806.008	2.621.807	0	6.000	6.000	0	0	0	2.627.807	
Teilhaushalt (7) FB Bau- und Umwelt	-3.621.600	15.999.088	12.377.488	-1.756.300	3.048.100	1.291.800	0	0	0	13.669.288	
Teilhaushalt (8) FB Finanzen	-121.953.200	7.000.156	-114.953.044	-1.664.640	3.950.400,00	2.285.760	-12.921.910	8.116.000	-4.805.910	-117.473.194	
Gesamt- haushalt	-213.457.440	209.668.092	-3.789.348	-5.948.040	15.900.550	9.952.510	-12.921.910	8.116.000	-4.805.910	1.357.252	1.300.000

15.764.850

[B] Zusammenfassung	Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo
Laufende Verwaltungstätigkeit	-213.457.440	209.668.092	-3.789.348
Investitionstätigkeit	-5.948.040	15.900.550	9.952.510
Finanzierungstätigkeit	-12.921.910	8.116.000	-4.805.910
Summe	-232.327.390	233.684.642	1.357.252

Hinweis: Die Abweichungen gegenüber dem Gesamtfinanzplan in Höhe von 1,- € beruhen auf Rundungsdifferenzen!

Teilhaushalt



FB 0

- Landrat -

Fachbereich 00

Teilergebnishaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-199.385,25	-279.400	-334.100	-255.400	-255.400	-254.500
03. Auflösungserträge aus Sonderposten			-44.600	-54.600	-64.600	-74.600
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-237.123,19	-284.500	-229.500	-229.500	-229.500	-227.500
06. privatrechtliche Entgelte	-182.549,33	-76.900	-73.400	-73.400	-73.400	-73.300
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-541.524,77	-568.335	-429.483	-428.783	-429.283	-403.233
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		-14.800	-13.800	-13.800	-13.800	-13.800
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge			-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
12. =Summe ordentliche Erträge	-1.160.582,54	-1.223.935	-1.125.883	-1.056.483	-1.066.983	-1.047.933
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	7.786.659,51	9.304.671	9.925.971	9.925.971	9.925.971	9.925.971
14. Aufwendungen für Versorgung	811,08	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	927.070,78	1.159.450	1.326.520	1.430.020	1.323.020	1.336.410
16. Abschreibungen	641,70	189.500	263.500	298.500	333.500	368.500
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	260.225,66	439.800	380.550	380.550	370.550	349.550
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	1.822.755,83	1.945.065	1.719.765	1.630.965	1.629.665	1.611.140
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	10.798.164,56	13.046.486	13.624.306	13.674.006	13.590.706	13.599.571
21. ordentliches Ergebnis	9.637.582,02	11.822.550	12.498.423	12.617.523	12.523.723	12.551.638
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	9.637.582,02	11.822.550	12.498.423	12.617.523	12.523.723	12.551.638
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-21.597,11	-30.400	-20.400	-20.400	-20.400	-20.400
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	344,90	11.300	11.300	11.300	11.300	1.300
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-21.252,21	-19.100	-9.100	-9.100	-9.100	-19.100
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	9.616.329,81	11.803.450	12.489.323	12.608.423	12.514.623	12.532.538

Fachbereich 00

Teilfinanzhaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-178.578,22	-279.400	-334.100	-255.400	-255.400	-254.500
03. sonstige Transfereinzahlungen						
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	-273.220,97	-284.500	-229.500	-229.500	-229.500	-227.500
05. privatrechtliche Entgelte	-112.117,37	-71.400	-73.400	-73.400	-73.400	-73.300
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-541.397,76	-559.735	-429.483	-428.783	-429.283	-403.233
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen		-14.800	-13.800	-13.800	-13.800	-13.800
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände						
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	-18,00		-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.105.332,32	-1.209.835	-1.081.283	-1.001.883	-1.002.383	-973.333
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11. Auszahlungen für aktives Personal	7.777.327,91	9.304.671	9.925.971	9.925.971	9.925.971	9.925.971
12. Auszahlungen für Versorgung	811,08	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	830.998,68	1.159.450	1.326.520	1.430.020	1.323.020	1.336.410
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen						
15. Transferauszahlungen	260.225,66	439.800	380.550	380.550	370.550	349.550
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	1.443.837,82	1.945.065	1.719.765	1.630.965	1.629.665	1.611.140
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	10.313.201,15	12.856.986	13.360.806	13.375.506	13.257.206	13.231.071
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	9.207.868,83	11.647.150	12.279.523	12.373.623	12.254.823	12.257.738
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten						
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit		-700.000	-400.000	-400.000	-400.000	-400.000
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit						
21. Veräußerung von Sachvermögen		-500	-500	-500	-500	-500
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen						
23. sonstige Investitionstätigkeit						
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit		-700.500	-400.500	-400.500	-400.500	-400.500
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden						
26. Baumaßnahmen						
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen		342.300	384.000	357.000	359.000	357.000
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
29. Aktivierbare Zuwendungen		1.713.000	1.400.000	1.400.000	1.400.000	1.400.000
30. Sonstige Investitionstätigkeit						
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit		2.055.300	1.784.000	1.757.000	1.759.000	1.757.000
32. Saldo aus Investitionstätigkeit		1.354.800	1.383.500	1.356.500	1.358.500	1.356.500
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	9.207.868,83	13.001.950	13.663.023	13.730.123	13.613.323	13.614.238
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit						
37. Finanzmittelveränderung	9.207.868,83	13.001.950	13.663.023	13.730.123	13.613.323	13.614.238

Fachbereich 00

Investive Maßnahmen

FB Landrat	Gesamt	2009	2010	2011	2012	2013
-------------------	---------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------

FD 12 Stabstelle eGovernment

EDV

Erwerb von Hard- u. Software		260.000	0	0	0	0
Ausbau EDV Infrastruktur			160.000	160.000	160.000	160.000
Einführung Anwendungssoftware			80.000	80.000	80.000	80.000
Ausbau DMS			50.000	50.000	50.000	50.000
Server Hardware			45.000	30.000	30.000	300.000
		260.000	335.000	320.000	320.000	590.000

FD 15 Wirtschaftsförderung

Beihilfen zur Wirtschaftsförderung		1.600.000	1.300.000	1.300.000	1.300.000	1.300.000
Zuschüsse von Dritten		-600.000	-300.000	-300.000	-300.000	-300.000
		1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000

FD 16 Service

Innerer Dienst

Maschinen f. Druckerei und Poststelle		13.000	13.000	7.000	9.000	7.000
Erwerb v. bewegl. Vermögen Kreishäuser		15.000				
Maschinen für Haus- u. Hofdienst Kreish		29.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Erwerb von beweglichem Vermögen Kreish		5.000				
Veräußerungserlöse		-500	-500	-500	-500	-500
		61.500	17.500	11.500	13.500	11.500

FD 67 Kreisentwicklung

Erwerb GIS		20.300	31.000	25.000	25.000	25.000
Erstattungen Flächenpool		-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000
Zuwendungen Flächenpool		100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
Zuschuss Eisenbahnverein		13.000				
FD 66 Grunderwerb Flurbereinigung			18.500	18.500	18.500	18.500

Teilhaushalt Oberste Kreisorgane

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.09.09 – Oberste Kreisorgane
Produktgruppe 1.09.09.09 – Oberste Kreisorgane
Produkt 1.00.01 – Verwaltungsvorstand/Politische Gremien

Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Fachbereich des Landrates

Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

10 Stellen

Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

Oberste Kreisorgane

Teilergebnishaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen		-46.000	0	0	0	
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-1.708,23	-500	-500	-500	-500	-500
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-43.209,81		-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-44.918,04	-46.500	-5.500	-5.500	-5.500	-5.500
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	1.334.963,03	1.239.416	1.192.768	1.192.768	1.192.768	1.192.768
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	513.041,62	510.000	528.200	513.200	513.200	513.200
16. Abschreibungen		180.000	86.000	86.000	86.000	86.000
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	81.812,66	134.000	28.000	28.000	28.000	28.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	935.658,65	1.065.800	840.800	840.800	840.800	840.800
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	2.865.475,96	3.129.216	2.675.768	2.660.768	2.660.768	2.660.768
21. ordentliches Ergebnis	2.820.557,92	3.082.716	2.670.268	2.655.268	2.655.268	2.655.268
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	2.820.557,92	3.082.716	2.670.268	2.655.268	2.655.268	2.655.268
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	125,00					
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	125,00					
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	2.820.682,92	3.082.716	2.670.268	2.655.268	2.655.268	2.655.268

Oberste Kreisorgane

Teilfinanzhaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	-46.000				
03. sonstige Transfereinzahlungen						
04. öffentlich-rechtliche Entgelte						
05. privatrechtliche Entgelte	-1.708,23	-500	-500	-500	-500	-500
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-43.209,80		-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen						
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände						
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen						
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-44.918,03	-46.500	-5.500	-5.500	-5.500	-5.500
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11. Auszahlungen für aktives Personal	1.334.963,03	1.239.416	1.192.768	1.192.768	1.192.768	1.192.768
12. Auszahlungen für Versorgung						
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	507.540,47	510.000	528.200	513.200	513.200	513.200
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen						
15. Transferauszahlungen	81.812,66	134.000	28.000	28.000	28.000	28.000
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	959.597,40	1.065.800	840.800	840.800	840.800	840.800
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.883.913,56	2.949.216	2.589.768	2.574.768	2.574.768	2.574.768
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.838.995,53	2.902.716	2.584.268	2.569.268	2.569.268	2.569.268
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten						
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit						
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit						
21. Veräußerung von Sachvermögen						
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen						
23. sonstige Investitionstätigkeit						
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden						
26. Baumaßnahmen						
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	147.827,43	260.000	335.000	320.000	320.000	320.000
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
29. Aktivierbare Zuwendungen						
30. Sonstige Investitionstätigkeit						
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	147.827,43	260.000	335.000	320.000	320.000	320.000
32. Saldo aus Investitionstätigkeit	147.827,43	260.000	335.000	320.000	320.000	320.000
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	2.986.822,96	3.162.716	2.919.268	2.889.268	2.889.268	2.889.268
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit						
37. Finanzmittelveränderung	2.986.822,96	3.162.716	2.919.268	2.889.268	2.889.268	2.889.268

Oberste Kreisorgane

Investive Maßnahmen

FD 12 Stabstelle eGovernment

EDV

	Gesamt	2009	2010	2011	2012	2013
Erwerb von Hard- u. Software		260.000	0	0	0	0
Ausbau EDV Infrastruktur			160.000	160.000	160.000	160.000
Einführung Anwendungssoftware			80.000	80.000	80.000	80.000
Ausbau DMS			50.000	50.000	50.000	50.000
Server Hardware			45.000	30.000	30.000	300.000
		260.000	335.000	320.000	320.000	590.000

Oberste Kreisorgane (1.00.01)

Kurzbeschreibung:

Hierbei handelt es sich um kein Produkt im Sinne des Produktkataloges. Die Erfassung ist jedoch für den Produkthaushalt für die Zuteilung des Budgets erforderlich.

Oberste Kreisorgane (1.00.01)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-1.563,75	-500	-500	-500	-500	-500
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-1.563,75	-500	-500	-500	-500	-500
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	594.358,30	548.453	525.467	525.467	525.467	525.467
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.624,66	15.200	15.200	15.200	15.200	15.200
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	653.968,66	617.800	621.300	621.300	621.300	621.300
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	1.264.951,62	1.181.453	1.161.967	1.161.967	1.161.967	1.161.967
21. ordentliches Ergebnis	1.263.387,87	1.180.953	1.161.467	1.161.467	1.161.467	1.161.467
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	1.263.387,87	1.180.953	1.161.467	1.161.467	1.161.467	1.161.467
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	1.263.387,87	1.180.953	1.161.467	1.161.467	1.161.467	1.161.467

Teilhaushalt

Stabstelle Kulturbetriebe

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.09.09 – Oberste Kreisorgane
Produktgruppe 1.09.09.09 – Oberste Kreisorgane
Produkt 1.00.02 – Stabstelle Kulturbetriebe

Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Fachbereich des Landrates

Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

1 Stelle (1 Angestellter)

Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

Stabsstelle Kulturbetriebe (1.00.02)

Kurzbeschreibung:

Koordinierung von Funktionen und Aufgaben der kulturellen Eigenbetriebe, Erarbeitung von Zielvorgaben, Vernetzung/Bündelung/Optimierung der vorhandenen Ressourcen, Minimierung der Schnittstellen, Einbindung in der Haushaltskonsolidierungspolitik, operative und strategische Grundsatzfragen.

Auftragsgrundlage:

Freiwillige Aufgabe, Entscheidung Landrat

Zielgruppe:

Gesamtverwaltung einschl. kulturelle Eigenbetriebe

Ziele:

Vernetzung/Stabilisierung/Förderung der Leistungsfähigkeit und der Wirtschaftlichkeit der Eigenbetriebe durch Initiierung entsprechender Maßnahmen, Lösung komplexer Problemlagen, Controlling und Aufgabenentwicklung.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Beratungen/Projekte und Stellungnahmen	Stück	17	20	20	20	20	20
Sitzungen/Konferenzen	Stück	19	25	25	25	25	25
Kooperationsgespräche und Vernetzungen	Stück	6	7	7	7	7	7

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Zu betreuende Einrichtungen	Stück	3	3	3	3	3	3

Stabsstelle Kulturbetriebe (1.00.02)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-0,82					
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-0,82					
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	54.294,63	44.092	62.059	62.059	62.059	62.059
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	93,20	7.800	11.000	11.000	11.000	11.000
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	1.158,14	2.700	5.100	5.100	5.100	5.100
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	55.545,97	54.592	78.159	78.159	78.159	78.159
21. ordentliches Ergebnis	55.545,15	54.592	78.159	78.159	78.159	78.159
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	55.545,15	54.592	78.159	78.159	78.159	78.159
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	55.545,15	54.592	78.159	78.159	78.159	78.159

Teilhaushalt

Stabstelle Sozialplanung

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.09.09 – Oberste Kreisorgane
Produktgruppe 1.09.09.09 – Oberste Kreisorgane
Produkt 1.00.03 – Stabstelle Sozialplanung

Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Fachbereich des Landrates

Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

2 Stellen

Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

Stabsstelle Sozialplanung (1.00.03)

Strategische Ziele:

Gemeinden und Landkreis gemeinsam für Familienfreundlichkeit
8. Ausbau und Weiterentwicklung des Themas "Familienfreundlichkeit"
10. Weiterentwicklung der Psychiatrieplanung
22. Förderung des bürgerschaftlichen Engagements

Kurzbeschreibung:

Die Sozialplanung soll durch eine Vernetzung und einheitliche Koordination im Fachbereich Synergien im Sozialhaushalt bewirken, Schnittstellen minimieren und Aufgaben zur Bündelung eruieren im Sinne einer Servicefunktion für die Fachdienste.

Auftragsgrundlage:

Organisationsregelung des Landkreises Diepholz

Zielgruppe:

Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises Diepholz

Ziele:

1. Ausbau und Weiterentwicklung des Themas "Familienfreundlichkeit"
Weiterentwicklung des Gesamtthemas mit der bestehenden Arbeitsgruppe "Gemeinden und Landkreis gemeinsam für Familienfreundlichkeit", in dem Mitglieder des Kreistages, der Gemeinden und des Landkreises vertreten sind.
Die Folgen demografischen Wandels sind dabei im Fokus zu behalten.
2. Koordinierung im Fachbereich Jugend, Gesundheit, Soziales und Bildung
Durch Koordinierung und Vernetzung der Fachplanungen im Fachbereich werden Synergieeffekte erzielt.
3. Psychiatrieplanung - Erhalt und Optimierung einer gemeindenahen Versorgungsstruktur für psychisch Kranke und Suchtkranke.
Maßnahmen
 - 1.1 Im Hinblick auf die Entwicklung von mehr Familienfreundlichkeit auf kommunaler Ebene wird der Aufbau bzw. die Förderung von speziellen Beratungs-, Unterstützungs- und weiteren Hilfsangeboten in den Kommunen für (werdende) junge Familien forciert und unterstützt.
 - 2.1 Die vernetzte Zusammenarbeit der Fachdienste 50, 51 und 53 wird parallel aufgebaut um im Rahmen des Zusammenwirkens rechtzeitig und effizient aktiv sein zu können.
 - 2.2 Die von der Stabsstelle ins Leben gerufene "Runde der Planer" der Fd'e 40, 50, 51, 53 setzt den gegenseitigen Austausch fort mit dem Ziel gegenseitiger Unterstützung bzw. zum Zwecke des Erfahrungsaustauschs.
3. Anpassung und Weiterentwicklung des Psychiatrieplanes zur besseren Koordinierung der Angebotsstrukturen in den künftigen Jahren.

Stabsstelle Sozialplanung (1.00.03)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen		-46.000	0	0	0	
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-44,28					
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-7.525,91					
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-7.570,19	-46.000	0	0	0	
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	112.211,73	138.237	135.884	135.884	135.884	135.884
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.208,25	2.400	2.400	2.400	2.400	2.400
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	81.812,66	134.000	28.000	28.000	28.000	28.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	273.032,52	400.800	169.900	169.900	169.900	169.900
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	468.265,16	675.437	336.184	336.184	336.184	336.184
21. ordentliches Ergebnis	460.694,97	629.437	336.184	336.184	336.184	336.184
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	460.694,97	629.437	336.184	336.184	336.184	336.184
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	125,00					
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	125,00					
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	460.819,97	629.437	336.184	336.184	336.184	336.184

Teilhaushalt

Stabstelle E-Government

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.09.09 – Oberste Kreisorgane
Produktgruppe 1.09.09.09 – Oberste Kreisorgane
Produkt 1.00.04 – Stabstelle E-Government

Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Fachbereich des Landrates

Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

11,75 Stellen

Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

Stabsstelle eGovernment (1.00.04)

Strategische Ziele:

Umsetzung der E-Governmentstrategie:

Einrichtung von virtuellen Poststellen im Landkreis und den kreisangehörigen Kommunen zur Bereitstellung des durch das Verwaltungsverfahrensgesetz geforderten digitalen Kommunikationszugangs für die Einwohner/innen. Bürger/innen und die Verwaltungen werden dadurch in die Lage versetzt, Anträge und Auskünfte mit rechtsverbindlichem Charakter digital zu stellen bzw. auszutauschen. Als Anwendungsgebiete

bieten sich besonders die behördeninternen Einwohnermeldeauskünfte, der Bereich KFZ- Zulassung, der Baubereich sowie in der späteren Ausbauphase die Ausweitung auf weitere Facheinheiten an.

Kurzbeschreibung:

- Aufstellung einer E-Government-Strategie für die Gesamtverwaltung
- EDV-Grundsatzfragen, Dienstanweisungen, PersVG-Verfahren
- Netzwerkkonzeption und Netzwerkverwaltung
- Bereitstellung und Betreuung von zentralen Techniken (Server und TK-Anlagen)
- Bürokommunikationstechniken (Internet, Intranet, Extranet, eMail, eGovernment)
- Beschaffung von Hard- und Software

Auftragsgrundlage:

- Freiwillige Aufgabe
- Pflichtaufgabe des HVB im Rahmen der Organisationshoheit, die EDV als Mittel zur wirtschaftlichen Aufgabenerledigung zu nutzen / Haushaltsgrundsatz der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit
- Sonstige Grundlagen: NGO/NLO Datenschutz, Haushaltsrecht, VOL/VOB, EDV-Konzeption

Zielgruppe:

- Sämtliche Organisationseinheiten der Kreisverwaltung einschl. der dort beschäftigten Mitarbeiter
- Verwaltungsführung
- kostenrechnende Einrichtungen
- Bürgerinnen und Bürger

Ziele:

- Aufstellung einer E-Government-Strategie für die Gesamtverwaltung
- störungsfreies Funktionieren des Netzwerk- und Serverbetriebes zu 95 %
- EDV-Betreuung der Fachdienste sowie der eingesetzten EDV-Verfahren
- Realisierung eines reibungslosen Dienstbetriebes an allen PC Arbeitsplätzen - kurzfristige Beseitigung von techn. Störungen an PC-Arbeitsplätzen (50 % am selben Tag, 30 % am 2. Tag, 10 % am 3. Tag, 10% später)

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Betriebsstunden	Stück	2307	3080	3080	3080	3080	3080
Anzahl der Stunden, in denen durch die v.g. Ausfälle zentrale EDV-Verfahren nicht genutzt werden konnten	Stunden	10,0	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0
technische Störungen an PC Arbeitsplätzen	Stück	622	900	900	900	900	900
Störungsbehebung am selben Tag	Stück	397	550	550	550	550	550
Störungsbehebung am 2. Tag	Stück	132	200	200	200	200	200
Störungsbehebung am 3. Tag	Stück	71	120	120	120	120	120
Störungsbehebung später als 3. Tag	Stück	22	30	30	30	30	30

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
angeschlossene PC-Arbeitsplätze im LAN	Stück	429	625	625	625	625	625
externe Standorte im Netzverbund (WAN)	Stück	46	60	60	60	60	60
externe Standorte, die den zentralen Internet- u. eMail-Zugang des LK DH nutzen	Stück	37.333	53	53	53	53	53
eMail_User im LAN und WAN	Stück	1250	1250	1250	1250	1250	1250
störungsfreie Stunden im LAN	Stück	2307	3080	3080	3080	3080	3080
eingesetzte EDV Verfahren in den Fachdiensten	Stück	65	88	88	88	88	88
Aufwand für die Überarbeitung der DV_Konzeption	Stück	18	24	24	24	24	24

Stabsstelle eGovernment (1.00.04)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-99,38					
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-35.683,90		-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-35.783,28		-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	574.098,37	508.635	469.358	469.358	469.358	469.358
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	495.115,51	484.600	499.600	484.600	484.600	484.600
16. Abschreibungen		180.000	86.000	86.000	86.000	86.000
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	7.499,33	44.500	44.500	44.500	44.500	44.500
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	1.076.713,21	1.217.735	1.099.458	1.084.458	1.084.458	1.084.458
21. ordentliches Ergebnis	1.040.929,93	1.217.735	1.094.458	1.079.458	1.079.458	1.079.458
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	1.040.929,93	1.217.735	1.094.458	1.079.458	1.079.458	1.079.458
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	1.040.929,93	1.217.735	1.094.458	1.079.458	1.079.458	1.079.458

Teilhaushalt Organisation und Personal

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.09.11	Organisation und Personal
Produktgruppe 1.09.00.10	Dienstrecht
Produkt 1.11.11	Personal/Organisation/Steuerung
Produkt 1.11.21	Aus- und Fortbildung
Produkt 1.11.25	Personalbetreuung
Produktgruppe 1.09.11.30	Geldleistungen
Produkt 1.11.31	Personalbezüge/Entschädigungen

Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Fachbereich des Landrates

Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

30,25 Stellen (einschließlich Pool)

Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

Organisation und Personal

Teilergebnishaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-1.453,39	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-281.172,81	-493.235	-358.933	-351.833	-351.833	-351.833
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		-13.800	-13.800	-13.800	-13.800	-13.800
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-282.626,20	-510.035	-375.733	-368.633	-368.633	-368.633
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	3.127.590,16	4.466.704	5.127.308	5.127.308	5.127.308	5.127.308
14. Aufwendungen für Versorgung	811,08	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	255.866,01	277.600	297.000	297.000	297.000	297.000
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	34.874,08	36.000	36.000	36.000	36.000	36.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	31.976,80	45.900	60.900	60.900	60.900	60.900
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	3.451.118,13	4.834.204	5.529.208	5.529.208	5.529.208	5.529.208
21. ordentliches Ergebnis	3.168.491,93	4.324.169	5.153.475	5.160.575	5.160.575	5.160.575
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	3.168.491,93	4.324.169	5.153.475	5.160.575	5.160.575	5.160.575
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-14.185,11	-15.400	-15.400	-15.400	-15.400	-15.400
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-14.185,11	-15.400	-15.400	-15.400	-15.400	-15.400
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	3.154.306,82	4.308.769	5.138.075	5.145.175	5.145.175	5.145.175

Organisation und Personal

Teilfinanzhaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03. sonstige Transfereinzahlungen						
04. öffentlich-rechtliche Entgelte						
05. privatrechtliche Entgelte	-1.539,39	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-281.045,21	-493.235	-358.933	-351.833	-351.833	-351.833
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen		-13.800	-13.800	-13.800	-13.800	-13.800
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände						
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen						
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-282.584,60	-510.035	-375.733	-368.633	-368.633	-368.633
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11. Auszahlungen für aktives Personal	3.115.756,56	4.466.704	5.127.308	5.127.308	5.127.308	5.127.308
12. Auszahlungen für Versorgung	811,08	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	257.928,38	277.600	297.000	297.000	297.000	297.000
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen						
15. Transferauszahlungen	34.874,08	36.000	36.000	36.000	36.000	36.000
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	31.848,30	45.900	60.900	60.900	60.900	60.900
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3.441.218,40	4.834.204	5.529.208	5.529.208	5.529.208	5.529.208
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.158.633,80	4.324.169	5.153.475	5.160.575	5.160.575	5.160.575
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten						
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit						
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit						
21. Veräußerung von Sachvermögen						
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen						
23. sonstige Investitionstätigkeit						
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden						
26. Baumaßnahmen						
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
29. Aktivierbare Zuwendungen						
30. Sonstige Investitionstätigkeit						
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
32. Saldo aus Investitionstätigkeit						
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	3.158.633,80	4.324.169	5.153.475	5.160.575	5.160.575	5.160.575
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit						
37. Finanzmittelveränderung	3.158.633,80	4.324.169	5.153.475	5.160.575	5.160.575	5.160.575

Organisation und Personal

Investive Maßnahmen

./. keine investive Maßnahmen geplant

Fachdienst 11 – Organisation und Personal

Vorbemerkung

- 1. Zu diesen Erläuterungen**
./.
- 2. Budgetbegrenzungen durch Vorgabe der Verwaltungsleitung**
./.
- 3. Veränderungen bei den Produkten des Fachdienstes**
./.
- 4. Erläuterungen zu Veränderungen bei allen Produkten**
./.

PSP 1.09.11 Organisation/Personal/Steuerung				
Kostenarten	Ist 2008	Plan 2009	Planjahr 2010	Abw. abs.
* 6. Privatrechl. Entgelte	1.453-	3.000-	3.000-	
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	281.173-	493.235-	358.933-	134.302
* 8. Zinsen u.ähn.Finanzetr.		13.800-	13.800-	
** 12. Su. ordentliche Erträge	282.626-	510.035-	375.733-	134.302
* 13. Personalaufwendungen	3.127.590	4.466.704	5.127.308	660.604
* 14. Versorgungsaufwendungen	811	8.000	8.000	
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	255.866	277.600	297.000	19.400
* 18. Transferaufwendungen	34.874	36.000	36.000	
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	27.839	45.900	60.900	15.000
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	3.446.980	4.834.204	5.529.208	695.004
*** 21. Ordentliches Ergebnis	3.164.354	4.324.169	5.153.475	829.306
**** 25. Jahresergebnis	3.164.354	4.324.169	5.153.475	829.306
*** 26. Erträge a. i. Leist.-bez.	14.185-	15.400-	15.400-	
**** 28. Saldo a. i. Leist.-bez.	14.185-	15.400-	15.400-	
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	3.150.169	4.308.769	5.138.075	829.306
***** Ergebnis	3.150.169	4.308.769	5.138.075	829.306
Erträge	296.811-	525.435-	391.133-	134.302
Aufwendungen	3.446.980	4.834.204	5.529.208	695.004

Der Haushalt des Fachdienstes 11 weist eine Erhöhung von 829.306 € gegenüber dem Vorjahr aus. Die Abweichung ergibt sich insbesondere im Produkt 1.11.25 und wird dort näher erläutert.

Darüber hinaus resultiert sie aber auch aus den generellen Personalkostensteigerungen.

PSP 1.11.11 Personal / Organisation				
Kostenarten	Ist 2008	Plan 2009	Planjahr 2010	Abw. abs.
* 6. Privatrechl. Entgelte	96-			
** 12. Su. ordentliche Erträge	96-			
* 13. Personalaufwendungen	347.921	361.851	363.693	1.843
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	5.761	9.000	9.000	
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	12.174	15.000	15.000	
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	365.857	385.851	387.693	1.843
*** 21. Ordentliches Ergebnis	365.761	385.851	387.693	1.843
**** 25. Jahresergebnis	365.761	385.851	387.693	1.843
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	365.761	385.851	387.693	1.843
***** Ergebnis	365.761	385.851	387.693	1.843
Erträge	96-			
Aufwendungen	365.857	385.851	387.693	1.843

Im Produkt Personal/Organisation gibt es eine ganz geringe Abweichung bei den Personalaufwendungen. Diese ergibt sich aus den allgemeinen Personalkostensteigerungen.

PSP 1.11.21 Aus- und Fortbildung				
Kostenarten	Ist 2008	Plan 2009	Planjahr 2010	Abw. abs.
* 6. Privatrechl. Entgelte	71-			
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	3.437-	600-	600-	
** 12. Su. ordentliche Erträge	3.508-	600-	600-	
* 13. Personalaufwendungen	375.539	484.385	427.850	56.535-
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	210.586	224.900	244.300	19.400
* 18. Transferaufwendungen	34.874	36.000	36.000	
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	3.369	6.100	6.100	
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	624.368	751.385	714.250	37.135-
*** 21. Ordentliches Ergebnis	620.860	750.785	713.650	37.135-
**** 25. Jahresergebnis	620.860	750.785	713.650	37.135-
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	620.860	750.785	713.650	37.135-
***** Ergebnis	620.860	750.785	713.650	37.135-
Erträge	3.508-	600-	600-	
Aufwendungen	624.368	751.385	714.250	37.135-

Die Gesamtaufwendungen im Produkt Aus- und Fortbildung sind um rund 37.000 € gesunken. Dies resultiert aus geringeren Personalaufwendungen für Auszubildende (weniger Auszubildende als in Vorjahren). 9 Auszubildende werden im Laufe des Jahres 2010 ihre Ausbildung beenden. Für das Haushaltsjahr 2010 sind Mittel für 11 neue Ausbildungsplätze eingestellt worden. Außerdem steht zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung im Fachdienst noch nicht die hausinterne Nachfolge für eine Mitarbeiterin fest, die in die Freistellungsphase der Altersteilzeit geht und deren Personalaufwendungen daher künftig im Produkt 1.11.25 ausgewiesen werden. Die tatsächlichen Personalaufwendungen am Ende des Haushaltsjahres 2010 werden im Produkt 1.11.21 daher höher als im Ansatz ausfallen.

Die Sachaufwendungen für die Ausbildung steigen jedoch um ca. 19.000 € aufgrund von Studien- und Lehrgangsgebühren etc.

PSP 1.11.25 Personalbetreuung				
Kostenarten	Ist 2008	Plan 2009	Planjahr 2010	Abw. abs.
* 6. Privatrechtl. Entgelte	253-	2.000-	2.000-	
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	235.205-	450.835-	316.833-	134.002
* 8. Zinsen u.ähn.Finanzetr.		13.800-	13.800-	
** 12. Su. ordentliche Erträge	235.458-	466.635-	332.633-	134.002
* 13. Personalaufwendungen	2.223.761	3.446.753	4.186.047	739.294
* 14. Versorgungsaufwendungen	811	8.000	8.000	
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	697			
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	5.826	16.100	31.100	15.000
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	2.231.096	3.470.853	4.225.147	754.294
*** 21. Ordentliches Ergebnis	1.995.638	3.004.218	3.892.514	888.296
**** 25. Jahresergebnis	1.995.638	3.004.218	3.892.514	888.296
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	1.995.638	3.004.218	3.892.514	888.296
***** Ergebnis	1.995.638	3.004.218	3.892.514	888.296
Erträge	235.458-	466.635-	332.633-	134.002
Aufwendungen	2.231.096	3.470.853	4.225.147	754.294

Das Produkt Personalbetreuung erfasst Aufwendungen für Personal, das im Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung einem anderen Fachdienst nicht zuzuordnen ist, weil

- die Personen aus einer Beurlaubung zurückkehren und ihr Einsatz noch nicht feststeht,
- die Personen in die Freistellung der Altersteilzeit gegangen sind,
- die Personen zu anderen Behörden abgeordnet sind.

Des Weiteren werden Aufwendungen erfasst

- für die Leistungszulage
- für die Versorgungsumlage für unbesetzte Dienstposten
- für Aufwendungen der Beihilfe.

Außerdem werden diesem Produkt seit 2009 Personalkosten der Beschäftigten der Metropolregion zugeordnet. Da im Umfang der Personalkosten auch Erstattungen erfolgen, belastet es das Produkt nicht.

Im Wesentlichen sind die Mehraufwendungen bedingt durch die Erhöhung der Aufwendungen für die Altersteilzeit im Umfang von ca. 350.000 €, erhöhten Versorgungsaufwendungen von ca. 170.000 €, einer angenommenen Tarifsteigerung im Bereich der Sozialarbeiter/innen aufgrund des kürzlich erfolgten Tarifabschlusses (neue Entgeltordnung) von ca. 100.000 €, einer Erhöhung der Sozialversicherungsbeiträge sowie die Rückkehr von Beurlaubten Beschäftigten.

Erstmals ist für 2010 ein Betrag für die Begleichung von Verwaltungsgebühren an das NLBV für die Übernahme der Beihilfesachbearbeitung in diesem Produkt vorgesehen. Dafür verringern sich jedoch die Personalaufwendungen im Produkt 1.11.31, wo bisher die Personalaufwendungen für die Beihilfesachbearbeitung ausgewiesen wurden.

PSP 1.11.31 Personalbezüge				
Kostenarten	Ist 2008	Plan 2009	Planjahr 2010	Abw. abs.
* 6. Privatrechl. Entgelte	1.033-	1.000-	1.000-	
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	42.531-	41.800-	41.500-	300
** 12. Su. ordentliche Erträge	43.564-	42.800-	42.500-	300
* 13. Personalaufwendungen	180.369	173.715	149.717	23.998-
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	38.821	43.700	43.700	
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	6.470	8.700	8.700	
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	225.660	226.115	202.117	23.998-
*** 21. Ordentliches Ergebnis	182.096	183.315	159.617	23.698-
**** 25. Jahresergebnis	182.096	183.315	159.617	23.698-
*** 26. Erträge a. i. Leist.-bez.	14.185-	15.400-	15.400-	
**** 28. Saldo a. i. Leist.-bez.	14.185-	15.400-	15.400-	
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	167.910	167.915	144.217	23.698-
***** Ergebnis	167.910	167.915	144.217	23.698-
Erträge	57.749-	58.200-	57.900-	300
Aufwendungen	225.660	226.115	202.117	23.998-

Hier haben sich geringere Personalaufwendungen von 24.000 € ergeben, da eine Mitarbeiterin in die Freistellungsphase der Altersteilzeit wechselt. Die Personalaufwendungen während der Freistellungsphase werden im Produkt 1.11.25 ausgewiesen. Eine Wiederbesetzung der Stelle erfolgt nicht, da die Beihilfesachbearbeitung aufgrund des Kreisausschussbeschlusses vom 12.06.2009 auf das Nds. Landesamt für Bezüge und Versorgung (NLBV) übertragen wird. Die Verwaltungsgebühren, die hierfür an das NLBV zu erstatten sind, finden sich im Produkt 1.11.25 wieder.

Personal / Organisation (1.11.11)

Kurzbeschreibung:

Zentrales Personal- u. Organisationsmanagement

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe des HVB (Organisationshoheit, Personalhoheit, Haushaltsgrundsätze...)

Sonstige Grundlagen: NGO, NLO, Haushalts-, Kreis-, Tarif- und Beamtenrecht, Beschlüsse der Verwaltungsführung, des Landrates, der Fachbereichsleitung

Zielgruppe:

Gesamtverwaltung einschließlich Konzern und Externe

Ziele:

Stabilisierung/Förderung der Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit der Verwaltung durch Initiierung organisatorischer und personeller Maßnahmen, Lösung schwieriger Problemlagen und Sicherstellung der Einhaltung rechtlicher Regelungen einschl. Planungsgrundlagen sowie Controlling der Ausgabenentwicklung

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
max. Klage_ u. Beschwerdeverfahren	%		0,10	0.10	0.20	0.20	0.20

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Beschäftigte	Stück	933	920	930	905	905	905
Klage_ und Beschwerdeverfahren (max.)	Stück			1	2	2	2

Personal / Organisation (1.11.11)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-95,87					
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-95,87					
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	347.920,98	361.851	363.693	363.693	363.693	363.693
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.761,33	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	12.174,21	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	365.856,52	385.851	387.693	387.693	387.693	387.693
21. ordentliches Ergebnis	365.760,65	385.851	387.693	387.693	387.693	387.693
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	365.760,65	385.851	387.693	387.693	387.693	387.693
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	365.760,65	385.851	387.693	387.693	387.693	387.693

Aus- und Fortbildung (1.11.21)

Strategische Ziele:

Wirtschaftsstruktur des Landkreises Diepholz stärken
Verwaltung und Politik sorgen gemeinsam für eine Stärkung der Identität der Bürgerinnen und Bürger mit em
Landkreis Diepholz

1. Entwicklung von längerfristigen Personalüberlegungen
2. Ausbildungsangebote und Zusammenarbeit mit Unternehmen erweitern
3. Teilnahme an Ausbildungsmessen etc. verstärken

Kurzbeschreibung:

Sicherung der Leistungsfähigkeit der Verwaltung durch Aus- und Fortbildung

Auftragsgrundlage:

Sonstige Grundlagen: Leitbild und Grundsätze zur Personalentwicklung

Zielgruppe:

Gesamtverwaltung, Nachwuchskräfte und andere Kommunen

Ziele:

Sicherung der Leistungsfähigkeit der Verwaltung durch qualifizierte Aus- und Fortbildung, Bereitstellung eines modernen Ausbildungsangebotes sowie Qualifizierung der Beschäftigten auf Grundlage entwickelter Konzepte, Planungen und Konzeptionen von Veranstaltungen

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Angebote Ausbildungsplätze	Stück	30	32	30	25	25	25
Zentrale Fortbildungsveranstaltungen	Stück	49	50	50	50	50	50
Inanspruchnahme der Veranstaltungen	%	52.33	40,00	30.00	30.00	30.00	30.00

Aus- und Fortbildung (1.11.21)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-71,09		0			
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-3.437,01	-600	-600	-600	-600	-600
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-3.508,10	-600	-600	-600	-600	-600
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	375.538,94	484.385	427.850	427.850	427.850	427.850
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	210.586,31	224.900	244.300	244.300	244.300	244.300
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	34.874,08	36.000	36.000	36.000	36.000	36.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	3.368,91	6.100	6.100	6.100	6.100	6.100
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	624.368,24	751.385	714.250	714.250	714.250	714.250
21. ordentliches Ergebnis	620.860,14	750.785	713.650	713.650	713.650	713.650
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	620.860,14	750.785	713.650	713.650	713.650	713.650
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	620.860,14	750.785	713.650	713.650	713.650	713.650

Personalbetreuung (1.11.25)

Strategische Ziele:

Der demografische Wandel wird bei allen Konzepten und Überlegungen etc. einbezogen siehe unten Ziele

Kurzbeschreibung:

Unterstützung der Verwaltungseinheiten beim Personalmanagement

Auftragsgrundlage:

Beschlüsse der Kreisgremien, Gesetze u. Tarifverträge

Zielgruppe:

Gesamtverwaltung

Ziele:

Die Weiterentwicklung des Personalmanagements einschließlich der personalwirtschaftlichen Ziele steuern und intensivieren

Personalbetreuung (1.11.25)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-253,12	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-235.204,84	-450.835	-316.833	-309.733	-309.733	-309.733
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		-13.800	-13.800	-13.800	-13.800	-13.800
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-235.457,96	-466.635	-332.633	-325.533	-325.533	-325.533
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	2.223.761,09	3.446.753	4.186.047	4.186.047	4.186.047	4.186.047
14. Aufwendungen für Versorgung	811,08	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	697,40	0	0	0	0	
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	5.826,12	16.100	31.100	31.100	31.100	31.100
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	2.231.095,69	3.470.853	4.225.147	4.225.147	4.225.147	4.225.147
21. ordentliches Ergebnis	1.995.637,73	3.004.218	3.892.514	3.899.614	3.899.614	3.899.614
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	1.995.637,73	3.004.218	3.892.514	3.899.614	3.899.614	3.899.614
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	1.995.637,73	3.004.218	3.892.514	3.899.614	3.899.614	3.899.614

Personalbezüge (1.11.31)

Strategische Ziele:

In allen Bereichen werden Kooperationen und Vernetzung ausgebaut
- Zusammenarbeit zwischen Fachdienst 11 und Gemeinden/Landkreisen
Der Landkreis fördert Bürgerengagement und Ehrenamt
- Abrechnungsservice erweitern

Kurzbeschreibung:

Berechnung und Zahlbarmachung der Bezüge und sonstiger Ansprüche sowie sonstige Entschädigungen aller Berufsgruppen; Serviceleistungen für Dritte

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: Besoldungsvorschriften, Tarifverträge, Beihilfenvorschriften, Reisekostenvorschriften, Satzungen usw.

Zielgruppe:

Beschäftigte, Versorgungsempfänger/innen, Auszubildende, Abgeordnete, ehrenamtlich Tätige und ehemalige Beschäftigte des Landkreises Diepholz, Kreiskrankenhäuser, AWG usw.

Ziele:

Fehlerfreie Berechnungen und Zahlbarmachung der Geldleistungen einschließlich Betreuung und umfassender Beratung und Informationen

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Zahlfälle	Stück	1048	1040	1040	1030	1030	1030
Manuelle Veränderungen	Stück	14343	19000	25000	14000	14000	14000
davon fehlerhafte Abrechnungen (bezogen auf Zahlfälle)	%	0.10	0,10	0.10	0.10	0.10	0.10
Beihilfeanträge	Stück	700	900	0	900	900	900
Reisekostenanträge	Stück	2579	3100	3100	3000	3000	3000

Personalbezüge (1.11.31)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-1.033,31	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-42.530,96	-41.800	-41.500	-41.500	-41.500	-41.500
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-43.564,27	-42.800	-42.500	-42.500	-42.500	-42.500
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	180.369,15	173.715	149.717	149.717	149.717	149.717
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	38.820,97	43.700	43.700	43.700	43.700	43.700
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	6.469,66	8.700	8.700	8.700	8.700	8.700
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	225.659,78	226.115	202.117	202.117	202.117	202.117
21. ordentliches Ergebnis	182.095,51	183.315	159.617	159.617	159.617	159.617
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	182.095,51	183.315	159.617	159.617	159.617	159.617
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-14.185,11	-15.400	-15.400	-15.400	-15.400	-15.400
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-14.185,11	-15.400	-15.400	-15.400	-15.400	-15.400
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	167.910,40	167.915	144.217	144.217	144.217	144.217

Teilergebnishaushalt (weitere Produkte und Kostenstellen)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro	Ansatz 2010 - Euro	Ansatz 2011 - Euro	Ansatz 2012 - Euro	Ansatz 2013 - Euro
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge						
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal						
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00					
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	4.137,90					
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	4.137,90					
21. ordentliches Ergebnis	4.137,90					
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	4.137,90					
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	4.137,90					

Teilhaushalt

Rechnungsprüfungsamt

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.09.14	Rechnungsprüfungsamt
Produktgruppe 1.09.14.10	Örtliche Prüfung und überörtliche Prüfung
Produkt 1.14.11	Örtliche Prüfung Städte, SG, Gemeinden und sonstige Einrichtungen
Produkt 1.14.12	Örtliche Prüfung beim Landkreis

Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Fachbereich des Landrates

Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

9,5 Stellen

Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

Rechnungsprüfungsamt

Teilergebnishaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-219.128,75	-251.000	-200.000	-200.000	-200.000	-200.000
06. privatrechtliche Entgelte	-127,36					
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-219.256,11	-251.000	-200.000	-200.000	-200.000	-200.000
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	585.468,81	551.699	494.741	494.741	494.741	494.741
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.654,26	7.200	7.200	7.200	7.200	7.200
16. Abschreibungen	201,20					
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	7.474,09	12.800	12.800	12.800	12.800	12.800
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	597.798,36	571.699	514.741	514.741	514.741	514.741
21. ordentliches Ergebnis	378.542,25	320.699	314.741	314.741	314.741	314.741
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	378.542,25	320.699	314.741	314.741	314.741	314.741
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	378.542,25	320.699	314.741	314.741	314.741	314.741

Rechnungsprüfungsamt

Teilfinanzhaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03. sonstige Transfereinzahlungen						
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	-252.634,25	-251.000	-200.000	-200.000	-200.000	-200.000
05. privatrechtliche Entgelte	-127,36					
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen						
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände						
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	-18,00					
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-252.779,61	-251.000	-200.000	-200.000	-200.000	-200.000
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11. Auszahlungen für aktives Personal	587.970,81	551.699	494.741	494.741	494.741	494.741
12. Auszahlungen für Versorgung						
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	4.654,26	7.200	7.200	7.200	7.200	7.200
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen						
15. Transferauszahlungen						
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	7.474,09	12.800	12.800	12.800	12.800	12.800
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	600.099,16	571.699	514.741	514.741	514.741	514.741
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	347.319,55	320.699	314.741	314.741	314.741	314.741
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten						
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit						
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit						
21. Veräußerung von Sachvermögen						
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen						
23. sonstige Investitionstätigkeit						
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden						
26. Baumaßnahmen						
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
29. Aktivierbare Zuwendungen						
30. Sonstige Investitionstätigkeit						
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
32. Saldo aus Investitionstätigkeit						
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	347.319,55	320.699	314.741	314.741	314.741	314.741
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit						
37. Finanzmittelveränderung	347.319,55	320.699	314.741	314.741	314.741	314.741

Rechnungsprüfungsamt

Investive Maßnahmen

./ keine investiven Maßnahmen geplant.

Örtl. Prüfung Städte, SG, Gem.,sonst.E. (1.14.11)

Kurzbeschreibung:

Prüfung der Haushalts- und Finanzwirtschaft in den Prüffeldern des § 119 (1) NGO auf Einhaltung des Haushaltsplanes, auf Begründetheit der Rechnungsbeträge, auf Einhaltung des geltenden Rechts sowie der gebotenen Wirtschaftlichkeit und auf richtige Nachweisung des Vermögens.

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: § 120 Abs. 2 NGO

Zielgruppe:

Kreisangehörige Städte, Samtgemeinden und Gemeinden sowie sonstige Einrichtungen

Ziele:

Mit der örtlichen Prüfung sollen die Räte der Kommunen in die Lage versetzt werden, auf der Grundlage des Schlussberichts des Rechnungsprüfungsamtes (§ 120 Abs. 3 NGO) über die Entlastung des Hauptverwaltungsbeamten fristgerecht bis zum 31.12. des Folgejahres (§ 101 Abs. 1 NGO) zu entscheiden. Diese Pflichtaufgabe soll im Prüfzeitrahmen erfüllt werden, der durch die Aufgabenkritik ermittelt wurde. Grundlage für den Schlussbericht sind die Feststellungen aus den Prüffeldern des § 119 NGO unter Beachtung des § 120 NGO.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Vorlage Schlussberichtes innerhalb von 4 Wo. nach Prüfungsabschluss	Stück	35	52	52	52	52	52

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Schlußbericht	Stück	35	52	52	52	52	52
Bericht über die Jahresrechnungsprüfung / Jahresabschlussprüfung	Stück	7	13	13	13	13	13
Bericht über die Eröffnungsbilanzprüfung	Stück	2	2	3	3	3	3
Bericht über Belegprüfung	Stück	13	13	13	13	13	13
Bericht über Kassenprüfung	Stück	14	13	13	13	13	13
Bericht über Vergabepfung	Stück	7	13	13	13	13	13
Prüfung bei Eigenbetrieben, GmbH und Verbänden	Stück	14	13	13	13	13	13
Prüfung der Netto-Regiebetriebe der Gemeinde Stuhr	Stück		0	0	0	0	0
Begleitende Beratung in Interkommunalen Arbeitsgruppen: "Beitragsrecht"	Stück	2	2	2	2	2	2
Begleitende Beratung in Interkommunalen Arbeitsgruppen: "Vergabeforum"	Stück	2	2	2	2	2	2

Örtl. Prüfung Städte, SG, Gem.,sonst.E. (1.14.11)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-216.736,75	-248.292	-197.500	-197.500	-197.500	-197.500
06. privatrechtliche Entgelte	-47,33					
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-216.784,08	-248.292	-197.500	-197.500	-197.500	-197.500
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	318.964,29	306.413	243.225	243.225	243.225	243.225
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.662,38	3.600	3.600	3.600	3.600	3.600
16. Abschreibungen	0,00					
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	5.037,86	8.530	8.530	8.530	8.530	8.530
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	326.664,53	318.543	255.355	255.355	255.355	255.355
21. ordentliches Ergebnis	109.880,45	70.251	57.855	57.855	57.855	57.855
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	109.880,45	70.251	57.855	57.855	57.855	57.855
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	109.880,45	70.251	57.855	57.855	57.855	57.855

Örtliche Prüfung beim Landkreis (1.14.12)

Kurzbeschreibung:

Prüfung der Haushalts- und Finanzwirtschaft in den Prüffeldern des § 119 NGO auf Einhaltung des Haushaltsplanes, auf Begründetheit der Rechnungsbeträge, auf Einhaltung des geltenden Rechts sowie der gebotenen Wirtschaftlichkeit und auf richtige Nachweisung des Vermögens.

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe § 67 Abs. 2 NLO i.V.m. § 120 Abs. 1 bis 4 NGO

Zielgruppe:

Landkreis Diepholz

Ziele:

Mit der örtlichen Prüfung soll der Kreistag in die Lage versetzt werden, auf der Grundlage des Schlussberichts des Rechnungsprüfungsamtes (§ 120 Abs. 3 NGO) über die Entlastung des Landrates fristgerecht bis zum 31.12. des Folgejahres (§ 101 Abs. 1 NGO) zu entscheiden.

Diese Pflichtaufgabe soll im Prüfzeitrahmen erfüllt werden, der durch die Aufgabenkritik ermittelt wurde. Grundlage für den Schlussbericht sind die Feststellungen aus den Prüffeldern des § 119 NGO unter Beachtung des § 120 NGO.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Vorlage der Schlussberichte innerhalb von 4 Wo. nach Prüfungsabschluss	Stück	1	1	1	1	1	1

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Schlußbericht	Stück	1	1	1	1	1	1
Bericht über die Jahresrechnungsprüfung / Jahresabschlussprüfung	Stück	1	1	1	1	1	1
Bericht über die Eröffnungsbilanzprüfung	Stück		1	0	0	0	0
Bericht über Belegprüfung	Stück	1	1	1	1	1	1
Bericht über Kassenprüfung	Stück	1	1	1	1	1	1
Bericht über Vergabepfung	Stück	1	1	1	1	1	1
Prüfung der Eigenbetriebe, GmbH und Vereine	Stück	6	6	6	6	6	6

Örtliche Prüfung beim Landkreis (1.14.12)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-2.392,00	-2.708	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
06. privatrechtliche Entgelte	-80,03					
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-2.472,03	-2.708	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	266.504,52	245.286	251.516	251.516	251.516	251.516
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.991,88	3.600	3.600	3.600	3.600	3.600
16. Abschreibungen	201,20					
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	2.436,23	4.270	4.270	4.270	4.270	4.270
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	271.133,83	253.156	259.386	259.386	259.386	259.386
21. ordentliches Ergebnis	268.661,80	250.448	256.886	256.886	256.886	256.886
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	268.661,80	250.448	256.886	256.886	256.886	256.886
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	268.661,80	250.448	256.886	256.886	256.886	256.886

Teilhaushalt Wirtschaftsförderung

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.09.15	Wirtschaftsförderung
Produktgruppe 1.09.15.20	Wirtschaftsförderung
Produkt 1.15.21	Kommunale Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung
Produkt 1.15.22	Regionale Innovations- und Strukturförderung

Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Fachbereich des Landrates

Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

6,5 Stellen

Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

Wirtschaftsförderung

Teilergebnishaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-100.692,25	-75.000	-153.700	-75.000	-75.000	-75.000
03. Auflösungserträge aus Sonderposten			-44.600	-54.600	-64.600	-74.600
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-0,94	0	0	0		
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-100.693,19	-75.000	-198.300	-129.600	-139.600	-149.600
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	407.056,06	361.107	407.146	407.146	407.146	407.146
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.622,10	3.560	3.860	3.860	3.860	3.860
16. Abschreibungen			170.000	205.000	240.000	275.000
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	71.938,92	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	95.118,09	162.800	294.650	204.650	204.650	204.650
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	575.735,17	577.467	925.656	870.656	905.656	940.656
21. ordentliches Ergebnis	475.041,98	502.467	727.356	741.056	766.056	791.056
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	475.041,98	502.467	727.356	741.056	766.056	791.056
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	35,00					
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	35,00					
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	475.076,98	502.467	727.356	741.056	766.056	791.056

Wirtschaftsförderung

Teilfinanzhaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-100.699,22	-75.000	-153.700	-75.000	-75.000	-75.000
03. sonstige Transfereinzahlungen						
04. öffentlich-rechtliche Entgelte						
05. privatrechtliche Entgelte	-0,94					
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen						
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände						
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen						
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-100.700,16	-75.000	-153.700	-75.000	-75.000	-75.000
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11. Auszahlungen für aktives Personal	407.056,06	361.107	407.146	407.146	407.146	407.146
12. Auszahlungen für Versorgung						
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	1.622,10	3.560	3.860	3.860	3.860	3.860
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen						
15. Transferauszahlungen	71.938,92	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	95.118,09	162.800	294.650	204.650	204.650	204.650
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	575.735,17	577.467	755.656	665.656	665.656	665.656
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	475.035,01	502.467	601.956	590.656	590.656	590.656
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten						
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	-64.397,00	-600.000	-300.000	-300.000	-300.000	-300.000
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit						
21. Veräußerung von Sachvermögen						
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen						
23. sonstige Investitionstätigkeit						
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	-64.397,00	-600.000	-300.000	-300.000	-300.000	-300.000
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden						
26. Baumaßnahmen						
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
29. Aktivierbare Zuwendungen	1.296.050,00	1.600.000	1.300.000	1.300.000	1.300.000	1.300.000
30. Sonstige Investitionstätigkeit						
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.296.050,00	1.600.000	1.300.000	1.300.000	1.300.000	1.300.000
32. Saldo aus Investitionstätigkeit	1.231.653,00	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	1.706.688,01	1.502.467	1.601.956	1.590.656	1.590.656	1.590.656
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit						
37. Finanzmittelveränderung	1.706.688,01	1.502.467	1.601.956	1.590.656	1.590.656	1.590.656

Wirtschaftsförderung

Investive Maßnahmen

FD 15 Wirtschaftsförderung	Gesamt	2009	2010	2011	2012	2013
Beihilfen zur Wirtschaftsförderung		1.600.000	1.300.000	1.300.000	1.300.000	1.300.000
Zuschüsse von Dritten		-600.000	-300.000	-300.000	-300.000	-300.000
		1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000

Kom. Wirtschafts- u. Beschäftigungsförd. (1.15.21)

Strategische Ziele:

1. Unternehmen fördern mit dem Schwerpunkt, Ausbildungs- und Arbeitsplätze zu sichern und neue zu schaffen (Ifd. Nr. 3)
2. Netzwerke stärken und organisieren, z. B. zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Schule; Existenzgründungsnetzwerk (Ifd. Nr. 5)

Kurzbeschreibung:

Förderung und Entwicklung des Unternehmens- und Beschäftigungsbestandes durch betriebsindividuelle Kontaktpflege und regelmäßige Informationen .

Standortberatung, Finanzierungs- und Fördermittelberatung, Investitionsförderung, Innovationsunterstützung, Vermittlung von Gewerbeflächen und -immobilien, Hilfen und Unterstützung in Verwaltungs- und Genehmigungsverfahren.

Ansiedlungsförderung von Unternehmen durch betriebsindividuelle Kontaktpflege, Standortberatung, Finanzierungs- und Fördermittelberatung, Investitionsförderung, Innovationsunterstützung, Vermittlung von Gewerbeflächen und Immobilien, Hilfen und Unterstützung in Verwaltungs- und Genehmigungsverfahren (Projektmanagement).

Beratung und finanzielle Förderung von Existenzgründerinnen und Existenzgründern, Beratung von Kleinunternehmen in der Aufbauphase, Existenzgründungsfestigung.

Qualifizierung von Existenzgründerinnen und Existenzgründern.

Koordination und Durchführung von Bauvorantragskonferenzen.

Vorhalten eines vollständigen Gewerbeflächeninformationssystems und einer aktuellen Unternehmensdatenbank (UNS).

Zusammenarbeit mit den Netzwerkpartnern der Existenzgründungsoffensive GOLD im Landkreis Diepholz.

Herausgabe eines Newsletters.

Werbung für den Standort Landkreis Diepholz.

Organisation und Durchführung von Seminaren zur Qualifizierung und Weiterbildung.

Wahrnehmung der Aufgabe eines "Einheitlichen Ansprechpartners" nach der EU-Dienstleistungsrichtlinie.

Auftragsgrundlage:

- Freiwillige Aufgabe: Kreistagsbeschluss
- Pflichtaufgabe
- EU-Dienstleistungsrichtlinie
- Sonstige Grundlagen: Geschäftsverteilungsplan

Zielgruppe:

Gewerbliche Betriebe und Unternehmen sowie Beschäftigte aus Industrie, Handwerk, Handel und Dienstleistungen.

Ansiedlungswillige Betriebe aus Industrie, Handwerk, Handel und Dienstleistungen.

Existenzgründerinnen und Existenzgründer.

Kleinunternehmen in der Aufbauphase

Ziele:

1. Die Anzahl der Arbeits- und Ausbildungsplätze soll erhöht werden. Hierzu sollen u. a.
 - a) mindestens 35 betriebliche Erweiterungen
 - b) mindestens 10 Existenzgründungen
 - c) mindestens 5 Neuansiedlungen durch das Kreisförderprogramm unterstützt werden.

Die nachstehend genannten Ziele können von der Wirtschaftsförderung nur mittelbar beeinflusst werden.

Zur Erreichung dieser Ziele soll die Wirtschaftsförderung durch eine positive Gestaltung der Rahmenbedingungen und durch eine aktive Unterstützung und Betreuung der Betriebe beitragen:

2. Die Arbeitslosenquote im Landkreis Diepholz soll geringer als der Landesdurchschnitt sein.
3. Das Gewerbesteueraufkommen im Landkreis Diepholz soll sich im Verhältnis zum Landesdurchschnitt positiver entwickeln.
4. Die Anzahl der sozialvers.-pflichtig Beschäftigten soll sich im Verhältnis zum Landesdurchschnitt positiv entwickeln.
5. Die Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen im Landkreis Diepholz soll sich positiv zum Landesdurchschnitt entwickeln.
6. Eine positive Gewerbebilanz (= Anzahl der Betriebsgründungen abzüglich Betriebsaufgaben) soll erhalten bleiben.
7. Das Aufkommen bei dem Anteil an der Einkommenssteuer soll sich im Verhältnis zum Landesdurchschnitt positiv entwickeln.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Förderung betrieblicher Erweiterungen	Stück	23	35	35	35	35	35
Förderung v. Existenzgründungen	Stück	8	10	10	10	10	10
Förderung v. Neuansiedlungen	Stück	8	5	5	5	5	5
Arbeitslosenquote im LK Diepholz	%	4.90	6,00	7.00	7.00	7.00	7.00
Arbeitslosenquote im Land Niedersachsen	%	7.325	9,00	9.00	10.00	10.00	10.00
Entwickl.Gewerbesteueraufkommen Im LK	%	5.575	0,00	-12.00	-12.00	-12.00	-12.00
Entwickl.Gewerbesteueraufkommen Im Land	%	5.478	0,00	0.00	-13.00	-13.00	-13.00
Veränderung der Beschäftigten im LK DH bezogen auf sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	%	2.35	1,00	-1.00	-1.00	-1.00	-1.00
Veränderung der Beschäftigten im Land bezogen auf sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	%	2.55	1,00	-2.00	-2.00	-2.00	-2.00
Entwicklung Bruttowertschöpfung im LK DH	%	2.00	1,00	-1.00	-1.00	-1.00	-1.00
Entwicklung Bruttowertschöpfung im Land	%	2.40	1,00	-2.00	-2.00	-2.00	-2.00
Gewerbebilanz (der Betriebsgründungen abzüglich Betriebsaufgaben.)	Stück	552	250	250	250	250	250
Anteil an der Einkommensteuer im LK Diepholz	%			-12,00	-12,00	-12,00	-12,00
Entwicklung Pro-Kopf-Einkommen im Land	%			-13,00	-13,00	-13,00	-13,00

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Beratungen v. Unternehmen und die entsprechende Unterstützung	Stück	212	200	200	200	200	200
Beratungen v. Existenzgründungsvorhaben und die entsprechende Unterstützung	Stück	41	40	40	40	40	40
Aus-/Fort-/Weiterbildungsveranstaltungen	Stück	16	10	10	10	10	10
Initiierte Bauvorantragskonferenzen	Stück	10	10	10	10	10	10

Kom. Wirtschafts- u. Beschäftigungsförd. (1.15.21)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-6.352,35	0	0	0		
03. Auflösungserträge aus Sonderposten			-44.600	-54.600	-64.600	-74.600
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-0,94	0	0	0		
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-6.353,29	0	-44.600	-54.600	-64.600	-74.600
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	226.058,96	202.962	213.772	213.772	213.772	213.772
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.201,81	1.830	2.010	2.010	2.010	2.010
16. Abschreibungen			170.000	205.000	240.000	275.000
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	6.352,35	0	0	0		
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	29.975,15	31.090	32.112	32.112	32.112	32.112
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	263.588,27	235.882	417.894	452.894	487.894	522.894
21. ordentliches Ergebnis	257.234,98	235.882	373.294	398.294	423.294	448.294
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	257.234,98	235.882	373.294	398.294	423.294	448.294
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	35,00					
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	35,00					
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	257.269,98	235.882	373.294	398.294	423.294	448.294

Regionale Innovations- u. Strukturförd. (1.15.22)

Strategische Ziele:

1. Unternehmen fördern mit dem Schwerpunkt, Ausbildungs- und Arbeitsplätze zu sichern und neue zu schaffen (Ifd. Nr. 3)
2. Netzwerke stärken und organisieren, z. B. zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Schule; Existenzgründungsnetzwerk (Ifd. Nr. 5)

Kurzbeschreibung:

- I. EU-Angelegenheiten: Beratung, Information, Koordination regionaler Entwicklungsprozesse, Projektplanung und -management sowie Förderberatung und Abwicklung von Förderprogrammen der Europäischen Union sowie Aufarbeitung und Weiterleitung von Informationen über europäische Förderprogramme an Kommunen und sonstige Einrichtungen (EU-Koordinierungsstelle).
- II. Innovations- und Technologieförderung: Förderung des Technologie- und Wissenstransfers zw. Wissenschaft, Wirtschaft u. Verwaltung durch Beratung u. Betreuung, insbesondere von Unternehmen, Kommunen und sonstigen Institutionen; Förderung der Beschäftigung.
- III. Regionalmarketing und -management, Wachstumskooperationen, Clustermanagement, Interessenvertretung des LK DH in über-/regionalen Einrichtungen und Prozessen.

Auftragsgrundlage:

- I. Gesetzliche Grundlage: Maastrichter Vertrag, Strukturfondsverordnungen der EU sowie entsprechende nationale Verordnungen. Freiwillige Aufgabe: im Bereich der Beratungs- und Informationsfunktion; Pflichtaufgabe: im Bereich der Funktion als Bewilligungsbehörde (Verwaltungsstelle Leader+).
- II. Freiwillige Aufgabe: KT-Beschluss. Sonst. Grundlagen: vertragl. Vereinbarung
- III. Freiwillige Aufgabe: Kreistagsbeschluss/Kreisausschussbeschluss

Zielgruppe:

- I. Unternehmen, Kommunen, Fachdienste und sonst. Wirtschafts- und Sozialpartner
- II. Unternehmen im LK DH (bestehende Unternehmen und Existenzgründer); Kommunen im LK DH; sonstige Institutionen (Vereine, Verbände etc.)
- III. Unternehmen, LK DH mit Kommunen; sonstige Institutionen

Ziele:

1. Um eine hohe Lebensqualität in unserer Region sowie eine größtmögliche Wertschöpfung und Beschäftigung in den Unternehmen zu erreichen, ist durch Regionalmarketing und -management eine gezielte Innovations- und Strukturförderung unter Berücksichtigung des Regionalen Entwicklungskonzeptes sowie der strategischen Ziele und Handlungsschwerpunkte des Landkreises erforderlich. Hierzu soll/sollen in den Bereichen

I.

- a) zielgerichtete Fördermittelberatungen angeboten werden,
- b) eine optimale Fördermittelausstattung für Projekte erreicht werden,

II.

- a) das Innovationspotential der Betriebe gestärkt sowie die Innovationsbereitschaft zur Sicherung und Erweiterung des Unternehmensbestandes im Landkreis Diepholz gefördert werden,
- b) eine optimale Beratung und Betreuung von Unternehmen, Kommunen und sonstigen Institutionen in technologischen und damit zusammenhängenden betriebswirtschaftlichen Fragestellungen einschließlich der Beratung über Förderprogramme erreicht werden,
- c) eine opt. Förderung d. Technologie- u. Wissenstransfers zw. Wirtschaft, Wissenschaft, Verwalt. erreicht werden.

III.

die Verbesserung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit unter dem Prinzip der Nachhaltigkeit erreicht, Wachstumskooperationen und Handlungskonzepte entwickelt, Wertschöpfungsketten und Cluster unterstützt, die Zusammenarbeit in PPP-Projekten gefördert sowie Businesspläne begleitet bzw. erstellt werden. Dabei sollen die Interessen des Landkreises Diepholz in über-/regionalen Netzwerken, Kooperationen und Planungsprozessen optimal vertreten werden.

Die nachstehend genannten Ziele können von der Wirtschaftsförderung nur mittelbar beeinflusst werden. Zur Erreichung dieser Ziele soll die Wirtschaftsförderung durch eine positive Gestaltung der Rahmenbedingungen und durch eine aktive Unterstützung und Betreuung der Betriebe beitragen:

2. Die Arbeitslosenquote im Landkreis Diepholz soll geringer als der Landesdurchschnitt sein.
3. Das Gewerbesteueraufkommen im Landkreis Diepholz soll sich im Verhältnis zum Landesdurchschnitt positiver entwickeln.

4. Die Anzahl der sozialvers.-pflichtig Beschäftigten soll sich im Verhältnis zum Landesdurchschnitt positiv entwickeln.
5. Die Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen im Landkreis Diepholz soll sich positiv zum Landesdurchschnitt entwickeln.
6. Eine positive Gewerbebilanz (= Anzahl der Betriebsgründungen abzüglich Betriebsaufgaben) soll erhalten bleiben.
7. Das Aufkommen bei dem Anteil der Einkommenssteuer soll sich im Verhältnis zum Landesdurchschnitt positiv entwickeln.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Arbeitslosenquote im LK DH	%	4.867	6,00	7,00	7,00	7,00	7,00
Arbeitslosenquote im Land	%	7.308	9,00	9,00	10,00	10,00	10,00
Entwicklung Gewerbesteueraufkommen LK DH	%	10.058	0,00	-12,00	-12,00	-12,00	-12,00
Entwicklung Gewerbesteueraufkommen Land	%	3.759	0,00	-13,00	-13,00	-13,00	-13,00
Veränderung der Beschäftigten im LK DH bezogen auf sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	%	2.35	1,00	-1,00	-1,00	-1,00	-1,00
Veränderung der Beschäftigten im Land bezogen auf sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	%	2.55	1,00	-2,00	-2,00	-2,00	-2,00
Entwicklung Bruttowertschöpfung im LK DH	%	2.00	1,00	-1,00	-1,00	-1,00	-1,00
Entwicklung Bruttowertschöpfung im Land	%	2.40	1,00	-2,00	-2,00	-2,00	-2,00
Gewerbebilanz (der Betriebsgründungen abzüglich Betriebsaufgaben.)	Stück	552	250	250	250	250	250
Entwicklung an der Einkommenssteuer im LK DH	%			-12,00	-12,00	-12,00	-12,00
Entwicklung Pro-Kopf-Einkommen im Land	%			-13,00	-13,00	-13,00	-13,00

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Begleitete Antragsverfahren	Stück	61	60	60	60	60	60
Dienstleistungsberatungen Technologietransfer	Stück	6	65	65	65	65	65
Kooperationen im Technologietransfer	Stück	18	15	15	15	15	15
Mitarbeit an Netzwerken ,Wachstumskooperationen u. Planungsprozessen	Stück	5	4	4	4	4	4
Technologieorientierte Bildungsveranstaltungen	Stück	7	8	8	8	8	8

Regionale Innovations- u. Strukturförd. (1.15.22)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-94.339,90	-75.000	-153.700	-75.000	-75.000	-75.000
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-94.339,90	-75.000	-153.700	-75.000	-75.000	-75.000
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	180.997,10	158.144	193.374	193.374	193.374	193.374
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	420,29	1.730	1.850	1.850	1.850	1.850
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	65.586,57	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	65.142,94	131.710	262.538	172.538	172.538	172.538
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	312.146,90	341.584	507.762	417.762	417.762	417.762
21. ordentliches Ergebnis	217.807,00	266.584	354.062	342.762	342.762	342.762
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	217.807,00	266.584	354.062	342.762	342.762	342.762
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	217.807,00	266.584	354.062	342.762	342.762	342.762

Geschäftsstelle LAG (1.15.41)

Kurzbeschreibung:

Dieses Produkt umfasst den Aufgabenbereich der "Geschäftsstelle der Lokalen Aktionsgruppe Diepholzer Moorniederung". Es handelt sich hierbei um kein Produkt im Sinne des Produktkataloges. Die Erfassung ist jedoch für den Produkthaushalt für die Zuteilung des Budgets erforderlich."

Geschäftsstelle LAG (1.15.41)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge						
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal						
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen						
20. = Summe ordentliche Aufwendungen						
21. ordentliches Ergebnis						
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis						
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen						

Teilhaushalt Büro des Landrates

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.09.16	Landratsbüro
Produktgruppe 1.09.16.40	Zentrale Aufgaben
Produkt 1.16.41	Personalentwicklung
Produkt 1.16.42	Bürgerbelange/Öffentlichkeitsarbeit
Produkt 1.16.43	Steuerungsunterstützung
Produktgruppe 1.09.16.50	Leistungen f. die Gesamtverwaltung und Dritte
Produkt 1.16.51	Innere Dienste
Produkt 1.16.52	Kreisarchiv

Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Fachbereich des Landrates

Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

29 Stellen

Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

Landratsbüro

Teilergebnishaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-11.186,00	-200	-200	-200	-200	-200
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-11.213,20	-8.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
06. privatrechtliche Entgelte	-168.856,52	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-31.769,54	-20.900	-20.900	-20.900	-20.900	-20.900
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-223.025,26	-31.400	-27.400	-27.400	-27.400	-27.400
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	1.078.178,74	1.195.298	1.216.226	1.216.226	1.216.226	1.216.226
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	74.345,35	73.000	89.900	84.900	84.900	89.900
16. Abschreibungen	440,50	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	502.631,96	374.940	375.940	377.140	375.840	375.940
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	1.655.596,55	1.650.738	1.689.566	1.685.766	1.684.466	1.689.566
21. ordentliches Ergebnis	1.432.571,29	1.619.338	1.662.166	1.658.366	1.657.066	1.662.166
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	1.432.571,29	1.619.338	1.662.166	1.658.366	1.657.066	1.662.166
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	1.432.571,29	1.619.338	1.662.166	1.658.366	1.657.066	1.662.166

Landratsbüro

Teilergebnishaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-22.372,00	-200	-200	-200	-200	-200
03. sonstige Transfereinzahlungen						
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	-11.404,39	-8.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
05. privatrechtliche Entgelte	-98.354,92	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-31.769,54	-20.900	-20.900	-20.900	-20.900	-20.900
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen						
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände						
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen						
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-163.900,85	-31.400	-27.400	-27.400	-27.400	-27.400
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11. Auszahlungen für aktives Personal	1.078.178,74	1.195.298	1.216.226	1.216.226	1.216.226	1.216.226
12. Auszahlungen für Versorgung						
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	-139.596,85	73.000	89.900	84.900	84.900	89.900
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen						
15. Transferauszahlungen						
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	133.717,51	374.940	375.940	377.140	375.840	375.940
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.072.299,40	1.643.238	1.682.066	1.678.266	1.676.966	1.682.066
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	908.398,55	1.611.838	1.654.666	1.650.866	1.649.566	1.654.666
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten						
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit						
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit						
21. Veräußerung von Sachvermögen	-240.000,00	-500	-500	-500	-500	-500
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen						
23. sonstige Investitionstätigkeit	-420,00					
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	-240.420,00	-500	-500	-500	-500	-500
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden						
26. Baumaßnahmen						
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	53.400,00	62.000	18.000	12.000	14.000	12.000
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
29. Aktivierbare Zuwendungen						
30. Sonstige Investitionstätigkeit						
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	53.400,00	62.000	18.000	12.000	14.000	12.000
32. Saldo aus Investitionstätigkeit	-187.020,00	61.500	17.500	11.500	13.500	11.500
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	721.378,55	1.673.338	1.672.166	1.662.366	1.663.066	1.666.166
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit						
37. Finanzmittelveränderung	721.378,55	1.673.338	1.672.166	1.662.366	1.663.066	1.666.166

Landratsbüro

Investive Maßnahmen

FD 16 Service	Gesamt	2009	2010	2011	2012	2013
Innerer Dienst						
Maschinen f. Druckerei und Poststelle		13.000	13.000	7.000	9.000	7.000
Erwerb v. bewegl. Vermögen Kreishäuser		15.000				
Maschinen für Haus- u. Hofdienst Kreish		29.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Errwerb von beweglichem Vermögen Kreish		5.000				
Veräußerungserlöse		-500	-500	-500	-500	-500
		61.500	17.500	11.500	13.500	11.500

Personalentwicklung (1.16.41)

Kurzbeschreibung:

Hierbei handelt es sich um kein Produkt im Sinne des Produktkataloges, sondern um ein einzelnes Handlungsfeld. Die Erfassung des Produktes ist jedoch für den Produkthaushalt für die Zuteilung des Budgets erforderlich

Zielgruppe:

Verwaltungsführung
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Fachdienste

Ziele:

Personalentwicklung hat das Ziel die Interessen der Verwaltung mit den Interessen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter soweit wie möglich in Übereinstimmung zu bringen.

Durch die Entwicklung von entsprechenden Instrumenten und der Begleitung ihrer Umsetzung sind die Kenntnisse und Fähigkeiten, sowie die Motivation und das Engagement der Mitarbeiter/innen so zu fördern und weiterzuentwickeln, dass sie in die Lage versetzt werden, die gegenwärtigen und künftigen Aufgaben kompetent wahrzunehmen.. Insbesondere ist hierbei auch die Altersstruktur (zunehmende Überalterung) der Verwaltung zu berücksichtigen.

Des weiteren ist die Qualifikation von Frauen verstärkt zu entwickeln und zu fördern.

Personalentwicklung (1.16.41)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge						
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	18.493,49	15.387	21.459	21.459	21.459	21.459
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	705,10	1.525	1.525	1.525	1.525	1.525
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	924,36	1.150	1.150	1.150	1.150	1.150
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	20.122,95	18.062	24.134	24.134	24.134	24.134
21. ordentliches Ergebnis	20.122,95	18.062	24.134	24.134	24.134	24.134
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	20.122,95	18.062	24.134	24.134	24.134	24.134
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	20.122,95	18.062	24.134	24.134	24.134	24.134

Bürgerbelange/Öffentlichkeitsarbeit (1.16.42)

Kurzbeschreibung:

Öffentlichkeitsarbeit:

Konzeption imagefördernder Maßnahmen

Erarbeitung von PR-Strategien

Fertigung von Pressemitteilungen und Informationsschriften, soweit nicht von den Fachdiensten wahrgenommen.

Aufbau und Pflege von Kontakten, Presseinformationsdiensten und Pressevertretern

Konzeption und Durchführung von Veranstaltungen mit Öffentlichkeitsbezug

Aufbau und Ausbau von Partnerschaften

Bürgerbelange:

Entgegennahme von Beschwerden, Anregungen etc. und Sicherstellung der Bearbeitung, Befassung und Beantwortung.

Förderung des Ehrenamtes und des Bürgerengagements

Auftragsgrundlage:

Freiwillige Grundlage

Zielgruppe:

Öffentlichkeitsarbeit:

Bürger des Landkreises, Schüler, Medienvertreter, Organisationen und Mitarbeiter

Bürgerbelange:

Bürger, Institutionen und Firmen, MitarbeiterInnen

Ziele:

Öffentlichkeitsarbeit:

- Sicherung und Ausbau des positiven Images der Kreisverwaltung

- Flächendeckende Information der Bürger über die Leistungen der Kreisverwaltung (durch Behördenwegweiser)

· Laufende Information über die Leistungen der Kreisverwaltung in der Presse

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Bearbeitung von Dienstaufsichtsbeschwerden	Stück	18	10	10	10	10	10
Dienstaufsichtsbeschwerden innerhalb von 4 Wochen abschließend bearbeitet	Stück	16	9	9	9	9	9

Bürgerbelange/Öffentlichkeitsarbeit (1.16.42)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-11.213,20	-8.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
06. privatrechtliche Entgelte	-1.326,47	-100	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-12.539,67	-8.100	-4.100	-4.100	-4.100	-4.100
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	97.666,39	103.207	112.729	112.729	112.729	112.729
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	392,35	3.025	3.025	3.025	3.025	3.025
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	12.953,26	15.235	16.235	16.135	16.135	16.235
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	111.012,00	121.467	131.989	131.889	131.889	131.989
21. ordentliches Ergebnis	98.472,33	113.367	127.889	127.789	127.789	127.889
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	98.472,33	113.367	127.889	127.789	127.789	127.889
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	98.472,33	113.367	127.889	127.789	127.789	127.889

Steuerungsunterstützung (1.16.43)

Kurzbeschreibung:

Hierbei handelt es sich um kein Produkt im Sinne des Produktkataloges, sondern um einzelne Handlungsfelder. Die Erfassung im Produkthaushalt ist für die Zuteilung des Budgets erforderlich.

Auftragsgrundlage:

Gesetzliche Grundlagen: NLO, NGO, NPersVG, NDSG
Freiwillige Grundlagen: Beschlüsse, Kreisgremien, Auftrag Verwaltungsführung
Pflichtaufgaben: Datenschutz

Zielgruppe:

- Verwaltungsführung
- Beschäftigte, Fachdienste
- Kreistagsabgeordnete
- Bürgerinnen und Bürger
- Städte, Gemeinden und Samtgemeinden

Ziele:

Umfassende Betreuung der Kreisgremien und seiner Mitglieder (Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Sitzungen)
- 90 % der Protokolle sollen innerhalb von 2 Wochen lt. Geschäftsordnung erstellt werden

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Binnen 2 Wochen erstellte Protokolle	%	94.10	90	90.00	90.00	90.00	90.00

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Protokollierte Sitzungen	Stück	17	24	24	24	24	24
Protokolle binnen 2 Wochen erstellt	Stück	16	22	22	22	22	22
Betreute Sitzungen	Stück	36	35	35	35	35	35

Steuerungsunterstützung (1.16.43)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-11.186,00					0
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-20,87					0
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-11.206,87					0
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	126.843,18	238.373	266.559	266.559	266.559	266.559
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.911,43	7.550	8.450	8.450	8.450	8.450
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	1.457,67	6.905	6.905	8.205	6.905	6.905
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	132.212,28	252.828	281.914	283.214	281.914	281.914
21. ordentliches Ergebnis	121.005,41	252.828	281.914	283.214	281.914	281.914
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	121.005,41	252.828	281.914	283.214	281.914	281.914
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	121.005,41	252.828	281.914	283.214	281.914	281.914

Innere Dienste (1.16.51)

Kurzbeschreibung:

Serviceleistungen für die gesamte Verwaltungsorganisation (Verwaltungsführung, Fachdienste), die Eigenbetriebe und -gesellschaften sowie die Politik mit Innen- und Außenwirkung und Bevölkerung

- Komplette Abwicklung des Einkaufs nach entsprechenden Aufträgen (z.B. Möbel, Arbeitsmittel)
- Organisation der insgesamt erforderlichen Dienstfahrten/-reisen für alle Organisationseinheiten
- Organisation Kantine (Speisen und Getränken für alle Beschäftigten des Kreishauses).
- Abwicklung von Schadenfällen (Personen- und Kfz) Neuabschluss, Änderung und Kündigung von Verträgen.
- Vorsitz und Geschäftsführung im Arbeitsschutzausschuss, Betriebsärztlicher Dienst
- Organisation und Durchführung des Post- und Botendienstes (auch außerhalb des Hauses)
- Betreuung der Telekommunikationsanlage einschl. des Telefonverzeichnisses und Telefonvermittlung
- Zentrale Gestaltung und Vervielfältigung von Druck- und Kopiervorlagen in Papier und digitaler Form einschl. Weiterverarbeitung. Instandhaltung und Wartung der zentralen Hochleistungskopierer und Weiterbearbeitungsmaschinen. Beschaffung, Ausgabe und Abrechnung von Bürobedarf.
- Versorgung der Mitarbeiter/innen und der Politik mit Informationen in schriftlicher und digitaler Form, durch die Bereitstellung und Aktualisierung von Fachliteratur und Gesetzessammlungen
- Hausmeisterliche Arbeiten und Gartenpflege, Ausbildung von Garten- u. Landschaftsbauern (GaLaBau)
- Das Kreisarchiv hat die Aufgabe, das Archivgut zu ermitteln, zu übernehmen, zu verwahren, zu erhalten, Instandzusetzen, zu erschließen und nutzbar zu machen

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: Gesetze, Verordnungen und Erlasse, VOL, Satzung des Kommunalen Schadenausgleichs Hannover, GUV - Richtlinien, Arbeitsschutzgesetz und flankierende Vorschriften, Arbeitssicherheitsgesetz vom 12.12.73, UVVn eigene Regelungen, Allgem. Gesetze, Verordnungen und Erlasse, AGA, Dienstvereinbarungen, Richtlinien für umweltfreundliche Beschaffungen, Politische Vorgaben, Dienstanweisungen, Einzelverfügungen, Organisationsverfügungen, verkehrsrechtliche Vorschriften, Umweltrichtlinien, KT-Beschluß, KGSt-Gutachten, Verträge, Gebührentarife z.B. der Deutschen Post, DIN-Vorschriften, Bundesarchivgesetz, Nds. Archivgesetz und verschiedene Spezialgesetze

Zielgruppe:

alle MitarbeiterInnen und Organisationseinheiten der Kreisverwaltung
Kreistag einschl. Ausschüsse, Eigenbetriebe und -gesellschaften und deren Mitarbeiter/innen
Städte, Gemeinden und Samtgemeinden, Institutionen und Dritte

Ziele:

Grundsatz: Das Produkt soll nach der Philosophie des Service nachfrageorientiert, zeitnah und unter Beachtung des Wirtschaftlichkeitsgrundsatzes erbracht werden.

1.) Bedarfsorientierte Versorgung der Zielgruppe mit Druck- und Kopiererzeugnissen, Bürobedarf und der zuverlässigen Bereitstellung von Informationen unter Beachtung der Aktualität, Nutzerfreundlichkeit sowie des Grundsatzes der Einheit der Verwaltung einschl. Beratung.

1a.) Erledigung von Druck- und Vervielfältigungsaufträgen innerhalb von 2 Tagen zu 90 % (auch Fremdvergabe)

2.) Zeitnahe und wirtschaftliche Erledigung des Postverkehrs und des Telekommunikationsbetriebes. Wirtschaftlicher Personal- und Materialeinsatz im Interesse eines reibungslosen Dienstbetriebes.

2a.) Bearbeitung der ein- und ausgehenden Post (Gesamtaufkommen, einschl. Sortierarbeiten) am selben Tag zu 90 %

3.) Verkehrssichere und umweltfreundliche Organisation von Dienstfahrten/-reisen.

3a.) durchschnittliche Auslastung pro Dienstwagen zu 90 % bei einer Soll-Leistung von 20.000 km,

4.) Zeit- und bedarfsgerechte Serviceleistungen im Rahmen einer zentralen Auskunfts- und Beratungsstelle (BürgerInfo) erbringen.

5.) Versorgung der Mitarbeiter/innen und Organisationseinheiten mit Arbeitsmitteln, Möbeln und sonstigem Inventar.

6.) Versicherungsschutz gewähren für Mitarbeiter/innen, Politische Mandatsträger und ehrenamtlich Tätige sowie Beratung, Abwendung bzw. Schadenminimierung bei Haftpflicht- u. Eigenschäden

7.) Optisch ansprechende Pflege und Instandhaltung der Innen- und Außenanlagen unter der Beachtung der Verkehrssicherungspflicht

8.) Ermittlung und Übernahme des Archivgutes sowie eine optimale und zeitnahe Versorgung der Zielgruppe mit Archivgut unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit, der Aktualität und Nutzerfreundlichkeit

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
erledigte Druckaufträge binnen 2 Tagen	%	90.00	90,00	90.00	90.00	90.00	90.00
abgearbeitete Post am selben Tag	%	90.00	90,00	90.00	90.00	90.00	90.00
Auslastungsgrad der Dienstwagen	%	95.50	90,00	90.00	90.00	90.00	90.00

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Druckaufträge insgesamt	Stück	690	1000	1000	1000	1000	1000
Erstellte Kopien insgesamt	Stück	1182036	2000000	2000000	2000000	2000000	2000000
Postgut (Gesamtaufkommen) täglich	Stück		2300	2300	2300	2300	2300
Dienstwagen	Stück		13	13	13	13	13
Dienstreisen insgesamt	Stück	4244	6000	6000	6000	6000	6000
Telekommunikationsaufträge	Stück	34	50	50	50	50	50

Innere Dienste (1.16.51)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen		-200	-200	-200	-200	-200
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-4,29	-2.200	-2.200	-2.200	-2.200	-2.200
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-31.769,54	-20.900	-20.900	-20.900	-20.900	-20.900
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-31.773,83	-23.300	-23.300	-23.300	-23.300	-23.300
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	832.170,67	835.315	812.388	812.388	812.388	812.388
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	44.432,94	59.000	75.000	70.000	70.000	75.000
16. Abschreibungen	440,50	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	333.005,79	342.000	342.000	342.000	342.000	342.000
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	1.210.049,90	1.243.815	1.236.888	1.231.888	1.231.888	1.236.888
21. ordentliches Ergebnis	1.178.276,07	1.220.515	1.213.588	1.208.588	1.208.588	1.213.588
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	1.178.276,07	1.220.515	1.213.588	1.208.588	1.208.588	1.213.588
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	1.178.276,07	1.220.515	1.213.588	1.208.588	1.208.588	1.213.588

Kreisarchiv (1.16.52)

Kurzbeschreibung:

Hierbei handelt es sich um kein Produkt im Sinne des Produktkataloges. Die Erfassung ist jedoch für den Produkthaushalt für die Zuteilung des Budgets erforderlich.

Kreisarchiv (1.16.52)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-0,49					0
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-0,49					0
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	3.005,01	3.016	3.092	3.092	3.092	3.092
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	328,65	1.900	1.900	1.900	1.900	1.900
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	9.154,42	9.650	9.650	9.650	9.650	9.650
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	12.488,08	14.566	14.642	14.642	14.642	14.642
21. ordentliches Ergebnis	12.487,59	14.566	14.642	14.642	14.642	14.642
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	12.487,59	14.566	14.642	14.642	14.642	14.642
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	12.487,59	14.566	14.642	14.642	14.642	14.642

Teilergebnishaushalt (weitere Produkte und Kostenstellen)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro	Ansatz 2010 - Euro	Ansatz 2011 - Euro	Ansatz 2012 - Euro	Ansatz 2013 - Euro
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-167.504,40					
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-167.504,40					
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal						
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	24.574,88					
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	145.136,46					
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	169.711,34					
21. ordentliches Ergebnis	2.206,94					
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	2.206,94					
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	2.206,94					

Teilhaushalt

Regionale Arbeitsgemeinschaft Bremen/Niedersachsen

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.09.17	Regionale Arbeitsgemeinschaft Bremen/Niedersachsen
Produktgruppe 1.09.17.01	Regionale Arbeitsgemeinschaft Bremen/Niedersachsen
Produkt 1.17.01	Regionale Arbeitsgemeinschaft Bremen/Niedersachsen

Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Fachbereich des Landrates

Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

3,50 Stellen (Stellen werden noch bei dieser Orga-Einheit geführt. Personalkostenabwicklung – auch die Personalkostenerstattung - läuft über den Verein

Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

RAG

Teilergebnishaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro	Ansatz 2010 - Euro	Ansatz 2011 - Euro	Ansatz 2012 - Euro	Ansatz 2013 - Euro
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen		0	0	0		
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-27,27	0	0	0		
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-161.734,20	0	0	0		
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-161.761,47	0	0	0		
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	161.530,96	0	0	0		
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		0	0	0		
16. Abschreibungen		0	0	0		
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	232,90	0	0	0		
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	161.763,86	0	0	0		
21. ordentliches Ergebnis	2,39	0	0	0		
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	2,39	0	0	0		
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	2,39	0	0	0		

Teilfinanzhaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03. sonstige Transfereinzahlungen						
04. öffentlich-rechtliche Entgelte						
05. privatrechtliche Entgelte	-27,27					
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-161.734,20					
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen						
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände						
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen						
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-161.761,47					
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11. Auszahlungen für aktives Personal	161.530,96					
12. Auszahlungen für Versorgung						
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	121.405,88					
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen						
15. Transferauszahlungen						
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	268,69					
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	283.205,53					
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	121.444,06					
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten						
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit						
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit						
21. Veräußerung von Sachvermögen						
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen						
23. sonstige Investitionstätigkeit						
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden						
26. Baumaßnahmen						
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
29. Aktivierbare Zuwendungen						
30. Sonstige Investitionstätigkeit						
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
32. Saldo aus Investitionstätigkeit						
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	121.444,06					
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit						
37. Finanzmittelveränderung	121.444,06					

RAG

Investive Maßnahmen

./. keine investiven Maßnahmen geplant

Regionale Arbeitsgem. Br/Nds (bis 2008) (1.17.01)

Kurzbeschreibung:

Hierbei handelt es sich um kein Produkt im Sinne des Produktkataloges. Die Erfassung ist jedoch für den Produkthaushalt für die Zuteilung des Budgets erforderlich.

Die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle

- betreuen die Gremien der RAG,
- bereiten die Regionalkonferenz und Fachkonferenzen vor,
- arbeiten mit den Nachbarn der RAG im Kooperationsverbund Nordwest zusammen,
- sorgen für die Öffentlichkeitsarbeit der RAG,
- entwickeln und unterstützen Projekte kontinuierlich,
- verwalten den Förderfonds Bremen/Niedersachsen

Regionale Arbeitsgem. Br/Nds (bis 2008) (1.17.01)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen		0	0	0		
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-27,27	0	0	0		
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-161.734,20	0	0	0		
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-161.761,47	0	0	0		
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	161.530,96	0	0	0		
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		0	0	0		
16. Abschreibungen		0	0	0		
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	232,90	0	0	0		
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	161.763,86	0	0	0		
21. ordentliches Ergebnis	2,39	0	0	0		
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	2,39	0	0	0		
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	2,39	0	0	0		

Teilhaushalt

Gleichstellung, Integration und Prävention

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.09.19	Gleichstellungsbeauftragte
Produktgruppe 1.09.19.10	Leistungen der Frauenbeauftragten
Produkt 1.19.11	Gleichstellungsarbeit

Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Fachbereich des Landrates

Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

2 Stellen

Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

Gleichstellungsbeauftragte

Teilergebnishaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen		-900	-900	-900	-900	
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-3.398,90	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	
06. privatrechtliche Entgelte	-3.099,47	-100	-100	-100	-100	
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-6.498,37	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	96.325,84	98.154	100.114	100.114	100.114	100.114
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.029,67	9.300	9.300	9.300	9.300	
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	7.472,25	7.800	7.800	7.800	7.800	
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	109.827,76	115.254	117.214	117.214	117.214	100.114
21. ordentliches Ergebnis	103.329,39	112.254	114.214	114.214	114.214	100.114
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	103.329,39	112.254	114.214	114.214	114.214	100.114
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	28,00					
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	28,00					
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	103.357,39	112.254	114.214	114.214	114.214	100.114

Gleichstellungsbeauftragte

Teilfinanzhaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-900	-900	-900	-900	
03. sonstige Transfereinzahlungen						
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	-4.108,88	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	
05. privatrechtliche Entgelte	-2.508,57	-100	-100	-100	-100	
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen						
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände						
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen						
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-6.617,45	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11. Auszahlungen für aktives Personal	96.325,84	98.154	100.114	100.114	100.114	100.114
12. Auszahlungen für Versorgung						
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	6.029,67	9.300	9.300	9.300	9.300	
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen						
15. Transferauszahlungen						
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	7.472,25	7.800	7.800	7.800	7.800	
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	109.827,76	115.254	117.214	117.214	117.214	100.114
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	103.210,31	112.254	114.214	114.214	114.214	100.114
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten						
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit						
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit						
21. Veräußerung von Sachvermögen						
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen						
23. sonstige Investitionstätigkeit						
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden						
26. Baumaßnahmen						
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
29. Aktivierbare Zuwendungen						
30. Sonstige Investitionstätigkeit						
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
32. Saldo aus Investitionstätigkeit						
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	103.210,31	112.254	114.214	114.214	114.214	100.114
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit						
37. Finanzmittelveränderung	103.210,31	112.254	114.214	114.214	114.214	100.114

Gleichstellungsbeauftragte

Investive Maßnahmen

./. keine investiven Maßnahmen geplant

Gleichstellung, Integration u Prävention (1.19.11)

Strategische Ziele:

- Nr. 12:
Förderung der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund
- Nr. 13:
Gewaltprävention
- Nr. 22:
Förderung des bürgerschaftlichen Engagements

Kurzbeschreibung:

Mitwirken an der Umsetzung des gesetzlichen Auftrages zur Verwirklichung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern

Schaffung gleichberechtigter Lebens- und Arbeitsbedingungen von Frauen und Männern, durch initiieren und mitwirken an allen Vorhaben, Entscheidungen, Programmen und Maßnahmen im Landkreis Diepholz, die darauf Auswirkungen haben.

Schaffung von Netzwerken.

Initiierung neuer Projekte/Vorhaben, Stabilisierung und Unterstützung von Projekten.

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe, basierend auf GG, NLO, NGG, Aufträge des Kreistages und der Gremien

Zielgruppe:

Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises Diepholz, Beschäftigte der Kreisverwaltung, Verwaltungsleitung, Fachbereiche und Kreisgremien

Ziele:

- Zu 12.:
Durch die Begleitung besonders geschulter Sprachbegleiterinnen, gelingt es Migrantinnen leichter sich mit dem Schul- und Gesundheitswesen und sonstigen Behörden auseinander zu setzen und sich bei uns einzuleben. Kinder mit Migrationshintergrund erfahren eine Entlastung, da sie nicht mehr für ihre Eltern in den genannten Situationen übersetzen und vermitteln müssen.
- Zu 13.:
Gewaltprävention ist im Landkreis als eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe anerkannt und in neuen, interdisziplinären Vernetzungsstrukturen werden Handlungskonzepte zur Gewaltprävention entwickelt und umgesetzt.
- Zu 22.:
Ein Pool von Sprachbegleiterinnen arbeitet gut vernetzt und mit verlässlichen Rahmenbedingungen im Landkreis.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Geschlechtsspezifischer Beitrag zur Berufswahl bei Berufsmessen	Stück	2	2	2	2	2	2
Mitarbeit in der KO-Gruppe	Stück		12	12	12	12	12
Mitarbeit in der Lenkungsgruppe	Stück		2	2	2	2	2
Konzeption und Umsetzung thematischer Werkstattgespräche	Stück		4	4	4	4	4
Aufbau eines Sprachbegleiterinnenpools bis 31.12.09	Stück		1				

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Gremienarbeit	Stück	108	100	100	100	100	100
Mitwirken bei Personalentscheidungen	Stück		24	24	24	24	24
Mitarbeit in Arbeitsgruppen	Stück		45	45	45	45	45
Fachtagungen / Veranstaltungen	Stück	1	4	4	4	4	4
Broschüren / Dokumentationen	Stück		2	2	2	2	2
Beratung von Bürger/innen, Beschäftigten, Gleichstellungsbeauftragten, Projekten, Initiativen, Verbänden	Stück	120	120	120	120	120	120

Gleichstellung, Integration u Prävention (1.19.11)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen		-900	-900	-900	-900	
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-3.398,90	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	
06. privatrechtliche Entgelte	-3.099,47	-100	-100	-100	-100	
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-6.498,37	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	96.325,84	98.154	100.114	100.114	100.114	100.114
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.029,67	9.300	9.300	9.300	9.300	
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	7.472,25	7.800	7.800	7.800	7.800	
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	109.827,76	115.254	117.214	117.214	117.214	100.114
21. ordentliches Ergebnis	103.329,39	112.254	114.214	114.214	114.214	100.114
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	103.329,39	112.254	114.214	114.214	114.214	100.114
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	28,00					
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	28,00					
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	103.357,39	112.254	114.214	114.214	114.214	100.114

Teilhaushalt

Recht, Kommunalaufsicht und Wahlen

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.09.30	Recht, Kommunalaufsicht und Wahlen
Produktgruppe 1.09.30.10	Recht
Produkt 1.30.11	Rechtsberatung/Vertretung in Rechtssachen
Produktgruppe 1.09.30.20	Kommunalaufsicht und Wahlen
Produkt 1.30.21	Kommunalaufsicht und Wahlen

Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Fachbereich des Landrates

Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

6,5 Stellen

Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

Recht und Kommunalaufsicht

Teilergebnishaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-3.312,34	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
06. privatrechtliche Entgelte	-43,32					
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-9.184,34	-10.000	-500	-2.500	-3.000	-12.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-12.540,00	-13.000	-3.500	-5.500	-6.000	-15.000
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	287.142,19	307.038	265.188	265.188	265.188	265.188
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.274,59	40.200	6.700	130.200	23.200	45.200
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	21.360,83	25.600	25.600	25.600	25.600	25.600
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	322.777,61	372.838	297.488	420.988	313.988	335.988
21. ordentliches Ergebnis	310.237,61	359.838	293.988	415.488	307.988	320.988
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	310.237,61	359.838	293.988	415.488	307.988	320.988
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	310.237,61	359.838	293.988	415.488	307.988	320.988

Recht und Kommunalaufsicht

Teilfinanzhaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03. sonstige Transfereinzahlungen						
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	-5.038,45	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
05. privatrechtliche Entgelte	-43,32					
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-9.184,34	-10.000	-500	-2.500	-3.000	-12.000
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen						
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände						
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen						
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-14.266,11	-13.000	-3.500	-5.500	-6.000	-15.000
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11. Auszahlungen für aktives Personal	287.142,19	307.038	265.188	265.188	265.188	265.188
12. Auszahlungen für Versorgung						
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	14.274,59	40.200	6.700	130.200	23.200	45.200
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen						
15. Transferauszahlungen						
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	21.360,83	25.600	25.600	25.600	25.600	25.600
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	322.777,61	372.838	297.488	420.988	313.988	335.988
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	308.511,50	359.838	293.988	415.488	307.988	320.988
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten						
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit						
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit						
21. Veräußerung von Sachvermögen						
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen						
23. sonstige Investitionstätigkeit						
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden						
26. Baumaßnahmen						
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
29. Aktivierbare Zuwendungen						
30. Sonstige Investitionstätigkeit						
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
32. Saldo aus Investitionstätigkeit						
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	308.511,50	359.838	293.988	415.488	307.988	320.988
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit						
37. Finanzmittelveränderung	308.511,50	359.838	293.988	415.488	307.988	320.988

Recht und Kommunalaufsicht

Investive Maßnahmen

./ keine investive Maßnahmen geplant

Fachdienst 30

Vorbemerkung

- 1. Zu diesen Erläuterungen**
- 2. Budgetbegrenzungen durch Vorgabe der Verwaltungsleitung**
- 3. Veränderungen bei den Produkten des Fachdienstes**

Im Stellenplan 2010 sind 6,5 Stellen vorgesehen, von denen 4,70 Stellen im FD 30 und eine Stelle zur Hälfte in der Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH tatsächlich besetzt sind. Im Produkt Rechtsberatung wurde eine Stelle komplett aufgefangen, indem die Arbeiten auf andere Personen umverteilt wurden.

Beim Produkt 1.30.21 ist bei der Leistung Wahlen durch Rechtsänderung die Funktion des Kreiswahlleiters bei den Landwirtschaftskammerwahlen entfallen. Die Produktbeschreibung wurde entsprechend überarbeitet.

Beim gleichen Produkt wurde bei der Leistung Kommunalaufsicht die Aufsicht über einen zusätzlichen Zweckverband durch die oberste Kommunalaufsichtsbehörde auf den Landkreis übertragen. Die Produktbeschreibung wurde entsprechend überarbeitet.

- 4. Erläuterungen zu Veränderungen bei allen Produkten**

PSP 1.30.11 Rechtsberatung/Vertretung				
i.Rechtssachen				
Kostenarten	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Abw. abs.
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte	3.312-	3.000-	3.000-	
* 6. Privatrechtl. Entgelte	30-			
** 12. Su. ordentliche Erträge	3.343-	3.000-	3.000-	
* 13. Personalaufwendungen	161.133	180.732	137.969	42.763-
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	2.100	2.900	2.900	
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	20.354	21.800	21.800	
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	183.587	205.432	162.669	42.763-
*** 21. Ordentliches Ergebnis	180.245	202.432	159.669	42.763-
**** 25. Jahresergebnis	180.245	202.432	159.669	42.763-
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	180.245	202.432	159.669	42.763-
***** DB1	180.245	202.432	159.669	42.763-
Erträge	3.343-	3.000-	3.000-	
Aufwendungen	183.587	205.432	162.669	42.763-

Das Produkt weist eine Einsparung bei den Personalkosten aus. Diese resultiert daraus, dass Aufgaben im Fachdienst umverteilt und eine Stelle, deren Inhaber in die Freizeitphase der Altersteilzeit eingetreten ist, nicht wiederbesetzt wurde.

PSP 1.30.21 Kommunalaufsicht und Wahlen				
Kostenarten	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Abw. abs.
* 6. Privatrechtl. Entgelte	13-			
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	9.184-	10.000-	500-	9.500
** 12. Su. ordentliche Erträge	9.197-	10.000-	500-	9.500
* 13. Personalaufwendungen	126.010	126.306	127.219	913
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	12.174	37.300	3.800	33.500-
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	1.007	3.800	3.800	
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	139.190	167.406	134.819	32.587-
*** 21. Ordentliches Ergebnis	129.993	157.406	134.319	23.087-
**** 25. Jahresergebnis	129.993	157.406	134.319	23.087-
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	129.993	157.406	134.319	23.087-
***** DB1	129.993	157.406	134.319	23.087-
Erträge	9.197-	10.000-	500-	9.500
Aufwendungen	139.190	167.406	134.819	32.587-

Das Produkt weist eine Verminderung der Sachaufwendungen aus, da 2010 keine Aufwendungen für Wahlen zu leisten sind.

Rechtsberatung/Vertretung i.Rechtssachen (1.30.11)

Kurzbeschreibung:

Beratung auf allen Rechtsgebieten in rechtlich schwierigen und umfangreichen Angelegenheiten der Kreisverwaltung, sowie zu einzelnen Problemkreisen der Mitgliedsgemeinden und Eigengesellschaften des Landkreises. Dies umfasst insbesondere die Fertigung von Stellungnahmen und Entscheidungsvorschlägen, Satzungs- und Vertragsentwürfen, die Auswertung von Rechtsprechung sowie die beratende Teilnahme an und Leitung von Arbeits- und Planungsgruppen auch über den Landkreis hinaus.

Initiierung von und Mitwirkung an fachdienstübergreifender Zusammenarbeit ;

Implementierung neuer, aktueller Rechtsprechung mit grundsätzlicher oder übergeordneter Bedeutung in den Fachdiensten;

Unterstützung einzelner Fachdienste bei der Kommunikation mit anderen behördlichen Stellen;

Führung einzelner erstinstanzlicher gerichtlicher Streitverfahren, sofern es sich um solche mit erhöhtem Schwierigkeitsgrad oder grundsätzlicher Bedeutung handelt, sowie sämtlicher Berufungsverfahren, darüber hinaus prozessuale Vertretung des Landkreises und anderer Kommunen vor allen Gerichtszweigen in rechtlich schwierigen Angelegenheiten

Erstellen von Widerspruchsbescheiden, in außergewöhnlich gelagerten Einzelfällen Erstellen von Ausgangsbescheiden

Übernahme von Funktionen in Disziplinarverfahren

Stiftungsaufsicht

Auftragsgrundlage:

Je nach Aufgabe auf freiwilliger oder gesetzlicher Grundlage

Zielgruppe:

Verwaltungsführung,

Fachdienste

andere Kommunen und Behörden

Eigengesellschaften des Landkreises

Ziele:

Intensivierung der aktiven Beratung und Unterstützung

Schaffung von Rechtssicherheit für die Zielgruppen

Erlangung einer größtmöglichen Quote rechtmäßiger Entscheidungen

Zeitnahe Abarbeitung von Anfragen

Rechtsberatung/Vertretung i.Rechtssachen (1.30.11)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-3.312,34	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
06. privatrechtliche Entgelte	-30,29					
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-3.342,63	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	161.132,53	180.732	137.969	137.969	137.969	137.969
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.100,44	2.900	2.900	2.900	2.900	2.900
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	20.354,18	21.800	21.800	21.800	21.800	21.800
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	183.587,15	205.432	162.669	162.669	162.669	162.669
21. ordentliches Ergebnis	180.244,52	202.432	159.669	159.669	159.669	159.669
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	180.244,52	202.432	159.669	159.669	159.669	159.669
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	180.244,52	202.432	159.669	159.669	159.669	159.669

Kommunalaufsicht und Wahlen (1.30.21)

Kurzbeschreibung:

1. Wahrnehmung der allgemeinen und finanziellen Kommunalaufsicht gegenüber den kreisangehörigen Gemeinden sowie der Verbandsaufsicht gegenüber den Zweckverbänden, Wasser- und Bodenverbänden und Realverbänden zur Sicherstellung des rechtmäßigen Handelns und der dauernden finanziellen Leistungsfähigkeit durch Unterrichtung, Beratung einschl. Klärung von Zweifelsfragen und aufsichtsbehördliche Maßnahmen.
2. Wahrnehmung der Aufgaben des/der Kreiswahlleiters/in im Rahmen der Europa-, Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen einschl. Direktwahlen hauptamtliche/r Landrätin/Landrat sowie im Rahmen von Volksinitiativen, Volksbegehren und Volksentscheiden.

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe

- 1.Nds. Gemeindeordnung, Realverbandsgesetz, Nds. Gesetz über die kommunale Zusammenarbeit, Nds. Wasserverbandsgesetz
2. NLO, NGO, Europawahlgesetz/-ordnung, Bundeswahlgesetz/-ordnung, Nds Landeswahlgesetz/-ordnung, Nds. Kommunalwahlgesetz/-ordnung, Wahlerlasse, Schnellbriefe des Landeswahlleiters

Zielgruppe:

- 1.Kreisangehörige Städte, Gemeinden und Samtgemeinden (54)
Zweckverbände mit kommunaler Aufgabenerfüllung (3)
Wasser- und Bodenverbände mit kommunaler Aufgabenerfüllung (3)
Realverbände (42)

2. (Wahl-)kreisangehörige Städte, Gemeinden und Samtgemeinden, Parteien, Wählergruppen, Einzelbewerber/innen, Wahlhelfer/innen, Landeswahlleiter, Träger von Volksinitiativen/-begehren

Ziele:

1. Um rechtskonform handelnde Gemeinden und Verbände mit dauernder finanzieller Leistungsfähigkeit zu erhalten, sollen
 - a) durch eine optimale Unterrichts- und Beratungspraxis gute Entscheidungshilfen (in rechtlicher Hinsicht) für sie vorliegen
 - b) insbesondere auch durch eine intensive kooperative Zusammenarbeit rechtliche Grundsatzfragen von ihnen möglichst einheitlich gehandhabt werden
 - c) durch möglichst kurze Bearbeitungszeiten zeitnahe Handlungsmöglichkeiten für sie gegeben sein.
2. Grundsatzziel sind reibungslose, rechtlich einwandfreie und termingerecht durchgeführte Wahlen sowie Volksinitiativen, Volksbegehren und Volksentscheide

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
1) Haushaltspläne bzw. Wirtschaftspläne und deren Nachträge	Stück	81	80	80	80	80	80
1c) davon mind.90% ein 1 Monat geprüft	Stück	80	72	72	72	72	72
1a+b) festgest.Rechtsverstößen (max.4)	Stück	0	4	4	4	4	4
2) Kommunalaufsichtsbeschwerden	Stück	12	12	12	12	12	12
2c) davon 80 % in 1 Monaten bearbeitet nach Vorlage aller erforderlicher Unterlagen	Stück	12	10	10	10	10	10
a)+b) festgest. Rechtsverstöße (max.4)	Stück	1	2	4	4	4	4

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
1a)+b) in Anspruch genommene Beratungen	Stück	537	550	500	550	550	550
zu a)+b) Teilnahme an Sitzungen (z. B. HVB_Konferenz, Kämmerertagung, Verbandssitzungen)	Stück	10	10	12	12	12	12
durchgeführte Wahlen	Stück	1	2	0	1	0	2

Kommunalaufsicht und Wahlen (1.30.21)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-13,03					
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-9.184,34	-10.000	-500	-2.500	-3.000	-12.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-9.197,37	-10.000	-500	-2.500	-3.000	-12.000
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	126.009,66	126.306	127.219	127.219	127.219	127.219
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.174,15	37.300	3.800	127.300	20.300	42.300
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	1.006,65	3.800	3.800	3.800	3.800	3.800
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	139.190,46	167.406	134.819	258.319	151.319	173.319
21. ordentliches Ergebnis	129.993,09	157.406	134.319	255.819	148.319	161.319
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	129.993,09	157.406	134.319	255.819	148.319	161.319
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	129.993,09	157.406	134.319	255.819	148.319	161.319

Teilhaushalt Kreisentwicklung

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.09.67	Kreisentwicklung
Produktgruppe 1.09.67.10	Regionalplanung
Produkt 1.67.11	Kreisentwicklung und Regionalplanung
Produkt 1.67.14	GIS
Produkt 1.67.15	Flächenpool und Ökokonto
Produktgruppe 1.09.67.20	Naturschutz
Produkt 1.67.21	Landschaftsplanung
Produktgruppe 1.09.67.30	Tourismus
Produkt 1.67.31	Tourismus
Produktgruppe 1.09.67.40	Stiftung Naturschutz
Produkt 1.67.41	Stiftung Naturschutz
Produktgruppe 1.09.67.90	Naturschutz
Produkt 1.67.91	Naturschutz
Produkt 1.67.92	Beschaffung und Bewirtschaftung von Naturschutzgrundstücken

Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Fachbereich des Landrates

Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

15 Stellen

Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

Kreisentwicklung

Teilergebnishaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-87.507,00	-157.300	-179.300	-179.300	-179.300	-179.300
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-70,00	-20.500	-20.500	-20.500	-20.500	-20.500
06. privatrechtliche Entgelte	-7.219,61	-71.000	-67.500	-67.500	-67.500	-67.500
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-14.454,07	-44.200	-44.150	-48.550	-48.550	-13.500
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		-1.000	0	0	0	
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge			-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
12. =Summe ordentliche Erträge	-109.250,68	-294.000	-312.450	-316.850	-316.850	-281.800
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	472.134,81	845.250	868.494	868.494	868.494	868.494
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	42.282,32	225.890	371.660	371.660	371.660	367.350
16. Abschreibungen		2.000	0	0	0	0
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	71.600,00	219.800	266.550	266.550	256.550	235.550
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	211.824,91	241.125	92.975	92.975	92.975	82.150
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	797.842,04	1.534.065	1.599.679	1.599.679	1.589.679	1.553.544
21. ordentliches Ergebnis	688.591,36	1.240.065	1.287.229	1.282.829	1.272.829	1.271.744
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	688.591,36	1.240.065	1.287.229	1.282.829	1.272.829	1.271.744
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-7.412,00	-15.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	156,90	11.300	11.300	11.300	11.300	1.300
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-7.255,10	-3.700	6.300	6.300	6.300	-3.700
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	681.336,26	1.236.365	1.293.529	1.289.129	1.279.129	1.268.044

Kreisentwicklung

Teilfinanzhaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-55.507,00	-157.300	-179.300	-179.300	-179.300	-179.300
03. sonstige Transfereinzahlungen						
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	-35,00	-20.500	-20.500	-20.500	-20.500	-20.500
05. privatrechtliche Entgelte	-7.794,15	-65.500	-67.500	-67.500	-67.500	-67.500
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-14.454,67	-35.600	-44.150	-48.550	-48.550	-13.500
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen		-1.000				
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände						
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen			-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-77.790,82	-279.900	-312.450	-316.850	-316.850	-281.800
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11. Auszahlungen für aktives Personal	472.134,81	845.250	868.494	868.494	868.494	868.494
12. Auszahlungen für Versorgung						
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	42.282,32	225.890	371.660	371.660	371.660	367.350
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen						
15. Transferauszahlungen	71.600,00	219.800	266.550	266.550	256.550	235.550
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	177.975,31	241.125	92.975	92.975	92.975	82.150
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	763.992,44	1.532.065	1.599.679	1.599.679	1.589.679	1.553.544
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	686.201,62	1.252.165	1.287.229	1.282.829	1.272.829	1.271.744
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten						
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	150.493,88	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit						
21. Veräußerung von Sachvermögen						
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen						
23. sonstige Investitionstätigkeit						
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	150.493,88	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden						
26. Baumaßnahmen						
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen		20.300	31.000	25.000	25.000	25.000
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
29. Aktivierbare Zuwendungen	39.217,12	113.000	100.000	100.000	100.000	100.000
30. Sonstige Investitionstätigkeit						
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	39.217,12	133.300	131.000	125.000	125.000	125.000
32. Saldo aus Investitionstätigkeit	111.276,76	33.300	31.000	25.000	25.000	25.000
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	574.924,86	1.285.465	1.318.229	1.307.829	1.297.829	1.296.744
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit						
37. Finanzmittelveränderung	574.924,86	1.285.465	1.318.229	1.307.829	1.297.829	1.296.744

Kreisentwicklung

Investive Maßnahmen

FD 67 Kreisentwicklung	Gesamt	2009	2010	2011	2012	2013
Erwerb GIS		20.300	31.000	25.000	25.000	25.000
Erstattungen Flächenpool		-	-	-	-	-
Zuwendungen Flächenpool		100.000	-100.000	100.000	100.000	100.000
Zuschuss Eisenbahnverein		13.000				
FD 66 Grunderwerb Flurbereinigung			18.500	18.500	18.500	18.500

Fachdienst 67 Kreisentwicklung

Vorbemerkung

1. Zu diesen Erläuterungen

Im Budget des Fachdienstes spiegeln sich nicht nur eigene Personalkosten für die im Fachdienst wahrgenommenen Produkte sondern auch die Personalkosten der DümmerWeserLand Touristik sowie der Stiftung Naturschutz wieder. Sie sind im Produkt Tourismus, bzw. im Produkt Stiftung Naturschutz erfasst.

2. Budgetbegrenzungen durch Vorgabe der Verwaltungsleitung

./.

3. Veränderungen bei den Produkten des Fachdienstes

./.

Fachdienstübersicht

Kreisentwicklung

Kostenarten	2009	2010	Abw. abs.
* 2. Zuwend. u. allg. Umlagen	157.300-	179.300-	22.000-
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte	20.500-	20.500-	
* 6. Privatrechtl. Entgelte	71.000-	67.500-	3.500
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	44.200-	44.150-	50
* 8. Zinsen u.ähn.Finanzetr.			
* 11. sonstige ordentl.Erträge	1.000-	1.000-	
** 12. Su. ordentliche Erträge	294.000-	312.450-	18.450-
* 13. Personalaufwendungen	845.250	868.494	23.244
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	225.890	371.660	145.770
* 16. Abschreibungen	2.000		2.000-
* 18. Transferaufwendungen	219.800	247.800	28.000
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	241.125	92.975	148.150-
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	1.534.065	1.580.929	46.864
*** 21. Ordentliches Ergebnis	1.240.065	1.268.479	28.414
**** 25. Jahresergebnis	1.240.065	1.268.479	28.414
*** 26. Erträge a. i. Leist.-bez.	15.000-	5.000-	10.000
*** 27. Aufw. a. i. Leist.-bez.	11.300	11.300	
**** 28. Saldo a. i. Leist.-bez.	3.700-	6.300	10.000
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	1.236.365	1.274.779	38.414
***** DB1	1.236.365	1.274.779	38.414
Erträge	309.000-	317.450-	8.450-
Aufwendungen	1.545.365	1.592.229	46.864

Veränderungen ergeben sich bei folgenden Produkten:

Der Zuschussbedarf erhöht sich um 38.414,- EUR. Dieses entspricht zu rund 60% der Summe, welche an zusätzlichen Personalkosten (tarifliche Steigerung) aufgewandt wird. Die weiteren Erläuterungen sind den einzelnen Produkten zu entnehmen.

Kostenarten	2009	2010	Abw. abs.
* 2. Zuwend. u. allg. Umlagen	60.500-	18.000-	42.500
* 6. Privatrechtl. Entgelte			
* 7. Kostenerstatt. u. Umlagen	50-		50
** 12. Su. ordentliche Erträge	60.550-	18.000-	42.550
* 13. Personalaufwendungen	233.283	238.741	5.457
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	2.000	126.500	124.500
* 18. Transferaufwendungen	18.000	26.000	8.000
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	169.350	35.950	133.400-
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	422.633	427.191	4.557-
*** 21. Ordentliches Ergebnis	362.083	409.191	47.107
**** 25. Jahresergebnis	362.083	409.191	47.107
*** 26. Erträge a. i. Leist.-bez.	10.000-		10.000
*** 27. Aufw. a. i. Leist.-bez.	300	300	
**** 28. Saldo a. i. Leist.-bez.	9.700-	300	10.000
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	352.383	409.491	57.107
***** DB1	352.383	409.491	57.107
Erträge	70.550-	18.000-	52.550
Aufwendungen	422.933	427.491	4.557-

Erläuterungen:

Zu 2.)

Die Einnahmen in Höhe von 60.500 € im HH 2009 beinhalteten Einnahmen von Dritten für die Projekte "Flusslandschaft Hunte (19.000) und "Demographischer Wandel" (41.500 €). Das Projekt "Demographischer Wandel ist Ende 2009 abgeschlossen.

Für 2010 sind hier Einnahmen Dritter für das Projekt „Flusslandschaft Hunte“ in Höhe von 18.000 € eingeplant

Zu 15., 18. und 19)

Die Abweichungen resultieren aus zuordnungstechnischen Gründen bei den Kostenstellen. Im einzelnen beinhalten die Kostenarten folgende Beträge:

66.000 €	„Flusslandschaft Hunte“ - Maßnahmen	Davon 33.000 € aus HH 2009 die in 2009 nicht verbraucht wurden, jedoch in 2010 benötigt werden. Lt. Beschluss des Kreisausschusses
21.000 €	„Flusslandschaft Hunte“ - Projektmanagement	Den Ausgaben stehen 18.00 € Einnahmen von Dritten gegenüber
15.000 €	Masterplan „Neue Energien“	Lt. Beschluss des Kreisausschusses
6.000 €	Breitband-Initiative	Außerordentlicher Finanzierungsanteil des FD 67 für die Kofinanzierung der Machbarkeitsstudie Projektabrechnung erfolgt über FD 15

Zu erwartende Planungskosten

- Windpotenzialanalyse (ca. 10.000 €)
- Sichtbarkeitsanalyse incl. Digitales Geländemodell (ca. 10.000 €)
- Planungskosten für Projekte der Regionalentwicklung (z.B. Moorerlebnis) (ca. 10.000 €)
- projektbezogene Beteiligungen des Landkreises an interkommunalen oder überregionalen Maßnahmen, die nicht in der Trägerschaft des Landkreises liegen, an denen sich der Landkreis aber finanziell beteiligt. In 2009 waren dies z. B

Kostenarten	2009	2010	Abw. abs.
* 6. Privatrechtl. Entgelte			
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	8.600-	8.600-	
** 12. Su. ordentliche Erträge	8.600-	8.600-	
* 13. Personalaufwendungen	141.309	143.959	2.649
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	36.200	40.200	4.000
* 16. Abschreibungen	2.000		2.000-
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	12.200	9.700	2.500-
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	191.709	193.859	2.149
*** 21. Ordentliches Ergebnis	183.109	185.259	2.149
**** 25. Jahresergebnis	183.109	185.259	2.149
*** 26. Erträge a. i. Leist.-bez.			
**** 28. Saldo a. i. Leist.-bez.			
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	183.109	185.259	2.149
***** DB1	183.109	185.259	2.149
Erträge	8.600-	8.600-	
Aufwendungen	191.709	193.859	2.149

Erläuterungen:

Zu 7.)

Nutzungsgebühren für das GIS-System

Zu 15.)

Wartungsgebühren

1.67.15

Servicestelle Flächenpool und Ökokonto

Kostenarten	2009	2010	Abw. abs.
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	35.000-	35.000-	
** 12. Su. ordentliche Erträge	35.000-	35.000-	
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	4.000	4.000	
* 18. Transferaufwendungen	21.000	21.000	
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	25.000	25.000	
*** 21. Ordentliches Ergebnis	10.000-	10.000-	
**** 25. Jahresergebnis	10.000-	10.000-	
*** 27. Aufw. a. i. Leist.-bez.	10.000	10.000	
**** 28. Saldo a. i. Leist.-bez.	10.000	10.000	
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b			
***** DB1			
Erträge	35.000-	35.000-	
Aufwendungen	35.000	35.000	

Erläuterungen:

Bei diesem Produkt ergeben sich zum Vorjahr keine Veränderungen. Die Abwicklung erfolgt kostenneutral.

1.67.21. Landschaftsrahmenplan

Kostenarten	2009	2010	Abw. abs.
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte			
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	50-	50-	
** 12. Su. ordentliche Erträge	50-	50-	
* 13. Personalaufwendungen	3.735	3.806	71
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	310	310	
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	10.825	10.825	
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	14.870	14.941	71
*** 21. Ordentliches Ergebnis	14.820	14.891	71
**** 25. Jahresergebnis	14.820	14.891	71
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	14.820	14.891	71
***** DB1	14.820	14.891	71
Erträge	50-	50-	
Aufwendungen	14.870	14.941	71

Erläuterungen:

./.

1.67.31 Tourismus

Kostenarten	2009	2010	Abw. abs.
* 2. Zuwend. u. allg. Umlagen		64.500-	64.500-
* 6. Privatrechl. Entgelte	5.500-	2.000-	3.500
** 12. Su. ordentliche Erträge	5.500-	66.500-	61.000-
* 13. Personalaufwendungen	114.220	120.853	6.633
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	6.480	23.400	16.920
* 18. Transferaufwendungen	58.800	78.800	20.000
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	26.000	12.700	13.300-
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	205.500	235.753	30.253
*** 21. Ordentliches Ergebnis	200.000	169.253	30.747-
**** 25. Jahresergebnis	200.000	169.253	30.747-
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	200.000	169.253	30.747-
***** DB1	200.000	169.253	30.747-
Erträge	5.500-	66.500-	61.000-
Aufwendungen	205.500	235.753	30.253

Erläuterungen:

Zu 2.)

Zuschüsse/Einnahmen aus

Projekt „Schutzhütten“ – 28.000 € aus ZILE

Projekt „Reitwege“ – 25.000 € aus Förderfonds der Metropolregion

Projekt „Reitwege“ – 9.000 € Kostenbeteiligung der Partnerlandkreise

Zu 15., 18. und 19.)

Die Abweichungen resultieren aus zuordnungstechnischen Gründen bei den Kostenstellen. Im einzelnen beinhalten die Kostenarten folgende Beträge:

Instandhaltung des Fahrradleitsystems sowie weiterer tour. Infrastruktur Hier wurden die allg. Kostensteigerungen mit berücksichtigt. Zur Pflege der Infrastruktur hat sich der Landkreis 2000 mit der Beantragung der Fördermittel für das Fahrradleitsystem verpflichtet. Seit 2000 sind die Kosten für die Pflege stetig gestiegen. Daher im neuen Ansatz erstmals seit 2000 eine Anpassung (bisher 15.000€ - neu 20.000€).

Projektbezogene Beteiligungen des Landkreises an interkommunalen oder überregionalen touristischen Maßnahmen, die nicht in der Trägerschaft des Landkreises liegen, an denen sich der Landkreis aber finanziell beteiligt. In 2009 waren dies z. B

Kostenbeteiligungen an der Instandhaltung und Pflege überregionaler Fernradwege

Beitrag Zweckverband Wildeshäuser Geest 30.800 €.

1.67.41 Stiftung Naturschutz

Kostenarten	2009	2010	Abw. abs.
* 13. Personalaufwendungen	59.391	62.319	2.927
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.		350	350
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.		1.050	1.050
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	59.391	63.719	4.327
*** 21. Ordentliches Ergebnis	59.391	63.719	4.327
**** 25. Jahresergebnis	59.391	63.719	4.327
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	59.391	63.719	4.327
***** DB1	59.391	63.719	4.327
Aufwendungen	59.391	63.719	4.327

Erläuterungen:

Die Sachkosten sowie Peronalkosten werden vom Landkreis getragen.

1.67.91

Kostenarten	2009	2010	Abw. abs.
* 2. Zuwend. u. allg. Umlagen	96.800-	96.800-	
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte	20.500-	20.500-	
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	500-	500-	
* 8. Zinsen u.ähn.Finanzetr.			
* 11. sonstige ordentl.Erträge	1.000-	1.000-	
** 12. Su. ordentliche Erträge	118.800-	118.800-	
* 13. Personalaufwendungen	274.074	279.214	5.140
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	79.370	79.370	
* 18. Transferaufwendungen	122.000	122.000	
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	20.000	20.000	
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	495.444	500.584	5.140
*** 21. Ordentliches Ergebnis	376.644	381.784	5.140
**** 25. Jahresergebnis	376.644	381.784	5.140
*** 26. Erträge a. i. Leist.-bez.	5.000-	5.000-	
*** 27. Aufw. a. i. Leist.-bez.	1.000	1.000	
**** 28. Saldo a. i. Leist.-bez.	4.000-	4.000-	
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	372.644	377.784	5.140
***** DB1	372.644	377.784	5.140
Erträge	123.800-	123.800-	
Aufwendungen	496.444	501.584	5.140

Erläuterungen:

Zu 2.: Landesmittel (100%) für Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen in Natura 2000-Gebieten/Naturschutzgebieten

Zu 15. und 18.:	96.800 €	Pflege- u. Entwicklungsmaßnahmen in Natura 2000-Gebieten/NSG`s
	10.200 €	Zuschuss Naturpark Dümmer
	10.000 €	Eigenanteil für Life+-Projekt (NARI Barnstorfer Moor)
	5.000 €	Zuschuss für Kopfweiden-Pflege

1.67.92

Kostenarten	2009	2010	Abw. abs.
* 6. Privatrechtl. Entgelte	65.500-	65.500-	
** 12. Su. ordentliche Erträge	65.500-	65.500-	
* 13. Personalaufwendungen	19.237	19.604	366
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	97.530	97.530	
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	2.750	2.750	
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	119.517	119.884	366
*** 21. Ordentliches Ergebnis	54.017	54.384	366
**** 25. Jahresergebnis	54.017	54.384	366
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	54.017	54.384	366
***** DB1	54.017	54.384	366
Erträge	65.500-	65.500-	
Aufwendungen	119.517	119.884	366

Erläuterungen:

Zu 6. Pachteinnahmen und Veräußerungserlöse

Zu 15. und 19.) Grundbesitzabgaben (Grundsteuer, Beiträge u. a.) 77.000 € und Pflegemaßnahmen

Kosten Web-Cam Kraniche (ISDN-Anschluss Hof Hake)

Kreisentwicklung und Regionalplanung (1.67.11)

Kurzbeschreibung:

Regionalplanung / Raumordnung

Die Regionalplanung des Landkreises Diepholz übernimmt eine wichtige Moderatorenrolle zwischen der Oberen Landesraumordnungsbehörde sowie den Planungsämtern der Städte und Gemeinden im Landkreis. Die Position der Regionalplanung liegt im bundesdeutschen Planungssystem zwischen der niedersächsischen Landesplanung und der Flächennutzungsplanung sowie der Bauleitplanung der Städte und Gemeinden im Landkreis Diepholz. Die Regionalplanung hat die Aufgabe, die angestrebte räumliche und strukturelle Entwicklung des Landkreises Diepholz als vorausschauende, fachübergreifende Planung zu begleiten.

Arbeitsfelder:

Demographischer Wandel

Entwicklung des großflächigen Einzelhandels

Überregionale Verkehrsinfrastruktur

Erneuerbare Energien

Überregionale Abstimmung in der Metropolregion Bremen / Oldenburg

Hausinterne Abstimmung von Planungsvorhaben

Raumordnerische Beurteilung von Änderungen der Flächennutzungspläne

Regionales Raumordnungsprogramm

Das Regionale Raumordnungsprogramm (RROP) ist das zentrale Instrument der Regionalplanung. Es enthält die Ziele für die räumliche Entwicklung des Landkreises in beschreibender und zeichnerischer Darstellung. Das RROP wird in einem Beteiligungsverfahren, insbesondere mit den Kommunen und Trägern öffentlicher Belange abgestimmt und erörtert und nach Beratung in den politischen Gremien abschließend vom Kreistag als Satzung beschlossen.

Das RROP enthält Zielaussagen

- zur Entwicklung der räumlichen Struktur im Landkreis.

- zum Schutz, zur Pflege und Entwicklung der natürlichen Lebensgrundlagen, der Kulturlandschaften und der kulturellen Sachgüter.

- zur Nutzung und Entwicklung natürlicher und raumstruktureller Standortvoraussetzungen.

Arbeitsfelder:

Fachliche Vorbereitungen zur Fortschreibung des aktuellen RROP

Fachliche Vorbereitungen zur Teilfortschreibung zum Thema Windkraft

Fachliche Begleitung der Integration des Regionalen Einzelhandelskonzeptes im Kommunalverbund Bremen-Niedersachsen in das RROP

Raumordnungsverfahren

Für Planungen und Maßnahmen mit erheblichen überörtlichen Auswirkungen (Neubau von Bundesstraßen, großflächigen Einkaufszentren, Versorgungsleitungen usw.) führt die Regionalplanung sog.

Raumordnungsverfahren (ROV) durch. In diesen Verfahren wird untersucht, inwieweit geplante Großvorhaben mit den Zielen, Grundsätzen und Erfordernissen der räumlichen Entwicklung des Landkreises oder Funktionen eines Gebietes übereinstimmen; dabei werden gleichzeitig umweltrelevante Belange berücksichtigt. In Einzelfällen kann nach einer raumordnerischen Beurteilung von der Durchführung eines ROV abgesehen werden.

Aktuell ist im Landkreis ein Raumordnungsverfahren in Vorbereitung. Zudem betreffen das Gebiet des Landkreises überregionale Planungsvorhaben für die die Obere Landesplanungsbehörde ein Raumordnungsverfahren durchführt.

Arbeitsfelder:

Vorbereitung eines Raumordnungsverfahrens zum Landschaftssee mit Wohn- und Freizeitpark in Sulingen

Fachliche Begleitung des ROV Ergasferuleitung ARD / RAGAL Achim-Rehden-Drohne

Fachliche Begleitung des ROV 380 kV-Leitung Ganderkese-St. Hülfe

Kreisentwicklung / Regionalentwicklung

Der Fachdienst Kreisentwicklung versteht sich als Impulsgeber für eine zukunftsorientierte Regionalentwicklung im Landkreis. Der Fachdienst entwickelt hierfür ein integriertes Regionalmanagement kontinuierlich fort. Er verfügt damit über ein Instrument das es ermöglicht, Regionalentwicklungsprozesse sowie regional bedeutsame Projekte aktiv zu begleiten oder sogar zu steuern. Mit dem Regionalmanagement des Fachdienstes verfügt der Landkreis über einen "Kümmerer", der die Strukturentwicklung im Raum strategisch begleitet.

Regionalentwicklung, wie sie der Landkreis Diepholz versteht, fokussiert sich immer weniger auf die Grenzen des Landkreises. Sie wird dagegen stärker in funktionsräumliche Zusammenhänge eingebunden sein. Dies erfordert häufiger als bisher die überregionale Zusammenarbeit, je nach Ebene in unterschiedlichen räumlichen Zuschnitten. Das Regionalmanagement fördert, unterstützt und initiiert daher interkommunale Entwicklungsprojekte und regionale Zusammenschlüsse über die Landkreisgrenzen hinweg.

Arbeitsfelder:

Regionalmanagement Diepholzer-Land

Breitbandinfrastruktur im Landkreis Diepholz

Begleitung / Projektmanagement regional bedeutsamer Projekte

- Flusslandschaft Hunte

- Kranichmanagement

Begleitung von Forschungsvorhaben zur Strukturverbesserung des ländlichen Raumes

Begleitung von Regionalentwicklungsprozessen

(z.B. LEADER Wildeshäuser Geest / Metropolregion Bremen-Oldenburg / REM Mitte Niedersachsen etc.)

Auftragsgrundlage:

Regionalplanung / Raumordnung:

Pflichtaufgabe gem. § 26 Niedersächsisches Gesetz über Raumordnung und Landesplanung (NROG)

Kreisentwicklung / Regionalentwicklung:

Freiwillige Aufgabe auf Basis von Beschlüssen des Kreistages

Zielgruppe:

Fachbehörden und -institutionen

Bauämter der Städte, Samtgemeinden und Gemeinden im Landkreis Diepholz

Planungs- und Vorhabenträger

Verwaltungsführung des Landkreises und der Städte, Samtgemeinden und Gemeinden im Landkreis Diepholz

Bürgerinnen und Bürger des Landkreises

Städte, Samtgemeinden und Gemeinden im Landkreis Diepholz

Gemeindeübergreifende Kooperationen

Ziele:

a) Entwicklung eines Masterplans "Neue Energien"

b) Teilforschreibung des RRPOP zum Thema Windkraft

c) Fortschreibung des RRPOP aufgrund des Anpassungsbedarfs an das aktuelle LROP

d) Aufwertung der Rolle der Regionalplanung im Landkreis als Instrumentarium eines integrierten Regionalmanagements

e) Dialog mit Politik und Kommunen über Planungserfordernisse im Rahmen des demographischen Wandels

f) Verbesserung der Breitbandinfrastruktur

g) Umsetzung des REK Diepholzer-Land

h) Initiierung von Impulsen für die Strukturverbesserung des ländlichen Raumes

i) Verbesserung der interkommunalen Zusammenarbeit

j) Koordination der strategischen Zielplanung für die Kreisverwaltung

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
b) Fortschreibung RRPOP	Stück	1		0	1	1	1
c) Verfahren	Stück	120		0	100	100	100
d) Erstellen von Konzepten	Stück	1		0	1	1	1
e) Anpassung der strat. Ziele des LK DH	Stück	1		0	1	1	1
Erstellung des Masterplans "Neue Energien"	Stück			1			
Thematisierung von Themen der Regionalplanung im KEA	Stück			4			
Das Projekt Demographischer Wandel in der Fachdiskussion	Stück			1			
Zahlungen insgesamt	Stück	30		20	20	20	20
a) Anregungen u. Bedenken eingearbeitet Erläuterung : 0 = nicht erreicht / 1 = erreicht	Stück	1		1	1	1	1
b) Endfassung des LRP ist erstellt Erläuterung : 0 = nicht erreicht / 1 = erreicht	Stück	1		1	1	1	1
c) Beratungen (der tatsächlichen Beratungsfälle)	Stück	102		60	60	60	60
b) Weiterentwicklung Reitangebot Erläuterung : 0 = nicht erreicht / 1 = erreicht	Stück	1		0	1	1	1
c) Bestandsaufnahme Wassersport/-freizeit Erläuterung : 0 = nicht erreicht / 1 = erreicht	Stück	1		0	1	1	1
d) Entwicklung touristischer Trendthemen Erläuterung : 0 = nicht erreicht / 1 = erreicht	Stück	1		0	1	1	1

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
b). Fortschreibung RRPOP	Stück	1		0	1	1	1
c) fristgerechte Verfahren	Stück	120		0	100	100	100
d) individuelles Konzept ist erstellt.	Stück	1		0	1	1	1
- 221 -							

e) Veranstaltungen zur strat.Zielplanung	Stück	1		0	1	1	1
Masterplan "Neue Energien" ist erstellt und in der politischen Dikussion	Stück			1			
Themen der Regionalplanung im KEA positiv positioniert	Stück			4			
Das Projekt Demographischer WAndel ist abgeschlossen und wird beraten	Stück			1			
Umgesetzten Maßnahmen	Stück	30		20	20	20	20
a) überarbeitete Inhalte gemäß der Rückläufe aus dem Beteiligungsverfahren. Erläuterung : 0 = nicht erreicht / 1 = erreicht	Stück	1		1	1	1	1
b) LRPI veröffentlicht/bekannt gemacht Erläuterung : 0 = nicht erreicht / 1 = erreicht	Stück	1		1	1	1	1
c) Beratung d. Gem. zum Landschaftsplan und zur Verfügungstellung der Daten aus dem LRPI. Erläuterung : 0 = nicht erreicht / 1 =	Stück	1		1	1	1	1
b) Das Reit(wege)angebot ist entwickelt und wird zur Verfügung gestellt. Erläuterung : 0 = nicht erreicht / 1 = erreicht	Stück	1		0	1	1	1
c) Bestandsaufnahme ist veröffentlicht Erläuterung : 0 = nicht erreicht / 1 = erreicht	Stück	1		0	1	1	1
d) touristisches Trendthema entwickelt Erläuterung : 0 = nicht erreicht / 1 = erreicht	Stück	1		0	1	1	1

Kreisentwicklung und Regionalplanung (1.67.11)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-87.507,00	-60.500	-18.000	-18.000	-18.000	-18.000
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-25,31					
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-7.631,00	-50	0	0	0	
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-95.163,31	-60.550	-18.000	-18.000	-18.000	-18.000
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	176.426,08	233.283	238.741	238.741	238.741	238.741
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.295,19	2.000	126.500	126.500	126.500	126.500
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen		18.000	26.000	26.000	26.000	26.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	175.475,82	169.350	35.950	35.950	35.950	35.950
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	354.197,09	422.633	427.191	427.191	427.191	427.191
21. ordentliches Ergebnis	259.033,78	362.083	409.191	409.191	409.191	409.191
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	259.033,78	362.083	409.191	409.191	409.191	409.191
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-10.000	0	0	0	
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	156,90	300	300	300	300	300
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	156,90	-9.700	300	300	300	300
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	259.190,68	352.383	409.491	409.491	409.491	409.491

Geographische Informationssysteme (1.67.14)

Strategische Ziele:

Die Kreisverwaltung entwickelt sich zu einem bürgerorientierten Dienstleistungsunternehmen

Kurzbeschreibung:

1. Unterstützung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Fragestellungen mit Raumbezug
2. Darstellung von Informationen mit Raumbezug durch elektronische Karten und Pläne
3. Koordinierung der Geo- und Metadaten beim Landkreis Diepholz

Auftragsgrundlage:

- Gesetzliche Grundlage: keine
- Freiwillige Grundlage/- Pflichtaufgabe:
Erleichterung, Beschleunigung und Verbesserung von Pflichtaufgaben (insbesondere auch fachdienstübergreifende Genehmigungsverfahren)
- Sonstige Grundlagen: Vermerk mit Beschluss vom 13.01.2005

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landkreises Diepholz
Gemeinden, Städte und Samtgemeinden
Bürgerinnen und Bürger
Aufsichtsbehörden, sonstige Träger öffentlicher Belange
Ing.- und Planungsbüros

Ziele:

Operative Ziele:

- a. Bürgerinnen, Bürger, Interessierte aus der Wirtschaft, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung können sich auf einem zentralen web-basierten Geo- und Fachdatenportal Landkreis Diepholz über landkreisspezifische Themen informieren. Die Themen können auf einer interaktiven web-basierten Karte dargestellt werden
- b. Verbesserung von Arbeitsabläufen (Prozessoptimierung) durch den Einsatz von GIS in der Kreisverwaltung.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
a) web-basierte Karte	Stück			1			
b) Prozessoptimierung durch den Einsatz von GIS	Stück	1		1			
web-basierte realisiert	Stück			1			

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Neuer Internetauftritt des "GeoWeb LK DH" ist im Rahmen der KGI LK DH realisiert	Stück						
Einsatz Geo Web plus bzw. Möglichkeiten der Anbindung von bestehenden Datenbanken in Bereichen der Kreisverwaltung	Stück	1		1			

Geographische Informationssysteme (1.67.14)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-23,41					
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-6.823,07	-8.600	-8.600	-13.000	-13.000	-13.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-6.846,48	-8.600	-8.600	-13.000	-13.000	-13.000
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	137.861,03	141.309	143.959	143.959	143.959	143.959
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	31.108,18	36.200	40.200	40.200	40.200	40.200
16. Abschreibungen		2.000	0	0	0	0
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	7.112,07	12.200	9.700	9.700	9.700	9.700
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	176.081,28	191.709	193.859	193.859	193.859	193.859
21. ordentliches Ergebnis	169.234,80	183.109	185.259	180.859	180.859	180.859
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	169.234,80	183.109	185.259	180.859	180.859	180.859
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-4.300,00					
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-4.300,00					
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	164.934,80	183.109	185.259	180.859	180.859	180.859

Flächenpool und Ökokonto (1.67.15)

Strategische Ziele:

Gesunde Umwelt nachhaltig sichern und verbessern.

Kultur- und Naturlandschaft erhalten, entwickeln und pflegen; naturnahe Flächen vergrößern unter Einbindung der

Landwirtschaft und weiterer Betroffener.

Kennzahlen: Anzahl eingetragener Ersatzzahlungen; Leistungen: Anzahl der umgesetzten Maßnahmen

Kurzbeschreibung:

Der LK Diepholz hat eine Servicestelle für Flächenpool und Ökokonto (SFÖ) eingerichtet. Die Aufgaben, die sich aus der aktuellen Gesetzgebung ergeben, werden hier abgewickelt. Als Service wird den Gemeinden auf freiwilliger Basis angeboten, ihre Kompensation auch über die SFÖ abzuwickeln

Auftragsgrundlage:

Gesetzliche Grundlage: BNatSchG, NNatG, BauGB

Sonstige Grundlagen: Strategischer HSP 2005, Beschluss der Verwaltungsführung

Zielgruppe:

Private und öffentliche Träger von lokalen, regionalen und überregionalen Bauvorhaben

Ziele:

- Koordinierung der Themenbereiche Ersatzzahlung, Flächenpool und Ökokonto im Landkreis Diepholz
- Wirtschaftsförderung durch Beschleunigung von Verfahren (Baugenehmigung, BImSchG, Bauleitplanung)
- Beschaffung eines Standortvorteils für Investoren
- Bereinigung von Zielkonflikten bei der Flächenbeschaffung
- Umsetzung von naturschutzfachlichen Konzepten und
- Regionale und überregionale Abstimmung der Themenbereiche Ersatzzahlung, Flächenpool und Ökokonto
- Einnahme von Ersatzzahlungen
- Umsetzung von Kompensationsmaßnahmen

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Zahlungen insgesamt	Stück			16			

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Umgesetzten Maßnahmen	Stück						

Flächenpool und Ökokonto (1.67.15)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-35.000	-35.000	-35.000	-35.000	
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge		-35.000	-35.000	-35.000	-35.000	
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal						
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.156,82	4.000	4.000	4.000	4.000	
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen		21.000	21.000	21.000	21.000	
19. sonstige ordentliche Aufwendungen						
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	1.156,82	25.000	25.000	25.000	25.000	
21. ordentliches Ergebnis	1.156,82	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	1.156,82	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		10.000	10.000	10.000	10.000	
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen		10.000	10.000	10.000	10.000	
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	1.156,82	0	0	0	0	

Landschaftsplanung (1.67.21)

Kurzbeschreibung:

1. Landschaftsrahmenplanung

Gutachtliche Darstellung (Pläne, Karten, Texte) des Zustandes von Natur und Landschaft, deren Schutzwürdigkeit,

die erforderlichen Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen, Maßnahmen des Artenschutzes und sonstiger Maßnahmen.

2. Landschaftsplanung

Betreuung der Gemeinden bei der Aufstellung ihrer Landschaftspläne

Auftragsgrundlage:

- Pflichtaufgabe: BNatSchG, NNatG § 5, Rd.Erl. vom 01.06.2001-21-22404/01 (Nds. MBl., S. 453)

Sonstige Grundlagen: Hinweise für die Gliederung des LRP vom Niedersächsischen Landesamt für Ökologie

Zielgruppe:

natürliche und juristische Personen

Naturschutzverbände und -gruppierungen

Behörden, Stellen, sonstige Vereine/Institutionen

Planungsbüros

Gemeinden, Samtgemeinden und Städte

Ziele:

Operative Ziele

a) Die Rückläufe der Stellungnahmen sind eingearbeitet

b) Endfassung ist erstellt

c) Die Kommunen, Institutionen und Planungsbüros werden bei der Aufstellung von Landschaftsplänen, Pflege- und Entwicklungsplänen, etc. beraten

d) Fortschreibung des Landschaftsrahmenplanes

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
a) Anregungen u. Bedenken eingearbeitet Erläuterung : 0 = nicht erreicht / 1 = erreicht	Stück			1			
b) Endfassung des LRP ist erstellt Erläuterung : 0 = nicht erreicht / 1 = erreicht	Stück			1			
c) Beratungen (der tatsächlichen Beratungsfälle)	Stück			60			

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
a) überarbeitete Inhalte gemäß der Rückläufe aus dem Beteiligungsverfahren. Erläuterung : 0 = nicht erreicht / 1 = erreicht	Stück			1			
b) LRPl veröffentlicht/bekannt gemacht Erläuterung : 0 = nicht erreicht / 1 = erreicht	Stück			1			
c) Beratung d. Gem. zum Landschaftsplan und zur Verfügungstellung der Daten aus dem LRPl. Erläuterung : 0 = nicht erreicht / 1 =	Stück			1			

Landschaftsplanung (1.67.21)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		0	0	0		
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-50	-50	-50	-50	
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge		-50	-50	-50	-50	
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	18.085,80	3.735	3.806	3.806	3.806	3.806
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	419,77	310	310	310	310	
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	11.547,35	10.825	10.825	10.825	10.825	
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	30.052,92	14.870	14.941	14.941	14.941	3.806
21. ordentliches Ergebnis	30.052,92	14.820	14.891	14.891	14.891	3.806
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	30.052,92	14.820	14.891	14.891	14.891	3.806
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	30.052,92	14.820	14.891	14.891	14.891	3.806

Tourismusförderung (1.67.31)

Kurzbeschreibung:

Der Fachdienst Kreisentwicklung versteht die Tourismusentwicklung im Landkreis Diepholz als wichtigen Baustein für eine nachhaltige Regionalentwicklung im ländlichen Raum und somit als aktive Wirtschaftsförderung für einen bedeutenden Wirtschaftszweig im Landkreis.

Aufgabe des Fachdienstes Kreisentwicklung ist es, die touristische Entwicklung so zu steuern, dass das Erleben und Entdecken der schönen Natur und der behutsame Umgang mit schützenswerten Landschaftsteilen nicht in Konkurrenz zueinander stehen. Der Fachdienst entwickelt daher Konzepte und initiiert naturverträgliche Projekte der ländlichen Entwicklung an der Schnittstelle zwischen Naturschutz und Tourismus. Die Konzentration der Aktivitäten liegt dabei auf den vier Segmenten Radtourismus, Reittourismus, Wassertourismus und Naturerlebnis.

Arbeitsfelder:

Querschnittsaufgaben:

- Zusammenarbeit und Projektanbahnung mit dem Naturpark Dümmer
- Zusammenarbeit und Projektanbahnung mit der DümmerWeserLand Touristik
- Messepräsentation Grüne Woche

Radtourismus:

- Pflege und Entwicklung des Fahrradleitsystems
- Koordination der Pflege überregionaler Radwanderwegen
- Verbesserung der Radtouristischen Infrastruktur (Bau von Schutzhütten)

Reittourismus:

- Entwicklung eines Kartenwerkes mit bereithalten Wegen für die Landkreise Diepholz, Vechta und Oldenburg

Wassertourismus:

- Verbesserung der Kanu-Touristischen Infrastruktur an der Hunte

Naturerlebnis:

- Entwicklung von Moorerlebnis-Angeboten
- Entwicklung von Maßnahmen zur Besucherlenkung
- Entwicklung eines Konzeptes zur Etablierung eines Moorrangers

Auftragsgrundlage:

Freiwillige Aufgabe auf Basis von Beschlüssen des Kreistages

Zielgruppe:

Bürgerinnen und Bürger des Landkreises sowie Touristen
Touristische Leistungsanbieter im Landkreis Diepholz
Städte, Samtgemeinden und Gemeinden im Landkreis Diepholz
Gemeindeübergreifende Kooperationen

Ziele:

- a) Verbesserung des Radtouristischen Angebotes
- b) Verbesserung des Reittouristischen Angebotes
- c) Verbesserung des Wassertouristischen Angebotes
- d) Verbesserung der Naturerlebnisangebote

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
b) Weiterentwicklung Reitangebot Erläuterung : 0 = nicht erreicht / 1 = erreicht	Stück	1		0			
c) Bestandsaufnahme Wassersport/-freizeit Erläuterung : 0 = nicht erreicht / 1 = erreicht	Stück			0			
d) Entwicklung touristischer Trendthemen Erläuterung : 0 = nicht erreicht / 1 = erreicht	Stück	1		0			
Umgesetzte Maßnahmen zur Verbesserung der Breitbandinfrastruktur	Stück			10			
Umgesetzte Projekte des REK Diepholzer-Land	Stück			5			
Beteiligung an Forschungs- und/oder Projektvorhaben der ländlichen Entwicklung	Stück			3			
Aktive Beteiligung an Entscheidungsprozessen in Kooperationsräumen	Stück			15			
Aufgebaute Schutzhütten an Radwegen	Stück			12			
Unterhaltung des Fahrradleitsystems	Stück			1			
Fertigstellung des Kartenwerk zu reittouristischen Angeboten	Stück			1			
Bau von Anlagen für den Kanutourismus auf der Hunte	Stück			10			
Entwicklung eines Maßnahmenpaketes für Moorerlebnisangebote	Stück			1			
Evaluation der Strategischen Ziele der Kreisverwaltung	Stück			1			

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
b) Das Reit(wege)angebot ist entwickelt und wird zur Verfügung gestellt. Erläuterung : 0 = nicht erreicht / 1 = erreicht	Stück			0			
c) Bestandsaufnahme ist veröffentlicht Erläuterung : 0 = nicht erreicht / 1 = erreicht	Stück			0			
d) touristisches Trendthema entwickelt Erläuterung : 0 = nicht erreicht / 1 = erreicht	Stück	1		0			
Maßnahmen zur Verbesserung der Breitbandinfrastruktur umgesetzt	Stück			10			
Projekte des REK Diepholzer-Land umgesetzt	Stück			5			
Beteiligung an Forschungs- und/oder Projektvorhaben der ländlichen Entwicklung hat stattgefunden	Stück			3			
Aktive Beteiligung an Entscheidungsprozessen in Kooperationsräumen hat stattgefunden	Stück			15			
Aufgebaute Schutzhütten an Radwegen	Stück			12			
Unterhaltung des Fahrradleitsystems ist erfolgt	Stück			1			
Kartenwerk zu reittouristischen Angeboten ist fertiggestellt	Stück			1			
Anlagen für den Kanutourismus auf der Hunte	Stück			10			
Maßnahmenpakete f. Moorerlebnisangebote entwickelt	Stück			1			
Strategische Ziele der Kreisverwaltung im KA beschlossen	Stück			1			

Tourismusförderung (1.67.31)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen			-64.500	-64.500	-64.500	-64.500
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-6.648,89	-5.500	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-6.648,89	-5.500	-66.500	-66.500	-66.500	-66.500
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	139.761,90	114.220	120.853	120.853	120.853	120.853
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.302,36	6.480	23.400	23.400	23.400	23.400
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	71.600,00	58.800	78.800	78.800	78.800	78.800
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	16.969,55	26.000	12.700	12.700	12.700	12.700
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	235.633,81	205.500	235.753	235.753	235.753	235.753
21. ordentliches Ergebnis	228.984,92	200.000	169.253	169.253	169.253	169.253
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	228.984,92	200.000	169.253	169.253	169.253	169.253
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	228.984,92	200.000	169.253	169.253	169.253	169.253

Stiftung Naturschutz (1.67.41)

Strategische Ziele:

Gesunde Umwelt nachhaltig sichern und verbessern

Kurzbeschreibung:

Die Stiftung Naturschutz ist in ihrer Arbeit räumlich auf den Landkreis Diepholz und fachlich auf "ökologisch sinnvolle Maßnahmen" begrenzt.

Um den weit gefassten Bereich von "ökologisch sinnvollen Maßnahmen" zu ordnen, hat sich die Stiftung Naturschutz auf verschiedene Programme festgelegt.

Dieses sind

- das "Schlattprogramm"
- die Fließgewässerrenaturierung
- der Arten- und Biotopschutz
- das Programm zur Erhaltung und Entwicklung von Magerstandorten sowie
- die Dorf- und Siedlungsökologie

Zusätzlich führt die Stiftung bei Bedarf auch programmunabhängige Einzelmaßnahmen durch.

Auftragsgrundlage:

"Gemeinsam mit den Bürgern des Landkreises Diepholz die Natur unserer Heimat erhalten, pflegen und entwickeln!"

Seit ihrer Gründung im Jahr 1984 arbeitet die Stiftung Naturschutz nach diesem Leitsatz. Gemäß des damaligen Kreistagsbeschlusses ist es eine der vorrangigen Aufgaben der Stiftung Naturschutz, den Naturschutz zu fördern und damit die behördlichen Aufgaben zu ergänzen.

Zielgruppe:

Verwaltungsführung, Bürger, Juristische Personen des öffentlichen und privaten Rechts, Planungs- und Vorhabenträger, Fachbehörden, Institutionen außerhalb der Verwaltung

Ziele:

Sicherung und Entwicklung insbesondere der Kleinstbiotope im Landkreis Diepholz. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem so genannten "Schlattprogramm", das seinen Namen von den regionstypischen Flächgewässern hat.

Weitere Programme sind die Fließgewässerrenaturierung, die Dorfökologie, die Entwicklung von Magerstandorten, die Wald- und Waldrandentwicklung, der spezielle Artenschutz und die Pflege von Feuchtwiesen.

In allen Programmen steht die kooperative Zusammenarbeit mit den überwiegend privaten Flächeneigentümern im Vordergrund

Hinweis:

Die Sachkosten zu diesem Produkt werden von der Stiftung Naturschutz getragen.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Projektantrag stellen	Stück			1			
Maßnahmen an Schlatts durchführen	Stück			10			
Kooperation mit der Servicestelle Flächepool und Ökokonte (SFÖ)	Stück			1			

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Projektantrag stellen	Stück			1			
Maßnahmen an Schlatts durchführen	Stück			10			
Kooperation mit der Servicestelle Flächepool und Ökokonte (SFÖ) praktiziert	Stück			1			

Stiftung Naturschutz (1.67.41)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge						
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal		59.391	62.319	62.319	62.319	62.319
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			350	350	350	350
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen			1.050	1.050	1.050	1.050
20. = Summe ordentliche Aufwendungen		59.391	63.719	63.719	63.719	63.719
21. ordentliches Ergebnis		59.391	63.719	63.719	63.719	63.719
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis		59.391	63.719	63.719	63.719	63.719
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen		59.391	63.719	63.719	63.719	63.719

Naturschutz (1.67.91)

Strategische Ziele:

Moore erhalten und entwickeln

Umsetzung des Nieders. Moorschutzprogramms:

Das Moorschutzprogramm gibt Hinweise und Empfehlungen bei Torfabbauten und für weitergehende Pflege und Entwicklungsmaßnahmen. Diese werden - wie in der Vergangenheit auch - bei Torfabbaugenehmigungen entsprechend berücksichtigt. In den Gebieten, in denen kein Torfabbau stattgefunden hat, werden Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen mit Landesmitteln vom Landkreis beauftragt und abgewickelt.

Umsetzung der Auflagen zur Wiedervernässung:

Die in Abtorfungsgenehmigungen enthaltenen rechtsverbindlichen Auflagen werden bei der vom Torfwerk zu beantragenden Abnahme vom Landkreis überprüft. Diese Überprüfung der Nebenbestimmungen und deren Einhaltung findet im Rahmen der personellen Möglichkeiten statt.

Renaturierung zusätzlicher Hoch- und Niedermoorflächen:

Der Landkreis Diepholz wirkt darauf hin, dass im Rahmen von Verfahren (Flurneuordnungsverfahren oder sonstige Verfahren mit Eingriffen) soweit möglich zusätzlich Hochmoor- und Niedermoorflächen renaturiert werden.

Kurzbeschreibung:

- Gutachtliche Bewertung von Eingriffen in Natur u. Landschaft,
- Festlegung/Überwachung von Kompensationsmaßnahmen,
- Prüfung naturschutzrechtlicher Belange in Genehmigungsverfahren anderer Behörden/Stellen sowie

- Artenschutz (Schutz, Pflege, Entwicklung wildlebender Tiere und wildwachsender Pflanzen, Gen. v. Zoos,
- Überw. d. Haltens u. Handelns mit gesch. Arten),
- Bodenabbau (Sand, Kies, Ton, Torf),
- Schutzgebiete/-objekte/Naturdenkmale (erfassen, sichern, ausweisen, löschen),
- Aufgaben der unteren Waldbehörde (nur bei Walds.)

Erläuterungen:

Die genannten Aufgaben, Maßnahmen u.ä. beinhalten Beratungen, Vorgespräche, Voranfragen, Vorinformationen, Genehmigungen, Erlaubnisse, Überwachung, Kontrolle u.ä.

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgaben:

BNatG, NNatG, EG-Vorschr., BartschVo, UVPG, BImSchG, FlurberG, NWaldLG (nur Walds.),,,
Spezialvorschriften

Zielgruppe:

Antragsteller für unterschiedliche Vorhaben ,
Landschafts-/Naturnutzer,
Land- u. Forstwirtschaft,
Eigentümer, Pächter, Nutzungsberechtigte,
Händler u. Halter bes. gesch. Arten (Tiere, Pflanzen), Zoobetreiber, Vereine, Verbände

Ziele:

Abgabe der angeforderten Stellungnahmen (nach Vorlage vollständiger Unterlagen) bei

- a) Bauanträgen, Voranfragen, Wasserrechtliche. u. BImSch - Rechtliche Verf. = 3 Wochen,
 - b) Bauleitplänen = 1 Monat,
 - c) Planfeststellungs-, Flurbereinigungs- u. Bergrechtliche Verfahren = 2 Monate
- Darüber hinaus: Einbeziehen/Beraten der ehrenamtlichen Betreuer/Verbände bei Projekten.
Grundlagen für eine Waldrahmenplanung a. d. Landschaftsrahmenplanung entwickeln

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
a) Stellungnahmen zu Bauanträgen /Voranfragen sowie wasser- u. immissionsschutzrechtliche Verfahren	Stück			350	350	350	350
b)Stellungnahmen zu Bauleitplänen	Stück			120	120	120	120
c) Stellungnahmen zu Planfeststellungs- , Flurbereinigungs- und Bergrechtliche Verfahren	Stück			30	30	30	30

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
a) fristgerecht	Stück			350	350	350	350
a) 'nicht fristgerecht	Stück			0	0	0	0
b) fristgerecht	Stück			120	120	120	120
b) nicht fristgerecht	Stück			0	0	0	0
c) fristgerecht	Stück			30	30	30	30
c) nicht fristgerecht	Stück			0	0	0	0

Naturschutz (1.67.91)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen		-96.800	-96.800	-96.800	-96.800	-96.800
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-70,00	-20.500	-20.500	-20.500	-20.500	-20.500
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-500	-500	-500	-500	-500
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		-1.000	0	0	0	
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge			-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
12. =Summe ordentliche Erträge	-70,00	-118.800	-118.800	-118.800	-118.800	-118.800
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal		274.074	279.214	279.214	279.214	279.214
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		79.370	79.370	79.370	79.370	79.370
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen		122.000	140.750	140.750	130.750	130.750
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	121,50	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	121,50	495.444	519.334	519.334	509.334	509.334
21. ordentliches Ergebnis	51,50	376.644	400.534	400.534	390.534	390.534
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	51,50	376.644	400.534	400.534	390.534	390.534
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-3.112,00	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-3.112,00	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-3.060,50	372.644	396.534	396.534	386.534	386.534

Beschaff. u. Bewirt. v. Naturschutzgr. (1.67.92)

Kurzbeschreibung:

Verpachtung von Naturschutzgrundstücken zu extensiven Bedingungen Erzielung von Pachteinnahmen
Erstinstandsetzungen, Pflege- u. Entwicklungsmaßnahmen
Ausarbeiten von Entwicklungsplänen und Pflegekonzepten (nach Bedarf)
Monitoring und Berichte (nach Bedarf)
Erläuterungen:

In der Regel Pachtverträge mit extensiven Bedingungen,

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe
BNatG, NNatG, teilw. Auflagen/Bedingungen aus Bewilligungsbescheiden, Teilw. Umsetzung von
Naturschutzzielen

Zielgruppe:

Allgemeinheit
Land
ehrenamtliche Naturschützer, Naturschutzverbände
Landwirte

Ziele:

Operative Ziele und Maßnahmen:
2.300 ha landwirtschaftlich nutzbare Naturschutzgrundstücke sind verpachtet

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Erzielte Pachteinnahmen	Stück			65000	65000	65000	65000

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Pacht- und Nutzungsverträge	Stück			235	235	235	235

Beschaff. u. Bewirt. v. Naturschutzgr. (1.67.92)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-522,00	-65.500	-65.500	-65.500	-65.500	-65.500
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-522,00	-65.500	-65.500	-65.500	-65.500	-65.500
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal		19.237	19.604	19.604	19.604	19.604
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		97.530	97.530	97.530	97.530	97.530
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	598,62	2.750	2.750	2.750	2.750	2.750
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	598,62	119.517	119.884	119.884	119.884	119.884
21. ordentliches Ergebnis	76,62	54.017	54.384	54.384	54.384	54.384
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	76,62	54.017	54.384	54.384	54.384	54.384
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	76,62	54.017	54.384	54.384	54.384	54.384

Teilhaushalt Personalvertretung

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.09.80	Personalvertretung
Produktgruppe 1.09.80.01	Personalvertretung
Produkt 1.80.01	Personalvertretung

Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Fachbereich des Landrates

Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

4,5 Stellen

Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

Personalvertretung

Teilergebnishaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-13,22					0
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-13,22					0
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	236.268,91	240.005	253.986	253.986	253.986	253.986
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.954,86	12.700	12.700	12.700	12.700	12.700
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	9.005,35	8.300	8.300	8.300	8.300	8.300
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	260.229,12	261.005	274.986	274.986	274.986	274.986
21. ordentliches Ergebnis	260.215,90	261.005	274.986	274.986	274.986	274.986
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	260.215,90	261.005	274.986	274.986	274.986	274.986
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	260.215,90	261.005	274.986	274.986	274.986	274.986

Personalvertretung

Teilfinanzhaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03. sonstige Transfereinzahlungen						
04. öffentlich-rechtliche Entgelte						
05. privatrechtliche Entgelte	-13,22					
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen						
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände						
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen						
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-13,22					
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11. Auszahlungen für aktives Personal	236.268,91	240.005	253.986	253.986	253.986	253.986
12. Auszahlungen für Versorgung						
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	14.857,86	12.700	12.700	12.700	12.700	12.700
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen						
15. Transferauszahlungen						
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	9.005,35	8.300	8.300	8.300	8.300	8.300
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	260.132,12	261.005	274.986	274.986	274.986	274.986
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	260.118,90	261.005	274.986	274.986	274.986	274.986
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten						
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit						
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit						
21. Veräußerung von Sachvermögen						
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen						
23. sonstige Investitionstätigkeit						
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden						
26. Baumaßnahmen						
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
29. Aktivierbare Zuwendungen						
30. Sonstige Investitionstätigkeit						
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
32. Saldo aus Investitionstätigkeit						
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	260.118,90	261.005	274.986	274.986	274.986	274.986
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit						
37. Finanzmittelveränderung	260.118,90	261.005	274.986	274.986	274.986	274.986

Personalvertretung

Investive Maßnahmen

./ keine investive Maßnahmen geplant

Personalvertretung (1.80.01)

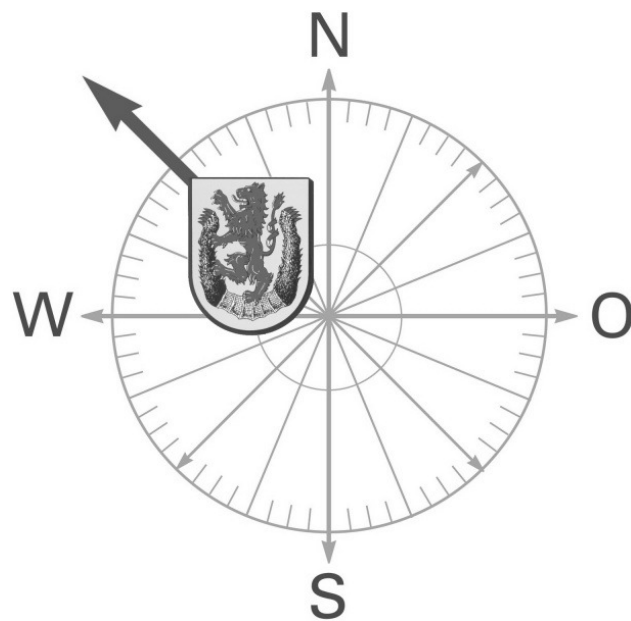
Kurzbeschreibung:

Hierbei handelt es sich um kein Produkt im Sinne des Produktkataloges. Die Erfassung ist jedoch für den Produkthaushalt für die Zuteilung des Budgets erforderlich.

Personalvertretung (1.80.01)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-13,22					0
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-13,22					0
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	236.268,91	240.005	253.986	253.986	253.986	253.986
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.954,86	12.700	12.700	12.700	12.700	12.700
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	9.005,35	8.300	8.300	8.300	8.300	8.300
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	260.229,12	261.005	274.986	274.986	274.986	274.986
21. ordentliches Ergebnis	260.215,90	261.005	274.986	274.986	274.986	274.986
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	260.215,90	261.005	274.986	274.986	274.986	274.986
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	260.215,90	261.005	274.986	274.986	274.986	274.986

Teilhaushalt



FB 1

- Erster Kreisrat -

Teilhaushalt Fachbereich 01 (FB 01)

Teilergebnishaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben	-118.532,01	-117.500	-117.500	-117.500	-117.500	-117.500
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-849,38	-120.000	-106.000	-105.000	-105.000	-105.000
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-3.715.597,10	-3.739.400	-3.691.900	-3.866.900	-3.746.400	-3.733.200
06. privatrechtliche Entgelte	-21.476,97	-6.750	-54.600	-54.600	-54.600	-54.600
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.326.518,83	-1.106.800	-1.398.800	-1.313.800	-1.313.800	-1.313.800
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-1.454.747,82	-1.542.050	0	0	0	0
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-1.650,00		-1.549.050	-1.549.050	-1.549.050	-1.548.950
12. =Summe ordentliche Erträge	-6.639.372,11	-6.632.500	-6.917.850	-7.006.850	-6.886.350	-6.873.050
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	5.596.485,56	5.609.582	5.782.629	5.782.629	5.782.629	5.782.629
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	600.081,27	1.000.759	970.879	903.679	899.679	898.179
16. Abschreibungen	11.325,73	250.530	322.500	322.500	322.500	322.500
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	1.123.586,33	1.208.500	1.428.700	1.308.700	1.308.700	1.308.700
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	1.337.018,54	1.226.387	1.240.057	1.326.557	1.247.957	1.238.857
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	8.668.497,43	9.295.758	9.744.765	9.644.065	9.561.465	9.550.865
21. ordentliches Ergebnis	2.029.125,32	2.663.258	2.826.915	2.637.215	2.675.115	2.677.815
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	2.029.125,32	2.663.258	2.826.915	2.637.215	2.675.115	2.677.815
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-51.640,00	-27.500	-28.000	-28.000	-28.000	-28.000
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	24.323,49	1.500	1.500	2.500	2.500	2.500
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-27.316,51	-26.000	-26.500	-25.500	-25.500	-25.500
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	2.001.808,81	2.637.258	2.800.415	2.611.715	2.649.615	2.652.315

Teilhaushalt Fachbereich 01 (FB 01)

Teilfinanzhaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
01. Steuern und ähnliche Abgaben	-118.358,08	-117.500	-117.500	-117.500	-117.500	-117.500
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-849,38	-120.000	-106.000	-105.000	-105.000	-105.000
03. sonstige Transfereinzahlungen						
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	-	-	-	-	-	-
05. privatrechtliche Entgelte	3.697.902,82	3.739.400	3.691.900	3.866.900	3.746.400	3.733.200
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-21.476,97	-6.750	-54.600	-54.600	-54.600	-54.600
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	-	-	-	-	-	-
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	1.359.748,83	1.106.800	1.398.800	1.313.800	1.313.800	1.313.800
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	1.417.271,65	1.542.050				
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-17.206,76	-	1.549.050	1.549.050	1.549.050	1.548.950
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	6.632.814,49	6.632.500	6.917.850	7.006.850	6.886.350	6.873.050
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11. Auszahlungen für aktives Personal	5.599.832,10	5.609.582	5.782.629	5.782.629	5.782.629	5.782.629
12. Auszahlungen für Versorgung						
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	597.190,83	1.000.759	970.879	903.679	899.679	898.179
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen						
15. Transferauszahlungen	1.204.393,83	1.208.500	1.428.700	1.308.700	1.308.700	1.308.700
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	1.336.626,01	1.226.387	1.240.057	1.326.557	1.247.957	1.238.857
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	8.738.042,77	9.045.228	9.422.265	9.321.565	9.238.965	9.228.365
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.105.228,28	2.412.728	2.504.415	2.314.715	2.352.615	2.355.315
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten						
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit		-650.000	-650.000	-620.000	-620.000	-620.000
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit						
21. Veräußerung von Sachvermögen						
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen						
23. sonstige Investitionstätigkeit						
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit		-650.000	-650.000	-620.000	-620.000	-620.000
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden						
26. Baumaßnahmen						
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen		302.200	270.800	262.000	192.000	132.000
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
29. Aktivierbare Zuwendungen		545.000	545.000	515.000	515.000	515.000
30. Sonstige Investitionstätigkeit						
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit		847.200	815.800	777.000	707.000	647.000
32. Saldo aus Investitionstätigkeit		197.200	165.800	157.000	87.000	27.000
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	2.105.228,28	2.609.928	2.670.215	2.471.715	2.439.615	2.382.315
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit						
37. Finanzmittelveränderung	2.105.228,28	2.609.928	2.670.215	2.471.715	2.439.615	2.382.315

Teilhaushalt Fachbereich 01 (FB 01)

Investive Maßnahmen

FB 1 Sicherheit u. Ordnung	Gesamt	2009	2010	2011	2012	2013
----------------------------	--------	------	------	------	------	------

FD 32 Sicherheit u. Ordnung

Brandschutz allgemein

Feuerwehrfahrzeuge		50.000	74.600	50.000	50.000	50.000
		-	-	-	-	-
Zuweisungen aus der Feuerschutzsteuer		650.000	650.000	620.000	620.000	620.000
Zuweisungen an Gem. a.d. Feuerschutzsteu		520.000	520.000	490.000	490.000	490.000
Zuschuss an DRK f. Katastrophenschutz		25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
Erwerb. bewegl. Vermögen - Leitstelle		9.000	32.000	9.000	9.000	9.000
Erwerb v. sonst. bewegl. Vermögen		16.500	3.000	3.000	3.000	3.000
Erwerb v. bewegl. Vermögen FTZ Wehrbleck		17.900	60.500	25.000	25.000	25.000
Erwerb v. bewegl. Vermögen FTZ Barrien		18.800	45.700	25.000	25.000	25.000
Pumpenprüfstand FTZ Barrien		20.000				
Umrüstung Digitalfunk FD 32		80.000	20.000	150.000	80.000	20.000
		107.200	130.800	157.000	87.000	27.000

FD 36 Straßenverkehrswesen

Mobile Verkehrsüberwachung		70.000				
Mobile Verkehrsüberw./PKW		20.000				
		90.000				

FD 39 Veterinärwesen

Ausstattung Tierseuchenzentrum			35.000			
--------------------------------	--	--	---------------	--	--	--

Teilhaushalt BürgerService

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.01.31	BürgerService
Produktgruppe 1.01.31.01	BürgerService
Produkt 1.31.11	Aufgaben des allgemeinen Bürgerservice
Produkt 1.31.61	Zulassungen

Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung – Fachbereich 1
Erster Kreisrat van Lessen

Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

35 Stellen

Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

BürgerService

Teilergebnishaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-2.224.734,08	-2.335.000	-2.250.000	-2.250.000	-2.250.000	-2.250.000
06. privatrechtliche Entgelte	-2.524,54	-2.450	-1.340	-1.340	-1.340	-1.340
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-4.170,00					
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-2.231.428,62	-2.337.450	-2.251.340	-2.251.340	-2.251.340	-2.251.340
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	1.459.091,91	1.412.189	1.390.750	1.390.750	1.390.750	1.390.750
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	30.430,10	52.700	53.000	53.000	53.000	53.000
16. Abschreibungen	458,42		1.500	1.500	1.500	1.500
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	259.937,43	258.400	206.700	206.700	206.700	206.700
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	1.749.917,86	1.723.289	1.651.950	1.651.950	1.651.950	1.651.950
21. ordentliches Ergebnis	-481.510,76	-614.161	-599.390	-599.390	-599.390	-599.390
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	-481.510,76	-614.161	-599.390	-599.390	-599.390	-599.390
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-2.424,00	-1.500	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-2.424,00	-1.500	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-483.934,76	-615.661	-601.390	-601.390	-601.390	-601.390

BürgerService

Teilfinanzhaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03. sonstige Transfereinzahlungen						
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	-	-	-	-	-	-
	2.220.219,41	2.335.000	2.250.000	2.250.000	2.250.000	2.250.000
05. privatrechtliche Entgelte	-2.524,54	-2.450	-1.340	-1.340	-1.340	-1.340
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-4.170,00					
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen						
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände						
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	-12.136,11					
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-	-	-	-	-	-
	2.239.050,06	2.337.450	2.251.340	2.251.340	2.251.340	2.251.340
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11. Auszahlungen für aktives Personal	1.459.927,50	1.412.189	1.390.750	1.390.750	1.390.750	1.390.750
12. Auszahlungen für Versorgung						
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	30.430,10	52.700	53.000	53.000	53.000	53.000
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen						
15. Transferauszahlungen						
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	259.469,86	258.400	206.700	206.700	206.700	206.700
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.749.827,46	1.723.289	1.650.450	1.650.450	1.650.450	1.650.450
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-489.222,60	-614.161	-600.890	-600.890	-600.890	-600.890
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten						
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit						
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit						
21. Veräußerung von Sachvermögen						
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen						
23. sonstige Investitionstätigkeit						
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden						
26. Baumaßnahmen						
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
29. Aktivierbare Zuwendungen						
30. Sonstige Investitionstätigkeit						
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
32. Saldo aus Investitionstätigkeit						
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	-489.222,60	-614.161	-600.890	-600.890	-600.890	-600.890
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit						
37. Finanzmittelveränderung	-489.222,60	-614.161	-600.890	-600.890	-600.890	-600.890

BürgerService

Investive Maßnahmen

Keine geplanten Maßnahmen

Vorbemerkung

1. Zu diesen Erläuterungen

-

2. Budgetbegrenzungen durch Vorgabe der Verwaltungsleitung

Konkrete Budgetvorgaben bestehen nicht.

Die Zielsetzung der Kreishaushaltskonsolidierung besteht weiterhin, sodass durch organisatorische Maßnahmen versucht wird, Einsparungen zu erzielen.

3. Veränderungen bei den Produkten des Fachdienstes

Im Fachdienst 31 ist keine Veränderung in der Produktstruktur vorgenommen worden.

4. Erläuterungen zu Veränderungen bei allen Produkten

Sofern erforderlich erfolgen Erläuterungen bei den Produktbudgets.

Fachdienstübersicht FD Bürgerservice

Kostenarten	Ist VVJ	Plan VJ	Planjahr	Abw. abs.
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte	2.224.770-	2.335.000-	2.250.000-	85.000
* 6. Privatrechtl. Entgelte	2.525-	2.450-	1.340-	1.110
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	4.170-			
** 12. Su. ordentliche Erträge	2.231.464-	2.337.450-	2.251.340-	86.110
* 13. Personalaufwendungen	1.459.092	1.412.189	1.390.750	21.439-
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	30.430	52.700	53.000	300
* 16. Abschreibungen	458			
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	259.937	258.400	206.700	51.700-
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	1.749.918	1.723.289	1.650.450	72.839-
*** 21. Ordentliches Ergebnis	481.546-	614.161-	600.890-	13.271
**** 25. Jahresergebnis	481.546-	614.161-	600.890-	13.271
*** 26. Erträge a. i. Leist.-bez.	2.424-	1.500-	2.000-	500-
**** 28. Saldo a. i. Leist.-bez.	2.424-	1.500-	2.000-	500-
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	483.970-	615.661-	602.890-	12.771
***** Ergebnis	483.970-	615.661-	602.890-	12.771
Erträge	2.233.888-	2.338.950-	2.253.340-	85.610
Aufwendungen	1.749.918	1.723.289	1.650.450	72.839-

Erläuterungen:

1. Gegenüber 2009 wird mit einem leichten Einnahmerückgang gerechnet.
Näheres wird bei dem Produkt 1.31.61 erläutert.
2. Durch altersbedingte Fluktuation und Übernahme einer Teilzeitkraft durch die Gemeinde Stuhr zur Erledigung von Zulassungsaufgaben ergab sich eine Stellenreduzierung bei gleichzeitiger Einsparung von Personalkosten.

Produkt 1.31.11 Aufgaben des allgemeinen BürgerService

Kostenarten	Ist VVJ	Plan VJ	Planjahr	Abw. abs.
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte	348.595-	310.000-	310.000-	
* 6. Privatrechtl. Entgelte	19-	450-	40-	410
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	4.170-			
** 12. Su. ordentliche Erträge	352.784-	310.450-	310.040-	410
* 13. Personalaufwendungen	678.166	687.260	634.205	53.056-
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	6.146	10.350	10.500	150
* 16. Abschreibungen	17			
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	84.797	64.700	78.250	13.550
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	769.126	762.310	722.955	39.356-
*** 21. Ordentliches Ergebnis	416.342	451.860	412.915	38.946-
**** 25. Jahresergebnis	416.342	451.860	412.915	38.946-
*** 26. Erträge a. i. Leist.-bez.	2.424-	1.500-	2.000-	500-
**** 28. Saldo a. i. Leist.-bez.	2.424-	1.500-	2.000-	500-
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	413.918	450.360	410.915	39.446-
***** Ergebnis	413.918	450.360	410.915	39.446-
Erträge	355.208-	311.950-	312.040-	90-
Aufwendungen	769.126	762.310	722.955	39.356-

Erläuterungen:

1. Die Anzahl der Führerscheinersterwerber ist grundsätzlich geprägt durch schwache oder starke Geburtenjahrgänge; hier wird für das Planjahr nicht mit einer spürbaren Veränderung gerechnet. Dennoch ist die Tendenz zu einer Fallzahlsteigerung insgesamt seit 2009 festzustellen. Erklären lässt sich das durch verstärktes Interesse an Umstellungen in den EU-Kartenführerschein und Verlängerungsanträge (alle 5 Jahre) der C und D Klassen.
2. Die durchgängig hohe Fallzahl der Erstanträge für Fahrerkarten seit 2006 war und ist überraschend und daher schwer kalkulierbar. Ab August 2010 ist mit den ersten Verlängerungsanträgen durch Ablauf des 5-jährigen Gültigkeitszeitraumes zu rechnen.

Produkt 1.31.61 Zulassungen

Kostenarten	Ist VVJ	Plan VJ	Planjahr	Abw. abs.
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte	1.876.174-	2.025.000-	1.940.000-	85.000
* 6. Privatrechtl. Entgelte	2.506-	2.000-	1.300-	700
** 12. Su. ordentliche Erträge	1.878.680-	2.027.000-	1.941.300-	85.700
* 13. Personalaufwendungen	780.926	724.928	756.545	31.617
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	24.285	42.350	42.500	150
* 16. Abschreibungen	442			
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	175.140	193.700	128.450	65.250-
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	980.792	960.978	927.495	33.483-
*** 21. Ordentliches Ergebnis	897.889-	1.066.022-	1.013.805-	52.217
**** 25. Jahresergebnis	897.889-	1.066.022-	1.013.805-	52.217
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	897.889-	1.066.022-	1.013.805-	52.217
***** Ergebnis	897.889-	1.066.022-	1.013.805-	52.217
Erträge	1.878.680-	2.027.000-	1.941.300-	85.700
Aufwendungen	980.792	960.978	927.495	33.483-

Erläuterung:

1. Die Steigerung um knapp 30 % bei den Erstzulassungen im Jahr 2009 ist der „Umweltprämie“ geschuldet, die die Autoindustrie in der Finanzkrise stützen sollte. Für 2010 ist ein Einbruch auf dem Neuwagenmarkt zu erwarten.
2. Die Prognose für die Höhe der Verwaltungsgebühren fällt entsprechend niedriger aus. Der Preis für Metallschrott ist auf ein Minimum gesunken. Das führt zu ganz geringen Erträgen aus dem Verkauf der Autoschilder.

Aufgaben des allg. BürgerService (1.31.11)

Strategische Ziele:

Die Kreisverwaltung entwickelt sich zu einem bürgerorientierten Dienstleistungsunternehmen

Kurzbeschreibung:

1. Erteilung von allgemeinen und besonderen Fahrerlaubnissen
2. Umtausch und Verlängerung von Fahrerlaubnissen
3. Genehmigung und Ausstellung von Parkausweisen für Schwerbehinderte
4. Ausnahmen von der Helmtrage- und Gurtanlagepflicht
5. Jagdscheinerteilungen und Verlängerungen
6. Annahme von Verpflichtungserklärungen für Besuchsvisa
7. Rentenberatung
8. Ausgabe von Kontrollgerätekarten
9. Hausinterner Schreibdienst SY
10. Bürgerinformationsdienst und interner Hausservice

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgaben: StVG, FeV (Fahrerlaubnisverordnung), StVZO, StVO, INTKfzVO, Begutachtungs-Leitlinien zur Kraftfahreignung, zahlreiche Erlasse und Verordnungen des MW. Richtlinie Ausbildung KOM, Gesetz über den unlauteren Wettbewerb, Bundesjagdgesetz, Ausländergesetz, DV zum AuslG, Aufenthaltsg/EWG, SGB I, IV und X, Fahrpersonalgesetz

Zielgruppe:

- Zu 1 und 2) Fahrerlaubnisbewerber und -inhaber
 Zu 3 und 4) Antragsteller und Verkehrsteilnehmer
 Zu 5) Jäger
 Zu 6) Alle aufenthaltsgenehmigungspflichtigen Ausländer/innen
 Zu 7) Alle Einwohner/innen, die Beratung in rentenrechtlichen Fragen benötigen
 Zu 8) Berufskraftfahrer
 Zu 9) andere Fachdienste im Hause Syke
 Zu 10) Bürger des Landkreises und andere Fachdienste im Hause

Ziele:

Zu 1 und 2) Durch Überprüfung der Bewerber für eine allgemeine und besondere Fahrerlaubnis sollen nur geeignete Personen in den Besitz einer Fahrerlaubnis kommen. Die Prüfaufträge sollen innerhalb von 14 Tagen nach Vorlage der kompletten Antragsunterlagen erteilt werden.

Zu 3, 4 und 5) Sofortige abschließende Bearbeitung von Anträgen auf Ausnahmegenehmigungen nach § 46 StVO und auf Genehmigungen nach dem BundesjagdG bei Vorlage der kompletten Antragsunterlagen

Zu 6) Sofortige abschließende Bearbeitung von Anträgen auf Besuchsvisa

Zu 7) Umfassende Beratung in allen Rentenfragen sowie auf Wunsch Ausfüllhilfe und Weiterleitung von Rentenanträgen.

Zu 8: Sofortige und abschließende Bearbeitung der Anträge auf Ausstellung der Kontrollgeräte

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Fahrerlaubnisse Bearbeitete Anträge auf Erteilung, Verlängerung oder Umtausch von allgemeinen oder besonderen Fahrerlaubnissen	Stück	7816	8500	8700	8700	8700	8700
Fahrerlaubnisse binnen 14 Tagen erteilt	Stück	6225	7650	7830	7830	7830	7830
Landesdurchschnitt +/-	Stück	14-	14-	0	0	0	0
Landesdurchschnitt +/-				9.98-	9.98-	9.98-	9.98-
Kosten pro Fahrerlaubnis im LK DH inkl. der kostenintensiven Fälle des FD 36		7.10-	7,10-	6.43-	6.43-	6.43-	6.43-
Ausnahmegenehmigungen nach § 46 StVO Zahl der bewilligten und abgelehnten Anträge	Stück	207	200	180	180	180	180
Ausnahmegenehm. n. § 46 StVO fristgerecht	Stück	207	200	180	180	180	180
Jagdscheinerteilung u. -verlängerung	Stück	404	240	240	240	240	240
Jagdscheinerteilung fristgerecht	Stück	404	240	240	240	240	240
		- 262 -					

erteilte Besuchsvisa	Stück	783	810	800	800	800	800
fristgerecht erteilte Besuchsvisa	Stück	783	810	800	800	800	800
Rentenberatungsfälle	Stück	701	700	700	700	700	700
Renanträge binnen 5 T. weitergeleitet	Stück	246	270	300	300	300	300
Anträge auf Fahrerkarten	Stück	1215	600	800	800	800	800
Fahrerkarten binnen 2 T. beschieden	Stück	972	480	640	640	640	640

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Fahrerlaubnisse	Stück	7816	8500	8700	8700	8700	8700
Ausnahmegenehmigungen nach § 46 StVO	Stück	207	200	180	180	180	180
Jagdscheinerteilungen/-verlängerungen	Stück	404	240	240	240	240	240
Besuchsvisaerteilungen	Stück	783	810	800	800	800	800
Rentenberatung Beratung sowie Aufnahme und Weiterleitung von Renenanträgen	Stück	701	700	700	700	700	700
Fahrerkarten	Stück	1215	600	800	800	800	800

Aufgaben des allg. BürgerService (1.31.11)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-348.595,33	-310.000	-310.000	-310.000	-310.000	-310.000
06. privatrechtliche Entgelte	-18,61	-450	-40	-40	-40	-40
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-4.170,00					
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-352.783,94	-310.450	-310.040	-310.040	-310.040	-310.040
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	678.166,22	687.260	634.205	634.205	634.205	634.205
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.145,60	10.350	10.500	10.500	10.500	10.500
16. Abschreibungen	16,80					
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	84.797,49	64.700	78.250	78.250	78.250	78.250
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	769.126,11	762.310	722.955	722.955	722.955	722.955
21. ordentliches Ergebnis	416.342,17	451.860	412.915	412.915	412.915	412.915
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	416.342,17	451.860	412.915	412.915	412.915	412.915
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-2.424,00	-1.500	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-2.424,00	-1.500	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	413.918,17	450.360	410.915	410.915	410.915	410.915

Zulassungen (1.31.61)

Strategische Ziele:

Die Kreisverwaltung entwickelt sich zu einem bürgerorientierten Dienstleistungsunternehmen

Kurzbeschreibung:

1. Bearbeitung von Anträgen auf Zulassung und Auskünfte sowie Versicherungswechsel
2. Bearbeitung von Zwangsstilllegungsverfahren im Rahmen der FZV, StVZO
3. Erteilung von Ausnahmen im Rahmen der FZV, StVZO, StVO

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: FZV, StVO, StVZO, StVG, KraftStG, PflVersG, GebOSt, FRV, AKB, Ausn. VO zur StVZO, NGefAG, IntKfzVO, GGVS, ADR, PBefG, BImSchG, GÜKG (Teile), Richtlinien z. StVZO, div. Richtlinien u. Erlasse, Allgem. Zust.VO KOM, Richtlinien über das Anerkennungsverfahren

Zielgruppe:

1. Antragsteller, Fahrzeughalter und -eigentümer
2. Betriebe
3. Antragsteller, Fahrzeughalter und -eigentümer

Ziele:

Mit der Erfassung der Fahrzeug- und Halterdaten soll die Verkehrssicherheit der im Verkehr befindlichen Fahrzeuge

sowie die Feststellung der Halter erreicht werden.

Zwangsmaßnahmen im Rahmen der FZV sowie sonstiger Schutzvorschriften sind durchzuführen, um Schaden gegenüber Dritten abzuwenden. Bei Fahrzeugen, die nicht den Vorschriften der FZV sowie anderer Gesetze entsprechen, ist über eine Ausnahme/Zulassung zum Straßenverkehr zu entscheiden.

1. Die Kunden der Zulassungsstellen werden schnell und umfassend bedient.
2. Die Zulassungsstellen sind unter Beachtung der Mitarbeiterbelange so zu organisieren, dass die Einnahmen die Ausgaben überschreiten.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
durchschnittliche Wartezeit der Kunden (lt. NLT Vergleich)	min	5	5	5	5	5	5
durchschnittl. Bearbeitungszeit je Fall (lt. NLT Vergleich)	min	10	10	10	10	10	10
Kostendeckungsgrad der Zulassung	%	198.00	211,00	209.00	209.00	209.00	209.00
Fahrzeugbestand	Stück	173478	173478	174842	174842	174842	174842
Kfz-Bestand pro 1000 Einwohner	Stück	683	683	688	688	688	688
Durchschnitt RBH Ergebnis pro Fall 4,49 (lt. NLT Vergleich - Ergebnis von 2005), Berechnung der Arbeitsplatzkosten nach Durchsc			0,00	0.00	0.00	0.00	0.00
LK Diepholz Ergebnis pro Fall in Euro		5.08	5,08	5.08	5.08	5.08	5.08

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Zulassungen	Stück	37497	40300	40000	40000	40000	40000
Erstzulassung im Bundesgebiet	Stück	8857	9400	9400	9400	9400	9400
Umschreibung Außerhalb mit Halterwechsel d.h. von Außerhalb des Landkreises Diepholz	Stück	15217	16000	15000	15000	15000	15000
Umschreibung Außerh. ohne Halterwechsel d.h. von Außerhalb des Landkreises Diepholz	Stück	1502	1500	1300	1300	1300	1300
Umschreibung innerhalb mit Halterwechsel d.h. Innerhalb des Landkreises Diepholz	Stück	10343	11100	10000	10000	10000	10000
Umschreibung in andere Zulassungsbezirke	Stück	12697	13200	8000	8000	8000	8000
Stilllegungen u. Außerbetriebsetzungen (vorübergehende Stilllegungen und endgültige Außerbetriebsetzungen)	Stück	37152	37500	30000	30000	30000	30000
Zuteilung von Ausfuhrkennzeichen	Stück	2158	2300	1100	2300	1100	1100

Zulassungen (1.31.61)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-1.876.138,75	-2.025.000	-1.940.000	-1.940.000	-1.940.000	-1.940.000
06. privatrechtliche Entgelte	-2.505,93	-2.000	-1.300	-1.300	-1.300	-1.300
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-1.878.644,68	-2.027.000	-1.941.300	-1.941.300	-1.941.300	-1.941.300
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	780.925,69	724.928	756.545	756.545	756.545	756.545
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	24.284,50	42.350	42.500	42.500	42.500	42.500
16. Abschreibungen	441,62		1.500	1.500	1.500	1.500
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	175.139,94	193.700	128.450	128.450	128.450	128.450
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	980.791,75	960.978	928.995	928.995	928.995	928.995
21. ordentliches Ergebnis	-897.852,93	-1.066.022	-1.012.305	-1.012.305	-1.012.305	-1.012.305
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	-897.852,93	-1.066.022	-1.012.305	-1.012.305	-1.012.305	-1.012.305
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-897.852,93	-1.066.022	-1.012.305	-1.012.305	-1.012.305	-1.012.305

Teilhaushalt Sicherheit und Ordnung

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.01.32	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe 1.01.32.10	Sicherheit und Ordnung
Produkt 1.32.11	Zivilschutz
Produkt 1.32.13	Feuerschutz
Produkt 1.32.15	Rettungsdienst
Produktgruppe 1.01.32.20	Allgem. Gefahrenabwehr, Fischerei, Jage, Waffen, Sprengst., Landwirtschaft
Produkt 1.32.21	Allgem. Gefahrenabwehr, Fischerei, Jage, Waffen, Sprengst., Landwirtschaft
Produktgruppe 1.01.32.30	Gewerbe
Produkt 1.32.11	Gewerbeangelegenheiten
Produktgruppe 1.01.32.40	Ausländerangelegenheiten
Produkt 1.32.41	Regelung des Aufenthalts von Ausländern
Produktgruppe 1.01.32.50	Personenstandswesen
Produkt 1.32.51	Personenstandswesen

Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung – Fachbereich 1
Erster Kreisrat van Lessen

Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

39,75 Stellen

Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

Ordnungsamt

Teilergebnishaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben	-118.532,01	-117.500	-117.500	-117.500	-117.500	-117.500
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-849,38	-100.000	-97.000	-96.000	-96.000	-96.000
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-481.333,11	-298.200	-283.700	-443.700	-298.200	-285.000
06. privatrechtliche Entgelte	-18.594,37	-4.200	-53.160	-53.160	-53.160	-53.160
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-516.986,70	-522.700	-546.700	-531.700	-531.700	-531.700
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-42.334,43	-8.250	0	0	0	0
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-1.650,00		-8.250	-8.250	-8.250	-8.150
12. =Summe ordentliche Erträge	-1.180.280,00	-1.050.850	-1.106.310	-1.250.310	-1.104.810	-1.091.510
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	1.690.574,67	1.675.850	1.726.582	1.726.582	1.726.582	1.726.582
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	441.260,72	548.259	556.873	527.173	523.173	523.173
16. Abschreibungen	4.959,96	216.100	285.200	285.200	285.200	285.200
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	1.200,00	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	852.277,61	681.287	758.837	845.337	766.737	759.637
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	2.990.272,96	3.122.696	3.328.692	3.385.492	3.302.892	3.295.792
21. ordentliches Ergebnis	1.809.992,96	2.071.846	2.222.382	2.135.182	2.198.082	2.204.282
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	1.809.992,96	2.071.846	2.222.382	2.135.182	2.198.082	2.204.282
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-49.216,00	-23.000	-23.000	-23.000	-23.000	-23.000
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.003,00	1.500	1.500	2.500	2.500	2.500
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-46.213,00	-21.500	-21.500	-20.500	-20.500	-20.500
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	1.763.779,96	2.050.346	2.200.882	2.114.682	2.177.582	2.183.782

Ordnungsamt

Teilfinanzhaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
01. Steuern und ähnliche Abgaben	-118.358,08	-117.500	-117.500	-117.500	-117.500	-117.500
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-849,38	-100.000	-97.000	-96.000	-96.000	-96.000
03. sonstige Transfereinzahlungen						
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	-464.005,09	-298.200	-283.700	-443.700	-298.200	-285.000
05. privatrechtliche Entgelte	-18.594,37	-4.200	-53.160	-53.160	-53.160	-53.160
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-550.216,70	-522.700	-546.700	-531.700	-531.700	-531.700
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	-26.558,83	-8.250				
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände						
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	-8.326,17		-8.250	-8.250	-8.250	-8.150
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-	-	-	-	-	-
	1.186.908,62	1.050.850	1.106.310	1.250.310	1.104.810	1.091.510
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11. Auszahlungen für aktives Personal	1.693.085,62	1.675.850	1.726.582	1.726.582	1.726.582	1.726.582
12. Auszahlungen für Versorgung						
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	439.715,16	548.259	556.873	527.173	523.173	523.173
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen						
15. Transferauszahlungen	1.200,00	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	852.396,88	681.287	758.837	845.337	766.737	759.637
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.986.397,66	2.906.596	3.043.492	3.100.292	3.017.692	3.010.592
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.799.489,04	1.855.746	1.937.182	1.849.982	1.912.882	1.919.082
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten						
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	-853.295,01	-650.000	-650.000	-620.000	-620.000	-620.000
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit						
21. Veräußerung von Sachvermögen						
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen						
23. sonstige Investitionstätigkeit						
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	-853.295,01	-650.000	-650.000	-620.000	-620.000	-620.000
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden						
26. Baumaßnahmen						
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	240.526,18	232.500	266.800	287.000	217.000	157.000
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
29. Aktivierbare Zuwendungen	633.453,98	545.000	545.000	515.000	515.000	515.000
30. Sonstige Investitionstätigkeit						
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	873.980,16	777.500	811.800	802.000	732.000	672.000
32. Saldo aus Investitionstätigkeit	20.685,15	127.500	161.800	182.000	112.000	52.000
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	1.820.174,19	1.983.246	2.098.982	2.031.982	2.024.882	1.971.082
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit						
37. Finanzmittelveränderung	1.820.174,19	1.983.246	2.098.982	2.031.982	2.024.882	1.971.082

Ordnungsamt

Investive Maßnahmen

FD 32 Sicherheit u. Ordnung	Gesamt	2009	2010	2011	2012	2013
Brandschutz allgemein						
Feuerwehrfahrzeuge		50.000	74.600	50.000	50.000	50.000
Zuweisungen aus der Feuerschutzsteuer		-	-	-	-	-
Zuweisungen an Gem. a.d. Feuerschutzsteu		650.000	650.000	620.000	620.000	620.000
Zuschuss an DRK f. Katastrophenschutz		25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
Erwerb. bewegl. Vermögen - Leitstelle		9.000	32.000	9.000	9.000	9.000
Erwerb v. sonst. bewegl. Vermögen		16.500	3.000	3.000	3.000	3.000
Erwerb v. bewegl. Vermögen FTZ Wehrbleck		17.900	60.500	25.000	25.000	25.000
Erwerb v. bewegl. Vermögen FTZ Barrien		18.800	45.700	25.000	25.000	25.000
Pumpenprüfstand FTZ Barrien		20.000				
Umrüstung Digitalfunk FD 32		80.000	20.000	150.000	80.000	20.000
		107.200	130.800	157.000	87.000	27.000

Fachdienst 32 Sicherheit und Ordnung

Vorbemerkung

1. Zu diesen Erläuterungen

Der vorliegende Ergebnishaushalt für das Jahr 2010 überschreitet den Ergebnishaushalt 2009 um rund 81.000,- Euro bzw. 3,9 Prozent. Allerdings lag der Ergebnishaushalt 2009 auch um 5,0 Prozent unter dem des Jahres 2008.

Für das Budget 2010 sind die Einnahmen und Ausgaben für jedes Produkt nach Möglichkeit berechnet oder sorgfältig geschätzt worden. Dabei wurden die Jahresergebnisse aus 2008 und aktuelle Erkenntnisse aus dem Controlling des laufenden Haushaltsjahres berücksichtigt.

Bei der Betrachtung der nachstehenden Daten ist zu beachten, dass sich die Übersicht auf Seite 2 nur auf den Ergebnishaushalt, nicht aber auf den Finanzhaushalt (mit den notwendigen Investitionen) bezieht.

Die geplanten wesentlichen Investitionen sind ab Seite 4 näher erläutert.

2. Budgetbegrenzungen durch Vorgabe der Verwaltungsleitung

Es gibt keine neuen Vorgaben; aber es gilt weiterhin das Gebot der Haushaltskonsolidierung.

3. Veränderungen bei den Produkten des Fachdienstes

Die sieben Produkte des Fachdienstes 32 sind inhaltlich gegenüber dem Vorjahr kaum verändert worden. Dennoch haben sich leichte Änderungen in den einzelnen Produktbudgets ergeben, zum Beispiel durch andere Fallzahlen, Preiserhöhungen oder anderen Personaleinsatz.

Zum Ende des Jahres 2009, aber auch in der ersten Jahreshälfte 2010 erfolgen einige personelle Veränderungen, die sich auch leichte Veränderungen bei den Personalkosten verursachen.

Nach wie vor gilt, dass sich die Produkte des Fachdienstes 32 nach Art, Umfang und Bedeutung sehr voneinander unterscheiden. Die überwiegend der Eingriffsverwaltung zuzuordnenden Aufgaben sind nur bedingt geeignet, wesentliche Einnahmen zu erzielen. Andererseits erfordern sie einen relativ hohen Personal- und Sachaufwand, so dass es nicht gelingen wird, einen Ausgleich zwischen Erträgen und Aufwendungen zu erreichen.

4. Erläuterungen zu Veränderungen bei allen Produkten

Nachstehende Veränderungen ergeben sich bei den einzelnen Kostenarten:

Kostenarten	2008	2009	2010	Abw. abs.	Abw. %
* 1. Steuern u. ähnl. Abgaben	118.532-	117.500-	117.500-		
* 2. Zuwend. u. allg. Umlagen	849-	100.000-	97.000-	3.000	3-
* 5. Öffentl.-rechtl. Entgelte	481.333-	298.200-	283.700-	14.500	5-
* 6. Privatrechtl. Entgelte	18.594-	4.200-	53.160-	48.960-	1.166
* 7. Kostenerstatt. u. Umlagen	516.987-	522.700-	546.700-	24.000-	5
* 8. Zinsen u. ähnl. Finanzertr.	42.334-				
** 12. Su. ordentliche Erträge	1.180.280-	1.050.850-	1.106.310-	55.460-	5
* 13. Personalaufwendungen	1.690.575	1.675.850	1.726.582	50.732	3
* 15. Aufw.f. Sach- u. Dienstl.	441.261	548.259	556.873	8.614	2
* 16. Abschreibungen	4.960	216.100	216.100		
* 18. Transferaufwendungen	1.200	1.200	1.200		
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	852.278	681.287	758.837	77.550	11
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	2.990.273	3.122.696	3.259.592	136.896	4
*** 21. Ordentliches Ergebnis	1.809.993	2.071.846	2.153.282	81.436	4
**** 25. Jahresergebnis	1.809.993	2.071.846	2.153.282	81.436	4

Erläuterungen:

Zu Ziffer 1:

Die Einnahmen bei der Jagdsteuer bleiben auf einem ungefähr konstanten Niveau. .

Zu Ziffer 2:

Im Produkt Zivilschutz sinken die Einnahmen, weil der Bund die Unterhaltungsmaßnahmen für das ehemalige Hilfskrankenhaus Syke praktisch eingestellt hat.

Zu Ziffer 5:

Die Gebühren für Einbürgerungen werden voraussichtlich etwas sinken. Das neue Recht führt zu einem leichten Rückgang bei den Einbürgerungen.

Im Gewerbebereich kann vorläufig mit nahezu konstanten Gebühren gerechnet werden – vorausgesetzt, dass das Land nicht die gesetzlichen Grundlagen – besonders hinsichtlich der Gaststättenerlaubnisse – verändert.

Zu Ziffer 7:

Die „Trägerverwaltungskosten“ für den Rettungsdienst sind vom Land mit Erlass vom 25.09.2007 pauschaliert worden. Dieses führt auch im Jahr 2010 zu höheren Einnahmen als noch 2008 und davor. Das Gleiche gilt für die Kosten des Ärztlichen Leiters Rettungsdienst.

Zu Ziffer 15:

Der Ansatz ist u. a. auf die notwendige bauliche Unterhaltung in den beiden Feuerwehrtechnischen Zentralen zurück zu führen.

Die Unterhaltung des Gleichwellen-Funknetzes erfordert ebenfalls einige Aufwendungen.

Zu Ziffer 19:

In der Feuerwehreinsatz- und Rettungsleitstelle gibt es inzwischen aufgrund des Personalabbaus und der Auswirkungen der korrekten Umsetzung der gesetzlichen Bestimmungen zur Wechselschichtarbeit einen Personalmangel. Dieser Personalmangel lässt sich mit dem vorhandenem Personal selbst unter günstigsten Umständen (z.B. keine Krankheit, keine Fortbildungen) dauerhaft nicht auffangen. Daher ist ein weiterer, zehnter Disponent einzusetzen, was jedoch lediglich zu einer relativ geringen Kostensteigerung führt, weil das DRK 60 % der Kosten übernimmt.

Zu Ziffer 21:

Trotz der hohen Energie- und Kraftstoffkosten sowie einiger Rückstände in der Bauunterhaltung wird das Vorjahresbudget voraussichtlich nur etwas überschritten. Das Budget 2010 bleibt mit einem geplanten Jahresergebnis von 2.153.000 Euro dennoch unter der Höhe des Budgets aus dem Jahr 2008, das bei 2.222.000 Euro lag.

Investitionen:

Der im Finanzhaushalt veranschlagte Bedarf an Investitionen konzentriert sich im Wesentlichen auf die Produkte Feuerschutz und Zivilschutz (einschließlich Katastrophenschutz).

Für die Leitstelle, die beiden Feuerwehrtechnischen Zentralen und auch die beiden Gefahrgutstaffeln sind auch in diesem Jahr Mittel für diverse Ersatz- bzw. Ergänzungsbeschaffungen (z. B. für Chemikalienschutzanzüge, Feuerwehrschräume, Werkstatt- und Fahrzeugzubehör) eingeplant.

Ein Schwerpunkt bei den Investitionen bilden die beiden Abrollbehälter „Schlauch“ sowie „Einsatzleitung“, die das gewählte Konzept mit Wechselladerfahrzeugen und Abrollbehältern konsequent fortsetzen.

Der Abrollbehälter „Schlauch“ sollte eigentlich bereits im Jahr 2009 gekauft werden, was allerdings nicht möglich war, weil die Finanzmittel zur Ersatzbeschaffung des in Syke verbrannten Gerätewagens Gefahrgut benötigt wurden.

Für den Abrollbehälter „Schlauch“ sind 38.000 Euro und für den Abrollbehälter „Einsatzleitung“ 32.000 Euro vorgesehen.

Die Gründe für eine Anschaffung des Abrollbehälters „Einsatzleitung“ sind in einem gesondertem Vermerk erläutert.

In die mittelfristige Finanzplanung sind ebenfalls Beträge für die zukünftige Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen aufgenommen worden.

Als weitere, größere Einzelmaßnahme steht im Jahr 2010 für rund 30.000 Euro eine neue Dokumentationsanlage in der Feuerwehreinsatz- und Rettungsleitstelle an, da die derzeitige Anlage immer häufiger defekt ist und es auch keine Ersatzteile mehr gibt.

Außerdem wird in der FTZ Wehrbleck eine neue Anlage zur Atemluftkompression benötigt, da der vorhandene Kompressor aufwändig repariert werden müsste, sich dies aber aufgrund seines Alters von 26 Jahren nicht mehr lohnt.

Die in der FTZ Wehrbleck vorhandene Wärmebildkamera ist defekt und kann nicht mehr repariert werden, weil es dafür keine Ersatzteile mehr gibt. Eine neue Wärmebildkamera wird ungefähr 9.000 Euro kosten.

Digitalfunk:

Für die Einführung des Digitalfunks sind „nur“ 20.000 Euro vorgesehen, weil nach dem jetzigen offiziellen Stand der Digitalfunk für die Polizei im hiesigen Bereich frühestens Ende 2010 eingeführt werden kann.

Die erste zweckgerichtete Investition in diesem Bereich wird der Beschaffung einiger Endgeräte für die Kreisfeuerwehr dienen. Es bleibt noch unklar, ab wann der Landkreis das digitale Netz tatsächlich nutzen kann und wie weit es den Bedarf für Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz tatsächlich abdecken kann. Welche einmaligen und laufenden Kosten tatsächlich auf die Kommunen zukommen werden, muss sich noch zeigen.

Parallel zum Digitalfunk muss für die Alarmierung auf Kreisebene weiterhin das Gleichwellennetz genutzt und erhalten bleiben.

Falls in einigen Jahren die hierfür genutzten Frequenzen nicht mehr zur Verfügung stehen sollten oder die derzeitige Technik nicht mehr nutzbar ist, muss sich der Landkreis auf beträchtliche Investitionen für ein neues Alarmierungssystem einstellen.

Zivilschutz (1.32.11)

Kurzbeschreibung:

A) Katastrophenschutz

Organisation der Katastrophenabwehr im Landkreis Diepholz. Vorbereitung und Durchführung von Katastrophenschutzübungen. Erstellung und Fortschreibung des Katastrophenschutzplanes, Taschenalarmplanes, der Stabsdienstordnung und diverser Spezialpläne. Förderung der ehrenamtlichen Tätigkeit im Katastrophenschutz
einschl. Aus- und Fortbildung.

B) Bevölkerungsschutz

Vorsorgemaßnahmen für den Verteidigungsfall, Freistellung von KatSchutzhelfern, Durchführung von Unabkömmlichkeitsverfahren für Wehr- und Zivildienstpflichtige, OwiG-Verfahren, Aufgaben des Geheimschutzbeauftragten, Verschlussachen, Zivilmilitärische Zusammenarbeit und Manöverangelegenheiten

Erläuterungen:

Bei der KaT-Abwehr handelt es sich überwiegend um organisatorische Arbeiten, die auf den KatSch-Fall ausgerichtet sind. Evtl. Ereignisse sind nicht vergleichbar

Auftragsgrundlage:

- Freiwillige Aufgabe: Beschlüsse der politischen Gremien (z. B. Schnelle Einsatzgruppe)
- Pflichtaufgabe: Nds. KatastrophenschutzG, Zivilschutzneuordnungsgesetz, Nds. SOG, WehrpflichtG, ZivildienstG, SelbstschutzG, SchutzbauG, SchutzbereichG, Landesbeschaffungsg, Bundesleistungsg, Ernährungssicherstellungsg, Verkehrssicherstellungsg, Wirtschaftssicherstellungsg, Verschlussachenanweisung des Landes, StrahlenschutzVO, GemHVO, GemKVO

Zielgruppe:

- Alle Einwohner/innen und Besucher/innen des Landkreises Diepholz
- Feuerwehr und Hilfsorganisationen

Ziele:

Förderung und Betreuung des ehrenamtlichen Engagements (Standard halten und sichern)

1. Von den fristgerecht und vollständig eingegangenen Anträgen der künftigen Kats-Helfer auf Freistellung sollen nach Ableistung der Probezeit 90 % innerhalb einer Frist von einer Woche abschließend bearbeitet sein.
2. Die Anzahl der erfolgreichen Rechtsmittel bei KatS-Helfern soll höchstens 3 % der bearbeiteten Fälle betragen
3. Bezüglich des ehemaligen Hilfskrankenhauses Syke wird mit Bund und Land eine Klärung der künftigen Zweckbestimmung herbeigeführt, falls dies in 2007 noch nicht abgeschlossen werden konnte.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
a1) Bearbeitete Freistellungsanträge binnen 1 Woche	Stück	23	22	22	22	22	22
a2) Erfolgreiche Rechtsmittel	Stück		1	1	1	1	1

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Bearbeitete Freistellungsanträge	Stück	23	22	22	22	22	22
Bearbeitete UK_Gesuche	Stück	32	18	18	18	18	18
Bearbeitete Manövermeldungen	Stück	3	2	2	2	2	2

Zivilschutz (1.32.11)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro	Ansatz 2010 - Euro	Ansatz 2011 - Euro	Ansatz 2012 - Euro	Ansatz 2013 - Euro
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-849,38	-4.000	-1.000	0	0	0
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		-200	-200	-200	-200	
06. privatrechtliche Entgelte	-1,01					
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		-100	0	0	0	
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge			-100	-100	-100	
12. =Summe ordentliche Erträge	-850,39	-4.300	-1.300	-300	-300	0
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	40.716,28	40.299	45.897	45.897	45.897	45.897
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.189,45	33.000	27.900	25.900	21.900	21.900
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	953,38	2.600	2.500	2.500	2.500	2.500
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	50.859,11	75.899	76.297	74.297	70.297	70.297
21. ordentliches Ergebnis	50.008,72	71.599	74.997	73.997	69.997	70.297
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	50.008,72	71.599	74.997	73.997	69.997	70.297
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	50.008,72	71.599	74.997	73.997	69.997	70.297

Feuerschutz (1.32.13)

Kurzbeschreibung:

Organisation und Betrieb der Kreisfeuerwehr und der Feuerwehrtechnischen Zentralen, Sicherstellung eines reibungslosen Ablaufes aller Einsätze (Einsatzlenkung, Einsatzleitung), Ordnungsgemäßer Betrieb der Feuerwehreinsatz- und Rettungsleitstelle, Hauptamtliche Brandschau, Wahrnehmung der Aufgaben des vorbeugenden Brandschutzes, Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Schornsteinfegerrecht

Auftragsgrundlage:

- Pflichtaufgabe: Nds. BrandSchG, Nds. Wassergesetz, Nds. SOG, BImSchG, SchornsteinfegerG, Kehr- und ÜberprüfungVO, VO über Kleinf Feuerungsanlagen, Kehr- und ÜberprüfungsgebührenO,

Zielgruppe:

- Alle Einwohner/innen und Besucher/innen des Landkreises Diepholz, sowie Sachgüter
- Ehrenamtlich Tätige in der Freiwilligen Feuerwehr
- Eigentümer von Gebäuden, die Feuerungsanlagen betreiben

Ziele:

Die beiden Gefahrgutstaffeln werden auf dem heutigen Stand einsatzfähig gehalten.

Einführung der Software ProBAUG/WP - Wiederkehrende Prüfungen und Brandverhütungsschauen -, mit Erfassung der durchgeführten Hauptamtlichen Brandschauen und Erstellung der Brandschauprotokolle.

Im Jahr 2008 sollen mind. 60 Hauptamtliche Brandschauen durchgeführt werden.

In allen Krankenhäusern und Altenheimen des Landkreises sollen Brandschauen durchgeführt werden, soweit diese nicht bereits in den Jahren 2005 bis 2007 erfolgt sind.

Die Brandschauen in Hotels und Versammlungsstätten werden fortgesetzt.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Gefahrgutzug Einsätze:	Stück	25	30	30	30	30	30
Gefahrgutzug Einsatzstunden:	Stück	60	150	150	150	150	150
Durchführung der hauptamtliche Brandschau:	Stück	42	60	60	60	60	60
a) Krankenhäuser und Altenheime	Stück	6	30	30	30	30	30
b) Hotels und Versammlungsstätten	Stück	16	10	10	10	10	10
c) in sonstigen Objekten	Stück	20	20	20	20	20	20
Stellungnahmen im Rahmen des Vorbeugenden Brandschutzes	Stück	254	450	450	450	450	450
Ortsbesichtigungen im Rahmen des Vorbeugenden Brandschutzes	Stück	102	160	160	160	160	160

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Einsatzkräfte:	Stück	12	24	24	24	24	24
Gerätewagen Gefahrgut	Stück	2	2	2	2	2	2
Abrollbehälter Öl	Stück	1	1	1	1	1	1
Ölschadensanhänger	Stück	1	2	2	2	2	2
Boot	Stück	1	2	2	2	2	2
Jahresbudget (Sachkosten):	Stück	4431	50000	50000	50000	50000	50000

Feuerschutz (1.32.13)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen		-96.000	-96.000	-96.000	-96.000	-96.000
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-7.294,63	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500
06. privatrechtliche Entgelte	-17.462,39	-4.200	-4.200	-4.200	-4.200	-4.200
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-321.403,78	-370.700	-394.700	-379.700	-379.700	-379.700
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-2.000,00	-700	0	0	0	0
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge			-700	-700	-700	-700
12. =Summe ordentliche Erträge	-348.160,80	-478.100	-502.100	-487.100	-487.100	-487.100
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	539.774,82	493.074	546.156	546.156	546.156	546.156
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	401.205,98	474.933	485.183	457.483	457.483	457.483
16. Abschreibungen	389,71	216.100	285.200	285.200	285.200	285.200
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	681.961,48	585.400	628.500	628.500	628.500	628.500
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	1.623.331,99	1.769.507	1.945.039	1.917.339	1.917.339	1.917.339
21. ordentliches Ergebnis	1.275.171,19	1.291.407	1.442.939	1.430.239	1.430.239	1.430.239
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	1.275.171,19	1.291.407	1.442.939	1.430.239	1.430.239	1.430.239
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-48.711,00	-23.000	-23.000	-23.000	-23.000	-23.000
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	130,00				0	0
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-48.581,00	-23.000	-23.000	-23.000	-23.000	-23.000
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	1.226.590,19	1.268.407	1.419.939	1.407.239	1.407.239	1.407.239

Rettungsdienst (1.32.15)

Kurzbeschreibung:

Flächendeckende Organisation des Rettungsdienstes für das Kreisgebiet und den Dümmer nach den Vorgaben des Nds. Rettungsdienstgesetzes. Festsetzung/Vereinbarung von Entgelten mit den Krankenkassen und den Berufsgenossenschaften, Fertigung von Abrechnungen und Anforderung von Kostenerstattungen bei Kostenträgern bzw. benachbarten Landkreisen.

Auftragsgrundlage:

Freiwillige Aufgabe: Beschlüsse der Kreisorgane

Pflichtaufgabe: Nds. Rettungsdienstgesetz, BedarfVORrettungsdienst

Zielgruppe:

Alle Einwohner/innen und Besucher/innen des Landkreises Diepholz

Krankenkassen

Berufsgenossenschaften

Ziele:

Sicherstellung des Krankentransportes und der Notfallrettung für das Kreisgebiet nach den gesetzlichen Vorgaben

und den besonderen Anforderungen der Rechtsprechung.

In 95 % aller Einsätze der Notfallrettung sollen ab Anforderung bei der Leitstelle bis zum Eintreffen am Einsatzort nicht mehr als 15 Minuten vergangen sein.

Das Ergebnis des Gutachtens vom 23. Juli 2007 zur Notfallrettung im Bereich der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen wird in Abstimmung mit den Landkreisen Nienburg und Verden im Januar 2008 umgesetzt.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Notfalleinsätze innerh. der Eintreffzeit	Stück	4884	8550	8550	8550	8550	8550
Umsetzung des Gutachtens in Br.-Vilsen	Stück	1	1	1	1	1	1

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Krankentransporte	Stück	8741	7500	7500	7500	7500	7500
Notfalleinsätze	Stück	5582	9000	9000	9000	9000	9000

Rettungsdienst (1.32.15)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-0,85		-48.960	-48.960	-48.960	-48.960
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-195.582,92	-152.000	-152.000	-152.000	-152.000	-152.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-195.583,77	-152.000	-200.960	-200.960	-200.960	-200.960
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	102.034,22	118.073	103.158	103.158	103.158	103.158
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	629,89	1.236	4.700	4.700	4.700	4.700
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	1.873,96	4.566	34.066	34.066	34.066	34.066
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	104.538,07	123.875	141.924	141.924	141.924	141.924
21. ordentliches Ergebnis	-91.045,70	-28.125	-59.036	-59.036	-59.036	-59.036
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	-91.045,70	-28.125	-59.036	-59.036	-59.036	-59.036
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	44,00					0
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	44,00					0
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-91.001,70	-28.125	-59.036	-59.036	-59.036	-59.036

Allg. Gefahrenabwehr, F., J., W., S., L. (1.32.21)

Kurzbeschreibung:

Erteilung von Erlaubnissen und Genehmigungen nach Waffen-, Sprengstoff-, Jagd- und Fischereirecht einschl. Ablehnung, Widerruf, Einziehung und Zuverlässigkeitsprüfung sowie Überprüfung der ordnungsgem. Aufbewahrung von Schußwaffen und Munition.
Aufsicht über Reviere und Genossenschaften (Jagd- und Fischereipachtverträge, Abrundungsvereinbarungen, Jagdgrenzen, Abschusspläne, Durchführung Jagdbeiratssitzungen und Jägerprüfungen, Genehmigung Satzungen, Jagdsteueranmeldung).
Genehmigung/Überwachung von Lotterien und Ausspielungen, Verbots- und Auflagenverfügungen nach dem Versammlungsrecht, Bearbeitung von Anzeigen wegen Lärmbelästigung.
OWiG-Verfahren, Beratung von Bürgern, fertigen von Berichten und Statistiken.
Bearbeitung von Anträgen nach dem Grundstücksverkehrsgesetz und Landpachtverkehrsgesetz

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: WaffenG, 1-6 WaffV, SprengstoffG einschl. Verordnungen, Richtlinie des Europ. Rates über die Kontrolle des Erwerbs und Besitzes von Waffen, Bundes- und LandesjagdG, Fischereigesetz, GrstVG, LPachtG, Jagdsteuersatzung, OWiG, Nds. SOG, Beschlüsse der Kreisorgane

Zielgruppe:

Eigentümer von Waffen, Waffenhändler, Jäger, Sportschützen, Land- und Forstwirte, Jagd- und Fischereigenossenschaften und Einwohner (Allgemeinheit). Grundstückseigentümer und Erwerber von Grundstücken, landwirtschaftliche Vereine und Verbände

Ziele:

Grundsatz:

A) Allgemeine Gefahrenabwehr, Waffen-, Sprengstoff-, Jagd-, Fischereirecht

Schutz der Allgemeinheit durch die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften zum Schutz von Menschen, Tieren, Pflanzen, Wasser und Sachgütern

" Die Anzahl der erfolgreichen Rechtsmittel gegen Widerrufe, Ablehnungen, Verbote, Auflagen, Einziehung von Gegenständen und Bußgeldbescheiden beträgt höchstens 5 %.

" Maßnahmen: Regelmäßige Überprüfung aller Erlaubnisinhaber und Antragsteller auf Zuverlässigkeit. Überprüfung der ordnungsgem. Aufbewahrung von Schußwaffen und Munition.

B) Landwirtschaftlicher Grundstücksverkehr

" Die Anzahl der erfolgreichen Rechtsmittel gegen Entscheidungen soll höchstens 1 % der Antragsfälle nicht übersteigen.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
a) Maßnahmen der Ordnungsbehörde Widerrufe, Ablehnungen, Verbote, Auflagen, Einziehung v. Gegenständen und Bußgelder	Stück	109	100	100	100	100	100
a) davon wurden rechtskräftig	Stück	109	99	99	99	99	99
Entscheid. n.d. Ldw. Grundstücksverkehr	Stück	590	660	660	660	660	660
dagegen wurden erfolgreich Rechtsmittel eingelegt	Stück		0	0	0	0	0

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Erlaubnisinhaber gesamt	Stück	8952	8800	8450	8100	8100	8000
Erlaubnisinhaber Waffe/Sprengstoff	Stück	7180	7050	6700	6350	6300	6250
Erlaubnisinhaber Jagd	Stück	1772	1750	1750	1750	1750	1750
Jagdgenossenschaften	Stück		161	161	161	161	161
Jagdreviere	Stück		324	327	328	328	328
Anträge im Ldw. Grundstücksverkehr	Stück	590	660	660	660	660	660

Allg. Gefahrenabwehr, F., J., W., S., L. (1.32.21)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben	-118.532,01	-117.500	-117.500	-117.500	-117.500	-117.500
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-234.460,80	-84.500	-72.000	-232.000	-86.500	-73.500
06. privatrechtliche Entgelte	-244,60	0	0	0	0	0
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-8.551,34	-4.600	0	0	0	0
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge			-4.600	-4.600	-4.600	-4.600
12. = Summe ordentliche Erträge	-361.788,75	-206.600	-194.100	-354.100	-208.600	-195.600
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	172.868,50	175.151	208.526	208.526	208.526	208.526
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.999,40	4.550	4.550	4.550	4.550	4.550
16. Abschreibungen	99,15			0	0	0
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	1.200,00	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	131.563,98	54.375	47.475	133.975	55.375	48.275
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	308.731,03	235.276	261.751	348.251	269.651	262.551
21. ordentliches Ergebnis	-53.057,72	28.676	67.651	-5.849	61.051	66.951
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	-53.057,72	28.676	67.651	-5.849	61.051	66.951
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.424,00	1.500	1.500	2.500	2.500	2.500
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	2.424,00	1.500	1.500	2.500	2.500	2.500
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-50.633,72	30.176	69.151	-3.349	63.551	69.451

Gewerbeangelegenheiten (1.32.31)

Kurzbeschreibung:

Überwachung von erlaubnisfreien u. erlaubnispflichtigen Gewerbe (Erteilung, Ablehnung, Untersagung, Widerruf, Rücknahme usw.), Bekämpfung der Schwarzarbeit, Fachaufsicht über Gemeinden

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe :GastG, GewO, BewachVO, MaBV, , , etc., HWO, SchwarzArbG, Nds.SOG, OWiG, SperrzeitVO und VwV'en,GewAnzVwV, SpielVO, SpielVwV

Zielgruppe:

Gewerbetreibende
Nachbarn, Betriebspersonal, Gäste und Allgemeinheit

Ziele:

1. 95 % aller Erlaubnisse werden innerhalb von zwei Wochen nach vollständigem Eingang der notwendigen Unterlagen und Stellungnahmen erteilt.
2. Bei Hinweisen auf Zweifel an der Zuverlässigkeit von Gewerbetreibenden werden innerhalb 2 Wochen in 95 % aller Fälle geeignete Maßnahmen eingeleitet.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Gewerbeerlaubnisse gesamt	Stück	99	120	100	100	100	100
Gewerbeerlaubnisse binnen 2 Wochen erteilt	Stück	85	114	114	114	114	114
Bekanntgew. Fälle von Zweifel an der Zuverlässigkeit von Gewerbetreibenden	Stück	48	40	40	40	40	40
Eingeleitete Maßnahmen innerhalb 2 Wo. nach Bekanntwerden der Zweifel an der Zuverlässigkeit von Gewerbetreibenden	Stück	41	38	38	38	38	38

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Anregungen auf Einleitung von Untersagungs- u. Widerrufsverfahren	Stück	48	40	40	40	40	40
Bearbeitete Verfahren , über die durch Erlaubniserteilung Antragsablehnung oder -rücknahme entschieden wird	Stück	116	120	100	100	100	100
Festsetzungsverfahren nach Titel IV GewO (abschließend bearbeitet)	Stück	7	5	5	5	5	5
Vorgenommenen Außenkontrollen nach Handwerksrecht/Gesetz zur Bekämpfung d. Schwarzarbeit	Stück	45	100	50	50	50	50

Gewerbeangelegenheiten (1.32.31)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-148.797,25	-130.000	-130.000	-130.000	-130.000	-130.000
06. privatrechtliche Entgelte	-780,11				0	0
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-31.631,89	-2.100	0	0	0	0
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge			-2.100	-2.100	-2.100	-2.100
12. =Summe ordentliche Erträge	-181.209,25	-132.100	-132.100	-132.100	-132.100	-132.100
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	198.198,89	199.610	169.090	169.090	169.090	169.090
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.168,38	5.580	5.580	5.580	5.580	5.580
16. Abschreibungen	4.471,10	0	0	0	0	0
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	7.373,01	7.946	7.946	7.946	7.946	7.946
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	214.211,38	213.136	182.616	182.616	182.616	182.616
21. ordentliches Ergebnis	33.002,13	81.036	50.516	50.516	50.516	50.516
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	33.002,13	81.036	50.516	50.516	50.516	50.516
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-505,00	0	0	0	0	0
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	405,00	0	0	0	0	0
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-100,00	0	0	0	0	0
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	32.902,13	81.036	50.516	50.516	50.516	50.516

Regelung d. Aufenthalts von Ausländern (1.32.41)

Kurzbeschreibung:

Das Zuwanderungsrecht ist Teil des Bereiches der öffentlichen Sicherheit und Ordnung. Es beinhaltet die Steuerung und Begrenzung der Zuwanderung und die Regelung des Aufenthalts und der Integration von Unionsbürgern, Ausländern, Asylbewerbern und Flüchtlingen.

Dazu gehört insbesondere:

1. Erteilung/Versagung/Verlängerung/Erweiterung von Aufenthaltstiteln
2. Entscheidungen über die Gestattung der Erwerbstätigkeit von Ausländern, Prüfungen über Ansprüche bzw. Verpflichtungen an der Teilnahme an Integrationskursen von Ausländern
3. Stellungnahmen für andere Behörden, Ausweisungen, Verwarnungen und OWiG-Angelegenheiten, aufenthaltsbeendende Maßnahmen (Pass- bzw. Passersatzpapierbeschaffung, Abschiebemaßnahmen und Erteilung von Grenzübertrittsbescheinigungen)
4. Regelung der Unterbringung von Asylbewerbern und sonstigen Flüchtlingen (Umverteilungen, Festlegung des Aufnahmekontingents der Kommunen).

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe : Zuwanderungsgesetz, DV zum Zuwanderungsgesetz, , OWiG , zzgl. entsprechende Verwaltungsvorschriften und Erlasse des Nds. MI

Zielgruppe:

Alle Ausländer, die sich im Landkreis Diepholz aufhalten/wollen.

Ziele:

Reibungslose Umsetzung des neuen Zuwanderungsgesetzes und der dazugehörigen neuen Verordnungen

1. Keine Verschlechterung des Ergebnisses pro Fall (Stand 2003), außer aus tariflichen bzw. inflationsbedingten Gründen
2. Anzahl der erfolgreichen Verwaltungsgerichtsverfahren soll nicht mehr als 15 % betragen
3. Positive Entscheidungen über unbefristete Niederlassungserlaubnisse sind zu 95 % innerhalb von 1 Wochen nach Vorlage aller erforderlichen Unterlagen und Stellungnahmen (also nach Entscheidungsreife) zu treffen.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
1) Ergebnis pro Fall (gemäß NLT_Kennzahlenvergleich) Ergebnis 2003 = -4,27 □		3,60	3,90-	3,90-	3,90-	3,90-	3,90-
1) Ergebnis pro Fall-Landesdurchschnitt (gemäß Kennzahlenvergleich_NLT) Ergebnis 2003 = -3,90 k. E. = kein Ergebnis			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2) Verhältnis Anzahl erfolgreicher Verwaltungsgerichtsverfahren zur Anzahl aller Verwaltungsgerichtsverfahren	%	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00
3) Verhältnis fristgerechter Erteilung zur Gesamtzahl der erteilten unbefristeten Aufenthaltsgenehmigungen	%	100,00	95,00	95,00	95,00	95,00	95,00

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
1.) Saldosumme des Kennzahlenvergleichs	Stück	4	3917	3.917	3.917	3.917	3.917
2) Verwaltungsgerichtsverfahren,	Stück	21	100	100	100	100	100
2) Erfolgreiche VG-Verfahren	Stück	3	0	0	0	0	0
3) Erteilte Niederlassungserlaubnisse	Stück	404	450	450	450	450	450
3) Nicht fristgerecht erteilte unbefristete Niederlassungserlaubnisse	Stück		10	10	10	10	10

Regelung d. Aufenthalts von Ausländern (1.32.41)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-41.271,65	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000
06. privatrechtliche Entgelte	-62,27				0	0
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-151,20	-750	0	0	0	0
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-1.650,00		-750	-750	-750	-750
12. =Summe ordentliche Erträge	-43.135,12	-35.750	-35.750	-35.750	-35.750	-35.750
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	496.349,25	501.875	506.978	506.978	506.978	506.978
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	20.223,92	21.900	21.900	21.900	21.900	21.900
16. Abschreibungen						0
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	23.500,20	17.612	29.562	29.562	29.562	29.562
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	540.073,37	541.387	558.440	558.440	558.440	558.440
21. ordentliches Ergebnis	496.938,25	505.637	522.690	522.690	522.690	522.690
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	496.938,25	505.637	522.690	522.690	522.690	522.690
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	496.938,25	505.637	522.690	522.690	522.690	522.690

Personenstandswesen (1.32.51)

Kurzbeschreibung:

Feststellung der deutschen Staatsangehörigkeit und Erteilung von Staatsangehörigkeitsausweisen; Feststellung der Rechtsstellung als Deutscher und Ausstellung eines Rechtsstellungsausweises.
Annahme und Entscheidung von Einbürgerungsanträgen, Beibehaltungsanträgen, Verzichtserklärungen und Anträge auf Erklärungserwerb nach AuslG u. StAG.
Entscheidungen über Widersprüche, Maßnahmen der Fachaufsicht, Beratung der Gemeinden, Anerkennung von ausl. Entscheidungen und Anordnung der Beurkundung von Geburten und Sterbefällen im Ausland.
Aufsicht über Standesämter einschl. Prüfung; Beratung von Bürgern.
Beratung und Entscheidung über Anträge auf Änderungen von Vornamen und Familiennamen.

Auftragsgrundlage:

- Pflichtaufgabe X GG, AuslG, StAG, NÄG, BGB, PStG, Verordnung z. Personenstandsgesetz
Sonstige Grundlagen: VV zu den Gesetzen, Dienstanweisung u. ergänzende VV des Landes, VV zum Namensänderungsgesetz

Zielgruppe:

Ausländische Mitbürger; Bürger, die ihren Namen ändern wollen; Bürger, die eine Feststellung der deutschen Staatsangehörigkeit benötigen; Standesämter

Ziele:

1. Durch Beratung u. Begleitung soll ausländischen Mitbürgern die Möglichkeit gegeben werden, die deutsche Staatsangehörigkeit zu erlangen. Durch Beratung soll die Zahl der Ablehnungen weniger als 3 % betragen.
2. Die Bearbeitungszeit von 90 % aller Anträge auf Einbürgerung soll nach vollständigem Eingang der notwendigen Unterlagen und der einzuholenden Stellungnahmen nicht länger als 14 Tage betragen.
3. Durch Beratung und Begleitung soll Bürgern, die ihren Namen ändern wollen, die Möglichkeit der öffentlich-rechtlichen Namensänderung gegeben werden. Nach Beratung soll die Zahl der Ablehnungen weniger als 10 % betragen.
4. Durch Beratung soll Bürgern, die einen Staatsangehörigkeitsausweis bzw. einen Ausweis über die Rechtsstellung als Deutscher nach Art. 116 GG benötigen, dieses ermöglicht werden. Für die Bearbeitung sind aufwendige Prüfungen erforderlich, hierbei soll den Bürgern soweit wie möglich Unterstützung gegeben werden. Die Zahl der Ablehnungen soll weniger als 2 % betragen.
5. Die im Rahmen der Fachaufsicht über die Standesämter bzw. nach den landesrechtlichen Regelungen anstehenden Aufgaben sollen zeitnah erledigt werden. Den Standesämtern soll ein kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Dies erfordert eine regelmäßige Weiterbildung. Es sollen pro Jahr 3 Standesamtsprüfungen durchgeführt werden.
6. Die Kostendeckung lt. NLT Kennzahlenvergleichs soll mindestens 40 % betragen. Eine Überarbeitung ist nach Einführung des neuen Kennzahlenvergleichs "Zuwanderung", in dem Ausländerwesen und Einbürgerung zusammengefasst werden, vorzunehmen.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Einbürgerungsanträge entschieden	Stück	309	230	230	230	230	230
abgelehnte Einbürgerungsanträge	Stück	43	10	10	10	10	10
Anträge innerhalb 14 Tagen entschieden	Stück	284	210	210	210	210	210
Kostendeckung lt. NLT Kennzahlenvergleich	%		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Durchschnitt Landesebene 2003: 43,7	%		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Landkreis 2003: 35,8	%		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Namensänderungsanträge gesamt	Stück	31	40	40	40	40	40
Namensänderungsanträge abgelehnt	Stück	9	5	5	5	5	5
Anträge auf Festst. der Staatsangeh. und Ausweisausstellung bzw. Ausweis "Deutscher nach Art 116 GG"	Stück	7	10	10	10	10	10

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Einbürgerungsanträge annehmen und bearbeiten	Stück	209	210	210	210	210	210
Namensänderungsanträge annehmen und entscheiden	Stück		0	0	0	0	0
Anträge auf Staatsangehörigkeitsausweise Rechtsstellungsausweisen, Erklärungserwerb, Verzichtserklärungen u. Beibehaltung annehm	Stück		0	0	0	0	0
Mitteilungen über Randvermerke in die Zweitbücher beischreiben	Stück		0	0	0	0	0
Aufgaben der Unteren Standesamtsaufsicht wahrnehmen; u.a. Standesämter prüfen	Stück	2	3	3	3	3	3

Personenstandswesen (1.32.51)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-49.508,78	-42.000	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000
06. privatrechtliche Entgelte	-43,14					0
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. = Summe ordentliche Erträge	-49.551,92	-42.000	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	140.632,71	147.768	146.777	146.777	146.777	146.777
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.843,70	7.060	7.060	7.060	7.060	7.060
16. Abschreibungen						0
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	5.051,60	8.788	8.788	8.788	8.788	8.788
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	148.528,01	163.616	162.625	162.625	162.625	162.625
21. ordentliches Ergebnis	98.976,09	121.616	122.625	122.625	122.625	122.625
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	98.976,09	121.616	122.625	122.625	122.625	122.625
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	98.976,09	121.616	122.625	122.625	122.625	122.625

Teilhaushalt Straßenverkehrswesen

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.01.36	Straßenverkehrswesen
Produktgruppe 1.01.36.10	Verkehrssicherung
Produkt 1.36.11	Verkehrssicherung
Produktgruppe 1.01.36.20	Ordnungswidrigkeiten
Produkt 1.36.21	Überwachung des ruhenden und fließenden Verkehrs
Produktgruppe 1.01.36.30	Verkehrserziehung
Produkt 1.36.31	Verkehrserziehung und -aufklärung
Produktgruppe 1.01.34.40	Fahrerlaubnisse und Führerscheine
Produkt 1.36.41	Fahrerlaubnisse und Fahrschulerlaubnisse
Produktgruppe 1.01.36.50	Gewerblicher Verkehr
Produkt 1.36.51	Gewerblicher Verkehr

Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung – Fachbereich 1
Erster Kreisrat van Lessen

Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

23,5 Stellen

Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

Straßenverkehrswesen

Teilergebnishaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen		-20.000	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-265.254,92	-230.200	-230.200	-230.200	-230.200	-230.200
06. privatrechtliche Entgelte	-252,01	-100	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-196,00	0	0	0		
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-1.393.600,53	-1.508.300				
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge			-1.508.300	-1.508.300	-1.508.300	-1.508.300
12. =Summe ordentliche Erträge	-1.659.303,46	-1.758.600	-1.747.600	-1.747.600	-1.747.600	-1.747.600
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	1.077.779,61	1.095.201	975.947	975.947	975.947	975.947
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	61.168,55	147.600	148.306	148.306	148.306	148.306
16. Abschreibungen	5.831,65	34.300	34.300	34.300	34.300	34.300
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	138.349,97	189.400	175.020	175.020	175.020	175.020
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	1.283.129,78	1.466.501	1.333.573	1.333.573	1.333.573	1.333.573
21. ordentliches Ergebnis	-376.173,68	-292.099	-414.027	-414.027	-414.027	-414.027
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	-376.173,68	-292.099	-414.027	-414.027	-414.027	-414.027
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-376.173,68	-292.099	-414.027	-414.027	-414.027	-414.027

Straßenverkehrswesen

Teilfinanzhaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-20.000	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000
03. sonstige Transfereinzahlungen						
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	-264.663,87	-230.200	-230.200	-230.200	-230.200	-230.200
05. privatrechtliche Entgelte	-252,01	-100	-100	-100	-100	-100
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-196,00					
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	1.370.949,63	1.508.300				
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände						
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	5.555,60		1.508.300	1.508.300	1.508.300	1.508.300
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.630.505,91	1.758.600	1.747.600	1.747.600	1.747.600	1.747.600
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11. Auszahlungen für aktives Personal	1.077.779,61	1.095.201	975.947	975.947	975.947	975.947
12. Auszahlungen für Versorgung						
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	60.592,32	147.600	148.306	148.306	148.306	148.306
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen						
15. Transferauszahlungen						
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	138.363,80	189.400	175.020	175.020	175.020	175.020
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.276.735,73	1.432.201	1.299.273	1.299.273	1.299.273	1.299.273
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-353.770,18	-326.399	-448.327	-448.327	-448.327	-448.327
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten						
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit						
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit						
21. Veräußerung von Sachvermögen						
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen						
23. sonstige Investitionstätigkeit						
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden						
26. Baumaßnahmen						
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen		90.000				
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
29. Aktivierbare Zuwendungen						
30. Sonstige Investitionstätigkeit						
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit		90.000				
32. Saldo aus Investitionstätigkeit		90.000				
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	-353.770,18	-236.399	-448.327	-448.327	-448.327	-448.327
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit						
37. Finanzmittelveränderung	-353.770,18	-236.399	-448.327	-448.327	-448.327	-448.327

Straßenverkehrswesen

Investive Maßnahmen

FD 36 Straßenverkehrswesen	Gesamt	2009	2010	2011	2012	2013
Mobile Verkehrsüberwachung		70.000				
Mobile Verkehrsüberw./PKW		20.000				
		90.000				

Erläuterungen zum Entwurf des Haushaltsplanes 2010

Ergänzende Erläuterungen werden nur zu den Positionen gegeben, bei denen im nächsten Jahr wesentliche Abweichungen zu erwarten sind.

1. Obwohl die bisherigen selbständigen Fachdienste 31 -Bürgerservice- und 36 –Straßenverkehrswesen- ab 01.12.2009 zu einem neuen Fachdienst 31/36 vereint werden, werden für beide Bereiche noch getrennte Teilhaushalte aufgestellt.
2. Die für den Fachdienst 36 errechneten Personalkosten verringern sich gegenüber dem Ansatz für das Jahr 2009 um ca. 119.000 € auf rd. 976.000 €. Diese Minderung ist insbesondere auf das Ausscheiden des bisherigen Leiters und einer Mitarbeiterin, die in die Ruhestandsphase der Altersteilzeit wechselt, zurückzuführen. Hier ist allerdings zu berücksichtigen, dass die zuvor nach TVÖD 9 bewertete Stelle zu 100 % wieder zu besetzen ist. Die Personalkosten erhöhen sich dann entsprechend.

Ferner vermindern sich die Personalaufwendungen für einen weiteren Mitarbeiter um 20 %, weil dieser mit der Altersteilzeit beginnt.

3. Die erwarteten Einnahmen aus der kommunalen Verkehrsüberwachung (stationär und mobil) werden unverändert auf rd. 1,5 Mio € veranschlagt. Bei den unterschiedlichen Positionen sind z. T. wesentliche Abweichungen festzustellen, die jedoch durch erhebliche höhere Buß- und Verwarngelder in anderen Bereichen ausgeglichen werden.

Festzustellen bleibt in diesem Zusammenhang, dass die Anzeigen bei den 5 stationären Überwachungsanlagen rückläufig sind. Positiv ist hierzu anzumerken, dass sich die Anzahl der Verkehrsunfälle, die für die Auswahl dieser Standorte ursächlich waren, merklich zurückgegangen sind. Die Verkehrsverhältnisse in diesen 5 Bereichen sollten zunächst weiter beobachtet werden. Sollte sich das Unfallgeschehen auch künftig „positiv“ entwickeln, wären ggf. andere unfallträchtige Stellen auszuwählen.

4. Das im Jahr 2008 vom Landkreis in Zusammenarbeit mit den Fahrschulen, den Verkehrswachten, der Polizei und mit großzügiger finanzieller Unterstützung der beiden Kreissparkassen Diepholz und Syke initiierte Projekt „Fahrsicherheitsseminar“ für junge Fahranfänger/innen“ wird auch im nächsten Haushaltsjahr fortgesetzt.

Es werden ca. 15 Veranstaltungen mit voraussichtlich ca. 220 Teilnehmern/innen stattfinden. Hierfür werden Aufwendungen in unveränderter Höhe von ca. 20.000 € entstehen.

An Einnahmen aus diesem Projekt, bestehend aus Teilnehmerbeiträgen, Sponsorengeldern der Kreissparkassen, Fahrschulen und Gemeinden, werden voraussichtlich 9.000 € erwartet. Hier ist gegenüber dem Anschlag von 2009 eine Mindereinnahme von 11.000 € festzustellen, die darin begründet ist, dass die Sparkassen entgegen der ursprünglichen Auffassung keine Festbeträge, sondern teilnehmerbezogene Zuschüsse leisten.

Kostenarten	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Abw. abs.
* 2. Zuwendungen u. allgem. Umlagen		20.000-	9.000-	11.000
* 5. öffentlich-rechtliche Entgelte	266.358,17-	230.200-	230.200-	
* 6. privatrechtliche Entgelte	252,01-	100-	100-	
* 7. Kostenerstattungen und Umlagen	196,00-			
* 8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	1.393.600,53-			
* 11. sonstige ordentliche Erträge		1.508.300-	1.508.300-	
** 12. Summe ordentliche Erträge	1.660.406,71-	1.758.600-	1.747.600-	11.000
* 13. Personalaufwendungen	1.077.779,61	1.095.201	975.947	119.254-
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	61.168,55	147.600	148.306	706
* 16. Abschreibungen	6.253,48	34.300	34.300	
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	138.349,97	189.400	175.020	14.380-
** 21. Summe ordentliche Aufwendungen	1.283.551,61	1.466.501	1.333.573	132.928
*** 22. ordentl.Ergebnis	376.855,10	292.099	414.027	121.928

Erläuterungen :

Allgemein:

Obwohl die bisherigen selbständigen Fachdienste 31 –Bürgerservice- und 36 –Straßenverkehrswesen- ab 01.12.2009 zu einem neuen Fachdienst 31/36 vereint werden, werden für beide Bereiche noch getrennte Teilhaushalte aufgestellt.

zu 2.:

Das im Jahr 2008 vom Landkreis in Zusammenwirken mit den Fahrschulen, den Verkehrswachten, der Polizei und mit großzügiger finanzieller Unterstützung der beiden Kreissparkassen Diepholz und Syke initiierte Projekt „Fahrsicherheitsseminar“ für junge Fahranfänger/innen“ wird auch im nächsten Haushaltsjahr fortgesetzt.

Es werden ca. 15 Veranstaltungen mit voraussichtlich ca. 220 Teilnehmern/innen stattfinden. Hierfür werden Aufwendungen in unveränderter Höhe von ca. 20.000 € entstehen.

Dieser Betrag ist in den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen unter der Kostenart 15 enthalten.

An Einnahmen aus diesem Projekt, bestehend aus Teilnehmerbeträgen, Sponsorengeldern der Kreissparkassen, Fahrschulen und Gemeinden, werden voraussichtlich 9.000 € erwartet. Hier ist gegenüber dem Anschlag von 2009 eine Mindereinnahme von 11.000 € festzustellen, die darin begründet ist, dass die Sparkassen entgegen der ursprünglichen Auffassung keine Festbeträge, sondern teilnehmerbezogene Zuschüsse leisten.

zu 8. und 11.:

Die noch im Haushaltsjahr 2008 unter Ziffer 8 ausgewiesenen Einnahmen aus der Überwachung des ruhenden und fließenden Verkehrs werden ab Haushaltsjahr 2009 unter Ziffer 11 veranschlagt.

Die erwarteten Einnahmen aus der kommunalen Verkehrsüberwachung (stationär und mobil) werden unverändert auf rd. 1,5 Mio € veranschlagt. Bei den unterschiedlichen Positionen sind z. T. wesentliche Abweichungen festzustellen, die jedoch durch erhebliche höhere Buß- und Verwarngelder in anderen Bereichen ausgeglichen werden.

Festzustellen bleibt in diesem Zusammenhang, dass die Anzeigen bei den 5 stationären Überwachungsanlagen rückläufig sind. Positiv ist hierzu anzumerken, dass sich die Anzahl der Verkehrsunfälle, die für die Auswahl dieser Standorte ursächlich waren, merklich zurückgegangen sind. Die Verkehrsverhältnisse in diesen 5 Bereichen sollten zunächst weiter beobachtet werden. Sollte sich das Unfallgeschehen auch künftig „positiv“ entwickeln, wären ggf. andere unfallträchtige Stellen auszuwählen.

zu 13.:

Die für den Fachdienst 36 errechneten Personalkosten verringern sich gegenüber dem Ansatz für das Jahr 2009 um ca. 119.000 € auf rd. 976.000 €. Diese Minderung ist insbesondere auf das Ausscheiden des bisherigen Leiters und einer Mitarbeiterin, die in die Ruhestandsphase der Altersteilzeit wechselt, zurückzuführen. Hier ist allerdings zu berücksichtigen, dass die zuvor nach TVÖD 9 bewertete Stelle zu 100 % wieder zu besetzen ist. Die Personalkosten erhöhen sich dann entsprechend.

Ferner vermindern sich die Personalaufwendungen für einen weiteren Mitarbeiter um 20 %, weil dieser mit der Altersteilzeit beginnt.

zu 19.:

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen verringern sich voraussichtlich um 14.380 €. Diese Verringerung ist insbesondere auf niedrige Gebühren bei Postzustellungen im OWiG-Bereich zurückzuführen.

Verkehrssicherung (1.36.11)

Kurzbeschreibung:

Entscheidungen über Anordnungen verkehrslenkender bzw. verkehrsbeschränkender Maßnahmen.
Mitwirkung bei Planfeststellungsverfahren, bei der Raumordnung u. Bauleitplanung.
Fachaufsicht über die selbständigen Gemeinden und örtlichen Verkehrsbehörden.
Erteilung von Ausnahmegenehmigungen und Erlaubnissen nach der Straßenverkehrsordnung (StVO) und Ferienreiseverordnung sowie Stellungnahmen zu Anhörungen Dritter.

Auftragsgrundlage:

flichtaufgabe: StVG und StVO, Ferienreiseverordnung, NStrG, NVwVfG

Zielgruppe:

Antragsteller und Verkehrsteilnehmer, Straßenbaulastträger

Ziele:

Grundsätzliches Ziel ist die Gewährung der Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs, die Senkung der allgemeinen Verkehrsunfälle und die Verminderung der Anzahl der Gefahrenstellen.
Keine Erhöhung der Kosten pro Fall in Bezug auf den Kennzahlenvergleich "Verkehrsbehördliche Genehmigungen"

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Landkreis Diepholz 2003: _4,83		4.83-	4,83-	4.83-	4.83-	4.83-	4.83-
Kostendeckungsgrad der Bußgeldstelle	%						
Ergebnis pro Fall KVÜ	Stück						
Ergebnis pro Fall Anzeigen durch Dritte	Stück						
1) Aktionen für Kinder, SchülerInnen	Stück						
2) Aktionen für Jugendliche	Stück						
3) Aktionen für Erwachsene / Senioren	Stück						
4) Radfahrausbildung und -prüfungen	Stück						
a) Schüler des 3./4. Schuljahres	Stück						
b) erfolgreich abgelegte Radfahrprüfung	Stück						
c) Erfolg	%						
5) Schulungsmaßnahmen f. Multiplikatoren Lehrer/innen, Erzieher/innen, Verkehrsobleute u.a.	Stück						
Mehrfachäterpunktesystem durchsch. LKDH	Stück						
Fahrerlaubnisse auf Probe durchschn.LKDH	Stück						
Entziehung Fahrerlaubnissen LKDH	Stück						
Erst- und Wiedererteilungsanträge PBefG	Stück						
Erst-u.Wiedererteilungen Güterverkehr	Stück						
Landkreis Diepholz 2003: -4,83 □							

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
a) allgemeine Anordnungen über verkehrslenkende bzw. verkehrsbeschränkende Maßnahmen	Stück	72	70	70	70	70	70
a) Baustellenanordnungen über verkehrslenkende bzw. verkehrsbeschränkende Maßnahmen	Stück	170	100	100	100	100	100
a) Anordnungen anlässl. Veranstaltungen über verkehrslenkende bzw. verkehrsbeschränkende Maßnahmen	Stück	74	45	45	45	45	45
b) Großraum-u. Schwertransportgenehm.	Stück	392	300	300	300	300	300
b) Ausnahmegenehmigungen v. Fahrverboten (Sonn- und Feiertagsfahrverboten)	Stück	294	300	300	300	300	300
b) Genehmigungen für Veranstaltungen (Umzüge, Lauf-, Rad- und Motorsportveranstaltungen)	Stück	190	210	210	210	210	210
b) sonstige Ausnahmen von der StVO	Stück	13	10	10	10	10	10
Verwarn- und Bußgeldverfahren (Grdl.Anzeigen d.Polizei, Grdl. Bußgelder)	Stück						

usw.)						
Bescheide Verstößen im ruhenden Verkehr Kostenbescheide für Verstöße im ruhenden Verkehr	Stück					
Verfahren bei Verkehrsunfällen (Verwarn- und Bußgeldverfahren)	Stück					
Verfahren bei kom. Geschwindigkeit.überw (Verwarn- und Bußgeldverfahren)	Stück					
festgesetzte Fahrverbote	Stück					
Anträge auf Erzwingungshaft	Stück					
Einsprüche	Stück					
Meßstellen	Stück					
Geschwindigkeitsüberwachungen(Messungen)	Stück					
Maßnahmen insgesamt	Stück					
Teilnehmer insgesamt	Stück					
1. Wiedererteilungen	Stück					
2. Entziehungen	Stück					
3. Fahreignungsüberprüfung	Stück					
4. Entscheidungen nach Fahrlehrergesetz	Stück					
Bearbeitungsfälle PBefG	Stück					
Bearbeitungsfälle/Güterverkehr	Stück					

Verkehrssicherung (1.36.11)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-93.305,70	-75.000	-75.000	-75.000	-75.000	-75.000
06. privatrechtliche Entgelte	-20,64					
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-93.326,34	-75.000	-75.000	-75.000	-75.000	-75.000
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	153.092,46	156.733	140.974	140.974	140.974	140.974
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.754,22	954	1.660	1.660	1.660	1.660
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	7.079,70	9.775	10.475	10.475	10.475	10.475
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	161.926,38	167.462	153.109	153.109	153.109	153.109
21. ordentliches Ergebnis	68.600,04	92.462	78.109	78.109	78.109	78.109
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	68.600,04	92.462	78.109	78.109	78.109	78.109
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	68.600,04	92.462	78.109	78.109	78.109	78.109

Überwach. d. ruh. u. fließ. Verkehrs (1.36.21)

Kurzbeschreibung:

Überwachung von Geschwindigkeitsbegrenzungen.

Verfolgung und Ahndung von straßenverkehrsrechtlichen Verstößen durch Verkehrsteilnehmer und Ordnungswidrigkeiten durch Fahrzeughalter

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: Straßenverkehrsgesetz (StVG), Straßenverkehrsordnung (StVO),

Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) und andere Gesetze, Verordnungen, Erlasse und Richtlinien.

Sonstige Grundlagen

Zielgruppe:

- a) alle Verkehrsteilnehmer
- b) Verkehrsteilnehmer, die ge- oder verbotswidrig handeln
- c) Nutznießer, insbesondere Anwohner

Ziele:

a.) Bei der Verfolgung und Ahndung von Verkehrsordnungswidrigkeiten soll eine Verkehrsberuhigung, sichere Straßen und eine Verringerung der Unfallzahlen erreicht werden.

b.) Die Geschwindigkeitsüberwachung im Rahmen der kommunalen Verkehrsüberwachung muß entsprechend der

Vorgaben der Straßenverkehrsbehörden und den Gemeinden im Landkreis Diepholz, der Polizei sowie auf Anregungen von Bürgern oder Einrichtungen (Schulen, Kindergärten) durchgeführt werden.

c.) Dabei ist die Bußgeldstelle unter Beachtung der Mitarbeiterbelange so zu organisieren, daß die Einnahmen die

Ausgaben überschreiten

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Kostendeckungsgrad der Bußgeldstelle	%	268.00	160,00	180.00	180.00	180.00	180.00
Ergebnis pro Fall KVÜ	Stück	27	16	18	18	18	18
Ergebnis pro Fall Anzeigen durch Dritte	Stück	37	29	31	31	31	31

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Verwarn- und Bußgeldverfahren (Grdl.Anzeigen d.Polizei, Gemeinden usw.)	Stück	8684	8000	8000	8000	8000	8000
Bescheide Verstößen im ruhenden Verkehr Kostenbescheide für Verstöße im ruhenden Verkehr	Stück	1185	1700	1700	1700	1700	1700
Verfahren bei Verkehrsunfällen (Verwarn- und Bußgeldverfahren)	Stück	1995	1600	1600	1600	1600	1600
Verfahren bei kom. Geschwindigkeit.überw (Verwarn- und Bußgeldverfahren)	Stück	14468	18000	18000	18000	18000	18000
festgesetzte Fahrverbote	Stück	1488	1500	1500	1500	1500	1500
Anträge auf Erzwingungshaft	Stück	224	250	250	250	250	250
Einsprüche	Stück	938	1000	1000	1000	1000	1000
Meßstellen	Stück	228	198	230	230	230	230
Geschwindigkeitsüberwachungen(Messungen)	Stück	413	600	750	750	750	750

Überwach. d. ruh. u. fließ. Verkehrs (1.36.21)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-17.892,00	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
06. privatrechtliche Entgelte	-124,18	-100	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-1.374.186,76	-1.498.000				
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge			-1.498.000	-1.498.000	-1.498.000	-1.498.000
12. =Summe ordentliche Erträge	-1.392.202,94	-1.513.100	-1.513.100	-1.513.100	-1.513.100	-1.513.100
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	451.269,23	470.744	444.548	444.548	444.548	444.548
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	30.371,03	117.424	117.424	117.424	117.424	117.424
16. Abschreibungen	14,50	34.300	34.300	34.300	34.300	34.300
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	105.933,93	131.894	116.814	116.814	116.814	116.814
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	587.588,69	754.362	713.086	713.086	713.086	713.086
21. ordentliches Ergebnis	-804.614,25	-758.738	-800.014	-800.014	-800.014	-800.014
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	-804.614,25	-758.738	-800.014	-800.014	-800.014	-800.014
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-804.614,25	-758.738	-800.014	-800.014	-800.014	-800.014

Verkehrserziehung und -aufklärung (1.36.31)

Kurzbeschreibung:

Verkehrssicherheitsarbeit: Allgemeine und zielgruppenorientierte Programme, Aktionen, Maßnahmen und Veranstaltungen sowie Material- und Medieneinsatz zur Verbesserung des Verkehrsverhaltens von Verkehrsteilnehmern und Hebung der Verkehrssicherheit.
Verkehrstraining an Jugendverkehrsschulen

Erläuterungen:

Der Landkreis Diepholz koordiniert, fördert und unterstützt die Verkehrssicherheitsarbeit im Kreis. Er bedient sich zur

Zielerreichung der Mitwirkung ehrenamtlich tätiger und staatlicher Institutionen sowie kommunaler Einrichtungen. Die

Summe aller Aktivitäten, Maßnahmen und Aktionen stellt das messbare Gesamtergebnis dar.

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: Straßenverkehrsordnung (StVO), Kreisausschussbeschlüsse

Zielgruppe:

1. Kinder im Vorschul- und Schulalter, Jugendliche, junge Fahrer, Erwachsene und Senioren
2. Multiplikatoren, die Verkehrserziehung- und Verkehrsschulung vermitteln:
Erzieher/innen, Lehrer/innen, Moderatoren, Referenten, Eltern, Mitarbeiter/innen der Verwaltung, Polizei, Verkehrswacht und Vorschulparlament

Ziele:

Verkehrserziehung (für Kinder und Jugendliche) und Verkehrsaufklärung und -information (für Erwachsene) soll

verkehrsgerechtes und sicheres Verhalten im Straßenverkehr erreichen und Verkehrsunfälle vermeiden.

Die Verkehrserziehung soll möglichst in allen Schulen und Kindergärten des Kreises betrieben werden.

Es sollen pro Jahr stattfinden:

1. 70 Verkehrserziehungsveranstaltungen für Kinder. Schülerinnen und Schüler.
2. 150 Veranstaltungen/Maßnahmen für Jugendliche sowie;
3. 40 Veranstaltungen/Maßnahmen/Aktionen für Erwachsene u. Senioren.
4. Die Radfahrausbildung und -prüfung in Jugendverkehrsschulen ist hauptamtlich nach Plan mit allen 3. und 4. Schuljahren des Kreises zu betreiben. Alle Schüler/innen des 4. Schuljahres nehmen an der Radfahrprüfung teil. Davon sollen 95 % die Radfahrprüfung erfolgreich ablegen.
5. Multiplikatoren, wie Verkehrsobleute, Lehrer, Erzieher/innen sollen mindestens einmal jährlich geschult werden.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
1) Aktionen für Kinder, SchülerInnen	Stück		70	70	70	70	70
2) Aktionen für Jugendliche	Stück		150	150	150	150	150
3) Aktionen für Erwachsene / Senioren	Stück		40	40	40	40	40
4) Radfahrausbildung und -prüfungen	Stück	69	120	120	120	120	120
a) Schüler des 3./4. Schuljahres	Stück	1350	2650	2650	2650	2650	2650
b) erfolgreich abgelegte Radfahrprüfung	Stück	1309	2520	2520	2520	2520	2520
c) Erfolg	%	97,00	95,00	95,00	95,00	95,00	95,00
5) Schulungsmaßnahmen f. Multiplikatoren Lehrer/innen, Erzieher/innen, Verkehrsobleute u.a.	Stück	8	25	25	25	25	25

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Maßnahmen insgesamt	Stück		400	400	400	400	400
Teilnehmer insgesamt	Stück		17000	17000	17000	17000	17000

Verkehrserziehung und -aufklärung (1.36.31)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen		-20.000	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-30,00					
06. privatrechtliche Entgelte	-2,64					
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-32,64	-20.000	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	76.771,93	78.122	66.713	66.713	66.713	66.713
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	23.147,22	22.960	22.960	22.960	22.960	22.960
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	2.609,01	22.009	22.009	22.009	22.009	22.009
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	102.528,16	123.091	111.682	111.682	111.682	111.682
21. ordentliches Ergebnis	102.495,52	103.091	102.682	102.682	102.682	102.682
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	102.495,52	103.091	102.682	102.682	102.682	102.682
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	102.495,52	103.091	102.682	102.682	102.682	102.682

Fahrerlaubnisse und Fahrschulerlaubnisse (1.36.41)

Kurzbeschreibung:

1. Prüfung der Eignungsvoraussetzungen bei allgem. Fahrerlaubnissen sowie Fahrlehr- und Fahrschulerlaubnissen
2. Wiedererteilung von Fahrerlaubnissen
3. Überprüfung Kraftfahreignung sowie der Fahrlehrer-tauglichkeit;
4. Entziehung und Versagung der Fahrerlaubnisse sowie Widerruf u. Versagung der Fahrlehr- u.
5. Fahrschulerlaubnisse

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe StVG, FeV (Fahrerlaubnisverordnung), StVZO, StVO, INTKfzVO, Begutachtungs-Leitlinien zur Kraftfahreignung, zahlreiche Erlasse und Verordnungen des MW, Fahrlehrergesetz (FahrIG) FahrAusO, DVFahrIG, FahrprüfO, Busfahrerprüfungsrichtlinie, Richtlinie Ausbildung KOM, Gesetz über den unlauteren Wettbewerb

Zielgruppe:

Fahrerlaubnisbewerber und -inhaber sowie Fahrlehrer und Fahrschulinhaber und -bewerber, alle Verkehrsteilnehmer

Ziele:

Durch Überprüfung der Bewerber für eine allgemeine und besondere Fahrerlaubnis sowie Fahrlehrerlaubnis und Fahrschulerlaubnis sollen nur geeignete Personen in den Besitz einer entsprechenden Erlaubnis kommen

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Mehrfachtäterpunktesystem durchsch. LKDH	Stück	53	53	53	53	53	53
Fahrerlaubnisse auf Probe durchschn.LKDH	Stück	53-	53-	53-	53-	53-	53-
Entziehung Fahrerlaubnissen LKDH	Stück	2	2	2	2	2	2

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
1. Wiedererteilungen	Stück	381	400	400	400	400	400
2. Entziehungen	Stück	235	80	80	80	80	80
3. Fahreignungsüberprüfung	Stück	1510	950	950	950	950	950
4. Entscheidungen nach Fahrlehrergesetz	Stück	25	20	20	20	20	20

Fahrerlaubnisse und Fahrschulerlaubnisse (1.36.41)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-97.670,45	-82.700	-82.700	-82.700	-82.700	-82.700
06. privatrechtliche Entgelte	-101,38					
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-196,00	0	0	0		
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-97.967,83	-82.700	-82.700	-82.700	-82.700	-82.700
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	319.078,18	315.310	283.941	283.941	283.941	283.941
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.398,71	4.976	4.976	4.976	4.976	4.976
16. Abschreibungen	5.817,15	0	0	0		
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	19.954,95	22.130	22.130	22.130	22.130	22.130
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	350.248,99	342.416	311.047	311.047	311.047	311.047
21. ordentliches Ergebnis	252.281,16	259.716	228.347	228.347	228.347	228.347
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	252.281,16	259.716	228.347	228.347	228.347	228.347
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	252.281,16	259.716	228.347	228.347	228.347	228.347

Gewerblicher Verkehr (1.36.51)

Kurzbeschreibung:

Angelegenheiten der gewerblichen Personenbeförderung
Angelegenheiten der gewerblichen Güterbeförderung

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: PBefG, GüKG, EG-Verordnungen, Gefahrgutbeförderungsgesetz, StVZO

Zielgruppe:

Personenbeförderungsunternehmen
Güterkraftverkehrsunternehmen
indirekt die Bevölkerung

Ziele:

Sicherstellung einer ordnungsgemäßen gewerblichen Personen- und Güterbeförderung
Entscheidung über Anträge auf Neu- bzw. Wiedererteilung von Genehmigungen und Erlaubnissen innerhalb von 4 Wochen nach Vorlage der kompletten Unterlagen
Keine Erhöhung der Kosten pro Fall.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Erst- und Wiedererteilungsanträge PBefG	Stück	45	42	42	42	42	42
Erst-u.Wiedererteilungen Güterverkehr	Stück	63	55	55	55	55	55
Landkreis Diepholz 2003: -4,83 □		4,83-	4,83-	4,83-	4,83-	4,83-	4,83-

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Bearbeitungsfälle PBefG	Stück	556	550	550	550	550	550
Bearbeitungsfälle/Güterverkehr	Stück	571	550	550	550	550	550

Gewerblicher Verkehr (1.36.51)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-56.356,77	-57.500	-57.500	-57.500	-57.500	-57.500
06. privatrechtliche Entgelte	-3,17					
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-19.413,77	-10.300				
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge			-10.300	-10.300	-10.300	-10.300
12. =Summe ordentliche Erträge	-75.773,71	-67.800	-67.800	-67.800	-67.800	-67.800
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	77.567,81	74.292	39.772	39.772	39.772	39.772
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	497,37	1.286	1.286	1.286	1.286	1.286
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	2.772,38	3.592	3.592	3.592	3.592	3.592
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	80.837,56	79.170	44.650	44.650	44.650	44.650
21. ordentliches Ergebnis	5.063,85	11.370	-23.150	-23.150	-23.150	-23.150
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	5.063,85	11.370	-23.150	-23.150	-23.150	-23.150
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	5.063,85	11.370	-23.150	-23.150	-23.150	-23.150

Teilhaushalt Veterinärwesen

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.01.39	Veterinärwesen
Produktgruppe 1.01.39.10	Verbraucherschutz
Produkt 1.39.11	Verbraucherschutz
Produktgruppe 1.01.39.20	Veterinärwesen
Produkt 1.39.21	Veterinärwesen

Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung – Fachbereich 1
Erster Kreisrat van Lessen

Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

21,25 Stellen

Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

Veterinärwesen/Lebensmittelhygiene

Teilergebnishaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-744.274,99	-876.000	-928.000	-943.000	-968.000	-968.000
06. privatrechtliche Entgelte	-106,05					
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-805.166,13	-584.100	-852.100	-782.100	-782.100	-782.100
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-18.812,86	-25.500	0	0	0	
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge			-32.500	-32.500	-32.500	-32.500
12. =Summe ordentliche Erträge	-1.568.360,03	-1.485.600	-1.812.600	-1.757.600	-1.782.600	-1.782.600
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	1.369.039,37	1.426.342	1.689.350	1.689.350	1.689.350	1.689.350
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	67.221,90	252.200	212.700	175.200	175.200	173.700
16. Abschreibungen	75,70	130	1.500	1.500	1.500	1.500
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	1.122.386,33	1.207.300	1.427.500	1.307.500	1.307.500	1.307.500
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	86.453,53	97.300	99.500	99.500	99.500	97.500
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	2.645.176,83	2.983.272	3.430.550	3.273.050	3.273.050	3.269.550
21. ordentliches Ergebnis	1.076.816,80	1.497.672	1.617.950	1.515.450	1.490.450	1.486.950
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	1.076.816,80	1.497.672	1.617.950	1.515.450	1.490.450	1.486.950
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	21.320,49	0	0	0	0	
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	21.320,49	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	1.098.137,29	1.494.672	1.614.950	1.512.450	1.487.450	1.483.950

Veterinärwesen/Lebensmittelhygiene

Teilfinanzhaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03. sonstige Transfereinzahlungen						
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	-749.014,45	-876.000	-928.000	-943.000	-968.000	-968.000
05. privatrechtliche Entgelte	-106,05					
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-805.166,13	-584.100	-852.100	-782.100	-782.100	-782.100
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	-19.763,19	-25.500				
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände						
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	-2.300,08		-32.500	-32.500	-32.500	-32.500
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-	-	-	-	-	-
	1.576.349,90	1.485.600	1.812.600	1.757.600	1.782.600	1.782.600
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11. Auszahlungen für aktives Personal	1.369.039,37	1.426.342	1.689.350	1.689.350	1.689.350	1.689.350
12. Auszahlungen für Versorgung						
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	66.453,25	252.200	212.700	175.200	175.200	173.700
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen						
15. Transferauszahlungen	1.203.193,83	1.207.300	1.427.500	1.307.500	1.307.500	1.307.500
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	86.395,47	97.300	99.500	99.500	99.500	97.500
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.725.081,92	2.983.142	3.429.050	3.271.550	3.271.550	3.268.050
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.148.732,02	1.497.542	1.616.450	1.513.950	1.488.950	1.485.450
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten						
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit						
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit						
21. Veräußerung von Sachvermögen						
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen						
23. sonstige Investitionstätigkeit						
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden						
26. Baumaßnahmen						
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen			35.000			
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
29. Aktivierbare Zuwendungen						
30. Sonstige Investitionstätigkeit						
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit			35.000			
32. Saldo aus Investitionstätigkeit			35.000			
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	1.148.732,02	1.497.542	1.651.450	1.513.950	1.488.950	1.485.450
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit						
37. Finanzmittelveränderung	1.148.732,02	1.497.542	1.651.450	1.513.950	1.488.950	1.485.450

Veterinärwesen/Lebensmittelhygiene

Investive Maßnahmen

FD 39 Veterinärwesen	Gesamt	2009	2010	2011	2012	2013
Ausstattung Tierseuchenzentrum			35.000			

Fachdienst 39 Veterinärwesen und Verbraucherschutz

Vorbemerkung

1. Zu diesen Erläuterungen

Auf den folgenden Seiten wird der Produktbereich des Fachdienstes 39 dargestellt.

2. Budgetbegrenzungen durch Vorgabe der Verwaltungsleitung

Budgetbegrenzungen liegen nicht vor.

Teilhaushalt FD Veterinärwesen und Verbraucherschutz

Kostenarten	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Abw. abs.
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte	744.275-	876.000-	928.000-	52.000-
* 6. Privatrechtl. Entgelte	106-			
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	805.166-	584.100-	852.100-	268.000-
* 8. Zinsen u.ähn.Finanzetr.	18.813-			
* 11. sonstige ordentl.Erträge		25.500-	32.500-	7.000-
** 12. Su. ordentliche Erträge	1.568.360-	1.485.600-	1.812.600-	327.000-
* 13. Personalaufwendungen	1.369.039	1.426.342	1.689.350	263.008
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	67.222	252.200	212.700	39.500-
* 16. Abschreibungen	76	130	1.500	1.370
* 18. Transferaufwendungen	1.122.386	1.207.300	1.427.500	220.200
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	86.454	97.300	99.500	2.200
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	2.645.177	2.983.272	3.430.550	447.278
*** 21. Ordentliches Ergebnis	1.076.817	1.497.672	1.617.950	120.278
**** 25. Jahresergebnis	1.076.817	1.497.672	1.617.950	120.278
*** 26. Erträge a. i. Leist.-bez.		3.000-	3.000-	
*** 27. Aufw. a. i. Leist.-bez.	21.320			
**** 28. Saldo a. i. Leist.-bez.	21.320	3.000-	3.000-	
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	1.098.137	1.494.672	1.614.950	120.278
***** Ergebnis	1.098.137	1.494.672	1.614.950	120.278

Die Erträge erhöhen sich auf 1.812.600 € (Vorjahr: 1.485.600€), die Aufwendungen auf 3.430.550 € (2.983.272 €). Somit erhöht sich das Ergebnis auf 1.614.950 € (1.497.672 €). Die Abweichung beträgt 120.278 €.

Die Erträge aus Gebühren und Entgelten steigen um 52.000 € auf 928.000 €.

Die Erhöhung der Kostenerstattungen in Höhe von 268.000 von der Tierseuchenkasse steht im engen Zusammenhang mit den Transferleistungen für die Tierkörperbeseitigung, die nicht beeinflussbar sind.

Die Personalaufwendungen steigen um 263.000 € auf 1.689.350 €. Hierbei sind die Besetzung der Stellen für vier weitere Veterinäre, einen weiteren Lebensmittelkontrolleur und der steigende Einsatz von 20 nebenberuflichen amtlichen Tierärzten und 7 Fachassistenten/Fleisch-/Geflügelfleischkontrolleuren berücksichtigt.

3. Veränderungen bei den Produkten des Fachdienstes

Verbraucherschutz:

./.

Veterinärwesen:

./.

4. Erläuterungen zu Veränderungen bei allen Produkten

Die statistischen Kennzahlen und die Leistungen wurden angepasst und teilweise neu aufgenommen. Auf die Erläuterungen bei den einzelnen Produkten wird hingewiesen.

39.11 Verbraucherschutz

Kostenarten	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Abw. abs.
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte	639.249-	724.000-	727.000-	3.000-
* 6. Privatrechtl. Entgelte	29-			
* 8. Zinsen u.ähn.Finanzetr.	9.276-			
* 11. sonstige ordentl.Erträge		15.000-	20.000-	5.000-
** 12. Su. ordentliche Erträge	648.554-	739.000-	747.000-	8.000-
* 13. Personalaufwendungen	793.602	787.583	930.657	143.073
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	40.763	76.200	55.100	21.100-
* 16. Abschreibungen		130	500	370
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	62.033	71.600	72.800	1.200
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	896.398	935.513	1.059.057	123.543
*** 21. Ordentliches Ergebnis	247.844	196.513	312.057	115.543
**** 25. Jahresergebnis	247.844	196.513	312.057	115.543
*** 26. Erträge a. i. Leist.-bez.		1.500-	1.500-	
*** 27. Aufw. a. i. Leist.-bez.	21.320			
**** 28. Saldo a. i. Leist.-bez.	21.320	1.500-	1.500-	
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	269.165	195.013	310.557	115.543
***** DB1	269.165	195.013	310.557	115.543
Erträge	648.554-	740.500-	748.500-	8.000-
Aufwendungen	917.719	935.513	1.059.057	123.543
* Kostendeckungsgrad 1	71-	79-	71-	8

Erläuterungen:

Kostenart 5.

Die Steigerung der Gebühren- und Entgelteinnahmen kann noch nicht sicher eingeschätzt werden. Voraussichtlich werden etwa 50 % der Schlachtbetriebe keine EU-Zulassung beantragen und deshalb ggf. nur noch Schlachtkörper zerlegen. Andererseits erhöht sich auf Grund gesetzlicher Vorgaben der Kontrollintervall in den Lebensmittelbetrieben insgesamt.

Kostenart 13.

Die Personalaufwendungen steigen mit der Besetzung der Planstellen und des erhöhten Einsatzes der nebenberuflich amtlichen Tierärzte und der Fachassistenten in der Geflügelfleischuntersuchung.

39.21 Veterinärwesen

Kostenarten	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Abw. abs.
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte	105.026-	152.000-	201.000-	49.000-
* 6. Privatrechtl. Entgelte	77-			
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	805.166-	584.100-	848.100-	264.000-
* 8. Zinsen u.ähn.Finanzetr.	9.537-			
* 11. sonstige ordentl.Erträge		10.500-	12.500-	2.000-
** 12. Su. ordentliche Erträge	919.806-	746.600-	1.061.600-	315.000-
* 13. Personalaufwendungen	575.437	638.759	758.694	119.935
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	26.459	176.000	157.600	18.400-
* 16. Abschreibungen	76		1.000	1.000
* 18. Transferaufwendungen	1.122.386	1.207.300	1.427.500	220.200
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	24.421	25.700	26.700	1.000
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	1.748.778	2.047.759	2.371.494	323.735
*** 21. Ordentliches Ergebnis	828.973	1.301.159	1.309.894	8.735
**** 25. Jahresergebnis	828.973	1.301.159	1.309.894	8.735
*** 26. Erträge a. i. Leist.-bez.		1.500-	1.500-	
**** 28. Saldo a. i. Leist.-bez.		1.500-	1.500-	
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	828.973	1.299.659	1.308.394	8.735
***** DB1	828.973	1.299.659	1.308.394	8.735
Erträge	919.806-	748.100-	1.063.100-	315.000-
Aufwendungen	1.748.778	2.047.759	2.371.494	323.735
* Kostendeckungsgrad 1	53-	37-	45-	8-

Erläuterungen:

Kostenart 5.

Die Erträge aus amtstierärztlichen Dienstgeschäften bei Betriebskontrollen und Abfertigungen von Transporten von Tieren und Tierischen Nebenprodukten steigen an.

Kostenart 7.

Die Kostenerstattung der Tierseuchenkasse (TSK) beträgt regelmäßig i.H.v. 60 % der Ausgaben für Transferleistungen an die Betreiberin der Tierkörperbeseitigungsanlage (Kostenart 18.). Zwischenzeitlich anerkennt die TSK die Umsatzsteuerpflicht der Leistungen. Für die aus den Vorjahren nachträglich festgesetzten Umsatzsteuerbeträge werden 130.000 € erwartet.

Kostenart 13.

Die Personalaufwendungen steigen mit der Besetzung der Planstellen.

Kostenart 18.

Die Aufwendungen für die Tierkörperbeseitigung erhöhen sich um die nachträglich festgesetzten Umsatzsteuern um 220.000 €.

Die Sachaufwendungen verringern sich im Vergleich zum Vorjahr. Die weitere Ausstattung des Tierseuchenkrisenzentrums mit Verbrauchsmaterial (z.B. persönliche Ausstattung wie Bekleidung und Gesichtsmasken) kann dennoch erfolgen.

Verbraucherschutz (1.39.11)

Strategische Ziele:

Ziel ist es generell, ein kundenfreundlicheres Verhalten zu erreichen, indem Entscheidungen zeitnah unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten von fachlich und im Verhalten gegenüber dem Kunden kompetenten Mitarbeiter/innen getroffen werden. Dabei soll eine hohe Akzeptanz der Entscheidungen bei den Einwohner/innen erreicht werden (Ziel 4).

Kurzbeschreibung:

Regelmäßige risikoorientierte Kontrolle im Rahmen des vorgegebenen Mehrjährigen Nationalen Kontrollplan (MNKP) aller Betriebe und Einrichtungen, die Lebensmittel, Bedarfsgegenstände, kosmetische Mittel oder Tabakerzeugnisse herstellen, behandeln oder in den Verkehr bringen und Entnahme von Proben der vorgenannten Güter für eine Untersuchung auf Unbedenklichkeit zum Verzehr oder zur Nutzung durch den Verbraucher;

Kontrolle der Betriebsabläufe, der Eigenkontrollen oder Auswertung betriebseigener Überwachungsprogramme; Überprüfung von Tierarzneimittel und aller am Tierarzneimittelverkehr beteiligter Personen bzw. Einrichtungen (Tierheilpraktiker, Einzelhandelsgeschäfte, Futtermittelmischbetriebe, Tierhalter)

Stellungnahmen, Beratungen, Schulungen für Gewerbetreibende, andere Ämter, Dienststellen oder Berufsverbände;

Ahndung von Verstößen durch verwaltungs-, ordnungsbehördliche- oder strafrechtliche Maßnahmen.

Auftragsgrundlage:

- Pflichtaufgaben
- EG-Recht und nationale Umsetzungsvorschriften (z.B. Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch - LFGB)
- tierarzneimittelrechtliche Vorschriften usw. sowie die dazu erlassenen Verordnungen und Verwaltungsvorschriften
- Gebührenordnung für die Veterinärverwaltung , Gebührenverzeichnis des Fachdienstes Veterinärwesen und Verbraucherschutz

Zielgruppe:

Gewerbetreibende, die Lebensmittel, Bedarfsgegenstände, Tabakerzeugnisse oder Kosmetika herstellen oder erzeugen, behandeln oder in den Verkehr bringen;
Verbraucher, andere Behörden, Dienststellen oder Fachdienste;
Futtermittelherstellungsbetriebe für landwirtschaftliche Nutztiere.

Ziele:

Etablierung und Weiterentwicklung eines Qualitätsmanagements im Bereich gesundheitlicher Verbraucherschutz in Niedersachsen nach den Grundsätzen der internationalen Norm DIN ISO 9000 ff. unter Berücksichtigung der Projektgruppe der Ländergemeinschaft für den Gesundheitlichen Verbraucherschutz (LAGV) bis Ende 2011 in einen zertifizierungsfähigen bzw. akkreditierungsfähigen Zustand (Nr. 4.1).

1. Die regelmäßigen, risikoorientierten Kontrollen im Rahmen des vorgegebenen MNKP sind durchgeführt (Verknüpfung mit dem Produkt Veterinärwesen); es sind alle nach eigener Risikoeinschätzung vorgesehenen Probeentnahmen von Lebensmitteln und Bedarfsgegenständen genommen.
2. Es ist ein Zoonoseüberwachungssystem installiert; es sind alle notwendigen amtlichen Salmonellenproben in Geflügelerzeugerbetrieben genommen.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Lebensmittelbetriebe	Stück			2784	2770	2760	2750

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Mehrjähriger nationaler Kontrollplan (MNKP)	Stück	318		1270	1280	1290	1300

Verbraucherschutz (1.39.11)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-639.248,67	-724.000	-727.000	-732.000	-757.000	-757.000
06. privatrechtliche Entgelte	-29,11					
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-9.276,30	-15.000				
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge			-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
12. =Summe ordentliche Erträge	-648.554,08	-739.000	-747.000	-752.000	-777.000	-777.000
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	793.602,36	787.583	930.657	930.657	930.657	930.657
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	40.763,13	76.200	55.100	52.600	52.600	51.100
16. Abschreibungen		130	500	500	500	500
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	62.032,87	71.600	72.800	72.800	72.800	70.800
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	896.398,36	935.513	1.059.057	1.056.557	1.056.557	1.053.057
21. ordentliches Ergebnis	247.844,28	196.513	312.057	304.557	279.557	276.057
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	247.844,28	196.513	312.057	304.557	279.557	276.057
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	21.320,49	0	0	0	0	
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	21.320,49	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	269.164,77	195.013	310.557	303.057	278.057	274.557

Veterinärwesen (1.39.21)

Strategische Ziele:

Ziel ist es generell, ein kundenfreundlicheres Verhalten zu erreichen, indem Entscheidungen zeitnah unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten von fachlich und im Verhalten gegenüber dem Kunden kompetenten Mitarbeiter/innen getroffen werden. Dabei soll eine hohe Akzeptanz der Entscheidungen bei den Einwohner/innen erreicht werden (Ziel 4).

Geplante Beiträge zur Erreichung des strategischen Zieles

FD 39 Veterinärwesen und Verbraucherschutz:

Zur Verbesserung der Tierseuchenbekämpfung ist die Fortführung

1. des Ausbaus des lokalen Tierseuchenkrisenzentrums

2. der Intensivierung der Zusammenarbeit mit Nachbarkreisen

notwendig.

Es werden regelmäßig zwei Tierseuchenübungen durchgeführt. Die Beschaffung der notwendigen Grund-Sachausstattung für das Tierseuchenzentrum soll im Jahre 2010 abgeschlossen sein. Die Ablaufpläne werden für die wichtigsten Tierseuchen neu erstellt und laufend auf dem aktuellen Stand gehalten.

Die Zusammenarbeit mit den Nachbarkreisen erfolgt durch eine Beteiligung an den kreisübergreifenden Planungen in enger Abstimmung mit der Task-Force Niedersachsen.

Kurzbeschreibung:

Umsetzung von Schutz- und Bekämpfungsprogrammen unter dem Gesichtspunkt sowohl der Volks- als auch der

Tiergesundheit; Überwachung und Beratung von Organisationen, tierhaltenden Betrieben und Viehhandlungen;

Überwachung von Viehmärkten, Ausstellungen und Transporten; Einleitung von Schutz- und Bekämpfungsmaßnahmen im Seuchenfall bzw. Seuchenverdachtsfall;

Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Beseitigung von Tierkörpern, Tierkörperteilen und Erzeugnissen einschließlich

Speiseabfällen tierischer Herkunft (Tierische Nebenprodukte); Zulassung und Überwachung der Betriebe

Erstellen von Attesten und Stellungnahmen für Bauordnungsbehörden;

Erlaubniserteilung für das Handeln und Züchten;

Ahndung von Verstößen durch verwaltungs-, ordnungsbehördliche und strafrechtliche Maßnahmen.

Auftragsgrundlage:

Gesetzliche Grundlage:

- EG-Recht und nationale Umsetzungsvorschriften, Tierseuchengesetz (TierSG), Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz (TierNebG)Tierschutzgesetz (TierSchG), Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG), Baugesetzbuch (BauGB) usw. sowie die dazu erlassenen Verordnungen und Verwaltungsvorschriften

- Gebührenordnung für die Veterinärverwaltung

Sonstige Grundlagen:

- Gebührenverzeichnis des Fachdienstes Veterinärwesen und Verbraucherschutz

- Beihilfesatzungen der Nds. Tierseuchenkasse Hannover

Zielgruppe:

Halter von landwirtschaftlichen Nutztieren und Heimtieren;

Viehhandlungen, Tiertransportunternehmen, Schlachtgewerbe, Tierschutzorganisationen sowie alle anderen

Personen, die Umgang mit Tieren haben;

Hotel- und Gaststättengewerbe, Einrichtungen zur Gemeinschaftsverpflegung;

Vertragspartner für die Tierkörperbeseitigung, spezielle Entsorgungsbetriebe;

Ziele:

1. Bis Ende 2010 liegt für alle nicht BHV1 freien Betriebe ein Sanierungskonzept vor, um die BHV1-Freiheit des Landkreises zu erreichen.

2. Die Umsetzung des mehrjährigen nationalen Kontrollplan (MNKP) im Bereich Veterinärwesen ist sichergestellt (Verknüpfung mit dem Produkt Verbraucherschutz).

3. Alle Zulassungen von Betrieben gem. VO (EG) 1774/2002 sind bearbeitet.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Rinderhalter	Stück	34	1268	1230	1200	1170	1140
Schweinehaltende Betriebe	Stück	1294	1424	1225	1220	1210	1200
Schafhalter	Stück	538	119	661	670	675	680
Ziegenhalter	Stück	126	511	198	200	200	200
Nutztierhalter (ohne Geflügel)	Stück	1331	3322	3470	3490	3500	3500
Rinderhalter mit BHV1_freiem Status	Stück	2653	1268	1100	1150	1180	1200
Geflügelhalter	Stück	2390	1480	1837	1850	1860	1900
baurechtlich genehmigte Biogasanlagen	Stück	94	35	36	40	40	40
zugelassene Biogasanlagen	Stück	30	35	35	35	35	35
aktive Biogasanlagen	Stück	64	25	25	25	25	25

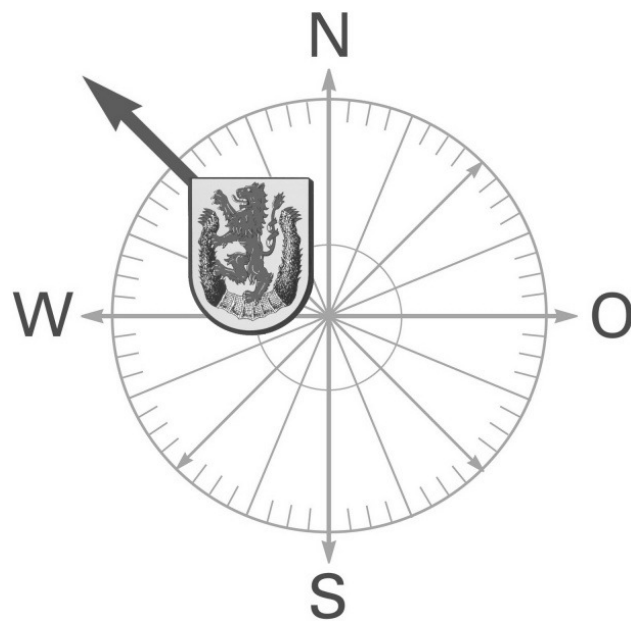
Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Überprüfung von Biogasanlagen	Stück	10	35	35	35	35	35
Kontrolle der Rinderhaltungen gem. BHV1-VO	Stück	1264	1384	1230	1230	1230	1230
Überprüfte Nutztierhalter (Cross Compliance)	Stück	10	14	17	17	17	17
AK-Monitoring Schweinehalter	Stück	40	20	38	38	38	38
Brucellose/Leukose - Rinder	Stück	86	1268	1230	1230	1230	1230
Brucellose-Monitoring Schaf- und Ziegenhalter	Stück	6	5	4	4	4	4
Geflügelpest-Monitoring (Hausgeflügel)	Stück	16	28	8	8	8	8
Geflügelpest-Monitoring (Wildgeflügel)	Stück	120	30	30	30	30	30
KSP-Monitoring (Schwarzwild)	Stück	51	59	90	90	90	90
Tollwut-Monitoring (Fuchs)	Stück	120	88	72	72	72	72
KSP-Screening	Stück			28	28	28	28

Veterinärwesen (1.39.21)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-105.026,32	-152.000	-201.000	-211.000	-211.000	-211.000
06. privatrechtliche Entgelte	-76,94					
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-805.166,13	-584.100	-852.100	-782.100	-782.100	-782.100
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-9.536,56	-10.500	0	0	0	
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge			-12.500	-12.500	-12.500	-12.500
12. = Summe ordentliche Erträge	-919.805,95	-746.600	-1.065.600	-1.005.600	-1.005.600	-1.005.600
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	575.437,01	638.759	758.694	758.694	758.694	758.694
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	26.458,77	176.000	157.600	122.600	122.600	122.600
16. Abschreibungen	75,70	0	1.000	1.000	1.000	1.000
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	1.122.386,33	1.207.300	1.427.500	1.307.500	1.307.500	1.307.500
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	24.420,66	25.700	26.700	26.700	26.700	26.700
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	1.748.778,47	2.047.759	2.371.494	2.216.494	2.216.494	2.216.494
21. ordentliches Ergebnis	828.972,52	1.301.159	1.305.894	1.210.894	1.210.894	1.210.894
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	828.972,52	1.301.159	1.305.894	1.210.894	1.210.894	1.210.894
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	828.972,52	1.299.659	1.304.394	1.209.394	1.209.394	1.209.394

Teilhaushalt



FB 2

- Kreisrätin -

Teilhaushalt Fachbereich 02

Teilergebnishaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-62.200,00	-61.000	-63.000	-63.000	-63.000	-63.000
03. Auflösungserträge aus Sonderposten		-930.900	-960.000	-960.000	-960.000	-960.000
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-104.898,56	-96.300	-95.900	-95.900	-95.900	-95.900
06. privatrechtliche Entgelte	-431.474,87	-272.900	-276.000	-387.600	-276.000	-274.200
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-413.948,75	-252.800	-293.500	-293.500	-293.500	-293.500
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-11.547,12	-4.000	0	0	0	
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge			-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
12. =Summe ordentliche Erträge	-1.024.069,30	-1.617.900	-1.692.400	-1.804.000	-1.692.400	-1.690.600
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	2.997.140,83	3.116.962	3.023.632	3.023.632	3.023.632	3.023.632
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.561.415,86	12.629.000	11.382.600	11.382.600	11.405.100	11.382.600
16. Abschreibungen	2.690,94	1.422.100	1.959.900	1.959.900	1.958.700	1.885.000
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	5.587.200,32	5.666.000	5.848.000	5.848.000	5.848.000	5.848.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	2.789.787,74	2.653.200	2.679.200	2.679.200	2.679.200	2.679.200
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	21.938.235,69	25.487.262	24.893.332	24.893.332	24.914.632	24.818.432
21. ordentliches Ergebnis	20.914.166,39	23.869.362	23.200.932	23.089.332	23.222.232	23.127.832
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	20.914.166,39	23.869.362	23.200.932	23.089.332	23.222.232	23.127.832
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	0		
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	65,00	0	0	0		
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	65,00	0	0	0		
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	20.914.231,39	23.869.362	23.200.932	23.089.332	23.222.232	23.127.832

Teilhaushalt Fachbereich 02

Teilfinanzhaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-62.200,00	-61.000	-63.000	-63.000	-63.000	-63.000
03. sonstige Transfereinzahlungen						
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	-104.898,56	-96.300	-95.900	-95.900	-95.900	-95.900
05. privatrechtliche Entgelte	-542.982,52	-272.900	-276.000	-387.600	-276.000	-274.200
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-431.345,50	-252.800	-293.500	-293.500	-293.500	-293.500
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	-6.551,22	-4.000				
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände						
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	-1.044,20		-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.149.022,00	-687.000	-732.400	-844.000	-732.400	-730.600
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11. Auszahlungen für aktives Personal	2.997.398,88	3.116.962	3.023.632	3.023.632	3.023.632	3.023.632
12. Auszahlungen für Versorgung						
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	10.388.336,76	12.629.000	11.382.600	11.382.600	11.405.100	11.382.600
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen						
15. Transferauszahlungen	5.587.200,32	5.666.000	5.848.000	5.848.000	5.848.000	5.848.000
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	3.146.766,24	2.653.200	2.679.200	2.679.200	2.679.200	2.679.200
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	22.119.702,20	24.065.162	22.933.432	22.933.432	22.955.932	22.933.432
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	20.970.680,20	23.378.162	22.201.032	22.089.432	22.223.532	22.202.832
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten						
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit		-1.033.750	-1.354.600			
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit						
21. Veräußerung von Sachvermögen						
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen						
23. sonstige Investitionstätigkeit						
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit		-1.033.750	-1.354.600			
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden		3.000				
26. Baumaßnahmen		4.463.500	3.347.000			
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen		238.000	1.205.500	170.000	122.000	124.000
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
29. Aktivierbare Zuwendungen		1.565.200	1.682.600	1.674.200	1.713.800	1.713.800
30. Sonstige Investitionstätigkeit						
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit		6.269.700	6.235.100	1.844.200	1.835.800	1.837.800
32. Saldo aus Investitionstätigkeit		5.235.950	4.880.500	1.844.200	1.835.800	1.837.800
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	20.970.680,20	28.614.112	27.081.532	23.933.632	24.059.332	24.040.632
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit						
37. Finanzmittelveränderung	20.970.680,20	28.614.112	27.081.532	23.933.632	24.059.332	24.040.632

Teilhaushalt Fachbereich 02

Investive Maßnahmen

FB 2 Service, Bildung, Kultur	Gesamt	2009	2010	2011	2012	2013
FD 10 Liegenschaften						
Gebäudewirtschaft						
Grunderwerbskosten		3.000				

FD 40 Bildung						
Erstausst. Unterrichtsr. HRS Barnstorf		50.000	50.000	50.000		
Ersatzbeschaffung PC's BBS SY	3.000.000		105.000			
Erwerb v. bewegl. Vermögen KMZ DH		24.000	19.000	20.000	20.000	20.000
HRS Schwaförden, Ausstattung EDV		30.000				
BBS Syke; Ausstattung gewerbl. Bereich		50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
BBS Syke; Erwerb Kleinbus		25.000				
HS/RS Kirchdorf; Erwerb Traktor		24.000				
Dachsanierung Olympiahalle SY - Zuschuss		85.300				
HRS Varrel; Bau einer Bushaltestell		55.000				
HRS Kirchdorf - Kosenanteil Sanierung		178.500				
KMZ - Grundausrüstung Ausbildungsplatz		25.000				
HRS Schwaförden - Anschaffung Traktor		10.000				
BBS Syke - Halle für Lagerlogistik			300.000			
Kostenanteil Heizung Sporthalle Bassum			80.000			
Erwerb Maschinen BBS Diepholz			50.000	50.000	50.000	50.000
Baumaßnahme GFS	4.687.000	2.800.000	1.887.000			
Ausstattung GFS	540.000	200.000	340.000			
Mediothek		1.230.000	820.000			
Zuschuss Stadt zur Mediothek		-196.250	-303.750			
Zuschuss Ulderup-Stiftung zur Mediothek		-200.000				
Zuschuss Land		-637.500	-212.500			

Zusätzliche Maßnahmen aus dem Konjunkturpaket II

Innovations- u. Zukunftszentren an BBS						
BBS DH - Innovations- und Zukunftszentr.			490.000			
BBS SY Innovations- und Zukunftszentr.			441.500			
Innovations- u. Zukunftszentren an BBS						
BBS DH - Innovations- und Zukunftszentr.			-441.000			
BBS SY Innovations- und Zukunftszentr.			-397.350			
			3.447.900	290.000	240.000	120.000

Die ursprünglichen Maßnahmen aus dem Konjunkturpaket II sind ausführlich im 1. Nachtragshaushalt 2009 dargestellt!

Teilhaushalt Bildung und Liegenschaften

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.02.10	Bildung und Service
Produktgruppe 1.02.10.40	Gebäudewirtschaft
Produkt 1.10.41	Gebäudewirtschaft
Produktbereich 1.02.40	Service, Bildung und Kultur
Produktgruppe 1.02.40.10	Schule, Kultur und Sport
Produkt 1.40.12	Schule
Produkt 1.40.18	Bildungskoordination
Produktgruppe 1.02.40.30	Medienzentren
Produkt 1.40.31	Medienzentren
Produktgruppe 1.02.40.40	Kultur- und Sportförderung
Produkt 1.40.41	Kultur- und Sportförderung

Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Bildung und Service – Fachbereich 2
Kreisrätin Human

Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

70,75 Stellen

Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

Service/EDV/Gebäudewirtschaft

Teilergebnishaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		0	0	0		
06. privatrechtliche Entgelte	-316.054,87	-217.100	-216.600	-216.600	-216.600	-216.600
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00		-7.500	-7.500	-7.500	-7.500
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-316.054,87	-217.100	-224.100	-224.100	-224.100	-224.100
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	520.642,85	564.707	534.743	534.743	534.743	534.743
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.154.923,88	1.203.700	1.145.700	1.145.700	1.145.700	1.145.700
16. Abschreibungen		97.200	125.000	125.000	125.000	125.000
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	46.253,22	46.500	46.500	46.500	46.500	46.500
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	115.994,74	44.800	44.800	44.800	44.800	44.800
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	1.837.814,69	1.956.907	1.896.743	1.896.743	1.896.743	1.896.743
21. ordentliches Ergebnis	1.521.759,82	1.739.807	1.672.643	1.672.643	1.672.643	1.672.643
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	1.521.759,82	1.739.807	1.672.643	1.672.643	1.672.643	1.672.643
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	14,00					
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	14,00					
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	1.521.773,82	1.739.807	1.672.643	1.672.643	1.672.643	1.672.643

Service/EDV/Gebäudewirtschaft

Teilfinanzhaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03. sonstige Transfereinzahlungen						
04. öffentlich-rechtliche Entgelte						
05. privatrechtliche Entgelte	-431.478,08	-217.100	-216.600	-216.600	-216.600	-216.600
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-17.396,75		-7.500	-7.500	-7.500	-7.500
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen						
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände						
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen						
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-448.874,83	-217.100	-224.100	-224.100	-224.100	-224.100
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11. Auszahlungen für aktives Personal	520.900,90	564.707	534.743	534.743	534.743	534.743
12. Auszahlungen für Versorgung						
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	1.301.929,21	1.203.700	1.145.700	1.145.700	1.145.700	1.145.700
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen						
15. Transferauszahlungen	46.253,22	46.500	46.500	46.500	46.500	46.500
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	446.008,08	44.800	44.800	44.800	44.800	44.800
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.315.091,41	1.859.707	1.771.743	1.771.743	1.771.743	1.771.743
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.866.216,58	1.642.607	1.547.643	1.547.643	1.547.643	1.547.643
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten						
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit						
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit						
21. Veräußerung von Sachvermögen						
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen						
23. sonstige Investitionstätigkeit						
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden		3.000				
26. Baumaßnahmen						
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	26.666,94	100.000	335.000	320.000	320.000	320.000
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
29. Aktivierbare Zuwendungen						
30. Sonstige Investitionstätigkeit						
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	26.666,94	103.000	335.000	320.000	320.000	320.000
32. Saldo aus Investitionstätigkeit	26.666,94	103.000	335.000	320.000	320.000	320.000
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	1.892.883,52	1.745.607	1.882.643	1.867.643	1.867.643	1.867.643
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit						
37. Finanzmittelveränderung	1.892.883,52	1.745.607	1.882.643	1.867.643	1.867.643	1.867.643

Service/EDV/Gebäudewirtschaft

Investive Maßnahmen

FD 10 Liegenschaften	Gesamt	2009	2010	2011	2012	2013
Gebäudewirtschaft						
Gründerwerbskosten		3.000				

Vorbemerkung

1. Zu diesen Erläuterungen

Im Rahmen dieser Erläuterungen sollen die wesentlichen Veränderungen in den Produktbudgets des FD 40 dargestellt werden. Die Produktbudgets ergeben sich aus den auf Produkte runter gebrochenen Teilergebnishaushalten des FD. Insoweit werden hier nur die Erfolgseinnahmen bzw. –ausgaben dargestellt.

Im Nachgang zu den Haushaltsplanungen haben sich noch Änderungen beim Produkt Schule ergeben, die separat dargestellt werden.

2. Budgetbegrenzungen durch Vorgabe der Verwaltungsleitung

Entsprechend der strategischen Zielplanung sind die konsumtiven Ausgaben zu reduzieren. Konkrete Vorgaben für den FD bestehen nicht.

3. Veränderungen bei den Produkten des Fachdienstes

Gegenüber dem Vorjahr ergeben sich keine Änderungen.

4. Erläuterungen zu Veränderungen bei allen Produkten

Gegenüber dem Vorjahr ergeben sich keine Änderungen.

Fachdienstübersicht

FD Bildung und Liegenschaften (40)

Kostenarten	Ist VVJ	Plan VJ	Planjahr	Abw. abs.
* 2. Zuwend. u. allg. Umlagen	62.200-	61.000-	63.000-	2.000-
* 3. Auflösungserträge a.SOP		930.900-	960.000-	29.100-
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte	104.899-	96.300-	95.900-	400
* 6. Privatrechtl. Entgelte	350.326-	272.900-	276.000-	3.100-
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	413.949-	252.800-	7.500-	245.300
* 8. Zinsen u.ähn.Finanzetr.	11.547-			
* 11. sonstige ordentl.Erträge		4.000-	4.000-	
** 12. Su. ordentliche Erträge	942.921-	1.617.900-	1.406.400-	211.500
* 13. Personalaufwendungen	2.997.141	3.116.962	3.023.632	93.330-
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	10.536.841	12.629.000	11.382.600	1.246.400-
* 16. Abschreibungen	2.691	1.422.100	1.959.900	537.800
* 18. Transferaufwendungen	5.587.200	5.666.000	5.848.000	182.000
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	2.722.281	2.653.200	2.470.400	182.800-
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	21.846.154	25.487.262	24.684.532	802.730-
*** 21. Ordentliches Ergebnis	20.903.233	23.869.362	23.278.132	591.230-
**** 25. Jahresergebnis	20.903.233	23.869.362	23.278.132	591.230-
*** 27. Aufw. a. i. Leist.-bez.	65			
**** 28. Saldo a. i. Leist.-bez.	65			
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	20.903.298	23.869.362	23.278.132	591.230-
***** Ergebnis	20.903.298	23.869.362	23.278.132	591.230-
Erträge	942.921-	1.617.900-	1.406.400-	211.500
Aufwendungen	21.846.219	25.487.262	24.684.532	802.730-

Erläuterungen:

Der Zuschussbedarf reduziert sich um 591.230,- €. Zwar sinken die Erträge um 211.500,- €, jedoch sinken auch die Aufwendungen um 802.730,- €. Maßgeblichen Anteil daran hat daran das Produkt Schule. Daher soll hier auf weitere Erläuterungen verzichtet und auf die einzelnen Produkterläuterungen verwiesen werden.

Aufgrund von Änderungen im Nachgang zur ursprünglichen Haushaltsplanung erhöhen sich die Aufwendungen um 283.800,- € auf 24.968.332,- €. Da aber gleichzeitig noch Erträge in Höhe von 286.000,- € hinzu kommen, reduziert sich der Zuschussbedarf um 593.430,- € gegenüber 2009 (s. Produkte 1.10.41 und 1.40.12).

Es ist jedoch zu bedenken, dass in 2009 die Ansätze für die Bauunterhaltung in Schulen um 1.000.000,- € erhöht wurden für Zwecke der Kreisschulbaukasse. Wird diese nicht berücksichtigt, ergibt sich eine Erhöhung des Zuschussbedarfs um 406.570,- €.

1.10.41 Gebäudewirtschaft

Kostenarten	Ist VVJ	Plan VJ	Planjahr	Abw. abs.
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte				
* 6. Privatrechtl. Entgelte	234.906-	217.100-	216.600-	500
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen			7.500-	7.500-
** 12. Su. ordentliche Erträge	234.906-	217.100-	224.100-	7.000-
* 13. Personalaufwendungen	520.643	564.707	534.743	29.964-
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	1.130.349	1.203.700	1.145.700	58.000-
* 16. Abschreibungen		97.200	125.000	27.800
* 18. Transferaufwendungen	46.253	46.500	46.500	
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	48.488	44.800	44.800	
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	1.745.733	1.956.907	1.896.743	60.164-
*** 21. Ordentliches Ergebnis	1.510.826	1.739.807	1.672.643	67.164-
**** 25. Jahresergebnis	1.510.826	1.739.807	1.672.643	67.164-
*** 27. Aufw. a. i. Leist.-bez.	14			
**** 28. Saldo a. i. Leist.-bez.	14			
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	1.510.840	1.739.807	1.672.643	67.164-
***** Ergebnis	1.510.840	1.739.807	1.672.643	67.164-
Erträge	234.906-	217.100-	224.100-	7.000-
Aufwendungen	1.745.747	1.956.907	1.896.743	60.164-

Erläuterungen:

Der Zuschussbedarf reduziert sich gegenüber dem Vorjahr um 67.164,- €.

Die Erträge erhöhen sich, da für 2010 erstmals Erstattungen aus dem Betrieb der neuen Mediothek in Diepholz vereinnahmt werden können.

Die Aufwendungen reduzieren sich um 60.164,- €. Die Personalkosten reduzieren sich um 29.964,- €, da eine Stelle im FD nicht wieder besetzt wird. Bei den Sachaufwendungen ergibt sich eine Einsparung von 58.000,- €, da sowohl der Ansatz für Bauunterhaltung um 23.000,- € gesenkt wurde als auch die Ansätze für Energie um insgesamt 53.000,- € gesenkt wurden.

Hingegen fallen erstmals Kosten für den Betrieb der Mediothek in Diepholz an (10.000,- €). Die Abschreibungen für Gebäude erhöhen sich um 27.800,- €.

Im Nachgang zur Haushaltsplanung wurde festgestellt dass der Ansatz für Bauunterhaltung um 75.000,- € zu erhöhen ist. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass auch die Anschaffung eines neuen Systems zur Erfassung der Arbeitszeit eingeplant wurde.

Die Aufwendungen erhöhen sich damit auf 1.971.743,- €, der Zuschussbedarf liegt somit um 7.836,- € höher als 2009.

1.40.12 Schule

Kostenarten	Ist VVJ	Plan VJ	Planjahr	Abw. abs.
* 2. Zuwend. u. allg. Umlagen	62.200-	61.000-	63.000-	2.000-
* 3. Auflösungserträge a.SOPO		930.900-	960.000-	29.100-
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte	104.899-	96.300-	95.900-	400
* 6. Privatrechtl. Entgelte	112.796-	55.200-	58.600-	3.400-
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	413.949-	252.800-		252.800
* 8. Zinsen u.ähn.Finanzetr.	11.547-			
* 11. sonstige ordentl.Erträge		4.000-	4.000-	
** 12. Su. ordentliche Erträge	705.390-	1.400.200-	1.181.500-	218.700
* 13. Personalaufwendungen	2.165.370	2.236.743	2.171.849	64.894-
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	9.320.318	11.299.400	10.103.300	1.196.100-
* 16. Abschreibungen	2.691	1.324.900	1.834.900	510.000
* 18. Transferaufwendungen	5.476.796	5.538.000	5.720.000	182.000
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	2.603.334	2.534.700	2.351.400	183.300-
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	19.568.510	22.933.743	22.181.449	752.294-
*** 21. Ordentliches Ergebnis	18.863.119	21.533.543	20.999.949	533.594-
**** 25. Jahresergebnis	18.863.119	21.533.543	20.999.949	533.594-
*** 27. Aufw. a. i. Leist.-bez.				
**** 28. Saldo a. i. Leist.-bez.				
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	18.863.119	21.533.543	20.999.949	533.594-
***** Ergebnis	18.863.119	21.533.543	20.999.949	533.594-
Erträge	705.390-	1.400.200-	1.181.500-	218.700
Aufwendungen	19.568.510	22.933.743	22.181.449	752.294-

Erläuterungen:

Das Produkt Schule umfasst die Leistungen die der Landkreis als Schulträger erbringt. Hierzu zahlen neben der Bereitstellung Schulanlagen auch z. B. der Schullastenausgleich oder Gastschulgelder.

Der Zuschussbedarf reduziert sich um 533.594,- €.

Auf der Ertragsseite Die Erträge gehen um 218.700,- € zurück. Hier entfallen Beträge in Höhe von 252.800,- €, die im Vorjahr für Erstattungen von Gemeinden für die gemeinsame Nutzung von Schulanlagen eingeplant waren. Hingegen erhöhen sich die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten um 29.100,- €.

Die Aufwendungen gehen um 752.294,- € zurück.

Bei den Personalkosten ergeben sich Einsparungen in Höhe von 64.894,- €.

Die Sachkosten reduzieren sich um 1.196.100,- €. Dabei wurde allein der Ansatz für Bauunterhaltung um 1.072.600,- € auf nunmehr 4.001.900,- € gesenkt. Diese Summe war ursprünglich auch im Vorjahr veranschlagt worden und ist weiterhin erforderlich, um dem aufgelaufenen Sanierungsstau in den Schulen zu begegnen. Der Ansatz wurde im Vorjahr nachträglich für Zwecke der Kreisschulbaukasse um 1.000.000,- € aufgestockt.

Die Ansätze für die übrige Grundstücksverwaltung wurden insgesamt um 253.500,- € gesenkt, dabei die Ansätze der Energieversorgung um 362.800,- €. Es hat sich gezeigt, dass die bereits ergriffenen Energiesparmaßnahmen greifen und die Verbräuche zurück gegangen sind.

Zudem waren in der Vergangenheit Preissteigerungen eingeplant, die nicht eingetreten sind. Derzeit sind sogar Preissenkungen zu erwarten. Da jedoch bei der Reinigung und den Müllgebühren Preissteigerungen zu erwarten sind, wurden diese Anätze um 100.000,- € bzw. 8.000,- € angehoben. Den Schulen werden Mittel in Höhe von 1.868.300,- € zur eigenen Bewirtschaftung zur Verfügung gestellt. Damit erhöhen sich die Schulbudgets um 109.000,- € im Vergleich zum Vorjahr. Zudem erhöhen sich die Aufwendungen für den Schullastenausgleich infolge der Entwicklung der Schülerzahlen um 110.000,- €. Die Gebäudeabschreibungen erhöhen sich um 510.000,- €. Die Aufwendungen für Personalkostenerstattungen können um 183.000,- € gesenkt werden.

Nach Abschluss der eigentlichen Haushaltsplanung wurde bekannt, dass im Haushalt 2010 für die Erstattung der Gemeinden aus der gemeinsamen Nutzung von Schulanlagen ein Betrag in Höhe von 286.000,- € zu veranschlagen ist. Die Erträge erhöhen sich damit im Vergleich zum Vorjahr um 67.300,- € auf 1.467.500,- €. Zudem sind zusätzliche Erstattungen an die Gemeinden in Höhe von 208.800,- € zu verschlagen. Hier ist es zu einem Übermittlungsfehler gekommen. Die Aufwendungen erhöhen sich damit auf 22.390.249,- €. Damit liegen sie um 543.494,- € unter dem Ansatz 2009. Der Zuschussbedarf verringert sich somit um 610.794,- € gegenüber 2009.

1.40.18 Bildungskoordination

Kostenarten	Ist VVJ	Plan VJ	Planjahr	Abw. abs.
* 13. Personalaufwendungen	60.968	63.303	70.116	6.814
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	36.653	75.200	75.200	
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	1.938	2.900	2.900	
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	99.560	141.403	148.216	6.814
*** 21. Ordentliches Ergebnis	99.560	141.403	148.216	6.814
**** 25. Jahresergebnis	99.560	141.403	148.216	6.814
*** 27. Aufw. a. i. Leist.-bez.	51			
**** 28. Saldo a. i. Leist.-bez.	51			
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	99.611	141.403	148.216	6.814
***** Ergebnis	99.611	141.403	148.216	6.814
Aufwendungen	99.611	141.403	148.216	6.814

Erläuterungen:

Die Anätze bleiben gegenüber dem Vorjahr weitgehend unverändert. Lediglich bei den Personalkosten ergibt sich infolge der Höherbewertung einer Stelle eine Erhöhung von 6.814,- €. Der Zuschussbedarf steigt damit auf 148.216,- €.

1.40.31 Kreismedienzentren

Kostenarten	Ist VVJ	Plan VJ	Planjahr	Abw. abs.
* 6. Privatrechtl. Entgelte	2.540-	600-	700-	100-
* 11. sonstige ordentl.Erträge				
** 12. Su. ordentliche Erträge	2.540-	600-	700-	100-
* 13. Personalaufwendungen	200.578	205.261	195.886	9.375-
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	47.727	47.700	55.400	7.700
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	9.451	9.700	10.400	700
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	257.756	262.661	261.686	975-
*** 21. Ordentliches Ergebnis	255.216	262.061	260.986	1.075-
**** 25. Jahresergebnis	255.216	262.061	260.986	1.075-
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	255.216	262.061	260.986	1.075-
***** Ergebnis	255.216	262.061	260.986	1.075-
Erträge	2.540-	600-	700-	100-
Aufwendungen	257.756	262.661	261.686	975-

Erläuterungen:

Der Zuschussbedarf kann geringfügig reduziert werden.

Die Personalkosten können zwar um 9.375,- € gesenkt werden. Gleichzeitig werden jedoch die Anätze für die Beschaffung von Medien und Geräten um 7.000,- € erhöht. Diese Erhöhung im Ergebnishaushalt erfolgt jedoch zu Lasten des im Finanzhaushalt bei den Kreismedienzentren vorgesehen Ansatzes für Investitionen. Für 2010 sind Beschaffungen geplant, die haushaltsrechtlich nicht als Investitionen zu veranschlagen sind.

1.40.41 Kultur- und Sportförderung

Kostenarten	Ist VVJ	Plan VJ	Planjahr	Abw. abs.
* 6. Privatrechl. Entgelte	84-		100-	100-
** 12. Su. ordentliche Erträge	84-		100-	100-
* 13. Personalaufwendungen	49.582	46.948	51.038	4.089
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	1.793	3.000	3.000	
* 18. Transferaufwendungen	64.151	81.500	81.500	
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	59.070	61.100	60.900	200-
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	174.596	192.548	196.438	3.889
*** 21. Ordentliches Ergebnis	174.512	192.548	196.338	3.789
**** 25. Jahresergebnis	174.512	192.548	196.338	3.789
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	174.512	192.548	196.338	3.789
***** Ergebnis	174.512	192.548	196.338	3.789
Erträge	84-		100-	100-
Aufwendungen	174.596	192.548	196.438	3.889

Erläuterungen:

Der Zuschussbedarf erhöht sich um 3.789,- €. Diese Entwicklung ist ausschließlich auf gestiegene Personalkosten zurückzuführen.

Gebäudewirtschaft (1.10.41)

Kurzbeschreibung:

Erstellung von Raumkonzepten einschl. Raumvergabe
Bewirtschaftung der Verwaltungsgebäude (Reinigung, Versicherung, Energie, Bauunterhaltung)
An- und Verkauf bzw. An- und Vermieten von Räumen, Gebäuden und Vorratsland
Abwicklung von Schadensfällen
Bauplanung und Bauleitung
Erstellung von Energiekonzepten
Unterhaltung betriebstechnischer Anlagen und Einrichtungen

Auftragsgrundlage:

Vergabeverordnung, Vergaberichtlinien, Arbeitsplatzrichtlinien, Dienstwohnungsvorschriften
ansonsten freiwillige Aufgabe

Zielgruppe:

Internes Serviceprodukt
Bauplanung und Bauleitung in den Bereichen Hochbau und Technik auch als Angebot für Kommunen

Ziele:

Unterhaltung der Verwaltungsgebäude (ohne Bauunterhaltung) in den bisherigen angemessenen Sicherheits- und Qualitätsstandards (ggf. noch festzulegen) innerhalb des für 2009 festgelegten Kostenrahmens

Reduzierung der Verbrauchsmengen pro qm Wärme bezogen auf das Vorjahr. Die Erhöhung der Stromverbrauchsmengen im Kreishaus Diepholz soll bezogen auf das Vorjahr 20 % nicht überschreiten.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Unterhaltungskosten Verwaltungsgebäude (ohne Bauunterhaltung)	m2	3.800		8.500	8.500	8.500	8.500
Unterhaltungskosten Immobilien (ohne Bauunterhaltung)	m2	5		5	5	5	5

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Abgeschlossene Bauprojekte	Stück						
davon fristgerecht im Kostenrahmen	Stück						
Reduzierte Verbrauchsmengen für Wärme (bezogen auf Vorjahr)	Stück	8		10	10	10	10
Erhöhte Stromverbrausmenge Kreishaus DH (bezogen auf Vorjahr)	Stück	15		20	20	20	20

Gebäudewirtschaft (1.10.41)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		0	0	0		
06. privatrechtliche Entgelte	-234.906,30	-217.100	-216.600	-216.600	-216.600	-216.600
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen			-7.500	-7.500	-7.500	-7.500
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-234.906,30	-217.100	-224.100	-224.100	-224.100	-224.100
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	520.642,85	564.707	534.743	534.743	534.743	534.743
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.130.349,00	1.203.700	1.145.700	1.145.700	1.145.700	1.145.700
16. Abschreibungen		97.200	125.000	125.000	125.000	125.000
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	46.253,22	46.500	46.500	46.500	46.500	46.500
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	48.487,53	44.800	44.800	44.800	44.800	44.800
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	1.745.732,60	1.956.907	1.896.743	1.896.743	1.896.743	1.896.743
21. ordentliches Ergebnis	1.510.826,30	1.739.807	1.672.643	1.672.643	1.672.643	1.672.643
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	1.510.826,30	1.739.807	1.672.643	1.672.643	1.672.643	1.672.643
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	14,00					
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	14,00					
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	1.510.840,30	1.739.807	1.672.643	1.672.643	1.672.643	1.672.643

Teilhaushalt Bildung

Teilergebnishaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-62.200,00	-61.000	-63.000	-63.000	-63.000	-63.000
03. Auflösungserträge aus Sonderposten		-930.900	-960.000	-960.000	-960.000	-960.000
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-104.898,56	-96.300	-95.900	-95.900	-95.900	-95.900
06. privatrechtliche Entgelte	-115.420,00	-55.800	-59.400	-171.000	-59.400	-57.600
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-413.948,75	-252.800	-286.000	-286.000	-286.000	-286.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-11.547,12	-4.000	0	0	0	
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge			-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
12. =Summe ordentliche Erträge	-708.014,43	-1.400.800	-1.468.300	-1.579.900	-1.468.300	-1.466.500
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	2.476.497,98	2.552.255	2.488.889	2.488.889	2.488.889	2.488.889
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.406.491,98	11.425.300	10.236.900	10.236.900	10.259.400	10.236.900
16. Abschreibungen	2.690,94	1.324.900	1.834.900	1.834.900	1.833.700	1.760.000
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	5.540.947,10	5.619.500	5.801.500	5.801.500	5.801.500	5.801.500
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	2.673.793,00	2.608.400	2.634.400	2.634.400	2.634.400	2.634.400
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	20.100.421,00	23.530.355	22.996.589	22.996.589	23.017.889	22.921.689
21. ordentliches Ergebnis	19.392.406,57	22.129.555	21.528.289	21.416.689	21.549.589	21.455.189
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	19.392.406,57	22.129.555	21.528.289	21.416.689	21.549.589	21.455.189
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	0		
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	51,00	0	0	0		
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	51,00	0	0	0		
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	19.392.457,57	22.129.555	21.528.289	21.416.689	21.549.589	21.455.189

Teilhaushalt Bildung

Teilfinanzhaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-62.200,00	-61.000	-63.000	-63.000	-63.000	-63.000
03. sonstige Transfereinzahlungen						
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	-104.898,56	-96.300	-95.900	-95.900	-95.900	-95.900
05. privatrechtliche Entgelte	-111.504,44	-55.800	-59.400	-171.000	-59.400	-57.600
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-413.948,75	-252.800	-286.000	-286.000	-286.000	-286.000
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	-6.551,22	-4.000				
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände						
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	-1.044,20		-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-700.147,17	-469.900	-508.300	-619.900	-508.300	-506.500
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11. Auszahlungen für aktives Personal	2.476.497,98	2.552.255	2.488.889	2.488.889	2.488.889	2.488.889
12. Auszahlungen für Versorgung						
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	9.086.407,55	11.425.300	10.236.900	10.236.900	10.259.400	10.236.900
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen						
15. Transferauszahlungen	5.540.947,10	5.619.500	5.801.500	5.801.500	5.801.500	5.801.500
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	2.700.758,16	2.608.400	2.634.400	2.634.400	2.634.400	2.634.400
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	19.804.610,79	22.205.455	21.161.689	21.161.689	21.184.189	21.161.689
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	19.104.463,62	21.735.555	20.653.389	20.541.789	20.675.889	20.655.189
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten						
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit		11.418.840	-1.354.600			
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit						
21. Veräußerung von Sachvermögen						
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen						
23. sonstige Investitionstätigkeit						
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit		11.418.840	-1.354.600			
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden						
26. Baumaßnahmen	3.507.364,67	17.309.500	3.347.000			
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	496.451,59	654.600	1.205.500	170.000	122.000	124.000
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
29. Aktivierbare Zuwendungen		1.565.200	1.682.600	1.674.200	1.713.800	1.713.800
30. Sonstige Investitionstätigkeit						
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	4.003.816,26	19.529.300	6.235.100	1.844.200	1.835.800	1.837.800
32. Saldo aus Investitionstätigkeit	4.003.816,26	8.110.460	4.880.500	1.844.200	1.835.800	1.837.800
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	23.108.279,88	29.846.015	25.533.889	22.385.989	22.511.689	22.492.989
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit						
37. Finanzmittelveränderung	23.108.279,88	29.846.015	25.533.889	22.385.989	22.511.689	22.492.989

Teilhaushalt Bildung

Investive Maßnahmen

FD 40 Bildung	Gesamt	2009	2010	2011	2012	2013
Erstausst. Unterrichtsr. HRS Barnstorf		50.000	50.000	50.000		
Ersatzbeschaffung PC's BBS SY	3.000.000		105.000			
Erwerb v. bewegl. Vermögen KMZ DH		24.000	19.000	20.000	20.000	20.000
HRS Schwaförden, Ausstattung EDV		30.000				
BBS Syke; Ausstattung gewerbl. Bereich		50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
BBS Syke; Erwerb Kleinbus		25.000				
HS/RS Kirchdorf; Erwerb Traktor		24.000				
Dachsanierung Olympiahalle SY - Zuschuss		85.300				
HRS Varrel; Bau einer Bushaltestell		55.000				
HRS Kirchdorf - Kosenanteil Sanierung		178.500				
KMZ - Grundausrüstung Ausbildungsplatz		25.000				
HRS Schwaförden - Anschaffung Traktor		10.000				
BBS Syke - Halle für Lagerlogistik			300.000			
Kostenanteil Heizung Sporthalle Bassum			80.000			
Erwerb Maschinen BBS Diepholz			50.000	50.000	50.000	50.000
Baumaßnahme GFS	4.687.000	2.800.000	1.887.000			
Ausstattung GFS	540.000	200.000	340.000			
Mediothek		1.230.000	820.000			
Zuschuss Stadt zur Mediothek		-196.250	-303.750			
Zuschuss Ulderup-Stiftung zur Mediothek		-200.000				
Zuschuss Land		-637.500	-212.500			

Zusätzliche Maßnahmen aus dem Konjunkturpaket II

Innovations- u. Zukunftszentren an BBS						
BBS DH - Innovations- und Zukunftszentr.			490.000			
BBS SY Innovations- und Zukunftszentr.			441.500			
Innovations- u. Zukunftszentren an BBS						
BBS DH - Innovations- und Zukunftszentr.			-441.000			
BBS SY Innovations- und Zukunftszentr.			-397.350			
			3.447.900	290.000	240.000	120.000

Die ursprünglichen Maßnahmen aus dem Konjunkturpaket II sind ausführlich im 1. Nachtragshaushalt 2009 dargestellt!

Schule (1.40.12)

Strategische Ziele:

Das Zusammenleben der verschiedenen Generationen und Bevölkerungsgruppen gestalten und die Bildung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene verbessern. Schaffung weiterer und inhaltliche Begleitung von Ganztagschulen (z.B. Kooperationsmöglichkeiten, Stichwort "Landesbudget")

Kurzbeschreibung:

Zentrale Dienstleistungen für Schulen und Schulträger, Schulentwicklungsplanung, Zuwendungen an Schulträger im Landkreis Diepholz, zentrale Steuerung der kreiseigenen Schulen

Auftragsgrundlage:

Nds. Schulgesetz, VO-SEP, Verträge

Zielgruppe:

Alle Schulen im Landkreis Diepholz, die kreisangehörigen Gemeinden als Schulträger sowie die Schülerinnen und Schüler aus dem Kreisgebiet.

Ziele:

Die Schulen sollen bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben und in ihrer Entwicklung unterstützt und gefördert, für alle

kreiseigenen Schulen soll ein einheitlicher Standard sichergestellt werden.

Einrichtung weiterer Ganztagsangebote für kreiseigene Schulen, und zwar in der HRS Schwaförden, in der HRS Twistringen, und in der Lindenschule Sulingen.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Genehmigungen für neue Ganztagschulen (mind. 4 Genehmigungen)	Stück	1	1	1	2	2	2

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
finanzieller Anreiz Lindenschule Sulingen Schaffung finanzieller Anreize durch Bereitstellung der Kürzungen (davon 5/12 im Genehm	Stück		1300	0	2800	2800	2800
finanzieller Anreiz HRS Twistringen wie Lindenschule Sulingen	Stück		1500	0	4300	4300	4300
finanzieller Anreiz HRS Schwaförden wie Lindenschule Sulingen	Stück		1000	0	2400	2400	2400

Schule (1.40.12)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-62.200,00	-61.000	-63.000	-63.000	-63.000	-63.000
03. Auflösungserträge aus Sonderposten		-930.900	-960.000	-960.000	-960.000	-960.000
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-104.898,56	-96.300	-95.900	-95.900	-95.900	-95.900
06. privatrechtliche Entgelte	-112.796,00	-55.200	-58.600	-170.200	-58.600	-56.800
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-413.948,75	-252.800	-286.000	-286.000	-286.000	-286.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-11.547,12	-4.000	0	0	0	
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge			-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
12. =Summe ordentliche Erträge	-705.390,43	-1.400.200	-1.467.500	-1.579.100	-1.467.500	-1.465.700
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	2.165.370,27	2.236.743	2.171.849	2.171.849	2.171.849	2.171.849
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.320.318,38	11.299.400	10.103.300	10.103.300	10.125.800	10.103.300
16. Abschreibungen	2.690,94	1.324.900	1.834.900	1.834.900	1.833.700	1.760.000
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	5.476.795,75	5.538.000	5.720.000	5.720.000	5.720.000	5.720.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	2.603.334,43	2.534.700	2.560.200	2.560.200	2.560.200	2.560.200
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	19.568.509,77	22.933.743	22.390.249	22.390.249	22.411.549	22.315.349
21. ordentliches Ergebnis	18.863.119,34	21.533.543	20.922.749	20.811.149	20.944.049	20.849.649
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	18.863.119,34	21.533.543	20.922.749	20.811.149	20.944.049	20.849.649
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0		
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0		
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	18.863.119,34	21.533.543	20.922.749	20.811.149	20.944.049	20.849.649

Bildungskoordination (1.40.18)

Strategische Ziele:

Förderung einer erfolgreichen Schulbildung und Jugendbildung

- Übergang Schule-Beruf verbessern/Chancengleichheit erreichen, da insbesondere im Hinblick auf Förder- und Hauptschüler unverändert die Problematik der Ausbildungsplatzsuche besteht
- Zusammenarbeit zwischen Wirtschaftsbetrieben und Schulen verbessern
- Unterstützungsbedarf der Schulen erkennen und erfüllen
- Betreuung/Unterschätzung (sozial) benachteiligter und/oder verhaltensauffälliger Kinder/Schüler ausbauen
- Außerschulische Bildungsarbeit stärken
- Netzwerke aller mit (Aus-) Bildung befassten Einrichtungen und Organisationen errichten und stärken

Kurzbeschreibung:

s.o.

Auftragsgrundlage:

1. Pflichtaufgabe: Nds. Schulgesetz, VO-SEP, Richtlinien, Verträge oder
2. Kreistagsbeschluss, Beschlüsse ABJK

Zielgruppe:

Alle mit (Aus-) Bildung befassten Einrichtungen und Organisationen, Schülerinnen und Schüler, Schulen, Auszubildende, Praktikanten.

Ziele:

Grundsatzziel:

Die Bildungs- und Ausbildungssituation im Landkreis Diepholz soll verbessert werden.

Operative Ziele:

Fortsetzung der o.a. Handlungsschwerpunkte durch Ausbau vorhandener bzw. Initiierung neuer Maßnahmen/Projekte (im einzelnen siehe hierzu auch "Strategische Ziele" für 2009 und Folgejahre)

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Genehmigungen für neue Ganztagschulen (mind. 4 Genehmigungen)	Stück			0			
1) Sitzungen bis Ende 2007 Geschäftsführung der Projektgruppe "Kooperation Wirtschaft/Schule"	Stück	3	2	1	2	2	2
1) Einrichtung/Betreuung neuer Maßnahmen Geschäftsführung der Projektgruppe "Kooperation Wirtschaft/Schule"	Stück	3	1	3	2	2	2
2a) Sitzungen bis Ende 2007 Geschäftsführung der AusBildungsKonferenz, des Arbeitskreises Schule, der Steuerungsgr. der ABK sowi	Stück	17	14	14	6	6	6
2b) Sitzungen bis Ende 2007 Geschäftsführung der Projektgruppe "Gründung von Schülerfirmen",	Stück	5	3	4	4	4	4
2b)Gründung von Schülerfirmen bis 31.12.07	Stück	3	2	2	1	1	1
2c) Projekt Babybedenkzeit, Ausleihe bis 31.12.07	Stück	9	10	11	5	5	5

Bildungscoordination (1.40.18)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge						
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	60.968,33	63.303	70.116	70.116	70.116	70.116
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	36.653,24	75.200	75.200	75.200	75.200	75.200
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	1.937,98	2.900	2.900	2.900	2.900	2.900
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	99.559,55	141.403	148.216	148.216	148.216	148.216
21. ordentliches Ergebnis	99.559,55	141.403	148.216	148.216	148.216	148.216
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	99.559,55	141.403	148.216	148.216	148.216	148.216
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	51,00					
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	51,00					
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	99.610,55	141.403	148.216	148.216	148.216	148.216

Kreismedienzentren (1.40.31)

Kurzbeschreibung:

Die Medienzentren stellen für Unterricht und Weiterbildung pädagogisch-didaktisch geeignete audiovisuelle Medien,

Lizenzen und Geräte für Schulen und andere Einrichtungen bereit. Sie nehmen im medienpädagogischen und medientechnischen Bereich schwerpunktmäßig Beratungs-, Service- und Fortbildungsaufgaben wahr. Sie wirken mit bei der Organisation und Durchführung schulischer Medienprojekte und der Dokumentation lokaler Ereignisse.

Erläuterung :

Die angemessene Versorgung bei überproportionaler Dichte der Schulen im Nordkreis mit häufigem Kundenkontakt kann nur durch die Trennung der Kreismedienzentren Syke und Diepholz gewährleistet werden. Die unterschiedlichen Schwerpunkte der Medienzentren (und pädagog. Leiter) bewirken eine optimierte und kostengünstige Versorgung der Schulen an beiden Standorten.

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: § 108 Abs. 4 NSchG , Erlass vom 19.06.2006 des MK "Lehrkräfte als medienpädagogische Beraterinnen und Berater in den kommunalen Medienzentren (Kreis- und Stadtbildstellen) in Niedersachsen"

Vereinbarungen zwischen Landkreis und pädagogischen Leiter des Medienzentrums des Landkreises Diepholz mit Standort Diepholz und Syke

Zielgruppe:

1. Schulen, vorschulische Einrichtungen
2. Einrichtungen der Jugendhilfe, der Jugend- und Erwachsenenbildung, der Kultur- u. Heimatpflege
3. öffentliche und private Einrichtungen
4. Vereine im Landkreis Diepholz

Ziele:

Grundsatz: Die Versorgung der Schulen und anderer Einrichtungen mit audiovisuellen Medien und Geräten und die Vermittlung von Medienkompetenz für alle in der Erziehungs-, Bildungs- und Kulturarbeit Tätigen

1. Durch die Katalogisierung aller Medien soll erreicht werden, dass die Schulen u. a. Einrichtungen zu 100% über das pädagogisch-didaktische Medien- und Softwareangebot der Medienzentren und anderer Anbieter informiert werden.
2. Es soll erreicht werden, dass die Bestellungen der Schulen u. a. Einricht. für Medien und Geräte zu 100% erfüllt werden.
3. Es soll erreicht werden, dass die medienpädagogischen und medientechnischen Ausbildungen/Fortbildungen für Nutzer zu 100% sichergestellt werden

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
KMZ Diepholz Medienzugänge	Stück	98	100	100	100	100	100
KMZ Diepholz Geräte im VMH	Stück	1	5	5	5	5	5
KMZ Diepholz Verleihvorgänge Medien	Stück	2054	3200	3200	3200	3200	3200
KMZ Diepholz Verleihvorgänge Geräte	Stück	502	500	500	500	500	500
KMZ Syke Medienzugänge	Stück	128	100	100	100	100	100
KMZ Syke Geräte im VMH	Stück	22	15	25	5	5	5
KMZ Syke Verleihvorgänge Medien	Stück	6341	5500	5500	5500	5500	5500
KMZ Syke Verleihvorgänge Geräte	Stück	2085	1400	1600	1400	1400	1400
KMZ Syke angebotenen Veranstaltungen	Stück	47	20	20	10	10	10

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
KMZ Diepholz katalogisierten Medien	Stück	4750	4800	4800	5250	5250	5250
KMZ Diepholz katalogisierten Medien	Stück	152	150	160	160	160	160
KMZ Syke katalogisierten Medien	Stück	8280	8300	6200	8300	8300	8300
KMZ Syke katalogisierten Medien	Stück	378	360	280	362	362	362

Kreismedienzentren (1.40.31)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-2.540,12	-600	-700	-700	-700	-700
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-2.540,12	-600	-700	-700	-700	-700
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	200.577,77	205.261	195.886	195.886	195.886	195.886
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	47.727,47	47.700	55.400	55.400	55.400	55.400
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	9.450,82	9.700	10.400	10.400	10.400	10.400
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	257.756,06	262.661	261.686	261.686	261.686	261.686
21. ordentliches Ergebnis	255.215,94	262.061	260.986	260.986	260.986	260.986
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	255.215,94	262.061	260.986	260.986	260.986	260.986
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	0		
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	0		
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	255.215,94	262.061	260.986	260.986	260.986	260.986

Kultur- und Sportförderung (1.40.41)

Kurzbeschreibung:

Förderung von Künstler/innen und Vereinen, Unterstützung von kulturellen Aktivitäten, Vergabe des Kulturpreises des Landkreises Diepholz, Betreuung ehrenamtlicher Mitarbeiter im Kulturbereich, Verwaltung der Mitgliedschaften des Landkreises Diepholz in kulturellen Vereinen und Verbänden und Betreuung/Geschäftsführung des Landschaftsverbands Weser/Hunte e. V., Zuschüsse für sportliche Aktivitäten der Schulen und Vereine

Auftragsgrundlage:

Freiwillige Aufgabe: Beschlüsse politischer Gremien, Verwaltungsentscheidungen, KT-Beschluss vom 17.12.1990 (Landschaftsverband)

Zielgruppe:

1. Vereine und Verbände, die im LK DH auf dem Gebiet der Kultur- und Heimatpflege und des Sports tätig sind.
2. Personen, die künstlerisch und kulturell aktiv sind und in einer Beziehung zum Landkreis Diepholz stehen.
3. Ehrenamtliche Mitarbeiter
4. Landschaftsverband Weser-Hunte e. V.

Ziele:

Strategisches Ziel:

Die Kulturarbeit ist im Landkreis Diepholz zu verstärken und kulturelle und künstlerische Aktivitäten sind zu fördern.

Dieses ist auch ein vorrangiges Ziel des "Kompass-Projektes", das ehrenamtliche Kulturarbeit besonders gefördert wissen will. Die satzungsmäßigen Aufgaben des Landschaftsverbandes Weser-Hunte e.V. sind mit den zur Verfügung stehenden Mitteln zu erfüllen. Sportliche Aktivitäten der Vereine, Verbände und Schulen im Landkreis Diepholz sind zu fördern.

Operative Ziele:

1. Alle 1 bis 3 Jahre werden kulturelle und künstlerische Aktivitäten einer Sparte gem. den Vergabedingungen mit dem Kulturpreis ausgezeichnet.
2. Die Einnahmen des Landschaftsverbandes Weser-Hunte e.V. sind im Jahr zu 95% für kulturelle Projekte auszugeben
3. Sportliche Aktivitäten sind im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel und Rechtsgrundlagen zu fördern.

Maßnahmen:

1. Eine Sparte aus den kulturellen und künstlerischen Aktivitäten für die Vergabe des Kulturpreises auswählen. Rahmen und Vergabedingungen festlegen. Ausschreibung durchführen (Veröffentlichungen, Jury festlegen, Bewertung durchführen etc.), Beschluss des Kulturbeirates herbeiführen, Verleihung des Kulturpreises durchführen, Katalog erstellen, eine Ausstellung organisieren.
2. Förderfähigkeit der eingegangenen Zuschussanträge prüfen, Mittel überprüfen, Zuschussbetrag festlegen, Bewilligungsbescheid fertigen, Vorhaben abrechnen, Haushaltsplan aufstellen, Mitgliedsbeiträge errechnen und anfordern, Mittel des Landes beantragen und anfordern, Fördermaßnahmen zusammenstellen, Vorstands- und Mitgliedsversammlung vorbereiten.
3. Förderfähigkeit der eingegangenen Zuschussanträge prüfen, Mittel überprüfen, Zuschussbetrag festlegen, Bewilligungsbescheid fertigen, Auszahlung veranlassen

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
zweckentsprechende Mittelverwendung der Einnahmen des Landschaftsverbandes	%	48.167	95,00	95.00	95.00	95.00	95.00

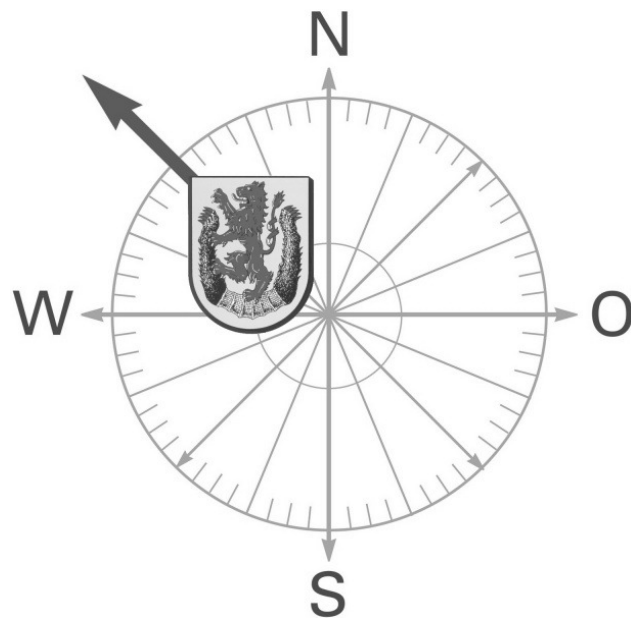
Kultur- und Sportförderung (1.40.41)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-83,88	0	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-83,88	0	-100	-100	-100	-100
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	49.581,61	46.948	51.038	51.038	51.038	51.038
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.792,89	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	64.151,35	81.500	81.500	81.500	81.500	81.500
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	59.069,77	61.100	60.900	60.900	60.900	60.900
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	174.595,62	192.548	196.438	196.438	196.438	196.438
21. ordentliches Ergebnis	174.511,74	192.548	196.338	196.338	196.338	196.338
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	174.511,74	192.548	196.338	196.338	196.338	196.338
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	174.511,74	192.548	196.338	196.338	196.338	196.338

Teilergebnishaushalt (weitere Produkte und Kostenstellen)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-81.148,57					
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-81.148,57					
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal						
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	24.574,88					
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	67.507,21					
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	92.082,09					
21. ordentliches Ergebnis	10.933,52					
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	10.933,52					
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	10.933,52					

Teilhaushalt



FD 50

FB 03

- Kreisrätin -

Teilhaushalt Soziales

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.03.50	Soziales
Produktgruppe 1.03.50.10	Leistungen nach Spezialgesetzen
Produkt 1.50.10	Leistungen nach Spezialgesetzen
Produktgruppe 1.03.50.40	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
Produkt 1.50.40	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
Produkt 1.50.45	Heimaufsicht und Vergpütungen
Produktgruppe 1.03.50.55	HLU/Grundsicherung/AsylbLG
Produkt 1.50.55	HLU/Grundsicherung/AsylbLG
Produktgruppe 1.03.50.60	Hilfe zur Gesundheit
Produkt 1.50.60	Hilfe zur Gesundheit
Produktgruppe 1.03.50.65	Hilfe zur Pflege
Produkt 1.50.65	Hilfe zur Pflege
Produktgruppe 1.03.50.70	Leistungen bei Behinderung
Produkt 1.50.70	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
Produktgruppe 1.03.50.80	ARGE
Produkt 1.50.80	ARGE

Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Jugend, Gesundheit und Soziales
Kreisrätin Human

Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

36,75 Stellen Fachdienst
31,25 Stellen ARGE

Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

Soziales

Teilergebnishaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben	-1.249.101,24	-1.327.000	-1.250.000	-1.250.000	-1.250.000	-1.250.000
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-11.376.207,56	-10.821.170	-9.794.569	-9.794.569	-9.794.569	-9.794.569
03. Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00					
04. sonstige Transfererträge	-5.312.900,30	-4.435.186	-4.435.186	-4.435.186	-4.435.186	-4.435.186
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-10.970,45	-13.500	-13.000	-13.000	-13.000	-13.000
06. privatrechtliche Entgelte	-21.695,10	-700	-700	-700	-700	-700
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-50.240.356,63	-52.838.000	-57.667.266	-57.667.266	-57.667.266	-57.667.266
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-89.818,35	-97.500	-86.000	-86.000	-86.000	-86.000
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-4,00		-11.500	-11.500	-11.500	-11.500
12. =Summe ordentliche Erträge	-68.301.053,63	-69.533.056	-73.258.221	-73.258.221	-73.258.221	-73.258.221
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	3.268.604,88	3.322.071	3.197.093	3.197.093	3.197.093	3.197.093
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	74.642,04	84.428	86.656	86.656	86.656	86.656
16. Abschreibungen	230.493,52	0	0	0	0	0
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	72.003.807,41	73.979.500	76.566.160	76.566.160	76.566.160	76.566.160
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	26.099.650,84	28.239.370	29.778.000	29.778.000	29.778.000	29.778.000
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	101.677.198,69	105.625.369	109.627.909	109.627.909	109.627.909	109.627.909
21. ordentliches Ergebnis	33.376.145,06	36.092.313	36.369.688	36.369.688	36.369.688	36.369.688
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	33.376.145,06	36.092.313	36.369.688	36.369.688	36.369.688	36.369.688
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	33.376.145,06	36.092.313	36.369.688	36.369.688	36.369.688	36.369.688

Soziales

Teilfinanzhaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
01. Steuern und ähnliche Abgaben	-1.249.101,04	-1.327.000	-1.250.000	-1.250.000	-1.250.000	-1.250.000
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-11.371.804,54	-10.821.170	-9.794.569	-9.794.569	-9.794.569	-9.794.569
03. sonstige Transfereinzahlungen	-4.989.811,93	-4.435.186	-4.435.186	-4.435.186	-4.435.186	-4.435.186
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	-11.074,09	-13.500	-13.000	-13.000	-13.000	-13.000
05. privatrechtliche Entgelte	-21.471,65	-700	-700	-700	-700	-700
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-52.557.850,03	-52.838.000	-57.667.266	-57.667.266	-57.667.266	-57.667.266
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	-89.116,22	-97.500	-86.000	-86.000	-86.000	-86.000
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände						
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	-205.742,39		-11.500	-11.500	-11.500	-11.500
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-70.495.971,89	-69.533.056	-73.258.221	-73.258.221	-73.258.221	-73.258.221
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11. Auszahlungen für aktives Personal	3.271.104,88	3.322.071	3.197.093	3.197.093	3.197.093	3.197.093
12. Auszahlungen für Versorgung						
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	74.642,04	84.428	86.656	86.656	86.656	86.656
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen						
15. Transferauszahlungen	72.470.006,09	73.979.500	76.566.160	76.566.160	76.566.160	76.566.160
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	27.814.163,11	28.239.370	29.778.000	29.778.000	29.778.000	29.778.000
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	103.629.916,12	105.625.369	109.627.909	109.627.909	109.627.909	109.627.909
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	33.133.944,23	36.092.313	36.369.688	36.369.688	36.369.688	36.369.688
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten						
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit						
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit						
21. Veräußerung von Sachvermögen						
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen						
23. sonstige Investitionstätigkeit		-122.000	-122.000	-122.000	-122.000	-122.000
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit		-122.000	-122.000	-122.000	-122.000	-122.000
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden						
26. Baumaßnahmen						
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
29. Aktivierbare Zuwendungen		10.000	50.000	10.000	10.000	10.000
30. Sonstige Investitionstätigkeit						
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit		10.000	50.000	10.000	10.000	10.000
32. Saldo aus Investitionstätigkeit		-112.000	-72.000	-112.000	-112.000	-112.000
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	33.133.944,23	35.980.313	36.297.688	36.257.688	36.257.688	36.257.688
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit						
37. Finanzmittelveränderung	33.133.944,23	35.980.313	36.297.688	36.257.688	36.257.688	36.257.688

Soziales

Investive Maßnahmen

FD 50 Soziales	Gesamt	2009	2010	2011	2012	2013
Tilgung Wohnbaudarlehen		- 122.000	- 122.000	- 122.000	- 122.000	- 122.000
Inv.zusch. i. R. d. Eingliederungshilfe			50.000	10.000	10.000	10.000

Vorbemerkung

1. Zu diesen Erläuterungen

a) Allgemein

Auf den nachfolgenden Seiten erfolgt zunächst eine Übersicht über die Budgetentwicklung im gesamten Produktbereich 1.50.00. Weiter folgen Übersichten für die 9 Produkte des Fachdienstes Soziales, die die wesentlichen Ausgaben und Einnahmen mit zugrunde liegenden Fallzahlen und Besonderheiten 2010 mit Vergleich zu den Vorjahren 2005 (Ist), 2006 (Ist), 2007 (Ist) und 2008 (Ist), 2009 (Plan) erläutern.

Hinweis:

Die angegebenen Daten beziehen sich auf den Stand: 03.11.2009. Ergänzendes erfolgt in den Sitzungen der jeweiligen politischen Gremien.

b) Auswirkungen Hartz IV / SGB II

Der Fachbereich 3, insbesondere der Fachdienst Soziales, ist auch im Jahr 2010 wesentlich durch das Inkrafttreten der neuen Sozialgesetzgebung im Jahr 2005 geprägt. Diese Veränderungen, gerade durch Hartz IV / SGB II, führten im Produktbereich 1.50.00 - Soziales - im Jahre 2005 zu Neubildungen von Produkten und Verschiebungen innerhalb der Produkte.

Die Veränderung der Produktstruktur im Jahre 2005 hat sich bewährt und erlaubt nun eine Vergleichbarkeit zu den Jahren 2005 bis einschl. 2008. Die Planungen werden dadurch transparenter.

Detaillierte Ausführungen zur Zusammenführung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe und zur Beteiligung des Bundes / Landes an den Kosten der Unterkunft und Heizung erfolgen beim Produkt 1.50.80.

c) Auswirkungen SGB XII und Quotales System

Durch die zum 01.01.2005 in Kraft getretenen gesetzlichen Änderungen kam es zu veränderten Finanzströmen, die sich auch auf das Quotale System auswirken.

Es ist darauf hinzuweisen, dass mit den Regelungen des Nds. AG SGB XII das seit 2001 in Niedersachsen eingeführte Quotale System in der Sozialhilfe auch über das Jahr 2004 hinaus fortgeführt wird.

Die Erträge aus dem Quotalen System stellen für den Landkreis Diepholz eine der größten Einnahmepositionen dar.

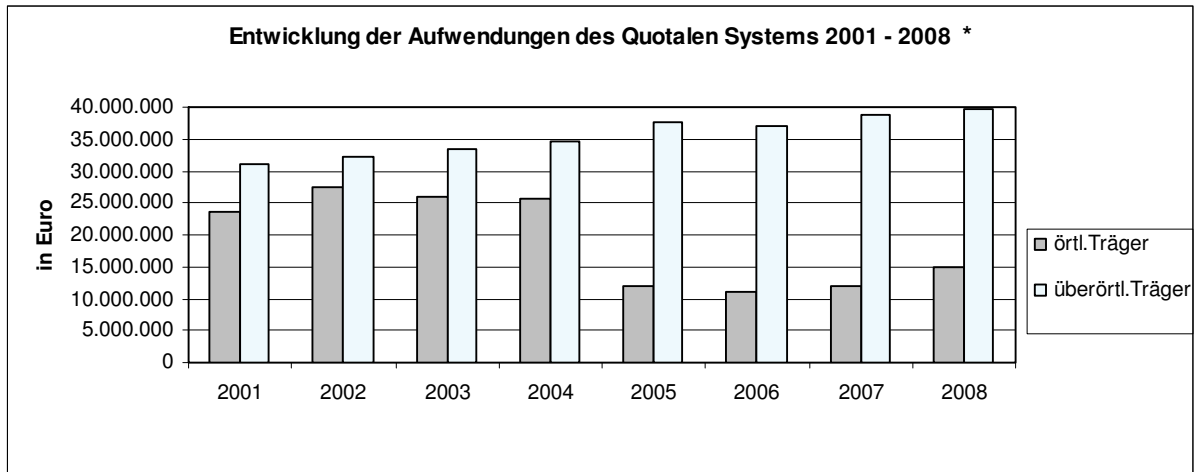
Grundlage für die Einnahme aus dem Quotalen System sind die abrechnungsfähigen Ausgaben des örtlichen Trägers (Landkreis) und des überörtlichen Trägers (Land Nds.) der Sozialhilfe.

Insbesondere kam es bei den Ausgaben des örtlichen Trägers zu hohen Minderausgaben, weil

beispielsweise die Ausgaben für laufende Hilfe zum Lebensunterhalt enorm rückläufig war (SGB II). Weiter sind die Ausgaben für Hilfe zur Arbeit weggefallen.

Es erfolgte eine Überleitung der seit 2003 im Gesetz über eine bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung geregelten Leistungen in das SGB XII.

Für den Landkreis Diepholz stellt sich die Situation wie folgt dar:



Im Rahmen des Quotalen Systems ist es besonders erwähnenswert, dass der Landkreis Diepholz seit dem 01.01.2007 an einem Modellversuch des Landes beteiligt ist. Aus finanzieller Sicht für dies zu einer großen Planungssicherheit (sh. Produkt 1.50.70 -Eingliederungshilfe- zu "Experimentierklausel").

2. Budgetbegrenzungen durch Vorgaben der Verwaltungsleitung

3. Veränderungen bei den Produkten des Fachdienstes

a) Strategische Ziele, Handlungsschwerpunkte

Für den Fachdienst Soziales gelten folgende Ziele:

Strategisches Ziel:

Gemeinden und Landkreis gemeinsam für Familienfreundlichkeit

Handlungsschwerpunkt:

Weiterentwicklung der Eingliederungshilfe

Produkt:

1.50.70 Eingliederungshilfe für behinderte Menschen

Handlungsschwerpunkt:

Weiterentwicklung von Altenhilfestrukturen

Produkt:

1.50.75 Altenhilfeplanung

Bei den Produkten wurden im Rahmen der Zieldefinitionen die Strategie und die Handlungsschwerpunkte einbezogen und sind inhaltlich den jeweiligen Produktbeschreibungen zu entnehmen.

b) Produktstruktur und Ziele

Die Produktstruktur des Fachdienstes Soziales ist zum Jahr 2010 modifiziert worden.

Neues Produkt 1.50.75 Altenhilfeplanung.

4. Erläuterungen zu Veränderungen bei allen Produkten

Detaillierte Beschreibungen erfolgen zu den jeweiligen Produktbudgets.

Hier sind detaillierte Kalkulationsgrundlagen mit Kennzahlen der Jahre 2005 (Ist), 2006 (Ist), 2007 (Ist), 2008 (Ist), 2009 (Plan) und 2010 (Plan) zu ersehen.

Geschäftsjahr: 2010

PSP 1.03.50

Soziales

Kostenarten	Ist VVJ	Plan VJ	Planjahr	Abw. abs.
* 1. Steuern u. ähnl. Abgaben	1.249.101-	1.327.000-	1.250.000-	77.000
* 2. Zuwend. u. allg. Umlagen	11.376.208-	10.821.170-	9.794.569-	1.026.601
* 3. Auflösungserträge a.SOPO				
* 4. Sonstige Transfererträge	5.328.860-	4.435.186-	4.435.186-	
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte	10.970-	13.500-	13.000-	500
* 6. Privatrechtl. Entgelte	21.695-	700-	700-	
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	50.240.357-	52.838.000-	57.667.266-	4.829.266-
* 8. Zinsen u.ähn.Finanzetr.	89.818-	86.000-	86.000-	
* 11. sonstige ordentl.Erträge	4-	11.500-	11.500-	
** 12. Su. ordentliche Erträge	68.317.013-	69.533.056-	73.258.221-	3.725.165-
* 13. Personalaufwendungen	3.268.605	3.322.071	3.197.093	124.978-
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	74.642	84.428	86.656	2.228
* 16. Abschreibungen	232.258			
* 18. Transferaufwendungen	72.003.807	73.979.500	76.566.160	2.586.660
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	26.099.673	28.239.370	29.778.000	1.538.630
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	101.678.985	105.625.369	109.627.909	4.002.540
*** 21. Ordentliches Ergebnis	33.361.972	36.092.313	36.369.688	277.375
**** 25. Jahresergebnis	33.361.972	36.092.313	36.369.688	277.375
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	33.361.972	36.092.313	36.369.688	277.375
***** DB1	33.361.972	36.092.313	36.369.688	277.375
Erträge	68.317.013-	69.533.056-	73.258.221-	3.725.165-
Aufwendungen	101.678.985	105.625.369	109.627.909	4.002.540

Erläuterungen :

Das Gesamtbudget erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 277.375 Euro.

Es sind zwei neue Aufgaben von der Stabsstelle Sozialplanung zum Fachdienst Soziales hinzugekommen:

a) Altenhilfeplanung mit 85.728 Euro (Produkt 5075 -neu-)

b) Seniorenservicebüros mit 60.000 Euro (Produkt 5065).

Ohne diese Aufgabeverlagerung hätte sich der Zuschuss lediglich um 132.000 Euro erhöht (+ 0,36 %).

Es liegen Mehraufwendungen von 4.002.540 Euro und Mehrerträge von 3.725.165 Euro zugrunde.

Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen die finanziellen Entwicklungen bei folgenden Produkten:

a) 5055 *HLU, Grundsicherung, AsylbLG*: stetiger Anstieg bei der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

b) 5070 *Eingliederungshilfe*: Anstieg der Entgelte beim überörtlichen Träger, Fallzahlenentwicklung

c) 5080 *ARGE*: Absenkung der Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft u. Heizung

Detaillierte Erläuterungen erfolgen jeweils bei den betroffenen Produkten.

Der Gesamtansatz des Quotalen Systems beläuft sich auf 45.200.000 Euro (2009: 40.527.120 Euro).

Die Einnahmen sind ausgabengerecht den Produkten 1.50.55, 1.50.60, 1.50.65 und 1.50.70 prozentual zugeordnet.

Die jeweiligen Anteile sind in den Produkten unter Angabe des prozentualen Ansatzes ausgewiesen.

Im Vergleich ist zu ersehen, dass sich insgesamt die Personalkosten um 124.978 Euro verringern.

Im Produkt 1.50.80 "ARGE" sind die Personalkosten aller Mitarbeiter des Landkreises dargestellt, die im Arbeitsmarktservice im Landkreis Diepholz beschäftigt sind. Hierbei handelt es sich jedoch nicht um Mitarbeiter des Fachdienstes im engeren Sinne. Die dargestellten Personalkosten von 3.197.093 Euro sind daher um 1.430.778 Euro zu bereinigen, weil diese in anderen Fachdiensten eingespart werden. Mithin verbleiben Personalkosten für den Fachdienst Soziales von 1.766.315 Euro (2005: 1.756.354 Euro, 2006: 1.602.215 Euro, 2007: 1.673.477 Euro, 2008: 1.748.059 Euro, 2009: 1.871.179 Euro).

Anzahl der Stellen 2005: 38,95 Stellen (45 Personen im Fachdienst)

Anzahl der Stellen 2006: 36,45 Stellen (42 Personen im Fachdienst)

Anzahl der Stellen 2007: 34,20 Stellen (39 Personen im Fachdienst)

Anzahl der Stellen 2008: 35,15 Stellen (40 Personen im Fachdienst)

Anzahl der Stellen 2009: 37,15 Stellen (42 Personen im Fachdienst)

Anzahl der Stellen 2010: 36,63 Stellen (42 Personen im Fachdienst)

Weitere detaillierte Erläuterungen zur Zusammensetzung der Aufwendungen und Erträge sind bei den jeweiligen Produkten, mit Vergleichswerten zu Vorjahren, ausgewiesen.

1.50.10 Leistungen nach Spezialgesetzen				
Kostenarten	Ist VVJ	Plan VJ	Planjahr	Abw. abs.
* 4. Sonstige Transfererträge	149.529-	215.000-	215.000-	
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte	3.367-	4.000-	4.000-	
* 6. Privatrechtl. Entgelte	23-	100-	100-	
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	2.583.367-	3.313.100-	3.998.100-	685.000-
* 8. Zinsen u.ähn.Finanzetr.	83.718-	86.000-	86.000-	
* 11. sonstige ordentl.Erträge		300-	300-	
** 12. Su. ordentliche Erträge	2.820.005-	3.618.500-	4.303.500-	685.000-
* 13. Personalaufwendungen	283.966	279.442	261.791	17.651-
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	10.962	7.928	7.928	
* 16. Abschreibungen	2.337			
* 18. Transferaufwendungen	2.520.220	3.376.000	4.061.000	685.000
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	182.364	201.270	202.070	800
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	2.999.848	3.864.640	4.532.789	668.149
*** 21. Ordentliches Ergebnis	179.843	246.140	229.289	16.851-
**** 25. Jahresergebnis	179.843	246.140	229.289	16.851-
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-				
b	179.843	246.140	229.289	16.851-
***** DB1	179.843	246.140	229.289	16.851-
Erträge	2.820.005-	3.618.500-	4.303.500-	685.000-
Aufwendungen	2.999.848	3.864.640	4.532.789	668.149

Erläuterungen :

Der Zuschussbedarf verringert sich gegenüber dem Vorjahr um 16.851 Euro.

Dem Produkt liegen die Aufwendungen für die Bereiche Wohngeld (Mietzuschuss / Lastenzuschuss), Kriegsofopferfürsorge, Landesblindengeld und Blindenhilfe zugrunde.

Die Aufwendungen werden zu fast 100 % vom Land / Bund erstattet. Ausgenommen sind Personal- und Gemeinkosten.

Die Sachbearbeitung für das Wohngeld findet bei den Delegationsgemeinden statt.

Bei 6 von 15 Gemeinden erfolgt die technische und finanzielle Abwicklung über das Informationszentrum Niedersachsen (IZN).

Die Abwicklung der Aufwendungen im Bereich "BaföG" erfolgt ebenfalls über IZN

(Ausgabenvolumen etwa 1.400.000 Euro jährlich).

Die Aufwendungen für den Bereich "Unterhaltssicherung" werden durch die Bundeskasse abgewickelt. (Ausgabenvolumen etwa 180.000 Euro jährlich).

Geschäftsjahr: 2010

1.50.40

Hilfe z. Überwind.bes.soz.Schwierigkeit

Kostenarten	Ist VVJ	Plan VJ	Planjahr	Abw. abs.
* 4. Sonstige Transfererträge	27.884-	21.700-	21.700-	
* 6. Privatrechl. Entgelte		100-	100-	
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	3.436.529-	2.973.400-	2.676.400-	297.000
** 12. Su. ordentliche Erträge	3.464.413-	2.995.200-	2.698.200-	297.000
* 13. Personalaufwendungen	86.345	88.226	87.900	327-
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	2.843	2.328	2.328	
* 18. Transferaufwendungen	3.603.148	3.140.300	2.842.800	297.500-
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	2.561	3.570	3.570	
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	3.694.896	3.234.424	2.936.598	297.827-
*** 21. Ordentliches Ergebnis	230.483	239.224	238.398	827-
**** 25. Jahresergebnis	230.483	239.224	238.398	827-
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	230.483	239.224	238.398	827-
***** DB1	230.483	239.224	238.398	827-
Erträge	3.464.413-	2.995.200-	2.698.200-	297.000
Aufwendungen	3.694.896	3.234.424	2.936.598	297.827-

Erläuterungen :

Der Zuschussbedarf verringert sich gegenüber dem Vorjahr um 827 Euro.

Insgesamt ergibt sich der Zuschussbedarf aus den Personalaufwendungen, Gemeinkosten und dem Zuschuss für das Frauenschutzhaus in Diepholz.

Die übrigen Aufwendungen sind zu 100 % durch Erträge gedeckt.

Geschäftsjahr: 2010
PSP 1.03.50.45
Vergütungen

Heimaufsicht und

Kostenarten	Ist VVJ	Plan VJ	Planjahr	Abw. abs.
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte	6.652-	8.000-	7.500-	500
* 6. Privatrechtl. Entgelte		100-	100-	
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen				
** 12. Su. ordentliche Erträge	6.652-	8.100-	7.600-	500
* 13. Personalaufwendungen	143.977	144.309	144.190	119-
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	2.223	1.928	1.928	
* 18. Transferaufwendungen				
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	7.564	8.570	8.570	
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	153.764	154.807	154.688	119-
*** 21. Ordentliches Ergebnis	147.112	146.707	147.088	381
**** 25. Jahresergebnis	147.112	146.707	147.088	381
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	147.112	146.707	147.088	381
***** DB1	147.112	146.707	147.088	381
Erträge	6.652-	8.100-	7.600-	500
Aufwendungen	153.764	154.807	154.688	119-

Erläuterungen :

Der **Zuschussbedarf erhöht** sich gegenüber dem Vorjahr um **381 Euro**.

Der Zuschussbedarf besteht aus den Personalaufwendungen und Gemeinkosten.

Kostenarten	Ist VVJ	Plan VJ	Planjahr	Abw. abs.
* 2. Zuwend. u. allg. Umlagen	2.559.643-	2.323.547-	1.436.074-	887.473
* 4. Sonstige Transfererträge	552.154-	268.500-	268.500-	
* 5. Öffentl.-rechtl. Entgelte	952-	1.500-	1.500-	
* 6. Privatrechtl. Entgelte	1-	100-	100-	
* 7. Kostenerstatt. u. Umlagen	4.628.820-	4.516.492-	5.011.540-	495.048-
* 8. Zinsen u. ähnl. Finanzertr.	5.400-			
* 11. sonstige ordentl. Erträge		10.000-	10.000-	
** 12. Su. ordentliche Erträge	7.746.969-	7.120.139-	6.727.714-	392.425
* 13. Personalaufwendungen	277.796	270.843	252.885	17.958-
* 15. Aufw.f. Sach- u. Dienstl.	25.919	47.356	38.928	8.428-
* 16. Abschreibungen	214.903			
* 18. Transferaufwendungen	9.107.513	10.160.200	9.867.560	292.640-
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	21.776	116.040	47.770	68.270-
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	9.647.906	10.594.439	10.207.143	387.296-
*** 21. Ordentliches Ergebnis	1.900.937	3.474.300	3.479.429	5.129
**** 25. Jahresergebnis	1.900.937	3.474.300	3.479.429	5.129
***** 29. Ergebnis incl. i. Leist.-b	1.900.937	3.474.300	3.479.429	5.129
***** DB1	1.900.937	3.474.300	3.479.429	5.129
Erträge	7.746.969-	7.120.139-	6.727.714-	392.425
Aufwendungen	9.647.906	10.594.439	10.207.143	387.296-

Erläuterungen :

Der Zuschussbedarf erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 5.129 Euro.

Dem Produkt liegen für die Aufwendungen die Bereiche Hilfe zum Lebensunterhalt a. v. E. (§§ 27 bis 39 SGB XII), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (§§ 41 bis 43 SGB XII) und Asyl zu Grunde.

Die Aufwendungen im Bereich der Grundsicherung (örtlicher Träger) unterliegen einer besonders kritischen Beobachtung.

Aufgrund der derzeitigen Ausgabenentwicklung der Grundsicherungsleistungen a. v. E. (Bearbeitung bei den kreisangehörigen Gemeinden) werden Mehraufwendungen von 400.000 Euro erwartet.

Dies korrespondiert auch mit steigenden Fallzahlen.

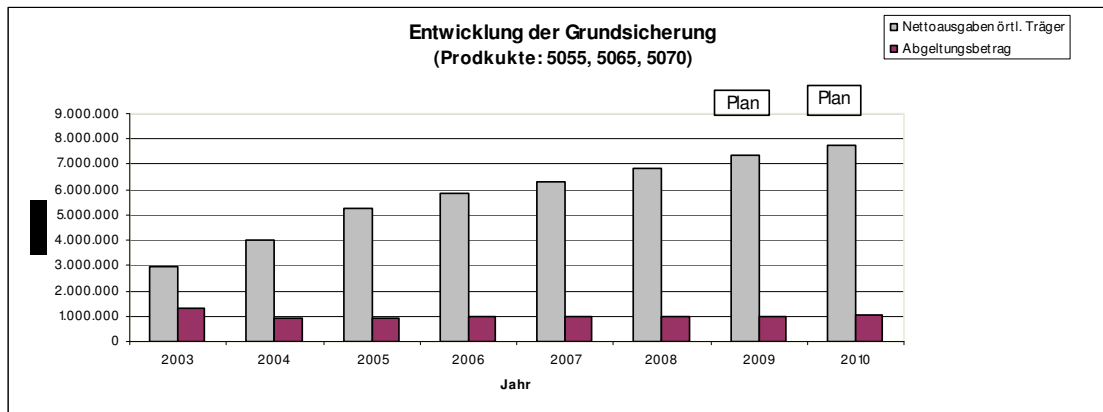
Ursächlich hierfür ist eine Steigerung der Aufwendungen je Fall, wobei auch die Fallzahlen ansteigen. Die Kosten je Fall sind stark gestiegen, weil seit 01.01.2005 Empfänger von Transferleistungen keinen Anspruch mehr auf Wohngeld haben. Hierzu gehören auch Personen, die Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung erhalten. Dies gilt auch für Empfänger von Sozialhilfe nach SGB XII.

Die ungedeckten Aufwendungen der Grundsicherung sind seit 01.01.2005 im Quotalen System abzurechnen, weil sie Leistungen des SGB XII sind. Der pauschale Abgeltungsbetrag mindert insofern die Bruttoausgaben.

Das ersparte Wohngeld des Landes wird u. a. im Rahmen der Landesbeteiligung für KdU und als Ausgleich für den Wegfall des bewohnerbezogenen Aufwendungszuschusses an die Kommunen ausgezahlt.

Die beschriebenen Veränderungen beim Wohngeld haben auch Einfluss auf die Ausgaben im Bereich Asyl.

Der Fachdienst hat den örtlichen Bundes- u. Landtagsabgeordneten bereits in einem Gespräch im November 2007 die negative Entwicklung für diesen Bereich erläutert. Die rechtlichen Rahmenbedingungen sind unverändert.



Geschäftsjahr: 2010
PSP 1.03.50.60 Hilfe zur Gesundheit

Kostenarten	Ist VVJ	Plan VJ	Planjahr	Abw. abs.
* 2. Zuwend. u. allg. Umlagen	611.493-	742.097-	548.926-	193.171
* 4. Sonstige Transfererträge	3.160-	17.900-	17.900-	
* 6. Privatrechtl. Entgelte		100-	100-	
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	1.373.720-	1.405.787-	1.582.000-	176.213-
** 12. Su. ordentliche Erträge	1.988.373-	2.165.884-	2.148.926-	16.958
* 13. Personalaufwendungen	38.300	46.072	45.194	879-
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	3.300	1.928	1.928	
* 18. Transferaufwendungen	2.811.466	2.771.500	2.549.500	222.000-
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	68.962	57.770	77.770	20.000
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	2.922.028	2.877.270	2.674.392	202.879-
*** 21. Ordentliches Ergebnis	933.655	711.386	525.466	185.921-
**** 25. Jahresergebnis	933.655	711.386	525.466	185.921-
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	933.655	711.386	525.466	185.921-
***** DB1	933.655	711.386	525.466	185.921-
Erträge	1.988.373-	2.165.884-	2.148.926-	16.958
Aufwendungen	2.922.028	2.877.270	2.674.392	202.879-

Erläuterungen :

Der Zuschussbedarf reduziert sich gegenüber dem Vorjahr um 185.921 Euro.

Die Aufwendungen im Bereich Hilfe zur Gesundheit (für Asylbewerber und Menschen ohne hinreichenden Versicherungsschutz) sind konstant, wobei niemals kalkuliert werden kann, welche Leistungen nachgefragt werden und wie sie sich finanziell auswirken.

Geschäftsjahr: 2010
PSP 1.03.50.65

Hilfe zur Pflege

Kostenarten	Ist VVJ	Plan VJ	Planjahr	Abw. abs.
* 2. Zuwend. u. allg. Umlagen	1.502.548-	1.550.000-	1.834.400-	284.400-
* 4. Sonstige Transfererträge	351.936-	301.000-	301.000-	
* 6. Privatrechtl. Entgelte	16.793-	100-	100-	
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	5.083.092-	4.190.282-	4.674.000-	483.718-
* 8. Zinsen u.ähn.Finanzzertr.	700-			
* 11. sonstige ordentl.Erträge		200-	200-	
** 12. Su. ordentliche Erträge	6.955.069-	6.041.582-	6.809.700-	768.118-
* 13. Personalaufwendungen	359.652	395.216	336.575	58.641-
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	6.248	7.028	7.028	
* 16. Abschreibungen	11.306			
* 18. Transferaufwendungen	7.541.029	7.565.600	7.751.600	186.000
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	5.487	6.770	8.270	1.500
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	7.923.723	7.974.614	8.103.473	128.859
*** 21. Ordentliches Ergebnis	968.654	1.933.032	1.293.773	639.259-
**** 25. Jahresergebnis	968.654	1.933.032	1.293.773	639.259-
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	968.654	1.933.032	1.293.773	639.259-
***** DB1	968.654	1.933.032	1.293.773	639.259-
Erträge	6.955.069-	6.041.582-	6.809.700-	768.118-
Aufwendungen	7.923.723	7.974.614	8.103.473	128.859

Erläuterungen :

Der Zuschussbedarf verringert sich gegenüber dem Vorjahr um 639.259 Euro.

Die Aufwendungen verringern sich gegenüber dem Vorjahr um 128.859 Euro, die Erträge steigen um 768.118 Euro.

Die Anzahl der Heimfälle im stationären Bereich ist nahezu konstant.
Ein Mehrertrag resultiert aus dem Quotalen System (370.000 €).

Eine Veränderung wird es bei den Erträgen aus der Landeserstattung nach § 18 Nds. PflegeG geben. Hierbei handelt es sich um einen Ausgleich des Landes für die Aufwendungen von Investitionskosten im Bereich der stationären Hilfe zur Pflege. In der Vergangenheit hat der Landkreis Diepholz Ausgleichbeträge in einer Höhe erhalten, die über den tatsächlichen Aufwendungen lagen und sich an den Ausgaben des Jahres 2003 orientierten.

Durch die erfolgreichen Verhandlungen seitens des Fachdienstes wurden und werden Investitionskosten abgesenkt.

Mithin kam es zu Mindererträgen gegenüber dem Vorjahr 2008 und von 712.000 € gegenüber dem Jahr 2007.

Dies ist im Ergebnis zwar negativ, die neue Verteilungspraxis durch das Land ist jedoch objektiv sachgerecht.

In Niedersachsen wurden 2009 insgesamt 103,3 Mio. € an die Kommunen ausgezahlt.

Im Jahre 2010 werden 105,2 Mio. € ausgezahlt. Dies führt zu Mehrerträgen von 230.000 €.

Geschäftsjahr: 2010

PSP 1.03.50.70

Leistungen bei Behinderung

Kostenarten	Ist VVJ	Plan VJ	Planjahr	Abw. abs.
* 2. Zuwend. u. allg. Umlagen	103.954-	53.646-	41.169-	12.477
* 4. Sonstige Transfererträge	4.243.469-	3.609.086-	3.609.086-	
* 6. Privatrechtl. Entgelte	4.847-	100-	100-	
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	30.208.208-	32.524.739-	36.252.000-	3.727.261-
* 8. Zinsen u.ähn.Finanzetr.				
* 11. sonstige ordentl.Erträge	4-	1.000-	1.000-	
** 12. Su. ordentliche Erträge	34.560.481-	36.188.571-	39.903.355-	3.714.784-
* 13. Personalaufwendungen	615.243	647.070	637.782	9.288-
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	13.487	9.432	14.932	5.500
* 16. Abschreibungen	7.450			
* 18. Transferaufwendungen	46.173.380	46.615.900	49.243.700	2.627.800
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	31.933	14.180	16.680	2.500
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	46.841.493	47.286.582	49.913.094	2.626.512
*** 21. Ordentliches Ergebnis	12.281.012	11.098.011	10.009.739	1.088.272-
**** 25. Jahresergebnis	12.281.012	11.098.011	10.009.739	1.088.272-
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	12.281.012	11.098.011	10.009.739	1.088.272-
***** DB1	12.281.012	11.098.011	10.009.739	1.088.272-
Erträge	34.560.481-	36.188.571-	39.903.355-	3.714.784-
Aufwendungen	46.841.493	47.286.582	49.913.094	2.626.512

Erläuterungen :

Der Zuschussbedarf verringert sich gegenüber dem Vorjahr um 1.088.272 Euro,

Die Aufwendungen steigen um 2.626.512 €, die Erträge steigen um 3.714.784 € an.

Erhöhung der Erträge um ca. 3.700.000 €, dies hängt mit der Verteilung des Gesamtansatzes aus dem Quotalen System zusammen.

Die Mehraufwendungen stellen sich wie folgt dar:

a) Örtlicher Träger (ca. 477.000 €)

1. Wohnen seelisch Behinderte (+100.000 €) (Hier sind 140.000 € für die Kontaktstellen eingeflossen. Diese Aufwendungen waren zuvor bei der Stabsstelle / FD 53 veranschlagt).
2. Betreutes Wohnen seelisch Behinderte -über 60 J.- (+100.000 €)
3. Hilfe zur angemessenen Schulbildung, Integrationshelfer (+100.000 €)
4. Kfz-Hilfen, ambulante Hilfen, Kuren (+185.000 €)

b) Überörtlicher Träger (ca. 2.150.800 €)

1. Hilfe zum Besuch einer Werkstatt (+ 200.000 €)
2. Wohnstätten geistig behinderte Menschen (+ 700.000€)
3. Wohnstätten seelisch behinderte Menschen (+ 400.000€)
4. Hilfe zum Lebensunterhalt (+ 150.000€)
5. Tagesbildungsstätten (+ 400.000 €)
6. Grundsicherung (+200.000 €)
7. Teilstationäre Unterbringungen (+ 100.000 €)

Die Leistungsentgelte beim überörtlichen Träger steigen um 2,5 %, eine Einflussnahme ist nicht möglich, die Erhöhungen werden vom Land vorgegeben.

Umsteuerung in der Eingliederungshilfe:

Die Eingliederungshilfe stellt kostenmäßig den größten Anteil im FD 50 dar. Ziel ist es, durch eine veränderte Steuerung des Fallmanagements zu deutlichen Kosteneinsparungen zu kommen und passgenaue Hilfen zu gewähren (Teilhabe am gesellschaftlichen Leben durch bessere Integration der Hilfebedürftigen).

Die konzeptionellen Maßnahmen hierzu erfolgen im Team Eingliederungshilfe. Die Umsteuerung erfolgt so, dass künftig die Fallsteuerung beim Sozialhilfeträger liegt. Das Instrument "Fallkonferenzen" ist bereits eingeführt. Erste Erfolge bei der Kostenentwicklung in der Eingliederungshilfe sind schon jetzt feststellbar.

Bedarfsplanung:

Mit Unterstützung durch die Fa. con_sens (Hamburg) wurde eine fundierte Prognose über zukünftigen Bedarfe erarbeitet. Die Prognose soll praktikabel und für alle Beteiligten nachvollziehbar sein. Ziel ist die Abstimmung gemeinsamer Leitlinien für die Weiterentwicklung der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung zwischen dem Landkreis Diepholz, den Leistungsanbietern und den Vertretern der Leistungsberechtigten (Kreisbehindertenbeirat).

Es wurde eine Lenkungsgruppe eingerichtet, die die Bedarfsplanung begleitet und unterstützt. In dieser Gruppe arbeiten Menschen mit Behinderung, InteressenvertreterInnen, VertreterInnen von Einrichtungen, Politik und Verwaltung mit. Der Abschluss-Workshop fand am 15.10.2009 statt.

Nach Verabschiedung der gemeinsamen Leitlinien wird ein "Runder Tisch" initiiert, an welchem zukünftig neue Angebote besprochen und auf den Weg gebracht werden sollen. Dieser besteht aus Vertretern aller Einrichtungen der Behindertenhilfe, dem Kreisbehindertenbeirat sowie Vertretern der Verwaltung.

Experimentierklausel / Modellversuchskommune:

Neben der Umsteuerung der Eingliederungshilfe hatte der Landkreis Diepholz ein großes Interesse daran, im Rahmen der Experimentierklausel des § 10 Nds. AG SGB XII die Aufgaben des überörtlichen Sozialhilfeträgers befristet übertragen zu bekommen, sofern der finanzielle Ausgleich stimmt. Hierdurch ist es möglich, die im Rahmen des Umsteuerungsprozesses benötigte Flexibilität zwischen ambulanten u. stationären Angeboten zu erhalten bzw. Hilfen aus einer Hand zu gewähren.

Zur Erprobung einer neuen Abgrenzung zwischen dem überörtlichen und dem örtlichen Träger der Sozialhilfe werden die Optionsmöglichkeiten nach § 6 VI und § 10 Nds. AG SGB XII genutzt (Übertragung von bestimmten Aufgaben, die bisher der überörtliche Träger wahrgenommen hat zur Vermeidung von Schnittstellen).

Ein entsprechender Kreistagsbeschluss lag bereits aus dem Jahre 2005 vor.

Per Verordnung wurde die neue Aufgabenverteilung für die Zeit vom 01.01.2007 bis 31.12.2010 mit den Landkreisen Emsland, Harburg, Osnabrück, Schaumburg, Verden und Diepholz geregelt.

Zum Ausgleich des gesamten durch die Erweiterung der Heranziehung zusätzlich entstehenden Aufwands werden die Landkreise einer festen Quotenklasse zugeordnet (LK DH: 78 %). Dies führt zu einer großen Planungssicherheit im Rahmen der Finanzen und verhindert eine ggf. notwendige Absenkung der Landesquote im Rahmen des Quotalen Systems.

Besonders erwähnenswert ist hierbei, dass durch die feste Quote folgende Gewinne für den Landkreis Diepholz entstanden sind: 2007: 106.905 Euro, 2008: 2.240.115 Euro.

Geschäftsjahr: 2010

PSP 1.03.50.75

Altenhilfeplanung

Kostenarten	Ist VVJ	Plan VJ	Planjahr
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.			2.428
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.			83.300
** 20. Su. ordentliche Aufwend.			85.728
*** 21. Ordentliches Ergebnis			85.728
**** 25. Jahresergebnis			85.728
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b			85.728
***** DB1			85.728
Aufwendungen			85.728

Erläuterungen :

Das Produkt ist von der Stabsstelle Sozialplanung in den Fachdienst Soziales übernommen worden.

Kostenarten	Ist VVJ	Plan VJ	Planjahr	Abw. abs.
* 1. Steuern u. ähnl. Abgaben	1.249.101-	1.327.000-	1.250.000-	77.000
* 2. Zuwend. u. allg. Umlagen	6.598.570-	6.151.880-	5.934.000-	217.880
* 4. Sonstige Transfererträge		2.000-	2.000-	
* 6. Privatrechtl. Entgelte	31-			
* 7. Kostenerstatt. u. Umlagen	2.926.620-	3.914.200-	3.473.226-	440.974
** 12. Su. ordentliche Erträge	10.774.322-	11.395.080-	10.659.226-	735.854
* 13. Personalaufwendungen	1.463.325	1.450.892	1.430.778	20.115-
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	9.661	6.500	9.228	2.728
* 18. Transferaufwendungen	246.924	350.000	250.000	100.000-
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	25.779.026	27.831.200	29.330.000	1.498.800
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	27.498.937	29.638.592	31.020.006	1.381.413
*** 21. Ordentliches Ergebnis	16.724.614	18.243.512	20.360.780	2.117.267
**** 25. Jahresergebnis	16.724.614	18.243.512	20.360.780	2.117.267
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	16.724.614	18.243.512	20.360.780	2.117.267
***** DB1	16.724.614	18.243.512	20.360.780	2.117.267
Erträge	10.774.322-	11.395.080-	10.659.226-	735.854
Aufwendungen	27.498.937	29.638.592	31.020.006	1.381.413

Erläuterungen :

Der Zuschussbedarf steigt gegenüber dem Vorjahr um 2.117.267 Euro. Dieses Produkt bildet die gesamten Personal- und Sachkosten ab, die sich für den kommunalen Träger durch die Zusammenlegung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe ergeben haben. Die Ausgaben beinhalten die zu zahlenden Kosten der Unterkunft und Heizung (KdU) und die weiteren passiven Leistungen, die der kommunale Träger finanziert (sh. Produktbeschreibung).

Im Produkt sind die Personalkosten aller Mitarbeiter des Landkreises dargestellt, die im Arbeitsmarktservice im Landkreis Diepholz tätig sind. Hierbei handelt es sich jedoch nicht um Mitarbeiter des Fachdienstes im engeren Sinne.

Nach § 46 Abs. 5 und 6 SGB II beteiligt sich der Bund an den Leistungen für Unterkunft und Heizung nach § 22 Abs. 1 SGB II, um sicherzustellen, dass die Kommunen unter Berücksichtigung der Einsparungen der Länder um jährlich 2,5 Mrd. Euro entlastet werden. Von dieser Gesamtentlastung entfallen auf das Land Niedersachsen rechnerisch 250 Mio. Euro.

In den Jahren 2005 und 2006 betrug die Beteiligung des Bundes 29,1 % an den KdU u. Heizung. Im Jahr 2007 belief sich die Beteiligung (in Nds.) auf 31,2 % im Jahr 2008 auf 28,6 % und im Jahr 2009 auf 25,4 %..Die Höhe der Bundesbeteiligung ab 2010 ist zur Zeit noch nicht endgültig geregelt. Ein vorliegender Gesetzentwurf der Bundesregierung vom 07.10.2009 sieht die Senkung der Bundesbeteiligung auf 23,0 % vor.

Für den Landkreis Diepholz würde das einen Minderertrag von rd. 619.200 € darstellen.

Für die Kosten der Unterkunft und Heizung wurden 25.800.000 € (2009: 24.220.000 €) kalkuliert.

Ein Kalkulationsrisiko stellt die Gewährung von ALG II im stationären Bereich der Diakonie Freistatt dar. Ab dem 01.11.2008 sind die Bewohner in der Diakonie Freistatt nicht mehr grundsätzlich von den Leistungen des SGB II ausgeschlossen. Sofern die Prüfung im Einzelfall ergibt, dass der Hilfesuchende erwerbsfähig im Sinne des SGB II ist, hat der Landkreis Diepholz auch hier die Kosten der Unterkunft und Heizung zu tragen (abzgl. Bundesanteil von 23,0 %). Dies stellt eine zusätzliche Belastung dar. Zur Zeit laufen Gespräche -auch unter Beteiligung der örtlichen Landtagsabgeordneten- mit dem Land um einen finanziellen Ausgleich herbei zu führen.

Das Land beteiligt sich ebenfalls mit einem Zuschuss aus ersparten Leistungen des Landes für die Eingliederung Arbeitsloser. Durch die neue Gesetzgebung (Hartz IV-SGB II) sind die Landkreise unterschiedlich belastet. Bereits 2006 war wahrscheinlich, dass der Landkreis Diepholz zu den „Gewinnern“ zu rechnen ist, weil die Entlastungen des Landkreises im Vergleich zu den Annahmen aus dem Jahre 2005 sich deutlich höher darstellten. Im Hinblick auf die kommunalen Verwerfungen ist dies nachteilig. Der LK erhält danach für das Jahr 2010 voraussichtlich einen Zuschuss in Höhe von 1.250.000 € (2006: 2.251.340 €).

Eine endgültige Festsetzung ist noch nicht erfolgt.

Leistungen nach Spezialgesetzen (1.50.10)

Kurzbeschreibung:

- Förderungsleistungen für SchülerInnen der allgem. Schulen, Berufsfach-, Fach-, Fachoberschulen ab Klasse 10 und alle damit zusammenhängenden Praktika sowie Abendschulen, Kolleges und TeilnehmerInnen an Fernunterrichtslehrgängen (BaföG)
- Sicherung des Unterhalts der zum Wehrdienst/Zivildienst oder zu Wehrübungen einberufenen Personen und ihrer Angehörigen im Auftrag des Bundes. Die Zuwendungen werden zu Lasten der Bundeskasse geleistet
- Förderung der sozialen Wohnraumförderung durch Neubau, Kauf/Erwerb, energetische Modernisierung, Ausbau oder Erweiterung (Eigentums- oder Mietwohnungsbauförderung) inkl. Verhinderung von Fehlsubventionierung von Familienheimen
- Überwachung der Rückflüsse gewährter Kreisdarlehen bis zu deren Ablösung
- Wohngeld nach dem Wohngeldgesetz: Fachaufsicht
- Gewährung von Leistungen an Kriegsbeschädigte und -hinterbliebene sowie Wehrdienstbeschädigte
- Entscheidungen über Anträge nach dem Landesblindengeldgesetz und erg. Blindenhilfe
- Entschädigungen nach dem Strafrechtlichen und Beruflichen Rehabilitierungsgesetz (StrRehaG, BerRehaG)

Auftragsgrundlage:

Freiwillige Aufgaben: Gewährung von Kreisdarlehen

Pflichtaufgaben: §§ 39 bis 41 Bundesausbildungsförderungsgesetz(BaföG), § 1 Unterhaltssicherungsgesetz (USG),

§ 78 Zivildienstgesetz, (ZDG), Wohnraumförderungsgesetz, Wohngeldgesetz, Bundesversorgungsgesetz und Nebengesetze; SGB IX Teil 2 Schwerbehindertenrecht, SGB I, SGB IV, SGB X, SGB XI, SGB XII, SVWO, VAG, §§ 1 - 7 Abs. 2, § 100 Abs. 2 Bundesvertriebenengesetz (BVFG), Strafrechtliches / Berufliches Rehabilitierungsgesetz (StrRehaG / BerRehaG), Wohnungsbauprogramme des Landes Niedersachsen inkl. der Wohnungsbauförderungsbestimmungen, Förderrichtlinien des Landkreises Diepholz, Erlasse und Richtlinien, Nieders. Landesblindengeldgesetz

Zielgruppe:

SchülerInnen an allg. Schulen ab Klasse 10, Berufsfach-, Fach- und Fachoberschulen, Praktikanten, TeilnehmerInnen an Abendschulen und Kolleges
Wehrpflichtige, Zivildienstleistende, Wehrübende und ihre Angehörigen
Anspruchsberechtigte nach den jeweils gültigen Wohnungsbauprogrammen
Antragsteller für den Wohnberechtigungsschein
Anspruchsberechtigte nach den Förderrichtlinien von 1990
Empfänger von Tabellenwohngeld, Städte und Gemeinden
Kriegsopfer des 1. und 2. Weltkrieges, Wehrdienst- und Zivildienstgeschädigte, Opfer von Gewalttaten
Hinterbliebene (Witwen/r, Waisen, Eltern) der vg. Opfer, Schwerbehinderte, Zivilblinde
Vertriebene aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten
Opfer politischer Verfolgungen im Beitrittsgebiet und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland

Ziele:

1. Wohngeld : Es werden 5 Delegations- und Geschäftsprüfungen im Wohngeldbereich durchgeführt
2. BaföG : Nach Vorlage vollständiger Antragsunterlagen werden 60 % der Anträge innerhalb von 21 Tagen abschließend bearbeitet.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Delegations- und Geschäftsprüfungen	Stück	3	5	5	5	5	5
vollständige BaföG_Anträge	Stück	215	600	600	600	600	600
BaföG Anträge binnen 14 Tagen beschieden	Stück	184	480	480	480	480	480

Leistungen nach Spezialgesetzen (1.50.10)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge	-149.529,01	-215.000	-215.000	-215.000	-215.000	-215.000
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-3.366,92	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
06. privatrechtliche Entgelte	-23,35	-100	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.583.367,32	-3.313.100	-3.998.100	-3.998.100	-3.998.100	-3.998.100
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-83.718,35	-86.300	-86.000	-86.000	-86.000	-86.000
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge			-300	-300	-300	-300
12. =Summe ordentliche Erträge	-2.820.004,95	-3.618.500	-4.303.500	-4.303.500	-4.303.500	-4.303.500
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	283.965,83	279.442	261.791	261.791	261.791	261.791
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.961,56	7.928	7.928	7.928	7.928	7.928
16. Abschreibungen	2.336,75					
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	2.520.220,23	3.376.000	4.061.000	4.061.000	4.061.000	4.061.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	182.363,76	201.270	202.070	202.070	202.070	202.070
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	2.999.848,13	3.864.640	4.532.789	4.532.789	4.532.789	4.532.789
21. ordentliches Ergebnis	179.843,18	246.140	229.289	229.289	229.289	229.289
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	179.843,18	246.140	229.289	229.289	229.289	229.289
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	179.843,18	246.140	229.289	229.289	229.289	229.289

Hilfe z. Überwind.bes.soz.Schwierigkeit. (1.50.40)

Kurzbeschreibung:

Leistungen bereitstellen oder fördern, die notwendig sind, um Personen, bei denen besondere Lebensverhältnisse mit sozialen Schwierigkeiten verbunden sind, bei deren Überwindung zu unterstützen, wenn sie aus eigener Kraft hierzu nicht fähig sind.

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: SGB XII , Nds. AG SGB XII , SGB (I, X), Heranziehungsverordnung

Zielgruppe:

Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten, insbesondere Nichtsesshafte

Ziele:

Es soll eine Reduzierung der Betreuungs-/Gesamtkosten im stationären Bereich der Diakonie Freistatt für Hilfen nach §§ 67 ff. SGB XII um bis zu 5 % erreicht werden

Maßnahmen:

Durch Einflussnahme im Rahmen des Gesamtplanverfahrens (einschließlich Durchführung von Hilfekonferenzen)

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Platzzahlen im stat. Bereich	Stück	156	156	156	156	156	156
Gesamtkosten örtlicher Träger		313400.00	490000,00	490000.00	490000.00	490000.00	490000.00
Gesamtkosten überörtl.Träger		1342000.00	2150000,00	2150000.00	2150000.00	2150000.00	2150000.00
Hilfefälle	Stück	275	380	380	380	380	380
Ausgliederungen gesamt	Stück	3	10	10	10	10	10

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Bearbeitete Anträge	Stück	330	500	500	500	500	500

Hilfe z. Überwind.bes.soz.Schwierigkeit. (1.50.40)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge	-27.884,32	-21.700	-21.700	-21.700	-21.700	-21.700
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte		-100	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-3.436.528,87	-2.973.400	-2.676.400	-2.676.400	-2.676.400	-2.676.400
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-3.464.413,19	-2.995.200	-2.698.200	-2.698.200	-2.698.200	-2.698.200
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	86.344,77	88.226	87.900	87.900	87.900	87.900
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.842,66	2.328	2.328	2.328	2.328	2.328
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	3.603.148,10	3.140.300	2.842.800	2.842.800	2.842.800	2.842.800
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	2.560,81	3.570	3.570	3.570	3.570	3.570
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	3.694.896,34	3.234.424	2.936.598	2.936.598	2.936.598	2.936.598
21. ordentliches Ergebnis	230.483,15	239.224	238.398	238.398	238.398	238.398
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	230.483,15	239.224	238.398	238.398	238.398	238.398
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	230.483,15	239.224	238.398	238.398	238.398	238.398

Heimaufsicht und Vergütungen (1.50.45)

Kurzbeschreibung:

1. Festlegung von Qualitätsstandards und Förderung von Pflegeeinrichtungen und Leistungsangebote im Rahmen der Eingliederungshilfe sowohl als örtlicher wie auch als überörtlicher Träger von Sozialleistungen
- Erarbeiten von Konzepten und Leistungsbeschreibungen mit den Leistungsanbietern
- Feststellung der Förderfähigkeit von Einrichtungen (stationär, teilstationär, ambulant) dem Grunde und der Höhe nach und Auszahlung der Förderbeträge Entgelte und Vergütungen
- Verhandlung mit den Einrichtungsträgern und anderen Leistungsanbietern über Vergütungen von Leistungen für Unterkunft und Verpflegung (Grundpauschale), für Maßnahmen (Maßnahmenpauschale) und für betriebsnotwendige Anlagen einschl. ihrer Ausstattung (Investitionsbetrag)
2. Abschluss entsprechender Vereinbarungen
3. Bei Entgeltvereinbarungen nach SGB XI sind neben den Leistungsanbietern und dem Leistungsträger auch die Pflegekassen Vertragspartei.
4. Heimaufsicht : Beratung, Überwachung, Anzeigeverfahren

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: Niedersächsisches Pflegegesetz , SGB IX, XI und XII, Heimgesetz, DVO-NPfleG, Erlasse des MFAS, Rahmenverträge

Zielgruppe:

Betreuungsbedürftige Einwohner des Landkreises Diepholz

Investoren für Neubauten

Anbieter von zur Gewährung von Eingliederungshilfe erforderlichen Einrichtungen und Diensten (z. B. : Wohnheime, Werkstatt für behinderte Menschen, Betreutes Wohnen, Frühförderung, Schullassistenten usw.)

Anbieter von Leistungen für Pflegebedürftige (Pflegeheime, ambulante Pflegedienste, Tagespflegeeinrichtungen, Kurzzeitpflegeeinrichtungen usw.)

Bewohner von Heimen i. S. des § 1 HeimG, Träger/Betreiber von Heimen i. S. des § 1 HeimG

Mitarbeiter in Heimen i. S. des § 1 HeimG, Angehörige von Bewohnern, Betreuer, Verbände, Organisationen

Ziele:

1.) Reduzierung des Anstiegs der Betreuungskosten bzw. Senken der Fallzahlkosten

a. Entgelt- und Vergütungsvereinbarungen nach SGB XI (Hilfe zur Pflege in Einrichtungen)

Bei neu zu verhandelnden Vereinbarungen werden Budgetsteigerungen nur im Rahmen von gesetzlichen Bestimmungen bzw. bindenden Tarifabschlüssen zugelassen.

b. Entgelt- und Vergütungsvereinbarungen nach SGB XII i. V. m. SGB IX (Eingliederungshilfe)

Bei neu zu verhandelnden Vereinbarungen werden Budgetsteigerungen nur im Rahmen von gesetzlichen Bestimmungen (Landesrahmenverträge) bzw. bindenden Tarifabschlüssen zugelassen.

2.) Heimaufsicht

Es werden 90 % der Pflegeeinrichtungen (37 vollstationäre Einrichtungen) = 34 Einrichtungen gem. § 15 HeimG jährlich überwacht. Dabei handelt es sich vorwiegend um Einrichtungen, die nicht von der Pflegekasse durch den MDK geprüft wurden

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
1) geschlossenen Vereinbarungen	Stück	5	10	10	10	10	10
Vereinbarungen ohne Budgetsteigerung	Stück	5	10	10	10	10	10
2) geschlossenen Vereinbarungen	Stück	5	10	10	10	10	10
Vereinbarungen ohne Budgetsteigerung	Stück	5	10	10	10	10	10
3) Überwachungen zzt. 49 Einrichtungen	Stück	20	38	38	38	38	38

Heimaufsicht und Vergütungen (1.50.45)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-6.652,00	-8.000	-7.500	-7.500	-7.500	-7.500
06. privatrechtliche Entgelte		-100	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen		0	0	0	0	0
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-6.652,00	-8.100	-7.600	-7.600	-7.600	-7.600
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	143.977,28	144.309	144.190	144.190	144.190	144.190
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.222,80	1.928	1.928	1.928	1.928	1.928
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen		0	0	0	0	0
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	7.563,67	8.570	8.570	8.570	8.570	8.570
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	153.763,75	154.807	154.688	154.688	154.688	154.688
21. ordentliches Ergebnis	147.111,75	146.707	147.088	147.088	147.088	147.088
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	147.111,75	146.707	147.088	147.088	147.088	147.088
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	147.111,75	146.707	147.088	147.088	147.088	147.088

HLU/ Grundsicherung, AsylbLG (1.50.55)

Kurzbeschreibung:

Gewährung von Leistungen der Sozialhilfe, hier insbesondere

- Hilfe zum Lebensunterhalt
- Leistungen nach Asylbewerberleistungsgesetz
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
- Bearbeitung von Widerspruchs- und Klageverfahren
- Delegationsaufsicht einschließlich Prüfung
- Ansprechpartner für das Frauenschutzhaus
- Abstimmungen mit dem Arbeitsmarktservice (ARGE) zu Verw.-Vorschriften und Zuständigkeiten
- Überprüfung von Unterhaltsansprüchen
- Kostenerstattung nach § 107 BSHG -alt-
- Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten nach SGB XI
- Überwachung von Sicherungshypotheken

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: §§ 27 ff., §§ 41 ff., 70, 73, 74 SGB XII, AsylbLG, SGB I, II, V, X, BGB, ZPO, BSHG, SGB XI, Heranziehungssatzungen SGB XII und AsylbLG

Zielgruppe:

Personen, die nicht oder nicht ausreichend in der Lage sind, ihren notwendigen Lebensunterhalt aus eigenen Mitteln sicherzustellen

Ziele:

- a) Jährlich werden 2 Dienstbesprechungen mit den Sachbearbeitern und 1 Dienstbesprechung mit den Fachdienstleitern der Delegationsgemeinden durchgeführt.
- c) Es werden jährlich 2 Delegationsprüfungen bei den Gemeinden durchgeführt.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
a) Dienstbesprechungen Sachbearbeiter	Stück	1	2	2	2	2	2
a) Dienstbesprechungen Fachdienstleiter	Stück		1	1	1	1	1
b) Befähigte Bedarfsgemeinschaften	Stück		0	0	0	0	0
c) Durchgeführte Delegationsprüfungen	Stück	1	6	6	6	6	6

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Vorgelegte Widersprüche	Stück	38	80	80	80	80	80
Empfänger HLU	Stück	180	250	250	250	250	250
Empfänger Grundsicherung	Stück		1700	1800	1800	1800	1800
Empfänger AsylbLG	Stück		650	620	620	620	620

HLU/ Grundsicherung, AsylbLG (1.50.55)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-2.559.643,00	-2.323.547	-1.436.074	-1.436.074	-1.436.074	-1.436.074
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge	-552.772,40	-268.500	-268.500	-268.500	-268.500	-268.500
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-951,53	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
06. privatrechtliche Entgelte	-1,41	-100	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-4.628.819,83	-4.516.492	-5.011.540	-5.011.540	-5.011.540	-5.011.540
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-5.400,00	-10.000	0	0	0	0
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge			-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
12. =Summe ordentliche Erträge	-7.747.588,17	-7.120.139	-6.727.714	-6.727.714	-6.727.714	-6.727.714
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	277.795,57	270.843	252.885	252.885	252.885	252.885
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	25.918,63	47.356	38.928	38.928	38.928	38.928
16. Abschreibungen	209.400,96	0	0	0	0	0
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	9.107.640,50	10.160.200	9.867.560	9.867.560	9.867.560	9.867.560
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	21.776,06	116.040	47.770	47.770	47.770	47.770
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	9.642.531,72	10.594.439	10.207.143	10.207.143	10.207.143	10.207.143
21. ordentliches Ergebnis	1.894.943,55	3.474.300	3.479.429	3.479.429	3.479.429	3.479.429
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	1.894.943,55	3.474.300	3.479.429	3.479.429	3.479.429	3.479.429
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	1.894.943,55	3.474.300	3.479.429	3.479.429	3.479.429	3.479.429

Hilfe zur Gesundheit (1.50.60)

Kurzbeschreibung:

Gewährung von Krankenhilfe nach § 4 AsylbLG an Empfänger von Grundleistungen nach § 3 AsylbLG

-Prüfung der Notwendigkeit der Behandlung

-Kostenzusagen oder Ablehnungen aussprechen

-Direkte Abrechnung der Leistungen mit den Ärzten und Zahnärzten bzw. Krankenhäusern oder mit deren Dachorganisationen (Kassenärztliche Vereinigungen, Apothekenabrechnungszentren u.ä.)

Abrechnung mit den gesetzlichen Krankenkassen bei Personen, die als Empfänger von laufenden Leistungen nach SGB XII oder § 2 AsylbLG als Betreute gemäß § 264 SGB V gemeldet sind.

Prüfung der Anspruchsberechtigung nach §§ 47 ff SGB XII auf Hilfen zur Gesundheit, die weder krankenversichert noch Empfänger von laufenden Leistungen nach SGB XII sind.

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: §§ 47 ff. SGB XII, SGB V, AsylbLG

Zielgruppe:

Kranke und von Krankheit bedrohte Personen, die nicht krankenversichert sind

Ziele:

Steigerung der Fachkompetenz der Mitarbeiter im Versicherungsrecht.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
1a) Leistungsgewährungen	Stück	609	0	0	0	0	0
1a) Leistungsgew. binnen 10 T.bearbeitet	Stück	609	0	0	0	0	0
2) Leistungsgewährungen	Stück	30	0	0	0	0	0
2) Leistungsgw. binnen 14 T. bearbeitet	Stück	30	0	0	0	0	0
3) Leistungsgewährungen insgesamt	Stück	1	0	0	0	0	0
3) Leistungsgew. binnen 14 T. bearbeitet	Stück	1	0	0	0	0	0

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Zu betreuende Personen n.§ 264 SGB V	Stück		280	280	280	280	280
Leistungsberechtigte nach § 4 AsylbLG	Stück		270	270	270	270	270
Leistungsberechtigte nach LAG	Stück		13	13	13	13	13
Anzahl Fortbildungsveranstaltungen	Stück		2	2	2	2	2

Hilfe zur Gesundheit (1.50.60)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-611.493,00	-742.097	-548.926	-548.926	-548.926	-548.926
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge	-3.160,15	-17.900	-17.900	-17.900	-17.900	-17.900
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte		-100	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.373.720,04	-1.405.787	-1.582.000	-1.582.000	-1.582.000	-1.582.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-1.988.373,19	-2.165.884	-2.148.926	-2.148.926	-2.148.926	-2.148.926
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	38.300,33	46.072	45.194	45.194	45.194	45.194
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.300,05	1.928	1.928	1.928	1.928	1.928
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	2.811.465,85	2.771.500	2.549.500	2.549.500	2.549.500	2.549.500
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	68.961,72	57.770	77.770	77.770	77.770	77.770
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	2.922.027,95	2.877.270	2.674.392	2.674.392	2.674.392	2.674.392
21. ordentliches Ergebnis	933.654,76	711.386	525.466	525.466	525.466	525.466
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	933.654,76	711.386	525.466	525.466	525.466	525.466
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	933.654,76	711.386	525.466	525.466	525.466	525.466

Hilfe zur Pflege (1.50.65)

Kurzbeschreibung:

Gewährung von Leistungen der Hilfe zur Pflege (häusliche Pflege, Hilfsmittel, teilstationäre Pflege, Kurzzeitpflege und stationäre Pflege)

Auftragsgrundlage:

§§ 61 ff. SGB XII

Zielgruppe:

Personen mit körperlicher, geistiger oder seelischer Krankheit oder Behinderung

Ziele:

- Verstärkte Umsetzung des Grundsatzes ambulant vor stationär.
- Verbesserung der Zusammenarbeit mit den Pflegeeinrichtungen.

Maßnahmen:

Zu a) Bei Neuanträgen werden SH-Empfänger verpflichtet, die möglichst günstigste ortsnahe Versorgung in Anspruch zu nehmen, d. h. "ambulant vor stationär", "preisgünstigsten freien Platz (Doppel- statt Einzelzimmer)"

Zu b) Im Jahre 2010 sollen mindestens 5 bis 6 Pflegeeinrichtungen besucht werden, um spezielle Punkte wie Sanierungsprogramm ect. zu besprechen.

Hinweis:

Es besteht inhaltlich eine enge Verknüpfung zum Produkt Altenhilfestrukturen und zum Produkt "Heimaufsicht und Vergütungen" (5045).

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Heimfälle insgesamt	Stück	488	530	530	530	530	530
Heimfälle Hilfe zur Pflege (örtlicher und überörtlicher Träger)	Stück	451	490	490	490	490	490
Heimfälle Hilfe zum Lebensunterhalt	Stück	37	40	40	40	40	40
Neuzugänge insgesamt	Stück	69	130	130	130	130	130
Neuzugänge verpflichtet	Stück	3	5	5	5	5	5
Neuzugänge freiwillig	Stück	28	55	55	55	55	55
Neuzugänge in "teure Heime"	Stück	7	5	5	5	5	5
Neuzugänge Besitzstand	Stück	16	45	45	45	45	45
Neuzugänge sonstige	Stück	15	20	20	20	20	20
Ambulante Hilfefälle	Stück	99	120	149	149	149	149
Ambulante Hilfefälle mit Pflegegeld (Pflegestufen 1 - 3)	Stück	28	44	47	47	47	47
Ambulante Hilfefälle mit Sachleistungen	Stück	61	66	102	102	102	102
Ambulante Hilfefälle: Tagespflege	Stück	7	8	8	8	8	8
Ambulante Hilfefälle: betreutes Wohnen	Stück		2	2	2	2	2

Hilfe zur Pflege (1.50.65)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-1.502.547,58	-1.550.000	-1.834.400	-1.834.400	-1.834.400	-1.834.400
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge	-351.936,13	-301.000	-301.000	-301.000	-301.000	-301.000
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-16.792,86	-100	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-5.083.092,27	-4.190.282	-4.674.000	-4.674.000	-4.674.000	-4.674.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-700,00	-200	0	0	0	0
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge			-200	-200	-200	-200
12. =Summe ordentliche Erträge	-6.955.068,84	-6.041.582	-6.809.700	-6.809.700	-6.809.700	-6.809.700
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	359.652,38	395.216	336.575	336.575	336.575	336.575
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.248,14	7.028	7.028	7.028	7.028	7.028
16. Abschreibungen	11.306,27					
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	7.541.028,78	7.565.600	7.751.600	7.751.600	7.751.600	7.751.600
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	5.487,38	6.770	8.270	8.270	8.270	8.270
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	7.923.722,95	7.974.614	8.103.473	8.103.473	8.103.473	8.103.473
21. ordentliches Ergebnis	968.654,11	1.933.032	1.293.773	1.293.773	1.293.773	1.293.773
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	968.654,11	1.933.032	1.293.773	1.293.773	1.293.773	1.293.773
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	968.654,11	1.933.032	1.293.773	1.293.773	1.293.773	1.293.773

Eingliederungshilfe f. behind. Menschen (1.50.70)

Strategische Ziele:

Weiterentwicklung der Eingliederungshilfe

"agieren statt reagieren"

" Umsetzung und Anpassung der Inhalte des Berichtes zur Weiterentwicklung der Eingliederungshilfe entsprechend der Beschlussfassung des Kreisausschusses

" Intensivierung der Hilfeplankonferenzen

" Schaffung niedrigschwelliger "passgenauer" Hilfeangebote

" Umsetzung der Erkenntnisse aus der Bedarfsanalyse und -planung, durch Initiierung neuer, vorrangig ambulanter Angebote

" Ausbau des persönlichen Budgets

Kurzbeschreibung:

Leistungen bereitstellen oder fördern, die erforderlich sind, um drohende Behinderungen zu verhüten oder eine vorhandene Behinderung oder deren Folgen zu beseitigen oder zu mildern und den Behinderten in die Gesellschaft einzugliedern (Einführung von passgenauen Hilfen).

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: SGB XII, Nds. AG SGB XII, SGB I, IX, X, XI, Heranziehungsverordnung mit Rechtsverordnungen

Zielgruppe:

Personen, die nicht nur vorübergehend körperlich, geistig oder seelisch wesentlich behindert sind (behindertenspezifische Maßnahmen und Einrichtungen) und davon Bedrohte.

Ziele:

Durch eine veränderte Steuerung des Fallmanagements (u. a. Intensivierung der Hilfeplan-konferenzen) und damit einher gehender Schaffung neuer bzw. alternativer Angebote werden die durchschnittlichen Fallkosten im Bereich Wohnen für seelisch und für geistig behinderte Menschen (ambulant und stationär) gesenkt.

Die neue Leistungsform "Persönliches Budget" wird offensiv gefördert, um den Paradigmenwechsel von der bloßen Fürsorge hin zu mehr Selbstbestimmung und Teilhabe zu unterstützen.

Aufbau eines Netzwerkes mit örtlichen Anbieter (Seniorenbüros, Sportvereinen, Kirche, VHS.....) zur Unterstützung ambulanter Wohnangebote

Ausbau des Angebotes an barrierefreien Wohnraum durch Initiierung eines Runden Tisches (Überzeugung tragender Stellen im Landkreis, wie z.B. Wohnungswirtschaft/ Bauvereine)

Förderung sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung/Schaffung alternativer Beschäftigungsangebote durch Initiierung eines Runden Tisches (Überzeugung tragender Stellen im Landkreis, wie z.B. Wirtschaftsverbände, IHK, Handwerkskammer, Innungen, Politik, ARGE)

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Frühförderung	Stück	223	335	335	335	335	335
Betreutes Wohnen, geistig Behinderte	Stück	61	90	70	70	70	70
Betreutes Wohnen, seelisch Behinderte	Stück	160	160	175	175	175	175
Persönliches Budget	Stück		10	9	9	9	9
Hilfen in SonderKiga, sprach-/hörgesch. Kinder (1 Kindergarten, 3 Sonderkindergarten)	Stück	88	85	80	80	80	80
Hilfen in anderen Sonderkindergärten	Stück	84	100	87	87	87	87
Hilfen in Integrationskindergärten	Stück	228	230	215	215	215	215
Wohnen in Wohnstätten, geistig Behinderte unter 60 Jahren	Stück	327	350	333	333	333	333
Wohnen in Wohnstätten, geistig Behinderte über 60 Jahren	Stück	54	50	56	56	56	56
Wohnen in Wohnstätten, körperlich Behind. unter 60 Jahren	Stück	1	6	3	3	3	3
Wohnen in Wohnstätten, seelisch Behind. unter 60 Jahren	Stück	105	132	132	132	132	132
Wohnen in Wohnstätten, seelisch Behind. über 60 Jahren	Stück	25	15	33	33	33	33

Wohnen in Wohnstätten,chron. mehrf.Sucht gefährdete behinderte Menschen unter 60 Jahren	Stück	20	29	27	27	27	27
Wohnen in Wohnstätten,chron. mehrf.Sucht gefährdete behinderte Menschen über 60 Jahren	Stück		7	7	7	7	7
Durchschnittliche Fallkosten Wohnen geistig behinderte Menschen in Euro		19891.00	19891	22490.00	22490.00	22490.00	22490.00
davon Fallzahlen (in %) ambulant	%	19.15	19,15	15.98	15.98	15.98	15.98
davon Fallzahlen (in %) stationär	%	80.65	80,85	84.02	84.02	84.02	84.02
Durchschnittliche Fallkosten Wohnen seelisch behinderte Menschen in Euro		11683.00	11683	12865.00	12865.00	12865.00	12865.00
davon Fallzahlen (in %) ambulant	%	52.23	52,23	53.91	53.91	53.91	53.91
davon Fallzahlen (in %) stationär	%	47.77	47,77	46.09	46.09	46.09	46.09

Eingliederungshilfe f. behind. Menschen (1.50.70)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-103.954,00	-53.646	-41.169	-41.169	-41.169	-41.169
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge	-4.227.618,29	-3.609.086	-3.609.086	-3.609.086	-3.609.086	-3.609.086
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-4.846,54	-100	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-30.208.207,98	-32.524.739	-36.252.000	-36.252.000	-36.252.000	-36.252.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		-1.000	0	0	0	0
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-4,00		-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
12. =Summe ordentliche Erträge	-34.544.630,81	-36.188.571	-39.903.355	-39.903.355	-39.903.355	-39.903.355
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	615.243,31	647.070	637.782	637.782	637.782	637.782
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.486,86	9.432	14.932	14.932	14.932	14.932
16. Abschreibungen	7.449,54					
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	46.173.380,15	46.615.900	49.243.700	49.243.700	49.243.700	49.243.700
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	31.911,32	14.180	16.680	16.680	16.680	16.680
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	46.841.471,18	47.286.582	49.913.094	49.913.094	49.913.094	49.913.094
21. ordentliches Ergebnis	12.296.840,37	11.098.011	10.009.739	10.009.739	10.009.739	10.009.739
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	12.296.840,37	11.098.011	10.009.739	10.009.739	10.009.739	10.009.739
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	12.296.840,37	11.098.011	10.009.739	10.009.739	10.009.739	10.009.739

Altenhilfeplanung (1.50.75)

Strategische Ziele:

Gemeinden und Landkreis gemeinsam für Familienfreundlichkeit:
" Weiterentwicklung von Altenhilfestrukturen
" Förderung des bürgerschaftlichen Engagements

Kurzbeschreibung:

Die Altenhilfeplanung dient dazu, zukunftsweisend eine Infrastruktur zu schaffen, die die Versorgung älterer Menschen in besonderen Lebenslagen sicherstellt. Dazu gehören auch präventive Maßnahmen.

Auftragsgrundlage:

Organisationsregelung des Landkreises Diepholz

Zielgruppe:

Insbesondere die Generation 50+ im Landkreis Diepholz sowie alle mit ihnen verbundenen Akteure

Ziele:

1. Altenhilfeplanung.

Den Menschen wird im Alter ein selbstbestimmtes und selbstorganisiertes Leben und Wohnen ermöglicht.

Daraus abgeleitet werden die Ziele :

- a) Der prognostizierte Anstieg der Heimkosten wird gedämpft
- b) Ambulante Versorgungsangebote werden gestärkt; Ehrenamtliche Tätigkeit, Vernetzung und Kooperation werden gefördert

2. Förderung von Bürgerengagement und Ehrenamt

Das in Beruf, Familie und ehrenamtlichen Engagement gewonnene Erfahrungswissen Älterer wird für Initiativen, Freiwilligenorganisationen und Einrichtungen genutzt. Für ältere Menschen wird eine neue Verantwortungsrolle geschaffen, mit der sie für das Gemeinwesen aktiv werden.

Maßnahmen

1.1 Der Prozess "Kümmern statt Kummer - Alter hat Zukunft" zur Weiterentwicklung von Altenhilfestrukturen wird fortgesetzt. Mindestens 3 bereits erprobte Konzepte aus den Ideenwettbewerben sollen in weitere Regionen des Landkreises übertragen werden. Die Pflegekonferenz sollte sich wenigstens mit 3 neuen Ideen auseinandersetzen.

1.2 Zur Umsetzung der Handlungsempfehlungen des Senioren- und Pflegeberichtes wird Kontakt zu den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden aufgebaut. Bis zum Ende des Jahres haben Gespräche mit allen Gemeinden zu diesem Thema statt gefunden.

1.3 In der ersten Jahreshälfte wird für die Einrichtung von Pflegestützpunkten ein Konzept entwickelt. Mit der Umsetzung wird in der zweiten Jahreshälfte begonnen.

1.4 2.1 „Zur Förderung von Bürgerengagement und insbesondere zur Unterstützung des Prozesses "Kümmern statt Kummer - Alter hat Zukunft" wird das seit 2006 bestehende Netzwerk von SeniorTrainern und Engagement-Lotsen weiter ausgebaut. Der Personenkreis wird um mindestens 4 Personen verstärkt.

2 2.2 „In Kooperation mit der Volkshochschule des Landkreises und mit finanzieller Unterstützung durch die Kreissparkassen soll ein vierter Ausbildungsgang "SeniorTrainer" angeboten und durchgeführt werden.

Altenhilfeplanung (1.50.75)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge						
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal						
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			2.428	2.428	2.428	2.428
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen			83.300	83.300	83.300	83.300
20. = Summe ordentliche Aufwendungen			85.728	85.728	85.728	85.728
21. ordentliches Ergebnis			85.728	85.728	85.728	85.728
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis			85.728	85.728	85.728	85.728
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen			85.728	85.728	85.728	85.728

ARGE (1.50.80)

Kurzbeschreibung:

Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe zum 01.01.2005
Umsetzung der Auswirkungen von Hartz IV - SGB II

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II) - Grundsicherung für Arbeitsuchende -,
Öffentlichrechtlicher Vertrag nach § 44b SGB II

Zielgruppe:

- Personen und die mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen zwischen 15 und 65 Jahren, die
- erwerbsfähig (mindestens 3 Stunden täglich),
- hilfebedürftig sind und
- ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben.

Ziele:

Die Landkreise sind Träger der Leistungen für

- Unterkunft und Heizung,
- Wohnungsbeschaffungskosten, Mietkautionen und Umzugskosten,
- Darlehensweise Übernahme der Mietschulden,
- Erstaussstattungen für Wohnung einschl. Haushaltsgeräten,
- Erstaussstattungen für Bekleidung einschl. bei Schwangerschaft und Geburt,
- Mehrtägige Klassenfahrten im Rahmen der schulrechtlichen Bestimmungen,
- Schuldnerberatung, psychosoziale Betreuung, Suchtberatung.

Neben der Einflussnahme über die Trägerversammlung aktive Leistungen offensiv so anbieten, dass wirtschaftliche und soziale Aspekte berücksichtigt werden.

Hierbei ergibt sich das weitere Ziel:

Begrenzung der Kosten für Leistungen des Landkreises

Maßnahmen:

1. Erarbeitung und Weiterentwicklung eines Controllinginstrumentes zur Steuerung der Kosten für Leistungen des Landkreises. z. B. :

- Rahmenvorgaben zur Leistungsgewährung für die Leistungen zu a), d), e) und f) stetig weiter entwickeln
- Die Grundlagen für eine Beurteilung der angemessenen Kosten der Unterkunft sind zum 01.10.2009 neu erarbeitet und die Verwaltungsanweisung neu gefasst.
- Einrichtung des Gesprächskreises "Steuerungskreislauf"

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Kosten für Unterkunft und Heizung		11420500.00	24.220.000	25800000.00	25800000.00	25800000.00	25800000.00
Wohnungsbeschaffungs_ u. Umzugskosten , Mietkautionen		157763.00	150.000	150000.00	150000.00	150000.00	150000.00
Darlehensweise Übernahme d. Mietschulden		1.00	150.000	150000.00	150000.00	150000.00	150000.00
Leistungen der Buchstaben D-G (s. Ziele)		212626.00	420.000	500000.00	500000.00	500000.00	500000.00

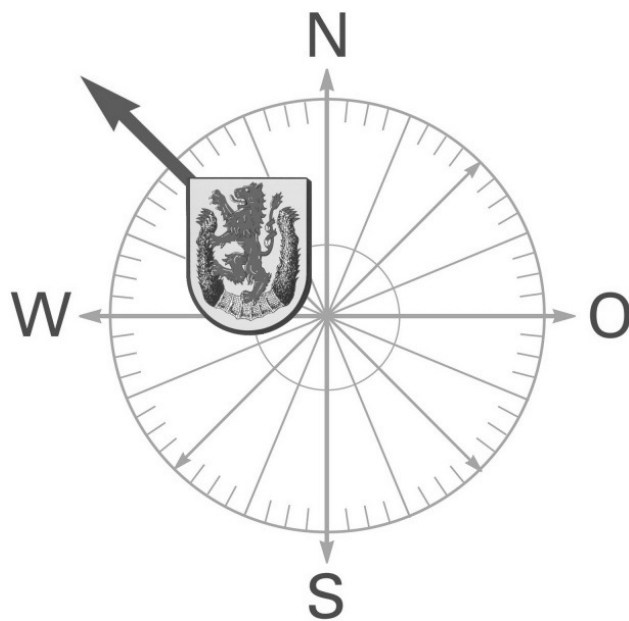
Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Bedarfsgemeinschaften insgesamt	Stück	6108	6300	6600	6600	6600	6600

ARGE (1.50.80)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben	-1.249.101,24	-1.327.000	-1.250.000	-1.250.000	-1.250.000	-1.250.000
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-6.598.569,98	-6.151.880	-5.934.000	-5.934.000	-5.934.000	-5.934.000
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge		-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-30,94					
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.926.620,32	-3.914.200	-3.473.226	-3.473.226	-3.473.226	-3.473.226
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-10.774.322,48	-11.395.080	-10.659.226	-10.659.226	-10.659.226	-10.659.226
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	1.463.325,41	1.450.892	1.430.778	1.430.778	1.430.778	1.430.778
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.661,34	6.500	9.228	9.228	9.228	9.228
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	246.923,80	350.000	250.000	250.000	250.000	250.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	25.779.026,12	27.831.200	29.330.000	29.330.000	29.330.000	29.330.000
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	27.498.936,67	29.638.592	31.020.006	31.020.006	31.020.006	31.020.006
21. ordentliches Ergebnis	16.724.614,19	18.243.512	20.360.780	20.360.780	20.360.780	20.360.780
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	16.724.614,19	18.243.512	20.360.780	20.360.780	20.360.780	20.360.780
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	16.724.614,19	18.243.512	20.360.780	20.360.780	20.360.780	20.360.780

Teilhaushalt



FD 51

FB 03

- Kreisrätin -

Teilhaushalt Jugend

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.03.51	Jugend
Produktgruppe 1.03.51.10	Jugendarbeit und Jugendhilfeplanung
Produkt 1.51.11	Jugendarbeit
Produkt 1.51.12	Jugendhilfeplanung
Produktgruppe 1.03.51.20	Jugendgerichtshilfe
Produkt 1.51.21	Jugendgerichtshilfe
Produktgruppe 1.03.51.25	Gesetzliche Vertretung Minderjähriger
Produkt 1.51.26	Gesetzliche Vertretung Minderjähriger
Produktgruppe 1.03.51.35	Adoption und Familienpflege
Produkt 1.51.36	Adoption und Familienpflege
Produktgruppe 1.03.51.40	Kindestagesbetreuung
Produkt 1.51.41	Kindestagesbetreuung
Produktgruppe 1.03.51.45	Kinder-, Jugend- und Elternberatung
Produkt 1.51.46	Erziehungsberatung
Produktgruppe 1.03.51.50	Unterhaltsvorschuss
Produkt 1.51.51	Unterhaltsvorschuss
Produktgruppe 1.03.51.55	Erziehungsgeld
Produkt 1.51.56	Erziehungsgeld
Produktgruppe 1.03.51.60	Erzieherische Hilfen nach SGB VIII
Produkt 1.51.61	Sozialraum Stuhr
Produkt 1.51.62	Sozialraum Weyhe
Produkt 1.51.63	Sozialraum Region Mitte
Produkt 1.51.65	Sozialraum Sulinger Land
Produkt 1.51.66	Sozialraum Diepholz

Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Jugend, Gesundheit und Soziales
Kreisrätin Human

Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

88,50 Stellen Fachdienst

Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

Jugendarbeit und Jugendhilfeplanung

Teilergebnishaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-5.213,22	-2.100	-2.100	-2.100	-2.100	-2.100
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge	-1.355.175,92	-1.321.900	-1.688.300	-1.688.300	-1.688.300	-1.686.300
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-5.585,19	-5.985	-5.985	-5.985	-5.985	-3.385
06. privatrechtliche Entgelte	-210,31	-100	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-3.126.966,73	-3.012.200	-3.386.400	-3.363.900	-3.324.400	-3.324.400
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-1.775,00	-6.600	0	0	0	
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge			-6.600	-6.200	-6.200	-6.100
12. =Summe ordentliche Erträge	-4.494.926,37	-4.348.885	-5.089.485	-5.066.585	-5.027.085	-5.022.385
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	4.590.579,69	4.748.580	4.886.658	4.886.658	4.886.658	4.886.658
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	282.086,69	318.195	324.300	324.800	324.800	324.800
16. Abschreibungen	189,46	3.700	3.700	3.700	3.700	3.700
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	19.828.538,79	22.490.750	21.307.900	21.400.500	21.486.300	21.456.700
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	1.044.103,69	1.128.270	1.380.370	1.380.370	1.380.370	1.380.370
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	25.745.498,32	28.689.495	27.902.928	27.996.028	28.081.828	28.052.228
21. ordentliches Ergebnis	21.250.571,95	24.340.610	22.813.443	22.929.443	23.054.743	23.029.843
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	21.250.571,95	24.340.610	22.813.443	22.929.443	23.054.743	23.029.843
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	259,00		0	0	0	
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	259,00		0	0	0	
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	21.250.830,95	24.340.610	22.813.443	22.929.443	23.054.743	23.029.843

Jugendarbeit und Jugendhilfeplanung

Teilfinanzhaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-5.685,30	-2.100	-2.100	-2.100	-2.100	-2.100
03. sonstige Transfereinzahlungen	-1.351.456,53	-1.321.900	-1.688.300	-1.688.300	-1.688.300	-1.686.300
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	-6.583,19	-5.985	-5.985	-5.985	-5.985	-3.385
05. privatrechtliche Entgelte	-210,31	-100	-100	-100	-100	-100
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-3.060.287,56	-3.012.200	-3.386.400	-3.363.900	-3.324.400	-3.324.400
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	-251,50	-6.600				
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände						
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	-3.162,46		-6.600	-6.200	-6.200	-6.100
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-4.427.636,85	-4.348.885	-5.089.485	-5.066.585	-5.027.085	-5.022.385
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11. Auszahlungen für aktives Personal	4.588.693,28	4.748.580	4.886.658	4.886.658	4.886.658	4.886.658
12. Auszahlungen für Versorgung						
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	271.505,78	318.195	324.300	324.800	324.800	324.800
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen						
15. Transferauszahlungen	20.571.226,59	22.490.750	21.307.900	21.400.500	21.486.300	21.456.700
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	1.075.586,25	1.128.270	1.380.370	1.380.370	1.380.370	1.380.370
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	26.507.011,90	28.685.795	27.899.228	27.992.328	28.078.128	28.048.528
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	22.079.375,05	24.336.910	22.809.743	22.925.743	23.051.043	23.026.143
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten						
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit						
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit						
21. Veräußerung von Sachvermögen						
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen						
23. sonstige Investitionstätigkeit						
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden						
26. Baumaßnahmen						
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen		9.000	3.650	2.000	2.000	2.000
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
29. Aktivierbare Zuwendungen		7.500	7.500	7.500	7.500	7.500
30. Sonstige Investitionstätigkeit						
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit		16.500	11.150	9.500	9.500	9.500
32. Saldo aus Investitionstätigkeit		16.500	11.150	9.500	9.500	9.500
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	22.079.375,05	24.353.410	22.820.893	22.935.243	23.060.543	23.035.643
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit						
37. Finanzmittelveränderung	22.079.375,05	24.353.410	22.820.893	22.935.243	23.060.543	23.035.643

Jugendarbeit und Jugendhilfeplanung

Investive Maßnahmen

FD 51 Jugend	Gesamt	2009	2010	2011	2012	2013
Erwerb von Jugendpflegematerial		9.000	3.650	2.000	2.000	2.000
Zuschüsse z. Ansch.v. Jugendpflegemater		7.500	7.500	7.500	7.500	7.500

Fachdienst	51 - Jugend
-------------------	--------------------

Vorbemerkungen:

Zu diesen Erläuterungen

Veränderungen bei Kostenstellen, die sich auf mehrere Produkte beziehen, werden in den nachfolgenden Vorbemerkungen zusammengefasst erläutert. Bei den einzelnen Produktbudgets wird auf die vorangestellten Erläuterungen entsprechend verwiesen. Die Gesamtdarstellung aller Budgetpositionen des Fachdienstes Jugend ergibt sich aus dem Produkthaushalt des Landkreises, der den Kreistagsabgeordneten gesondert zugeleitet wird.

Ergänzende mündliche Erläuterungen zu den Positionen werden in den entsprechenden Ausschusssitzungen zusätzlich gegeben.

Zu den Produkten des Fachdienstes

Eine Veränderung der Produktstruktur des Fachdienstes Jugend wird sich im Jahr 2010 gegenüber dem Vorjahr nicht ergeben. Sie sieht weiterhin wie folgt aus:

1.51.11	1.51.12	1.51.21	1.51.26	1.51.36	1.51.41	1.51.46	1.51.51	1.51.56
Jugendarbeit	Jugendhilfeplanung	Jugendgerichtshilfe	Gesetzliche Vertretung Minderjähriger	Adoptionen und Familienpflege	Kindertagesbetreuung	Integrative Erzieh., Jugend- u. Familienberatung	Unterhaltsvorschuss	Elterngeld
			1.51.63 (SR Region Mitte)		1.51.65		1.51.66	
			1.51.61		1.51.62		1.51.63.20	
			Erzieher. Hilfen Sozialraum Stuhr		Erzieher. Hilfen Sozialraum Weyhe		Erzieher. Hilfen Sozialraum Mitte-West	
					1.51.63.21			
					Erzieher. Hilfen Sozialraum Sulinger Land		Erzieher. Hilfen Sozialraum Region Diepholz	

Erläuterungen zu Haushalts-Veränderungen bei allen Produkten

a) Personalaufwendungen:

Die Personalaufwendungen für den Fachdienst Jugend steigen gegenüber dem Vorjahr um rund 138.000 €.

Die Personalkostensteigerung entspricht einer Gesamterhöhung der Personalkosten des Fachdienstes um rund 2,8 %. Die Erhöhung bewegt sich im Rahmen der allgemeinen Tarifsteigerungen und ist zudem durch interne Personalumsetzungen bedingt.

Bei mehr als 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Fachdienst setzen sich die Personalkostensteigerungen allerdings aus einem komplexen und vielschichtigen Mix verschiedener Faktoren zusammen (tarifliche Steigerungsraten, Veränderungen in der Eingruppierung; eine Änderung der Personalkosten ergibt sich auch durch Einstellungen auf der Basis des TVöD, durch Arbeitszeitveränderungen, Altersteilzeitregelungen, Beginn und Ende von Elternzeiten usw.).

Als Saldo dieser Veränderungen ergibt sich in der Gesamtsumme die Erhöhung der Personalaufwendungen.

Die erhöhten Personalaufwendungen finden sich mit den entsprechenden Anteilen bei den einzelnen Produkten des Fachdienstes wieder.

Dabei ist jedoch zu bedenken, dass bei den einzelnen Produkten auch diverse weitere Personalveränderungen zu berücksichtigen sind, die die Personalaufwendungen bei jedem einzelnen Produkt unterschiedlich beeinflussen.

Die Produktzuordnungen der Mitarbeiter zu den einzelnen Produkten werden in jedem Jahr angepasst und verändert. Letztlich führen diese Anpassungen zu veränderten Ansätzen bei den Personalaufwendungen.

b) Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Bei dieser Kostenart sind sowohl die Bewirtschaftungskosten für Grundstücke und Gebäude als auch Mieten und Pachten für die eingerichteten Sozialraumstandorte zu berücksichtigen. Es ist hier auch zu berücksichtigen, dass die Mietaufwendungen für das SRT Weyhe aufgrund des für das Frühjahr 2010 geplanten Umzuges steigen werden, diese Anpassung wurde entsprechend berücksichtigt. Die erhöhten Aufwendungen werden durch verschiedene geringfügige Anpassungen in den übrigen SRT's kompensiert.

Teilhaushalt FD Jugend – Gesamtübersicht – (1.03.51)				
Kostenarten	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Abw. abs.
* 2. Zuwend. u. allg. Umlagen	5.213-	2.100-	2.100-	
* 4. Sonstige Transfererträge	1.355.613-	1.321.900-	1.688.300-	366.400-
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte	5.585-	5.985-	5.985-	
* 6. Privatrechtl. Entgelte	210-	100-	100-	
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	3.069.165-	3.012.200-	3.386.400-	374.200-
* 8. Zinsen u.ähn.Finanzetr.	1.775-	6.600-	6.600-	
** 12. Su. ordentliche Erträge	4.437.562-	4.348.885-	5.089.485-	740.600-
* 13. Personalaufwendungen	4.586.137	4.748.580	4.886.658	138.078
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	282.087	318.195	324.300	6.105
* 16. Abschreibungen	189	3.700	3.700	
* 18. Transferaufwendungen	19.828.539	22.490.750	21.307.900	1.182.850-
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	986.302	1.128.270	1.380.370	252.100
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	25.683.255	28.689.495	27.902.928	786.567-
*** 21. Ordentliches Ergebnis	21.245.692	24.340.610	22.813.443	1.527.167-
**** 25. Jahresergebnis	21.245.692	24.340.610	22.813.443	1.527.167-
*** 27. Aufw. a. i. Leist.-bez.	259			
**** 28. Saldo a. i. Leist.-bez.	259			
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	21.245.951	24.340.610	22.813.443	1.527.167-
***** Ergebnis	21.245.951	24.340.610	22.813.443	1.527.167-

Erläuterungen zur Gesamtübersicht:

Allgemein:

Gegenüber dem Ansatz für das laufende Haushaltsjahr verbessert sich das Budgetergebnis für den Fachdienst Jugend in der Planung für das kommende Jahr um einen Betrag von 1.527.167 €.

Im wesentlichen führen verringerte Transferleistungen im Bereich der Kindertagesbetreuung zu einer Reduzierung des Zuschussbedarfes. Die Finanzierungsbeitragung des Landkreises an den Kinderbetreuungskosten der Kommunen in Höhe von 1,5 Mio. € war als eine Einmal-Zahlung im Jahr 2009 zu sehen.

Veränderungen ergeben sich auch aus einer Vielzahl zum Teil saldierter Budgetveränderungen bei einzelnen Kostenstellen und Produkten, auf die in den folgenden Erläuterungen im Einzelnen eingegangen wird.

Zu 4.:

Bei den Transfererträgen ergibt sich eine Verbesserung von 366.400 €. Es handelt sich hier um Kostenbeitragseinnahmen aus dem Bereich der Kindertagespflege, die aufgrund der Einführung der Kommunalen Regelung von den Kommunen direkt in den Haushalt des Landkreises eingebucht werden.

Zu 7.:

Auf der Ertragsseite ist eine Verbesserung bei den Kostenerstattungen und Umlagen um rund 374.200 € eingetreten. Hierin enthalten sind die Landesfördermittel zu den Betriebskosten der Tagespflege in Höhe von rd. 630.000 €, die jedoch durch eine Verminderung der Transfererträge bei den Unterhaltsvorschussleistungen kompensiert werden.

(Siehe hierzu nähere Ausführungen beim Produkt 1.51.51 – Unterhaltsvorschuss–.)

Zu 13.:

Siehe hierzu Vorbemerkungen Nr. 3a) zu den Personalaufwendungen in diesen Erläuterungen.

Zu 18.:

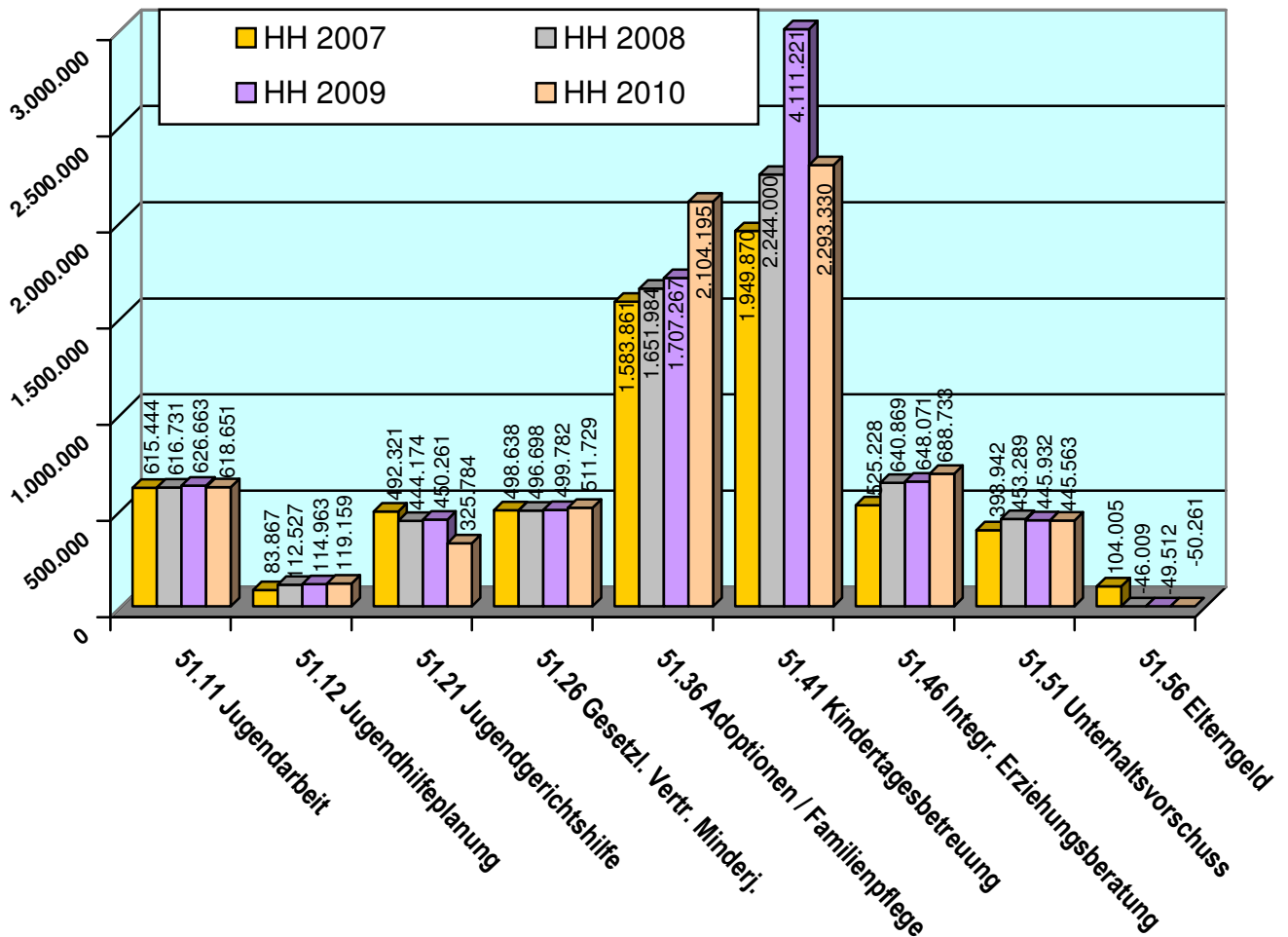
Die Verringerung der Transferleistungen begründet sich im Wesentlichen mit der nicht kalkulierten Finanzierungsbeteiligung des Landkreises an den Kinderbetreuungskosten. Weitere Veränderungen ergeben sich bei den Sozialraumprodukten, nähere Erläuterungen erfolgen an diesen Stellen.

Bei bestimmten Kostenstellen konnten Transferleistungen abgesenkt werden, weil sich Fallzahlen reduzieren oder Umsteuerungen vorgenommen wurden. Zu nennen ist hier insbesondere der Bereich der stationären Hilfen. Umsteuerungsmaßnahmen in den vergangenen Jahren führten zu Kostensenkungen in einer Größenordnung von rund 380.000 €.

Alle Einzelpositionen saldiert ergeben gleichwohl eine Gesamtveränderung der Transferaufwendungen in einer Größenordnung von rund 1.182.000 € (Reduzierung um rund 8,5 %).

Zu 19.:

Die erhebliche Anpassung der sonstigen ordentlichen Aufwendungen von rd. 252.000 € ist insbesondere auf eine Erhöhung der Tagespflege-Entgelte, die künftig steuer- und sozialversicherungspflichtige Anteile enthalten, zurückzuführen. Die nachfolgende Grafik stellt die Budgetentwicklung für einen Teil der Produkte des FD Jugend dar. (Die entsprechende Grafik zu den Produkten der Sozialräume findet sich weiter hinten in diesen Erläuterungen.).



Jugendarbeit (1.51.11)				
Kostenarten	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2009	Abw. abs.
Kostenarten	Ist VVJ	Plan VJ	Planjahr	Abw. abs.
* 2. Zuwend. u. allg. Umlagen	5.213-	2.000-	2.000-	
* 4. Sonstige Transfererträge	11.325-	7.000-	7.000-	
* 5. Öffentl.-rechtl. Entgelte	321-	300-	300-	
* 6. Privatrechtl. Entgelte	1-			
* 8. Zinsen u. ähnl. Finanzertr.	1.775-			
* 11. sonstige ordentl. Erträge		500-	500-	
** 12. Su. ordentliche Erträge	18.635-	9.800-	9.800-	
* 13. Personalaufwendungen	204.054	210.778	211.216	437
* 15. Aufw. f. Sach- u. Dienstl.	3.656	4.570	5.600	1.030
* 18. Transferaufwendungen	342.879	399.000	389.000	10.000-
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	18.682	22.115	22.635	520
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	569.271	636.463	628.451	8.013-
*** 21. Ordentliches Ergebnis	550.635	626.663	618.651	8.013-

Erläuterungen:

Die Budgetansätze des Vorjahres werden ohne wesentliche Veränderungen fortgeschrieben.

Jugendhilfeplanung (1.51.12)				
Kostenarten	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Abw. abs.
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte	2.464-	70-	70-	
* 6. Privatrechl. Entgelte	0-			
** 12. Su. ordentliche Erträge	2.464-	70-	70-	
* 13. Personalaufwendungen	39.300	48.793	52.689	3.896
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	1.714	2.760	2.800	40
* 18. Transferaufwendungen	9.790	50.000	50.000	
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	2.918	13.480	13.740	260
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	53.721	115.033	119.229	4.196
*** 21. Ordentliches Ergebnis	51.257	114.963	119.159	4.196
**** 25. Jahresergebnis	51.257	114.963	119.159	4.196
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	51.257	114.963	119.159	4.196

Erläuterungen:

Die Budgetansätze des Vorjahres werden ohne wesentliche Veränderungen fortgeschrieben.

Jugendgerichtshilfe (1.51.21)				
Kostenarten	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Abw. abs.
* 4. Sonstige Transfererträge	63-	7.500-		7.500
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte		140-	140-	
* 6. Privatrechtl. Entgelte	0-			
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	3.136-			
** 12. Su. ordentliche Erträge	3.199-	7.640-	140-	7.500
* 13. Personalaufwendungen	180.120	184.206	190.589	6.382
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	3.650	7.480	7.400	80-
* 18. Transferaufwendungen	171.859	257.100	118.300	138.800-
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	9.007	9.115	9.635	520
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	364.636	457.901	325.924	131.978-
*** 21. Ordentliches Ergebnis	361.437	450.261	325.784	124.478-
**** 25. Jahresergebnis	361.437	450.261	325.784	124.478-
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	361.437	450.261	325.784	124.478-

Erläuterungen:

Die Transferaufwendungen reduzieren sich gegenüber dem Vorjahr um 138.800 €; die Ansätze für die Erziehungshilfen wurden bei den Erträgen und Aufwendungen auf „0“ gesetzt, diese Kostenarten finden sich künftig nur in den Sozialraumprodukten(1.51.61 bis 1.51.66) wieder.

Kompensiert wurde die Reduzierung jedoch durch eine Erhöhung des Zuschusses an den Verein Kontakt um 31.200 €.

Gesetzliche Vertretung Minderjähriger (1.51.26)				
Kostenarten	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Abw. abs.
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte		385-	385-	
* 6. Privatrechtl. Entgelte	66-			
** 12. Su. ordentliche Erträge	66-	385-	385-	
* 13. Personalaufwendungen	465.796	469.432	476.579	7.147
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	10.888	11.780	15.550	3.770
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	13.622	18.955	19.985	1.030
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	490.305	500.167	512.114	11.947
*** 21. Ordentliches Ergebnis	490.240	499.782	511.729	11.947
**** 25. Jahresergebnis	490.240	499.782	511.729	11.947
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	490.240	499.782	511.729	11.947

Erläuterungen:

Die Budgetansätze des Vorjahres werden ohne wesentliche Veränderungen fortgeschrieben.

Adoptionen und Familienpflege (1.51.36)				
Kostenarten	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Abw. abs.
* 4. Sonstige Transfererträge	166.152-	140.000-	140.000-	
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte	2.800-	2.640-	2.640-	
* 6. Privatrechtl. Entgelte	8-			
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	548.211-	520.000-	520.000-	
** 12. Su. ordentliche Erträge	717.171-	662.640-	662.640-	
* 13. Personalaufwendungen	373.943	360.912	450.000	89.088
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	3.662	7.580	7.500	80-
* 16. Abschreibungen	1			
* 18. Transferaufwendungen	1.738.357	1.747.100	2.054.500	307.400
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	174.493	254.315	254.835	520
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	2.290.457	2.369.907	2.766.835	396.928
*** 21. Ordentliches Ergebnis	1.573.285	1.707.267	2.104.195	396.928
**** 25. Jahresergebnis	1.573.285	1.707.267	2.104.195	396.928

Erläuterungen:

Zu 13.:

Die Veränderung ergibt sich u. a. aufgrund kalkulatorischer Erfordernisse bei der internen Produktzuordnung von Personalkosten durch landkreisinterne Personalwechsel.

Zu 18.:

Die Transferaufwendungen für Hilfen in Pflegefamilien steigen aufgrund einer Zunahme der Fallzahlen im Bereich der Familienpflegen.

Kindertagesbetreuung (1.51.41)				
Kostenarten	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Abw. abs.
* 4. Sonstige Transfererträge	360-		363.900-	363.900-
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte				
* 6. Privatrechtl. Entgelte	3-			
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	322.753-	144.300-	818.500-	674.200-
** 12. Su. ordentliche Erträge	323.116-	144.300-	1.182.400-	1.038.100-
* 13. Personalaufwendungen	167.477	187.201	208.210	21.009
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	5.182	6.500	7.050	550
* 18. Transferaufwendungen	2.214.534	3.948.700	2.968.600	980.100-
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	29.760	113.120	291.870	178.750
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	2.416.952	4.255.521	3.475.730	779.791-
*** 21. Ordentliches Ergebnis	2.093.837	4.111.221	2.293.330	1.817.891-
**** 25. Jahresergebnis	2.093.837	4.111.221	2.293.330	1.817.891-
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	2.093.837	4.111.221	2.293.330	1.817.891-

Erläuterungen:

Zu 4.:

Die Kostenbeiträge wurden bisher über eine Verrechnung von den Kommunen vereinnahmt. Mit der Einführung der „Kommunalen Regelung“ werden die Kostenbeiträge entsprechend dem Bruttoprinzip direkt in den Haushalt des Landkreises gebucht.

Zu 7.:

Für die neue Kommunale Regelung der Förderung der Kindertagespflege werden vom Land Förderbeträge geleistet.

Zu 13.:

Die Veränderung ergibt sich u. a. aufgrund kalkulatorischer Erfordernisse bei der internen Produktzuordnung von Personalkosten durch landkreisinterne Personalwechsel.

Zu 18.:

Die Transferaufwendungen reduzieren sich um 980.100 €. Hierbei handelt es sich allerdings um einen saldierten Wert, der insbesondere aus der im Haushaltsjahr 2010 nicht veranschlagten Finanzierungsbeteiligung des Landkreises an den Kinderbetreuungskosten von 1,5 Mio. € resultiert.

Dass sich diese Transferreduzierungen nicht vollständig durchschlagen, ist der Tatsache geschuldet, dass durch die Einführung der „Kommunalen Regelung“ ein deutlich erhöhter Ausgabebedarf zur Förderung der Kindertagespflege entsteht.

Die Saldierungen können anhand der folgenden Aufstellung nachvollzogen werden:

Bezeichnung	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Veränderungen	
			Ertrag	Aufwand
Aufwendungen: Transferaufwendungen:				
431200 Zuweisungen an Gem.	1.880.000	380.000		-1.500.000
431800 Zuschüsse an übrige Bereiche	116.000	158.600		42.600
433140 51Tagespflege avE	1.046.000	1.580.000		534.000
433141 51Tageseinricht. avE	906.700	850.000		-56.700
Summe Transferaufwendungen	3.948.700	2.968.600		-980.100

Integrative Erziehungs-, Jugend- und Familienberatung (1.51.46)				
Kostenarten	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Abw. abs.
* 2. Zuwend. u. allg. Umlagen		100-	100-	
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte		315-	315-	
* 6. Privatrechtl. Entgelte	124-	100-	100-	
** 12. Su. ordentliche Erträge	124-	515-	515-	
* 13. Personalaufwendungen	538.274	538.731	539.593	862
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	58.558	50.720	49.350	1.370-
* 16. Abschreibungen		3.700	3.700	
* 18. Transferaufwendungen		200	200	
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	57.078	55.235	96.405	41.170
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	653.909	648.586	689.248	40.662
*** 21. Ordentliches Ergebnis	653.785	648.071	688.733	40.662
**** 25. Jahresergebnis	653.785	648.071	688.733	40.662
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	653.785	648.071	688.733	40.662
***** Ergebnis	653.785	648.071	688.733	40.662

Erläuterungen:

Die Budgetansätze des Vorjahres werden ohne wesentliche Veränderungen fortgeschrieben.

Unterhaltungsvorschuss (1.51.51)				
Kostenarten	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Abw. abs.
* 4. Sonstige Transfererträge	536.033-	455.000-	465.000-	10.000-
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte		280-	280-	
* 6. Privatrechtl. Entgelte	2-			
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	1.477.564-	1.700.000-	1.400.000-	300.000
* 8. Zinsen u.ähn.Finanzetr.				
* 11. sonstige ordentl.Erträge		100-	100-	
** 12. Su. ordentliche Erträge	2.013.599-	2.155.380-	1.865.380-	290.000
* 13. Personalaufwendungen	285.202	280.442	287.273	6.830
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	6.123	9.140	11.300	2.160
* 18. Transferaufwendungen	1.877.612	2.150.000	1.850.000	300.000-
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	170.588	161.730	162.370	640
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	2.339.525	2.601.312	2.310.943	290.370-
*** 21. Ordentliches Ergebnis	325.926	445.932	445.563	370-
**** 25. Jahresergebnis	325.926	445.932	445.563	370-

Erläuterungen:

Die Budgetansätze des Vorjahres werden im wesentlichen fortgeschrieben.
 Eine Verminderung der Transferleistungen ist auf eine zu Beginn des Jahres 2009 erfolgte Kindergelderhöhung zurückzuführen. Die Reduzierungen auf der Ertragsseite neutralisieren sich im Haushalt weitestgehend, da auch die Auszahlungen auf der Aufwandsseite künftig nicht mehr anfallen.

Elterngeld (1.51.56)				
Kostenarten	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Abw. abs.
* 2. Zuwend. u. allg. Umlagen				
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte		70-	70-	
* 6. Privatrechtl. Entgelte	3-			
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	242.171-	240.000-	240.000-	
** 12. Su. ordentliche Erträge	242.174-	240.070-	240.070-	
* 13. Personalaufwendungen	104.500	108.343	104.444	3.898-
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	10.522	2.310	4.200	1.890
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	77.342	79.905	81.165	1.260
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	192.364	190.558	189.809	748-
*** 21. Ordentliches Ergebnis	49.810-	49.512-	50.261-	748-
**** 25. Jahresergebnis	49.810-	49.512-	50.261-	748-
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	49.810-	49.512-	50.261-	748-

Erläuterungen:

Die Budgetansätze des Vorjahres werden ohne wesentliche Veränderungen fortgeschrieben.

Vorbemerkungen zu den erzieherischen Hilfen in allen Sozialräumen:

Bei den Transferaufwendungen für erzieherische Hilfen ergibt sich in der Prognose für das kommende Jahr eine positive Veränderung von 61.350 €. Es handelt sich hierbei um einen saldierten Wert, der sich aus einer Ausweitung der Aufwendungen für nicht stationäre Hilfen und einer deutlichen Verringerung der Aufwendungen für stationäre Hilfen ergibt.

Die folgende Tabelle veranschaulicht die entsprechende Saldierung dieser Hilfegruppen.

Erzieherische Hilfen für alle Sozialräume (Gesamtübersicht)			
Kostenarten	2009	2010	Abw.
Zwischensumme: nicht-stationär (i.w.S. – einschl. Hilfen nach § 35 a)	4.681.150	4.809.800	128.650
Zwischensumme: stationär (einschl. Inobhutnahmen)	9.257.500	9.067.500	-190.000
Zwischensumme (für HzE in den Sozialräumen)	13.938.650	13.877.300	-61.350

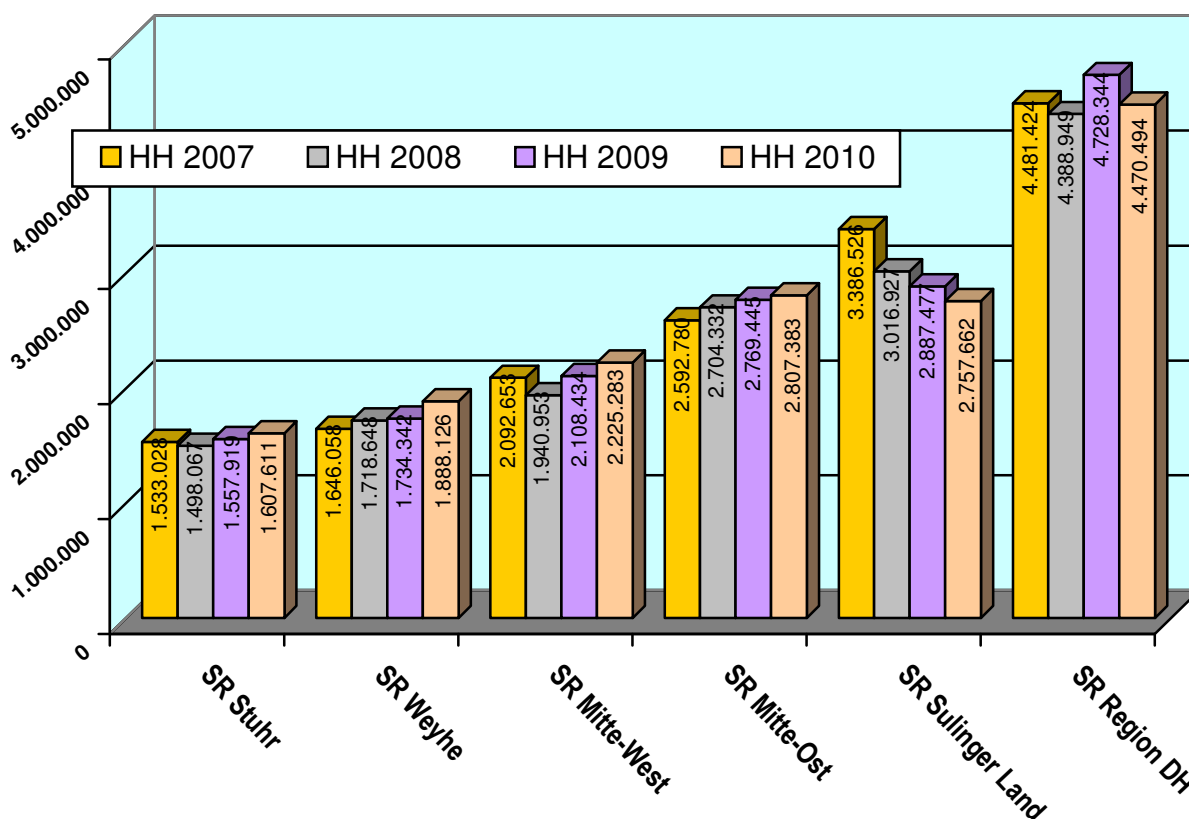
Die Erhöhung der Aufwendungen bei den nicht stationären Hilfen ist im wesentlichen auf die Kostensteigerungen aus den Sozialraumvereinbarungen zurückzuführen.

Eine deutliche Verringerung des Ansatzes ist dagegen bei den ambulanten Hilfen ohne Sozialraumvertrag zu verzeichnen.

In der präventiven Familienhilfe war der Ansatz (plus 90.000 €) deutlich zu erhöhen.

Bei den stationären Hilfen (Heimunterbringungen) ist eine Kostenreduzierung von 380.000 € zu verzeichnen. Aufgrund gestiegener Inobhutnahmezahlen musste auch hier eine Anpassung (plus 60.000 €) auf 410.000 € einkalkuliert werden.

Auf die in den einzelnen Sozialräumen sehr unterschiedlich verlaufenden Entwicklungen wird bei den folgenden Sozialraumprodukten im Einzelnen eingegangen. Die Entwicklung der Zuschussbudgets für die jeweiligen Sozialräume ergibt sich aus der folgenden Grafik.



Erzieherische Hilfen SR Stuhr (1.51.61)				
Kostenarten	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Abw. abs.
* 4. Sonstige Transfererträge	84.920-	55.800-	55.800-	
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte		280-	280-	
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	8.000-	36.400-	36.400-	
* 8. Zinsen u.ähn.Finanzetr.				
* 11. sonstige ordentl.Erträge		1.000-	1.000-	
** 12. Su. ordentliche Erträge	92.919-	93.480-	93.480-	
* 13. Personalaufwendungen	331.951	333.064	344.521	11.457
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	41.281	47.655	44.700	2.955-
* 18. Transferaufwendungen	1.100.037	1.222.950	1.262.700	39.750
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	42.271	47.730	49.170	1.440
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	1.515.539	1.651.399	1.701.091	49.692
*** 21. Ordentliches Ergebnis	1.422.620	1.557.919	1.607.611	49.692
**** 25. Jahresergebnis	1.422.620	1.557.919	1.607.611	49.692
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	1.422.620	1.557.919	1.607.611	49.692

Erläuterungen:

Zu 13.:

Die Erhöhungen bei den Personalaufwendungen werden bei jedem Produkt durch eine Vielzahl einzelner Veränderungen beeinflusst, so dass sich die Steigerungen in allen Produkten unterschiedlich errechnen und auswirken.

Zu 18.:

Die Entwicklung der Transferaufwendungen im Sozialraum Stuhr verläuft weiterhin relativ konstant. Da das Sozialraumbudget insgesamt nicht sehr hoch ist, ergeben sich schon bei wenigen Fallzahlveränderungen entsprechend deutliche Änderungen im Haushaltsverlauf.

Die differenzierte Darstellung der Transferaufwendungen für den Sozialraum Stuhr ergibt sich aus der folgenden Tabelle.

Erzieherische Hilfen 1.51.61 SR Stuhr			
Kostenarten	2009	2010	Abw.
Zwischensumme: nicht-stationär (i.w.S. – einschl. Hilfen nach § 35 a)	542.950	537.700	-5.250
Zwischensumme: stationär (einschl. Inobhutnahmen)	680.000	725.000	45.000
Zwischensumme (für HzE in den Sozialräumen)	1.222.950	1.262.700	39.750

Erzieherische Hilfen SR Weyhe (1.51.62)				
Kostenarten	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Abw. abs.
* 4. Sonstige Transfererträge	26.378-	53.800-	53.800-	
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte		280-	280-	
* 6. Privatrechtl. Entgelte	1-			
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen		41.000-	41.000-	
* 8. Zinsen u.ähn.Finanzetr.				
* 11. sonstige ordentl.Erträge		1.000-	1.000-	
** 12. Su. ordentliche Erträge	26.379-	96.080-	96.080-	
* 13. Personalaufwendungen	316.334	349.937	364.036	14.100
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	14.870	34.955	46.100	11.145
* 18. Transferaufwendungen	1.367.591	1.402.700	1.510.200	107.500
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	157.056	42.830	63.870	21.040
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	1.855.851	1.830.422	1.984.206	153.785
*** 21. Ordentliches Ergebnis	1.829.472	1.734.342	1.888.126	153.785
**** 25. Jahresergebnis	1.829.472	1.734.342	1.888.126	153.785
*** 27. Aufw. a. i. Leist.-bez.				
**** 28. Saldo a. i. Leist.-bez.				

Erläuterungen:

Zu 13.:

Die Erhöhungen bei den Personalaufwendungen werden bei jedem Produkt durch eine Vielzahl einzelner Veränderungen beeinflusst, so dass sich die Steigerungen in allen Produkten unterschiedlich errechnen und auswirken.

Zu 18.:

Im Sozialraum Weyhe kann die Entwicklung der Transferaufwendungen als relativ konstant beschrieben werden. Die gestiegenen Transferaufwendungen sind u. a. auch auf die angepassten Sozialraumvereinbarungen zurückzuführen. Wenige Fallzahlenveränderungen wirken sich schon spürbar auf den Haushaltsverlauf aus. Die Entwicklung der Transferaufwendungen für Erziehungshilfen stellt sich im Sozialraum Weyhe wie folgt dar:

Erzieherische Hilfen 1.51.62 SR Weyhe			
Kostenarten	2009	2010	Abw.
Zwischensumme: nicht-stationär (i.w.S. – einschl. Hilfen nach § 35 a)	525.200	637.700	112.500
Zwischensumme: stationär (einschl. Inobhutnahmen)	877.500	872.500	-5.000
Zwischensumme (für HzE in den Sozialräumen)	1.402.700	1.510.200	107.500

Erzieherische Hilfen SR Mitte-West (1.51.63.20)				
Kostenarten	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Abw. abs.
* 4. Sonstige Transfererträge	133.230-	123.000-	123.000-	
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte		245-	245-	
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	119.609-	58.700-	58.700-	
* 8. Zinsen u.ähn.Finanzetr.				
* 11. sonstige ordentl.Erträge		1.000-	1.000-	
** 12. Su. ordentliche Erträge	252.839-	182.945-	182.945-	
* 13. Personalaufwendungen	359.134	337.204	312.338	24.866-
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	48.107	45.895	45.550	345-
* 18. Transferaufwendungen	1.988.392	1.866.050	2.006.800	140.750
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	26.352	42.230	43.540	1.310
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	2.421.985	2.291.379	2.408.228	116.849
*** 21. Ordentliches Ergebnis	2.169.146	2.108.434	2.225.283	116.849
**** 25. Jahresergebnis	2.169.146	2.108.434	2.225.283	116.849
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	2.169.146	2.108.434	2.225.283	116.849

Erläuterungen:

Zu 13.:

Die Erhöhungen bei den Personalaufwendungen werden bei jedem Produkt durch eine Vielzahl einzelner Veränderungen beeinflusst, so dass sich die Steigerungen in allen Produkten unterschiedlich errechnen und auswirken.

Zu 18.:

Die deutlich gestiegenen Transferaufwendungen sind überwiegend auf die erhöhten Aufwendungen resultierend aus den angepassten Sozialraumverträgen zurückzuführen.

Die Entwicklung der Transferaufwendungen im Sozialraum Mitte-West ergibt sich aus der nachfolgenden tabellarischen Übersicht.

Erzieherische Hilfen 1.51.63.20 SR Mitte-West			
Kostenarten	2009	2010	Abw.
Zwischensumme: nicht-stationär (i.w.S. – einschl. Hilfen nach § 35 a)	566.050	616.800	50.750
Zwischensumme: stationär (einschl. Inobhutnahmen)	1.300.000	1.390.000	90.000
Zwischensumme (für HzE in den Sozialräumen)	1.866.050	1.866.050	140.750

Erzieherische Hilfen SR Mitte-Ost (1.51.63.21)				
Kostenarten	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Abw. abs.
* 4. Sonstige Transfererträge	85.084-	114.000-	114.000-	
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte		280-	280-	
* 6. Privatrechtl. Entgelte	0-			
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	68.628-	55.000-	55.000-	
* 8. Zinsen u.ähn.Finanzetr.				
* 11. sonstige ordentl.Erträge		1.000-	1.000-	
** 12. Su. ordentliche Erträge	153.713-	170.280-	170.280-	
* 13. Personalaufwendungen	283.190	387.970	395.493	7.523
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	15.744	16.575	14.700	1.875-
* 18. Transferaufwendungen	2.147.890	2.477.550	2.508.800	31.250
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	37.184	57.630	58.670	1.040
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	2.484.008	2.939.725	2.977.663	37.938
*** 21. Ordentliches Ergebnis	2.330.295	2.769.445	2.807.383	37.938
**** 25. Jahresergebnis	2.330.295	2.769.445	2.807.383	37.938
*** 27. Aufw. a. i. Leist.-bez.				
**** 28. Saldo a. i. Leist.-bez.				

Erläuterungen:

Zu 13.:

Die Erhöhungen bei den Personalaufwendungen werden bei jedem Produkt durch eine Vielzahl einzelner Veränderungen beeinflusst, so dass sich die Steigerungen in allen Produkten unterschiedlich errechnen und auswirken.

Zu 18.:

In den Transferaufwendungen dieses Sozialraumes werden für das kommende Jahr keine wesentlichen Veränderungen vorgenommen. Der aktuelle Haushaltsverlauf erfordert keine gravierenden Umstellungen. Dennoch wirken sich auch hier die Anpassungen der Sozialraumverträge aus.

In der nachfolgenden Tabelle lässt sich die Entwicklung der Hilfeaufwendungen nochmals differenzierter für den Sozialraum Mitte-Ost verfolgen.

Erzieherische Hilfen 1.51.63.21 SR Mitte-Ost			
Kostenarten	2009	2010	Abw.
Zwischensumme: nicht-stationär (i.w.S. – einschl. Hilfen nach § 35 a)	647.550	658.800	11.250
Zwischensumme: stationär (einschl. Inobhutnahmen)	1.830.000	1.850.000	20.000
Zwischensumme (für HzE in den Sozialräumen)	2.477.550	2.508.800	31.250

Erzieherische Hilfen SR Sulinger Land (1.51.65)				
Kostenarten	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Abw. abs.
* 4. Sonstige Transfererträge	99.708-	161.000-	161.000-	
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte		315-	315-	
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	167.437-	108.400-	108.400-	
* 8. Zinsen u.ähn.Finanzzertr.				
* 11. sonstige ordentl.Erträge		1.000-	1.000-	
** 12. Su. ordentliche Erträge	267.144-	270.715-	270.715-	
* 13. Personalaufwendungen	400.102	380.822	398.822	18.000
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	38.675	49.135	42.250	6.885-
* 16. Abschreibungen	188			
* 18. Transferaufwendungen	2.364.816	2.647.300	2.504.800	142.500-
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	27.711	80.935	82.505	1.570
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	2.831.492	3.158.192	3.028.377	129.815-
*** 21. Ordentliches Ergebnis	2.564.348	2.887.477	2.757.662	129.815-
**** 25. Jahresergebnis	2.564.348	2.887.477	2.757.662	129.815-
*** 27. Aufw. a. i. Leist.-bez.				
**** 28. Saldo a. i. Leist.-bez.				

Erläuterungen:

Zu 13.:

Die Erhöhungen bei den Personalaufwendungen werden bei jedem Produkt durch eine Vielzahl einzelner Veränderungen beeinflusst, so dass sich die Steigerungen in allen Produkten unterschiedlich errechnen und auswirken.

Zu 18.:

Trotz der Anpassung der Sozialraumverträge können die Transferaufwendungen erneut gesenkt werden. Dies ist im Vergleich zur Entwicklung in den anderen Sozialräumen ein durchaus bemerkenswerter Umstand. Über eine Umstrukturierung von stationären Hilfen in tagesstrukturierende Maßnahmen konnten die Transferleistungen erheblich verringert werden.

Aus der nachfolgenden Tabelle kann die Entwicklung der Transferaufwendungen im Sozialraum „Sulinger Land“ entsprechend nachvollzogen werden:

Erzieherische Hilfen 1.51.65 SR Sulinger Land			
Kostenarten	2009	2010	Abw.
Zwischensumme: nicht-stationär (i.w.S. – einschl. Hilfen nach § 35 a)	947.300	944.800	-2.500
Zwischensumme: stationär (einschl. Inobhutnahmen)	1.770.000	1.560.000	-140.000
Zwischensumme (für HzE in den Sozialräumen)	2.647.300	2.504.800	-142.500

Erzieherische Hilfen SR Region Diepholz (1.51.66)				
Kostenarten	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Abw. abs.
* 4. Sonstige Transfererträge	212.361-	204.800-	204.800-	
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte		385-	385-	
* 6. Privatrechtl. Entgelte	2-			
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	111.657-	108.400-	108.400-	
* 8. Zinsen u.ähn.Finanzetr.				
* 11. sonstige ordentl.Erträge		1.000-	1.000-	
** 12. Su. ordentliche Erträge	324.019-	314.585-	314.585-	
* 13. Personalaufwendungen	536.761	570.744	550.854	19.890-
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	19.456	21.140	20.250	890-
* 18. Transferaufwendungen	4.504.781	4.322.100	4.084.000	238.100-
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	142.241	128.945	129.975	1.030
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	5.203.239	5.042.929	4.785.079	257.850-
*** 21. Ordentliches Ergebnis	4.879.219	4.728.344	4.470.494	257.850-
**** 25. Jahresergebnis	4.879.219	4.728.344	4.470.494	257.850-
*** 27. Aufw. a. i. Leist.-bez.	259			
**** 28. Saldo a. i. Leist.-bez.	259			
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	4.879.478	4.728.344	4.470.494	257.850-

Erläuterungen:

Zu 13.:

Auch in der Region Diepholz werden die Erhöhungen bei den Personalaufwendungen bei jedem Produkt durch eine Vielzahl einzelner Veränderungen beeinflusst, so dass sich die Steigerungen in allen Produkten unterschiedlich errechnen und auswirken.

Zu 18.:

Im Sozialraum Diepholz werden für das Jahr 2010 deutlich verringerte Transferaufwendungen in den Bereichen der nicht-stationären Hilfen, insbesondere aber bei den stationären Hilfen prognostiziert. Die positiven Veränderungen sind ebenfalls in der Reduzierung stationärer Hilfen zugunsten tagesstrukturierender Maßnahmen zu sehen.

Hierzu die entsprechende Tabelle für den Sozialraum Region Diepholz:

Erzieherische Hilfen 1.51.66 SR Region Diepholz			
Kostenarten	2009	2010	Abw.
Zwischensumme: nicht-stationär (i.w.S. – einschl. Hilfen nach § 35 a)	1.452.100	1.414.000	-38.100
Zwischensumme: stationär (einschl. Inobhutnahmen)	2.870.000	2.670.000	-200.000
Zwischensumme (für HzE in den Sozialräumen)	4.322.100	4.084.000	-238.100

Stand 30.10.2009

Jugendarbeit (1.51.11)

Strategische Ziele:

Das Zusammenleben der verschiedenen Generationen und Bevölkerungsgruppen gestalten Unterstützung des Aufbaus einer sozialräumlichen Jugendhilfe im Rahmen der nachfolgend beschriebenen Aufgaben, Ziele u. Weiterentwicklung der Jugendarbeit im Landkreis Diepholz. Das ehrenamtlichen Engagement von Jugendleiter/innen stärken und die geschlechterspezifische Jugendarbeit fördern.

Kurzbeschreibung:

Fachliche Weiterentwicklung, Organisation, Verwaltung und Gestaltung von Rahmenbedingungen der Jugendarbeit im Landkreis Diepholz. Durchführung eigener Maßnahmen der Jugendarbeit und des Jugendschutzes. Materielle Unterstützung freier (und öffentlicher) Träger und bedürftiger Teilnehmer/innen von Freizeiten.

Auftragsgrundlage:

SGB VIII (KJHG), Nds. AG zum KJHG, JuSchG, JArbSchG
Richtlinien des Landkreises Diepholz für die Gewährung von Zuschüssen,
Verträge mit den Gemeinden, Beschlüsse des Jugendhilfeausschusses, Kreisausschusses oder des Kreistags

Zielgruppe:

1. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, pädagogische Fachkräfte, Eltern, Familien, Arbeitskreise und Gewerbetreibende im Landkreis Diepholz,
2. Multiplikatoren und Mitarbeiter/innen der Jugendarbeit sowie Kreis- und Gemeindegremien,
3. Freie Träger der Jugendarbeit/Jugendhilfe

Ziele:

Förderung der Persönlichkeitsentwicklungen und Lebensbedingungen junger Menschen:

1. Junge Menschen in ihren individuellen und sozialen Entwicklung fördern
2. Positive Lebensbedingungen für junge Menschen schaffen.
3. Junge Menschen zur gesellschaftlich- und gemeinschaftlichen Mitverantwortung und sozialem Engagement befähigen
4. Förderung der Gleichberechtigung von Mädchen und Jungen
5. Kinder und Jugendliche vor Gefahren für ihr Wohl durch Stärkung der Persönlichkeit schützen

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Förderung und Durchführung von Maßnahmen Förderung von Maßnahmen freier Träger und Durchführung eigenen Maßnahmen	Stück	410	370	370	370	370	370

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Bearbeitete Förderanträge	Stück	388	345	345	345	345	345
Eigenen Maßnahmen / Veranstaltungen	Stück	32	25	25	25	25	25
Jugendschutzmaßnahmen	Stück	77	80	80	80	80	80
Materialausleihen	Stück	47	45	45	45	45	45

Jugendarbeit (1.51.11)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-5.213,22	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge	-11.325,43	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000	-5.000
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-321,00	-300	-300	-300	-300	-200
06. privatrechtliche Entgelte	-0,58					
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-1.775,00	-500	0	0	0	
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge			-500	-100	-100	
12. =Summe ordentliche Erträge	-18.635,23	-9.800	-9.800	-9.400	-9.400	-7.200
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	204.053,50	210.778	211.216	211.216	211.216	211.216
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.655,86	4.570	5.600	5.600	5.600	5.600
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	342.879,36	399.000	389.000	399.000	399.000	339.400
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	18.682,00	22.115	22.635	22.635	22.635	22.635
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	569.270,72	636.463	628.451	638.451	638.451	578.851
21. ordentliches Ergebnis	550.635,49	626.663	618.651	629.051	629.051	571.651
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	550.635,49	626.663	618.651	629.051	629.051	571.651
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	550.635,49	626.663	618.651	629.051	629.051	571.651

Jugendhilfeplanung (1.51.12)

Kurzbeschreibung:

Es liegt noch keine Beschreibung vor

Jugendhilfeplanung (1.51.12)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-2.464,19	-70	-70	-70	-70	-70
06. privatrechtliche Entgelte	-0,29					
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-2.464,48	-70	-70	-70	-70	-70
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	39.300,44	48.793	52.689	52.689	52.689	52.689
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.713,83	2.760	2.800	2.800	2.800	2.800
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	9.789,56	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	2.917,66	13.480	13.740	13.740	13.740	13.740
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	53.721,49	115.033	119.229	119.229	119.229	119.229
21. ordentliches Ergebnis	51.257,01	114.963	119.159	119.159	119.159	119.159
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	51.257,01	114.963	119.159	119.159	119.159	119.159
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	51.257,01	114.963	119.159	119.159	119.159	119.159

Jugendgerichtshilfe (1.51.21)

Kurzbeschreibung:

Mitwirkung des Jugendamtes im Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz durch Beratung, Begleitung und Betreuung von straffälligen Jugendlichen und jungen Volljährigen sowie ihrer Familie vor, während und nach Ermittlungs- oder Strafverfahren; Prüfung, Vermittlung und Einleitung von Jugendhilfemaßnahmen; umfassende Betreuung eines Jugendlichen /Heranwachsenden/seiner familie vor dem Hintergrund des KJHG.

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: Kinder- und Jugendhilfegesetz, Jugendgerichtsgesetz, Strafgesetzbuch, Strafprozeßordnung
Sonstige Grundlagen: Leitfäden u. Standards der Deutschen Vereinigung für Jugendgerichte u. Jugendgerichtshilfen und der Deutschen Vereinigung der Bewährungshelfer

Zielgruppe:

Straffällige Jugendliche und junge Volljährige, deren Personensorgeberechtigten und Betreuungspersonen, Opfer von Straftaten, Sachbearbeiter der Polizei, Staatsanwälte, Richter, Bewährungshelfer, Soziale Dienste der Justiz, Vollzugsbedienstete

Ziele:

Stärkung und Erhaltung der spezialisierte Jugendgerichtshilfe zur Verbesserung der Situation straffällig gewordener

junger Menschen, Integration, Betreuung, Unterstützung; Entstigmatisierung und Entdramatisierung des Jugendstrafverfahrens durch begleitende und betreuende Hilfen.

Dazu gehören u.a.:

Situations- u. problemadäquates Reagieren auf delinquentes Verhalten junger Menschen durch Jugendhilfeangebote oder erzieherisch wirkende richterliche Maßnahmen nach dem JGG, um Kriminalisierung, Stigmatisierung sowie Entwicklungsstörungen zu verhindern und die Wiedereingliederung in die Gesellschaft für straffällige junge Menschen zu fördern.

Die nachstehend aufgeführten Ziele 1. - 4. sind nach den gesetzlichen Vorschriften zu 100 % zu erfüllen.

Aufgrund

der personellen u. sachlichen Ausstattung ist jedoch nur ein geringerer Prozentsatz tatsächlich zu erreichen

1. Alle betroffenen jungen Menschen müssen die Möglichkeit haben alle päd. Maßnahmen im Jugendstrafverfahren in Anspruch nehmen zu können. (gemeinnützige Arbeit, Täter-Opfer-Ausgleich, soz. Trainingskurs, Betreuungsweisung, themenzentrierte Seminare).
2. Alle betroffenen jungen Menschen müssen die Möglichkeit haben adäquate Jugendhilfeleistungen in Anspruch nehmen zu können (Gruppenarbeit, Einzelbetreuung, stat. Unterbringung).
3. X % Teilnahme an den Gerichtsverhandlungen

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
1. Eingänge	Stück	1606	1200	1200	1200	1200	1200
2. Wahrgenommenen Hauptverhandlungen	Stück	585	500	500	500	500	500

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
1. Ambulante Maßnahmen nach JGG	Stück	331	80	80	80	80	80
2. Ambulante Maßnahmen nach KJHG	Stück		5	5	5	5	5
3. stat. Maßnahmen nach KJHG	Stück	0	5	5	5	5	5

Jugendgerichtshilfe (1.51.21)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge	-63,00	-7.500	0	0	0	0
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		-140	-140	-140	-140	-140
06. privatrechtliche Entgelte	-0,41					
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-3.135,60					
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-3.199,01	-7.640	-140	-140	-140	-140
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	180.120,37	184.206	190.589	190.589	190.589	190.589
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.649,76	7.480	7.400	7.400	7.400	7.400
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	171.859,23	257.100	118.300	118.300	118.300	118.300
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	9.006,65	9.115	9.635	9.635	9.635	9.635
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	364.636,01	457.901	325.924	325.924	325.924	325.924
21. ordentliches Ergebnis	361.437,00	450.261	325.784	325.784	325.784	325.784
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	361.437,00	450.261	325.784	325.784	325.784	325.784
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	361.437,00	450.261	325.784	325.784	325.784	325.784

Gesetzliche Vertretung Minderjähriger (1.51.26)

Kurzbeschreibung:

- Klärung der Abstammungsverhältnisse
- Beratung u. Unterstützung in Unterhaltsangelegenheiten außerhalb einer Beistandschaft nach § 1712 BGB
- Gerichtliche u. außergerichtliche Geltendmachung u. Durchsetzung von Unterhaltsansprüchen Minderjähriger bei formeller Funktionsübertragung (eingerichtete Beistandschaft nach § 1712 BGB)
- Unterhaltseinziehung u. Weiterleitung an Anspruchsinhaber
- Beratungs- u. Unterstützungstätigkeiten nach § 18 KJHG bei der Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen junger Volljähriger bis zum 21. Lebensjahr
- Beratung von Müttern u. Vätern über die Abgabe einer Sorgeerklärung nach § 1626 a BGB
- Beratung von Müttern u. Vätern bei der Geltendmachung ihrer Unterhaltsansprüche nach § 1615 I BGB (Betreuungsunterhalt).
- Beurkundungen im Bereich des Kindschaftsrechts
- Führung des Sorgeregisters
- Ausübung der elterlichen Sorge

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe:

Bürgerliches Gesetzbuch (BGB), Kinder- u. Jugendhilfegesetz (KJHG), Kindesunterhaltsgesetz (KindUG), Zivilprozessordnung (ZPO), Beurkundungsgesetz (BeurkG), Sozialgesetzbuch (SGB), Strafgesetzbuch (StGB), Gesetz über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit (FGG), Gesetz zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe (Kinder- u. Jugendhilfweiterentwicklungsgesetz - KICK), Unterhaltsleitlinien des OLG Celle, Düsseldorfer Tabelle mit Anmerkungen, Berücksichtigung der gängigen OLG- u. BGH-Rechtsprechung sowie Entscheidungen des BVerfG

Zielgruppe:

Minderjährige Kinder, die mit einem sorgeberechtigten Elternteil zusammenleben
 werdende Mütter
 Unterhaltspflichtige
 Junge Volljährige bis zum 21. Lebensjahr
 Unter Vormundschaft stehende Minderjährige und deren familiäres und soziales Umfeld

Ziele:

Mit diesem Produkt soll die Rechtsposition Minderjähriger gestärkt werden. Der Kindesunterhalt soll dauerhaft bedarfsdeckend sichergestellt werden.

Die realisierten Unterhaltszahlungen umfassen 60 % der titulierten Jahresunterhaltsansprüche.

Maßnahmen:

1. Optimierung von Arbeitsabläufen u. Arbeitsmethoden.
2. Maßnahmen der Qualitätssicherung im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten.
3. Die zielorientierte Eigenverantwortlichkeit der/s einzelnen Mitarbeiterin/Mitarbeiters beschleunigt Entscheidungs- u. Handlungsprozesse u. erhöht die Leistungsfähigkeit.
4. Es werden alle zur Verfügung stehenden Zwangsvollstreckungsmaßnahmen optimal genutzt.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Titulierte Jahresunterhaltsansprüche	Stück	3360116	3400000	3400000	3400000	3400000	3400000
Realisierte Unterhaltszahlungen	Stück	2143972	2300000	2300000	2300000	2300000	2300000

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Beistandschaften	Stück	1672	1650	1650	1650	1650	1650
Zwangsvollstreckungsmaßnahmen	Stück	498	450	450	450	450	450

Gesetzliche Vertretung Minderjähriger (1.51.26)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		-385	-385	-385	-385	-385
06. privatrechtliche Entgelte	-65,78					
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-65,78	-385	-385	-385	-385	-385
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	465.795,69	469.432	476.579	476.579	476.579	476.579
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.888,00	11.780	15.550	15.550	15.550	15.550
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	13.621,70	18.955	19.985	19.985	19.985	19.985
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	490.305,39	500.167	512.114	512.114	512.114	512.114
21. ordentliches Ergebnis	490.239,61	499.782	511.729	511.729	511.729	511.729
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	490.239,61	499.782	511.729	511.729	511.729	511.729
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	490.239,61	499.782	511.729	511.729	511.729	511.729

Adoptionen und Familienpflege (1.51.36)

Strategische Ziele:

Familien-, Eltern- und Erziehungskompetenzen im Bereich der Zielgruppe Pflegekinder fördern und erhalten durch entsprechende Vorbereitung und Weiterbildung.
Der besonderen Zielgruppe Pflegekinder die Chance ermöglichen sich positiv im familiären Rahmen entwickeln zu können.

Kurzbeschreibung:

- Information und Beratung leiblicher Eltern bei der Entscheidungsfindung hinsichtlich des Verbleibs des Kindes in der Herkunftsfamilie oder des Einverständnisses zur Adoption
- Vorbereitung der Adoption durch Überprüfung des Lebensumstände der Adoptionsbewerber und die Überprüfung ihrer Eignung als Adoptiveltern.
- Vermittlung eines Kindes in eine geeignete Familie.
- Beratung und Betreuung der Adoptiveltern sowie der leiblichen Eltern während und nach dem Adoptionsverfahren.
- Beratung der leiblichen Eltern über ihre Rechte und Beratung aller Beteiligten bei Stief- und Verwandtenadoption, ebenso bei Adoption mit Auslandsberührung.
- Belehrung eines Elternteils im Verfahren zur Ersetzung der Einwilligung in die Annahme als Kind.
- Gutachterliche Stellungnahmen an das Vormundschaftsgericht:
- Berichterstellung bei Auslandsadoptionen gegenüber den Vermittlungsinstitutionen.
- Information, Beratung und praktische Hilfestellung für Suchende Adoptierte und leibliche Eltern.
- Vorübergehende oder dauerhafte Betreuung, Versorgung und Integration eines Kindes oder Jugendlichen in einer Pflegefamilie ggf. auch in sonderpädagogischer Form und in Familiärer Bereitschaftsbetreuung.
- Werbung, Vorbereitung, Auswahl und Qualifizierung von Pflegefamilien.
- Vermittlung eines Kindes oder eines Jugendlichen in eine geeignete Familie, ggf. Klärung des sonderpädagogischen Bedarfs.
- Begleitung und Beratung der Pflegepersonen, Unterstützung der Zusammenarbeit von Pflegeeltern und Herkunftsfamilie, Hilfeplanung, Ggf. Rückführung des Kindes/Jugendlichen in seine Herkunftsfamilie.
- " Angebote der Fort- und Weiterbildung für Pflegeeltern.

Zielgruppe:

Junge Menschen, deren Erziehungsanspruch in der Herkunftsfamilie nicht sichergestellt wird, Herkunftsfamilien, Pflegepersonen, Annehmende, Anzunehmende und deren Familien

Ziele:

- Bei zeitlich befristeter Familienpflege: baldige Rückkehr in die Herkunftsfamilie
- Bei Dauerpflegeverhältnissen: Integration des Minderjährigen in die Pflegefamilie
- Schaffung eines bedarfsgerechten Angebotes an Pflegeplätzen
- Vorbereitungsseminare für Aoptions- und Pflegeelternbewerber, Weiterbildungsangebote für Pflegefamilien.
- Integration des Minderjährigen in die Adoptivfamilie

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
1) Familienpflegefälle	Stück	161	165	165	165	165	165
2) Mitwirkungen in AdoptionSverfahren (im Jahr)	Stück	34	25	25	25	25	25

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Belegungstage i.d. allgem.Familienpflege	Stück	55869	58000	58000	58000	58000	58000
Belegung in der allgem. Familienpflege (EURO je Tag)		31.00	30,00	30.00	30.00	30.00	30.00
Belegungstage/fam.Bereitschaftsbetreuung	Stück	2982	3000	3000	3000	3000	3000
Belegung in fam. Bereitschaftsbetreuung (EURO je Tag)		64.71	75,00	75.00	75.00	75.00	75.00
Adoption	Stück	13	10	10	10	10	10
Seminare f.Adoptiv- u. Pflegeeltern	Stück	4	3	3	3	3	3
Fortbildungsveranstaltungen f. Pflegefam	Stück		1	1	1	1	1

Adoptionen und Familienpflege (1.51.36)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge	-166.151,93	-140.000	-140.000	-140.000	-140.000	-140.000
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-2.800,00	-2.640	-2.640	-2.640	-2.640	-140
06. privatrechtliche Entgelte	-8,23					
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-548.211,26	-520.000	-520.000	-520.000	-520.000	-520.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-717.171,42	-662.640	-662.640	-662.640	-662.640	-660.140
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	373.943,44	360.912	450.000	450.000	450.000	450.000
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.661,98	7.580	7.500	7.500	7.500	7.500
16. Abschreibungen	1,10					0
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	1.738.357,15	1.747.100	2.054.500	2.154.500	2.254.500	2.254.500
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	174.493,07	254.315	254.835	254.835	254.835	254.835
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	2.290.456,74	2.369.907	2.766.835	2.866.835	2.966.835	2.966.835
21. ordentliches Ergebnis	1.573.285,32	1.707.267	2.104.195	2.204.195	2.304.195	2.306.695
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	1.573.285,32	1.707.267	2.104.195	2.204.195	2.304.195	2.306.695
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	1.573.285,32	1.707.267	2.104.195	2.204.195	2.304.195	2.306.695

Kindertagesbetreuung (1.51.41)

Strategische Ziele:

Das Zusammenleben der verschiedenen Generationen und Bevölkerungsgruppen gestalten und die Bildung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene verbessern. Familienfreundliche und generationengemischte Strukturen stärken, hohen Anteil von Familien mit Kindern erhalten; Familien-, Eltern- und Erziehungskompetenzen fördern und erhalten.

Kurzbeschreibung:

- Die Voraussetzungen für die Vermittlung in eine zum Wohle des Kindes geeignete und förderliche Tagespflegestelle schaffen, sowie die Beratung von Tagespflegepersonen, abgebenden Eltern, Interessierten, kreisangehörigen Städten, Gemeinden und Samtgemeinden, Mitarbeitern von Initiativen und Arbeitskreisen einschl. der Vorbereitung und Weiterbildung der Tagespflegepersonen und Begleitung bei der Tagespflegebetreuung.
- Gewährung von Wirtschaftlicher Jugendhilfe zur Inanspruchnahme von Kindertagespflege und Kindertageseinrichtungen

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe), SGB XII, KiTaG, Richtlinien zur Kindertagespflege des Landkreises Diepholz, Vereinbarungen zur Übernahme von Aufgaben der Jugendhilfe mit den kreisangehörigen Städten, Gemeinden und Samtgemeinden des Landkreises Diepholz.

Zielgruppe:

Kindertagespflegepersonen, Eltern, Kinder, Mitarbeiter/innen von Arbeitskreisen und Initiativen, Kindertageseinrichtungen, kreisangehörige Städte, Gemeinden und Samtgemeinden,

Ziele:

Innerhalb des Landkreises Diepholz gibt es eine am Kindeswohl ausgerichtete, bedarfsgerechte und qualitätsorientierte Kindertagesbetreuung in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege. Maßnahmen, die der Zielerreichung dienen:

- Bedarfsgerechter Ausbau von Kindertagesbetreuung im Rahmen von Kindertagespflege und Kindertageseinrichtungen
- Informationsveranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit sowie Werbung von Kindertagespflegepersonen in Zusammenarbeit mit den kreisangehörigen Kommunen
- Durch Beratung und qualifizierte Betreuung werden verlässliche und förderliche Strukturen in der Kindertagespflege unterstützt. In Kooperation mit Trägern der Erwachsenenbildung wird die stetige Qualifizierung und Fortbildung von Kindertagespflegepersonen initiiert.
- Unterstützung und Vernetzung der kreisangehörigen Kommunen beim Ausbau der Kindertagesbetreuung durch Beratung und regelmäßige Arbeitstreffen zum Erfahrungsaustausch sowie Feststellung des erreichten Ausbauszustandes entsprechend § 24 a SGB VIII.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Der Kindertagesstättenbedarfsplan ist bis zum 30.09. d. lfd. Jahres erstellt bzw. fortgeschrieben.	Stück		1	1	1	1	1
Die Bedarfsplanung für Kindertagespflegeplätze ist bis zum 30.09. d. lfd. Jahres erstellt.	Stück		1	1	1	1	1
Tatsächlich zur Verfügung stehende Tagespflegepersonen	Stück	230	250	150	150	150	150
Neuerteilung von Erlaubnissen zur Kindertagespflege	Stück	35	70	35	35	35	35
Beratung der Zusammenschlüsse von Kindertagespflegepersonen: Anzahl der durchgeführten Beratungen	Stück	9	15	15	15	15	15
Durchgeführte Arbeitstagungen zur Unterstützung der kreisangehörigen Kommunen beim Ausbau der Kindertagesbetreuung	Stück	3	4	2	2	2	2

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Neu bearbeitete Anträge auf Kostenersatz für Tagespflege	Stück	146	250	200	200	200	200
Laufende Fälle auf Kostenersatz für Tagespflege	Stück	350	420	300	300	300	300
Gesamtzahl der bewilligten wöchentlichen Tagespflegestunden	Stück	7755	9300	6500	6500	6500	6500
Neu bearbeitete Anträge auf Übernahme der Kindertageseinrichtungsgebühren	Stück	257	1200	1250	1250	1250	1250

Kindertagesbetreuung (1.51.41)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge	-360,00	0	-363.900	-363.900	-363.900	-363.900
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		0	0	0	0	
06. privatrechtliche Entgelte	-2,66					
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-322.752,91	-144.300	-818.500	-796.000	-756.500	-756.500
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. = Summe ordentliche Erträge	-323.115,57	-144.300	-1.182.400	-1.159.900	-1.120.400	-1.120.400
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	167.476,98	187.201	208.210	208.210	208.210	208.210
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.182,03	6.500	7.050	7.050	7.050	7.050
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	2.214.533,75	3.948.700	2.968.600	2.951.200	2.937.000	2.967.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	29.759,52	113.120	291.870	291.870	291.870	291.870
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	2.416.952,28	4.255.521	3.475.730	3.458.330	3.444.130	3.474.130
21. ordentliches Ergebnis	2.093.836,71	4.111.221	2.293.330	2.298.430	2.323.730	2.353.730
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	2.093.836,71	4.111.221	2.293.330	2.298.430	2.323.730	2.353.730
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	2.093.836,71	4.111.221	2.293.330	2.298.430	2.323.730	2.353.730

Integrat.Erzieh.-,Jugend-,Familienber... (1.51.46)

Strategische Ziele:

Das Zusammenleben der verschiedenen Generationen und Bevölkerungsgruppen gestalten
Den Zugang zu Beratungsangeboten vereinfachen. (Siehe insbes. Ziele 1-3)

Kurzbeschreibung:

Diagnostik, Beratung u. Therapie von Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen (bis 27 J.), Eltern, Familien und Teilfamilien in besonderen Problemlagen (vorliegenden/entstehenden Er-/Beziehungsproblemen, Entwicklungsstörungen, Verhaltensauffälligkeiten, psychischen / psychosozialen / psychosomatischen Störungen) nach unterschiedlichen methodischen Ansätzen. Es handelt sich meist um komplexe Problemlagen, die eine ganzheitliche Problemsicht und -lösung erfordern. Hilfestellung und Beratung für Mütter/Väter in der Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung und Hilfe bei Erarbeitung einvernehmlicher Konzepte zur Regelung elterlicher Sorge nach Trennung/Scheidung. u.a. Mediation Vorbeugende Beratung und Prävention auch in Form von Fachberatungen, Bildungsangeboten und Gremienarbeit.

Auftragsgrundlage:

- Pflichtaufgabe KJHG § 16, 17, 18, 27, 28, 41 in Verb. mit § 28

Zielgruppe:

- Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene (bis 27 J.), Eltern, Familien, Teilfamilien in Problemlagen, die Diagnostik, Beratung und Therapie suchen.
- Mütter und Väter, die Partnerschaftsprobleme haben oder die Absicht haben, sich zu trennen oder scheiden zu lassen.
- Fachkräfte aus dem psychosozialen Bereich, Fachöffentlichkeit, Verwaltung und Politik.

Ziele:

1. Arbeitsbedingungen sollen gewährleistet sein, die die Niedrigschwelligkeit und den präventiven Auftrag/Charakter des Beratungsangebotes sichern (z.B. räumlich/zeitliche Erreichbarkeit der Beratungsstelle, geeignete Räumlichkeiten, die Anonymität sichern, Kostenfreiheit, Zugänglichkeit für alle sozialen Schichten)
2. Wartezeit für Klienten bis zum Beginn der Beratung soll 6 Wochen nicht überschreiten.
3. Es soll mindestens 16 nicht-fallbezogene präventive Angebote pro Jahr geben

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Beratungen fristgerecht binnen 6 Wo. im Verhältnis zur Gesamtzahl der Beratungen jährlich	%	59.25	80,00	80.00	80.00	80.00	80.00
Nicht fallbez.präventive Angebote jährlich	Stück	19	16	16	16	16	16

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Neu begonnene Beratungen	Stück	482	415	415	415	415	415
begonnene Beratungen 6 Wo.nach Anmeldung	Stück	307	332	332	332	332	332
Nicht fallbez. präventive Angebote	Stück	19	16	16	16	16	16

Integrat.Erzieh.-,Jugend-,Familienber... (1.51.46)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen		-100	-100	-100	-100	-100
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		-315	-315	-315	-315	-315
06. privatrechtliche Entgelte	-123,99	-100	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-123,99	-515	-515	-515	-515	-515
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	538.273,58	538.731	539.593	539.593	539.593	539.593
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	58.557,84	50.720	49.350	49.350	49.350	49.350
16. Abschreibungen		3.700	3.700	3.700	3.700	3.700
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen		200	200	200	200	200
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	57.077,50	55.235	96.405	96.405	96.405	96.405
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	653.908,92	648.586	689.248	689.248	689.248	689.248
21. ordentliches Ergebnis	653.784,93	648.071	688.733	688.733	688.733	688.733
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	653.784,93	648.071	688.733	688.733	688.733	688.733
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	653.784,93	648.071	688.733	688.733	688.733	688.733

Unterhaltsvorschuss (1.51.51)

Kurzbeschreibung:

Gewährung von Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz als Vorschuss oder Ausfalleistung und Durchsetzung der übergebenen Unterhaltsansprüche.

Auftragsgrundlage:

- Pflichtaufgabe: UVG, BGB, EStG, SGB, ZPO, LHO

Sonstige Grundlagen: Richtlinien zum UVG, Regelbetragsverordnung, Düsseldorfer Tabelle

Zielgruppe:

Alleinerziehende Elternteile, deren Kinder das 12. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und die für das jeweilige Kind keinen Unterhalt vom anderen Elternteil erhalten, weil dieser z.B. nicht zahlungswillig, nicht leistungsfähig oder nicht bekannt/vorhanden ist. Die Leistung nach dem UVG ist auf maximal 72 Monate beschränkt.

Ziele:

- a.) Abschließende Antragsbearbeitung innerhalb von 3 Monaten
- b.) Erreichen einer Rückholquote von 25 %
- c.) wirtschaftliche Aufgabenwahrnehmung

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
a) Neuanträge	Stück	426	500	500	500	500	500
a) Wiederholungsanträge	Stück	166	160	160	160	160	160
a) Bewilligungen	Stück	438	500	500	500	500	500
a) Ablehnungen	Stück	136	120	120	120	120	120
a) Rücknahmen	Stück	7	30	30	30	30	30
a) noch nicht entschieden	Stück	57	40	40	40	40	40
b.) Rückholquote (Vergleich der gewährten Leistungen mit den Einnahmen)	%	27.66	25,00	25,00	25,00	25,00	25,00

Unterhaltsvorschuss (1.51.51)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge	-536.033,27	-455.000	-465.000	-465.000	-465.000	-465.000
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		-280	-280	-280	-280	-280
06. privatrechtliche Entgelte	-2,10					
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.477.563,99	-1.700.000	-1.400.000	-1.400.000	-1.400.000	-1.400.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		-100	0	0	0	
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge			-100	-100	-100	-100
12. =Summe ordentliche Erträge	-2.013.599,36	-2.155.380	-1.865.380	-1.865.380	-1.865.380	-1.865.380
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	285.201,84	280.442	287.273	287.273	287.273	287.273
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.123,09	9.140	11.300	11.300	11.300	11.300
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	1.877.612,48	2.150.000	1.850.000	1.850.000	1.850.000	1.850.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	170.587,82	161.730	162.370	162.370	162.370	162.370
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	2.339.525,23	2.601.312	2.310.943	2.310.943	2.310.943	2.310.943
21. ordentliches Ergebnis	325.925,87	445.932	445.563	445.563	445.563	445.563
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	325.925,87	445.932	445.563	445.563	445.563	445.563
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	325.925,87	445.932	445.563	445.563	445.563	445.563

Elterngeld (1.51.56)

Kurzbeschreibung:

Gewährung von Leistungen nach dem Bundeselterngeldgesetz sowie Beratung zum Elternzeit.

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: BEEG, EStG, SGB, AufenthG, Richtlinien zum BEEG

Zielgruppe:

Eltern und sonstige Anspruchsberechtigte, die mit einem Kind in einem Haushalt leben und dieses Kind selbst betreuen und erziehen.

Arbeitnehmer und Arbeitgeber, die Fragen zur Elternzeit haben.

Ziele:

Vollständige Anträge sollen innerhalb von 3 Wochen beschieden werden

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Anträge	Stück		1400	1400	1400	1400	1400

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Zahlfälle	Stück	1161	1350	1350	1350	1350	1350
Bewilligungen	Stück	1363	1080	1080	1080	1080	1080
Ablehnungen	Stück	9	20	20	20	20	20
bearbeitete Rechtsverfahren	Stück	21	50	50	50	50	50

Elterngeld (1.51.56)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen		0	0	0	0	
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		-70	-70	-70	-70	-70
06. privatrechtliche Entgelte	-3,21					
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-242.171,00	-240.000	-240.000	-240.000	-240.000	-240.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-242.174,21	-240.070	-240.070	-240.070	-240.070	-240.070
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	104.500,04	108.343	104.444	104.444	104.444	104.444
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.521,79	2.310	4.200	4.200	4.200	4.200
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	77.342,11	79.905	81.165	81.165	81.165	81.165
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	192.363,94	190.558	189.809	189.809	189.809	189.809
21. ordentliches Ergebnis	-49.810,27	-49.512	-50.261	-50.261	-50.261	-50.261
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	-49.810,27	-49.512	-50.261	-50.261	-50.261	-50.261
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-49.810,27	-49.512	-50.261	-50.261	-50.261	-50.261

Erzieherische Hilfen SR Stuhr (1.51.61)

Kurzbeschreibung:

Information, Beratung, Betreuung und Hilfestellung für junge Menschen und deren Familien, für Gruppen, Institutionen und Einzelpersonen sowie die Unterstützung in gerichtlichen Verfahren.
Begleitung der Jugendhilfemaßnahmen durch die Hilfeplanung einschließlich der Umgangsbegleitung.
Koordination ambulanter Maßnahmen

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe SGB VIII, BGB, JGG, SGB I+X, FG

Zielgruppe:

Kinder und Jugendliche bis zur Volljährigkeit und in Einzelfällen bis zur Vollendung des 21. bzw. 27. Lebensjahr und deren Familien sowie bildungspolitischen und sozialen Institutionen

Ziele:

Förderung und Ausbau der Niedrigintensiven Angebote nach SGB VIII mit Hilfe sozialräumlicher Strukturen. Verbesserung der Vernetzungsstrukturen und Kooperationen zwischen Jugendamt, den freien Trägern der Kinder- Jugendhilfe, dem Bildungsbereich und sozialen Institutionen durch Institutionalisierung im sozialräumlichen Kontext.

Dazu gehören insbesondere:

1. Ausbau der Niedrigintensiven Hilfs- u. Unterstützungsangeboten in regionalen Sozialräumen.
2. Begrenzung der stationären Maßnahmen.
3. Ausbau der Vernetzung zwischen Jugendamt, Bildungsträgern und sozialen Institutionen.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
1) Niedrigschwelligen Hilfen	Stück	58	54	54	54	54	54
2) stat. Hilfen	Stück	16	17	17	17	17	17
3) Kooperationsgesprächen zum Ausbau der Vernetzung	Stück		8	8	8	8	8

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Ambulanten Hilfen	Stück	44	45	45	45	45	45
Sozialen Gruppenarbeit	Stück	5	6	6	6	6	6
stat. Unterbringung nach § 34 SGB VIII	Stück	12	16	16	16	16	16
Teilstat. Unterbringung § 32 SGB VIII	Stück		3	3	3	3	3
stat. Unterbringung nach § 35a SGB VIII	Stück	4	2	2	2	2	2

Erzieherische Hilfen SR Stuhr (1.51.61)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge	-84.919,53	-55.800	-55.800	-55.800	-55.800	-55.800
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		-280	-280	-280	-280	-280
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-20.503,23	-36.400	-36.400	-36.400	-36.400	-36.400
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		-1.000	0	0	0	
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge			-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
12. =Summe ordentliche Erträge	-105.422,76	-93.480	-93.480	-93.480	-93.480	-93.480
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	331.950,57	333.064	344.521	344.521	344.521	344.521
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	41.280,76	47.655	44.700	45.200	45.200	45.200
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	1.100.037,00	1.222.950	1.262.700	1.262.700	1.262.700	1.262.700
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	54.774,57	47.730	49.170	49.170	49.170	49.170
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	1.528.042,90	1.651.399	1.701.091	1.701.591	1.701.591	1.701.591
21. ordentliches Ergebnis	1.422.620,14	1.557.919	1.607.611	1.608.111	1.608.111	1.608.111
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	1.422.620,14	1.557.919	1.607.611	1.608.111	1.608.111	1.608.111
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	1.422.620,14	1.557.919	1.607.611	1.608.111	1.608.111	1.608.111

Erzieherische Hilfen SR Weyhe (1.51.62)

Kurzbeschreibung:

Information, Beratung, Betreuung und Hilfestellung für junge Menschen und deren Familien, für Gruppen, Institutionen und Einzelpersonen sowie die Unterstützung in gerichtlichen Verfahren.

Begleitung der Jugendhilfemaßnahmen durch die Hilfeplanung einschließlich der Umgangsbegleitung.
Koordination ambulanter Maßnahmen

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe SGB VIII, BGB, JGG, SGB I+X, FGG

Zielgruppe:

Kinder und Jugendliche bis zur Volljährigkeit und in Einzelfällen bis zur Vollendung des 21. bzw. 27. Lebensjahr und deren Familien sowie bildungspolitischen und sozialen Institutionen

Ziele:

Förderung und Ausbau der Niedrigintensiven Angebote nach SGB VIII mit Hilfe sozialräumlicher Strukturen. Verbesserung der Vernetzungsstrukturen und Kooperationen zwischen Jugendamt, den freien Trägern der Kinder- Jugendhilfe, dem Bildungsbereich und sozialen Institutionen durch Institutionalisierung im sozialräumlichen Kontext.

Dazu gehören insbesondere:

1. Ausbau der Niedrigintensiven Hilfs- u. Unterstützungsangeboten in regionalen Sozialräumen.
2. Begrenzung der stationären Maßnahmen.
3. Ausbau der Vernetzung zwischen Jugendamt, Bildungsträgern und sozialen Institutionen.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
1) Niedrigschwelligen Hilfen	Stück	59	56	56	56	56	56
2) stat. Hilfen	Stück	12	17	17	17	17	17
3) Kooperationsgesprächen zum Ausbau der Vernetzung	Stück		10	10	10	10	10

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Ambulanten Hilfen	Stück	84	50	50	50	50	50
Sozialen Gruppenarbeit	Stück	5	6	6	6	6	6
stat. Unterbringung nach § 34 SGB VIII	Stück	6	11	11	11	11	11
stat. Unterbringung nach § 35a SGB VIII	Stück	6	6	6	6	6	6

Erzieherische Hilfen SR Weyhe (1.51.62)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge	-26.377,70	-53.800	-53.800	-53.800	-53.800	-53.800
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		-280	-280	-280	-280	-280
06. privatrechtliche Entgelte	-1,03					
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-41.000	-41.000	-41.000	-41.000	-41.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		-1.000	0	0	0	
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge			-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
12. =Summe ordentliche Erträge	-26.378,73	-96.080	-96.080	-96.080	-96.080	-96.080
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	320.776,17	349.937	364.036	364.036	364.036	364.036
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.870,11	34.955	46.100	46.100	46.100	46.100
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	1.367.591,20	1.402.700	1.510.200	1.510.200	1.510.200	1.510.200
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	157.056,09	42.830	63.870	63.870	63.870	63.870
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	1.860.293,57	1.830.422	1.984.206	1.984.206	1.984.206	1.984.206
21. ordentliches Ergebnis	1.833.914,84	1.734.342	1.888.126	1.888.126	1.888.126	1.888.126
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	1.833.914,84	1.734.342	1.888.126	1.888.126	1.888.126	1.888.126
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			0	0	0	
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen			0	0	0	
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	1.833.914,84	1.734.342	1.888.126	1.888.126	1.888.126	1.888.126

Region Mitte-West (1.51.63.20)

Region Mitte-West (1.51.63.20)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge	-133.229,88	-123.000	-123.000	-123.000	-123.000	-123.000
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		-245	-245	-245	-245	-245
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-119.609,15	-58.700	-58.700	-58.700	-58.700	-58.700
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		-1.000	0	0	0	
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge			-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
12. =Summe ordentliche Erträge	-252.839,03	-182.945	-182.945	-182.945	-182.945	-182.945
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	359.133,73	337.204	312.338	312.338	312.338	312.338
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	48.106,98	45.895	45.550	45.550	45.550	45.550
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	1.988.392,45	1.866.050	2.006.800	2.006.800	2.006.800	2.006.800
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	26.351,61	42.230	43.540	43.540	43.540	43.540
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	2.421.984,77	2.291.379	2.408.228	2.408.228	2.408.228	2.408.228
21. ordentliches Ergebnis	2.169.145,74	2.108.434	2.225.283	2.225.283	2.225.283	2.225.283
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	2.169.145,74	2.108.434	2.225.283	2.225.283	2.225.283	2.225.283
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	2.169.145,74	2.108.434	2.225.283	2.225.283	2.225.283	2.225.283

Region Mitte-Ost (1.51.63.21)

Region Mitte-Ost (1.51.63.21)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge	-85.084,25	-114.000	-114.000	-114.000	-114.000	-114.000
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		-280	-280	-280	-280	-280
06. privatrechtliche Entgelte	-0,10					
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-68.628,47	-55.000	-55.000	-55.000	-55.000	-55.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		-1.000	0	0	0	
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge			-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
12. =Summe ordentliche Erträge	-153.712,82	-170.280	-170.280	-170.280	-170.280	-170.280
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	283.190,03	387.970	395.493	395.493	395.493	395.493
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	15.744,49	16.575	14.700	14.700	14.700	14.700
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	2.147.889,78	2.477.550	2.508.800	2.508.800	2.508.800	2.508.800
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	37.183,62	57.630	58.670	58.670	58.670	58.670
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	2.484.007,92	2.939.725	2.977.663	2.977.663	2.977.663	2.977.663
21. ordentliches Ergebnis	2.330.295,10	2.769.445	2.807.383	2.807.383	2.807.383	2.807.383
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	2.330.295,10	2.769.445	2.807.383	2.807.383	2.807.383	2.807.383
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			0	0	0	
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen			0	0	0	
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	2.330.295,10	2.769.445	2.807.383	2.807.383	2.807.383	2.807.383

Erzieherische Hilfen SR Sulinger Land (1.51.65)

Kurzbeschreibung:

Information, Beratung, Betreuung und Hilfestellung für junge Menschen und deren Familien, für Gruppen, Institutionen und Einzelpersonen sowie die Unterstützung in gerichtlichen Verfahren.
Begleitung der Jugendhilfemaßnahmen durch die Hilfeplanung einschließlich der Umgangsbegleitung.
Koordination ambulanter Maßnahmen

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe SGB VIII, BGB, JGG, SGB I+X, FGG

Zielgruppe:

Kinder und Jugendliche bis zur Volljährigkeit und in Einzelfällen bis zur Vollendung des 21. bzw. 27. Lebensjahr und deren Familien sowie bildungspolitischen und sozialen Institutionen

Ziele:

Förderung und Ausbau der Niedrigintensiven Angebote nach SGB VIII mit Hilfe sozialräumlicher Strukturen. Verbesserung der Vernetzungsstrukturen und Kooperationen zwischen Jugendamt, den freien Trägern der Kinder- Jugendhilfe, dem Bildungsbereich und sozialen Institutionen durch Institutionalisierung im sozialräumlichen Kontext.

Dazu gehören insbesondere:

1. Ausbau der Niedrigintensiven Hilfs- u. Unterstützungsangeboten in regionalen Sozialräumen.
2. Begrenzung der stationären Maßnahmen.
3. Ausbau der Vernetzung zwischen Jugendamt, Bildungsträgern und sozialen Institutionen.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
1) Niedrigschwelligen Hilfen	Stück	137	64	64	64	64	64
2) stat. Hilfen	Stück	26	42	42	42	42	42
3) Kooperationsgesprächen zum Ausbau der Vernetzung	Stück		10	10	10	10	10

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Ambulanten Hilfen	Stück	65	50	50	50	50	50
Sozialen Gruppenarbeit	Stück	69	9	9	9	9	9
stat. Unterbringung nach § 34 SGB VIII	Stück	25	37	37	37	37	37
Teilstat. Unterbringung § 32 SGB VIII	Stück	3	5	5	5	5	5
stat. Unterbringung nach § 35a SGB VIII	Stück	1	2	2	2	2	2

Erzieherische Hilfen SR Sulinger Land (1.51.65)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge	-99.707,59	-161.000	-161.000	-161.000	-161.000	-161.000
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		-315	-315	-315	-315	-315
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-188.779,70	-108.400	-108.400	-108.400	-108.400	-108.400
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		-1.000	0	0	0	
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge			-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
12. =Summe ordentliche Erträge	-288.487,29	-270.715	-270.715	-270.715	-270.715	-270.715
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	400.101,96	380.822	398.822	398.822	398.822	398.822
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	38.674,67	49.135	42.250	42.250	42.250	42.250
16. Abschreibungen	188,36		0	0	0	
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	2.364.816,10	2.647.300	2.504.800	2.504.800	2.504.800	2.504.800
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	49.053,92	80.935	82.505	82.505	82.505	82.505
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	2.852.835,01	3.158.192	3.028.377	3.028.377	3.028.377	3.028.377
21. ordentliches Ergebnis	2.564.347,72	2.887.477	2.757.662	2.757.662	2.757.662	2.757.662
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	2.564.347,72	2.887.477	2.757.662	2.757.662	2.757.662	2.757.662
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			0	0	0	
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen			0	0	0	
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	2.564.347,72	2.887.477	2.757.662	2.757.662	2.757.662	2.757.662

Erzieherische Hilfen SR Region Diepholz (1.51.66)

Kurzbeschreibung:

Information, Beratung, Betreuung und Hilfestellung für junge Menschen und deren Familien, für Gruppen, Institutionen und Einzelpersonen sowie die Unterstützung in gerichtlichen Verfahren.
Begleitung der Jugendhilfemaßnahmen durch die Hilfeplanung einschließlich der Umgangsbegleitung.
Koordination ambulanter Maßnahmen

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe SGB VIII, BGB, JGG, SGB I+X, FGG

Zielgruppe:

Kinder und Jugendliche bis zur Volljährigkeit und in Einzelfällen bis zur Vollendung des 21. bzw. 27. Lebensjahr und deren Familien sowie bildungspolitischen und sozialen Institutionen

Ziele:

Förderung und Ausbau der Niedrigintensiven Angebote nach SGB VIII mit Hilfe sozialräumlicher Strukturen. Verbesserung der Vernetzungsstrukturen und Kooperationen zwischen Jugendamt, den freien Trägern der Kinder- Jugendhilfe, dem Bildungsbereich und sozialen Institutionen durch Institutionalisierung im sozialräumlichen Kontext.

Dazu gehören insbesondere:

1. Ausbau der Niedrigintensiven Hilfs- u. Unterstützungsangeboten in regionalen Sozialräumen.
2. Begrenzung der stationären Maßnahmen.
3. Ausbau der Vernetzung zwischen Jugendamt, Bildungsträgern und sozialen Institutionen.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
1) Niedrigschwelligen Hilfen	Stück	184	110	110	110	110	110
2) stat. Hilfen	Stück	70	53	53	53	53	53
3) Kooperationsgesprächen zum Ausbau der Vernetzung	Stück		7	7	7	7	7

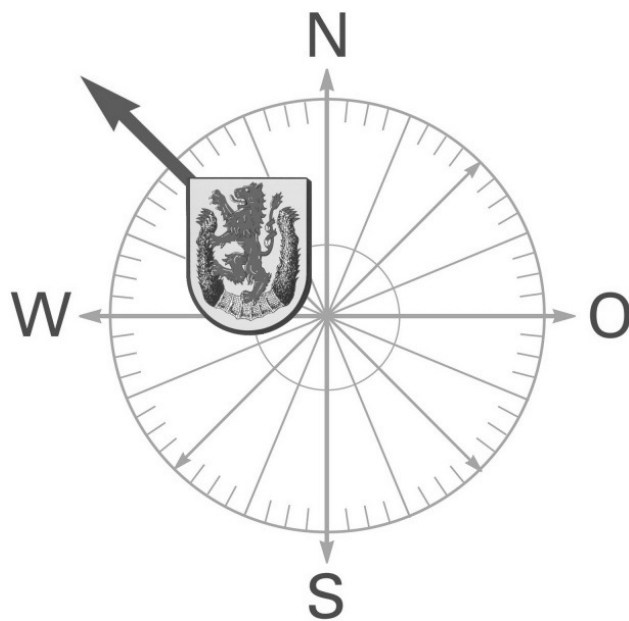
Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Ambulanten Hilfen	Stück	122	80	80	80	80	80
Sozialen Gruppenarbeit	Stück	51	15	15	15	15	15
stat. Unterbringung nach § 34 SGB VIII	Stück	65	48	48	48	48	48
Teilstat. Unterbringung § 32 SGB VIII	Stück	11	15	15	15	15	15
stat. Unterbringung nach § 35a SGB VIII	Stück	5	5	5	5	5	5

Erzieherische Hilfen SR Region Diepholz (1.51.66)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge	-211.923,34	-204.800	-204.800	-204.800	-204.800	-204.800
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		-385	-385	-385	-385	-385
06. privatrechtliche Entgelte	-1,93					
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-135.611,42	-108.400	-108.400	-108.400	-108.400	-108.400
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	-1.000	0	0	0	
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge			-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
12. =Summe ordentliche Erträge	-347.536,69	-314.585	-314.585	-314.585	-314.585	-314.585
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	536.761,35	570.744	550.854	550.854	550.854	550.854
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	19.455,50	21.140	20.250	20.250	20.250	20.250
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	4.504.780,73	4.322.100	4.084.000	4.084.000	4.084.000	4.084.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	166.195,85	128.945	129.975	129.975	129.975	129.975
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	5.227.193,43	5.042.929	4.785.079	4.785.079	4.785.079	4.785.079
21. ordentliches Ergebnis	4.879.656,74	4.728.344	4.470.494	4.470.494	4.470.494	4.470.494
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	4.879.656,74	4.728.344	4.470.494	4.470.494	4.470.494	4.470.494
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	259,00		0	0	0	
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	259,00		0	0	0	
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	4.879.915,74	4.728.344	4.470.494	4.470.494	4.470.494	4.470.494

Teilhaushalt



FD 53

FB 03

- Kreisrätin -

Teilhaushalt Gesundheitsamt

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.03.53.	Gesundheitsamt
Produktgruppe 1.03.53.10	Regeluntersuchungen in Kindergärten und Schulen
Produkt 1.53.11	Regeluntersuchungen in Kindergärten und Schulen
Produktgruppe 1.03.53.15	Jugend- und Kinderärztlicher Dienst
Produkt 1.53.16	Sozialpäd. Hilfen, Subs. Med. Grundversorgung
Produkt 1.53.17	Hilfen für sonstige besondere Zielgruppen
Produktgruppe 1.03.53.20	Betreuung, Krisenintervention
Produkt 1.53.21	Sozialpsychiatrische Beratung und Krisenintervention, Förderung
Produktgruppe 1.03.53.25	Betreuungsbehörde
Produkt 1.53.26	Betreuungsbehörde
Produktgruppe 1.03.53.30	Medizinalaufsicht
Produkt 1.53.31	Medizinalaufsicht
Produktgruppe 1.03.53.40	Gesundheitsschutz
Produkt 1.53.41	Wasserhygiene
Produkt 1.53.42	Ortshygiene und Umweltmedizin
Produktgruppe 1.03.53.45	Infektionsschutz
Produkt 1.53.46	Infektionsschutz
Produktgruppe 1.03.53.55	Amtsärztliche Gutachten
Produkt 1.53.56	Hilfen für chronisch Kranke und behinderte Erwachsene
Produkt 1.53.57	Amtsärztliche und sonstige Gutachten

Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Jugend, Gesundheit und Soziales
Kreisrätin Human

Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

38,5 Stellen

Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk
übrige Erläuterungen

Gesundheitsamt

Teilergebnishaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen		-200	-200	-200	-200	-200
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-213.919,37	-153.200	-168.200	-168.200	-168.200	-168.200
06. privatrechtliche Entgelte	-3.024,49	-601	-601	-601	-601	-601
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-14.104,00	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		-200				0
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge			-200	-200	-200	-200
12. =Summe ordentliche Erträge	-231.047,86	-169.201	-184.201	-184.201	-184.201	-184.201
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	2.134.845,97	2.297.098	2.455.799	2.455.799	2.455.799	2.455.799
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	174.125,54	151.700	171.700	171.700	171.700	171.700
16. Abschreibungen	1.631,02					0
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	9.320,00	12.900	12.900	12.900	12.900	12.900
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	122.615,00	155.609	165.609	165.609	165.609	165.609
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	2.442.537,53	2.617.307	2.806.008	2.806.008	2.806.008	2.806.008
21. ordentliches Ergebnis	2.211.489,67	2.448.106	2.621.807	2.621.807	2.621.807	2.621.807
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	2.211.489,67	2.448.106	2.621.807	2.621.807	2.621.807	2.621.807
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	2.211.489,67	2.448.106	2.621.807	2.621.807	2.621.807	2.621.807

Gesundheitsamt

Teilfinanzhaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-200	-200	-200	-200	-200
03. sonstige Transfereinzahlungen						
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	-200.884,47	-153.200	-168.200	-168.200	-168.200	-168.200
05. privatrechtliche Entgelte	-3.132,49	-601	-601	-601	-601	-601
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-14.104,00	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen		-200				
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände						
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	-78,76		-200	-200	-200	-200
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-218.199,72	-169.201	-184.201	-184.201	-184.201	-184.201
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11. Auszahlungen für aktives Personal	2.134.845,97	2.297.098	2.455.799	2.455.799	2.455.799	2.455.799
12. Auszahlungen für Versorgung						
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	174.040,54	151.700	171.700	171.700	171.700	171.700
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen						
15. Transferauszahlungen	9.320,00	12.900	12.900	12.900	12.900	12.900
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	122.615,00	155.609	165.609	165.609	165.609	165.609
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.440.821,51	2.617.307	2.806.008	2.806.008	2.806.008	2.806.008
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.222.621,79	2.448.106	2.621.807	2.621.807	2.621.807	2.621.807
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten						
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit						
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit						
21. Veräußerung von Sachvermögen						
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen						
23. sonstige Investitionstätigkeit						
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden						
26. Baumaßnahmen						
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen		6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
29. Aktivierbare Zuwendungen						
30. Sonstige Investitionstätigkeit						
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit		6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
32. Saldo aus Investitionstätigkeit		6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	2.222.621,79	2.454.106	2.627.807	2.627.807	2.627.807	2.627.807
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit						
37. Finanzmittelveränderung	2.222.621,79	2.454.106	2.627.807	2.627.807	2.627.807	2.627.807

Gesundheitsamt

Investive Maßnahmen

FD 53 Gesundheit	Gesamt	2009	2010	2011	2012	2013
Erw. v. bew. Vermögen FD 53		6.000	6.000	6.000	6.000	6.000

Fachdienst 53 Gesundheitsamt

Vorbemerkung

1. Zu diesen Erläuterungen

Es werden die einzelnen Positionen erläutert wenn eine bedeutende Abweichung im Vergleich zum Vorjahr vorliegt.

Die Planung der Personalkostenansätze erfolgte durch den FD 11.

2. Budgetbegrenzungen durch Vorgabe der Verwaltungsleitung

Es bestehen keine Budgetbegrenzungen.

3. Veränderungen bei den Produkten des Fachdienstes

Für 2010 sind gegenüber dem Vorjahr keine Veränderungen bei der Produktstruktur des FD 53 vorgenommen worden.

4. Erläuterungen zu Veränderungen bei allen Produkten

Aufgrund von Anpassungen bei der prozentualen Zuordnung von MitarbeiterInnen zu den Produkten ergeben sich entsprechende Verschiebungen bei den Beträgen einzelner Kostenarten ohne tatsächlich das FD-Gesamtbudget zu verändern.

Kostenarten	Ist VVJ	Plan VJ	Planjahr	Abw. abs.
* 2. Zuwend. u. allg. Umlagen		200-	200-	
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte	213.919-	153.200-	168.200-	15.000-
* 6. Privatrechtl. Entgelte	3.024-	601-	601-	
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	14.104-	15.000-	15.000-	
* 11. sonstige ordentl.Erträge		200-	200-	
** 12. Su. ordentliche Erträge	231.048-	169.201-	184.201-	15.000-
* 13. Personalaufwendungen	2.134.846	2.297.098	2.455.799	158.702
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	174.126	151.700	171.700	20.000
* 16. Abschreibungen	1.631			
* 18. Transferaufwendungen	9.320	12.900	12.900	
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	122.615	155.609	165.609	10.000
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	2.442.538	2.617.307	2.806.008	188.702
*** 21. Ordentliches Ergebnis	2.211.490	2.448.106	2.621.807	173.702
**** 25. Jahresergebnis	2.211.490	2.448.106	2.621.807	173.702
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	2.211.490	2.448.106	2.621.807	173.702
***** Ergebnis	2.211.490	2.448.106	2.621.807	173.702
Erträge	231.048-	169.201-	184.201-	15.000-
Aufwendungen	2.442.538	2.617.307	2.806.008	188.702

Die Personalaufwendungen steigen gegenüber dem Vorjahr um 158.702,- Euro; Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, dass die seitens des FD 11 eingeplante Steigerung der Personalaufwendungen aufgrund von Tariferhöhungen etc. bei den Angestellten 2 % und bei den Beamten 1,2 % beträgt.

Seit 1995 sind die Personalaufwendungen für das eigene Personal des FD 53, d.h. ohne Honorare für externe Kräfte, lediglich um 2,98 % gestiegen wobei auch noch zu berücksichtigen ist, dass in der prozentualen Steigerung alle Vergütungs- und Besoldungserhöhungen enthalten sind.

Die in den Personalaufwendungen enthaltenen Honorare für externe Fachkräfte steigen aufgrund der bedarfsnotwendigen Bereitstellung von Mitteln für die Familienhebammen um 20.000,- Euro und um 10.000,- Euro für Fachkräfte im Rahmen des durch den Gesundheitsausschuss befürworteten Aufbaus des interdisziplinären Frühförderenteams im Bereich des Kinder – und Jugendärztlichen Dienstes. Weitere 10.000,- Euro fallen für externe Gutachten an, die nicht durch eigenes Personal erstellt werden können.

Die öffentlich-rechtlichen Entgelte, die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sowie die sonstigen ordentlichen Aufwendungen steigen hauptsächlich aufgrund der Einnahme- und Ausgabesituation bei den Produkten 1.53.11, 1.53.41 und 1.53.46.

Kostenarten	Ist VVJ	Plan VJ	Planjahr	Abw. abs.
* 6. Privatrechl. Entgelte	590-	90-	90-	
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	14.104-	14.000-	14.000-	
** 12. Su. ordentliche Erträge	14.694-	14.090-	14.090-	
* 13. Personalaufwendungen	700.129	823.899	902.067	78.169
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	15.736	15.906	18.216	2.310
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	35.993	49.923	49.923	
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	751.858	889.728	970.206	80.479
*** 21. Ordentliches Ergebnis	737.165	875.638	956.116	80.479
**** 25. Jahresergebnis	737.165	875.638	956.116	80.479
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	737.165	875.638	956.116	80.479
***** Ergebnis	737.165	875.638	956.116	80.479
Erträge	14.694-	14.090-	14.090-	
Aufwendungen	751.858	889.728	970.206	80.479

Die erhöhten Personalaufwendungen erklären sich hauptsächlich aus den Kosten für die halbe Stelle einer Ergotherapeutin die im Rahmen des Aufbaus des interdisziplinären Frühförderenteams eingestellt wird (20.500,- Euro) sowie den zusätzlich notwendigen Kosten für externe Honorarkräfte zur Unterstützung des IFF-Teams in Höhe von 10.000,- Euro.

Die Honorare für die Familienhebammen steigen aufgrund der bedarfsnotwendigen Bereitstellung von Mitteln um 20.000,- Euro.

Für Sachaufwendungen (Erstausrüstung IFF-Team) sind 5.000,- Euro eingeplant, die sich hier allerdings nur mit 2.310,- Euro Mehraufwand darstellen, bedingt durch die Gemeinkostenverteilung bei dieser Kostenart (Aufw.f.Sach-u.Dienstl.) und der Deckung aus dem Gesamtbudget.

Kostenarten	Ist VVJ	Plan VJ	Planjahr	Abw. abs.
* 6. Privatrechtl. Entgelte	2.339-			
** 12. Su. ordentliche Erträge	2.339-			
* 13. Personalaufwendungen	364.302	415.740	433.833	18.093
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	19.984	21.676	22.936	1.260
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	21.549	31.775	31.775	
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	405.834	469.191	488.544	19.353
*** 21. Ordentliches Ergebnis	403.496	469.191	488.544	19.353
**** 25. Jahresergebnis	403.496	469.191	488.544	19.353
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	403.496	469.191	488.544	19.353
***** Ergebnis	403.496	469.191	488.544	19.353
Erträge	2.339-			
Aufwendungen	405.834	469.191	488.544	19.353

Keine Anmerkungen

Kostenarten	Ist VVJ	Plan VJ	Planjahr	Abw. abs.
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte	785-	700-	700-	
* 6. Privatrechtl. Entgelte	26-	30-	30-	
** 12. Su. ordentliche Erträge	811-	730-	730-	
* 13. Personalaufwendungen	240.242	233.184	247.213	14.029
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	4.142	5.302	6.072	770
* 18. Transferaufwendungen	9.320	9.400	9.400	
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	9.893	12.533	12.533	
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	263.597	260.419	275.218	14.799
*** 21. Ordentliches Ergebnis	262.786	259.689	274.488	14.799
**** 25. Jahresergebnis	262.786	259.689	274.488	14.799
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	262.786	259.689	274.488	14.799
***** Ergebnis	262.786	259.689	274.488	14.799
Erträge	811-	730-	730-	
Aufwendungen	263.597	260.419	275.218	14.799

In den Personalaufwendungen sind 5.900,- Euro für die externe Erstellung von Gutachten/ Stellungnahmen enthalten.

Kostenarten	Ist VVJ	Plan VJ	Planjahr	Abw. abs.
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte	4.338-	5.000-	5.000-	
* 6. Privatrechtl. Entgelte	3-	30-	30-	
* 11. sonstige ordentl.Erträge		100-	100-	
** 12. Su. ordentliche Erträge	4.341-	5.130-	5.130-	
* 13. Personalaufwendungen	61.549	54.005	57.565	3.560
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	1.232	1.446	1.656	210
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	2.720	4.759	4.759	
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	65.502	60.210	63.980	3.770
*** 21. Ordentliches Ergebnis	61.160	55.080	58.850	3.770
**** 25. Jahresergebnis	61.160	55.080	58.850	3.770
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	61.160	55.080	58.850	3.770
***** Ergebnis	61.160	55.080	58.850	3.770
Erträge	4.341-	5.130-	5.130-	
Aufwendungen	65.502	60.210	63.980	3.770

Keine Anmerkungen

Kostenarten	Ist VVJ	Plan VJ	Planjahr	Abw. abs.
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte	154.420-	100.000-	115.000-	15.000-
* 6. Privatrechtl. Entgelte	17-	30-	30-	
* 11. sonstige ordentl.Erträge		100-	100-	
** 12. Su. ordentliche Erträge	154.436-	100.130-	115.130-	15.000-
* 13. Personalaufwendungen	217.715	238.562	247.811	9.249
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	119.634	95.070	108.770	13.700
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	9.369	13.914	13.914	
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	346.719	347.546	370.495	22.949
*** 21. Ordentliches Ergebnis	192.282	247.416	255.365	7.949
**** 25. Jahresergebnis	192.282	247.416	255.365	7.949
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	192.282	247.416	255.365	7.949
***** Ergebnis	192.282	247.416	255.365	7.949
Erträge	154.436-	100.130-	115.130-	15.000-
Aufwendungen	346.719	347.546	370.495	22.949

Die Einnahmen für die Überwachung des Trink- und Badewassers werden im Jahre 2010 mit 115.000,- € kalkuliert. Hiervon sind voraussichtlich knapp 90 % an die IWW Nord GmbH für Laboruntersuchungen weiterzuleiten. Im Vergleich zu den Einnahmen und Ausgaben des Jahres 2009 scheint eine Steigerung bei den Trink- und Badewasserüberwachungen vorzuliegen. Dies ist tatsächlich aber nicht der Fall. Vielmehr wird in 2009 gegenüber dem HH-Ansatz mit einer Mehreinnahme in Höhe von 25.000 – 30.000,- Euro und mit Mehraufwendungen (Aufw.f.Sach-u.Dienstl.) in Höhe von knapp 20.000,- Euro für Laboruntersuchungen gerechnet.

Tatsächlich finden somit in 2010 weniger Untersuchungen statt, was hauptsächlich damit zusammenhängt, dass Einrichtungen, die in 2007, 2008 und 2009 einen negativen Legionellenbefund aufwiesen, in den Jahren 2010 und 2011 nicht mehr auf diese Bakterien hin beprobt werden.

Kostenarten	Ist VVJ	Plan VJ	Planjahr	Abw. abs.
* 2. Zuwend. u. allg. Umlagen		200-	200-	
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte	51.533-	45.500-	45.500-	
* 6. Privatrechtl. Entgelte	18-	318-	318-	
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen		1.000-	1.000-	
** 12. Su. ordentliche Erträge	51.551-	47.018-	47.018-	
* 13. Personalaufwendungen	242.627	247.818	261.104	13.287
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	6.300	5.834	6.674	840
* 16. Abschreibungen	1.631			
* 18. Transferaufwendungen		1.000	1.000	
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	29.604	26.406	36.406	10.000
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	280.162	281.058	305.184	24.127
*** 21. Ordentliches Ergebnis	228.611	234.040	258.167	24.127
**** 25. Jahresergebnis	228.611	234.040	258.167	24.127
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	228.611	234.040	258.167	24.127
***** Ergebnis	228.611	234.040	258.167	24.127
Erträge	51.551-	47.018-	47.018-	
Aufwendungen	280.162	281.058	305.184	24.127

Aufgrund der zukünftigen Verpflichtung des Gesundheitsamtes im Falle eines Ausbruchgeschehens die Betroffenen bzw. Kontaktpersonen vor Infektionskrankheiten zu schützen und diesen somit Impfungen anbieten zu müssen, sind bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen 10.000,- Euro für die Beschaffung verschiedener Impfstoffe vorgesehen.

Für das Verbrauchsmaterial bei den Impfungen sind weitere 2.000,- Euro eingeplant, die sich hier allerdings nur mit 840,- Euro Mehraufwand darstellen, bedingt durch die Gemeinkostenverteilung bei dieser Kostenart (Aufw.f.Sach-u.Dienstl.) und der Deckung aus dem Gesamtbudget.

Kostenarten	Ist VVJ	Plan VJ	Planjahr	Abw. abs.
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte	2.844-	2.000-	2.000-	
* 6. Privatrechtl. Entgelte	32-	104-	104-	
** 12. Su. ordentliche Erträge	2.876-	2.104-	2.104-	
* 13. Personalaufwendungen	308.287	283.890	306.206	22.317
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	6.678	6.466	7.376	910
* 18. Transferaufwendungen		2.500	2.500	
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	12.230	16.299	16.299	
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	327.195	309.155	332.381	23.227
*** 21. Ordentliches Ergebnis	324.319	307.051	330.278	23.227
**** 25. Jahresergebnis	324.319	307.051	330.278	23.227
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	324.319	307.051	330.278	23.227
***** Ergebnis	324.319	307.051	330.278	23.227
Erträge	2.876-	2.104-	2.104-	
Aufwendungen	327.195	309.155	332.381	23.227

In den Personalaufwendungen sind 5.900,- Euro für die externe Erstellung von Gutachten/ Stellungnahmen enthalten.

Kinder- und Jugendärztlicher Dienst (1.53.11)

Strategische Ziele:

- " Weiterentwicklung der Eingliederungshilfe
- " Ausbau von Prävention und frühe Hilfen für Familien
- " Ausbau der Prävention und Gesundheitsförderung

Kurzbeschreibung:

- Flächendeckende, qualitätsgesicherte und standardisierte Sreening-/ Reihenuntersuchung in Kindertagesstätten und Schulen (Schuleingangsuntersuchung, Fünfte Klassen, Berufsgrundbildungsjahr).
- Einzelbegutachtung (Entwicklungsdiagnostik), Beratung und Betreuung von Kindern/Jugendlichen im Alter von 0 bis 18 Jahren und deren Familien, bei drohender oder manifester Behinderung (körperlich, geistig). Veranlassung passgenauer, teils aufsuchender Hilfs- und Förderangebote, oder Vermittlung in weiterführende Maßnahmen.
- Betreuung von schwangeren Frauen und Eltern/Alleinerziehenden in psychosozialen Notlagen bis zum 1. Geburtstag des Kindes (Familienhebammen) sowie allg. Schwangerenberatung und Schwangerschaftskonfliktberatung.
- Kooperation mit pädagogischen und medizinischen Einrichtungen, niedergelassenen Ärzten, Therapeuten und weiteren Fachdiensten bezüglich gesundheitlicher und entwicklungsphysiologischer Fragestellungen im Kindes- und Jugendalter.
- Gremien- und Öffentlichkeitsarbeit zu den Themen gesundheitliche Prävention und Gesundheitsberichterstattung.

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: NGöGD, NSchG, SGB VIII und XII, SchKG

Zielgruppe:

Kinder von 0 bis 18 Jahren und deren Familien, insbesondere bei Vorliegen von Entwicklungsstörungen oder -risiken.
Schwangere Frauen und Eltern/Alleinerziehende mit erhöhtem Beratungs- Betreuungsbedarf.

Ziele:

Grundsätzliche Ziele:

- Gesundheitliche und körperliche Bildungsvoraussetzungen verbessern und einen Beitrag zur Chancengleichheit liefern.
- Möglichst frühzeitige Intervention zur Förderung bzw. zum Erhalt der Gesundheit und Entwicklungsförderung zur Begrenzung aufwändigerer späterer Hilfebedarfe.
- Ausbau und Vernetzung niedrigschwelliger, zielgruppenspezifischer primärer und sekundärer Präventionsangebote.
- Wohnortnahe Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle.

- 1) Aufbau eines interdisziplinären Früherkennungsteams zur Begutachtung von Kindern mit Entwicklungsverzögerungen / Behinderungen im Rahmen der Eingliederungshilfe bei Beantragung von Frühförderung.
- 2) Durchführung von mind. 5 Informationsveranstaltungen sowie Veröffentlichung von mind. 5 Artikeln in den Medien zu relevanten gesundheitlichen Themen.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Zu 2) Informationsveranstaltungen	Stück	17	5	5	5	5	5
Zu 2) Artikel	Stück	16	5	5	5	5	5

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Schuleingangsuntersuchungen	Stück	2828	2300	2300	2300	2300	2300
Fit in Klasse 5 - Untersuchungen	Stück	2475	2100	2200	2100	2100	2100
Gutachten für FD50	Stück	902	900	900	900	900	900
Schwangerenberat.incl. Stiftungsanträge	Stück	175	190	190	190	190	190
Schwangerschaftskonfliktberatungen	Stück	119	130	130	130	130	130

Kinder- und Jugendärztlicher Dienst (1.53.11)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-589,53	-90	-90	-90	-90	-90
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-14.104,00	-14.000	-14.000	-14.000	-14.000	-14.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-14.693,53	-14.090	-14.090	-14.090	-14.090	-14.090
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	700.128,74	823.899	902.067	902.067	902.067	902.067
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	15.735,84	15.906	18.216	18.216	18.216	18.216
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	35.993,47	49.923	49.923	49.923	49.923	49.923
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	751.858,05	889.728	970.206	970.206	970.206	970.206
21. ordentliches Ergebnis	737.164,52	875.638	956.116	956.116	956.116	956.116
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	737.164,52	875.638	956.116	956.116	956.116	956.116
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	737.164,52	875.638	956.116	956.116	956.116	956.116

Soz.päd. Hilfen, subs. med. Grundvers... (1.53.16)

Kurzbeschreibung:

Dieses Produkt wird ab dem Haushalt 2008 in das Produkt 1.53.11 aufgenommen.

Soz.päd. Hilfen, subs. med. Grundvers... (1.53.16)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge						
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	0,00					
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	262,30					
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	897,80					
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	1.160,10					
21. ordentliches Ergebnis	1.160,10					
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	1.160,10					
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	1.160,10					

Hilfen für sonstige besond. Zielgruppen (1.53.17)

Kurzbeschreibung:

Dieses Produkt wird ab dem Haushalt 2008 in das Produkt 1.53.11 aufgenommen.

Hilfen für sonstige besond. Zielgruppen (1.53.17)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge						
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	0,00					
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	117,00					
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	356,45					
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	473,45					
21. ordentliches Ergebnis	473,45					
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	473,45					
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	473,45					

Sozpsych. Beratung u. Krisenintervention (1.53.21)

Kurzbeschreibung:

Sowohl akute, medizinische, sozialarbeiterische, sozialtherapeutische Versorgung psychisch Kranker unter Einbeziehung des psychosozialen Umfeldes als auch vor- und nachsorgende Maßnahmen zur Erhaltung und Wiedererlangung psychischer Stabilität und Gesundheit durch eigene Beratung und ggfls. auch unter Einbeziehung vorhandener Einrichtungen und Hilfsangebote.

Dies umfasst die Erarbeitung einer Problemanalyse und eines Hilfe-/Therapieplanes unter Berücksichtigung der eigenen Ressourcen des Betroffenen.

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: NPsychKG, BSHG, Nds. SOG, Betreuungsgesetz, FGG, BGB und Kreistagsbeschluss auf der Grundlage

- des Berichtes der Fachkommission des Nds. Sozialministeriums v. Jan. 1993

- der Berichte des Institutes für Entwicklungsplanung und Strukturforchung von 1991 und 1996

Zielgruppe:

Personen, die infolge einer psychischen Störung krank oder behindert sind, oder von einer psychischen Störung oder seelischen Behinderung bedroht sind und einer Hilfe bedürfen, unter Einbeziehung des Umfeldes.

Ziele:

1. Bereitstellung von Beratung, Therapie unter Einbeziehung des psychosozialen Umfeldes und Einleitung weiterer Hilfen innerhalb von 5 Arbeitstagen.
2. Verbesserung des Kenntnisstandes der Bevölkerung über psychische Erkrankungen durch Vorträge etc.
3. Differenzierung und Förderung der Flexibilität des sozialpsychiatrischen Netzwerkes.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Hilfeersuchen (Fälle)	Stück	759	700	700	700	700	700
Bearbeitung und Beratung binnen 5 Tagen	Stück	719	650	650	650	650	650
Bearb. u. Beratung außerhalb von 5 Tagen	Stück	40	50	50	50	50	50
Vorträge etc.	Stück		1	1	1	1	1

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
1) Gutachten für FD 50 (BSHG)	Stück	139	140	140	140	140	140
2) Gutachten für FD 51 (KJHG)	Stück	3	4	4	4	4	4
3) Gutachten f. Gemeinde Sozialämter wg. Arbeitsfähigkeit	Stück	3	2	2	2	2	2

Sozpsych. Beratung u. Krisenintervention (1.53.21)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-2.338,82	0	0	0	0	0
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-2.338,82	0	0	0	0	0
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	364.301,55	415.740	433.833	433.833	433.833	433.833
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	19.984,14	21.676	22.936	22.936	22.936	22.936
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	21.548,72	31.775	31.775	31.775	31.775	31.775
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	405.834,41	469.191	488.544	488.544	488.544	488.544
21. ordentliches Ergebnis	403.495,59	469.191	488.544	488.544	488.544	488.544
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	403.495,59	469.191	488.544	488.544	488.544	488.544
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	403.495,59	469.191	488.544	488.544	488.544	488.544

Betreuungsbehörde (1.53.26)

Kurzbeschreibung:

- " Fortbildung, Beratung und Unterstützung von Betroffenen, Betreuern, Angehörigen und Institutionen einschl. Qualitätssicherung und Öffentlichkeitsarbeit
- " Führung von Betreuungen
- " Unterstützung von Betreuern und Bevollmächtigten bei der Umsetzung von gerichtlich angeordneten Zwangsmaßnahmen
- " Vorführung zur gerichtlichen Anhörung und Begutachtung
- " Gutachterliche Stellungnahmen zur Betreuungsbedürftigkeit und zur Betreuerauswahl
- " Förderung und Überprüfung von Betreuungsvereinen
- " Koordination der Arbeit der Betreuer und der Ehrenamtlichen
- " Aufklärung und Beratung über Vollmachten und Betreuungsverfügungen
- " Unterstützung und Beratung Bevollmächtigter
- " Beglaubigung von Unterschriften unter Vorsorgevollmachten und Betreuungsverfügungen
- " Überregionale Netzwerkarbeit zur Planung und Koordinierung der Aufgaben des Betreuungsbehördengesetzes

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: BtG, BtBG, FamFG, BGB

Zielgruppe:

- " Volljährige, die nicht eigenverantwortlich für sich handeln können
- " Amtsgericht
- " Betreuer, Ehrenamtliche, Institutionen, Angehörige, soziales Umfeld
- " Bevollmächtigte
- " An Vollmachten und Betreuungsverfügungen interessierte Bürger

Ziele:

- a) Erreichung von 60% ehrenamtlichen Betreuungen bezogen auf die Zahl der Gesamtbetreuungen
- b) Bereitstellung eines umfassenden Beratungsangebots an den Dienstorten Diepholz und Syke dafür Durchführung von :
 - " 5 Informationsveranstaltungen für Bürger/innen oder Institutionen
 - " 8 Fortbildungsveranstaltungen für Berufsbetreuer/innen
- c) Reduzierung der Arbeitsrückstände (= Fälle, die einen Monat nach Eingang noch unerledigt sind) ohne zusätzlichen Personaleinsatz

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
a) ehrenamtlichen Betreuungen	%	65,00	60,00	60,00	60,00	60,00	60,00
b1) Informationsveranstaltungen	Stück	4	5	5	5	5	5
b2) Fortbildungsveranstaltungen	Stück	7	8	8	8	8	8
c) Rückstände zum 31.12.	Stück	115	139	139	139	139	139

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Gesamtbetreuungen	Stück	2547	2700	2700	2700	2700	2700
ehrenamtliche Betreuungen	Stück	1655	1620	1620	1620	1620	1620

Betreuungsbehörde (1.53.26)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-785,00	-700	-700	-700	-700	-700
06. privatrechtliche Entgelte	-25,99	-30	-30	-30	-30	-30
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-810,99	-730	-730	-730	-730	-730
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	240.241,85	233.184	247.213	247.213	247.213	247.213
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.141,90	5.302	6.072	6.072	6.072	6.072
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	9.320,00	9.400	9.400	9.400	9.400	9.400
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	9.893,25	12.533	12.533	12.533	12.533	12.533
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	263.597,00	260.419	275.218	275.218	275.218	275.218
21. ordentliches Ergebnis	262.786,01	259.689	274.488	274.488	274.488	274.488
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	262.786,01	259.689	274.488	274.488	274.488	274.488
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	262.786,01	259.689	274.488	274.488	274.488	274.488

Medizinalaufsicht (1.53.31)

Kurzbeschreibung:

- " Anlassbezogene Überwachung des Einzel- und z.T. Großhandels mit Arzneimitteln außerhalb von Apotheken, Giften und Gefahrstoffen (anlassbez. Überwachungsaufgaben nach dem ChemG auch in Apotheken)
- " Erlaubnis- und Anzeigeverfahren bei Begasungen, Anzeigeverfahren bei der Schädlingsbekämpfung,
- " Tätigkeiten mit Krankheitserregern.
- " Überprüfung von Ausbildungsnachweisen, Mitwirkung bei der Abnahme von Prüfungen, Erteilung von Erlaubnissen/Ablehnungen/Rücknahme von Erlaubnissen, Widerspruchsverfahren, Erfassung (Aufgaben nach dem Heilpraktikergesetz).
- " Anlassbezogene Überwachung der Einhaltung der Berufspflichten und Aufsicht über die nichtärztlichen medizinischen Berufe (z. B. Heilpraktiker, Hebammen u. a.).
- " Aufgaben/rechtliche Prüfungen im Rahmen des Nds. Bestattungsgesetzes

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: HPG, NHebG, AMG, ChemG, ChemVerbotsV, GefStoffV, IfSG, BestattG

Zielgruppe:

- " Angehörige der o. g. Berufsgruppen sowie die von ihnen behandelten Patienten.
- " Betreiber der o. g. Betriebe und Einrichtungen
- " Abnehmer bzw. Benutzer der angebotenen Produkte und Dienstleistungen
- " Angehörige Verstorbener, Bestattungsunternehmer, Friedhofsverwaltungen

Ziele:

- " Bearbeitung der vollständig vorgelegten Anträge nach dem Heilpraktikergesetz (HPG) innerhalb von 4 Wochen zur Vorlage bei der Prüfungskommission
- " Erteilung der Erlaubnis bzw. der Ablehnung nach dem HPG innerhalb von 4 Wochen nach der Prüfung

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
1) Anträge nach Heilpraktikergesetz(HPG)	Stück	15	20	20	20	20	20
1) Anträge binnen 4 Wochen bearbeitet	Stück	15	20	20	20	20	20
2) Erteilte Erlaubnisse nach HPG	Stück	6	10	10	10	10	10
2) binnen 4 Wo. nach bestandener Prüfung	Stück	6	10	10	10	10	10
3) Erteilte Ablehnungen nach HPG	Stück	7	7	10	7	7	7
3) binnen 4 Wo. nach nicht best. Prüfung	Stück	7	7	10	7	7	7

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Heilpraktiker	Stück	108	105		105	105	105

Medizinalaufsicht (1.53.31)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-4.337,99	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
06. privatrechtliche Entgelte	-3,38	-30	-30	-30	-30	-30
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		-100				0
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge			-100	-100	-100	-100
12. =Summe ordentliche Erträge	-4.341,37	-5.130	-5.130	-5.130	-5.130	-5.130
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	61.549,35	54.005	57.565	57.565	57.565	57.565
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.232,47	1.446	1.656	1.656	1.656	1.656
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	2.719,85	4.759	4.759	4.759	4.759	4.759
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	65.501,67	60.210	63.980	63.980	63.980	63.980
21. ordentliches Ergebnis	61.160,30	55.080	58.850	58.850	58.850	58.850
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	61.160,30	55.080	58.850	58.850	58.850	58.850
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	61.160,30	55.080	58.850	58.850	58.850	58.850

Wasserhygiene (1.53.41)

Kurzbeschreibung:

Überwachung der Trinkwasserqualität von zentralen Wasserversorgungsanlagen der Wasserversorgungsunternehmen, dezentralen Trinkwasserbrunnen ohne Anschluss an die öffentliche Trinkwasserversorgung, für die Öffentlichkeit zugänglichen Hausinstallationen, Eigenwasserversorgungsanlagen der Lebensmittelbetriebe und mobilen Trinkwasseranlagen.

Überwachung der Schwimm- und Badewasserqualität von Frei- und Hallenbädern, natürlichen Badegewässern ("EU-Badegewässer") und Naturerlebnisbädern ("Kleinbadeteichen"). In allen Bereichen professionelle Probeentnahmen, Bewertung der Laborbefunde, Beratung und Information der Bevölkerung und der Betreiber, Vor-Ort-Besichtigungen der Anlagen mit gesundheitsorientierter Beratung. Trinkwasserdatenübermittlung zur EU-Berichterstattung.

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe nach Infektionsschutzgesetz (IfSG 2003)

- Überwachung der Frei- und Hallenbäder nach DIN 19643 und UBA-Empfehlung 09/2006,
- Überwachung der natürlichen Badegewässer ab 2008 nach EU-Badegewässerrichtlinie (2006/7/EG), bisher Badewasserverordnung 1999 einschl. Ausführungsbestimmungen,
- Überwachung der Naturerlebnisbäder nach Rd.-Erlassen des MFAS (vom 08.05.2007, 30.06.2003), nach entsprechender UBA-Empfehlung 06/2003 und Richtlinien der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung und Landschaftsbau e.V.
- Überwachung der Trinkwasserversorgungsanlagen nach Trinkwasserverordnung (TWVO 2001), EU-Trinkwasserqualitätsrichtlinie (98/83/EG), DVGW-, DIN- und VDI- Regelwerk

Zielgruppe:

Nutzer und Betreiber dieser Anlagen und Einrichtungen.

Ziele:

Qualifizierte Überwachung von Trinkwasser ("Wasser für den menschlichen Gebrauch") und Badewasser, Beratung und Information zum Schutz der menschlichen Gesundheit.

Oberstes Ziel ist aufgrund der gesundheitlichen, v.a. infektionshygienischen Bedeutung folgende Anlagen zu 100% zu überwachen:

" Zentrale Wasserversorgungsanlagen(9) und Leitungsnetze

" Lebensmittelbetriebe (18)

" Hallen(21)- und Freibäder(12), Naturerlebnisbäder(2) und natürliche Badegewässer(9)

Aufgrund der Überwachung zu 100% entfällt unten die Aufführung von Kennzahlen.

Die öffentlich genutzten Hausinstallationen sollen entsprechend dem entwickelten Überwachungsprogramm möglichst vollständig überwacht werden. Sie werden nach epidemiologischen Gesichtspunkten jährlich oder alle 5 Jahre untersucht. Einrichtungen von besonderer infektionshygienischer Wichtigkeit (Krankenhäuser, Pflegeheime, Kinderhorte) sollen grundsätzlich durch Gesundheitsaufseher beprobt werden. Alle anderen Hausinstallationen sollen von Mitarbeitern des IWW beprobt werden, die Überwachung/ Verwaltung obliegt weiterhin dem Gesundheitsamt.

Dezentrale Trinkwasserbrunnen sollen möglichst umfassend überwacht werden. Derzeit werden viele dieser Anlagen saniert oder u.a. aufgrund von Untersagungen stillgelegt. Der rückläufige Trend ist noch nicht absehbar. Die Planung der Überwachung von mobilen Trinkwasseranlagen auf Festen soll weiterhin erfolgen.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
1.) Hausinstallationen jährlich, % der Gesamtzahl	%	70,00	80,00	45,00	80,00	80,00	80,00
2.) Hausinstallationen 5-jährlich, % der Gesamtzahl	%	20,14	20,00	20,00	20,00	20,00	20,00
3.) Brunnen % der Gesamtzahl	%	71,82	70,00	80,00	70,00	70,00	70,00

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
1.) Hausinstallationen jährlich, Gesamtzahl 310 ab 2009	Stück	217	248	140	248	248	248
2.) Hausinstallationen 5-jährlich, Gesamtzahl 700 ab 2009	Stück	141	140	140	140	140	140
3.) Brunnen, Gesamtzahl 190 ab 2009	Stück	158	133	130	133	133	133

Wasserhygiene (1.53.41)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-154.419,65	-100.000	-115.000	-115.000	-115.000	-115.000
06. privatrechtliche Entgelte	-16,55	-30	-30	-30	-30	-30
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		-100				0
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge			-100	-100	-100	-100
12. =Summe ordentliche Erträge	-154.436,20	-100.130	-115.130	-115.130	-115.130	-115.130
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	217.715,42	238.562	247.811	247.811	247.811	247.811
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	119.633,85	95.070	108.770	108.770	108.770	108.770
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	9.369,23	13.914	13.914	13.914	13.914	13.914
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	346.718,50	347.546	370.495	370.495	370.495	370.495
21. ordentliches Ergebnis	192.282,30	247.416	255.365	255.365	255.365	255.365
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	192.282,30	247.416	255.365	255.365	255.365	255.365
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	192.282,30	247.416	255.365	255.365	255.365	255.365

Ortshygiene und Umweltmedizin (1.53.42)

Kurzbeschreibung:

Dieses Produkt wird ab dem Haushalt 2008 in das Produkt 1.53.46 aufgenommen.

Ortshygiene und Umweltmedizin (1.53.42)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge						
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	-4,73					
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen						
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	-4,73					
21. ordentliches Ergebnis	-4,73					
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	-4,73					
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-4,73					

Infektionsschutz und Ortshygiene (1.53.46)

Strategische Ziele:

Ausbau der Prävention und Gesundheitsförderung

Kurzbeschreibung:

Bekämpfung von meldepflichtigen Infektionskrankheiten durch Ermittlung von Ursache, Art, Ansteckungsquelle und

Ausbreitung der Krankheit und Unterbrechung der Infektionskette. Dokumentation und Statistik (einschließlich Tuberkulose). Allgemeine und spezielle Beratung der Bevölkerung, z.B. Lebensmittelbelehrungen, Hyg.Beratung, reisemed. Beratung, Beratung über Infektionsrisiken, -vorsorge, Impfberatung.

Bewertung von Planungen, Betrieben u. a. gesundheitlichen Kriterien. Bei Interesse Information und Beratung von Institutionen und Betroffenen zu Fragen des Infektionsschutzes und der Hygiene. Hygienische Überwachung von Einrichtungen (medizinische Einrichtungen, Gemeinschaftseinrichtungen, Bestattungswesen, Abwasser, Abfall, Wohnungen bei öffentlichem Interesse u. a.). Mitarbeit im Katastrophenschutz. Pandemieplanung.

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: IfSG, Hygieneverordnung, NGöGD, FamFG, Erlasse und Ausführungsbestimmungen des Nds. MS, CampingplatzVO, Richtlinien RKI, BestattG, NKatSG.

Zielgruppe:

Betroffene Bürger im Landkreis Diepholz, Institutionen, Behörden und Betreiber und Nutzer von Einrichtungen.

Ziele:

Oberziel:

Zum Schutz der menschlichen Gesundheit durch Überwachung, Bewertung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten, Parasiten (z.B. Läuse, Zecken, Stechmücken, Würmer) und Zoonosen (durch Tiere übertragene Krankheiten, z.B. FSME, Vogelgrippe, EHEC u. andere Enteritiden) im Rahmen der Ressourcen beitragen.

Ziel:

a) In angemessener Frist (<48 Std.) sind 95 % der Meldungen über einen Erkrankungsverdacht, eine Erkrankung oder die Meldung eines Ausscheiders zu überprüfen und der Ermittlungs- und Bekämpfungsrahmen festzulegen.

b) Abgabe von Stellungnahmen für Bauleitplanung und Bauvorhaben in Einrichtungen mit Anforderungen an die Hygiene zu 95% innerhalb von 4 Wochen

c) Besichtigung/Überwachung gem. IfSG von Einrichtungen mit Anforderungen an die Hygiene.

Weitere (strategische) Ziele:

-Informationen von Bevölkerungsgruppen zum Thema Schutzimpfungen (z. B. Kinder, Jugendliche, Reisende)

-Organisation von Impfaktionen z.B. in Schulen, Angebot einer Impfsprechstunde

-Schutz vor Infektionskrankheiten durch eigenes Verhalten (z.B. Hygienemaßnahmen bei Influenza, Sexualverhalten, Umgang mit Lebensmitteln)

-Pandemievorsorge (Impfung, Information, Vorratsplanung, Verhaltensschulung)

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Zu a) Infektionsmeld. (o. TBC) <48 Std	%	100,00	95,00	95,00	95,00	95,00	95,00
Zu b) Stellungnahmen < 4 Wochen	%	100,00	95,00	95,00	95,00	95,00	95,00
Zu c) Hygienebesichtigungen in Einrichtungen	Stück		70	20	70	70	70

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Übermittlungen an das NLGA	Stück	1136	1200	1600	1200	1200	1200
Arbeitsintensive Meldungen (Häufungen/ bes. Infektions_Erkrankungen)	Stück	58	25	50	25	25	25
Belehrungen nach § 43 IfSG	Stück	1803	1400	1600	1400	1400	1400
Aktive TBC-Meldungen	Stück	6	5	5	5	5	5
Eingegangene TBC_Meldungen (gesamt)	- 484 Stück	8	7	7	7	7	7
Durchgeführte TBC_Einzelberatungen	Stück	173	120	120	120	120	120

Umgebungsuntersuchungen zu TBC (2. und weitere Untersuchungen)	Stück	97	120	120	120	120	120
Erstunters.v. Umgebungsuntersuchungen	Stück	124	50	50	50	50	50
TBC_Nachsorgeuntersuchungen bei Erkrankten	Stück	75	70	70	70	70	70
zu a) Eingegangene Infektionsmeldungen (ohne TBC/Läuse)	Stück	1491	1400	1800	1400	1400	1400
... davon in < 48 Std. bearbeitet	Stück	1491	1330	1710	1330	1330	1330
Zu b) Stellungnahmen f. FD 63	Stück	123	100	100	100	100	100
... davon Stellungnahmen < 4 Wochen	Stück	123	95	95	95	95	95
10. Reisemedizinische Beratung	Stück		0	25	0	0	0
11. Meldungen und Beratungen bei Kopflausbefall	Stück		0	200	0	0	0

Infektionsschutz und Ortshygiene (1.53.46)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen		-200	-200	-200	-200	-200
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-51.533,17	-45.500	-45.500	-45.500	-45.500	-45.500
06. privatrechtliche Entgelte	-17,97	-318	-318	-318	-318	-318
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-51.551,14	-47.018	-47.018	-47.018	-47.018	-47.018
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	242.626,78	247.818	261.104	261.104	261.104	261.104
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.300,11	5.834	6.674	6.674	6.674	6.674
16. Abschreibungen	1.631,02					0
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen		1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	29.604,48	26.406	36.406	36.406	36.406	36.406
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	280.162,39	281.058	305.184	305.184	305.184	305.184
21. ordentliches Ergebnis	228.611,25	234.040	258.167	258.167	258.167	258.167
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	228.611,25	234.040	258.167	258.167	258.167	258.167
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	228.611,25	234.040	258.167	258.167	258.167	258.167

Hilfen f.chronisch Kranke u.behind. Erw. (1.53.56)

Kurzbeschreibung:

Dieses Produkt wird ab dem Haushalt 2008 in das Produkt 1.53.57 aufgenommen.

Hilfen f.chronisch Kranke u.behind. Erw. (1.53.56)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge						
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	0,00					
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	39,60					
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	2,10					
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	41,70					
21. ordentliches Ergebnis	41,70					
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	41,70					
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	41,70					

Sozialmedizinischer Dienst (1.53.57)

Kurzbeschreibung:

1. Beratung, Betreuung und Unterstützung von behinderten Erwachsenen. Erstellung von sozialpädagogischen Stellungnahmen. Überprüfungen von HMB-Einstufungen.
2. Amtsärztliche Gutachten, Stellungnahmen, Zeugnisse für Personen, Behörden, Institutionen etc. nach Bundes-, Landes- und Kommunalrecht, Erlassen und Verfügungen, Amtshilfe für Kommunen usw.

Auftragsgrundlage:

1. Pflichtaufgabe: SGB
2. Pflichtaufgabe: „NGöGD, NBG, BeihilfeR(>,<)> IfSG, SGB II, VI, IX, XI, XII, AsylbLG, BestattG.
Sonstige Grundlagen: Erl. MS u. andere Gesetze im Einzelfall

Zielgruppe:

1. Körperlich und geistig behinderte Erwachsene, deren Angehörige und Personen aus dem sozialen Umfeld. Versorgungsanbieter, FD 50.
2. Personen, Behörden, Gerichte, Institutionen als Auftraggeber für amtsärztliche Gutachten.

Ziele:

1. Förderung, Schutz und Verbesserung der Lebenssituation der behinderten Menschen durch Kontaktaufnahme innerhalb von 45 Tagen nach Bekanntwerden.
2. Erstellung qualitativ hochwertiger Gutachten und Laborleistungen, die einerseits die Respektierung der persönlichen Rechte der einzelnen Personen, andererseits aber auch die Belange der gesetzlichen Gegebenheiten in einem sozialen Rechtsstaat erfüllen müssen. Die Gutachten sind im Prinzip Sachverständigengutachten, die neutral, unabhängig, ohne wirtschaftliche Abhängigkeit, von beamteten und angestellten Ärzten zu erstellen sind.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Zu 1) Kontaktaufnahme innerhalb von 45 Tagen	Stück	161	75	75	75	75	75
Zu 1) Kontaktaufnahme über 45 Tagen	Stück	42	10	90	10	10	10

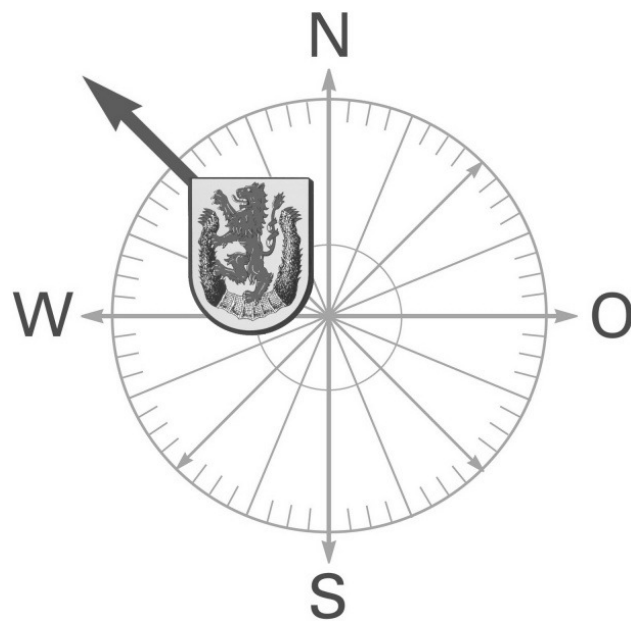
Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Zu 1) Stellungnahmen für FD 50	Stück	152	120	150	120	120	120
Zu 2. Gesamtzahl der amtsärztlichen Gutachten	Stück	483	500	500	500	500	500
a) Gutachten für Außenstehende	Stück	326	300	300	300	300	300
b) Gutachten für den Fachdienst 11	Stück	4	10	10	10	10	10
c) Gutachten für den Fachdienst 32	Stück	9	30	30	30	30	30
d) Gutachten für den Fachdienst 50	Stück	144	160	160	160	160	160

Sozialmedizinischer Dienst (1.53.57)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-2.843,56	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
06. privatrechtliche Entgelte	-32,25	-104	-104	-104	-104	-104
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-2.875,81	-2.104	-2.104	-2.104	-2.104	-2.104
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	308.287,01	283.890	306.206	306.206	306.206	306.206
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.678,33	6.466	7.376	7.376	7.376	7.376
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen		2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	12.229,65	16.299	16.299	16.299	16.299	16.299
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	327.194,99	309.155	332.381	332.381	332.381	332.381
21. ordentliches Ergebnis	324.319,18	307.051	330.278	330.278	330.278	330.278
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	324.319,18	307.051	330.278	330.278	330.278	330.278
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	324.319,18	307.051	330.278	330.278	330.278	330.278

Teilhaushalt



FB 4

- Erster Kreisrat -

Fachbereich 04

Teilergebnishaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-191.222,85	-128.000	-128.000	-128.000	-128.000	-128.000
03. Auflösungserträge aus Sonderposten		-2.934.700	-2.071.000	-2.071.000	-2.071.000	-2.071.000
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-3.552.051,23	-3.369.600	-3.249.600	-3.249.600	-3.249.600	-3.249.600
06. privatrechtliche Entgelte	-78.675,47	-1.100	-1.100	-1.100	-1.100	-1.100
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-194.750,29	-177.700	-195.600	-185.600	-185.600	-185.600
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-38.386,78	-57.300	0	0	0	0
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge			-47.300	-47.300	-47.300	-47.300
12. =Summe ordentliche Erträge	-4.055.086,62	-6.668.400	-5.692.600	-5.682.600	-5.682.600	-5.682.600
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	5.218.953,42	4.951.530	4.815.988	4.815.988	4.815.988	4.815.988
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.868.764,23	1.674.000	2.175.600	2.167.600	2.167.600	2.167.600
16. Abschreibungen	37.650,97	5.325.000	4.960.000	4.960.000	4.960.000	4.960.000
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	136.101,78	128.000	128.000	128.000	128.000	128.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	8.647.797,67	8.967.700	8.879.500	8.988.000	8.988.000	8.988.000
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	15.909.268,07	21.046.230	20.959.088	21.059.588	21.059.588	21.059.588
21. ordentliches Ergebnis	11.854.181,45	14.377.830	15.266.488	15.376.988	15.376.988	15.376.988
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	11.854.181,45	14.377.830	15.266.488	15.376.988	15.376.988	15.376.988
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-102.326,65	-78.500	-79.500	-79.500	-79.500	-79.500
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	157.706,75	124.900	125.400	125.400	125.400	125.400
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	55.380,10	46.400	45.900	45.900	45.900	45.900
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	11.909.561,55	14.424.230	15.312.388	15.422.888	15.422.888	15.422.888

Fachbereich 04

Teilfinanzhaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-182.532,48	-128.000	-128.000	-128.000	-128.000	-128.000
03. sonstige Transfereinzahlungen						
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	-3.449.726,09	-3.369.600	-3.249.600	-3.249.600	-3.249.600	-3.249.600
05. privatrechtliche Entgelte	-77.441,46	-1.100	-1.100	-1.100	-1.100	-1.100
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-200.571,44	-177.700	-195.600	-185.600	-185.600	-185.600
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	-30.766,30	-57.300				
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände						
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	-54.253,02		-47.300	-47.300	-47.300	-47.300
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-3.995.290,79	-3.733.700	-3.621.600	-3.611.600	-3.611.600	-3.611.600
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11. Auszahlungen für aktives Personal	5.213.391,59	4.951.530	4.815.988	4.815.988	4.815.988	4.815.988
12. Auszahlungen für Versorgung						
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	1.832.026,15	1.674.000	2.175.600	2.167.600	2.167.600	2.167.600
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen						
15. Transferauszahlungen	136.101,78	128.000	128.000	128.000	128.000	128.000
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	8.627.919,65	8.967.700	8.879.500	8.988.000	8.988.000	8.988.000
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	15.809.439,17	15.721.230	15.999.088	16.099.588	16.099.588	16.099.588
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	11.814.148,38	11.987.530	12.377.488	12.487.988	12.487.988	12.487.988
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten						
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	-106.656,60	-471.000	-1.755.500	-2.571.000	-1.939.500	-3.000
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit						
21. Veräußerung von Sachvermögen						
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen		-800	-800	-800	-800	-800
23. sonstige Investitionstätigkeit						
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	-106.656,60	-471.800	-1.756.300	-2.571.800	-1.940.300	-3.800
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden			18.500	18.500	18.500	18.500
26. Baumaßnahmen		875.500	3.029.600	4.642.500	3.713.050	1.000
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
29. Aktivierbare Zuwendungen						
30. Sonstige Investitionstätigkeit						
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit		875.500	3.048.100	4.661.000	3.731.550	19.500
32. Saldo aus Investitionstätigkeit	-106.656,60	403.700	1.291.800	2.089.200	1.791.250	15.700
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	11.707.491,78	12.391.230	13.669.288	14.577.188	14.279.238	12.503.688
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit						
37. Finanzmittelveränderung	11.707.491,78	12.391.230	13.669.288	14.577.188	14.279.238	12.503.688

Fachbereich 04

Investive Maßnahmen

FD 66 Umwelt und Straße	Gesamt	2009	2010	2011	2012	2013
Verkaufserlöse		-800	-800	-800	-800	-800
Allgemeine Grunderwerbskosten		5.000				
Rückerstattung GVFG-Förderung		2.500	1.000	1.000	1.000	1.000
Pauschale Inv.zuwendungen		-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
Um- und Ausbau von Kreisstraßen						
Umgestaltung von Knotenpunkten		13.000				
Ausbau K 15 Siedenburg-Asendorf					1.782.500	
GVFG-Förderung K15					-930.000	
Ausbau K 103 Twistringen - Nienstedt				517.500		
GVFG- Förderung K 103 Twistringen - Nienstedt				-270.000		
Ausbau K 102 Heiligenloh - Stocksdorf				908.000		
GVFG-Förderung K 102 Heiligenloh - Stocksdorf				-474.000		
Ausbau K 115 Leeste		855.000	1.228.800			
GVFG-Förderung K 115		-468.000	-813.500			
Ausbau K 36 Kuppendorf				241.500		
GVFG-Förderung Ausbau K 36 Kuppendorf				-126.000		
Ausbau K 123 Syke - Osterholz				960.250		
GVFG-Förderung Ausbau K 123 Syke - Osterholz				-501.000		
Ausbau K 132 Weseloh				1.201.750		
GVFG-Förderung Ausbau K 132 Weseloh				-627.000		
Ausbau K 113 Syke - Ristedt					684.250	
GVFG-Förderung Ausbau K 113 Syke - Ristedt					-357.000	
Ausbau K 121 Sudweyhe/Heidstr.				512.000		
GVFG-Förderung Ausbau K 121 Sudweyhe/Heidstr.				-270.000		
Ausbau K 19 Barenburg				300.000		
Förderung Ausbau K 19 Barenburg				-300.000		
Ausbau K 104 Twistringen Altenmarhorst			1.799.800			
GVFG Ausbau K 104 Twistringen - Altenmarhorst			-939.000			
Radweg K 121 Okel				217.000		
GVFG-Förderung Radweg K 121 Okel				-114.000		
Ausbau K 138 Asendorf					736.000	
GVFG-Förderung Ausbau K 138 Asendorf					-384.000	
Ausbau K 47 Aldorf					213.400	
GVFG- Förderung Ausbau K 47 Aldorf					-111.300	
Ausbau K 3 - Schmalförden					74.200	
GVFG-Förderung Ausbau K 3 Schmalförden					-38.500	
Ausbau K 48 Barnstorf					221.700	
GVFG-Förderung K 48 Barnstorf					-115.700	
Radweg K 101 Drentwede-Colnrade					395.000	
GVFG-Förderung Radweg K 101					-210.000	
Ausbau K 57 Brockum						1.381.100
GVFG-Förderung K 57 Brockum						-720.600
Ausbau K 145 Martfeld						46.400
GVFG-Förderung Ausbau K 145 Martfeld						-24.200
Ausbau K 51 Dreeke - Düste						172.300
GVFG-Förderung Ausbau K 51 Dreeke - Düste						-89.800
Ausbau K 60 Staffhorst (neu)						572.900
GVFG-Förderung Ausbau K 60 Staffhorst (neu)						-298.900

FD 66 Umwelt und Straße	Gesamt	2009	2010	2011	2012	2013
Ausbau K 11 Ohlendorf (neu)						475.000
GVFG-Förderung Ausbau K 11 Ohlendorf (neu)						-247.800
Ausbau K 13 Mellinghausen						288.200
Ausbau K 2 Sulingen						58.000
GVFG-Förderung Ausbau K 2 Sulingen						-30.200
Ausbau K 55 Sudwalde						1.753.300
GVFG-Förderung Ausbau K 55 Sudwalde						-914.800
Radweg K 145 Martfeld						264.500
GVFG-Förderung Radweg K 145 Martfeld						-138.000
		403.700	1.273.300	2.173.200	1.957.750	2.394.200

Teilhaushalt

Bauordnung und Städtebau

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.04.63	Bauordnung und Städtebau
Produktgruppe 1.04.63.10	Baugenehmigung/Sonstige Bescheide
Produkt 1.63.13	Baugenehmigung, Bauüberwachung
Produkt 1.63.15	Vorbescheide
Produkt 1.63.16	Weitere Genehmigungen, Bescheide
Produktgruppe 1.04.63.20	BlmSchG
Produkt 1.63.21	Blmsch-Genehmigungen, Stellungnahmen
Produktgruppe 1.04.63.30	Räumliche Planung und Entwicklung
Produkt 1.63.31	Unterstützung und Aufsicht
Produkt 1.63.32	Einbringen kommunaler Interessen
Produktgruppe 1.03.63.40	Denkmalschutz und -pflege
Produkt 1.63.41	Stellungnahmen/Überwachung von Baudenkmalen

Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Bau und Umwelt – Fachbereich 4
Erster Kreisrat von Lessen

Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

39 Stellen

Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

Bauordnung und Städtebau

Teilergebnishaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-3.012.772,53	-2.918.300	-2.783.300	-2.783.300	-2.783.300	-2.783.300
06. privatrechtliche Entgelte	-281,73	-100	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-5.100	-5.100	-5.100	-5.100	-5.100
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-2.667,18	-33.800	0	0	0	0
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge			-23.800	-23.800	-23.800	-23.800
12. =Summe ordentliche Erträge	-3.015.721,44	-2.957.300	-2.812.300	-2.812.300	-2.812.300	-2.812.300
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	2.136.071,31	2.069.274	1.847.238	1.847.238	1.847.238	1.847.238
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	787.392,68	644.700	709.700	709.700	709.700	709.700
16. Abschreibungen	18.504,46	0	0	0	0	0
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	145.682,35	183.500	183.500	183.500	183.500	183.500
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	3.087.650,80	2.897.474	2.740.438	2.740.438	2.740.438	2.740.438
21. ordentliches Ergebnis	71.929,36	-59.826	-71.862	-71.862	-71.862	-71.862
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	71.929,36	-59.826	-71.862	-71.862	-71.862	-71.862
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-1.133,90	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	153.390,75	118.400	118.400	118.400	118.400	118.400
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	152.256,85	111.900	111.900	111.900	111.900	111.900
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	224.186,21	52.074	40.038	40.038	40.038	40.038

Bauordnung und Städtebau

Teilfinanzhaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03. sonstige Transfereinzahlungen						
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	2.960.560,34	2.918.300	2.783.300	2.783.300	2.783.300	2.783.300
05. privatrechtliche Entgelte	-281,73	-100	-100	-100	-100	-100
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-5.100	-5.100	-5.100	-5.100	-5.100
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	-1.497,44	-33.800				
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände						
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	-40.261,10		-23.800	-23.800	-23.800	-23.800
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3.002.600,61	2.957.300	2.812.300	2.812.300	2.812.300	2.812.300
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11. Auszahlungen für aktives Personal	2.136.071,31	2.069.274	1.847.238	1.847.238	1.847.238	1.847.238
12. Auszahlungen für Versorgung						
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	750.883,60	644.700	709.700	709.700	709.700	709.700
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen						
15. Transferauszahlungen						
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	125.788,33	183.500	183.500	183.500	183.500	183.500
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3.012.743,24	2.897.474	2.740.438	2.740.438	2.740.438	2.740.438
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	10.142,63	-59.826	-71.862	-71.862	-71.862	-71.862
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten						
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit						
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit						
21. Veräußerung von Sachvermögen						
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen						
23. sonstige Investitionstätigkeit						
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden						
26. Baumaßnahmen						
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
29. Aktivierbare Zuwendungen						
30. Sonstige Investitionstätigkeit						
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
32. Saldo aus Investitionstätigkeit						
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	10.142,63	-59.826	-71.862	-71.862	-71.862	-71.862
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit						
37. Finanzmittelveränderung	10.142,63	-59.826	-71.862	-71.862	-71.862	-71.862

Fachbereich 04

Investive Maßnahmen

FD 66 Umwelt und Straße	Gesamt	2009	2010	2011	2012	2013
Verkaufserlöse		-800	-800	-800	-800	-800
Allgemeine Grunderwerbskosten		5.000				
Rückerstattung GVFG-Förderung		2.500	1.000	1.000	1.000	1.000
Pauschale Inv.zuwendungen		-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
Um- und Ausbau von Kreisstraßen						
Umgestaltung von Knotenpunkten		13.000				
Ausbau K 15 Siedenburg-Asendorf					1.782.500	
GVFG-Förderung K15					-930.000	
Ausbau K 103 Twistringen - Nienstedt				517.500		
GVFG- Förderung K 103 Twistringen - Nienstedt				-270.000		
Ausbau K 102 Heiligenloh - Stocksdorf				908.000		
GVFG-Förderung K 102 Heiligenloh - Stocksdorf				-474.000		
Ausbau K 115 Leeste		855.000	1.228.800			
GVFG-Förderung K 115		-468.000	-813.500			
Ausbau K 36 Kuppendorf				241.500		
GVFG-Förderung Ausbau K 36 Kuppendorf				-126.000		
Ausbau K 123 Syke - Osterholz				960.250		
GVFG-Förderung Ausbau K 123 Syke - Osterholz				-501.000		
Ausbau K 132 Weseloh				1.201.750		
GVFG-Förderung Ausbau K 132 Weseloh				-627.000		
Ausbau K 113 Syke - Ristedt					684.250	
GVFG-Förderung Ausbau K 113 Syke - Ristedt					-357.000	
Ausbau K 121 Sudweyhe/Heidstr.				512.000		
GVFG-Förderung Ausbau K 121 Sudweyhe/Heidstr.				-270.000		
Ausbau K 19 Barenburg				300.000		
Förderung Ausbau K 19 Barenburg				-300.000		
Ausbau K 104 Twistringen Altenmarhorst			1.799.800			
GVFG Ausbau K 104 Twistringen - Altenmarhorst			-939.000			
Radweg K 121 Okel				217.000		
GVFG-Förderung Radweg K 121 Okel				-114.000		
Ausbau K 138 Asendorf					736.000	
GVFG-Förderung Ausbau K 138 Asendorf					-384.000	
Ausbau K 47 Aldorf					213.400	
GVFG- Förderung Ausbau K 47 Aldorf					-111.300	
Ausbau K 3 - Schmalförden					74.200	
GVFG-Förderung Ausbau K 3 Schmalförden					-38.500	
Ausbau K 48 Barnstorf					221.700	
GVFG-Förderung K 48 Barnstorf					-115.700	
Radweg K 101 Drentwede-Colnrade					395.000	
GVFG-Förderung Radweg K 101					-210.000	
Ausbau K 57 Brockum						1.381.100
GVFG-Förderung K 57 Brockum						-720.600
Ausbau K 145 Martfeld						46.400
GVFG-Förderung Ausbau K 145 Martfeld						-24.200
Ausbau K 51 Dreeke - Düste						172.300
GVFG-Förderung Ausbau K 51 Dreeke - Düste						-89.800
Ausbau K 60 Staffhorst (neu)						572.900
GVFG-Förderung Ausbau K 60 Staffhorst (neu)						-298.900

FD 66 Umwelt und Straße	Gesamt	2009	2010	2011	2012	2013
Ausbau K 11 Ohlendorf (neu)						475.000
GVFG-Förderung Ausbau K 11 Ohlendorf (neu)						-247.800
Ausbau K 13 Mellinghamen						288.200
Ausbau K 2 Sulingen						58.000
GVFG-Förderung Ausbau K 2 Sulingen						-30.200
Ausbau K 55 Sudwalde						1.753.300
GVFG-Förderung Ausbau K 55 Sudwalde						-914.800
Radweg K 145 Martfeld						264.500
GVFG-Förderung Radweg K 145 Martfeld						-138.000
		403.700	1.273.300	2.173.200	1.957.750	2.394.200

Fachdienst 63

Vorbemerkung

1. Zu diesen Erläuterungen

Auf den folgenden Seiten gibt der Fachdienst eine Übersicht über die Haushaltsentwicklung in dem Produktbereich.

Die wesentlichen Veränderungen und die Entwicklung der Personalkosten werden dargestellt.

Erläuterungen sind bei den sieben Produkten des Fachdienstes aufgeführt.

2. Budgetbegrenzungen durch Vorgabe der Verwaltungsleitung

3. Veränderungen bei den Produkten des Fachdienstes

Mit der Übertragung der Bauaufsicht auf Gemeinden für bestimmte bauliche Anlagen nach § 63 a der NBauO wurden Teilaufgaben der Bauaufsicht auf die Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen, die Städte Sulingen und Twistringen verlagert.

Seit dem 01.07.2009 nimmt die Gemeinde Stuhr die Aufgaben der unteren Bauaufsichtsbehörde für ihr Gemeindegebiet wahr. Die sich daraus ergebenden Ertragsminderungen wurden im Rahmen des Haushalts berücksichtigt.

Mit der Änderung der Niedersächsischen Bauordnung zum 01.01.2009 sind Grundstücksteilungen nunmehr genehmigungsfrei. Die Erträge bei dem Produkt 1.63.16 „Sonstige Bescheide“ reduzieren sich somit um 100.000,00 €.

Bei dem Produkt 1.63.31 (Planungsaufsicht) wirkt sich seit 2007 die aufgrund der Verwaltungsreform übertragene Aufgabe der Genehmigung von Flächennutzungsplänen aus. Das Produkt „Stellungnahme/Überwachung von Denkmalen“ wurde um die Aufgabe der „Überwachung von Bodendenkmalen“ erweitert.

4. Erläuterungen zu Veränderungen bei allen Produkten

a) Personalaufwendungen

Der Haushaltsansatz für Personalaufwendungen wurde gegenüber dem Vorjahr um weitere 222.026,50 € gesenkt. Dieses resultiert aus der Tatsache, dass im Jahr 2010 der Mitarbeiterstand des Fachdienstes von 45 auf nunmehr 41 Mitarbeiter durch die Übernahme der Bauaufsicht durch die Gemeinde Stuhr gekürzt wurde.

b) Einnahmepotential des Fachdienstes

Die Einnahmen (Gebühren und Auslagen für Amtshandlungen) sind antragsbedingt und durch Gebührenordnungen festgelegt. Ein Beitrag zur Haushaltskonsolidierung ist abhängig von nicht bestimmbareren Rahmenbedingungen, wie z. B. der Konjunkturlage und Förderprogrammen.

Durch den Wegfall der Genehmigungspflicht für Grundstücksteilungen vermindern sich die Erträge bei Produkt 1.63.16 um 100.000,00 €.

Weiterhin muss durch die Übernahme der Bauaufsicht durch die Gemeinde Stuhr mit Ertragsminderungen in Höhe von 125.000,00 € gerechnet werden.

Diese Ertragsminderungen in Höhe von insgesamt 225.000,00 € können auch durch die eingesparten Personalkosten in Höhe von ca. 223.000,00 € nur zum Teil aufgefangen werden.

Inklusive der internen Leistungsverrechnung mit anderen Fachdiensten ergibt sich somit ein Zuschussbedarf des Fachdienstes 63 in Höhe von 503.40.038,00 €.

Fachdienstübersicht
FD Bauordnung und Städtebau

Kostenarten	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Abw. abs.
* 5. öffentlich-rechtliche Entgelte	3.013.040-	2.918.300-	2.783.300-	135.000
* 6. privatrechtliche Entgelte		100-	100-	
* 7. Kostenerstattungen und Umlagen		5.100-	5.100-	
* 8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	2.667-	33.800-	23.800-	10.000
* 11 sonstige ordentliche Erträge		6.500-	6.500-	
** 12. Summe ordentliche Erträge	3.015.988-	2.957.300-	2.812.300-	145.000
* 13. Personalaufwendungen	2.136.071	2.069.274	1.847.238	222.036-
* 15. Aufwendungen f.Sach- u.Dienstleist.	754.448	644700	709.700	65.000
* 16 Abschreibungen	18.504			
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	145.638	183.500	183.500	
** 20. Summe ordentliche Aufwendungen	3.054.661	2.897.474	2.740.438	157.036-
** 21 Ordentliches Ergebnis	38.674	59.826-	71.862-	12.036-
***29 Ergebnis incl.i. Leist.-b.	190.931	52.074	40.038	12.036

Erläuterungen :

Die Erträge für das Haushaltsjahr 2010 mussten um 145.000,00 € gekürzt werden. Dieses resultiert aus der Tatsache, dass die Gemeinde Stuhr ab dem 01.07.2009 die Aufgaben der Bauaufsichtsbehörde für ihr Gemeindegebiet übernommen hat sowie der Änderung der Niedersächsischen Bauordnung, wonach Grundstücksteilungen nunmehr genehmigungsfrei sind.

Die Ertragsansätze bei den Produkten 1.63.13 und 1.63.16 waren somit anzupassen. Durch die Übernahme dreier Mitarbeiter durch die Gemeinde Stuhr und die gleichzeitige Nichtwiederbesetzung dieser Stellen konnten die Personalkosten um ca. 223.000,00 € gesenkt werden. Der Ertragsansatz für die Genehmigungen nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz konnte um 25.000,00 € erhöht werden.

Der Zuschussbedarf des Fachdienstes konnte trotz der Ertragsverluste auf einen Betrag von **40.038,00 €** gesenkt werden. Wie bereits oben geschildert sind eingesparten Personalkosten hierfür ursächlich.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und die sonstigen ordentlichen Aufwendungen sind durch den Fachdienst unverändert geplant.

Zu den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zählen auch die Gebühren und Auslagen für Leistungen der Prüfm Ingenieure in Höhe von insgesamt 600.000,00 €. Die Kosten sind von der Bauaufsichtsbehörde zu zahlen und als Auslagen zu erstatten (diese Statikgebühren sind kostenneutral). Diese Aufwendungen mussten durch die wegfallenden innerbetrieblichen Statikgebühren in der Einnahme sowie der Ausgabe entsprechend erhöht werden.

Die Gebühreneinnahmen des Fachdienstes sind in allen Verfahren als Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises antragsabhängig und durch Gebührenordnungen bestimmt. So sind die Finanzdaten der Produktgruppe Baugenehmigungen/Sonstige Bescheide nach wie vor Ausdruck der verhaltenen Baukonjunktur, mit Ausnahme der gewerblichen und industriellen Bauten.

Kostenarten	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Abw. abs.
* 5. öffentlich-rechtliche Entgelte	1.623.800-	1.848.300-	1.768.300-	80.000
* 7. Kostenerstattungen und Umlagen	916-	5.100-	5.100-	
* 8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	4.718-	30.200-	20.200-	10.000
** 12. Summe ordentliche Erträge	1.626.693-	1.883.600-	1.793.600-	90.000
* 13. Personalaufwendungen	1.233.544	1.152.080	990.612	161.468-
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	574.387	578.993	623.993	45.000
* 16 Abschreibungen	8.031			
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	83.089	128.015	128.015	
** 20. Summe ordentliche Aufwendungen	1.899.050	1.859.088	1.742.618	83.532
*** 21. ordentl.Ergebnis	272.357	24.513-	50.982-	26.468-
*** 29 Ergebnis incl. i. Leist.-b.	345.880	49.388	22.920	26.468-

Erläuterungen :

Bis auf die Wohnbauvorhaben ist der konjunkturelle Aufschwung bei den industriellen und Landwirtschaftlichen Bauten weiterhin spürbar. Daher waren die Ertragsansätze für Wohnbauvorhaben entsprechend zu kürzen.

Durch die Übernahme der Bauaufsicht durch die Gemeinde Stuhr für ihr Gemeindegebiet mussten die Erträge um 125.000,00 € gekürzt werden.

Die Erhöhung der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen resultiert aus der Anhebung der Kostenart 429102 (Auswärtige Statikprüfung). Der Ertragsansatz bei der Kostenart 331177 wurde im gleichen Maße erhöht. Dieses resultiert aus dem Ausscheiden eines Statikers zum Februar 2009, dessen Stelle nicht wieder besetzt wurde. Eine Umverteilung der Kosten war somit notwendig.

Die Personalaufwendung konnten für das Jahr 2010 bei diesem Produkt um **161.468,00 €** gesenkt werden.

1.63.15

Vorbesciede

Kostenarten	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Abw. abs.
* 5. öffentlich-rechtliche Entgelte	24.760-	30.000-	30.000-	
* 6. privatrechtliche Entgelte		50-	50-	
* 8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		50-	50-	
** 12. Summe ordentliche Erträge	24.760-	30.100-	30.100-	
* 13. Personalaufwendungen	54.048	55.378	56.392	1014
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	14	395	395	
* 16 Abschreibungen	436			
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	9.197	9.385	9.385	
** 20. Summe ordentliche Aufwendungen	63.695	65.158	66.172	1014
*** 22. ordentl.Ergebnis	38.935	35.058	36.072	1014
*** 29. Ergebnis incl. i. Leist.-b.	39.530	38.058	39.072	1014

Erläuterungen :

Die für das Jahr 2010 prognostizierten Ziele können erreicht werden.

Die geringfügige Erhöhung der Personalkosten resultiert aus den Tarifverhandlungen 2009.

1.63.16

Weitere Genehmigungen, Bescheide

Kostenarten	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Abw. abs.
* 5. öffentlich-rechtliche Entgelte	171.271-	180.000-	80.000-	100.000
* 6. privatrechtliche Entgelte		50-	50-	
* 8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		50-	50-	
** 12. Summe ordentliche Erträge	171.275-	180.100-	80.100-	100.000
* 13. Personalaufwendungen	163.401	165.594	126.905	38.689-
* 15. Aufwendungen f.Sach- u.Dienstleist.	434	690	690	
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	4.208	5.325	5.325	
** 20. Summe ordentliche Aufwendungen	169.244	171.609	132.920	38.689-
***21. ordentl.Ergebnis	2.031-	8.491-	52.820	61.311
***29. Ergebnis incl. I. Leist.-b.	2.031-	8.491-	52.820	61.311

Erläuterungen :

Durch die Änderung der Niedersächsischen Bauordnung zum 01.01.2009 unterliegen Grundstücksteilungen nicht mehr der Genehmigungspflicht. Die Ertragsminderung von 100.000,00 € war daher zu berücksichtigen.

Zwei Mitarbeiter, die in 2009 noch für dieses Produkt tätig waren, haben den Fachdienst ersatzlos verlassen. Daraus resultieren die Einsparungen bei den Personalkosten.

1.63.21**BImSch-Genehmigungen, Stellungnahmen**

Kostenarten	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Abw. abs.
* 5. öffentlich-rechtliche Entgelte	1.193.209-	860.000-	905.000-	45.000-
* 8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		3.500-	3.500-	
** 12. Summe ordentliche Erträge	1.193.217-	863.500-	908.500-	45.000-
* 13. Personalaufwendungen	519.099	528.349	522.545	5.804-
* 15. Aufwendungen f.Sach- u.Dienstleist.	178.572	62.121	82.121	20.000
* 16 Abschreibungen	8.838			
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	41.171	28.200	28.200	
** 20. Summe ordentliche Aufwendungen	747.679	618.669	632.866	14.197-
***21. ordentl.Ergebnis	445.538-	244.830-	275.634-	30.804-
***29. Ergebnis incl. I. Leist.-b.	367.399-	209.830-	240.634-	30.804-

Erläuterungen :

Das gute Gesamtergebnis des Produktes 1.63.21 kann aller Voraussicht auch im Jahr 2010 gehalten werden. Die Erträge wurden um 25.000,00 € erhöht. Die Übernahme der Aufgaben der Bauaufsicht durch die Gemeinde Stuhr macht sich hier nicht bemerkbar, da der Landkreis Immissionsschutzbehörde ist.

Die Minderung der Personalkosten resultiert aus der beginnenden Altersteilzeit einer Mitarbeiterin im Jahr 2010.

Für die teilweise umfangreichen Antragsverfahren sind Stellungnahmen interner Fachdienste erforderlich, deren Aufwendungen zu erstatten sind.

1.63.31 Unterstützung und Aufsicht ...

Kostenarten	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Abw. abs.
* 13. Personalaufwendungen	47.959	47.302	35.984	11.318-
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	295	235	235	
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	1.199	2.515	2.515	
** 20. Summe ordentliche Aufwendungen	49.454	50.052	38.734	11.318-
***21. ordentl.Ergebnis	49.440	50.052	38.734	11.318-
***29. Ergebnis incl. I. Leist.-b.	49.440	50.052	38.734	11.318-

Erläuterungen :

Veränderungen innerhalb des Produktes zum Haushaltsjahr 2009 ergeben sich nicht. Die Verminderung der Personalkosten resultiert aus der beginnenden Altersteilzeit eines Mitarbeiters.

1.63.32**Einbringen kommunaler Interessen ...**

Kostenarten	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Abw. abs.
* 13. Personalaufwendungen	57.054	58.863	58.395	468-
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	46	530	530	
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	1.238	2.515	2.515	
** 20. Summe ordentliche Aufwendungen	58.338	61.908	61.440	468-
***21. ordentl.Ergebnis	58.309	61.908	61.440	468-
***29 Ergebnis incl. I. Leist.-b.	58.309	61.908	61.440	468-

Erläuterungen :

Die Finanzdaten aus dem Jahr 2009 sind im Wesentlichen unverändert. Die Verminderung der Personalkosten resultiert aus der beginnenden Altersteilzeit eines Mitarbeiters.

1.63.41

Stellungnahmen/Überwach. v. Denkmalen

Kostenarten	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Abw. abs.
* 12. Su. ordentliche Erträge	-			
* 13. Personalaufwendungen	60.966	61.711	56.404	5.307-
* 15. Aufwendungen f.Sach-u.Dienstleist.	700	1.736	1.736	
* 19. sonstige ordentliche Aufwendungen	5.536	7.545	7.545	
** 20. Summe ordentliche Aufwendungen	67.202	70.992	65.685	5.307-
***21. ordentl.Ergebnis	67.202	70.992	65.685	5.307-
***29. Ergebnis incl. I. Leist.-b.	67.202	70.992	65.685	5.307-

Erläuterungen :

Die Finanzdaten aus dem Jahr 2009 konnten ohne Änderung übernommen werden. Die Reduzierung der Personalkosten resultiert aus dem Wechsel zweier Mitarbeiter aus diesem Produkt zur Gemeinde Stuhr und einer damit verbundenen Umstrukturierung des Produktes innerhalb des Fachdienstes.

Baugenehmigungen, Bauüberwachung (1.63.13)

Kurzbeschreibung:

Freigabe von Bauvorhaben, Beteiligung mitwirkender Stellen (intern und extern / und Nachbarn), Genehmigungen, Gebührenabrechnung, Bescheide über Ausnahmen, Befreiungen und Abweichungen, antragsbezogene Beratungen, verfahrensgebundene Bauüberwachung und Bauzustandsbesichtigungen, Widersprüche und Verwaltungsstreitverfahren sowie Ordnungswidrigkeitenverfahren.
Baugenehmigungen für Betankungsanlagen sowie anzeigepflichtige Maßnahmen.
Verfahrensunabhängige Bauüberwachung, wiederkehrende technische Überprüfungen, Überprüfungen auf Veranlassung Dritter, Abnahme fliegender Bauten, Feststellung von Schwarzbauten und Einschreiten gegen baurechtswidrige Zustände

Auftragsgrundlage:

- Pflichtaufgabe: NBauO (§ 68 NBauO und weitere) und Spezialgesetze
Sonstige Grundlagen: Verordnungen, Technische Baubestimmungen, Verwaltungsvorschriften

Zielgruppe:

Bauwillige, Unternehmer, Antragsteller und Entwurfsverfasser für Wohnbauvorhaben, gewerbliche Vorhaben, landwirtschaftliche Vorhaben und sonstige Vorhaben sowie unmittelbar Betroffene

Ziele:

Fortführung des Interkommunalen Leistungsvergleichs Bauordnungswesen.

Einführung des Digitalen Baumanagements zum 01.01.2010

Baugenehmigungsmanagement zur Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Bauherren und der Verwaltung.

Bestellung von Verfahrensmanagern für die Genehmigungsphase.

Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit durch Presseartikel, Veranstaltungen und Internetpräsentation und Baubroschüre

Als Bauaufsichtsbehörde die Einhaltung des öffentlichen Baurechts gewährleisten.

Erteilung von Baugenehmigungen, Erlaubnissen nach Eingang von vollständigen Unterlagen
Beschleunigung der Genehmigungsverfahren für

- a) Wohnbauvorhaben
- b) gewerbliche Vorhaben
- c) landwirtschaftliche Vorhaben
- d) sonstige Vorhaben

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Baugenehmigungen	Stück	2119	1700	1400	1700	1700	1700
a) Durchlaufzeit Wohnbauvorhaben (Durchschnitt IKL 2005: 26,87)	Tage	14.250	20	20	20	20	20
b) Durchlaufzeit gewerbliche Vorhaben (Durchschnitt IKL 2005: 42,86)	Tage	23.083	40	35	40	40	40
c) Durchlaufzeit landwirt. Vorhaben (Durchschnitt IKL 2005: 68,32)	Tage	27.917	40	35	40	40	40
d) Durchlaufzeit sonstige Vorhaben (Durchschnitt IKL 2005: 38,35)	Tage	11.917	30	30	30	30	30
Durchlaufzeit: Baugenehmigungen IKL 2005: 38,93	Tage	19.167	26	25	26	26	26
Kostendeckungsgrad: Baugenehmigungen IKL 2005: 153,5 %	%	105.167	110.00	110.00	110.00	110.00	110.00

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Baugenehmigungsverfahren (Anträge)	Stück	2063	1730	1400	1730	1730	1730
a) Wohnbauvorhaben	Stück	632	650	470	650	650	650
b) gewerbliche Vorhaben	Stück	726	500	450	500	500	500
c) landwirtschaftliche Vorhaben	Stück	328	200	180	200	200	200
d) sonstige Vorhaben	Stück	369	380	300	380	380	380

Baugenehmigungen, Bauüberwachung (1.63.13)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-1.623.799,61	-1.848.300	-1.768.300	-1.768.300	-1.768.300	-1.768.300
06. privatrechtliche Entgelte	-226,49		0	0	0	0
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-5.100	-5.100	-5.100	-5.100	-5.100
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-2.667,18	-30.200		0	0	0
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge			-20.200	-20.200	-20.200	-20.200
12. =Summe ordentliche Erträge	-1.626.693,28	-1.883.600	-1.793.600	-1.793.600	-1.793.600	-1.793.600
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	1.233.543,70	1.152.080	990.612	990.612	990.612	990.612
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	603.883,13	578.993	623.993	623.993	623.993	623.993
16. Abschreibungen	8.031,01		0	0	0	0
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	83.132,74	128.015	128.015	128.015	128.015	128.015
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	1.928.590,58	1.859.088	1.742.620	1.742.620	1.742.620	1.742.620
21. ordentliches Ergebnis	301.897,30	-24.512	-50.980	-50.980	-50.980	-50.980
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	301.897,30	-24.512	-50.980	-50.980	-50.980	-50.980
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-1.133,90	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	74.656,90	80.400	80.400	80.400	80.400	80.400
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	73.523,00	73.900	73.900	73.900	73.900	73.900
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	375.420,30	49.388	22.920	22.920	22.920	22.920

Vorbescheide (1.63.15)

Kurzbeschreibung:

Der Bauvorbescheid umfasst alle verbindlichen Entscheidungen über die Zulässigkeit eines Bauvorhabens auf dem Gebiet des städtebaulichen Planungsrechts und/oder anderer zum öffentlichen Baurecht gehörenden Rechtsbereiche

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: § 74 NbauO

Zielgruppe:

Unmittelbare Antragsteller (private, gewerbliche und öffentliche Bauherren und andere) sowie mittelbar Betroffene (z.B. Nachbarn).

Ziele:

operatives Ziel:

Die Bauvorbescheide sind effizient und rechtmäßig innerhalb von zwei Monaten erteilt.

Maßnahmen:

Hinwirken auf Antragsteller und Architekten präzise formulierte Bauvoranfragen und für die Prüfung vollständige Unterlagen einzureichen. Internetpräsentation für die Abhandlungen für Bauvoranfragen verbessern. Hinwirken auf die Schnittstellen (Fachdienste, Fachbehörden, Teams im Fachdienst), die Stellungnahmen zügiger abzugeben. Kürzere Fristen für die Abgabe der Stellungnahmen setzen; strengere Überwachung der gesetzten Fristen.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Erledigte Bauvorbescheidverfahren	Stück	142	110	160	110	110	110
fristgerecht erledigte Bauvorbescheide	Stück	142	95	95	95	95	95
Kostendeckungsgrad: Durchschnitt KLV 2005: 40,26	%	66.75	50.00	50.00	50.00	50.00	50.00

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Bauvorbescheidverfahren	Stück	240	160	160	110	110	110

Vorbescheide (1.63.15)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-24.760,03	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000
06. privatrechtliche Entgelte		-50	-50	-50	-50	-50
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		-50	0	0	0	0
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge			-50	-50	-50	-50
12. =Summe ordentliche Erträge	-24.760,03	-30.100	-30.100	-30.100	-30.100	-30.100
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	54.048,26	55.377	56.392	56.392	56.392	56.392
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14,01	395	395	395	395	395
16. Abschreibungen	435,60	0	0	0	0	0
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	9.197,04	9.385	9.385	9.385	9.385	9.385
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	63.694,91	65.157	66.172	66.172	66.172	66.172
21. ordentliches Ergebnis	38.934,88	35.057	36.072	36.072	36.072	36.072
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	38.934,88	35.057	36.072	36.072	36.072	36.072
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	595,00	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	595,00	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	39.529,88	38.057	39.072	39.072	39.072	39.072

Weitere Genehmigungen, Bescheide (1.63.16)

Kurzbeschreibung:

- I. Eintragung und Löschung von Baulasten, Führung des Baulastenverzeichnisses, Medienbruchfreie Auskunft aus dem Baulastenverzeichnis für die digital erfassten Gemeinden ab 2010
 II. Erteilung von Abgeschlossenheitsbescheinigungen zur Einräumung von Wohnungseigentum, Wohnungserbbaurecht und Dauerwohnrecht

Auftragsgrundlage:

- Zu I Pflichtaufgabe - § 92 NBauO
 Zu II. Pflichtaufgabe - §§ 7 und 32 WEG

Zielgruppe:

Grundstückseigentümer, Antragsteller und Bevollmächtigte, berechtigte Interessenten an der Einsichtnahme in das Baulastenverzeichnis

Ziele:

operatives Ziel:

- zu I. a) Auskünfte aus dem Baulastenverzeichnis für Gemeinden, die noch nicht digital erfasst sind, innerhalb von drei Tagen erteilt.
 b) Die Eintragung bzw. Löschung von Baulasten ist innerhalb eines Monats erfolgt.

zu II. Die Abgeschlossenheitsbescheinigung ist innerhalb einer Frist von einem Monat erteilt.

Maßnahmen:

Hinwirken auf Antragsteller und Bevollmächtigte vollständige Antragsunterlagen einzureichen. Internetpräsentation für die Abhandlung über Abgeschlossenheitsbescheinigungen und Baulasten verbessern. Möglichkeit des medienbruchfreien Zugriffs auf das Baulastenverhältnis für die in ProBauG bereits erfassten Baulasten.

Hinwirken auf die Schnittstelle (Teams Baugenehmigungen im Fachdienst), die Stellungnahmen zügiger abzugeben.

Kürzere Fristen für die Abgabe der Stellungnahmen setzen; strengere Überwachung der gesetzten Fristen.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Ia) Erteilte Auskünfte	Stück	1067	600	600	600	600	600
Ia) fristgerecht erteilte Auskünfte	Stück	1087	590	590	590	590	590
Ib) Erledigte Anträge "Baulasten" (Eintragung bzw. Löschung von Baulasten)	Stück	375	300	300	300	300	300
Ib) fristgerecht erledigte Baulasten	Stück	498	270	270	270	270	270
III. Abgeschlossenheitsbescheinigungen	Stück	122	120	120	120	120	120
III. fristge Abgeschlossenheitsbeschein.	Stück	122	110	110	110	110	110
I. Kostendeckungsgrad Durchschnitt IKLV 2005: 107,42	%	87.667	75.00	75.00	75.00	75.00	75.00
III. Kostendeckungsgrad Durchschnitt IKLV 2005: 180,49	%	106.083	125.00	125.00	125.00	125.00	125.00

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Ia) Auskunftersuchen	Stück	1218	600	600	600	600	600
I b) Anträge "Baulasten" Anträge auf Eintragung oder Löschungen von Baulasten	Stück	443	300	300	300	300	300
III. Abgeschlossenheitsbescheinigung (eingereichte Anträge)	Stück	104	120	120	120	120	120

Weitere Genehmigungen, Bescheide (1.63.16)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-171.004,00	-180.000	-80.000	-80.000	-80.000	-80.000
06. privatrechtliche Entgelte	-4,49	-50	-50	-50	-50	-50
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		-50	0	0	0	0
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge			-50	-50	-50	-50
12. =Summe ordentliche Erträge	-171.008,49	-180.100	-80.100	-80.100	-80.100	-80.100
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	163.401,48	165.594	126.905	126.905	126.905	126.905
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	434,08	690	690	690	690	690
16. Abschreibungen	1.200,20			0	0	0
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	4.208,31	5.325	5.325	5.325	5.325	5.325
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	169.244,07	171.609	132.920	132.920	132.920	132.920
21. ordentliches Ergebnis	-1.764,42	-8.491	52.820	52.820	52.820	52.820
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	-1.764,42	-8.491	52.820	52.820	52.820	52.820
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-1.764,42	-8.491	52.820	52.820	52.820	52.820

BImSch-Genehmigungen, Stellungnahmen (1.63.21)

Kurzbeschreibung:

- Erarbeitung einer immissionsschutzrechtlichen Genehmigung mit Vorprüfung UVP für Tierhaltungs-, Windkraftanlagen, für Güllelagerstätten, Motorsportanlagen und Schießstände und Erteilung einer waffenrechtlichen Erlaubnis sowie die verwaltungsmäßige Bearbeitung von Widersprüchen, Klagen und OWiG-Verfahren
- Prüfung und Genehmigung von Bauanträgen für Windkraft- und Tierhaltungsanlagen sowie die verwaltungsmäßige Bearbeitung von Widersprüchen, Klagen und OWiG-Verfahren
- Bearbeitung von Beschwerden, Verwaltungsstreitverfahren und Petitionen
- Treffen nachträglicher Anordnungen,
- Stilllegungen,
- Erarbeitung von Mängelberichten.
- Erfassung landwirtschaftlicher Betriebe und Windkraftanlagen im GIS

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: UVPG, BImSchG (insbes. §§ 4, 8, 9, 15, 16, 18, 22, 23, 27, 52 u.a.) mit den entsprechenden Verordnungen u. a. Verordnung über Kleinf Feuerungsanlagen, BImSchV, SchFG, OWiG, NGfAG, BauGB, NBauO etc. Verwaltungsvorschriften u. § 44 Abs. 1 WaffG, Verwaltungsvorschriften, Erlasse und Richtlinien

Zielgruppe:

Betreiber genehmigungsbedürftiger und nicht genehmigungsbedürftiger Anlagen sowie mittelbar Betroffene, Nachbarn etc.

Unmittelbar Betroffene (Betreiber von Anlagen), Bauherren und Nachbarn und Bauantragsteller etc.

Ziele:

Nach Vollständigkeit der Unterlagen

- a) Förmliche Genehmigungsverfahren nach 9 Monaten
- b) Einfache Genehmigungsverfahren nach 6 Monaten
- c) Baugenehmigungsverfahren nach 4 Monaten entscheiden.

GIS-unterstützte Standortplanung zur Prüfung landwirtschaftlicher Großbetriebe

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
a.) 90% der Anträge fristger. bearbeiten	Stück	59	13	13	13	13	13
b.) 80% der Anträge fristger. bearbeiten	Stück	42	24	24	24	24	24
c.) 85% der Anträge fristger. bearbeiten	Stück	244	85	85	85	85	85
Kostendeckungsgrad: Landwirtschaftliche Vorhaben IKLV 2005: 116,07 %	Stück	3113	155	155	155	155	155

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
a) Förmliche Verfahren nach BImSchG	Stück	46	15	15	15	15	15
b) Einfache Verfahren nach BImSchG	Stück	56	30	30	30	30	30
c) Baugenehmigungsverfahren	Stück	281	100	100	100	100	100

BImSch-Genehmigungen, Stellungnahmen (1.63.21)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-1.193.208,89	-860.000	-905.000	-905.000	-905.000	-905.000
06. privatrechtliche Entgelte	-8,08			0	0	0
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		-3.500		0	0	0
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge			-3.500	-3.500	-3.500	-3.500
12. =Summe ordentliche Erträge	-1.193.216,97	-863.500	-908.500	-908.500	-908.500	-908.500
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	519.098,64	528.348	522.545	522.545	522.545	522.545
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	182.020,21	62.121	82.121	82.121	82.121	82.121
16. Abschreibungen	8.837,65	0	0	0	0	0
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	41.170,90	28.200	28.200	28.200	28.200	28.200
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	751.127,40	618.669	632.866	632.866	632.866	632.866
21. ordentliches Ergebnis	-442.089,57	-244.831	-275.634	-275.634	-275.634	-275.634
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	-442.089,57	-244.831	-275.634	-275.634	-275.634	-275.634
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen				0	0	0
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	78.138,85	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	78.138,85	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-363.950,72	-209.831	-240.634	-240.634	-240.634	-240.634

Unterstützung und Aufsicht ... (1.63.31)

Kurzbeschreibung:

Unterstützung und Aufsicht der kreisangehörigen Gemeinden

Genehmigung von Flächennutzungsplänen, Prüfung von Bebauungsplänen und sonst. Satzungen, Beratung im Aufstellungsverfahren, Bearbeitung von Ausnahmen, Bearbeitung von Eingaben, Petitionen und sonst. Anfragen, Überprüfung der Rechtmäßigkeit

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: §§ 6,10 und 33 BauGB, § 97 NBauO,

Zielgruppe:

alle kreisangehörigen Gemeinden und deren Planer, unmittelbar betroffene Bürger bei Eingaben, Anfragen, Petitionen

Ziele:

- Durch die Genehmigung der Flächennutzungspläne soll die Rechtssicherheit gewährleistet werden.
- Die Gemeinden sollen über Rechtmäßigkeit während der Planaufstellung beraten werden.
- Durch Beratung der Gemeinden bei der Aufstellung von Satzungen soll erreicht werden, dass die Pläne nicht rechtsfehlerhaft sind.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Genehmigungen innerhalb der Frist	Stück	30	15	15	15	15	15

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Genehmigungsanträge	Stück	30	18	18	18	18	18

Unterstützung und Aufsicht ... (1.63.31)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro	Ansatz 2010 - Euro	Ansatz 2011 - Euro	Ansatz 2012 - Euro	Ansatz 2013 - Euro
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-13,29					0
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-13,29					0
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	47.959,33	47.302	35.984	35.984	35.984	35.984
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	294,93	235	235	235	235	235
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	1.199,36	2.515	2.515	2.515	2.515	2.515
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	49.453,62	50.052	38.734	38.734	38.734	38.734
21. ordentliches Ergebnis	49.440,33	50.052	38.734	38.734	38.734	38.734
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	49.440,33	50.052	38.734	38.734	38.734	38.734
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	49.440,33	50.052	38.734	38.734	38.734	38.734

Einbringen kommunaler Interessen ... (1.63.32)

Kurzbeschreibung:

Einbringen kommunaler Interessen bei Planungen Dritter

Formelle Beteiligung und Abstimmung von Bauleitplänen der Gemeinden und Städte sowie sonstigen Planungen anderer Träger mit dem Landkreis.

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe:(übertr. Wirkungskreis) §§ 3, 4 und 139 BauGB und Spezialgesetze

Zielgruppe:

Gemeinden, Städte, Träger öffentlicher Belange

Ziele:

Die Stellungnahmen des Landkreises als Träger öffentlicher Belange sollen effizient und kurzfristig erfolgen. Um dieses Ziel zu erreichen, sollen die zu den jeweiligen Planungen zu beteiligenden Fachämter (Schnittstellen) durch entsprechende Information dazu gebracht werden, kurzfristiger als bisher Stellung zu nehmen. Die Bearbeitungsdauer einer Stellungnahme soll nicht länger als 4 Wochen dauern.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Stellungnahmen zu Planungen Dritter	Stück	217	120	120	120	120	120

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
fristgerechte Stellungnahmen zu Planungen Dritter	Stück	231	120	120	120	120	120

Einbringen kommunaler Interessen ... (1.63.32)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-29,38					0
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-29,38					0
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	57.054,32	58.862	58.395	58.395	58.395	58.395
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	45,93	530	530	530	530	530
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	1.238,06	2.515	2.515	2.515	2.515	2.515
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	58.338,31	61.907	61.440	61.440	61.440	61.440
21. ordentliches Ergebnis	58.308,93	61.907	61.440	61.440	61.440	61.440
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	58.308,93	61.907	61.440	61.440	61.440	61.440
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	58.308,93	61.907	61.440	61.440	61.440	61.440

Stellungnahmen/Überwach. v. Baudenkmalen (1.63.41)

Kurzbeschreibung:

Stellungnahmen an Externe und Überwachung von Bau- und Bodendenkmalen, Erlaubnisse und Genehmigungen

- Überprüfung/Überwachung/Kontrolle von Baudenkmalen
- Überprüfung/Überwachung von Rodungs- und Grabungsarbeiten bei Bodendenkmalen.
- Führen der Denkmalliste
- Anordnung von Maßnahmen
- Beteiligung der Oberen Denkmalschutzbehörde
- Stellungnahmen an Externe

Beratung, Bearbeitung von Anträgen, Abgabe von Stellungnahmen, Überwachung, Widerspruchsbearbeitung, Prüfung

von Anträgen nach d. EStG, Owi-Verfahren/Strafverfahren, Anordnungen (§ 23 NDSchG), Öffentlichkeitsarbeit

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe

Gesetzliche Grundlage: NDSchG, NBauO und andere baurechtliche Vorschriften, EStG

Zielgruppe:

Eigentümer und Nutzer von Denkmalen

Externe Behörden

Ziele:

- a) Anträge n. § 10 NDSchG in 4 Wochen bearbeiten
- b) Anträge n. § 12 NDSchG in 4 Wochen bearbeiten.
- c) Anträge n. § 13 NDSchG in 4 Wochen bearbeiten.
- d) Anträge n. 7 EStG in 4 Wochen bearbeiten
- e) Stellungnahmen zu Bauanträgen / Bauleitplanung in 1 Woche abgeben
- f) Beratungen: sofort, spätestens innerhalb von 2 Wochen
- g) Widerspruchsbearbeitung in 6 Monaten
- h) Baudenkmalensanierung mit öffentlichen Mitteln fördern

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
d) Becheide n. § 7 EStG	Stück	48	30	30	30	30	30
e) Externen Stellungnahmen	Stück	324	130	130	130	130	130
f) Beratungen	Stück	404	200	200	200	200	200
h) Geförderte Sanierungen	Stück	5	5	5	5	5	5

Stellungnahmen/Überwach. v. Baudenkmalen (1.63.41)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		0	0	0		0
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge		0	0	0		0
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	60.965,58	61.711	56.404	56.404	56.404	56.404
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	700,39	1.736	1.736	1.736	1.736	1.736
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	5.535,94	7.545	7.545	7.545	7.545	7.545
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	67.201,91	70.992	65.685	65.685	65.685	65.685
21. ordentliches Ergebnis	67.201,91	70.992	65.685	65.685	65.685	65.685
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	67.201,91	70.992	65.685	65.685	65.685	65.685
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	67.201,91	70.992	65.685	65.685	65.685	65.685

Teilhaushalt Umwelt und Straße

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.04.66	Umwelt und Straße
Produktgruppe 1.04.66.30	Wasser
Produkt 1.66.31	Gewässer- und Deichschutz
Produkt 1.66.32	Kleineinleitungen
Produkt 1.66.33	Wassergefährdende Stoffe/gewerbliches Abwasser
Produktgruppe 1.04.66.60	Straßenbau und Verkehr
Produkt 1.66.61	Kreisstraßen
Produkt 1.66.62	ÖPNV und Schülerbeförderung
Produkt 1.66.63	Ingenieurleistungen und Förderung
Produkt 1.66.64	Planfeststellung
Produktgruppe 1.04.66.70	Abfall- und Bodenschutz
Produkt 1.66.71	Abfall- und Bodenschutz

Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Bau und Umwelt – Fachbereich 4
Erster Kreisrat von Lessen

Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

60,75 Stellen

Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

Umwelt und Straße

Teilergebnishaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-191.222,85	-128.000	-128.000	-128.000	-128.000	-128.000
03. Auflösungserträge aus Sonderposten		-2.934.700	-2.071.000	-2.071.000	-2.071.000	-2.071.000
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-539.278,70	-451.300	-466.300	-466.300	-466.300	-466.300
06. privatrechtliche Entgelte	-78.393,74	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-194.750,29	-172.600	-190.500	-180.500	-180.500	-180.500
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-35.719,60	-23.500	0	0		
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge			-23.500	-23.500	-23.500	-23.500
12. =Summe ordentliche Erträge	-1.039.365,18	-3.711.100	-2.880.300	-2.870.300	-2.870.300	-2.870.300
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	3.082.882,11	2.882.256	2.968.750	2.968.750	2.968.750	2.968.750
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.081.371,55	1.029.300	1.465.900	1.457.900	1.457.900	1.457.900
16. Abschreibungen	19.146,51	5.325.000	4.960.000	4.960.000	4.960.000	4.960.000
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	136.101,78	128.000	128.000	128.000	128.000	128.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	8.502.115,32	8.784.200	8.696.000	8.804.500	8.804.500	8.804.500
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	12.821.617,27	18.148.756	18.218.650	18.319.150	18.319.150	18.319.150
21. ordentliches Ergebnis	11.782.252,09	14.437.656	15.338.350	15.448.850	15.448.850	15.448.850
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	11.782.252,09	14.437.656	15.338.350	15.448.850	15.448.850	15.448.850
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-101.192,75	-72.000	-73.000	-73.000	-73.000	-73.000
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.316,00	6.500	7.000	7.000	7.000	7.000
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-96.876,75	-65.500	-66.000	-66.000	-66.000	-66.000
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	11.685.375,34	14.372.156	15.272.350	15.382.850	15.382.850	15.382.850

Umwelt und Straße

Teilfinanzhaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-182.532,48	-128.000	-128.000	-128.000	-128.000	-128.000
03. sonstige Transfereinzahlungen						
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	-489.165,75	-451.300	-466.300	-466.300	-466.300	-466.300
05. privatrechtliche Entgelte	-77.159,73	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-200.571,44	-172.600	-190.500	-180.500	-180.500	-180.500
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	-29.268,86	-23.500				
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände						
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	-13.991,92		-23.500	-23.500	-23.500	-23.500
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-992.690,18	-776.400	-809.300	-799.300	-799.300	-799.300
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11. Auszahlungen für aktives Personal	3.077.320,28	2.882.256	2.968.750	2.968.750	2.968.750	2.968.750
12. Auszahlungen für Versorgung						
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	1.081.142,55	1.029.300	1.465.900	1.457.900	1.457.900	1.457.900
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen						
15. Transferauszahlungen	136.101,78	128.000	128.000	128.000	128.000	128.000
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	8.502.131,32	8.784.200	8.696.000	8.804.500	8.804.500	8.804.500
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	12.796.695,93	12.823.756	13.258.650	13.359.150	13.359.150	13.359.150
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	11.804.005,75	12.047.356	12.449.350	12.559.850	12.559.850	12.559.850
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten						
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	-374.508,31	-471.000	-1.755.500	-2.385.000	-2.149.500	-2.617.700
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit						
21. Veräußerung von Sachvermögen						
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	-180,05	-800	-800	-800	-800	-800
23. sonstige Investitionstätigkeit						
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	-374.688,36	-471.800	-1.756.300	-2.385.800	-2.150.300	-2.618.500
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden			18.500	18.500	18.500	18.500
26. Baumaßnahmen	602.159,98	875.500	3.029.600	4.559.500	4.108.050	5.012.700
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
29. Aktivierbare Zuwendungen						
30. Sonstige Investitionstätigkeit						
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	602.159,98	875.500	3.048.100	4.578.000	4.126.550	5.031.200
32. Saldo aus Investitionstätigkeit	227.471,62	403.700	1.291.800	2.192.200	1.976.250	2.412.700
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	12.031.477,37	12.451.056	13.741.150	14.752.050	14.536.100	14.972.550
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit						
37. Finanzmittelveränderung	12.031.477,37	12.451.056	13.741.150	14.752.050	14.536.100	14.972.550

Umwelt und Straße

Investive Maßnahmen

- keine geplanten Maßnahmen -

Vorbemerkung

5. Zu diesen Erläuterungen

keine

6. Budgetbegrenzungen durch Vorgabe der Verwaltungsleitung

keine

7. Veränderungen bei den Produkten des Fachdienstes

Die Aufgabenbereich „*Kleineinleitungen*“ und „*Wassergefährdende Stoffe / gewerbliches Abwasser*“ sind aus dem Produkt 1.66.31 herausgelöst, und es sind hierfür eigene Produkte eingerichtet worden; Produkt 1.66.32 „*Kleineinleitungen*“ und Produkt 1.66.33 „*Wassergefährdende Stoffe / gewerbliches Abwasser*“.

8. Erläuterungen zu Veränderungen bei allen Produkten

Fachdienstübersicht FD Umwelt und Straße

Kostenarten	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Abw. abs.	Abw. %
* 2. Zuwend. u. allg. Umlagen	191.223-	128.000-	128.000-		
* 3. Auflösungserträge a.SOPO		2.934.700-	2.934.700-		
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte	540.865-	451.300-	466.300-	15.000-	3
* 6. Privatrechtl. Entgelte	78.394-	1.000-	1.000-		
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	194.750-	172.600-	190.500-	17.900-	10
* 8. Zinsen u.ähn.Finanzetr.	35.720-				
* 11. sonstige ordentl.Erträge		23.500-	23.500-		
** 12. Su. ordentliche Erträge	1.040.951-	3.711.100-	3.744.000-	32.900-	1
* 13. Personalaufwendungen	3.082.882	2.882.256	2.968.750	86.494	3
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	1.081.372	1.029.300	1.008.900	20.400-	2-
* 16. Abschreibungen	19.370	5.325.000	5.325.000		
* 18. Transferaufwendungen	136.102	128.000	128.000		
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	8.502.115	8.784.200	8.676.000	108.200-	1-
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	12.821.841	18.148.756	18.106.650	42.106-	0-
*** 21. Ordentliches Ergebnis	11.780.890	14.437.656	14.362.650	75.006-	1-
***** DB1	11.684.013	14.372.156	14.296.650	75.506-	1-
Erträge	1.142.144-	3.783.100-	3.817.000-	33.900-	1
Aufwendungen	12.826.157	18.155.256	18.113.650	41.606-	0-
* Kostendeckungsgrad 1	9-	21-	21-	0-	1

Erläuterungen:

Details können den einzelnen Produkterläuterungen entnommen werden.

Im Ergebnis ergibt sich gegenüber dem Vorjahr eine Budgetverbesserung von 1 %

Zusammenfassung der PSP 1.66.31, 1.66.32 und 1.66.33

Kostenarten	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Abw. abs.	Abw. %
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte	261.208-	200.000-	200.000-		
* 6. Privatrechtl. Entgelte	98-				
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	5.705-	30.000-	30.000-		
* 8. Zinsen u.ähn.Finanzetr.	11.845-				
* 11. sonstige ordentl.Erträge		11.500-	11.500-		
** 12. Su. ordentliche Erträge	278.854-	241.500-	241.500-		
* 13. Personalaufwendungen	950.749	1.054.979	1.051.478	3.501-	0-
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	65.142	36.200	30.300	5.900-	16-
* 16. Abschreibungen	3.039				
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	63.884	94.800	95.100	300	0
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	1.082.814	1.185.979	1.176.878	9.101-	1-
*** 21. Ordentliches Ergebnis	803.959	944.479	935.378	9.101-	1-
**** 25. Jahresergebnis	803.959	944.479	935.378	9.101-	1-
*** 26. Erträge a. i. Leist.-bez.	45.875-	47.000-	48.000-	1.000-	2
*** 27. Aufw. a. i. Leist.-bez.	2.375	6.500	7.000	500	8
**** 28. Saldo a. i. Leist.-bez.	43.501-	40.500-	41.000-	500-	1
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	760.459	903.979	894.378	9.601-	1-
***** DB1	760.459	903.979	894.378	9.601-	1-
Erträge	324.729-	288.500-	289.500-	1.000-	0
Aufwendungen	1.085.188	1.192.479	1.183.878	8.601-	1-
* Kostendeckungsgrad 1	30-	24-	24-	0-	1

Erläuterungen:

Die Ansätze für die neuen Produkte 1.66.32 und 1.66.33 und für den beim Produkt 1.66.31 verbleibenden Aufgabenumfang sind, mit Ausnahme der Personalkosten, zunächst weitestgehend auf Basis der Planwerte 2009 des Produktes 1.66.31 in Abhängigkeit der jeweiligen Personalstärke der neuen Produktstruktur linear ermittelt worden. Erst in ca. 2 Jahren wird eine genauere Kalkulation der Ansätze möglich sein.

Im Ergebnis führt die neue Produktstruktur jedoch zu keiner Ansatzserhöhung.

Die Ansätze für die Produkte 1.66.31 - 1.66.33 werden deshalb auch nicht besonders / gesondert begründet.

PSP 1.66.31

Gewässer- und Deichschutz

Kostenarten	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Abw. abs.	Abw. %
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte	261.208-	200.000-	120.000-	80.000	40-
* 6. Privatrechtl. Entgelte	98-				
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	5.705-	30.000-	28.000-	2.000	7-
* 8. Zinsen u.ähn.Finanzetr.	11.845-				
* 11. sonstige ordentl.Erträge		11.500-	6.500-	5.000	43-
** 12. Su. ordentliche Erträge	278.854-	241.500-	154.500-	87.000	36-
* 13. Personalaufwendungen	950.749	1.054.979	597.627	457.352-	43-
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	65.142	36.200	15.100	21.100-	58-
* 16. Abschreibungen	3.039				
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	63.884	94.800	78.100	16.700-	18-
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	1.082.814	1.185.979	690.827	495.152-	42-
*** 21. Ordentliches Ergebnis	803.959	944.479	536.327	408.152-	43-
**** 25. Jahresergebnis	803.959	944.479	536.327	408.152-	43-
*** 26. Erträge a. i. Leist.-bez.	45.875-	47.000-	28.000-	19.000	40-
*** 27. Aufw. a. i. Leist.-bez.	2.375	6.500	4.000	2.500-	38-
**** 28. Saldo a. i. Leist.-bez.	43.501-	40.500-	24.000-	16.500	41-
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	760.459	903.979	512.327	391.652-	43-
***** DB1	760.459	903.979	512.327	391.652-	43-
Erträge	324.729-	288.500-	182.500-	106.000	37-
Aufwendungen	1.085.188	1.192.479	694.827	497.652-	42-
* Kostendeckungsgrad 1	30-	24-	26-	2-	9

Erläuterungen:

Siehe Produkt 1.66.30

PSP 1.66.32

Kleineinleitungen

Kostenarten	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Abw. abs.	Abw. %
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte			40.000-	40.000-	
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen			1.000-	1.000-	
* 11. sonstige ordentl.Erträge			2.500-	2.500-	
** 12. Su. ordentliche Erträge			43.500-	43.500-	
* 13. Personalaufwendungen			234.180	234.180	
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.			5.100	5.100	
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.			10.000	10.000	
** 20. Su. ordentliche Aufwend.			249.280	249.280	
*** 21. Ordentliches Ergebnis			205.780	205.780	
**** 25. Jahresergebnis			205.780	205.780	
*** 26. Erträge a. i. Leist.-bez.			10.000-	10.000-	
*** 27. Aufw. a. i. Leist.-bez.			1.500	1.500	
**** 28. Saldo a. i. Leist.-bez.			8.500-	8.500-	
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b			197.280	197.280	
***** DB1			197.280	197.280	
Erträge			53.500-	53.500-	
Aufwendungen			250.780	250.780	
* Kostendeckungsgrad 1			21-	21-	

Erläuterungen:

Siehe Produkt 1.66.30

PSP 1.66.33**Wassergefährdende Stoffe/gewerbl. Abw.**

Kostenarten	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Abw. abs.	Abw. %
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte			40.000-	40.000-	
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen			1.000-	1.000-	
* 11. sonstige ordentl.Erträge			2.500-	2.500-	
** 12. Su. ordentliche Erträge			43.500-	43.500-	
* 13. Personalaufwendungen			219.672	219.672	
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.			10.100	10.100	
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.			7.000	7.000	
** 20. Su. ordentliche Aufwend.			236.772	236.772	
*** 21. Ordentliches Ergebnis			193.272	193.272	
**** 25. Jahresergebnis			193.272	193.272	
*** 26. Erträge a. i. Leist.-bez.			10.000-	10.000-	
*** 27. Aufw. a. i. Leist.-bez.			1.500	1.500	
**** 28. Saldo a. i. Leist.-bez.			8.500-	8.500-	
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b			184.772	184.772	
***** DB1			184.772	184.772	
Erträge			53.500-	53.500-	
Aufwendungen			238.272	238.272	
* Kostendeckungsgrad 1			22-	22-	

Erläuterungen:

Siehe Produkt 1.66.30

PSP 1.66.61 Kreisstraßen						
Kostenarten	IST 2008	Plan 2009	Plan 2010	Abw. abs.	Abw. %	
* 3. Auflösungserträge a.SOPO		2.934.700-	2.934.700-			
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte	11.370-	11.300-	11.300-			
* 6. Privatrechtl. Entgelte	170-	1.000-	1.000-			
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	151.877-	59.000-	66.500-	7.500-	13	
** 12. Su. ordentliche Erträge	163.416-	3.006.000-	3.013.500-	7.500-	0	
* 13. Personalaufwendungen	1.083.082	1.099.806	1.126.592	26.786	2	
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	771.872	782.700	1.261.700	479.000	61	
* 16. Abschreibungen		5.325.000	5.325.000			
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	356.308	384.500	404.500	20.000	5	
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	2.211.263	7.592.006	8.117.792	525.786	7	
*** 21. Ordentliches Ergebnis	2.047.847	4.586.006	5.104.292	518.286	11	
**** 25. Jahresergebnis	2.047.847	4.586.006	5.104.292	518.286	11	
*** 27. Aufw. a. i. Leist.-bez.	449					
**** 28. Saldo a. i. Leist.-bez.	449					
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	2.048.296	4.586.006	5.104.292	518.286	11	
***** DBI	2.048.296	4.586.006	5.104.292	518.286	11	
Erträge	163.416-	3.006.000-	3.013.500-	7.500-	0	
Aufwendungen	2.211.712	7.592.006	8.117.792	525.786	7	
* Kostendeckungsgrad 1	7-	40-	37-	2	6-	

Erläuterungen:

Zu 7.:

Der in den Ortsdurchfahrten durchgeführte Winterdienst wird von den Gemeinden in Höhe von etwa 15.000 € erstattet.

Zu 15.:

Die Begründung für die Erhöhung der UI-Mittel ist den nachfolgenden Erläuterungen des NLStbV zu entnehmen. Die Verwaltung hat die beantragten und im Grundsatz als notwendig anerkannten Mittel nahezu jedes Jahr aus Haushaltskonsolidierungsgründen gekürzt. Dadurch sind sowohl die Hh-Ansätze in den vergangenen Jahren (2002 = 731.000 €, 2008 = 775.000 €) als auch die spezifischen UI-Gesamtkosten von 4.076,46 €/km in 2002 auf 4.548,00 €/km nahezu gleich geblieben. Durch die gleichzeitige, drastische Kürzung der UA-Mittel von 8.709 €/km in 2002 auf 1.727 €/km in 2008 und den Personalabbau im Straßenwärterbereich um 8 Stellen hat sich der Zustand der Kreisstraßen einschl. Nebenanlagen zunehmend verschlechtert. Im landesweiten Kennzahlenvergleich liegt der LK DH sowohl bei den spezifischen UI-Gesamtkosten als auch bei den spezifischen UA-Kosten immer an vorderer Stelle und immer weit unter dem Durchschnitt, d.h. dass die überwiegende Zahl der Landkreise in Nds. deutlich mehr Haushaltsmittel für deren Kreisstraßen aufbringen. Die vom NLStbV gemeldeten UI-Kosten wurden in diesem Jahr von der Verwaltung bei den Einzelmaßnahmen um 118.000 € gekürzt. Weitere Kürzungen auch im Bereich der Betriebsdienstkosten hält der FD 66 auch in Anbetracht der zuvor gemachten Ausführungen für nicht vertretbar.

Erläuterungen zur Ermittlung des Mittelbedarfs für die Unterhaltung und Instandsetzung von Kreisstraßen im Landkreis Diepholz

Anlage : Vergleich der Mittelanmeldungen für die Jahre 2009 und 2010

Erläuterung zur Anmeldung 2010

Auf Grund der Einführung der Jahresarbeitsplanung und der damit verbundenen Änderungen der Haushaltssystematik wurde die Form der Mittelanmeldung geändert um die Daten aus der Jahresarbeitsplanung möglichst unverändert in die Haushaltsmeldung übertragen zu können.

Unterscheiden wird nach Fremdkosten und Betrieblichen Unternehmerleistungen.

Bei den Fremdkosten handelt es sich um Materialkosten oder um Fremdleistungen für die Erfüllung der Betriebsdienstaufgaben gemäß der Jahresarbeitsplanung. Dies können Hilfsleistungen oder komplette Leistungen sein.

Bei den Betrieblichen Unternehmerleistungen handelt es sich um die über die Betriebsdienstaufgaben hinausgehenden Leistungen im Bereich Unterhaltung und Instandsetzung

Vergleich 2009 - 2010

Verglichen wird die Meldung für die Jahre 2009 und 2010

Im Jahre 2009 wurden von den beantragten Mittel in Höhe von 1.146.600 € Mittel in Höhe 754.000 € zur Verfügung gestellt.

Die wesentlichen Steigerungen der Anmeldung für das Jahr 2010 gegenüber dem Jahr 2009 liegen in folgenden Leistungen :

Fahrbahnunterhaltung
Entwässerungsanlagen
Kfz – und Gerätekosten

Fahrbahnunterhaltung

Für die Erneuerung und Erhaltung der Fahrbahnen wurden in den letzten Jahren nur sehr unzureichend Mittel zur Verfügung gestellt. Sichtbar ist dies auch in dem im PMS für das Jahr 2010 ermittelte Finanzbedarf in Höhe von ca. 23,4 Mio. € für die Fahrbahnerhaltung. Auf Grund der nicht durchgeführten Erhaltungsmaßnahmen sind vermehrt Fahrbahnreparaturen erforderlich um die Verkehrssicherheit und die Befahrbarkeit zu gewähren. Sollten auch die Mittel für die Reparaturmaßnahmen nicht zur Verfügung stehen ist mit einer weiteren Verschlechterung der Fahrbahnzustände zu rechnen.

Entwässerungsanlagen

Auch für die Reinigung der Gräben standen in den letzten Jahren nur unzureichend Mittel zur Verfügung. Gräben wurden nur dort aufgereinigt, wo die Reinigung auf Grund von „Hochwasser“ für die Erhaltung Verkehrssicherheit erforderlich wurden. Wenn das Wasser in den Gräben nicht ausreichend abfließen kann führt dies zu einer Aufweichung der Böden auch unterhalb der Fahrbahn und damit letztendlich wieder zu Fahrbahnschäden.

Kfz – und Gerätekosten

Auf Grund einer Beanstandung des Rechnungshofes wird derzeit vom Land geprüft, ob die Abrechnung der Kfz – und Gerätekosten von der bisherigen Abrechnung nach Betriebs – km auf die Abrechnung nach Betriebsstunden umgestellt werden muss. Die Höhe der Kfz – und Gerätekosten wurde aus der Jahresarbeitsplanung entnommen; in der Jahresarbeitsplanung erfolgt die Planung der Kfz – und Gerätekosten bereits nach Betriebsstunden. Sollte die Abrechnung nicht geändert werden fallen auch die Kfz – und Gerätekosten nicht in der gemeldeten Höhe an. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass sich die Kfz – und Gerätekosten reduzieren, wenn in der Jahresarbeitsplanung geplante Leistungen entfallen und somit auch das Gerät nicht erforderlich wird.

Aufgestellt :

Nieders. Landesbehörde für
Straßenbau und Verkehr

Nienburg, den 15.09.2008

gez. Sangmeister

Unterhaltung und Instandsetzung von Kreisstraßen im Landkreis Diepholz
Vergleich der Mittelanmeldungen

Meldung für Haushalt 2009		Meldung für Haushalt 2010	
Fahrbahn und Radwegunterhaltung	201.700,00 €	Fremdkosten Sofortmaßnahmen am Straßenkörper	55.500,00 €
		Bauliche Unternehmerleistungen Reparaturzug	177.000,00 €
		Bauliche Unternehmerleistungen Radweginstandsetzungen	7.500,00 €
Summe	201.700,00 €		240.000,00 €
Unterhaltung Brücken und Durchlässe	1.500,00 €	Bauliche Unternehmerleistungen Blindgossen und Rinnen	95.000,00 €
Entwässerungseinrichtungen Gräben, Rinnen	74.000,00 €	Bauliche Unternehmerleistungen Grabenräumung	53.000,00 €
Summe	75.500,00 €		148.000,00 €
Grünpflege, Reinigung	98.500,00 €	Fremdkosten Grünpflege	94.000,00 €
		Fremdkosten Reinigung	9.800,00 €
		Bauliche Unternehmerleistungen Bankette abtragen	25.000,00 €
Summe	98.500,00 €		128.800,00 €
Straßenausstattung	43.000,00 €	Fremdkosten Wartung und Instandsetzung der Straßenausstattung	52.300,00 €
Summe	43.000,00 €		52.300,00 €
Markierung	60.000,00 €	Bauliche Unternehmerleistungen Markierung	66.000,00 €
Summe	60.000,00 €		66.000,00 €
Unfallschäden	7.500,00 €	Fremdkosten weitere Produkte im Straßendienst Unfallschäden	12.500,00 €
Summe	7.500,00 €		12.500,00 €
Winterdienst	107.000,00 €	Fremdkosten Winterdienst	107.000,00 €
Summe	107.000,00 €		107.000,00 €
Kfz - und Gerätekosten	170.000,00 €	Kfz - und Gerätekosten	390.000,00 €
Summe	170.000,00 €		390.000,00 €
Zwischensumme	763.200,00 €		1.144.600,00 €
Instandsetzungsmaßnahmen	383.400,00 €	Instandsetzungsmaßnahmen	201.000,00 €
Gesamtsumme	1.146.600,00 €		1.345.600,00 €

Kostenarten	IST 2008	Plan 2009	Plan 2010	Abw. abs.	Abw. %
* 2. Zuwend. u. allg. Umlagen	122.695-	128.000-	128.000-		
* 6. Privatrechl. Entgelte	1-				
* 7. Kostenerstatt. u. Umlagen		10.000-	10.000-		
** 12. Su. ordentliche Erträge	122.696-	138.000-	138.000-		
* 13. Personalaufwendungen	142.111	137.228	163.790	26.562	19
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	3.725	4.400	4.400		
* 18. Transferaufwendungen	55.874	128.000	128.000		
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	8.023.498	8.289.100	8.180.600	108.500-	1-
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	8.225.208	8.558.728	8.476.790	81.938-	1-
*** 21. Ordentliches Ergebnis	8.102.512	8.420.728	8.338.790	81.938-	1-
**** 25. Jahresergebnis	8.102.512	8.420.728	8.338.790	81.938-	1-
*** 27. Aufw. a. i. Leist.-bez.	262				
**** 28. Saldo a. i. Leist.-bez.	262				
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	8.102.774	8.420.728	8.338.790	81.938-	1-
***** DBI	8.102.774	8.420.728	8.338.790	81.938-	1-
Erträge	122.696-	138.000-	138.000-		
Aufwendungen	8.225.470	8.558.728	8.476.790	81.938-	1-
* Kostendeckungsgrad 1	1-	2-	2-	0-	1

Erläuterungen:

Zu 19.:

Der Ansatz für den ÖPNV ändert sich von 6.372.500 € auf 6.264.000 €. Die Reduzierung der Kosten ergibt sich zum einen aus den Einsparungen durch das Streichen von Samstagsfahrten zum Fahrplanwechsel im Dezember 2008. Außerdem hat sich durch die Preisgleitklausel in dem ÖPNV-Beförderungsvertrag eine Reduzierung der Kosten von 0,55 % ergeben. Der Ansatz der Individualbeförderung bleibt bei 1.910.000 € bestehen, da die Überführung in den ÖPNV noch nicht quantifiziert werden kann.

PSP 1.66.63**Ingenieurleistungen und Förderungen**

Kostenarten	IST 2008	Plan 2009	Plan 2010	Abw. abs.	Abw. %
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte	209.846-	210.000-	225.000-	15.000-	7
* 6. Privatrechtl. Entgelte	3-				
** 12. Su. ordentliche Erträge	209.848-	210.000-	225.000-	15.000-	7
* 13. Personalaufwendungen	159.908	203.142	218.270	15.129	7
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	1.683	3.200	3.200		
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	30.927	6.300	6.300		
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	192.518	212.642	227.770	15.129	7
*** 21. Ordentliches Ergebnis	17.330-	2.642	2.770	129	5
**** 25. Jahresergebnis	17.330-	2.642	2.770	129	5
*** 27. Aufw. a. i. Leist.-bez.	487				
**** 28. Saldo a. i. Leist.-bez.	487				
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	16.844-	2.642	2.770	129	5
***** DB1	16.844-	2.642	2.770	129	5
Erträge	209.848-	210.000-	225.000-	15.000-	7
Aufwendungen	193.005	212.642	227.770	15.129	7
* Kostendeckungsgrad 1	109-	99-	99-	0-	0

Erläuterungen:**zu 5.:**

Durch Umstrukturierungen des Teams werden die Personalkosten für das Produkt Ingerieurleistungen steigen. Dieses führt aber nicht zu einer Personalkostenerhöhung im Fachdienst. Außerdem werden die Mehrkosten durch entsprechende Einnahmen gedeckt. (siehe Kostenart 401100).

Zu 13:

Siehe Kostenart 331100

PSP 1.66.64

Planfeststellung

Kostenarten	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Abw. abs.	Abw. %
* 13. Personalaufwendungen	58.735	55.566	52.079	3.487-	6-
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	230	800	800		
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	819	800	800		
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	59.784	57.166	53.679	3.487-	6-
*** 21. Ordentliches Ergebnis	59.784	57.166	53.679	3.487-	6-
**** 25. Jahresergebnis	59.784	57.166	53.679	3.487-	6-
*** 27. Aufw. a. i. Leist.-bez.	112				
**** 28. Saldo a. i. Leist.-bez.	112				
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	59.896	57.166	53.679	3.487-	6-
***** DB1	59.896	57.166	53.679	3.487-	6-
Aufwendungen	59.896	57.166	53.679	3.487-	6-
* Kostendeckungsgrad 1					

PSP 1.66.71**Abfall und Bodenschutz**

Kostenarten	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Abw. abs.	Abw. %
* 5. Öffentl.-rechtl.Entgelte	50.919-	30.000-	30.000-		
* 6. Privatrechtl. Entgelte	20-				
* 7. Kostenerstatt. u.Umlagen	37.169-	73.600-	84.000-	10.400-	14
* 8. Zinsen u.ähn.Finanzzertr.	23.840-				
* 11. sonstige ordentl.Erträge		12.000-	12.000-		
** 12. Su. ordentliche Erträge	111.948-	115.600-	126.000-	10.400-	9
* 13. Personalaufwendungen	343.026	331.535	356.541	25.005	8
* 15. Aufw.f.Sach-u.Dienstl.	73.606	202.000	165.500	36.500-	18-
* 16. Abschreibungen	16.331				
* 19. Sonstige ordentl. Aufw.	6.061	8.700	8.700		
** 20. Su. ordentliche Aufwend.	439.025	542.235	530.741	11.495-	2-
*** 21. Ordentliches Ergebnis	327.077	426.635	404.741	21.895-	5-
**** 25. Jahresergebnis	327.077	426.635	404.741	21.895-	5-
*** 26. Erträge a. i. Leist.-bez.	49.628-	25.000-	25.000-		
*** 27. Aufw. a. i. Leist.-bez.	262				
**** 28. Saldo a. i. Leist.-bez.	49.365-	25.000-	25.000-		
***** 29. Ergebnis incl.i.Leist.-b	277.711	401.635	379.741	21.895-	5-
***** DB1	277.711	401.635	379.741	21.895-	5-
Erträge	161.576-	140.600-	151.000-	10.400-	7
Aufwendungen	439.287	542.235	530.741	11.495-	2-
* Kostendeckungsgrad 1	37-	26-	28-	3-	10

Erläuterungen:**Zu 7.:**

Im Jahr 2010 soll die Erstellung des Altlastenkatasters für den Bereich Sulingen fortgesetzt werden. Hierfür soll ein Auftrag an ein Fachbüro vergeben werden. Das Land fördert die Erstellung von Brachflächen- / Altlastenkataster mit Mitteln der Europäischen Gemeinschaft. Der Antrag auf Gewährung der Zuwendung für die Erstellung des Altlastenkatasters wird bei der N-Bank gestellt. Die Förderung beträgt 50 % der zuwendungsfähigen Ausgaben. Die förderungsfähigen Ausgaben werden auf 20.000,00 € geschätzt. Bei der Kostenart 348100 wurden daher Einnahmen in Höhe von 10.000,00 € angesetzt.

Zu 15.:

Der Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

Kosten f. Maßnahmen d. Abfallbehörde: 10.000 €

Kosten für Altablagerungen: 28.000 €

Kosten für Altstandorte: 100.000 €

Kosten für Altlastenkataster: 20.000 € *

Bei den „Kosten für Altstandorte“ sind 45.000,00 € für die Maßnahme Weyhe-Erichshof zu veranschlagen:

Gewässer- und Deichschutz (1.66.31)

Kurzbeschreibung:

Gewässerschutz:

- " Gewässerbenutzungen erlauben, bewilligen und überwachen einschließlich Staumarken setzen.
- " Anlagen in und an Gewässern genehmigen.
- " Gewässerrandstreifen und Wasserschutz- / Überschwemmungsgebiete schützen.
- " Gemeingebrauch regeln.
- " Gewässerausbauten genehmigen oder planfeststellen.
- " Abwasserbeseitigungspflicht regeln.
- " Abwasserbehandlungsanlagen genehmigen oder planfeststellen.
- " Rechtsaufsicht über Wasser- und Bodenverbände (Wabo's) ausüben.
- " Wasserentnahmeentgelt, Abwasserabgabe erheben und an das Land abführen.
- " Wasserrechtliche Belange in arbeitsschutz-, immissionsschutz-, berg-, bau- oder abfallrechtlichen Verfahren anderer Genehmigungsbehörden oder Fachdienste prüfen.
- " Überschwemmungs- und Wasserschutzgebiete unter Schutz stellen.
- " Ordnungsbehördliche wasserrechtliche Verfahren durchführen.

Deichschutz:

- " Ausnahmegenehmigungen für jegliche Benutzungen und Nutzungen gewidmeter Hochwasserdeiche erteilen.
- " Ausnahmegenehmigungen für Anlagen jeder Art innerhalb des 50 m breiten Schutzstreifens landseitig von Hochwasser-deichen erteilen.
- " Ordnungsgemäßen baulichen Zustand der Hochwasserdeiche und seiner Anlagen (Deichschauen) überwachen.
- " Ordnungsbehördliche Verfahren zur Sicherstellung der Deichsicherheit durchführen.
- " Stellungnahmen zu Planungen/Genehmigungsverfahren interner und externer Behörden (z. B. Wasser- und Schifffahrts-verwaltung, Bergamt, etc.) abgeben.

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe

Wasserhaushaltsgesetz, Landeswassergesetz, Abwasserabgabengesetz, Ausführungsgesetz des Landes zum Abwasserabgabengesetz, Überschwemmungsgebietsverordnungen, Wasserschutzgebietsverordnungen, Schutzverordnung für Wasser-schutzgebiete (SchuVO), Nds. Deichgesetz, Nds. SOG.

Zielgruppe:

Einzelhaushalte, Wasser- und Bodenverbände, gewerbliche Wirtschaft, Landwirtschaft, andere Behörden und Fachdienste (z. B. NLWKN, NLBEG, Gewerbeaufsichtsamt, Bergämter, Stadt Diepholz, Fachdienste 32, 36, 63, 69)

Ziele:

1. Erlaubnisverfahren für Niederschlagswassereinleitungen innerhalb von 1 Monat auf Vollständigkeit prüfen und
 - bei zentraler Niederschlagswasserbeseitigung innerhalb von 6 Monaten und
 - bei dezentraler Niederschlagswasserbeseitigung innerhalb von 3 Monaten nach Vervollständigung bescheiden.
2. Abgabe einer Stellungnahme / Herstellung des Einvernehmens zu / bei vollständigen Anträgen im Verfahren Dritter innerhalb von 1 Monat.
3. Erlaubnisverfahren für Grundwasserhaltungen innerhalb von 3 Tagen auf Vollständigkeit prüfen und innerhalb von 1 Woche bescheiden.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
1a) Niederschlagswassereinleitungen (eingereichte Erlaubnis-anträge)	Stück	76	75	50	75	75	75
1b) fristgerecht Vollständigkeitsprüfung	%	100.00	95.00	95.00	95.00	95.00	95.00
1c) fristgerechte Bescheidung	%	80.30	90.00	90.00	90.00	90.00	90.00
2a) Stellungnahmeersuchen insgesamt	Stück	559	550	300	600	600	600
2b) davon fristgerecht bearbeitet	%	82.00	90.00	90.00	90.00	90.00	90.00
3a) Grundwasserhaltungen insgesamt (eingereichte Erlaubnis-anträge)	Stück	5	20	20	20	20	20
3b) fristgerechte Vollständigkeitsprüfung	%	60.00	80.00	95.00	80.00	80.00	80.00
3c) davon fristgerecht beschieden	%	80.00	90.00	95.00	90.00	90.00	90.00

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Kosten pro Fall	Stück	344	500	400	500	500	500
Fälle pro Mitarbeiter	Stück	121	72	90	70	70	70

Gewässer- und Deichschutz (1.66.31)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-261.207,51	-200.000	-120.000	-120.000	-120.000	-120.000
06. privatrechtliche Entgelte	-97,54				0	
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-5.704,50	-30.000	-28.000	-28.000	-28.000	-28.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-11.844,51	-11.500				
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge			-6.500	-6.500	-6.500	-6.500
12. =Summe ordentliche Erträge	-278.854,06	-241.500	-154.500	-154.500	-154.500	-154.500
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	950.748,53	1.054.979	597.627	597.627	597.627	597.627
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	65.141,90	36.200	15.100	15.100	15.100	15.100
16. Abschreibungen	3.038,75	0	0	0	0	
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	63.884,35	94.800	78.100	78.100	78.100	78.100
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	1.082.813,53	1.185.979	690.827	690.827	690.827	690.827
21. ordentliches Ergebnis	803.959,47	944.479	536.327	536.327	536.327	536.327
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	803.959,47	944.479	536.327	536.327	536.327	536.327
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-45.875,25	-47.000	-28.000	-28.000	-28.000	-28.000
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.374,56	6.500	4.000	4.000	4.000	4.000
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-43.500,69	-40.500	-24.000	-24.000	-24.000	-24.000
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	760.458,78	903.979	512.327	512.327	512.327	512.327

Kleineinleitungen (1.66.32)

Strategische Ziele:

Gesunde Umwelt nachhaltig sichern und verbessern.

Gewässer- und Trinkwasserqualität sichern Boden- und Gewässerunreinigungen verhindern.

Kurzbeschreibung:

Dezentrale Abwassereinleitungen erlauben und überprüfen, regelmäßige Anlagenwartung überwachen, Abwasserbeseitigungspflicht bei Bedarf regeln, Abwasserabgabepflichtigkeit bei Bedarf feststellen, Wartungsbetriebe anerkennen.

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: Wasserhaushaltsgesetz, Landeswassergesetz, Abwasserverordnung, Abwasserabgabengesetz, Wasserschutzgebietsverordnungen, technische Regelwerke (z. B. DIN-Vorschriften)

Zielgruppe:

Einzelhaushalte, Gaststätten, Fachdienst 63

Ziele:

1. Erlaubnisverfahren für Kleineinleitungen innerhalb von 2 Wochen auf Vollständigkeit prüfen und innerhalb von 1 Mo-nat nach Vervollständigung bescheiden.
2. Anzeigen innerhalb von 2 Wochen prüfen und eine Eingangsbestätigung versenden.
3. 180 Kleinkläranlagen vor Ort überprüfen (Zustandskontrolle).

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
1a) Fristgerechte Vollständigkeitsprüf.	%			95.00			
1b) Fristgerecht beschieden	%			95.00			
2) Fristgerecht geprüfte und bestätigte Anzeigen	%			95.00			
3) Überprüfte Kleinkläranlagen	%			98.00			

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
1) Erlaubte Kleineinleitungen	Stück			100			
2) Eingegangene Anzeigen	Stück			150			

Kleininleitungen (1.66.32)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte			-40.000	-40.000	-40.000	-40.000
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen			-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge			-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
12. =Summe ordentliche Erträge			-43.500	-43.500	-43.500	-43.500
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal			234.180	234.180	234.180	234.180
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			5.100	5.100	5.100	5.100
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen			10.000	10.000	10.000	10.000
20. = Summe ordentliche Aufwendungen			249.280	249.280	249.280	249.280
21. ordentliches Ergebnis			205.780	205.780	205.780	205.780
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis			205.780	205.780	205.780	205.780
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			1.500	1.500	1.500	1.500
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen			-8.500	-8.500	-8.500	-8.500
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen			197.280	197.280	197.280	197.280

Wassergefährdende Stoffe/gewerbl. Abw. (1.66.33)

Strategische Ziele:

Gesunde Umwelt nachhaltig sichern und verbessern.

Gewässer- und Trinkwasserqualität sichern , Boden- und Gewässerverunreinigungen verhindern.

Kurzbeschreibung:

Prüfen und Überwachen von Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen, Einleitungen von gewerblichen Abwasser mit gefährlichen Inhaltsstoffen in öffentliche Abwasseranlagen (Indirekteinleitungen) genehmigen und überwachen.

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: Wasserhaushaltsgesetz, Landeswassergesetz, Abwasserverordnung, Anlagenverordnung-VAwS

Zielgruppe:

Einzelhaushalte, gewerbliche Wirtschaft, Landwirtschaft, andere Behörden und Fachdienste

Ziele:

1. Abgabe einer Stellungnahme / Herstellung des Einvernehmens zu / bei vollständigen Anträgen nach Immissionsschutz-, Abfall- und Baurecht für Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen innerhalb von 1 Monat.

2. Anträge auf Erteilung einer Genehmigung für die Einleitung in öffentliche Abwasseranlagen innerhalb von 1 Monat auf Vollständigkeit prüfen und innerhalb von 2 Monaten bescheiden.

3. Beseitigung von erheblichen Mängeln an prüfpflichtigen Anlagen innerhalb von 4 Monaten veranlassen / verfügen.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
1) Fristgerecht bearbeitete Stellungnahmeersuchen	%			85.00			
2a) IVO-Anträge fristgerecht auf Vollständigkeit geprüft	%			95.00			
2b) IVO-Anträge fristgerecht beschieden	%			95.00			
3) Mängelbeseitigung fristgerecht veranlasst	%			90.00			

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
1) Abgegebene Stellungnahmen	Stück			100			
2) Erteilte Einleitungsgenehmigungen	Stück			25			
3) Bearbeitete Prüfberichte mit erheblichen Mängeln	Stück			300			

Wassergefährdende Stoffe/gewerbl. Abw. (1.66.33)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro - -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte			-40.000	-40.000	-40.000	-40.000
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen			-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge			-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
12. =Summe ordentliche Erträge			-43.500	-43.500	-43.500	-43.500
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal			219.672	219.672	219.672	219.672
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			10.100	10.100	10.100	10.100
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen			7.000	7.000	7.000	7.000
20. = Summe ordentliche Aufwendungen			236.772	236.772	236.772	236.772
21. ordentliches Ergebnis			193.272	193.272	193.272	193.272
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis			193.272	193.272	193.272	193.272
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			1.500	1.500	1.500	1.500
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen			-8.500	-8.500	-8.500	-8.500
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen			184.772	184.772	184.772	184.772

Kreisstraßen (1.66.61)

Kurzbeschreibung:

1. Erweiterungs- und Neubau sowie Gewährleistung des betriebssicheren Zustandes der kreiseigenen Verkehrsflächen durch Um- und Ausbaumaßnahmen (UA) sowie Unterhaltung und Instandsetzung (UI).
2. Stellungnahmen zu Planungen anderer Fachdienste.
3. Einziehung und Widmung von Straßen.
4. Festsetzung von Ortsdurchfahrten sowie Ab- und Aufstufungen von Kreisstraßen.
5. Erteilung von Sondernutzungserlaubnissen und Abschluss von Verträgen für sonstige Nutzungen.
6. Straßenaufsicht über Gemeinden

Erläuterungen:

Die Verkehrssicherungspflicht obliegt dem Straßenbauamt Nienburg im Rahmen der technischen Verwaltung der Kreisstraßen (TVK).

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: NStrG, BGB, NLO

Sonstige Grundlagen: Verfügungen vorgesetzter Behörden, Beschlüsse des Kreisausschusses

Zielgruppe:

Verkehrsteilnehmer auf den Verkehrsflächen des Landkreises.
Nutzer der Kreisstraßen als Anlieger oder Versorgungsunternehmer

Ziele:

a) Operative Ziele:

1. Unterhaltung und Instandsetzung der kreiseigenen Verkehrsflächen im Rahmen der zur Verfügung stehenden Finanzmittel.
2. Ausgehend von der Eröffnungsbilanz soll das Infrastrukturvermögen "Kreisstraßen" auch wirtschaftlich erhalten werden.

b) Maßnahmen:

1. Erstellung und Umsetzung des Kreisstraßenbauprogramms.

Erläuterung: Der NLT-Kennzahlenvergleich "Kreisstraßen" findet nur alle 2 Jahre statt, und die durchschnittlichen UA- und UI- Kosten je Km Kreisstraßen stehen somit auch nur alle 2 Jahre rückwirkend zur Verfügung. Als UI-Kosten gelten alle UI-, Fuhrpark- und Personalkosten.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
UA_Kosten je Km Kreisstraßen (EURO)	Stück	1727	1786	6232	1846	497	876
UI_Kosten je Km Kreisstraßen (EURO)	Stück	4548	4823	5746	5746	5746	5746
Durchschn. UA_Kosten je Km Kreisstraßen lt. NLT_KZV		4796.00	4796.00	4796.00	4796.00	4796.00	4796.00
Durchschn. UI_Kosten je Km Kreisstraßen lt. NLT_KZV		6455.00	6455.00	6455.00	6455.00	6455.00	6455.00
Gewichtete Kreisstraßenlänge (Km)	Stück	486	486	486	486	486	486
Investitionsmittel aus Bauprogramm		839345.00	863000.00	3028600.00	897000.00	241500.00	426000.00
Abschreibungsbetrag				2390300.00	2390300.00	2390300.00	2390300.00

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Investitionsdeckung	%		127.00	127.00	38.00	10.00	18.00

Kreisstraßen (1.66.61)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten		-2.934.700	-2.071.000	-2.071.000	-2.071.000	-2.071.000
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-11.369,76	-11.300	-11.300	-11.300	-11.300	-11.300
06. privatrechtliche Entgelte	-170,00	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-151.876,59	-59.000	-66.500	-66.500	-66.500	-66.500
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-163.416,35	-3.006.000	-2.149.800	-2.149.800	-2.149.800	-2.149.800
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	1.083.082,37	1.099.806	1.126.592	1.126.592	1.126.592	1.126.592
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	771.872,29	782.700	1.261.700	1.261.700	1.261.700	1.261.700
16. Abschreibungen		5.325.000	4.960.000	4.960.000	4.960.000	4.960.000
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	356.308,36	384.500	404.500	404.500	404.500	404.500
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	2.211.263,02	7.592.006	7.752.792	7.752.792	7.752.792	7.752.792
21. ordentliches Ergebnis	2.047.846,67	4.586.006	5.602.992	5.602.992	5.602.992	5.602.992
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	2.047.846,67	4.586.006	5.602.992	5.602.992	5.602.992	5.602.992
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	449,28					
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	449,28					
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	2.048.295,95	4.586.006	5.602.992	5.602.992	5.602.992	5.602.992

ÖPNV und Schülerbeförderung (1.66.62)

Strategische Ziele:

Wirtschaftsstruktur des Landkreises stärken; Verkehrsinfrastruktur optimieren. Für den Bereich der Schülerbeförderung siehe Kennzahl zu Pkt. a) .

Kurzbeschreibung:

I. ÖPNV

" Unterstützung des Aufgabenträgers (ZVBN) bei der Planung einschließlich der Fortschreibung des Nahverkehrsplanes durch Einbringen und Koordinieren von Interessen Dritter (Kommunen, Firmen, Wirtschaftsförderung usw.) sowie eigener Interessen.

" Begleitung der Prüfaufträge aus dem Nahverkehrsplan bis zur Erarbeitung konkreter Maßnahmen.

" Umsetzung konkreter Maßnahmen aus dem Nahverkehrsplan sowie von Einzelvorschlägen.

" Mitgestaltung des Liniennetzes und Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur für den ÖPNV.

" Einbringen eigener Interessen in regionale und überregionale ÖPNV-Konzepte.

II. Verkehrsplanung

" Konzeptionelle Verkehrsplanung

" Verkehrsentwicklungsplanung und Verkehrswegeplanung/Radwegeplanung

" Verkehrskonzepte, Generalverkehrspläne

" Mitwirkung bei der Raumordnung/Regionalplanung und bei Raumordnungsverfahren

" Mitwirkung bei Regionalen Entwicklungskonzepten und bei der Bauleitplanung der Gemeinden

" Einbringen kommunaler Interessen in eigene und übergeordnete Verkehrsplanungen

III. Schülerbeförderung

" Sicherstellung der Beförderung der im Landkreis Diepholz wohnenden anspruchsberechtigten Schüler/-innen oder Erstattung der notwendigen Aufwendungen für den Schulweg dieser Schüler/-innen

Auftragsgrundlage:

- Freiwillige Aufgabe: Planungs- und Gestaltungsumfang

- Pflichtaufgabe Bundesregionalisierungsgesetz, PBefG, NNVG, BOKraft, Satzung des Zweckverbandes, § 114 NSchG, Schülerbeförderungssatzung

- Fachgesetze mit bestimmten Planungs- und Beteiligungsvorgabenvorgaben.

Zielgruppe:

I. Bevölkerung als Benutzer des ÖPNV sowie Verkehrsunternehmen.

II. Bürger, Juristische Personen des öffentlichen und privaten Rechts, Planungs- und Vorhabenträger sowie Fachbehörden Bund, Land und Gemeinden.

III. Alle im Landkreis wohnenden Schüler/-innen mit Anspruch auf Beförderung zur Schule gemäß den gesetzlichen Grundlagen.

Ziele:

I. Schülerbeförderungskosten sollen gering sein und möglichst nicht steigen.

II. Prüfung und Umsetzung von Optimierungen mit dem Ziel der Kostenminimierung.

III. Notwendige Mehrleistungen (z.B. durch gestiegene Schülerzahlen oder veränderte Schulstrukturen) sind möglichst durch Einsparungen an anderer Stelle im Produktbudget zu kompensieren .

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
a) Kosten der Schülerbeförderung		8020800.00	7987100	8174000.00	8282500.00	8282500.00	8282500.00
Kosten für die Beförderung im ÖPNV		6177300.00	6087100	6264000.00	6372500.00	6372500.00	6372500.00
Beförderungskosten Freistellungsverkehr		1843500.00	1900000	1910000.00	1910000.00	1910000.00	1910000.00
Anspruchsberechtigte Schüler im ÖPNV	Personen		8630	8630.00	8630.00	8630.00	8630.00
Anspruchsberechtigte Schüler Individualverkehr	Personen		968	968.00	968.00	968.00	968.00
Anteil Individualverkehr am Gesamtverkehr	%		10.10	10.10	10.10	10.10	10.10

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
In den ÖPNV überführte Schüler	Personen		50,00	50,00	50,00	50,00	50,00
Individualbeförderungsquote gegenüber dem Vorjahr	%		9,60	9,60	9,60	9,60	9,60

ÖPNV und Schülerbeförderung (1.66.62)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-122.694,87	-128.000	-128.000	-128.000	-128.000	-128.000
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-1,41					
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-122.696,28	-138.000	-138.000	-138.000	-138.000	-138.000
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	142.111,14	137.228	163.790	163.790	163.790	163.790
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.725,06	4.400	4.400	4.400	4.400	4.400
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	55.873,80	128.000	128.000	128.000	128.000	128.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	8.023.498,32	8.289.100	8.180.600	8.289.100	8.289.100	8.289.100
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	8.225.208,32	8.558.728	8.476.790	8.585.290	8.585.290	8.585.290
21. ordentliches Ergebnis	8.102.512,04	8.420.728	8.338.790	8.447.290	8.447.290	8.447.290
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	8.102.512,04	8.420.728	8.338.790	8.447.290	8.447.290	8.447.290
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	262,08					
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	262,08					
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	8.102.774,12	8.420.728	8.338.790	8.447.290	8.447.290	8.447.290

Ingenieurleistungen und Förderungen (1.66.63)

Kurzbeschreibung:

1. Ausführung verkehrstechnischer Ingenieurleistungen für den Um- und Ausbau der Kreisstraßen sowie die Unterhaltung der Verkehrsflächen des Landkreises.
2. Planung und Bauleitung von Straßen- und Tiefbauarbeiten für Dritte

Auftragsgrundlage:

- Freiwillige Aufgabe: Ja
- Pflichtaufgabe:
- Sonstige Grundlagen: Beschlüsse des Kreisausschusses und des Kreistages

Zielgruppe:

Das Produkt Kreisstraßen sowie andere Fachdienste der Kreisverwaltung und die Städte, Gemeinden und Samtgemeinden des Landkreises Diepholz.

Ziele:

a) Operative Ziele:

1. Einwandfreie Ausführung der verkehrstechnischen und wasserwirtschaftlichen Ingenieurleistungen im Rahmen des jeweiligen Auftrages.

b) Maßnahmen:

1. Überwachung der erbrachten Bauleistungen auf Einhaltung der einschlägigen Vorschriften.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Ingenieurleistungen insgesamt	Stück	30	30	32	32	32	32

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Leistungsentgelte f. Ingenieurleistungen		203700,00	210000,00	225000,00	225000,00	225000,00	225000,00
Leistungsentgelte für Dritte		203700,00	210000,00	225000,00	225000,00	225000,00	225000,00

Ingenieurleistungen und Förderungen (1.66.63)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-209.845,72	-210.000	-225.000	-225.000	-225.000	-225.000
06. privatrechtliche Entgelte	-2,58					
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-209.848,30	-210.000	-225.000	-225.000	-225.000	-225.000
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	159.908,30	203.142	218.270	218.270	218.270	218.270
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.682,77	3.200	3.200	3.200	3.200	3.200
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	30.926,83	6.300	6.300	6.300	6.300	6.300
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	192.517,90	212.642	227.770	227.770	227.770	227.770
21. ordentliches Ergebnis	-17.330,40	2.642	2.770	2.770	2.770	2.770
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	-17.330,40	2.642	2.770	2.770	2.770	2.770
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	486,72					
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	486,72					
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-16.843,68	2.642	2.770	2.770	2.770	2.770

Planfeststellung (1.66.64)

Strategische Ziele:

Planungsrechtliche Absicherung von Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur.

Kurzbeschreibung:

Durchführung von Planfeststellungsverfahren für Bundes-, Landes-, Kreis- und Gemeindestraßen sowie für Anschluss- und Nebenbahnen.

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe:

FStrG, NStrG, VwVfG, NVwVfG, VwGO, Verordnung über den Bau und Betrieb von Anschlussbahnen

Zielgruppe:

Antragsteller und Verkehrsteilnehmer, Straßenbaulasträger; die von der Planung betroffenen Träger öffentlicher Belange, Verbände, Gruppen und Privatpersonen; Betreiber der Anschluss- und Nebenbahnen

Ziele:

Grundsätzliches Ziel ist die Gewährung der Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs durch Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur.

Konkrete Ziele sind die termingerechte Bearbeitung von

- a) Anträgen auf Planfeststellung
- b) Anträgen Verzicht auf Planfeststellung

Diese sollen innerhalb eines Monats nach Eingang auf Vollständigkeit überprüft werden.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
a) Anträge auf Planfeststellung gesamt	Stück	7	6	5	5	5	5
b) Anträge auf Planverzicht gesamt	Stück	1	2	2	2	2	2
a) bearbeiten Anträge Planfeststellung	Stück	7	6	5	5	5	5
b) bearbeiteten Anträge auf Planverzicht	Stück	1	2	2	2	2	2

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
a) Anträge fristgerecht überprüft	Stück	6	6	5	5	5	5
b) Anträge fristgerecht überprüft	Stück	1	2	2	2	2	2

Planfeststellung (1.66.64)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge						
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	58.734,73	55.566	52.079	52.079	52.079	52.079
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	230,00	800	800	800	800	800
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	818,91	800	800	800	800	800
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	59.783,64	57.166	53.679	53.679	53.679	53.679
21. ordentliches Ergebnis	59.783,64	57.166	53.679	53.679	53.679	53.679
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	59.783,64	57.166	53.679	53.679	53.679	53.679
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	112,32					
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	112,32					
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	59.895,96	57.166	53.679	53.679	53.679	53.679

Abfall und Bodenschutz (1.66.71)

Strategische Ziele:

Gesunde Umwelt nachhaltig sichern und verbessern.
Flächendeckendes Altstandortkataster

Kurzbeschreibung:

- Maßnahmen der Gefahrenabwehr bei illegaler Abfallbehandlung oder -lagerung
- Überwachung der Abfallverwertung, z.B. Sonderabfälle, Klärschlamm, Wirtschaftsdünger, etc
- Ordnungswidrigkeitenverfahren und Stellungnahmen in Umwelt-Strafverfahren
- Genehmigung und Überwachung von Altfahrzeugverwertungsbetrieben (Autowrackplätze)
- Erstellung und Führung des Altlastenverzeichnisses
- Sachverhaltsermittlung, Anordnung, Überwachung u. Erfolgsüberprüfung von Untersuchungen oder Sanierungen
- Durchsetzen der Maßnahmen durch Kooperation mit den Verantwortlichen oder mit ordnungsbehördlich. Verfahr.
- Stellungnahmen im Rahmen der Bauleitplanung der Gemeinden zu Bauanträgen u. sonstigen Genehmigungen
- Auskünfte und Informationen über Altlasten gegenüber Dritten, z. B. Eigentümer von Grundstücken, sowie Beratung von Bürgern, Gemeinden oder Investoren zur Vorgehensweise bei Altlastenverdachtsflächen.

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe:

Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz (KrW-/AbfG), NAbfG, NWG, StGB, OWiG, Nds.SOG, NachwV, AVV, Bundes-Bodenschutzgesetz (BBodSchG), BBodSchV, NBodSchG, BauGB, NBauO, UIG, AltöIV, GewerbeabfallV, AltholzV, VerpackVO, BatterieV, EfbV, AltfahrzeugV, DüngV, AbfKlärV, BioAbfV, BImSchG, 4. und 9. BImSchV; ElektroG,

Zielgruppe:

Abfallbesitzer, -beförderer, -entsorger

1. Alle Grundstückseigentümer oder -nutzer (gewerblich und privat) von Altlasten und sonstigen Flächen mit Bodenkontaminationen
2. Allgemeinheit (wird geschützt)
3. Gemeinden, sonstige Planungsträger, Investoren, Bauwillige, Bauherren, Investoren, Planungsbüros
4. Abfallwirtschaftsgesellschaft (AWG), Staatsanwaltschaft, Polizei, Behörden für Geoinformation, Landentwicklung und Liegenschaften (GLL), Entsorgungsbetriebe, Genehmigungsbehörden (z.B. Gewerbeaufsichtsämter)

Ziele:

Operative Ziele:

1. Erste Maßnahmen der Abfallbehörde zur Gefahrenabwehr (z.B. Anhörung) erfolgen innerhalb von 2 Wochen.
2. Beim qualifizierten Flächennachweis (QFN) im Rahmen eines Genehmigungsverfahrens werden fehlende Unterlagen im Regelfall innerhalb von 2 Wochen nach Eingang beim FD 66 angefordert.
3. Ordnungswidriges Handeln wird zum Schutz der Allgemeinheit möglichst häufig und auch möglichst zeitnah geahndet. Die entsprechenden Bußgeldbescheide werden innerhalb von drei Monaten erlassen.
4. Die genehmigten Altfahrzeugverwertungsbetriebe werden mindestens einmal jährlich kontrolliert.
5. Die Stellungnahmen zu Verfahren der Bauleitplanung erfolgen innerhalb der gesetzlichen Ausschlussfristen.
6. Die Abgabe der Stellungnahmen zu sonstigen Genehmigungsverfahren erfolgen innerhalb von vier Wochen nach Prüffähigkeit der Unterlagen
7. Es wird neue Gefährdungsabschätzungen an Altablagerungen durchgeführt.
8. Die Kosten für die Gefährdungsabschätzung an einer Altablagerung werden - soweit möglich - eingefordert.

Erläuterungen:

Das Produkt wird als hoheitliche Aufgabe wahrgenommen. Dabei erfolgt auch eine Zusammenarbeit mit den Strafverfolgungsbehörden. Bei den Maßnahmen zur Gefahrenabwehr werden auch Zwangsmittel, wie Ersatzvornahmen und Zwangsgelder, angewandt. Schädliche Bodenveränderungen bestehen häufig bei Altlasten, also bei Altablagerungen und Altstandorten, aber auch bei anderen Flächen. Es sind oft die folgenden Maßnahmen notwendig: Erfassung, Erstbewertung, Orientierungsuntersuchung, Gefährdungsabschätzung, Überwachung, Gefahrenbeurteilung, Sanierungsuntersuchung, Sanierungskonzept, Schutz- und Beschränkungsmaßnahmen, Sicherung, Sanierung und Kontrolle. Oft müssen die notwendigen Maßnahmen mit ordnungsbehördlichen Verfahren durchgesetzt werden. Im GIS sind alle bekannten Altlastenverdachtsflächen punktförmig dargestellt.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
1. Verfahren fristgerecht bearbeitet	%	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
2. QFN fristgerecht geprüft (QFN = Qualifizierte Flächennachweise)	%	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
3. OWiG-Fälle fristgerecht abgeschlossen	%	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
4. Betriebe fristgerecht kontrolliert (Altfahrzeugverwertungsbetriebe)	%	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
5. Stellungnahmen fristgerecht abgegeben (Stellungnahmen zur Bauleitplanung)	%	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
6. Stellungnahmen fristgerecht abgegeben (Stellungnahmen zu Genehmigungsverfahren)	%	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
1. Ordnungsbehördlichen Verfahren	Stück	176	135	135	135	135	135
2. Qualifizierte Flächennachweise (QFN)	Stück	283	250	250	250	250	250
3. OWiG_Fälle	Stück	145	75	90	75	75	75
4. Altfahrzeugverwertungsbetriebe	Stück	5	5	0	5	5	5
5. Stellungnahmen zur Bauleitplanung	Stück	122	100	100	100	100	100
6. Stellungnahmen z. Genehmigungsverfahren	Stück	79	60	80	60	60	60
8. Gefährdungsabschätzungen an Altablagerungen	Stück	1	1	1	1	1	1

Abfall und Bodenschutz (1.66.71)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-49.333,02	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000
06. privatrechtliche Entgelte	-19,93					
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-37.169,20	-73.600	-84.000	-74.000	-74.000	-74.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-23.840,09	-12.000				
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge			-12.000	-12.000	-12.000	-12.000
12. = Summe ordentliche Erträge	-110.362,24	-115.600	-126.000	-116.000	-116.000	-116.000
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	343.025,85	331.535	356.541	356.541	356.541	356.541
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	73.606,45	202.000	165.500	157.500	157.500	157.500
16. Abschreibungen	16.107,76					
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	6.060,96	8.700	8.700	8.700	8.700	8.700
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	438.801,02	542.235	530.741	522.741	522.741	522.741
21. ordentliches Ergebnis	328.438,78	426.635	404.741	406.741	406.741	406.741
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	328.438,78	426.635	404.741	406.741	406.741	406.741
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-49.627,50	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	262,08					
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-49.365,42	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	279.073,36	401.635	379.741	381.741	381.741	381.741

Naturschutz (bis 2008) (1.66.91)

Strategische Ziele:

Umsetzung Moorschutzprogramm:

Das Moorschutzprogramm gibt Hinweise und Empfehlungen bei Torfabbauten und für weitergehende Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen. Diese werden - wie in der Vergangenheit auch - bei Torfabbaugehmigungen entsprechend berücksichtigt. In den Gebieten, in denen kein Torfabbau stattgefunden hat, werden Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen mit Landesmitteln vom Landkreis beauftragt und abgewickelt.

Umsetzung der Auflagen zur Wiedervernässung:

Die in Abtorfungsgenehmigungen enthaltenen rechtsverbindlichen Auflagen werden bei der vom Torfwerk zu beantragenden Abnahme vom Landkreis überprüft. Diese Überprüfung der Nebenbestimmungen und deren Einhaltung findet im Rahmen der personellen Möglichkeiten statt.

Renaturierung zusätzlicher Hoch- und Niedermoorflächen:

Der Landkreis Diepholz wirkt darauf hin, dass im Rahmen von Verfahren (Flurneuordnungsverfahren oder sonstige Verfahren mit Eingriffen) soweit möglich zusätzlich Hochmoor- und Niedermoorflächen renaturiert werden.

Kurzbeschreibung:

- Gutachtliche Bewertung von Eingriffen in Natur u. Landschaft,
- Festlegung/Überwachung von Kompensationsmaßnahmen,
- Prüfung naturschutzrechtlicher Belange in Genehmigungsverfahren anderer Behörden/Stellen sowie
- Artenschutz (Schutz, Pflege, Entwicklung wildlebender Tiere und wildwachsender Pflanzen, Gen. v. Zoos,
- Überw. d. Haltens u. Handelns mit gesch. Arten),
- Bodenabbau (Sand, Kies, Ton, Torf),
- Schutzgebiete/-objekte/Naturdenkmale (erfassen, sichern, ausweisen, löschen),
- Aufgaben der unteren Waldbehörde (nur bei Walds.)

Erläuterungen:

Die genannten Aufgaben, Maßnahmen u.ä. beinhalten Beratungen, Vorgespräche, Voranfragen, Vorinformationen, Genehmigungen, Erlaubnisse, Überwachung, Kontrolle u.ä.

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgaben:

BNatG, NNatG, EG-Vorschr., BartschVo, UVPG, BImSchG, FlurberG, NWaldLG (nur Walds.),
Spezialvorschriften

Zielgruppe:

- Antragsteller für unterschiedliche Vorhaben ,
- Landschafts-/Naturnutzer,
- Land- u. Forstwirtschaft,
- Eigentümer, Pächter, Nutzungsberechtigte,
- Händler u. Halter bes. gesch. Arten (Tiere, Pflanzen), Zoobetreiber, Vereine, Verbände

Ziele:

Abgabe der angeforderten Stellungnahmen (nach Vorlage vollständiger Unterlagen) bei

a) Bauanträgen, Voranfragen, Wasserrechtliche. u. BImSch - Rechtliche Verf. = 3 Wochen,

b) Bauleitplänen = 1 Monat,

c) Planfeststellungs-, Flurbereinigungs- u. Bergrechtliche Verfahren = 2 Monate

Darüber hinaus: Einbeziehen/Beraten der ehrenamtlichen Betreuer/Verbände bei Projekten.

Grundlagen für eine Waldrahmenplanung a. d. Landschaftsrahmenplanung entwickeln

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
a) Stellungnahmen zu Bauanträgen /Voranfragen sowie wasser- u. immissionsschutzrechtliche Verfahren	Stück	328	0	0	0	0	0
b) Stellungnahmen zu Bauleitplänen	Stück	115	0	0	0	0	0
c) Stellungnahmen zu Planfeststellungs-, Flurbereinigungs- und Bergrechtliche Verfahren	Stück	34	0	0	0	0	0

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
a) fristgerecht	Stück	326	0	0	0	0	0
b) fristgerecht	Stück	115	0	0	0	0	0
c) fristgerecht	Stück	34	0	0	0	0	0

Naturschutz (bis 2008) (1.66.91)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-68.527,98	0	0	0		
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-7.522,69	0	0	0		
06. privatrechtliche Entgelte	-37,70					
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen		0	0	0		
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-35,00	0	0	0		
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. = Summe ordentliche Erträge	-76.123,37	0	0	0		
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	324.277,49	0	0	0		
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	74.330,67	0	0	0		
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	80.227,98	0	0	0		
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	18.794,67	0	0	0		
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	497.630,81	0	0	0		
21. ordentliches Ergebnis	421.507,44	0	0	0		
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	421.507,44	0	0	0		
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-5.690,00	0	0	0		
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	256,64					
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-5.433,36	0	0	0		
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	416.074,08	0	0	0		

Bes.u.Bewirt.v.Naturschutzgr. (bis 2008) (1.66.92)

Kurzbeschreibung:

- Verpachtung von Naturschutzgrundstücken zu extensiven Bedingungen
- Erzielung von Pachteinnahmen
- Erstinstandsetzungen, Pflege- u. Entwicklungsmaßnahmen
- Ausarbeiten von Entwicklungsplänen und Pflegekonzepten (nach Bedarf)
- Monitoring und Berichte (nach Bedarf)

Erläuterungen:

In der Regel Pachtverträge mit extensiven Bedingungen,

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe

BNatG, NNatG, teilw. Auflagen/Bedingungen aus Bewilligungsbescheiden, Teilw. Umsetzung von Naturschutzzielen

Zielgruppe:

Allgemeinheit

Land

ehrenamtliche Naturschützer, Naturschutzverbände

Landwirte

Ziele:

Operative Ziele und Maßnahmen:

2.300 ha landwirtschaftlich nutzbare Naturschutzgrundstücke sind verpachtet

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Erzielte Pachteinnahmen	Stück	69200	0	0	0	0	0

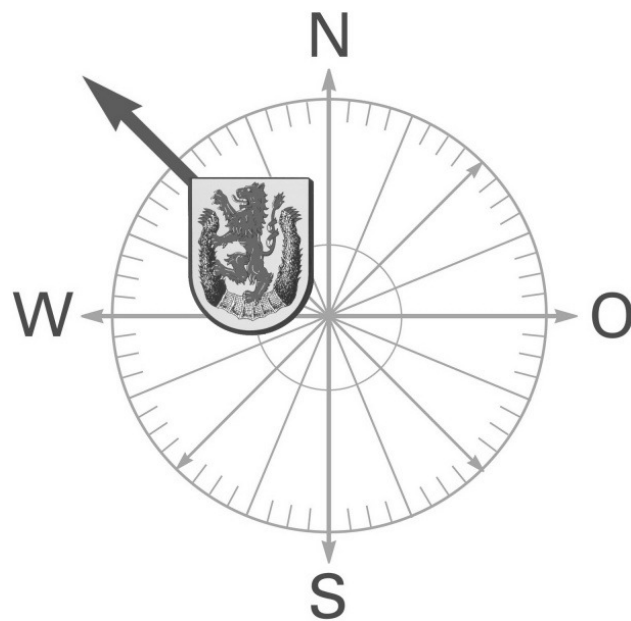
Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Pacht- und Nutzungsverträge	Stück	235	0	0	0	0	0

Bes.u.Bewirt.v.Naturschutzgr. (bis 2008) (1.66.92)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen		0	0	0		
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-78.064,58	0	0	0		
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen		0	0	0		
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-78.064,58	0	0	0		
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	20.993,70	0	0	0		
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	90.782,41	0	0	0		
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	1.822,92	0	0	0		
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	113.599,03	0	0	0		
21. ordentliches Ergebnis	35.534,45	0	0	0		
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	35.534,45	0	0	0		
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	112,32					
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	112,32					
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	35.646,77	0	0	0		

Teilhaushalt



FB 5

- Erster Kreisrat -

Teilhaushalt Finanzen

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.05.20	Finanzen
Produktgruppe 1.05.20.20	Finanzen
Produkt 1.20.21	Finanzen
Produkt 1.20.22	Finanzzuweisungen
Produktgruppe 1.05.20.30	Kasse
Produkt 1.20.33	Kasse

Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Finanzen und Beteiligungscontrolling – Fachbereich 5
Erster Kreisrat van Lessen

Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

20 Stellen

Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibung!

Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

Finanzen

Teilergebnishaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-125.067.426,00	-132.632.000	-121.074.800	-121.319.800	-121.457.800	-121.450.800
03. Auflösungserträge aus Sonderposten		-1.000.000	-1.276.651	-1.308.951	-1.371.251	-1.329.166
04. sonstige Transfererträge	-737.932,40	-763.000	-723.000	-700.000	-700.000	-659.000
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		-100	-100	-100	-100	-100
06. privatrechtliche Entgelte	-186,97	-200	-200	-200	-200	-200
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-9.783,69	-15.100	-9.100	-9.100	-9.100	-9.100
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-182.991,96	-159.000	-91.000	-91.000	-91.000	-91.000
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-5.028,01	0	-55.000	-55.000	-55.000	-55.000
12. =Summe ordentliche Erträge	-126.003.349,03	-134.569.400	-123.229.851	-123.484.151	-123.684.451	-123.594.366
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	857.415,34	1.359.698	1.356.506	1.356.506	1.356.506	1.356.506
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	255.964,01	264.000	284.000	284.000	284.000	285.600
16. Abschreibungen	50.211,66	200.000	132.000	172.000	212.000	252.000
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.324.794,70	5.173.000	5.051.250	5.220.250	5.188.250	5.155.250
18. Transferaufwendungen	708.354,13	725.000	730.000	730.000	730.000	730.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	59.076,81	83.400	78.400	78.400	68.400	68.400
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	7.255.816,65	7.805.098	7.632.156	7.841.156	7.839.156	7.847.756
21. ordentliches Ergebnis	-118.747.532,38	-126.764.302	-115.597.695	-115.642.995	-115.845.295	-115.746.610
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	-118.747.532,38	-126.764.302	-115.597.695	-115.642.995	-115.845.295	-115.746.610
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-7.135,38	-11.300	-10.300	-10.300	-10.300	-10.300
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		10.000	0	0	0	
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-7.135,38	-1.300	-10.300	-10.300	-10.300	-10.300
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-118.754.667,76	-126.765.602	-115.607.995	-115.653.295	-115.855.595	-115.756.910

Finanzen

Teilfinanzhaushalt

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-125.067.426,00	-132.632.000	-121.074.800	-121.319.800	-121.457.800	-121.450.800
03. sonstige Transfereinzahlungen	-737.932,40	-763.000	-723.000	-700.000	-700.000	-659.000
04. öffentlich-rechtliche Entgelte		-100	-100	-100	-100	-100
05. privatrechtliche Entgelte	-186,97	-200	-200	-200	-200	-200
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-9.808,69	-15.100	-9.100	-9.100	-9.100	-9.100
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	-168.616,98	-159.000	-91.000	-91.000	-91.000	-91.000
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände						
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	-65.768,76		-55.000	-55.000	-55.000	-55.000
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-126.049.739,80	-133.569.400	-121.953.200	-122.175.200	-122.313.200	-122.265.200
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11. Auszahlungen für aktives Personal	857.415,34	859.698	856.506	856.506	856.506	856.506
12. Auszahlungen für Versorgung						
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	245.260,82	264.000	284.000	284.000	284.000	285.600
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	5.383.235,70	5.173.000	5.051.250	5.220.250	5.188.250	5.155.250
15. Transferauszahlungen	708.117,00	725.000	730.000	730.000	730.000	730.000
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	91.670,88	83.400	78.400	78.400	68.400	68.400
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	7.285.699,74	7.105.098	7.000.156	7.169.156	7.127.156	7.095.756
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-118.764.040,06	-126.464.302	-114.953.044	-115.006.044	-115.186.044	-115.169.444
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten						
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit		-1.479.900	-1.602.600	-1.674.200	-1.713.800	-1.713.800
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit						
21. Veräußerung von Sachvermögen						
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen		-55.040	-55.040	-55.040		
23. sonstige Investitionstätigkeit		-7.000	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit		-1.541.940	-1.664.640	-1.736.240	-1.720.800	-1.720.800
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden						
26. Baumaßnahmen						
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
29. Aktivierbare Zuwendungen		4.186.700	3.950.400	4.000.000	4.030.000	4.030.000
30. Sonstige Investitionstätigkeit						
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit		4.186.700	3.950.400	4.000.000	4.030.000	4.030.000
32. Saldo aus Investitionstätigkeit		2.644.760	2.285.760	2.263.760	2.309.200	2.309.200
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	-118.764.040,06	-123.819.542	-112.667.284	-112.742.284	-112.876.844	-112.860.244
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	-27.691.272,06	-27.609.020	-12.921.910	-17.477.760	-15.105.650	-17.550.100
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	48.860.223,39	19.284.600	8.116.000	15.337.600	13.345.400	15.496.900
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit	21.168.951,33	-8.324.420	-4.805.910	-2.140.160	-1.760.250	-2.053.200
37. Finanzmittelveränderung	-97.595.088,73	-132.143.962	-117.473.194	-114.882.444	-114.637.094	-114.913.444

Finanzen

Investive Maßnahmen

FD 20 Finanzen	Gesamt	2009	2010	2011	2012	2013
Zuweisungen an die Kreisschulbaukasse		760.000	850.400	900.000	930.000	930.000
Krankenhausumlage		3.426.700	3.100.000	3.100.000	3.100.000	3.100.000
Sonderzuweisung KSBK an LK		1.479.900	1.602.600	1.674.200	1.713.800	1.713.800
Kreisschulbaukasse		-1.479.900	-1.602.600	-1.674.200	-1.713.800	-1.713.800
Tilgung Arbeitgeberdarlehen		-7.000	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000
Abtretung VGH-Anteile		-55.040	-55.040	-55.040		
			3.888.360	3.937.960	4.023.000	4.023.000
Einzahlungen Investiv			-5.948.040	-5.564.540	-5.013.600	-5.481.800
Auszahlungen investiv			15.900.550	13.281.700	12.483.850	13.328.500
Kreditbedarf			9.952.510	7.717.160	7.470.250	7.846.700
Tilgung			5.071.300	5.577.000	5.710.000	5.793.500
Tilgung Sonderfong			960.115	776.926	809.282	843.040
Neuverschuldung			3.921.095	1.363.234	950.968	1.210.160
Kredit f. GFS m. Extragenehmigung			1.570.000			

Fachdienst	20 Finanzen		
-------------------	--------------------	--	--

Vorbemerkung

1. Zu diesen Erläuterungen

./.

2. Budgetbegrenzungen durch Vorgabe der Verwaltungsleitung

./.

3. Veränderungen bei den Produkten des Fachdienstes

./.

4. Erläuterungen zu Veränderungen bei allen Produkten

Entfällt

Kostenarten	Ist 2008	2009	2010	Abw. abs.
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	125.067.426-	132.632.000-	121.074.800-	11.557.200
Auflösung Sonderposten		1.000.000-	1.276.651-	276.651-
Sonstige Transfererträge	737.932-	763.000-	723.000-	40.000
Öffentlich rechtliche Entgelte		100-	100-	
Privatrechtliche Entgelte	187-	200-	200-	
Kostenerstattungen und Umlagen	9.784-	15.100-	9.100-	6.000
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	182.992-	104.000-	91.000-	13.000
Sonstige ordentliche Erträge	5.028-	55.000-	55.000-	
Summe ordentliche Erträge	126.003.349-	134.569.400-	123.229.851-	11.339.549
Personalaufwendungen	857.415	1.359.698	1.356.506	3.192-
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	255.964	264.000	284.000	20.000
Abschreibungen	50.212	200.000	132.000	68.000-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.324.786	5.173.000	5.051.250	121.750-
Transferaufwendungen	708.354	725.000	730.000	5.000
Sonstige ordentliche Aufwendungen	59.077	11.233.674	78.400	11.155.274-
Summe ordentliche Aufwendungen	7.255.808	18.955.372	7.632.156	11.323.216-
Ordentliches Ergebnis	118.747.542-	115.614.028-	115.597.695-	16.333
Jahresergebnis	118.747.542-	115.614.028-	115.597.695-	16.333
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	7.135-	11.300-	10.300-	1.000
Aufwendungen aus internen Leistungsbezieh.		10.000		10.000-
Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	7.135-	1.300-	10.300-	9.000-
Ergebnis inklusive interne Leistungsbezieh.	118.754.677-	115.615.328-	115.607.995-	7.333
Ergebnis	118.754.677-	115.615.328-	115.607.995-	7.333
Erträge	126.010.485-	134.580.700-	123.240.151-	11.340.549
Aufwendungen	7.255.808	18.965.372	7.632.156	11.333.216-

Erläuterungen:

In den Produkten **1.20.21 (Finanzen)** und **1.20.33 (Kasse)** ergeben sich die geringfügigen Veränderungen im Wesentlichen aus den vom FD 11 eingeplanten Veränderungen bei den Personalkosten und bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen. Hier waren erhöhte EDV-Kosten einzuplanen. Für externe Beratung zur Vorbereitung der Erstellung des Gesamtabchlusses sind ebenfalls Mittel einplant. Insgesamt erhöht sich der Zuschussbedarf bei diesen beiden Produkten um ca. 20.000 €.

Die wesentlichen Veränderungen ergeben sich im Produkt **1.20.22 (Finanzzuweisungen)**:

Diese Produkt dient ausschließlich der Finanzabwicklung.

Die Veränderung des ordentlichen Ergebnisses ist im Wesentlichen auf folgende Positionen zurückzuführen:

	2009	2010	Differenz
Schlüsselzuweisungen vom Land	30.800.000-	26.004.800-	- 4.795.200
Kreisumlage	95.100.000-	88.000.000-	- 7.100.000

Eine Zuführung zu den Rücklagen ist für das Haushaltsjahr 2010 und auch für die Folgejahre nicht vorgesehen.

Finanzen (1.20.21)

Strategische Ziele:

Dauerhafter Ausgleich des Haushalts. Abbau der aufgelaufenen Fehlbeträge, Rückführung der Neuverschuldung (1) und langfristiger Abbau der Schulden; Reduktion der konsumtiven Ausgaben, Stärkung der investiven Ausgaben

Kurzbeschreibung:

Hierbei handelt es sich um kein Produkt im Sinne des Produktkataloges. Die Erfassung ist jedoch für den Produkthaushalt für die Zuteilung des Budgets erforderlich.

Die Handlungsfelder können wie folgt umrissen werden:

- Haushaltsaufstellung einschließlich Nachträge
- Ergebnisrechnung, Finanzrechnung
- Erstellung Jahresabschluss
- Erstellen der Bilanz
- Budgetierung
- Berichtswesen
- Kosten- und Leistungsrechnung
- Beteiligungscontrolling
- Haushaltskonsolidierungskonzepte
- Arbeitgeberdarlehen
- Lastenausgleich
- Weiterentwicklung des Finanzwesens
- Konsolidierter Gesamtabchluss
- System- und Anwendungsmanagement

Auftragsgrundlage:

Nieders. Verfassung, NLO, NGO, GemHKVO u.a , Beschlüsse, insbesondere Grundsatzbeschlüsse des KT, Kreisgremien, Auftrag Verwaltungsführung

Zielgruppe:

1. Verwaltungsführung
2. Beschäftigte, Fachdienste
3. Kreistagsabgeordnete
4. Bürgerinnen und Bürger

Ziele:

Durch die Sanierung des Haushaltes des Landkreises Diepholz soll der Landkreis mittelfristig wieder in die Lage versetzt werden, als öffentlicher Auftraggeber in stärkerem Maße investive Ausgaben zu tätigen, mit dem Impulse für die örtliche Wirtschaft gegeben werden können.

1. Einhaltung der Vorgaben aus der mittelfristigen Finanzplanung.
2. Unter Berücksichtigung des strategischen Zieles "Nettoneuverschuldung < 0 wird ab dem Haushaltsjahr 2005" als Planwert die tatsächlich vorgesehene Kreditaufnahme für investive Maßnahmen festgesetzt. (Jahreswert - keine unterjährige Planung)
3. Abbau der Schulden ab dem Haushaltsjahr 2007
4. Struktureller Ausgleich des Haushaltes ab 2010
5. Echtbetrieb der Doppik zum 01.01.2007.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
1 Nettoneuverschuldung < 0 / Kennzahl = geplante Kreditaufnahme	Stück	3000000	9746910	8155010	5752260	5766300	5766300

Finanzen (1.20.21)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		-100	-100	-100	-100	-100
06. privatrechtliche Entgelte	-95,33	-100	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-8.681,00	-15.000	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-299,43	-500	-500	-500	-500	-500
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-4.861,44					
12. =Summe ordentliche Erträge	-13.937,20	-15.700	-9.700	-9.700	-9.700	-9.700
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	375.731,42	363.991	356.737	356.737	356.737	356.737
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	251.410,48	260.600	280.600	280.600	280.600	280.600
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	24.772,55	45.000	40.000	40.000	30.000	30.000
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	651.914,45	669.591	677.337	677.337	667.337	667.337
21. ordentliches Ergebnis	637.977,25	653.891	667.637	667.637	657.637	657.637
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	637.977,25	653.891	667.637	667.637	657.637	657.637
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	637.977,25	653.891	667.637	667.637	657.637	657.637

Finanzzuweisungen (1.20.22)

Kurzbeschreibung:

Hierbei handelt es sich um kein Produkt im Sinne des Produktkataloges. Die Erfassung ist jedoch für den Produkthaushalt für die Zuteilung des Budgets erforderlich.

Die Handlungsfelder können wie folgt umrissen werden:

- Schlüsselzuweisungen
- Kreisumlage
- Zuweisungen f. Aufgaben übertragener Wirkungskreis
- Kreditabwicklung
- Abschreibungen
- Schulbaukasse
- Stiftungen
- Aktien
- Steuern
- Verlustausgleich VHS
- Krankenhausumlage
- Vermögenshaushalt/Verwaltungshaushalt

Auftragsgrundlage:

Nds. Verfassung, NLO, NGO, FAG, AO, UstG u.a., Beschlüsse der politischen Gremien

Zielgruppe:

- Verwaltungsführung
- Beschäftigte, Fachdienste
- Kreistagsabgeordnete
- Bürgerinnen und Bürger

Ziele:

Geregelter Finanzablauf

Finanzzuweisungen (1.20.22)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-125.067.426,00	-132.632.000	-121.074.800	-121.319.800	-121.457.800	-121.450.800
03. Auflösungserträge aus Sonderposten		-1.000.000	-1.276.651	-1.308.951	-1.371.251	-1.329.166
04. sonstige Transfererträge	-737.932,40	-763.000	-723.000	-700.000	-700.000	-659.000
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-116.456,83	-103.500	-90.500	-90.500	-90.500	-90.500
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-68,01					
12. =Summe ordentliche Erträge	-125.921.883,24	-134.498.500	-123.164.951	-123.419.251	-123.619.551	-123.529.466
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal		500.000	500.000	500.000	500.000	500.000
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
16. Abschreibungen	50.188,86	200.000	120.000	160.000	200.000	240.000
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.324.615,71	5.173.000	5.051.250	5.220.250	5.188.250	5.155.250
18. Transferaufwendungen	708.354,13	725.000	730.000	730.000	730.000	730.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen			0	0	0	
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	6.083.158,70	6.598.000	6.401.250	6.610.250	6.618.250	6.625.250
21. ordentliches Ergebnis	-119.838.724,54	-127.900.500	-116.763.701	-116.809.001	-117.001.301	-116.904.216
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	-119.838.724,54	-127.900.500	-116.763.701	-116.809.001	-117.001.301	-116.904.216
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-119.838.724,54	-127.900.500	-116.763.701	-116.809.001	-117.001.301	-116.904.216

Kasse (1.20.33)

Kurzbeschreibung:

Die Kreiskasse hat alle Kassengeschäfte der Kreisverwaltung wie die Annahme von Einnahmen, die Leistung von Ausgaben und die Verwaltung und Aufbewahrung der Kassenmittel zu erledigen. Ferner ist die Kreiskasse für die Führung der Kassenbücher, für die Durchführung der Abschlüsse, für die Vorbereitung der Jahresrechnung und die Erstellung des kassenmäßigen Abschlusses, für die Sammlung u. sichere Aufbewahrung der Belege zuständig.

Die Kreiskasse hat alle Einnahmen der Kreisverwaltung anzunehmen. Wenn nicht freiwillig gezahlt wird, ist der geschuldete Betrag nach erfolgloser Mahnung zu vollstrecken.

Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: §§ 40 ff GemHKVO und Verwaltungsvollstreckungsgesetz

Zielgruppe:

alle gegenüber der Kreisverwaltung zahlungspflichtige Personen
alle Zahlungsempfänger der Kreisverwaltung
alle Fachdienste der Kreisverwaltung (ohne Eigenbetriebe)

Ziele:

Sicherstellung des Zahlungsverkehrs und regelmäßig Tagesabschluss durchführen. Rechtzeitige Mahnläufe in zeitlichen Abständen von 2 - 3 Wochen Rechtzeitige Vollstreckungsläufe in zeitlichen Abständen von 4 - 5 Wochen. Hiermit wird sichergestellt, dass regelmäßig und zeitnah rückständige Forderungen nach erfolgloser Mahnung in die Vollstreckung gelangen.

Erledigte Aufträge von 65 %.

Als Serviceleistungen werden für die Fachdienste 31 und 36 Vollzugsmaßnahmen durchgeführt. Die erteilten Aufträge sind innerhalb von 14 Tagen zu 90 % zu erledigen.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Tage ohne Tagesabschluss	Stück	12	12	12	12	12	12
Mahnläufe	Stück	12	12	22	22	22	22
Vollstreckungsläufe	Stück	12	22	22	22	22	22
Erledigte Vollstreckungsaufträge	%	80.60	65.00	65.00	65.00	65.00	65.00
Rechtzeitige erledigte Vollzugsaufträge	%	92.30	90.00	90.00	90.00	90.00	90.00

Leistungen

Bezeichnung	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Erteilte Vollstreckungsaufträge (ab 2006 inkl. offener Aufträge aus Vorjahren)	Stück	10718	10000	10000	10000	10000	10000
Erledigte Vollstreckungsaufträge	Stück	8636	6500	6500	6500	6500	6500
Vollzugsleistungen für den FD 31	Stück	1021	1000	1000	1000	1000	1000
Vollzugsleistungen für den FD 36	Stück	382	400	400	400	400	400
binnen 14 Tagen erledigte Aufträge	Stück	1295	1260	1260	1260	1260	1260

Kasse (1.20.33)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-91,64	-100	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.102,69	-100	-100	-100	-100	-100
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-66.235,70	-55.000				
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-99,01	0	-55.000	-55.000	-55.000	-55.000
12. =Summe ordentliche Erträge	-67.529,04	-55.200	-55.200	-55.200	-55.200	-55.200
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	481.683,92	495.707	499.769	499.769	499.769	499.769
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.553,53	3.400	3.400	3.400	3.400	5.000
16. Abschreibungen	22,80		12.000	12.000	12.000	12.000
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	170,10					
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	34.304,26	38.400	38.400	38.400	38.400	38.400
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	520.734,61	537.507	553.569	553.569	553.569	555.169
21. ordentliches Ergebnis	453.205,57	482.307	498.369	498.369	498.369	499.969
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	453.205,57	482.307	498.369	498.369	498.369	499.969
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-7.135,38	-11.300	-10.300	-10.300	-10.300	-10.300
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		10.000	0	0	0	
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-7.135,38	-1.300	-10.300	-10.300	-10.300	-10.300
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	446.070,19	481.007	488.069	488.069	488.069	489.669

Teilergebnishaushalt (weitere Produkte und Kostenstellen)

Bezeichnung	Ergebnis 2008 - Euro -	Ansatz 2009 - Euro -	Ansatz 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	0,45					
12. =Summe ordentliche Erträge	0,45					
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal						
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00					
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8,89					
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00					
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	8,89					
21. ordentliches Ergebnis	9,34					
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	9,34					
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	9,34					

Erläuterungen

- zum Investitionsprogramm 2010
- zu den Verpflichtungsermächtigungen
- zu den Finanzierungstätigkeiten

Erläuterungen
zum
Investitionsprogramm 2010
zu den
Verpflichtungsermächtigungen 2010
und zu den
Finanzierungstätigkeiten 2010

Investitionsprogramm 2010

Die Investitionsmaßnahmen werden in den Finanzhaushalten dargestellt und bei den jeweiligen Teilfinanzhaushalten der Fachdienste näher erläutert. Eine Zusammenfassung aller Investitionen enthält die nachstehende Aufstellung.

Im Haushaltsjahr 2010 stehen Auszahlungen für Investitionen in Höhe von 15.900.550 € Einzahlungen in Höhe von 5.948.040 € gegenüber. Durch das Haushaltsbegleitgesetz 2009 wurde die Investitionsbindung im kommunalen Finanzausgleich gestrichen.. Hierdurch erleichtert sich der zwar der Haushaltsausgleich, doch für die Finanzierung der Investitionen entsteht ein erhöhter Kreditbedarf, der es schwierig werden lässt, die Nettoneuverschuldung unter 0 zu halten. Alleine die Krankenhausumlage erfordert einen Finanzierungsbedarf, der kaum aus den planmäßigen Einnahmen im investiven Bereich zu decken ist, zumal diese Einzahlungen in der Regel auch noch zweckgebunden sind.

Die Finanzierungstätigkeiten, wie z.B. Kreditaufnahmen, Tilgungen und Umschuldungen sind jetzt nicht mehr im Investitionsprogramm enthalten, sondern werden im Bereich Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Für die Wirtschaftsförderung werden bei erwarteten Beihilfen von 300.000 € Mittel in Höhe von 1.300.000 € bereitgestellt.

Für die Ausstattung des Tierseuchenzentrums im Veterinärbereich werden investive Mittel in Höhe von 35.000 € benötigt.

Mit dem Haushaltsjahr sollen die Baumaßnahmen „Sanierung GFS“ und der Bau der Mediothek abgeschlossen sein. Letztmalig sind hier im Haushalt 2010 Mittel veranschlagt.

Neben Investitionen im gewerblichen Bereich sowie im EDV-Bereich der Berufsschulen ist der Neubau einer Halle für Lagerlogistik für die BBS Syke geplant. Außerdem beteiligt sich der Landkreis den der Sanierung der Heizung in der Sporthalle Bassum.

In den Haushalt 2010 sind zusätzliche Maßnahmen aus dem Konjunkturpaket II aufgenommen. Für die Bereiche Innovations- und Zukunftszentren werden Mittel in Höhe von insgesamt 931.500 € beantragt. Der Zuschuss liegt bei 90 %, so dass ein Eigenanteil von 93.150 € zu Grunde gelegt wird.

Für 2010 ist der weitere Ausbau der K 115 in Leeste vorgesehen. Dem Bauvolumen in Höhe von 1.228.800 € stehen GVFG Mittel in Höhe von 813.500 € gegenüber.

Weiter ist noch der Ausbau der K 104 Twistringen - Altenmarhorst mit einem Bauvolumen von 1.799.800 € beschlossen. Die GVFG Mittel betragen hier 939.000 €.

Nach den letzten Mitteilung wird die Krankenhausumlage für den Landkreis gegenüber dem Vorjahr ca. 325.000 € geringer ausfallen und ca. 3.100.000 € betragen.

Die weiteren Investitionen sind im Vorbericht oder bei den Teilhaushalten erläutert.

Für die Folgejahre hat der Kreisausschuss in seiner Sitzung am 20.11.2009, nach vorheriger Beratung in den Fraktionen und im Ausschuss für Kreisentwicklung ein überarbeitetes Kreisstraßenbauprogramm beschlossen. Es ist vorgesehen, ein im alten Programm festgeschriebenen Eigenanteile des Landkreises von 255.600 € für den Zeitraum 2010 bis 2013 auf 1 Mio. € zu erhöhen. Diese Entscheidung wird im Hinblick auf das Auslaufen der bisherigen Förderung nach dem Entflechtungsgesetz in 2014 und auch zur Ankurbelung der Wirtschaft für vertretbar gehalten. Entsprechende Maßnahmen sind für die Jahre 2011 bis 2012 eingeplant.

Verpflichtungsermächtigungen 2010

Wie in Vorjahren auch, werden Verpflichtungsermächtigungen ausschließlich im Bereich Wirtschaftsförderung eingestellt. Die Maßnahme ist nachstehend dargestellt und wird auch beim Teilfinanzhaushalt des FD 15 erläutert.

Finanzierungstätigkeit 2010

Die Finanzierungstätigkeit ist im Gesamtfinanzplan und in jeweiligen Teilfinanzplänen aufgenommen. Eine Übersicht über die Finanzierungstätigkeiten ist beigefügt.

Für das Haushaltsjahr 2010 sind Kreditaufnahmen in Höhe von 9.952.510 € eingeplant. Sie führen, bei einer Tilgung in Höhe von 5.892.600 €, zu einer Nettoneuverschuldung von 3.921.095 €.. Berücksichtigt werden muss hierbei allerdings, dass für die Sanierung der GFS gesondert Kredite in Höhe von 1.570.000 € genehmigt wurden, die hierin enthalten sind. Einzelheiten sind im Vorbericht erläutert

Investitionsprogramm

des

Landkreises Diepholz

2009 – 2013

Investitionsprogramm 2010

	Gesamt	2009	2010	2011	2012	2013
FB Landrat						

FD 12 Stabstelle eGovernment

EDV

	Erwerb von Hard- u. Software		260.000	0	0	0	0
5.120001	Ausbau EDV Infrastruktur			160.000	160.000	160.000	160.000
5.120002	Einführung Anwendungssoftware			80.000	80.000	80.000	80.000
5.120003	Ausbau DMS			50.000	50.000	50.000	50.000
5.120004	Server Hardware			45.000	30.000	30.000	300.000
			260.000	335.000	320.000	320.000	590.000

FD 15 Wirtschaftsförderung

5.000057.525	Beihilfen zur Wirtschaftfförderung		1.600.000	1.300.000	1.300.000	1.300.000	1.300.000
5.000058.550	Zuschüsse von Dritten		-600.000	-300.000	-300.000	-300.000	-300.000
			1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000

FD 16 Service

Innerer Dienst

5.000032.510	Maschinen f. Druckerei und Poststelle		13.000	13.000	7.000	9.000	7.000
5.000033.510	Erwerb v. bewegl. Vermögen Kreishäuser		15.000				
5.000035.510	Maschinen für Haus- u. Hofdienst Kreish		29.000	5.000	5.000	5.000	5.000
5.000036.510	Erwerb von beweglichem Vermögen Kreish		5.000				
5.000037.565	Veräußerungserlöse		-500	-500	-500	-500	-500
			61.500	17.500	11.500	13.500	11.500

FD67 Kreisentwicklung

5.000014.510	Erwerb GIS		20.300	31.000	25.000	25.000	25.000
5.000016.550	Erstattungen Flächenpool		-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000
5.000017.525	Zuwendungen Flächenpool		100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
5.000018.525	Zuschuss Eisenbahnverein		13.000				
5.660001.500	FD 66 Grunderwerb Flurbereinigung			18.500	18.500	18500	18.500
			33.300	49.500	43.500	43.500	43.500

Gesamt	2009	2010	2011	2012	2013
--------	------	------	------	------	------

FB 1 Sicherheit u. Ordnung

FD 32

Sicherheit u. Ordnung

Brandschutz allgemein

5.000006.510	Feuerwehrfahrzeuge		50.000	74.600	50.000	50.000	50.000
5.000087.550	Zuweisungen aus der Feuerschutzsteuer		-650.000	-650.000	-620.000	-620.000	-620.000
5.000088.525	Zuweisungen an Gem. a.d. Feuerschutzsteu		520.000	520.000	490.000	490.000	490.000
5.000093.525	Zuschuss an DRK f. Katastrophenschutz		25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
5.000095.510	Erwerb. bewegl. Vermögen - Leitstelle		9.000	32.000	9.000	9.000	9.000
5.000096.510	Erwerb v. sonst. bewegl. Vermögen		16.500	3.000	3.000	3.000	3.000
5.000098.510	Erwerb v. bewegl. Vermögen FTZ Wehrbleck		17.900	60.500	25.000	25.000	25.000
5.000099.510	Erwerb v. bewegl. Vermögen FTZ Barrien		18.800	45.700	25.000	25.000	25.000
5.000100.510	Pumpenprüfstand FTZ Barrien		20.000				
5.320001.510	Umrüstung Digitalfunk FD 32		80.000	20.000	150.000	80.000	20.000
			107.200	130.800	157.000	87.000	27.000

FD 36

Straßenverkehrswesen

5.360001.510	Mobile Verkehrsüberwachung		70.000				
5.360002.510	Mobile Verkehrsüberw./PKW		20.000				
			90.000				

FD 39

Veterinärwesen

5.390001.510	Ausstattung Tierseuchenzentrum			35.000			
--------------	--------------------------------	--	--	--------	--	--	--

FB 2 Service, Bildung, Kultur

FD 10

Liegenschaften

Gebäudewirtschaft

5.000038.500	Gründerwerbskosten		3.000				
--------------	--------------------	--	-------	--	--	--	--

Gesamt	2009	2010	2011	2012	2013
--------	------	------	------	------	------

FD 40

Bildung

5.000021.510	Erstausst. Unterrichtsr. HRS Barnstorf		50.000	50.000	50.000		
5.000029.510	Ersatzbeschaffung PC's BBS SY	3.000.000		105.000			
5.000030.510	Erwerb v. bewegl. Vermögen KMZ DH		24.000	19.000	20.000	20.000	20.000
5.400002.510	HRS Schwaförden, Ausstattung EDV		30.000				
5.400003.510	BBS Syke; Ausstattung gewerbl. Bereich		50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
5.400004.510	BBS Syke; Erwerb Kleinbus		25.000				
5.400005.510	HS/RS Kirchdorf; Erwerb Traktor		24.000				
5.400006.525	Dachsanierung Olympiahalle SY - Zuschuss		85.300				
5.400007.500	HRS Varrel; Bau einer Bushaltestell		55.000				
5.400008.500	HRS Kirchdorf - Kosenanteil Sanierung		178.500				
5.400009.510	KMZ - Grundausstattung Ausbildungsplatz		25.000				
5.400010.510	HRS Schwaförden - Anschaffung Traktor		10.000				
5.400011.500	BBS Syke - Halle für Lagerlogistik			300.000			
5.400013.525	Kostenanteil Heizung Sporthalle Bassum			80.000			
5.400014.510	Erwerb Maschinen BBS Diepholz			50.000	50.000	50.000	50.000
5.000112	Baumaßnahme GFS	4.687.000	2.800.000	1.887.000			
	Ausstattung GFS	540.000	200.000	340.000			
	Mediothek		1.230.000	820.000			
	Zuschuss Stadt zur Mediothek		-196.250	-303.750			
	Zuschuss Ulderup-Stiftung zur Mediothek		-200.000				
	Zuschuss Land		-637.500	-212.500			

Zusätzliche Maßnahmen aus dem Konjunkturpaket II

5.900006.510	Innovations- u. Zukunftszentren an BBS						
5.900006.510.	BBS DH - Innovations- und Zukunftszentr.			490.000			
5.900006.510.	BBS SY Innovations- und Zukunftszentr.			441.500			
5.900006.555	Innovations- u. Zukunftszentren an BBS						
5.900006.555.	BBS DH - Innovations- und Zukunftszentr.			-441.000			
5.900006.555.	BBS SY Innovations- und Zukunftszentr.			-397.350			
				3.447.900	290.000	240.000	120.000

Die ursprünglichen Maßnahmen aus dem Konjunkturpaket II sind ausführlich im 1. Nachtragshaushalt 2009 dargestellt!

Gesamt	2009	2010	2011	2012	2013
--------	------	------	------	------	------

FB 3

FD 50 Soziales

5.000103.565	Tilgung Wohnbaudarlehen		-122.000	-122.000	-122.000	-122.000	-122.000
5.000056.525	Inv.zusch. i. R. d. Eingliederungshilfe			50.000	10.000	10.000	10.000

FD 51 Jugend

5.000053.510	Erwerb von Jugendpflegematerial		9.000	3.650	2.000	2.000	2.000
5.000054.525	Zuschüsse z. Ansch.v. Jugendpflegemater		7.500	7.500	7.500	7.500	7.500

FD 53 Gesundheit

5.000055.510	Erw. v. bew. Vermögen FD 53		6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
--------------	-----------------------------	--	-------	-------	-------	-------	-------

FB 4 Bau und Umwelt

FD 66 Umwelt und Straße

5.000060.565	Verkaufserlöse		-800	-800	-800	-800	-800
5.000061.500	Allgemeine Grunderwerbskosten		5.000				
5.000062.500	Rückerstattung GVFG-Förderung		2.500	1.000	1.000	1.000	1.000
5.000063.550	Pauschale Inv.zuwendungen		-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
5.000064.500	Um- und Ausbau von Kreisstraßen						
5.000065.500	Umgestaltung von Knotenpunkten		13.000				
5.000068.500	Ausbau K 15 Siedenburg-Asendorf					1.782.500	
5.000068.555	GVFG-Förderung K15					-930.000	
5.000071.500	Ausbau K 103 Twistringern - Nienstedt				517.500		
5.000074.555	GVFG- Förderung K 103 Twistringern - Nienstedt				-270.000		
5.000074.500	Ausbau K 102 Heiligenloh - Stocksdorf				908.000		
5.000074.555	GVFG-Förderung K 102 Heiligenloh - Stocksdorf				-474.000		
5.000078.500	Ausbau K 115 Leeste		855.000	1.228.800			
5.000078.555	GVFG-Förderung K 115		-468.000	-813.500			
5.660005.500	Ausbau K 36 Kuppendorf				241.500		
5.660005.555	GVFG-Förderung Ausbau K 36 Kuppendorf				-126.000		

		Gesamt	2009	2010	2011	2012	2013
5.660006.500	Ausbau K 123 Syke - Osterholz				960.250		
5.660006.555	GVFG-Förderung Ausbau K 123 Syke - Osterholz				-501.000		
5.660007.500	Ausbau K 132 Weseloh				1.201.750		
5.660007.555	GVFG-Förderung Ausbau K 132 Weseloh				-627.000		
5.660008.500	Ausbau K 113 Syke - Ristedt					684.250	
5.660008.555	GVFG-Förderung Ausbau K 113 Syke - Ristedt					-357.000	
5.660009.500	Ausbau K 121 Sudweyhe/Heidstr.				512.000		
5.660009.555	GVFG-Förderung Ausbau K 121 Sudweyhe/Heidstr.				-270.000		
5.660010.500	Ausbau K 19 Barenburg				300.000		
5.660010.555	Förderung Ausbau K 19 Barenburg				-300.000		
5.660011.500	Ausbau K 104 Twistringen Altenmarhorst			1.799.800			
5.660011.555	GVFG Ausbau K 104 Twistringen - Altenmarhorst			-939.000			
5.660024.500	Radweg K 121 Okel				217.000		
5.660024.555	GVFG-Förderung Radweg K 121 Okel				-114.000		
5.660012.500	Ausbau K 138 Asendorf					736.000	
5.660012.555	GVFG-Förderung Ausbau K 138 Asendorf					-384.000	
5.660013.500	Ausbau K 47 Aldorf					213.400	
5.660013.555	GVFG- Förderung Ausbau K 47 Aldorf					-111.300	
5.660014.500	Ausbau K 3 - Schmalförden					74.200	
5.660014.555	GVFG-Förderung Ausbau K 3 Schmalförden					-38.500	
5.660015.500	Ausbau K 48 Barnstorf					221.700	
5.660015.555	GVFG-Förderung K 48 Barnstorf					-115.700	
5.660026.500	Radweg K 101 Drentwede-Colnrade					395.000	
5.660026.555	GVFG-Förderung Radweg K 101					-210.000	
5.660016.500	Ausbau K 57 Brockum						1.381.100
5.660016.555	GVFG-Förderung K 57 Brockum						-720.600
5.660017.500	Ausbau K 145 Martfeld						46.400
5.660017.555	GVFG-Förderung Ausbau K 145 Martfeld						-24.200
5.660018.500	Ausbau K 51 Dreeke - Düste						172.300
5.660018.555	GVFG-Förderung Ausbau K 51 Dreeke - Düste						-89.800
5.660019.500	Ausbau K 60 Staffhorst (neu)						572.900
5.660019.555	GVFG-Förderung Ausbau K 60 Staffhorst (neu)						-298.900
5.660020.500	Ausbau K 11 Ohlendorf (neu)						475.000
5.660020.555	GVFG-Förderung Ausbau K 11 Ohlendorf (neu)						-247.800
5.660021.500	Ausbau K 13 Mellinghausen						288.200
5.660021.555	GVFG-Förderung Ausbau K 13 Mellinghausen						-150.400
5.660022.500	Ausbau K 2 Sulingen						58.000
5.660022.555	GVFG-Förderung Ausbau K 2 Sulingen						-30.200
5.660023.500	Ausbau K 55 Sudwalde						1.753.300

		Gesamt	2009	2010	2011	2012	2013
5.660023.555	GVFG-Förderung Ausbau K 55 Sudwalde						-914.800
5.660025.500	Radweg K 145 Martfeld						264.500
5.660025.555	GVFG-Förderung Radweg K 145 Martfeld						-138.000
			403.700	1.273.300	2.173.200	1.957.750	2.394.200

FB 5

FD 20

Finanzen

5.000083.525	Zuweisungen an die Kreisschulbaukasse		760.000	850.400	900.000	930.000	930.000
5.000084.525	Krankenhausumlage		3.426.700	3.100.000	3.100.000	3.100.000	3.100.000
5.000085.525	Sonderzuweisung KSBK an LK		1.479.900	1.602.600	1.674.200	1.713.800	1.713.800
5.000086.550	Kreisschulbaukasse		-1.479.900	-1.602.600	-1.674.200	-1.713.800	-1.713.800
5.000104.565	Tilgung Arbeitgeberdarlehen		-7.000	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000
5.200001.565	Abtretung VGH-Anteile		-55.040	-55.040	-55.040		
				3.888.360	3.937.960	4.023.000	4.023.000

Einzahlungen Investiv			-5.948.040	-5.564.540	-5.013.600	-5.481.800
Auszahlungen investiv			15.900.550	13.281.700	12.483.850	13.328.500
Kreditbedarf			9.952.510	7.717.160	7.470.250	7.846.700
Tilgung			5.071.300	5.577.000	5.710.000	5.793.500
Tilgung Sonderfond			960.115	776.926	809.282	843.040

Neuverschuldung			3.921.095	1.363.234	950.968	1.210.160
------------------------	--	--	------------------	------------------	----------------	------------------

Kredit f. GFS m. Extragenehmigung			1.570.000			
--	--	--	------------------	--	--	--

Übersicht

über die aus

Verpflichtungs- ermächtigungen

fällig werdenden Ausgaben des

Landkreises Diepholz

2011 – 2013

Übersicht
über die aus
Verpflichtungsermächtigungen
fällig werdenden Ausgaben

	Gesamt	2011	2012	2013	2014
FB Landrat					
FD 15 Wirtschaftsförderung					
Beihilfen zur Wirtschaftsförderung	1.300.000	800.000	500.000	0	0

Übersicht
über die
Finanzierungstätigkeiten
des
Landkreises Diepholz
2010 – 2013

Finanzierungstätigkeit 2010

Einnahme

61200020	2010	2011	2012	2013
692730 Kredite über 5.J	9.952.510	7.717.160	7.470.250	7.846.700
692734 Umschuldung	2.223.400	8.983.600	6.825.400	8.859.900
699200 Zuführung aus der KSBK z. Tilgung Sonderfond	746.000	777.000	810.000	843.500
	12.921.910	17.477.760	15.105.650	17.550.100

Ausgabe

61200020	792720 Tilgung bis 5 J.	75.300			
	792730 Tilgung üb. 5 J.	5.071.300	5.577.000	5.710.000	5.793.500
	792734 Umschuldung	2.223.400	8.983.600	6.825.400	8.859.900
	792738 Tilgung Sonderfond	746.000	777.000	810.000	843.500
		8.116.000	15.337.600	13.345.400	15.496.900

Übersicht

Über den
voraussichtlichen Stand der

Schulden

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden
(gem. § 1 Abs. 2 Nr. 6 GemHKVO)

Art der Schulden	Stand zu Beginn des Vorjahres	voraussichtl. Stand zu Beginn des Haushaltsjahres
	2009 - 1.000 Euro -	2010 - 1.000 Euro -
1	2	3
1. Geldschulden aus		
1.1 Anleihen	0 €	0 €
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionstätigkeit	92.639 €	92.766 €
1.3 Liquiditätskredie	8.871 €	0 €
1.4 sonstige Geldschulden		
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnl. Rechtsgeschäften		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
4. Transferverbindlichkeiten		
5. sonstige Verbindlichkeiten		
Schulden insgesamt	101.510 €	92.766 €

Stellenplan
des
Landkreises Diepholz
für das
Haushaltsjahr 2010

Stellenplan

Teil A: Beamte

Lfd. Nr.	Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Bes.-Gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2010 insgesamt	insgesamt	Zahl der Stellen im Vorjahr davon am 30.06.2009			Vermerke, Erläuterungen
					tatsächlich besetzt mit Beamten	tatsächlich besetzt mit Beschäftigten	nicht besetzt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
I. Landkreisverwaltung								
	Landrat	B 6	1	1	1	0	0	s. Anlage 001
Beamte auf Zeit								
1	Erste/r Kreisrat/rätin	B 4	1	1	1	0	0	s. Anlage 001
2	Kreisrat/rätin	B 3	1	1	1	0	0	s. Anlage 001
Höherer Dienst								
3	Ltd. Med. Direktor/in	A 16	1	1	1	0	0	
4	Ltd. Veterinärdir.	A 16	1	1	1	0	0	
5	Baudirektor/in	A 15	2	2	2	0	0	
6	Veterinärdirektor/in	A 15	2	1	1	0	0	
7	Kreisverw.-Direktor/in	A 15	2	2	2	0	0	s. Anlage 010
8	Veterinäroberräte/-rätinnen	A 14	5	6	4	2	0	
9	Kreisverw.-oberrat/-rätin	A 14	6	4,5	4,5	0	0	s. Anlage 003, 009, 010
10	Med.Oberrat/-rätin	A 14	1	1	1	0	0	
Gehobener Dienst								
11	Kreisoberamtsrat/-rätin	A 13	9,5	6	6	0	0	s. Anlage 003
12	Kreisamtsrat/-rätin	A 12	26,5	27	27	0	0	s. Anlage 002, 003, 004
13	Bauamtsrat/-rätin	A 12	3	2	2	0	0	s. Anlage 003, 008
14	Kreisamtmann/-frau	A 11	34,5	40	40	0	0	
15	Bauamtmann/-frau	A 11	1	2	2	0	0	
16	Kreisoberinsp.	A 10	33	25	25	0	0	s. Anlage 006
17	Sozialoberinsp.	A 10	2	2	2	0	0	
18	Kreisinspektor/in	A 9	5	1	1	0	0	
Mittlerer Dienst								
19	Kreisamtsinsp.	A 9 mZ	2	7	7	0	0	s. Anlage 005
20	Kreisamtsinsp.	A 9	9	12	12	0	0	s. Anlage 003, 004
21	Lebensmittelkontrollamtsinspektor	A 9	4	4	4	0	0	
22	Kreishauptsekr.	A 8	16	16,5	16,5	0	0	s. Anlage 004
23	Kreisobersekr.	A 7	5	7,5	7,5	0	0	
25	Kreissek.	A 6	6	5	5	0	0	
Summe:			179,5	178,5	176,5	2	0	
Leerstellen								
26	Kreisamtmann/-frau	A 11	1	1	1	0	0	s. Anlage 007
27	Kreisoberinsp.	A 10	1	1	1	0	0	s. Anlage 007
28	Kreishauptsekr.	A 8	2	2	2	0	0	s. Anlage 007
29	Kreisobersekr.	A 7	1	1	1	0	0	s. Anlage 007
Gesamt:			184,5	183,5	181,5	2	0	

Stellenplan

Teil A: Beamte

Lfd. Nr.	Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Bes.-Gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2010 insgesamt	insgesamt	Zahl der Stellen im Vorjahr davon am 30.06.2009			Vermerke, Erläuterungen
					tatsächlich besetzt mit Beamten	tatsächlich besetzt mit Beschäftigten	nicht besetzt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
II. Sondervermögen mit Sonderrechnung, Unternehmen und Einrichtungen								
a) Volkshochschule des Landkreises Diepholz (Eigenbetrieb)								
1	Direktor/in in d. VHS	A 16	1	1	1	0	0	
2	Dozent/in	A 14	1	1	1	0	0	DP kw
Summe			2	2	2	0	0	
b) Kreismusikschule (Eigenbetrieb)								
1	Kreisamtsrat/-rätin	A 12	1	1	1	0	0	
2	Kreisoberinspektor/in	A 10	1	1	1	0	0	
3	Kreisobersekretär/in	A 7	3	2	2	0	0	s. Anlage 004
Summe:			5	4	4	0	0	
c) Klinikverbund St. Ansgar (als privatwirtschaftl. Einrichtungen geführt)								
zugewiesene Dienstposten an die Kreiskrankenhäuser								
1	Kreisoberamtsrat/rätin	A 13	1	1	1	0	0	
2	Kreisamtsrat/rätin	A 12	1	1	1	0	0	
Summe:			2	2	2	0	0	
Leerstellen								
4	Kreisoberamtsrat/rätin	A 13	1	2	2	0	0	DP kw
Gesamt:			1	2	2	0	0	
Kontrollsummen:			194,5	193,5	191,5	2	0	

Anlage zum Stellenplan – Teil A

Anlagen-Nr.	Vermerke, Erläuterungen
001	<p>Gem. § 3 der Nieders. Kommunalbesoldungsverordnung werden die Dienstaufwandsentschädigungen mit Wirkung vom 01.04.2000 in folgender Höhe festgesetzt:</p> <p style="text-align: right;">Landrat Stötzel mtl. 306,78 € Erster Kreisrat van Lessen mtl. 204,52 € Kreisrätin Human mtl. 153,39 €.</p>
002	<p>Auf einer Planstelle wird neben dem Stelleninhaber ein Mitarbeiter geführt, der sich in Altersteilzeit befindet. Die Personalkosten sind kalkuliert.</p>
003	<p>1,0 DP A 14, 0,5 DP A 13 g.D., 1,5 DP A 12 0,5 DP A 11 „kw“ (Altersteilzeit/Freizeitphase)</p>
004	<p>2,0 DP A 12, 4,0 DP A 9 m.D., 1,0 DP A 8, 2,0 DP A 7 „k.u.“ (aufgrund flächendeckender Dienstpostenbewertung)</p>
005	<p>2 DP mit Amtszulage gem. § 1 Abs. 3 NBesG i. V. m. BBesO A, s. Stellenübersicht.</p>
006	<p>Für insgesamt 8 DP, die derzeit mit Beamten des mittleren Dienstes besetzt sind, werden in 2010 die rechtlichen und personalwirtschaftlichen Umsetzungsmöglichkeiten bzgl. des Praxisaufstiegs gem. § 34 NLVO überprüft</p>
007	<p>Beurlaubte Beamte/innen; Stellen „kw“ nach Rückkehr aus der Elternzeit/Sonderurlaub</p>
008	<p>1 DP wird nach Durchführung der personalentwicklerischen Maßnahme mit einem Beamten des gehobenen Dienstes besetzt</p>
009	<p>1 DP „ku“, Besitzstandswahrung bis zum Ausscheiden des DP-Inhabers und dann Ausweisung nach A 13 gD.</p>
010	<p>Vor dem Hintergrund personalentwicklerischer Zielsetzung sollen die Dienstposten (FDL 20, 50, 51) in erster Linie geeigneten Beamten des geh. Dienstes bzw. entspr. qualifiziertem Fachpersonal vorbehalten bleiben (um die spätere Befähigung für den höheren Dienst zu ermöglichen)</p>

Stellenplan

Teil B: Beschäftigte

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe, Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2010	Zahl der Stellen im Vorjahr		Vermerke, Erläuterungen	
				insgesamt	davon am 30.06.2009 tatsächlich besetzt		
1	2	3	4	5	6	7	
						8	
1	Geschäftsführer/in Metropolregion HB-OL im Nordwesten	15	0	1	1	0	
2	Arzt/Ärztin	15	2	2	2	0	
3	Arzt/Ärztin	14	2	1,75	1,75	0	
4	Dipl.-Psychologe/ Dipl.-Psychologin	14	1,872	2	2	0	
5	Dipl.-Psychologe/ Dipl.-Psychologin LRS-Diagn.	13	0,769	0,75	0,75	0	
6	Stabsstellenleiter/in Kulturbetriebe	13	0,5	1	1	0	0,5 k.w. (ATZ-Freistellungsphase)
7	Dipl.-Psychologe/ Dipl.-Psychologin	13	2,86	2,75	2,75	0	
8	Dipl.-Pädagoge/ Dipl.-Pädagogin	13	0,5	0,5	0,5	0	0,5 k.w. (ATZ-Freistellungsphase)
9	Fachdienstleiter/in 67	13	1	1	1	0	
10	Hauptsachbearbeiter/in Metropolregion HB-OL im Nordwesten	13	2	2	2	0	
11	stv. Fachdienstleiter/in im FD 31/36 u. 51	12	2	1	1	0	
12	techn. Hauptsachbearbeiter/in	12	2,5	4	4	0	0,5 k.w. (ATZ-Freistellungsphase)
13	Betriebswirt/in/Controller/in	12	1	1	1	0	
14	Techn. Prüfer/in	11	1,436	1,5	1,5	0	0,436 k.w. (ATZ-Freistellungsphase)
15	Sicherheitsbeauftragte/r	11	0,5	0	0	0	
16	Hauptsachbearbeiter/in	11	4	4	4	0	
17	Gleichstellungsbeauftragte/r	11	1	1	1	0	
18	Techn. Hauptsachbearbeiter/in	11	24,5	24,5	24,5	0	1,0 k.w. (ATZ-Freistellungsphase)
19	Brandschutzprüfer/in	11	2	1	1	0	0,5 k.w. (ATZ-Freistellungsphase)
20	Betriebswirt/in/Controller/in	11	2	2	2	0	
21	Stv. Fachdienstleiter/in 51	11	0	1	1	0	
22	Hauptsachbearbeiter/in EDV	11	1	1	1	0	
23	Sozialarbeiter/in	10	10,194	7,25	7,25	0	1 St. "ku" nach 9; Besitzstandswahrung bis zum Ausscheiden des Mitarbeiters
24	Hauptsachbearbeiter/in	10	18,678	17,5	17,5	0	
25	techn.Hauptsachbearbeiter/in	10	2	2	2	0	
26	Hauptsachbearb. EDV	10	4,487	5,5	5,5	0	
27	Freigestelltes PR-Mitglied	10	1	0	0	0	"kw" nach Fortfall der Freistellungsvoraussetzung
28	Sozialarbeiter/in LRS-Diagn.	9	1	1	1	0	
29	Sozialarbeiter/in	9	48,528	47	47	0	
30	Freigestelltes PR-Mitglied	9	0,5	1	1	0	"kw" nach Fortfall der Freistellungsvoraussetzung
31	Hauptsachbearbeiter/in	9	24,682	25,5	25,5	0	1,0 k.w. (ATZ-Freistellungsphase)
32	Hauptsachbearb. EDV	9	4,333	4,25	4,25	0	
33	Lohnrechner/in	9	2,423	1,75	1,75	0	0,423 k.w. (ATZ-Freistellungsphase)
34	techn. Hauptsachbearbeiter/in	9	4	4	4	0	
35	Kreissschirm.	9	2	2	2	0	
36	Sekretärin/Landrat	9/8	1	1	1	0	
37	Techn. Sachbearb.	9/8	5,5	5,5	5,5	0	
38	Sachbearbeiter/in	9/8	21,874	23	23	0	0,25 k.w. (ATZ-Freistellungsphase)
39	Techn. Sachbearbeiter/in	8	1	1	1	0	
40	Buchhalter/innen	8	6,192	5	5	0	
41	Sachbearbeiter/in EDV	8	0,385	0,25	0,25	0	0,385 k.w. ATZ-Freistellungsphase)
42	Sachbearbeiter/in	8	41,432	34	34	0	0,385 k.w. (ATZ-Freistellungsphase)
43	Kreisvollzugsbeamter/ Kreisvollzugsbeamtin	8	4,5	4	4	0	0,5 k.w. (ATZ-Freistellungsphase)
44	Kreisstraßenwärter/in	8	7	7,5	7,5	0	0,5 k.w. (ATZ-Freistellungsphase)
45	Freigestelltes PR-Mitglied	8	0,5	0,5	0,5	0	"kw" nach Fortfall der Freistellungsvoraussetzung
46	Med. techn. Assist.	8/6	1	1	1	0	

Stellenplan

Teil B: Beschäftigte

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe, Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2010	Zahl der Stellen im Vorjahr		Vermerke, Erläuterungen	
				insgesamt	davon am 30.06.2009 tatsächlich besetzt		
1	2	3	4	5	6	7	
47	Techn. Sachbearbeiter/in	8/6	0,5	0,5	0,5	0	0,5 k.w. (ATZ-Freistellungsphase)
48	Sekretärinnen der Kreisräte	8/6	2	2	2	0	
49	Mediengestalter/in	8/6	1	1	1	0	
50	Schulsekretärinnen	6	5,577	6,75	6,75	0	0,949 k.w. (ATZ-Freistellungsphase)
51	Vorzimmersekretärinnen	6	4,91	5	5	0	
52	Schreibdienstleitung	6	1	1	1	0	
53	Sachbearbeiter/in	6	40,07	43,5	43,5	0	1,25 k.w. (ATZ-Freistellungsphase)
54	Sachbearbeiter/in in der Bürgerinfo	6	2	3	3	0	
55	Zeichner/innen	6	2,5	2,5	2,5	0	
56	Med. techn. Geh.	6	0,779	0,75	0,75	0	
57	Kraftfahrer/in	6	1	1	1	0	"ku" nach 4; Besitzstandswahrung
58	Stenotyp. u. Sachb.	6	1	1,75	1,75	0	
59	Arzthelfer/in	6	1	1	1	0	
60	Hausmeister/in	6	3	3	3	0	
61	Sachbearbeiter/in	6/5	1,279	1,25	1,25	0	
62	Hausmeister/in	6/5	7	7	7	0	
63	Vorzimmersekretärinnen	6/5	8,032	7,75	7,75	0	
64	Stenotyp.	5	8,597	8,75	8,75	0	
65	Angest. i.d. Postabfertigung, Beschaffung, Registratur u. Vervielfältigung	5	2,5	3,5	3,5	0	0,5 k.w. (ATZ-Freistellungsphase)
66	Sachbearbeiter/in	5	1,769	2,25	2,25	0	
67	Schulsek.	5	16,812	14	14	0	1,24 k.w. (ATZ-Freistellungsphase)
68	Hausmeister/in	5	4,5	4,5	4,5	0	0,5 k.w. (ATZ-Freistellungsphase)
69	Hilfssachbearb. u. Stenotyp.	5	1,5	1	1	0	
70	Hilfssachbearbeiter/in	5	9,305	11	11	0	0,385 k.w. (ATZ-Freistellungsphase)
71	Rettungssanitäter/in	5	1	1	1	0	k.w.
72	Atemschutzwart/in	5	2	2	2	0	
73	Haus- u. Hofarbeiter/in	5	1	1	1	0	
74	Gärtner/in	5	1	1	1	0	
75	Kreisstraßenwärter/in	5	16	16,5	16,5	0	
76	Schlauchpfleger/in	5	1	1	1	0	
77	Hauswart/in	5	0	1	1	0	
78	Hilfssachbearbeiter/in	5/3	2,5	2,5	2,5	0	
79	Stenotyp.	5/3	9,687	9,25	9,25	0	
80	Hilfssachb. u. Stenotyp.	5/3	0,501	0,5	0,5	0	
81	Angest. i.d. Postabfertigung, Beschaffung, Registratur u. Vervielfältigung	5/3	1	1	1	0	"ku" nach 4; Besitzstandswahrung
82	Arzthelfer/in	5/3	1,15	1	1	0	
83	Telefonist/in	5/3	1	1	1	0	
84	Geflügelfleischkontr.	5/3	1	1	1	0	
85	Schulsekretärinnen	5/3	0,727	0,75	0,75	0	
86	Hausmeister/in	5/3	1	1	1	0	
87	Hauswart/in	5/3	2	2	2	0	
88	Krankenschwester/-pfleger	KR7A	0,759	0,75	0,75	0	
89	Schlauchpfleger/in	4	1	1	1	0	
90	Hausmeister/in	4	0,5	0,5	0,5	0	
91	Haus- u. Hofarbeiter/in	4	1	1	1	0	
92	Hauswart/in	4	2	2	2	0	
93	Angest. i.d. Postabf., Beschaff., Registratur u. Vervielfältigung	3	3,769	3,75	3,75	0	
94	Stenotyp.	3	1	1	1	0	
95	Kreisstraßenwärter/in	3	1	1	1	0	
96	Haus- u. Hofarbeiter/in	3	0,778	0,75	0,75	0	
97	Küchenhilfe	3	0,385	0,5	0,5	0	
98	Hauswart/in	3	1	1	1	0	
99	Hauswart/in	2	2	1	1	0	
100	Arbeiter/in	2Ü	0	0,5	0,5	0	
101	Raumpfleger/in	2Ü	1,621	1,5	1,5	0	
102	Arbeiter/in i. d. Kantine	2Ü	0,385	0,25	0,25	0	
103	Raumpfleger/in	2	4,338	5	5	0	0,785 k.w. (ATZ-Freistellungsphase)
Summe:			461,375	457	457	0	

Stellenplan

Teil B: Beschäftigte

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe, Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2010	Zahl der Stellen im Vorjahr		Vermerke, Erläuterungen
				insgesamt	davon am 30.06.2009 tatsächlich besetzt	
1	2	3	4	5	6	7
104	Leerstellen f. beurl. Beschäft.	11 - 6	4,5	4,5	4,5	1,0 Stelle 11 1,0 Stelle 9 2,0 Stellen 8 0,5 Stelle 6
Gesamt:			465,875	461,5	461,5	0
Fußnote: Die gebündelten Stellen (9/8, 8/6, 6/5, 5/3) enthalten teilweise einen ku-Vermerk in die niedrigere Entgeltgruppe						

Teil B: Sonderübersichten

I. Anteil der Planstellen für Beförderungsrämter (oberhalb des ersten Beförderungsramtes) an der Gesamtzahl der Planstellen im Bereich der den Obergrenzenregelungen unterliegenden Laufbahnbeamten

1. Gesamtzahl der Planstellen der den Obergrenzenregelungen unterliegenden Laufbahnbeamten

im höheren Dienst	22,000	Stellen (davon besetzt mit Beschäftigten: ; nicht besetzt:)	
-ggf.*-	9,501	Stellen der vergleichbaren Beschäftigten	= zusammen: 31,501 Stellen
im gehobenen Dienst	118,500		
-ggf.*-	165,761	Stellen der vergleichbaren Beschäftigten	= zusammen: 284,261 Stellen
im mittleren Dienst	45,000	Stellen (davon besetzt mit Beschäftigten: ; nicht besetzt:)	
-ggf.*-	202,733	Stellen der vergleichbaren Beschäftigten	= zusammen: 247,733 Stellen

2. Von den Stellen zu 1. sind

a) im Rahmen der allgemeinen Obergrenzen (§ 26 BBesG) zu bewerten

im höheren Dienst	31,501	Stellen (- ggf.* - davon 9,501 Stellen für Beschäftigte)
im gehobenen Dienst	284,261	Stellen (- ggf.* - davon 165,761 Stellen für Beschäftigte)
im mittleren Dienst	225,733	Stellen (- ggf.* - davon 202,733 Stellen für Beschäftigte)

b) im Rahmen der Überschreitungsregelung nach StOGrVO zu bewerten

im höheren Dienst	0,00	Stellen (- ggf.*- davon 0 Stellen für Beschäftigte)
im gehobenen Dienst	0,00	Stellen (-ggf.*- davon 0 Stellen für Beschäftigte)
im mittleren Dienst	22,00	Stellen (-ggf.*- davon 0 Stellen für Beschäftigte)

3. An Beförderungsrämtern oberhalb des ersten Beförderungsramtes sind:

a) zulässig in Bes.Gr.	im Bereich der allgemeinen Obergrenzen	nach der StOGrVO-Kom.	insgesamt (Summe der Spalten 2 und 3)	b) in Anspruch genommen von den Stellen			Bemerkungen
				nach Spalte 2	nach Spalte 3	nach Spalte 4 (Summe Sp. 5 u.6)	
1	2	3	4	5	6	7	8
Höherer Dienst							
A 16/ A 15	12,600		12,600	9,000		9,000	
Gehobener Dienst							
A 13	17,056		17,056	10,500		10,500	
A 12	45,482		45,482	38,000		38,000	
A 11	85,278		85,278	71,936		71,936	
Mittlerer Dienst							
A 9	19,819		19,819	15,000		15,000	
A 8	74,320	22,000	96,320	78,896	22,000	100,896	

*Nur soweit Beschäftigte nach § 26 Abs. 1 Satz 3 BBesG in die Obergrenzenberechnung mit einbezogen werden.

Anhang: Dienstkräfte in der Probe- oder Ausbildungszeit

I. Beamte zur Anstellung

Lfd. Nr.	Dienstbezeichnung	Bes.-Gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2010	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen
				Insgesamt	davon am tatsächlich besetzt	30.06.2009 nicht besetzt	
1	2	3	4	5	6	7	8
1.	Krissekr. z. A.	A 6	0	1	0	1	
2.	Kreisinsp. z. A.	A 9	0	4	0	4	

II. Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Kräfte

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Art des Entgeltes	vorgesehen im Haushaltsjahr 2010	beschäftigt im Vorjahr am 01.10.09	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
1.	Kreisinsp.-Anwärter/in	Anwärterbezüge	9	7	
2.	Krissekr.-Anwärter/in	Anwärterbezüge	0	0	
3.	Lebensmittelkontrollsekr.-Anwärter/in	Anwärterbezüge	0	1	
4.	Auszubildende	Ausbildungsvergütung	24	23	

Glieder-Nr.	Teilhaushalte, Produktbereiche, Organisationseinheiten (FD = Fachdienst)	Beamte auf Zeit			Höherer Dienst				Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst					Summe	Erläuterungen
		B 6	B 4	B 3	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7	A 6	A 5		
1	Oberste Kreisorgane	1,0	1,0	1,0														3,0		
2	FD Organisation u. Personal					0,5				2,5	1,0	3,0	2,5	2,0*	1,0		5,0	17,5	* 1 DP mit Amtszulage n.Fußnote 3 zur Bes.Gr. A 9 BBesO	
3	Stabsstelle eGovernment									1,0	1,0							2,0		
4	FD Rechnungsprüfungsamt						1,0			2,0	3,0							6,0		
5	FD Wirtschaftsförderung					0,5		1,0	1,0	2,0	1,0							5,5		
6	Büro des Landrats							1,0		1,0			1,0					3,0		
7	FD Finanzen					1,5			1,0	1,0			2,0*	2,0				7,5	* 1 DP mit Amtszulage n.Fußnote 3 zur Bes.Gr. A 9 BBesO	
8	FD Recht und Kommunalaufsicht					0,5	1,0			1,0	3,0							5,5		
9	FD Bürgerservice und Straßenverkehr							1,0			1,0			2,0	1,0			5,0		
10	FD Sicherheit und Ordnung							1,5	1,5	3,0	4,0	1,0		3,0	1,0			15,0		
11	FD Veterinärwesen u. Verbraucherschutz				1,0	2,0	5,0		1,0	1,0	1,0		4,0		1,0	1,0		17,0		
12	FD Bildung und Liegenschaften						1,0			2,0	1,0							4,0		
13	Stabsstelle Kulturbetriebe							1,0										1,0		
14	VHS des LK DH (Eigenbetrieb)				1,0		1,0											2,0		
15	Kreismusikschule (Eigenbetrieb)								1,0		1,0				3,0			5,0		
16	a) FD Soziales					1,0			4,0	3,0	4,0		1,0	1,0	1,0			15,0		
	b) ARGE Arbeitsmarktservice im LK DH							1,0	1,5	5,0	5,0			2,0				14,5		
17	FD Jugend					1,0			2,0	2,5	8,0		1,0	4,0				18,5		
18	FD Gesundheitsamt				1,0		1,0	1,0		1,0			2,0		1,0			7,0		
19	Stabsstelle Sozialplanung								2,0									2,0		
20	FD Bauordnung und Städtebau					1,0			3,0	4,0	2,0							10,0		
21	FD Umwelt und Straße					1,0			4,0	4,0	5,0	1,5	1,0	1,0				17,5		
22	FD Kreisentwicklung							1,0					1,0					2,0		
23	Klinikverbund St. Ansgar							1,0	1,0									2,0	2,0 zugew. Dienstposten	
24	Personalvertretung							1,0										1,0		
	Summe:	1,0	1,0	1,0	3,0	6,0	13,0	0,0	10,5	31,5	35,5	36,0	5,0	15,0	16,0	8,0	6,0	0,0	188,5	
25	Leerstellen							1,0		1,0	1,0			2,0	1,0			6,0		
	Gesamt:	1,0	1,0	1,0	3,0	6,0	13,0	0,0	11,5	31,5	36,5	37,0	5,0	15,0	18,0	9,0	6,0	0,0	194,5	
																			Kontrollsumme	188,5

Glied. Nr.	Teilhaushalte, Produktbereiche, Organisationseinheiten	15Ü	15	14	13	12	11	10	9	9 / 8	8 / 6	8	6	6 / 5	5	5 / 3	4	3	2	2Ü	7A	Summe	Erläuterungen
1	Oberste Kreisorgane									1,000	2,000		1,000									4,000	
2	FD Organisation und Personal								2,923	0,779		2,004	2,000		3,192	1,846						12,744	
3	Stabsstelle E-Government						1,000	4,487	2,564			0,385				0,500						8,936	
4	FD Rechnungsprüfungsamt						2,436	1,000														3,436	
5	FD Wirtschaftsförderung					1,000			1,000				1,000									3,000	
6	Büro des Landrats						0,500		1,000			1,883	4,000	7,000	4,000	1,500	4,547	1,519	0,385			26,334	
7	Geschäftsstelle Metropolregion HE OL im Nordwesten				2,000								0,250									2,250	
8	Gleichstellungsbeauftragte						1,000						0,910									1,910	
9	FD Finanzen						1,000	1,000	1,000			11,692										13,692	
10	FD Recht und Kommunalaufsicht															0,500						0,500	
10	FD Bürgerservice und Straßenverkehr					1,000	1,000	4,000	4,000	4,388		6,000	24,323	1,000	3,459	2,079						51,249	
11	FD Sicherheit und Ordnung						2,000	2,000	4,100	6,038		4,000	1,000	4,000	0,494	1,000	1,000		0,615			25,247	
12	FD Veterinärwesen u. Verbraucherschutz									1,000		2,000	1,000	1,279	1,000	1,000						7,279	
13	FD Bildung u. Liegenschaften					1,500	1,500		4,000	2,500	1,000	3,000	11,346	8,000	20,966	4,727	2,000	1,385	4,819	1,006		67,749	
14	Stabsstelle Kulturbetriebe																					0,500	
15	a) FD Soziales b) ARGE Arbeitsmarktservice im Landkreis Diepholz							4,909	6,459	3,650		4,500	1,000	0,500		0,500						21,518	
16	FD Jugend (*)				1,872	4,129	1,000	11,963	42,585	4,019		2,521	3,000	2,032	0,500	1,769						75,390	
17	FD Gesundheitsamt							1,000	12,335		1,000		4,779		4,565	1,150		1,000			0,759	30,588	
18	FD Bauordnung und Städtebau					1,000	8,500	3,000	2,000			1,385	4,741		5,301	1,500						27,427	
19	FD Umwelt und Strafe						10,000		1,000	4,000	0,500	8,370	1,987	1,000	16,500		1,000					44,357	
20	FD Kreisentwicklung						5,500	2,000	2,000			1,000	0,500	1,000								13,000	
21	Personalvertretung							1,000	0,500			0,500		0,500								3,000	
	Summe:	0,000	2,000	3,872	7,629	5,500	36,436	36,359	87,466	28,374	4,500	61,009	62,836	16,311	66,983	20,565	4,500	7,932	6,338	2,006	0,759	461,375	
22	Leerstellen						1,000		1,000			2,000	0,500									4,500	
		0,000	2,000	3,872	7,629	5,500	37,436	36,359	88,466	28,374	4,500	63,009	63,336	16,311	66,983	20,565	4,500	7,932	6,338	2,006	0,759	465,875	

(*) s. Fußnote gemäß Ziffer 4 der Vermerke zum Stellenplan

Kontrollsumme 461,375

Vermerke zum Stellenplan

1. Der Stellenplan basiert im Beamtenbereich auf der durch das Gesetz zur Reform des öffentl. Dienstrechts vom 24.02.1997 eröffneten Möglichkeit, gleichwertige Beschäftigtenstellen in die Stellenobergrenzenschlüsselung des mittleren und gehobenen Dienstes einzubeziehen.
2. Abweichungen von diesem Stellenplan sind zulässig, soweit sie aufgrund gesetzlicher oder tarifrechtlicher Vorschriften zwingend erforderlich sind. Aufgrund dieser Ermächtigung vorgenommene Änderungen sind in den nächst folgenden Stellenplan zu übertragen.
3. Fußnote aufgrund des Kreistagsbeschlusses vom 16.02.2004

Der Kreisausschuss hat am 30.10.2009 festgestellt, dass das Einsparziel zu den Personalkosten, wie in der Kreistagssitzung vom 16.02.2004 beschlossen, erreicht ist. Die Verwaltung wird ein neues Personalkostencontrolling mit dem Kreisausschuss im März 2010 vereinbaren.

Stellenplanentwicklung:

Bis zum Stellenplan 2010 wurden insgesamt 55,125 Stellen (2004 = 14,75, 2005 = 16,25, 2006 = 10, 2007 = 10,5, 2008 = 8, 2009 = 0) gestrichen. Für das Haushaltsjahr 2010 ergibt sich im Vergleich zum Stellenplan 2009 erstmals wieder eine Stellenmehrung zur Gesamtstellenzahl von 5,375 Stellen.

4. Fußnote zum Fachdienst 51

Um im Fachdienst 51 – Jugend – flexibel auf besondere Bedarfslagen reagieren zu können, die sich aus einer etwaigen Überlastung der Sozialen Dienste und insbesondere der Sicherstellung des gesetzlichen Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdungen ergeben und die nach fachlicher Einschätzung ein Handeln im Hinblick auf den Einsatz zusätzlicher Personalressourcen erfordern, wird die Verwaltung ermächtigt, sozialpädagogische Fachkräfte befristet für einen absehbaren und notwendigen Zeitraum einzustellen. Dies schließt auch eine befristete Stundenerhöhung von beschäftigten Teilzeit-Fachkräften ein.

5. Fußnote zum Arbeitsmarktservice des Landkreises Diepholz (Arge)

Arbeitsverhältnisse im Arbeitsmarktservice, die befristet sind, werden dann in unbefristete Arbeitsverhältnisse umgewandelt werden, wenn Rechtssicherheit hinsichtlich der zukünftigen Struktur des Arbeitsmarktservices besteht und die Beschäftigung des/der Einzelnen im Arbeitsmarktservice für die sich anschließenden 3 Jahre sicher gestellt ist.

6. Fußnote zu Sozialarbeiter/innen / Sozialpädagoge/innen

Der Änderungstarifvertrag Nr. 6 vom 27.07.2009 zum TVöD – Besonderer Teil Verwaltung (BT-V) vom 13.09.2005 (den Sozial- und Erziehungsdienst betreffend) erfordert eine Zuordnung der bisherigen Entgeltgruppen des TVöD zu den neuen Entgeltgruppen S 2 bis 18. Die neue tarifrechtliche Zuordnung wird im Stellenplan 2011 nachvollzogen.

Stellenübersicht
des
Kreismuseums
Landkreis Diepholz
für das
Haushaltsjahr 2010

OE	Bezeichnung der Unterabschnitte Bezeichnung der Stellen	Stellenverteilungsplan 2009			Besetzt am 30.06.2009			Stellenverteilungsplan 2010			Stellen- ziffer
		B	A	Bes.-o. Verg.-Gr.	B	A	Bes.- o. Verg.-Gr.	B	A	Bes.- o. Entg.-Gr.	

42 Kreismuseum (Eigenbetrieb)

Beschäftigte

Werkleiter/in	1	14		1	14		1	14		119/54
Museumsleiter/in	0,5	13		0,5	13		0,5	13		
Kurator/in	0,75	13		0,75	13		0,75	13		
Techn. Sachbearbeiter/in (Restaurator/in)	1	8		1	8		1	8		120/68
Sachbearbeiter/in	0,5	8		0,63	8		0,63	8		121/70
Hilfssachbearbeiter/in	0,5	6		0,859	5		0,37	6		122/58
Hilfssachbearbeiter/in	1	5		0,718	5		1	5		
Hauswart/in	1	3		1	3		1	3		155
Arbeiter/in	0,25	3		0,25	3		0,25	3		154
Summe	6,5			6,707			6,5			

Stellenübersicht
der
Volkshochschule
Landkreis Diepholz
für das
Haushaltsjahr 2010

OE	Bezeichnung der Unterabschnitte Bezeichnung der Stellen	Stellenverteilungsplan 2009			Besetzt am 30.06.2009			Stellenverteilungsplan 2010			Stellen- ziffer
		B	A	Bes.-o. Verg.-Gr.	B	A	Bes.- o. Verg.-Gr.	B	A	Bes.- o. Entg.-Gr.	

43 Volkshochschule des Landkreises Diepholz (Eigenbetrieb)

Beamte

Pädagogische/r Leiter/in	1		A 16	1		A 15	1		A 16	1
Dozent/in	1		A 14	1		A 14	1		A 14	k.w. 2

Summe	2			2			2			
--------------	----------	--	--	----------	--	--	----------	--	--	--

Beschäftigte

stellv. Pädagogische/r Leiter/in	1	15		1	15		1	15	24/26
Pädagogische/r Mitarbeiter/in	3,91	14		3,347	14		3,821	14	22 20/48 23 21/51
Pädagogische/r Mitarbeiter/in	1	13					1	13	
Pädagogische/r Mitarbeiter/in	0,73	10		0,727	10		0,727	10	25/49
Kaufmännische/r Leiter/in	1	12		1	12		1	12	26/27
Marketingassistent/in	1	9		1	9		1	9	27
Sachbearbeiter/in	2,5	8		1,385	8		2	8	28/39 1,0 k.w. 29 33/67
Buchhalter/in	0,52	8		0,513	8		0,513	8	30
Sachbearbeiter/in	4,08	6		3,811	6		3,947	6	34/50 35/45 36/68 39
Hilfssachbearbeiter/in	1,27	5/3		0,769	5		2,269	5	37/41 0,25 k.w. 38/46 0,769 k. u.
Hausmeister/in	0,5	4		0,5	4		0,5	4	
Hausmeister/in	0,06	3		0,064	3		0,064	3	103
Raumpfleger/in	0,5	2		0,5	2		0,5	2	100

Summe	18,07			14,616			18,341		
--------------	--------------	--	--	---------------	--	--	---------------	--	--

Stellenübersicht
der
Kreismusikschule
Landkreis Diepholz
für das
Haushaltsjahr 2010

E. Stellenübersicht Kreismusikschule 2010

OE	Bezeichnung der Unterabschnitte Bezeichnung der Stellen	Stellenverteilungsplan 2009			Besetzt am 30.06.2009			Stellenverteilungsplan 2010		
		B	A	Bes.-o. Entg.-Gr.	B	A	Bes.- o. Entg.-Gr.	B	A	Bes.- o. Entg.-Gr.

44 Kreismusikschule (Eigenbetrieb)

Beamte

Kaufmännische Leiter/-in	1		A 12	1		A 12	1		A 12
Sachbearbeiter/-in	1		A 10	0,5		A 10	1		A 10
Sachbearbeiter/-in	2		A 7	1,58		A 7	3		A 7

Summe

4

3,08

5

Angestellte

Pädagogische/r Leiter/-in	1	14		1	14		1	14
stellv. Päd. Leiter/-in	1	11		0,95	11		1	11
Musikpädagoge/in Bezirksleiter/in	1	10		0,95	10		1	10
Fachgruppenleiter/in	2,75	10		1,65	10		2,75	10

stellv. Musikpädagoge/in Bezirksleiter/in	2	9		1,90	9		2	9
---	---	---	--	------	---	--	---	---

Musikpädagoge/in	25,5	9		21,08	9		25	9
------------------	------	---	--	-------	---	--	----	---

Sachbearbeiter/in u. Stenotypist/in	1,5	6		1,31	6		1,5	6
-------------------------------------	-----	---	--	------	---	--	-----	---

Summe

34,75

28,84

34,25

Wirtschaftspläne

des Sondervermögens (Eigenbetriebe)

- **Volkshochschule Landkreis Diepholz**
- **Kreismuseum Syke**
- **Kreismusikschule**

Vorbericht

zum Wirtschaftsplan 2010

Die Volkshochschule des Landkreises Diepholz legt hiermit den Wirtschaftsplan einschl. Investitionsplan, Finanzplan und Stellenübersicht für 2010 vor.

Im Erfolgsplan belaufen sich die Erträge sowie die Aufwendungen auf jeweils 3.662.000 €. Hieraus ergibt sich für das Wirtschaftsjahr 2010 ein ausgeglichener Haushalt.

Im Vermögensplan sind die Einnahmen aus Abschreibungen und die Entnahme aus den Rücklagen mit insgesamt 350.000 € ausgewiesen. Diesen Einnahmen stehen Ausgaben an Sachinvestitionen für Vermögensgegenstände des Anlagevermögens gegenüber.

Die wesentlichen Positionen des Wirtschaftsplanes 2010 stellen sich wie folgt dar:

A. Erfolgsplan – 1. Erträge

Kursentgelte, allgemeine Kurse, Ziffer 1

Die Kursentgelte in Höhe von 1.035.000 € sind im Ansatz gegenüber 2009 unter Einbeziehung der bereits eingegangenen und noch zu erwartenden Entgelte um 57.000 € verringert worden.

Bildung auf Bestellung, Ziffer 2

In 2010 wird davon ausgegangen, dass aufgrund der bereits erzielten Ergebnisse in diesem Bereich das Einnahmenvolumen um 15.000 € erhöht werden kann.

Erlöse Freudenburg, Ziffer 3

Mit der Erweiterung des Tagungshauses „Die Freudenburg“ durch 2 Neben- und ein Sanitärgebäude wurden weitere 9 Zimmer für Unterkunft und 1 Seminarraum geschaffen. Da bereits für das laufende und kommende Jahr Buchungen vorliegen wird von einer zusätzlichen Einnahme in Höhe von 60.000 € ausgegangen.

Zuschüsse, Landeszuschuss nach Arbeitsumfang, Ziffer 1

Am 17.11.2004 wurde das neue Niedersächsische Erwachsenenbildungsgesetz (NEBG) verabschiedet. Hiernach berechnet sich der Landeszuschuss für die Haushaltsjahre 2008 bis 2010 auf der Basis der durchschnittlichen Unterrichtsstunden der

Jahre 2005 bis 2007. Im Jahr 2009 wurde dann die zukünftige Förderung für das Land Niedersachsen bekannt gegeben. Demnach erhielt die VHS im Jahr 2008 eine Gesamtförderung in Höhe von 727.594 €. Aufgrund der Unterrichtsstunden des Jahres 2008 wird eine um 10.000 € erhöhte Einnahme gegenüber 2009 in Ansatz gebracht.

Sonstige Zuschüsse, Ziffer 3

Auch im Jahr 2010 werden weiterhin Integrationskurse von der VHS durchgeführt. Da sich die Anzahl der durchzuführenden Kurse nach dem Bedarf richtet, der Nachholbedarf an Kursen jedoch abgedeckt erscheint, ist nicht abschätzbar, ob ein vergleichbarer Zuschuss des Bundesamtes für Migration wie im Jahr 2008 zu realisieren ist. Daher bleibt der Ansatz wie im Vorjahr mit 50.000 € bestehen.

Sonstige Erlöse, Ziffer 4

In dieser Position befinden sich die Personalkostenerstattungen für Hausmeistertätigkeiten beim Landkreis Diepholz und Serviceleistungen der VHS für die beiden anderen Kulturbetriebe (Durchführung des Rechnungswesens). Da auch im Jahr 2010 mit diesen Erstattungen gerechnet werden kann, geht die VHS aufgrund der tariflichen Erhöhungen aus dem Jahr 2008 von einem erhöhten Erstattungsanteil von 1.500 € gegenüber dem Vorjahr aus.

Zinserträge, Ziffer 5

Trotz der im Jahr 2009 durchgeführten Investitionen (Freudenburg/Vorwerk) wird auch im Jahr 2010 von einem Zinsertrag in Höhe von 60.000 € ausgegangen.

Erträge aus Beteiligungen, Ziffer 6

Die Erträge aus Beteiligungen wurden in Höhe von 1.480.000 € entsprechend dem Zuschussbudget der VHS für das Jahr 2010 angesetzt. Da davon ausgegangen wird, dass die Dividendenzahlung 2010 wie bisher höher ausfallen wird als das Budget, erfolgt eine Gewinnabführung in Höhe von 298.000 € an den Landkreis Diepholz. Dieses Geld dient der finanziellen Sicherung des Kreismuseums Syke, das seit 01.01.2006 ebenfalls als ein Eigenbetrieb des Landkreises Diepholz geführt wird. Sollte über die Gewinnabführung hinaus durch die Dividende ein positiver Differenzbetrag entstehen, so wird dieser den Rücklagen zugeführt.

B. Erfogsplan – 2. Aufwendungen

Honorar- und Fahrtkosten, Ziffer 1

Die Honorar- und Fahrtkosten werden für das Jahr 2010 mit 1.135.000 € in Ansatz gebracht. Dies begründet sich mit dem Jahresergebnis 2008 und der Erhöhung der Honorare ab 01.02.2009. Die Deckung dieser Position ergibt sich aus den Erträgen der Kursentgelte, den Entgelten für Bildung auf Bestellung und den sonstigen Zuschüssen.

Personalaufwand, Vergütung Angestellte, Ziffer 2

Im Rahmen der zweiten Stufe der Tarifierhöhung (TVÖD) im Jahr 2009, resultierend aus den Tarifverhandlungen 2008 und der leistungsorientierten Bezahlung werden für das Jahr 2010 aufgrund des Jahresergebnisses 2008 26.000 € in Mehransatz gebracht.

Aushilfslöhne und -gehälter, Ziffer 4

Im Jahr 2008 wurden Aushilfslöhne und -gehälter in Höhe von 857,00 € gezahlt. Der Planansatz für das Jahr 2010 wird auf 1.000 € gesenkt, da der damals erhöhte Ansatz nicht in Anspruch genommen werden musste.

Aufwandsentschädigungen, Sitzungsgelder

In dieser Position befinden sich die Aufwandsentschädigungen für die ehrenamtlichen Arbeitsstellenleitungen der VHS. Da in einigen Orten wie bereits in 2009 zunehmend Veranstaltungen mit gemeinwohl-orientiertem Charakter durchgeführt wurden und noch werden, wird der Gesamtansatz nach den bisherigen Erfahrungen von 2009 beibehalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen, Gas, Strom, Wasser, Reinigung, Ziffer 2 und 3

Im Jahr 2008 konnten Kosten für Gas durch die Anschaffung einer neuen Heizungsanlage im VHS-Gebäude in Diepholz erheblich gesenkt werden. Daher wird der Planansatz des Jahres 2009 um 4.000 € auf 52.000 € herabgesetzt. Im Jahr 2010 werden durch die Inangangsetzung des Unterrichtsbetriebs in den Bildungsstätten (Freudenburg/Vorwerk und Bruchhausen-Vilsen) zusätzliche Unterhaltsreinigungen notwendig. Der Planansatz in dieser Position wird daher um 4.000 € zum Vorjahresansatz hochgesetzt.

Instandhaltung betrieblicher Räume, Ziffer 4

In den Vorjahren haben grundlegende Instandhaltungen und Renovierungen in den Bildungsstätten stattgefunden. Dies erscheint für 2010 in diesem Umfang nicht notwendig zu sein. Daher wird der Ansatz im Jahr 2010 um 5.000 € auf 20.000 € reduziert.

Versicherungen, Ziffer 5

Durch die Sanierung des Vorwerks, des Wiederaufbaus der Durchfahrtscheune und des Neubaus eines Sanitärgebäudes bei der Freudenburg in Bassum müssen drei zusätzliche Gebäude versichert werden. Daher werden 3.000 € mehr als im Vorjahr in Ansatz gebracht. Auch tarifliche Erhöhungen wurden mit berücksichtigt.

Lehr- und Lernmittel, Ziffer 15

Den Teilnehmenden der Integrationskurse werden unentgeltlich Lernmittel zur Verfügung gestellt. Den Ausgaben stehen entsprechende Einnahmen bei den Zuschüssen des Bundesamtes von Migration gegenüber.

Steuern für Ausschüttung, Ziffer 23

Entgegen der Annahmen beträgt der Steuersatz für die Gewinnausschüttung zukünftig ca. 15 %. Die VHS wird im Jahr 2010 eine Gewinnausschüttung in Höhe von 298.000 € an den Landkreis vornehmen. Die darauf zu zahlende Steuer wird gerundet 45.000 € betragen. Der Ansatz konnte somit um 15.000 € gegenüber dem Vorjahr verringert werden.

C. Vermögensplan – Einnahmen/Ausgaben

Auf der Einnahmenseite finden sich hier die Abschreibungen in Höhe von 175.000 € und die Entnahme aus den Rücklagen in Höhe von 175.000 € wieder. Bei den Ausgaben für Sachinvestitionen für Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wird somit von 350.000 € ausgegangen.

D. Investitionsplan

Der Investitionsplan weist für die Jahre 2009 bis 2013 die Investitionen für das bewegliche Anlagevermögen aus. Gemäß des Vertrages mit der Stadt Syke wird in 2010 für die Nutzung (30 Jahre) des dann sanierten Gebäudes Waldstr. 3 ein Investitionszuschuss von 100.000 € (als Mietersatz) gezahlt. Des weiteren werden für die Einrichtung des Gebäudes Waldstr. 3, der neuen Seminarräume in Bruchhausen-Vilsen und Weyhe Investitionen für erwachsenengerechtes Mobiliar von 175.000 € angesetzt. Die verbleibenden 75.000 € des Gesamtansatzes von 350.000 € sind für die Anschaffung einer neuen EDV-Anlage (Ersatz der veralteten Anlage), Ersatzbeschaffungen bei Mobiliar und Lehr- und Lernmitteln in Zusammenhang mit einer vorsichtigen Ausgabenplanung veranschlagt worden.

Grundsätzlich wird davon ausgegangen, dass ab dem Jahr 2011 die erwirtschafteten Abschreibungen für die Anschaffungen von Anlagegütern ausreichend sind. Die Aufnahme von Darlehen ist weiterhin nicht vorgesehen.

E. Finanzplan

Für die Wirtschaftsjahre 2010 bis 2012 wird die Finanzplanung weiterhin von nicht abschließend zu bewertenden Einflussfaktoren beherrscht. Zum einen ist unsicher, wie sich die Dividende seitens der EON-Avacon entwickeln wird. Die Ausschüttung erreichte im Jahr 2008 das Niveau der Ausschüttung des Jahres 2006. Es kann jedoch nicht davon ausgegangen werden, dass weiterhin Ausschüttungen in entsprechender Höhe stattfinden werden. Andererseits ist eine verlässliche Aussage über die Höhe der Bezuschussung seitens des Landes Niedersachsen bei immer knapper werdenden öffentlichen Mitteln kaum möglich.

Unter Berücksichtigung der umfangreichen Konsolidierungsmaßnahmen ist davon auszugehen, auch im Wirtschaftsjahr 2010 ein ausgeglichenes Ergebnis zu erreichen. Soweit es zu keinen größeren Veränderungen in der Ertrags- und Aufwandsstruktur kommt, werden auch die Wirtschaftsjahre 2011 bis 2013 aus eigener Kraft bestritten werden können.

Die absehbare Entwicklung der Haushalte der Volkshochschule wird aufgrund der geschilderten Situation voraussichtlich eine Unterstützung seitens des Trägers mindestens bis zum Jahre 2013 nicht notwendig machen.

F. **Stellenübersicht**

Im Jahr 2010 findet eine Stellenanpassung im Rahmen der Wiederbesetzung einer Sachbearbeiter/-innenstelle statt, deren Stelleninhaberin innerhalb des Jahres 2009 in die Ruhephase der Altersteilzeit wechseln wird. Die Stelle der angestellten Sachbearbeiterin wird in der Ruhephase der Altersteilzeit als Erinnerung im Stellenplan mit dem halben Stellenanteil geführt und mit einem KW-Vermerk versehen. Dieser wird beim Eintritt in den Ruhestand gestrichen. Bei Wiederbesetzung erhöht sich somit übergangsweise der Stellenanteil.

G. **Ausblick**

Seit 01.01.2006 werden die Musikschule des Landkreises Diepholz und das Kreismuseum in der Form von Eigenbetrieben geführt. Seitdem hat die VHS für die beiden Betriebe den Aufgabenbereich der Buchhaltung und des Controllings übernommen. Auch die Erstellung des Jahresabschlusses und die Durchführung der Jahresabschlussprüfung durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurde federführend vom Kaufmännischen Leiter der VHS durchgeführt bzw. verantwortlich geleitet. Im Jahr 2009 konnte die Zusammenarbeit der Kulturbetriebe damit effizienter gestaltet werden. Dies wollen wir auch im Jahr 2010 ff. möglichst weiterführen.

Werksleitung

Peukert

Thiel

VHS Wirtschaftsplan

A. Erfolgsplan

	Planansatz 2010	Planansatz 2010	Planansatz 2010	Planansatz 2010
	EUR	EUR	EUR	EUR
<u>Erträge</u>				
Umsatzerlöse				
1 Kursentgelte allgemeine Kurse	1.035.000,00			1.092.000,00
2 Entgelte Bildung auf Bestellung	65.000,00			50.000,00
3 Erlöse Freudenburg	225.000,00	1.325.000,00		165.000,00
Zuschüsse				
1 Landeszuschuß nach Arbeitsumfang	470.000,00			460.000,00
2 Finanzhilfe des Landes (Grundbetrag)	180.000,00			180.000,00
3 Sonstige Zuschüsse	50.000,00	700.000,00		50.000,00
Sonstige Erlöse				
1 Erstattungen Prüfungsgebühren	12.000,00			7.500,00
2 Verkauf von Unterrichtsmaterialien	3.500,00			1.600,00
3 Anzeigen im Semesterplan	20.000,00			20.000,00
4 Sonstige Erlöse	46.500,00			45.000,00
5 Zinserträge	60.000,00			60.000,00
6 Erträge aus Beteiligungen	1.480.000,00	1.622.000,00		1.495.000,00
Gesamteinnahmen			<u>3.647.000,00</u>	<u>3.626.100,00</u>

A. Erfolgsplan

Aufwendungen

Aufwendungen für bezogene Leistungen

	Planansatz 2010 EUR	Planansatz 2010 EUR	Planansatz 2010 EUR	Planansatz 2010 EUR
1 Honorar- und Fahrtkosten	1.135.000,00			1.141.000,00
2 Kosten für Verpflegung und Unterkunft	250.000,00	1.385.000,00		250.000,00

Personalaufwand

1 Besoldung Beamte	135.000,00			137.000,00
2 Vergütung Angestellte	780.000,00			754.000,00
3 Löhne -Arbeiter-	47.000,00			51.400,00
4 Aushilfslöhne u. -gehälter	1.000,00			3.000,00
5 Beamtenversorgung	87.000,00			85.000,00
6 Beiträge Sozialversicherung Angestellte	160.000,00			155.000,00
7 Beiträge Sozialversicherung Arbeiter	10.200,00			10.200,00
8 Umlage Angestellte	62.500,00			62.500,00
9 Umlage Arbeiter	3.200,00			3.200,00
10 Sonst. Personalkosten	13.000,00			14.000,00
11 Aufwandsentschädigungen, Sitzungsgelder	85.000,00			85.000,00
12 Künstlersozialabgabe	1.900,00	1.385.800,00		1.800,00
			2.770.800,00	2.753.100,00

A. Erfolgsplan

	Planansatz 2010 EUR	Planansatz 2010 EUR	Planansatz 2010 EUR	Planansatz 2010 EUR
Sonstige betriebliche Aufwendungen				
1 Miete	155.000,00			155.000,00
2 Gas, Strom, Wasser	52.000,00			56.000,00
3 Reinigung	60.000,00			56.000,00
4 Instandhaltung betrieblicher Räume	20.000,00			25.000,00
5 Versicherungen	24.000,00			21.000,00
6 Werbung	65.000,00			65.000,00
7 Beiträge	17.000,00			16.000,00
8 Bewirtungskosten	4.200,00			3.500,00
9 Reisekosten Arbeitnehmer	14.500,00			13.500,00
10 Porto	24.500,00			22.500,00
11 Telefon	14.000,00			11.000,00
12 Bürobedarf	20.000,00			20.000,00
13 Zeitschriften, Bücher	8.500,00			9.500,00
14 Fortbildungskosten	12.500,00			10.000,00
15 Lehr- und Lernmittel	20.000,00			12.500,00
16 Prüfungsgebühren	15.000,00			12.500,00
17 Rechts- und Beratungskosten	3.000,00			3.000,00
18 Abschluß- und Prüfungskosten	17.000,00			18.000,00
19 Sachinvestitionen für Geringw. Wirtschaftsgüter	0,00			3.000,00
20 Rep. u. Instandh. techn. Anlagen	12.000,00			15.000,00
21 Sonstige Betriebskosten	98.000,00			95.000,00
22 Abschreibungen	175.000,00			170.000,00
23 Steuern für Ausschüttung	45.000,00	876.200,00		60.000,00
Gesamtausgaben			<u>3.647.000,00</u>	<u>3.626.100,00</u>

VHS Wirtschaftsplan

B. Vermögensplan

	<u>Planansatz 2010</u>	<u>Planansatz 2010</u>	<u>Planansatz 2009</u>	<u>Ergebnis 200</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
<u>Einnahmen</u>				
1. Einnahmen aus Abschreibungen	175.000,00		170.000,00	134.118,
2. Entnahme aus den Rücklagen	175.000,00			70.759,
Gesamtsumme		<u>350.000,00</u>	<u>170.000,00</u>	<u>204.877,</u>
 <u>Ausgaben</u>				
1. Sachinvestitionen für Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	350.000,00		170.000,00	204.877,
2. Zuführung zu den Rücklagen	0,00		0,00	0,
Gesamtsumme		<u>350.000,00</u>	<u>170.000,00</u>	<u>204.877,</u>

VHS
Finanzplan für das Wirtschaftsjahr 2010

E. Erfolgsplan

Erträge/Aufwendungen	2009	2010	2011	2012	2013
Umsatzerlöse	1.307.000	1.325.000	1.300.000	1.300.000	1.300.000
Zuschüsse (u. a. EBG)	640.000	650.000	625.000	625.000	625.000
Sonstige betriebliche Erträge	124.100	132.000	110.000	110.000	110.000
Erträge aus Beteiligungen	1.185.000	1.175.000	1.170.000	1.170.000	1.170.000
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	60.000	60.000	50.000	50.000	50.000
Steuern vom Einkommen und Ertrag	310.000	305.000	300.000	300.000	300.000
Zwischensumme Erträge	3.626.100	3.647.000	3.555.000	3.555.000	3.555.000
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.391.000	1.385.000	1.350.000	1.350.000	1.350.000
Personalaufwand	1.362.100	1.385.800	1.360.000	1.360.000	1.360.000
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen, GWG`s	175.000	175.000	175.000	175.000	175.000
Sonstige betriebliche Aufwendungen	698.000	701.200	670.000	670.000	670.000
Rückstellungen	0	0	0	0	0
Zwischensumme Aufwendungen	3.626.100	3.647.000	3.555.000	3.555.000	3.555.000
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0

**Volkshochschule
des Landkreises Diepholz**

Investitionsplan der Jahre 2009 - 2013 der Volkshochschule

Vorhaben	2009	2010	2011	2012
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	<u>170.000,00</u>	<u>350.000,00</u>	<u>100.000,00</u>	<u>85.000,00</u>
Gesamtsumme	170.000,00	350.000,00	100.000,00	85.000,00

- 635 -

VHS

Finanzplan für das Wirtschaftsjahr 2010

E. Vermögensplan (in EURO)

Einnahmen	2009	2010	2011	2012	2013
Einnahmen aus Abschreibungen	170.000	175.000	175.000	175.000	175.000
Jahresüberschuss	0	0	0	0	0
Kreditaufnahme beim Landkreis	0	0	0	0	0
Entnahmen aus Rücklagen	0	175.000	0	0	0
Gesamteinnahmen	170.000	350.000	175.000	175.000	175.000

Ausgaben	2009	2010	2011	2012	2013
Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagenvermögens	170.000	350.000	80.000	75.000	75.000
Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0
Zuführung zu den Rücklagen	0	0	95.000	100.000	100.000
Gesamtausgaben	170.000	350.000	175.000	175.000	175.000

Vorbericht

zum Wirtschaftsplan 2010

Die Kreismusikschule des Landkreises Diepholz legt hiermit den Wirtschaftsplan einschließlich Investitionsplan, Finanzplan und Stellenübersicht für 2010 vor.

Der dargestellte Planansatz 2009 berücksichtigt die Anpassung des Wirtschaftsplanes gemäß Drucksache 55/2009, dadurch sind die Erlöse bei „Erträge aus Beteiligungen“ und die Aufwendungen beim „Personalaufwand“ jeweils um die Rückstellung für Altersteilzeit in Höhe von 50.000 EUR erhöht.

Durch Abschluss der Dienstvereinbarung zur Beschäftigungssicherung wurden ab 01.07.05 die Arbeitszeiten der Musikschullehrer und analog auch die Personalausgaben um 10 % gesenkt mit der Maßgabe, jeweils aufgrund des Vorjahresergebnisses zu prüfen, ob eine gleichmäßige Anhebung von Arbeitszeiten aller Musiklehrer/innen in Betracht kommt.

Das Haushaltsjahr 2005 wurde für die KMS mit einem Überschuss von 20.739 EUR (ohne Mehreinnahme aus Beteiligungserträgen) abgeschlossen; im Wirtschaftsjahr 2006 wurde das Budget um 19.785 EUR unterschritten. Diese Ergebnisse machten die Aufstockung der Lehrerstunden und damit der Gehälter um 5 % zum 01.08.2007 möglich.

Die geplante weitere Erhöhung der Lehrerstunden um die restlichen 5 % wurde nach Auswertung des Jahresergebnisses 2007 nicht vollzogen. Durch die notwendige Rückstellung von 97.941,89 EUR für 2 Altersteilzeitfälle und den erstmaligen Anfall von Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag von insgesamt 52.750 EUR (davon 26.375,00 EUR für das Vorjahr) aufgrund der Gewinnabführungen an den Landkreis Diepholz, wurde das Budget um 104.431,05 EUR überschritten.

Aufgrund des positiven Abschlusses des Wirtschaftsjahres 2008 mit der Budgetunterschreitung in Höhe von 30.658,70 EUR konnte zum 01.08.2009 der Verzicht der Musikschullehrer/innen auf die noch ausstehenden 5 % der Arbeitszeit und der diesem Umfang entsprechenden Vergütung entfallen. Individuell aus persönlichen Gründen getroffene Regelungen werden davon nicht berührt.

Im Erfolgsplan belaufen sich die Erträge und die Aufwendungen auf 2.575.000 EUR. Dabei sind die Erträge aus Beteiligungen bereits um den zu erzielenden Überschuss von -225.000 EUR vermindert veranschlagt worden, so dass das festgelegte Zuschussbudget 1.475.000 EUR beträgt.

Dieses Budget beruht auf dem für das Wirtschaftsjahr 2007 festgesetzten Betrag von 1.359.000 EUR, der bis zum Jahr 2010 als grundsätzlich zugesichert gelten soll, erhöht um die seit 2008 einbezogenen Personalkosten der kaufmännischen Leitung (81.000 EUR) und der zu erwartenden Kapitalertragsteuer in Höhe von 35.000 EUR.

Die bisher geltende Regelung zur Altersteilzeit endet 2009 und eine Neuregelung ist bisher nicht abzusehen. Für das Wirtschaftsjahr 2010 kann deshalb davon ausgegangen werden, dass keine neuen Rückstellungen für Altersteilzeit anfallen.

Im Vermögensplan sind die Einnahmen aus Abschreibungen mit insgesamt 20.000 EUR ausgewiesen. Diesen Einnahmen stehen Ausgaben an Sachinvestitionen für Vermögensgegenstände des Anlagevermögens bzw. entsprechende Rücklagenzuführungen gegenüber.

Die wesentlichen Positionen des Wirtschaftsplanes 2010 stellen sich wie folgt dar:

A. **Erfolgsplan – 1. Erträge**

Umsatzerlöse:

Teilnehmergebühren, Ziffer 1

Die Teilnehmergebühren sind im Vergleich zum Ansatz 2009 etwas geringer veranschlagt worden. Die für die Kita-Projekte eingesetzten Lehrerstunden erwirtschaften weniger Teilnehmergebühren, diese werden aber durch Fördermittel des Landes ergänzt.

Zuschüsse:

Landeszuschuss, Ziffer 1

Beim Landeszuschuss (Finanzhilfe) wurde mangels neuerer Erkenntnisse der gleiche Betrag wie 2009 veranschlagt.

Projektförderung, Ziffer 2

Es handelt sich um Fördermittel des Landes Niedersachsen für Kooperationsprojekte mit Schulen und Kitas.

Sonstige Erlöse:

Spenden, Ziffer 1

Bei den Spenden ist zu berücksichtigen, dass hier die Sponsorengelder für die Durchführung des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ enthalten sind. Die entsprechenden Ausgaben verteilen sich auf verschiedene Sachkonten.

Zinserträge, Ziffer 3

Aufgrund der Wirtschafts- und Bankenkrise sind seit 2009 nur noch sehr viel geringere, auf dem Girokonto gar keine Guthabenzinsen mehr zu erzielen. Für das Jahr 2010 ist mit einer einschneidenden Änderung nicht zu rechnen.

Erträge aus Beteiligungen, Ziffer 4

Die Erträge aus Beteiligungen wurden in Höhe von 1.475.000 EUR entsprechend dem Zuschussbudget der KMS für das Jahr 2010 angesetzt. Sollten die Erträge aus Beteiligungen höher als das Budget ausfallen, wird der Differenzbetrag entsprechend den Rücklagen zugeführt.

Erfolgsplan – 2. Aufwendungen

Personalaufwand:

Besoldung Beamte, Ziffer 1:

Der kalkulierte Betrag berücksichtigt die zu erwartende Rückkehr einer Beamtin in Teilzeit aus der Elternzeit im 2. Halbjahr 2010.

Personalkosten Arbeitnehmer, Ziffern 3, 4, 5, 7 und 8

Bei den Ansätzen für die Arbeitnehmer ist im Vergleich zum Ergebnis 2008 die Auswirkung des Tarifabschlusses 2008, der für 2009 eine Erhöhung um rund 3% beinhaltet, sowie die zu erwartende Tarifierhöhung 2010 zu berücksichtigen.

Unter Ziffer 4 sind die Ausgaben für die nach TVöD anzusetzende „Leistungsorientierte Bezahlung“ inkl. der daraus entstehenden Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung ausgewiesen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen:

Der Planansatz 2010 orientiert sich an den voraussichtlichen Aufwendungen für 2009.

B. Vermögensplan – Einnahmen/Ausgaben

Als Einnahmen finden sich hier die Abschreibungen in Höhe von 20.000 EUR wieder, die bei den Ausgaben für Sachinvestitionen für Vermögensgegenstände des Anlagevermögens verwandt werden.

C. Investitionsplan

Der Investitionsplan weist für die Jahre 2009 bis 2013 die Investitionen für das bewegliche Anlagevermögen aus. Grundsätzlich wird weiterhin davon ausgegangen, dass die erwirtschafteten Abschreibungen für die Anschaffung von Anlagegütern ausreichend sind. Die Aufnahme von Darlehen ist weiterhin nicht vorgesehen.

D. Finanzplan

Für die Wirtschaftsjahre 2009 bis 2013 ist die Kreismusikschule zur Sicherstellung ihres Finanzbedarfs nach wie vor auf die Dividende der EON Avacon AG angewiesen. Das Risiko der Verringerung oder des Ausfalls dieser Mittel besteht weiterhin und ist von der KMS nicht zu beeinflussen, wird aber derzeit nicht als bestandsgefährdendes Risiko betrachtet.

Unter Berücksichtigung der getroffenen Konsolidierungsmaßnahmen ist davon auszugehen, auch im Wirtschaftsjahr 2009 ein ausgeglichenes Ergebnis zu erreichen.

Soweit es zu keinen größeren Veränderungen in der Ertrags- und Aufwandsstruktur kommt, werden auch die Wirtschaftsjahre 2010 bis 2013 aus eigener Kraft bestritten werden können. Die absehbare Entwicklung der Haushalte der Kreismusikschule wird aufgrund der geschilderten Situation voraussichtlich eine Unterstützung seitens des Trägers bis zum Jahre 2013 nicht notwendig machen.

E. **Stellenübersicht**

Die Ausweisung von 5 Dienstposten für Beamte im Stellenverteilungsplan 2010 beinhaltet keine Personalaufstockung, sondern folgt lediglich der Vorgabe, auch für Beamte/Beamtinnen in Teilzeit jeweils einen vollen Dienstposten auszuweisen.

Die Stellen für Angestellte sind im Stellenverteilungsplan 2010 um 0,5 Stelle vermindert, da eine Musikschullehrerin (Teilzeit) seit Juli 2009 Rentnerin ist.

G. **Ausblick**

Chancen könnten sich in den folgenden Jahren aus dem Engagement der Landesregierung zur frühmusikalischen Bildung „Musikland Niedersachsen – Wir machen die Musik“ ergeben, da hierdurch erwartungsgemäß mehr Kinder schon im frühen Alter durch die Musikschule erreicht werden können.

Die Dividende der E.ON Avacon AG könnte sich in Zukunft wesentlich verringern oder ganz ausfallen. Insoweit verbleibt ein Risiko für die künftige Entwicklung der KMS.

Kaufmännische Leiterin

Pädagogischer Leiter

KMS Wirtschaftsplan

A. Erfolgsplan

	<u>Planansatz 2010</u>	<u>Planansatz 2010</u>	<u>Planansatz 2010</u>	<u>Planansatz 2009</u>	<u>Ergebnis 2008</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
<u>Erträge</u>					
Umsatzerlöse					
1	Teilnehmergebühren	960.000,00		966.000,00	903.713,35
2	Einnahmen aus Konzerten	2.500,00		1.500,00	2.235,25
3	Seminargebühren	35.000,00		28.000,00	34.424,50
4	Instrumentenmieten	20.000,00	1.017.500,00	21.000,00	17.478,15
Zuschüsse					
1	Landeszuschuss	27.000,00		26.000,00	28.252,19
2	Projektförderung	20.000,00	47.000,00	0,00	2.527,00
Sonstige Erlöse					
1	Spenden	27.000,00		25.000,00	28.642,00
2	Sonstige Erlöse	2.000,00		2.000,00	5.464,69
3	Zinserträge	6.000,00		10.000,00	21.865,38
4	Periodenfremde Erträge	500,00		500,00	310,41
5	Erträge aus Beteiligungen	1.475.000,00	1.510.500,00	1.705.000,00	1.794.303,76
Gesamteinnahmen			2.575.000,00	2.785.000,00	2.839.216,68

- 641 -

KMS Wirtschaftsplan

A. Erfolgsplan

	Planansatz 2010 EUR	Planansatz 2010 EUR	Planansatz 2010 EUR	Planansatz 2009 EUR	Ergebnis 2008 EUR
<u>Aufwendungen</u>					
Aufwendungen für bezogene Leistungen					
1 Honorar- und Fahrtkosten	170.000,00	170.000,00		160.000,00	172.156,26
Personalaufwand					
1 Besoldung Beamte	123.000,00			115.000,00	118.595,41
2 Leistungsorientierte Bezahlung	0,00			0,00	0,00
3 Vergütung Arbeitnehmer	1.390.000,00			1.499.000,00	1.329.175,50
4 Leistungsorientierte Bezahlung	14.000,00			13.000,00	11.549,97
5 Aushilfsgehälter	5.000,00			4.000,00	3.761,15
6 Beamtenversorgung	38.000,00			40.000,00	37.472,88
7 Beiträge Sozialversicherung	290.000,00			343.000,00	273.253,57
8 Umlage VBL	130.000,00			163.000,00	104.803,94
9 Sonstige Personalkosten	20.000,00			20.000,00	20.329,81
10 Künstlersozialabgabe	8.000,00	2.018.000,00		8.000,00	6.945,08
			2.188.000,00	2.365.000,00	2.078.043,57

- 642 -

KMS Wirtschaftsplan

A. Erfolgsplan

	<u>Planansatz 2010</u>	<u>Planansatz 2010</u>	<u>Planansatz 2010</u>	<u>Planansatz 2009</u>	<u>Ergebnis 2008</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Sonstige betriebliche Aufwendungen					
1 Aufwandsentschädigungen Ehrenamtliche	12.000,00			8.000,00	11.350,62
2 Miete	52.000,00			65.000,00	65.730,79
3 Gas, Strom, Wasser	8.000,00			6.000,00	5.618,21
4 Reinigung	15.000,00			13.000,00	12.643,63
5 Instandhaltung betrieblicher Räume	3.000,00			2.000,00	231,86
6 Versicherungen	16.000,00			16.000,00	15.617,56
7 Werbung	16.000,00			15.000,00	19.052,89
8 Beiträge	3.000,00			3.000,00	2.298,39
9 Bewirtungskosten	500,00			500,00	613,83
10 Reisekosten Arbeitnehmer	40.000,00			50.000,00	47.559,94
11 Porto	15.000,00			18.000,00	8.300,35
12 Telefon	3.000,00			2.500,00	2.711,01
13 Bürobedarf	10.000,00			10.000,00	7.054,58
14 Zeitschriften, Bücher	1.000,00			1.000,00	627,17
15 Fortbildungskosten	3.000,00			3.000,00	1.029,00
16 Lehr- und Lernmittel	12.000,00			2.000,00	2.239,18
17 Rechts- und Beratungskosten	1.500,00			1.500,00	0,00
18 Abschluß- und Prüfungskosten	16.000,00			16.000,00	16.389,40
19 Buchführungskosten	7.000,00			7.000,00	6.353,28
20 Sachinvestitionen für GWG	0,00			8.000,00	0,00
21 Rep. u. Instandh. BGA	15.000,00			13.000,00	20.054,06
22 Periodenfremde Aufwendungen	500,00			500,00	398,71
23 Sonstige Betriebskosten	82.000,00			90.000,00	88.329,34
24 Zinsaufwendungen	500,00			2.000,00	0,00
25 Abschreibungen	20.000,00			22.000,00	15.296,66
26 Steuern (für Ausschüttungen)	35.000,00			45.000,00	26.710,19
		387.000,00		420.000,00	376.210,65
Gesamtausgaben			2.575.000,00	2.785.000,00	2.454.254,22

KMS Wirtschaftsplan

B. Vermögensplan

	<u>Planansatz 2010</u> EUR	<u>Planansatz 2010</u> EUR	<u>Planansatz 2009</u> EUR	<u>Ergebnis 2008</u> EUR
<u>Einnahmen</u>				
1. Einnahmen aus Abschreibungen	20.000,00		22.000,00	15.296,66
2. Entnahme aus den Rücklagen	0,00		0,00	3.585,50
Gesamtsumme	20.000,00	20.000,00	22.000,00	18.882,16
<u>Ausgaben</u>				
1. Sachinvestitionen für Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	20.000,00		20.000,00	18.882,16
2. Zuführung zu den Rücklagen	0,00		2.000,00	0,00
Gesamtsumme	20.000,00	20.000,00	22.000,00	18.882,16

- 644 -

KMS
D. Finanzplan für das Wirtschaftsjahr 2010

Erfolgsplan

Erträge/Aufwendungen	2009	2010	2011	2012	2013
Umsatzerlöse	1.016.500	1.017.500	1.017.500	1.017.500	1.017.500
Zuschüsse	26.000	47.000	47.000	47.000	47.000
Sonstige betriebliche Erträge	27.500	29.500	29.500	29.500	29.500
Erträge aus Beteiligungen	1.230.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.000	6.000	6.000	6.000	6.000
Steuern vom Einkommen und Ertrag	475.000	475.000	475.000	475.000	475.000
Zwischensumme Erträge	2.785.000	2.575.000	2.575.000	2.575.000	2.575.000
Aufwendungen für bezogene Leistungen	160.000	170.000	170.000	170.000	170.000
Personalaufwand	1.985.000	2.018.000	2.018.000	2.018.000	2.018.000
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen, GWG`s	22.000	20.000	20.000	20.000	20.000
Sonstige betriebliche Aufwendungen	398.000	367.000	367.000	367.000	367.000
Rückstellungen	220.000				
Zwischensumme Aufwendungen	2.785.000	2.575.000	2.575.000	2.575.000	2.575.000
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0

KMS

D. Finanzplan für das Wirtschaftsjahr 2010

Vermögensplan (in EURO)

Einnahmen	2009	2010	2011	2012	2013
Einnahmen aus Abschreibungen	22.000	20.000	20.000	20.000	20.000
Jahresüberschuss	0	0	0	0	0
Kreditaufnahme beim Landkreis	0	0	0	0	0
Entnahmen aus Rücklagen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	22.000	20.000	20.000	20.000	20.000

Ausgaben	2009	2010	2011	2012	2013
Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagenvermögens	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0
Zuführung zu den Rücklagen	2.000	0	0	0	0
Gesamtausgaben	22.000	20.000	20.000	20.000	20.000

Kreismuseum Syke - Museum des Landkreises Diepholz

H:Eigenbetrieb:Wirtschaftsplan 2010

Wirtschaftsplan 2010 für den Eigenbetrieb Kreismuseum und Dümmer- Museum

A. Erfolgsplan

<u>Erträge</u>	<u>Ansatz 2010</u> <u>Euro</u>	<u>Ansatz 2009</u> <u>Euro</u>	<u>Ergebnis 2008</u> <u>Euro</u>
<u>Umsatzerlöse</u>			
1 Eintrittsgelder	55.000	55.000	48.034,59
2 Erlöse aus Führungen und Aktionen für Museumspädagogik	22.000	18.000	20.325,50
3 Kursangebote für Kinder und Erwachsene	7.000	7.000	6.221,00
4 Veranstaltungen (Vorträge, Musik u.a.)	25.000	10.000	24.644,00
<u>Zuschüsse</u>			
1 Zuschuss des Landkreises Diepholz	523.000	523.000	523.000,00
2 Sonstige Zuschüsse	90.000	75.000	90.310,00
<u>Sonstige Erlöse</u>			
1 Nutzungsentgelte für Diele und Mieten	4.500	5.000	3.960,50
2 Verkäufe Museumsshop	5.500	4.500	5.445,59
3 Kostenerstattung für Ein-Euro- Kräfte	12.000	10.000	14.694,75
4 Personalkostenerstattung, incl. Vorwerk	74.600	91.000	82.986,51
5 Sonstige Erlöse, incl. Spenden	15.000	12.000	13.549,81
6 Zinsen und ähnliche Erträge	100	100	128,24
<u>Gesamteinnahmen</u>	833.700	810.600	833.300,49

<u>Aufwendungen</u>	<u>Ansatz 2010</u> <u>Euro</u>	<u>Ansatz 2009</u> <u>Euro</u>	<u>Ergebnis 2008</u> <u>Euro</u>
<u>Aufwendungen für bezogene Leistungen</u>			
1 Honorarkräfte museal / kulturell	75.000	65.000	78.309,01
2 Aufwendungen für Museumsobjekte/Leihgaben	8.000	3.000	7.758,20
<u>Personalaufwand</u>			
1 Vergütung, incl. Vorwerk	267.500	280.400	287.631,98
2 Umlage VBL	21.700	23.300	20.919,35
3 Beiträge Sozialversicherung	52.100	54.100	53.873,81
4 Aufwandsentschädigung für ehrenamtlich Tätige / Sitzungsgelder	6.000	6.000	5.700,00
5 Künstlersozialabgabe	1.500	900	1.515,07
<u>Sonstige betriebliche Aufwendungen</u>			
1 Gas, Strom, Wasser	53.000	53.000	48.573,14
2 Reinigung	30.000	26.500	29.461,75
3 Aufsicht und Haustechnik	60.000	50.000	50.843,35
4 Grundstücksabgaben	7.500	7.000	3.929,10
5 Versicherungen	18.500	18.000	18.864,91
6 Beiträge, Gebühren	4.000	3.000	4.104,42
7 Miete technischer Anlagen	2.500	3.600	2.503,46
8 Reparatur und Instandhaltung techn. Anlagen und Gebäude	50.000	48.000	44.026,90
9 Sachinvestition für geringwertige Wirtschaftsgüter	1.500	4.000	1.112,28
10 Werkzeuge, Kleingeräte, Verbrauchsmaterialien, Restaurierung	9.400	10.000	8.034,69
11 Sachkosten für Museumspädagogik	7.500	8.000	7.045,96
12 Fahrzeugkosten	8.500	5.000	8.545,74
13 Reisekosten Arbeitnehmer	5.000	4.000	12.579,30
14 Bürobedarf, Zeitschriften, Bücher	8.000	10.000	6.583,09
15 Telefon	4.000	3.800	4.306,29
16 Porto	4.500	4.000	4.870,65
17 Werbung und Druckschriften	24.000	22.000	29.556,07
18 Aufwendungen für Ausstellungen	24.000	14.000	24.956,16

19	Bewirtungskosten	2.000	1.000	2.319,88
20	Museumsshop	3.400	3.200	3.860,67
21	Mieten	11.300	11.300	11.232,00
22	Serviceleistungen anderer Ämter	8.000	8.000	7.650,07
23	Serviceleistungen der VHS - Kosten mit Landkreis Diepholz gemeinsam	0	0	
24	Abschluss- und Prüfungskosten	11.000	13.500	10.900,00
25	Betriebskosten	50	1.500	13,07
26	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		50	13,92
27	Steuern (Körperschaftssteuer, Solidaritätszuschlag, Gewerbesteuer, Grundsteuer)	250	1.450	-991,86
28	Abschreibungen	44.000	44.000	32.355,11
<u>Gesamtausgaben</u>		833.700	810.600	832.957,54

B. Vermögensplan

	<u>Ansatz 2010</u>	<u>Ansatz 2009</u>	<u>Ergebnis 2008</u>
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
<u>Einnahmen</u>			
1	Einnahmen aus Abschreibungen	44.000	
Gesamtsumme		44.000	
<u>Ausgaben</u>			
1	Sachinvestitionen für Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	44.000	
2	Zuführung zu den Rücklagen		
Gesamtsumme		44.000	

Syke, 07.10.2009

Wirtschaftspläne

Der kommunalen Anstalten sowie Unternehmen an denen der Landkreis Diepholz mit mehr als 50 v.H. beteiligt ist

- **Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (AWG)**
- **Arbeits- u. Qualifizierungsgesellschaft mbH /Aqua)**

WIRTSCHAFTSPLAN 2010

Zeile	Konto	Kontenbezeichnung	Planwerte 2010 EURO	Planwerte 2009 EURO	Istwerte 2008 EURO	Abweichung in Euro Plan 2010 zu Plan 2009	Abweichung in % Plan 2010 zu Plan 2009	Bemerkung
1	5100	Umsatzerlöse Problemabfall	- 140.000	- 90.000	- 145.819	50.000	56	
2	5110	Umsatzerlöse Papiersammlung	- 230.000	- 780.000	- 806.147	550.000	-71	
3	5117	Umsatzerlöse Schrott	- 200.000	- 250.000	- 353.450	50.000	-20	
4	5137	Umsatzerlöse aus der Umlage an den LK Diepholz	- 15.775.546	- 16.130.318	- 16.850.510	354.772	-2	
5	5303	Umsatzerlöse gewerbl. Sammlung Umleerbehälter	- 2.500.000	- 2.500.000	- 2.659.434	-	0	
6	5303	Umsatzerlöse Containeranlieferungen	- 1.200.000	- 1.150.000	- 1.254.692	50.000	4	
7	5303	Umsatzerlöse Waageanlieferungen	- 5.902.160	- 6.700.000	- 7.699.517	797.840	-12	
8	5303	Umsatzerlöse Sonstige Deponien	- 260.000	- 300.000	- 278.357	40.000	-13	
9	5304	Umsatzerlöse Serviceleistungen - Reparaturen Fremdfahrz.	- 30.000	- 30.000	- 38.135	-	0	
10	5304	Umsatzerlöse Altholz	- 90.000	- 80.000	- 89.246	10.000	13	
11	5304	Umsatzerlöse Sonstige Entsorgungsl. (gemakelte Mengen)	- 1.930.430	- 2.550.000	- 2.319.376	619.570	-24	Mengenveränderung bei gemakelten Mengen
12	5714	Umsatzerlöse Wind-/Sonnenenergie	- 110.000	- 70.000	- 76.134	40.000	57	
13	5715	Umsatzerlöse TVA und Blockheizkraftwerke (BHKW - Gas)	- 720.000	- 20.000	- 15.272	700.000	3.500	
14								
15		Umsatzerlöse	- 29.088.136	- 30.650.318	- 32.586.088	- 1.562.182	-5	
16								
17	5139	Erträge aus Verrechnung mit Tochterfirmen	- 139.732	- 146.562	- 136.343	6.830	-5	
18	5401	Erträge Telefon	- 600	- 1.000	- 857	400	-40	
19	5405	Erträge Mahngebühren	- 250	- 300	- 1.038	50	-17	
20	5410	Erträge aus Bewirtung	-	-	-	-	0	
21	5415	Erträge Sonstige	- 514.700	- 550.000	- 522.261	35.300	-6	DSD-Erstattungen und Dieserverkauf Dritte
22	5435	Erträge aus Vermietung und Verpachtung	- 30.000	- 35.000	- 31.694	5.000	-14	
23	5455	Erträge aus Versicherungs-u. Schadensersatz	- 40.000	- 40.000	- 95.473	-	0	
24	5470	Erträge Verkauf Anlagevermögen	- 90.000	- 75.000	- 197.375	15.000	20	
25	5480	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	-	-	936	-	0	
26	5485	Rückerstattung von Steuern	-	-	-	-	0	
27	5490	Zahlungseingang abgeschriebene Forderungen	-	-	72	-	0	
28	5495	Periodenfremde Erträge	- 55.000	- 10.000	- 51.117	45.000	450	
29								
30		Sonstige betriebl. Erträge	- 870.282	- 857.862	- 1.037.165	12.420	1	
31								
32		Summe Erlöse u. Erträge	- 29.958.418	- 31.508.180	- 33.623.253	- 1.549.762	-5	
33								
34	6021	Hilfsstoffe Folien, Säcke, etc.	8.300	7.300	6.709	1.000	14	
35								
36		Hilfsstoffe	8.300	7.300	6.709	1.000	14	
37								
38	6051	Wasser / Abwasser	12.950	11.900	8.628	1.050	9	
39	6052	Strom	611.407	523.100	519.454	88.307	17	
40	6053	Öl, Gas	120.700	120.000	109.412	700	1	
41								
42		Energie	745.057	655.000	637.495	90.057	14	
43								
44	6031	Treibstoffe	852.550	897.600	902.723	45.050	-5	Preisrückgang
45	6032	Schmierstoffe	43.700	55.200	29.840	11.500	-21	
46	6033	Reifen	71.780	104.900	62.319	33.120	-32	
47								
48		Treib-, Schmierstoffe und Reifen	968.030	1.057.700	994.882	- 89.670	-8	
49								
50	6034	Sonstige Betriebsstoffe (insb. Aktivkohle)	144.150	145.000	148.654	850	-1	
51								
52		Sonstige Betriebsstoffe	144.150	145.000	148.654	- 850	-1	

Zeile	Konto	Kontenbezeichnung	Planwerte 2010 EURO	Planwerte 2009 EURO	Istwerte 2008 EURO	Abweichung in Euro Plan 2010 zu Plan 2009	Abweichung in % Plan 2010 zu Plan 2009	Bemerkung
53								
54	6030	Verbrauchsmaterial, Sonstiges	265.600	270.940	244.099	- 5.340	-2	
55	6072	Reinigungsbedarf	1.950	4.850	4.454	- 2.900	-60	
56								
57		Verbrauchsmaterialien	267.550	275.790	248.553	- 8.240	-3	
58								
59	6073	Berufsbekleidung	56.500	52.500	56.762	4.000	8	
60								
61		Berufsbekleidung	56.500	52.500	56.762	4.000	8	
62								
63		Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe (Zeile 34-61)	2.189.587	2.193.290	2.093.054	- 3.703	0	
64								
65	6165	Abfuhrkosten durch Dritte	2.162.721	2.270.503	2.146.603	- 107.782	-5	
66								
67		Abfuhrkosten Dritte	2.162.721	2.270.503	2.146.603	- 107.782	-5	
68								
69	6135	Aufwendungen Wertstoffsammlung (Altpapier)	312.500	858.400	531.321	- 545.900	-64	Logistik Bündelsammlung und Pauschalzahlungen Vereine
70	6140	Aufwendungen sonstige (Schrott, weiße Ware)	10.000	20.000	21.019	- 10.000	-50	
71	6141	Aufwendungen Altholzverwertung	-	-	2.459	-	0	
72	6150	Entsorgung Sonderabfall	230.000	145.000	133.087	85.000	59	Kärschlammentsorgung
73	6155	Entsorgung Öl- und Benzinabscheider	-	-	-	-	0	
74	6160	Entsorgung Sonstiges	5.000	5.000	8.996	-	0	
75	6161	Fremdbehandlung Abwasser	20.000	20.000	25.117	-	0	
76	6170	Bauabfallverwertung	140.000	135.000	152.887	5.000	4	
77	6175	Verwertung von heizwertreicher Fraktion (HKW)	4.875.000	4.780.957	4.094.480	94.043	2	75 Euro / Mg für EBS
78	6176	Externe Behandlung von Restabfällen	2.682.355	3.756.570	3.307.237	- 1.074.215	-29	
79	6177	Landwirtschaftliche Verwertung Grünabfälle	215.000	200.000	246.841	15.000	8	
80								
81		Aufwendungen Abfallentsorgung	8.489.855	9.920.927	8.523.443	- 1.431.072	-14	
82								
83	6771	Wissenschaftliche Begleitung, Gutachten	138.300	147.100	234.968	- 8.800	-6	
84								
85		Wissenschaftliche Begleitung, Gutachten	138.300	147.100	234.968	- 8.800	-6	
86								
87	6740	Fremdleistungen sonstiges Management	390.500	384.570	373.204	5.930	2	
88								
89		Fremdleistungen sonstiges Management	390.500	384.570	373.204	5.930	2	
90								
91	6783	Zentrale Verwaltungsdienste	16.700	18.000	16.234	- 1.300	-7	
92								
93		Zentrale Verwaltungsdienste	16.700	18.000	16.234	- 1.300	-7	
94								
95	6781	Lohnarbeit Schredder/Grünabfälle	210.000	180.000	249.077	30.000	17	Prüfung auf Eigenleistung läuft/Personalumbesetzung
96	6782	Lohnarbeit Wasser / Straßenreinigung	61.000	80.650	84.790	- 19.650	-24	
97	6786	Lohnarbeit, sonstige (insb. Altholz, SBS)	426.000	371.800	441.921	54.200	15	Prüfung auf Eigenleistung läuft/Personalumbesetzung
98								
99		Lohnarbeiten	697.000	632.450	775.789	64.550	10	
100								
101	6787	Verwaltungskostenanteile Gemeinden	80.700	74.000	76.517	6.700	9	
102								
103		Verwaltungskostenanteile Gemeinden	80.700	74.000	76.517	6.700	9	
104								
105	6080	Frachten und Fremdlager	3.000	3.500	4.494	- 500	-14	
106	6085	Provisionen für Inkasso	-	-	928	-	0	
107	6090	Reinigungsdienste	76.250	40.930	41.841	35.320	86	Mehrkosten Tag der offenen Tür
108	6775	Altanlagen Fachdienst 66	45.000	85.216	38.239	- 40.216	-47	
109	6785	Schädlingsbekämpfung	6.600	9.400	6.513	- 2.800	-30	
110								
111		Sonstige bezogene Leistungen	130.850	139.046	90.160	- 8.196	-6	
112								
113	6183	Lieferantenskonti	- 30.000	- 20.000	- 26.747	- 10.000	50	
114	6190	Boni und andere Aufwandsberichtigungen	-	-	-	-	0	
115								

Zeile	Konto	Kontenbezeichnung	Planwerte 2010 EURO	Planwerte 2009 EURO	Istwerte 2008 EURO	Abweichung in Euro Plan 2010 zu Plan 2009	Abweichung in % Plan 2010 zu Plan 2009	Bemerkung
116		Erhaltene Skonti und Boni	- 30.000	- 20.000	- 26.747	- 10.000	50	
117								
118		Aufwand bezogene Leistungen (Zeile 65 - 116)	12.076.626	13.566.595	12.210.170	- 1.489.969	-11	
119								
120		Materialaufwand (Zeile 63 + 118)	14.266.213	15.759.885	14.303.225	- 1.493.672	-9	
121								
122	5430	Erlöse aus ABM - Löhne	-	-	-	-	0	
123	6200	Löhne Arbeiter	3.289.518	3.228.404	3.159.510	61.113	2	
124	6201	Kalkulatorische Löhne	-	-	-	-	0	
125	6330	Aushilfskräfte	-	-	-	-	0	
126	6423	Verrechnung mit S + L für Löhne	1.372.237	1.362.926	1.248.468	9.311	1	
127								
128		Löhne	4.661.755	4.591.331	4.407.978	70.424	2	
129								
130	6300	Gehälter Beamte	22.851	25.500	28.991	- 2.649	-10	
131	6301	Kalkulatorische Gehälter	-	-	-	-	0	
132								
133		Gehälter Beamte	22.851	25.500	28.991	- 2.649	-10	
134								
135	6422	Sonstiger Lohn- und Gehaltsaufwand	1.000	-	109.546	1.000	100	
136								
137		Sonstiger Lohn- und Gehaltsaufwand	1.000	-	109.546	1.000	100	
138								
139		Löhne und Gehälter (Zeile 122 - 137)	4.685.606	4.616.831	4.546.516	68.775	1	
140								
141	6403	Versorgungskasse Arbeiter	223.321	225.536	220.102	- 2.215	-1	
142	6406	Kalkulatorische Versorgungskasse Arbeiter	-	-	-	-	0	
143	6413	Sozialversicherung Arbeiter	627.348	615.459	599.666	11.889	2	
144	6414	Kalkulatorische Sozialversicherung Arbeiter	-	-	-	-	0	
145								
146		Sozialabgabe Löhne	850.669	840.995	819.768	9.674	1	
147								
148	6401	Versorgungskasse Beamte	6.500	8.000	15.219	- 1.500	-19	
149	6404	Kalkulatorische Versorgungskasse Beamte	-	-	-	-	0	
150								
151		Sozialabgaben Beamtenbezüge	6.500	8.000	15.219	- 1.500	-19	
152								
153	6421	Beihilfen und Unterstützung	3.500	3.500	3.050	-	0	
154								
155		Sozialabgaben Beihilfen	3.500	3.500	3.050	-	0	
156								
157	6430	Pauschale Lohn- und Kirchensteuer	-	-	-	-	0	
158								
159		Pauschale Lohn- und Kirchensteuer	-	-	-	-	0	
160								
161		Soziale Abgaben (Zeile 141 - 159)	860.669	852.495	838.037	8.174	1	
162								
163								
164		Personalkosten (Zeile 139 + 161)	5.546.275	5.469.326	5.384.553	76.949	1	Planung erwartete Tarifsteigerung 1,5%.
165								
166	5440	Zuweisungen und Zuschüsse lfd. Betrieb	-	-	-	-	0	
167	5446	Kalkulatorische Zuschüsse lfd. Betrieb	-	-	-	-	0	
168								
169		Zuweisungen u. Zusch. von Dritten lfd. Betrieb	-	-	-	-	0	
170								
171		Zuweisungen/Zuschüsse Dritte	-	-	-	-	0	
172								
173	5475	Erlöse aus der Auflösung von Sonderposten	-	-	-	-	0	
174	5476	Kalkulatorische Auflösung von Sonderposten	- 475.699	- 484.716	- 484.716	9.017	-2	
175								
176		Erträge Auflösung Sonderposten	- 475.699	- 484.716	- 484.716	9.017	-2	

Zeile	Konto	Kontenbezeichnung	Planwerte 2010 EURO	Planwerte 2009 EURO	Istwerte 2008 EURO	Abweichung in Euro Plan 2010 zu Plan 2009	Abweichung in % Plan 2010 zu Plan 2009	Bemerkung
177								
178		Auflösung Sonderposten	- 475.699	- 484.716	- 484.716	9.017	-2	
179								
180	6126	Zuführung zu Deponierückstellungen	-	-	-	-	0	
181	6970	Kalkulatorische Zuführung zu Rückstellungen	1.154.058	1.110.453	3.741.503	43.605	4	
182								
183		Zuführung zu Rückstellungen	1.154.058	1.110.453	3.741.503	43.605	4	
184								
185	6061	Material Eigenreparaturen, elektrisch	69.650	71.810	66.999	- 2.160	-3	
186	6062	Material Eigenreparaturen, mechanisch	514.600	510.050	441.389	- 4.550	1	
187	6100	Fremdreparaturen technische Anlagen, mechanisch	620.000	536.300	369.505	- 250.495	16	
188	6101	Fremdreparaturen, technische Anlagen, elektrisch	215.887	90.500	184.215	- 125.387	139	Austausch Energieketten RABA / KW
189	6105	Fremdreparaturen Fuhrpark	147.300	94.350	121.178	- 26.122	56	
190	6110	Instandhaltung Außenanlagen	65.000	55.000	107.072	42.072	18	
191	6115	Instandhaltung Gebäude	271.500	231.300	46.690	- 224.810	17	Aussenhaut Kompostwerk
192	6120	Instandhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattung	24.250	8.450	15.388	- 8.862	187	
193	6125	Instandhaltung und Rekultivierung, Deponien	45.500	71.500	151.681	106.181	-36	
194	6130	Instandhaltung Behälter	29.600	21.100	23.512	3.912	40	
195	6703	Wartungsverträge	325.800	199.500	146.715	- 179.085	63	95 T€ Vergärungsstufe KW
196								
197		Instandhaltungen	2.329.087	1.889.860	1.674.345	439.227	23	
198								
199	6772	Steuer-, Rechts- und Beratungskosten	70.500	89.000	106.715	36.215	-21	
200								
201		Steuer-, Rechts- und Beratungskosten	70.500	89.000	106.715	36.215	-21	
202								
203	6774	EDV - Beratung und Programmierung	57.500	57.500	46.377	- 11.123	0	
204								
205		EDV-Beratung und Programmierung	57.500	57.500	46.377	- 11.123	0	
206								
207	6730	Gebühren und Beiträge	44.280	48.770	50.014	5.734	-9	
208	6900	Versicherungsbeiträge	299.300	312.200	300.207	- 19.093	-4	
209	6910	Kfz.-Versicherungsbeiträge	40.525	40.410	41.458	1.033	0	
210								
211		Versicherungen, Gebühren, Beiträge	384.105	401.380	391.679	- 12.426	-4	
212								
213	6750	Bankspesen / Kosten des Geldverkehrs	6.000	7.200	31.263	24.263	-17	
214								
215		Bankspesen / Kosten des Geldverkehrs	6.000	7.200	31.263	24.263	-17	
216								
217	6860	Gästebewirtung	11.800	6.400	7.983	- 3.817	84	Mehrkosten Tag der offenen Tür
218	6869	Spenden	7.500	5.600	6.989	- 511	34	
219	6871	Werbegeschenke bis 40 Euro	7.000	6.000	3.707	- 3.293	17	
220	6873	Werbekosten, sonstige	67.850	34.600	35.225	- 32.625	96	Mehrkosten Tag der offenen Tür
221	6874	Druck- und Anzeigenwerbung	46.500	55.000	55.452	8.952	-15	
222								
223		Werbung und Inserate	140.650	107.600	109.357	33.050	31	
224								
225	6800	Büromaterial	37.000	41.050	36.581	- 4.419	-10	
226	6810	Zeitungen, Literatur, Filme	14.800	15.600	14.215	- 1.385	-5	
227	6820	Porto	96.800	102.000	103.804	7.004	-5	
228	6830	Telekommunikation	29.900	27.150	28.440	850	10	
229	6880	Fotokopieraufwand	6.500	6.500	6.557	57	0	
230								
231		Allgemeiner Verwaltungsaufwand	185.000	192.300	189.596	- 2.404	-4	
232								
233	6580	Verlust aus Anlageverkäufen	-	-	102.581	-	0	
234								
235		Verlust aus Anlagenabgang	-	-	102.581	-	0	
236								
237	6960	Zuführung zu Rückstellungen	-	-	-	-	0	
238	6970	Zuf. zu Rückstellungen (ohne Deponie RS) kalkulat.	-	-	-	-	0	

Zeile	Konto	Kontenbezeichnung	Planwerte 2010 EURO	Planwerte 2009 EURO	Istwerte 2008 EURO	Abweichung in Euro Plan 2010 zu Plan 2009	Abweichung in % Plan 2010 zu Plan 2009	Bemerkung
239								
240		Zuführung zu Rückstellungen	-	-	-	-	0	
241								
242	6551	Abschreibungen auf Forderungen	7.500	5.000	- 13.028	2.500	50	Minderung der Einzelwertberichtigung in 2008
243								
244		Abschreibungen	7.500	5.000	- 13.028	2.500	50	
245								
246	6640	Aufwendungen für Weiterbildung	45.800	42.600	34.064	3.200	8	
247								
248		Aufwand für Weiterbildung	45.800	42.600	34.064	3.200	8	
249								
250	6600	Aufwand für Personaleinstellungen	1.500	1.000	770	500	50	
251	6620	Aufwand für Werksarzt / Arbeitssicherheit	12.800	11.400	18.899	1.400	12	
252	6650	Aufwand für Dienstjubiläen	1.000	100	-	900	900	
253	6660	Aufwand für Belegschaftsversammlungen	1.000	1.500	4.694	- 500	-33	
254	6670	Aufwand für Aufsichtsrats-/Gesellschafterversammlungen	2.200	2.700	1.406	- 500	-19	
255	6680	Ausgleichsabgabe für Schwerbehinderte	14.500	10.000	14.150	4.500	45	
256								
257		Sonstiger Personalaufwand	33.000	26.700	39.919	6.300	24	
258								
259	6701	Mieten und Pachten	19.500	21.200	33.752	- 1.700	-8	
260	6704	Mieten für Abfallgefäße	53.000	216.341	63.619	- 163.341	-76	Reduzierung durch Umstellung Altpapiersammlung
261								
262		Mieten und Pachten	72.500	237.541	97.371	- 165.041	-69	
263								
264	6905	Schadensregulierung KSA	30.000	31.200	40.634	- 1.200	-4	
265								
266		Schadensregulierung	30.000	31.200	40.634	- 1.200	-4	
267								
268	6792	Periodenfremde Aufwendungen	-	1.100	7.276	- 1.100	-100	
269								
270		Periodenfremde Aufwendungen	-	1.100	7.276	- 1.100	-100	
271								
272	6071	Werkzeuge bis 60 Euro	197.275	190.500	164.215	6.775	4	
273	6791	Sonstige Aufwendungen	52.750	2.850	122.092	49.900	1.751	
274	7550	Zuschüsse an Dritte	-	-	-	-	0	
275								
276		Sonstige Aufwendungen	250.025	193.350	286.307	56.675	29	
277								
278	6851	Reise- und Fahrtkosten	12.600	12.400	9.590	200	2	
279	6852	Fahrtkostenerstattung Privat PKW	4.100	3.700	3.797	400	11	
280								
281		Reise- und Fahrtkosten	16.700	16.100	13.387	600	4	
282								
283		Sonstige Betriebliche Aufwendungen	4.782.425	4.408.884	6.899.345	373.541	8	
284								
285		EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und AfA)	- 5.839.204	- 6.354.801	- 7.520.846	515.597	-8	
286								
287	6530	Abschreibungen AWG	5.666.279	5.944.640	6.147.078	- 278.361	-5	
288								
289		AfA Sachanlagen	5.666.279	5.944.640	6.147.078	- 278.361	-5	
290								
291	6560	Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	8.200	8.200	-	-	0	
292								
293		Geringwertige Wirtschaftsgüter	8.200	8.200	-	-	0	
294								
295		Abschreibungen	5.674.479	5.952.840	6.147.078	- 278.361	-5	
296								
297		EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)	- 164.725	- 401.962	- 1.373.768	237.236	-59	
298								
299	5700	Zinserträge	- 350.000	- 350.000	- 1.136.502	-	0	
300	5710	Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	-	-	-	-	0	

Zeile	Konto	Kontenbezeichnung	Planwerte 2010 EURO	Planwerte 2009 EURO	Istwerte 2008 EURO	Abweichung in Euro Plan 2010 zu Plan 2009	Abweichung in % Plan 2010 zu Plan 2009	Bemerkung		
301	5720	Zinserträge aus Vermögensverwaltung	-	200.000	-	350.000	-	330.198	150.000	-43
302	5761	Erträge aus Zinsen und Forderungen	-	-	-	-	910	-	-	0
303										
304		Zins- und ähnliche Erträge	-	550.000	-	700.000	-	1.467.611	150.000	-21
305										
306	7500	Zinsen für langfr. Verbindlichkeiten	1.261.143	1.391.687	1.507.209	-	130.544	-9		
307	7515	Abschreibungen auf Finanzanlagen	-	-	258.864	-	-	0		
308	7520	Zinsen für laufende Bankkonten	-	-	54.441	-	-	0		
309	7530	kalkulatorische Zinsen für langfr. Verbindlichkeiten	-	-	-	-	-	0		
310										
311		Zins- und ähnliche Aufwendung	1.261.143	1.391.687	1.820.514	-	130.544	-9		
312										
313		Zinsen ähnl. Aufw. und Erträge	711.143	691.687	352.903	-	19.456	3		
314										
315		Ergebnis gewöhnl. Geschäftst.	546.418	289.725	-	1.020.865	256.692	89		
316										
317	7700	Gewerbesteuer	-	-	76.627	-	-	0		
318	7710	Körperschaftsteuer	-	-	27.256	-	-	0		
319	7720	Kapitalertragsteuer	-	-	-	-	-	0		
320	7730	Solidaritätszuschlag	-	-	1.556	-	-	0		
321										
322		Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	105.439	-	-	0		
323										
324	7020	Grundsteuer	45.750	44.756	47.556	994	2			
325	7030	Kfz- Steuer	17.750	18.175	21.332	-	425	-2		
326	7080	Sonstige Steuern	205	300	205	-	95	-32		
327										
328		Sonstige betriebliche Steuern	63.705	63.231	69.093	474	1			
329										
330		Steuern	63.705	63.231	174.533	474	1			
331										
332		Jahresüberschuss/-fehlbetrag	610.122,57	352.956	-	846.332	257.166	73		
333										
334										
335		Kontrollsumme betriebliche Erlöse	-	29.088.136	-	30.650.318	-	32.586.088	1.562.182	-5
336		Kontrollsumme Sonstige Erträge *)	-	1.895.981	-	2.042.578	-	2.989.492	146.597	-7
337		Kontrollsumme Kosten	-	31.594.240	-	33.045.852	-	34.729.248	1.451.613	-4
338		Kontrollsumme Ergebnis	-	610.123	-	352.956	-	846.332	257.166	73
339										
340		*) Sonstige Erträge								
341		- Sonst. betriebl. Erträge (Zeile 30)	-	870.282	-	857.862	-	1.037.165	-	846.332,09
342		- Zuweisungen/Zuschüsse Dritte (Zeile 169)	-	-	-	-	-	-	-	-
343		- Auflösung Sonderposten (Zeile 176)	-	475.699	-	484.716	-	484.716	-	-
344		- Zins- und ähnliche Erträge (Zeile 313)	-	550.000	-	700.000	-	1.467.611	-	-
			-	1.895.981	-	2.042.578	-	2.989.492		

Wirtschaftsplan 2010

	Planwert 2009	Planwert 2010
	<i>in EURO</i>	<i>in EURO</i>
1. Umsatzerlöse		
Zuschüsse vom Europäischen Sozialfond/Landesmittel	0	0
Erlöse aus Arbeitnehmerüberlassung	1.110.000	1.185.900
Summe Umsatzerlöse	1.110.000	1.185.900
2. Sonstige betriebliche Erträge		
Zuschüsse des Arbeitsamtes	0	0
Zinserträge	1.000	1.000
Summe Sonstige betriebliche Erträge	1.000	1.000
3. Personalaufwand		
Löhne und Gehälter - Leihpersonal Arge	709.000	783.700
Löhne und Gehälter - Leihpersonal ProAktiv	188.000	177.900
Löhne und Gehälter - Personal AQua	12.500	12.500
Summe Personalaufwand	909.500	974.100
4. Abschreibungen		
Afa Sachanlagen und geringwertige Anlagegüter	1.100	1.100
Summe Abschreibungen	1.100	1.100
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
Entgelt für Mitbenutzung	1.700	1.700
Beratungskosten	4.500	4.500
Verwaltungskostenerstattung Landkreis Diepholz	5.000	5.000
Büromaterial, Porto, Telefon	1.700	1.700
Reisekosten, Fortbildung	3.000	3.000
Versicherungsbeiträge, Umlagen zu Verbänden	5.700	5.700
Umsatzsteuer	178.000	189.300
Summe Sonstige betriebliche Aufwendungen	199.600	210.900
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.800	1.800
7. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	800	800

**Beteiligungsbericht
des Landkreises Diepholz
gem. § 116 a NGO
i.V.m. § 65 NLO**

Stand 22.12.2009

Inhaltsverzeichnis

A. Beteiligungen mit mehr als 50 % Beteiligungsanteil

AQua – Arbeits- und Qualifizierungsgesellschaft GmbH

Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH

Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH, Bassum

St. Ansgar Klinikverbund Grundstück GmbH & Co. KG

B. Beteiligungen mit weniger als 50 % Beteiligungsanteil

Verkehrsbetriebe Grafschaft Hoya GmbH

Wohnbau Diepholz GmbH

Niedersächsische Landgesellschaft mbH

E.ON AVACON AG

IWW Nord GmbH

St. Ansgar Klinikverbund GmbH

St. Ansgar Diepholz GmbH

St. Ansgar Bassum-Sulingen GmbH

Nachrichtlich:

C. Eigenbetriebe

Volkshochschule

Kreismusikschule

Kreismuseum

D. Verbände, Vereine, Sparkassen, Stiftungen

Übersicht

Anmerkung:

Rundungsdifferenzen sind bei den ausgewiesenen Daten **möglich!!!**

AQua – Arbeits- und Qualifizierungsgesellschaft GmbH

Anschrift

AQua GmbH
Niedersachsenstr. 2
49356 Diepholz

Rechtsform

GmbH

Gründungsjahr

Die Gründungsversammlung fand am 03. August 1999 in Diepholz statt. Die nach §§ 10, 11 GmbHG für die rechtswirksame Gründung erforderliche Eintragung ins Handelsregister ist am 09. Mai 2001 erfolgt.

Gesellschaftsvertrag

Der Gesellschaftsvertrag datiert vom 03. August 1999. Änderung des Gegenstandes des Unternehmens (§ 2 (1)) und Stammkapitals und Stammeinlagen – Umstellung auf Euro – (§ 6) am 5. Dezember 2000.

Die Änderung und Neufassung des Gesellschaftsvertrages wurde am 05.07.2005 notariell beurkundet.

Wirtschaftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Stammkapital / Gesellschafter

Das Stammkapital beträgt € 25.000,00. Alleiniger Gesellschafter ist der Landkreis Diepholz. Der Landkreis Diepholz hat im Jahre 2008 keine haushaltswirksamen Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen vorgenommen.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Überlassung von Personal an den Landkreis Diepholz sowie die Durchführung sozialer Dienstleistungen aller Art.

Organe/Gremien

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Geschäftsführer: Herr Norbert Lyko

Gesellschafterversammlung

Vertreter des Landkreises in der Gesellschafterversammlung sind (Stand: 07.04.2009):

Mitglieder mit Stimmrecht

Stötzel, Gerd
Evers, Wilhelm
Jantzson, Ingrid
Meyer, Volker
Schröder, Ulrike
Hofmann, Doris Karin
Jürgens, Henning

Rendigs, Hermann
Schlegel, Astrid
Weise, Wolfgang
Schmidt, Ulf

Mitglied mit beratender Stimme
van Lessen, Wolfram

Stellvertreter/innen

Klare, Karl-Heinz
Dr. Dr. Griese, Wolfgang
Püschel, Hans-Ulrich
Horstmann, Renate
Heckmann, Edith
Husmann, Rolf
Schwarz, Hans-Werner
Stieglitz, Ortwin
Kirbst-Wesemann, Reinhild
Brockhoff, Günter
Helmerichs, Kristine
Könemund, Elmar

Bilanzdaten (T€)						
Aktiva						
	2008	in %	2007	in %	Veränderungen	in %
Anlagevermögen	2	2	3	3	-1	-38
Sachanlagen	2		3		-1	
Umlaufvermögen	91	98	77	97	14	18
Sonst. Vermögensgegenstände	1		2		-1	
Liquide Mittel	90		75		15	
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0	
Bilanzsumme	93	100	80	100	13	16
Passiva						
	2008	in %	2007	in %	Veränderungen	in %
Eigenkapital	32	34	28	35	4	14
Gezeichnetes Kapital	25		25		0	
Gewinnvortrag	3		2		1	
Jahresgewinn/-verlust	4		1		3	
Rückstellungen	41	44	28	35	13	48
Steuerrückstellungen	1		0			
Sonst. Rückstellungen	40		28		12	
Verbindlichkeiten	20	22	24	31	-4	-17
Verb. gegenüber Kreditinstituten	0		0		0	
Verb. aus Lieferungen u. Leistungen	1		10		-9	
Verb. gegenüber verb. Unternehmen	0		0			
Sonstige Verb.	19		15		4	
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0	
Bilanzsumme	93	100	80	100	13	16

GuV-Daten (T€)					
	2008	2007	Veränderungen	in %	
Umsatzerlöse	949	643	306	47	
Sonst. betriebliche Erträge	4	0	4	1073	
Erträge gesamt	953	644	309	48	
Materialaufwand	0	0	0		
Personalaufwand	918	622	296	48	
Abschreibungen	2	1	1	66	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	30	21	9	42	
Aufwendungen gesamt	949	644	305	47	
Betriebsergebnis	4	0	4	-1444	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	1	0	34	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0		
Finanzergebnis	2	1	0	34	
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	5	1	4	511	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1	0	1	473	
Jahresgewinn/-verlust	4	1	3	524	

Sonstige Wirtschaftsdaten				
	2008	2007	Veränderungen	in %
Mitarbeiter				
Geamt (ohne Geschäftsführer)	30	22	8	36

Situationsbericht und Entwicklung des Unternehmens
Entnommen aus dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008:

„Die Zukunft der Überlassung der Arbeitnehmer/innen hängt stark davon ab, ob die ARGen künftig eigenes Personal einstellen können oder nicht. Dies steht derzeit noch nicht fest. Derzeit wird als Rechtspersönlichkeit die Anstalt öffentlichen Rechts favorisiert.

Die Wahrnehmung der darüber hinaus der AQua im Gesellschaftsvertrag zugewiesenen Aufgaben zur Durchführung sozialer Dienstleistungen ist noch genau zu erörtern; zumindest ist festzustellen, dass hier eine GmbH existiert und gut funktioniert.“

Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH für den Landkreis Diepholz

Anschrift

Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH für den Landkreis Diepholz
Niedersachsenstr. 2
49356 Diepholz

Rechtsform

GmbH

Gründungsjahr

1970

Gesellschaftsvertrag

Gesellschaftsvertrag vom 30.11.70 in der zurzeit gültigen Fassung (mit mehreren notariellen Änderungen).

Wirtschaftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Stammkapital / Gesellschafter

Das Stammkapital beträgt € 209.629,67

Gesellschafter sind:

Landkreis Diepholz	107.371,30 €	(51,2%)
Volksbanken im Landkreis Diepholz GbR	51.129,19 €	(24,4%)
Kreissparkasse Syke	25.564,59 €	(12,2%)
Kreissparkasse Grafschaft Diepholz	25.564,59 €	(12,2%)

Der Landkreis Diepholz hat im Jahre 2008 keine haushaltswirksamen Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen vorgenommen.

Gegenstand des Unternehmens

Unterstützung von Maßnahmen und Planungen des Landkreises und seiner Gemeinden zur Förderung und Verbesserung der wirtschaftlichen Entwicklung. Dazu gehören insbesondere die Werbung für den Wirtschaftsraum Landkreis Diepholz, die Anwerbung fremder und die Unterstützung heimischer Industrie-, Gewerbe und Fremdenverkehrsbetriebe sowie die Vermittlung zwischen Betrieben und Behörden.

Organe/Gremien

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Bis 28.02.2009

Geschäftsführer: Herr Karl-Heinz Reddig

1. Stellvertreter: Herr Günter Klingenberg

2. Stellvertreter: Herr Sven Mörker

Ab 01.03.2009

Geschäftsführer: Herr Günter Klingenberg

Stellvertreter: Herr Sven Mörker

Die Geschäftsführung wird von den leitenden Mitarbeitern des Fachdienstes Wirtschaftsförderung nebenamtlich ausgeübt.

Gesellschafterversammlung

Vertreter des Landkreises in der Gesellschafterversammlung sind (Stand: 07.04.2009):

Mitglieder

Landrat Stötzel, Gerd
Evers, Wilhelm
Jantzon, Ingrid
Halves, Fritz
Timm, Jürgen
Brockhoff, Günter
Rendigs, Hermann

Stellvertreter/innen

Amelung, Theo
Kawemeyer, Stephan
Püschel, Ulrich
Ritterhoff, Heinz-Dieter
Koch, Manfred
Schneider, Werner

Bilanzdaten (€)

Aktiva					
	2008	in %	2007	in %	Veränderungen
Anlagevermögen	0	0	0	0	0
Sachanlagen	0		0		0
Umlaufvermögen	189.241	100	192.875	100	-3.635
Liquide Mittel	189.241		192.875		-3.635
Bilanzsumme	189.241	100	192.875	100	-3.635
Passiva					
	2008	in %	2007	in %	Veränderungen
Eigenkapital	189.191	100	192.875	100	-3.685
Stammkapital	209.630		209.630		0
Gewinn-/Verlustvortrag	-16.754		-14.208		-2.547
Jahresgewinn/-verlust	-3.685		-2.547		-1.138
Verbindlichkeiten	50				
Verb. gegenüber Kreditinstituten	50				
Bilanzsumme	189.241	100	192.875	100	-3.635

GuV-Daten (€)

	2008	2007	Veränderungen
Betriebliche Erträge	0	0	0
Erträge gesamt	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.102	0	1.102
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.723	10.276	-552
Aufwendungen gesamt	10.826	10.276	550
Betriebsergebnis	-10.826	-10.276	-550
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.141	7.729	-588
Finanzergebnis	7.141	7.729	-588
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	-3.685	-2.547	-1.138
Jahresgewinn/-verlust	-3.685	-2.547	-1.138

Sonstige Wirtschaftsdaten

Die Vermögens- und Finanzlage ist geordnet und stellt sich mit einem Gesamtvermögen von 189.241 € bei einem Stammkapital von 209.630 € insgesamt positiv dar.

Im Berichtsjahr wurde ein Verlust von 3.685 € erwirtschaftet; unter Berücksichtigung angefallener Verluste aus Vorjahren ergibt sich ein Verlustvortrag von 20.439 €. Die Gesellschaft ist nach den Vorschriften des Körperschaftsteuergesetzes als gemeinnützige Gesellschaft von der Steuerpflicht befreit.

Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH, Bassum

Anschrift

Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH
Klövenhausen 20
27211 Bassum

Rechtsform

GmbH

Gesellschaftsvertrag

Notariell beglaubigt am 29. Juli 1998 in der Fassung vom 8. Oktober 2004.

Wirtschaftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Stammkapital / Gesellschafter

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 2.709.000,00. Alleiniger Gesellschafter ist der Landkreis Diepholz.
Der Landkreis Diepholz hat im Jahre 2008 keine haushaltswirksamen Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen vorgenommen.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind abfallwirtschaftliche Aktivitäten jeglicher Art. Aufgabe der AWG ist insbesondere die Sicherstellung der Abfallentsorgung im Landkreis Diepholz. Sie ist dabei dem öffentlichen Zweck verpflichtet.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die unmittelbar oder mittelbar der Förderung des Gesellschaftszwecks dienen. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen, oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten.

Organe/Gremien

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat

Geschäftsführung

Geschäftsführer: Herr Andreas Nieweler

Gesellschafterversammlung

Vertreter des Landkreises in der Gesellschafterversammlung sind (Stand: 07.04.2009):

Mitglieder mit Stimmrecht

Stötzel, Gerd
Evers, Wilhelm
Jantzon, Ingrid
Meyer, Volker
Schröder, Ulrike
Hofmann, Doris Karin
Jürgens, Henning

Rendigs, Hermann
Schlegel, Astrid
Weise, Wolfgang
Schmidt, Ulf

Stellvertreter/innen

Klare, Karl-Heinz
Dr. Dr. Griese, Wolfgang
Püschel, Hans-Ulrich
Horstmann, Renate
Heckmann, Edith
Husmann, Rolf
Schwarz, Hans-Werner
Stieglitz, Ortwin
Kirbst-Wesemann, Reinhold
Brockhoff, Günter
Helmerichs, Kristine
Könemund, Elmar

Aufsichtsrat

Vertreter des Landkreises im Aufsichtsrat sind (Stand: 07.04.2009):

Mitglieder mit Stimmrecht

Stötzel, Gerd (Landrat)
Halves, Fritz
Meyer, Volker
Riedemann, Heinz
Schröder, Ulrike
Husmann, Rolf
Huntemann, Wilfried
Nordmann, Friedrich
Rendigs, Hermann
Könemund, Elmar

Stellvertreter/innen

Diephaus-Borchers, Hubert
Lammers, Heinrich
Rajf, Klaus
Scharrelmann, Werner
Scheland, Hans-Walter
Kirbst-Wesemann, Reinhild
Koch, Manfred
Richmann, Heiner
Helmerichs, Kristine

Bilanzdaten (T€)

Aktiva						
	2008	in %	2007	in %	Veränderungen	in %
Anlagevermögen	55.055	75	59.559	81	-4.504	-8
Immaterielles Vermögen	297		81		216	
Sachanlagen	43.471		47.229		-3.759	
Finanzanlagen	11.287		12.249		-961	
Umlaufvermögen	18.030	25	13.802	19	4.228	31
Vorräte	334		318		17	
Forderungen u. sonst. Vermögeng.	4.113		3.791		322	
Liquide Mittel	13.583		9.693		3.890	
Rechnungsabgrenzungsposten	29	0	12	0	17	
Bilanzsumme	73.114	100	73.373	100	-258	0
Passiva						
	2008	in %	2007	in %	Veränderungen	in %
Eigenkapital	10.489	14	9.643	13	846	9
Gezeichnetes Kapital	2.709		2.709		0	
Kapitalrücklagen	5.226		5.226		0	
Gewinnvortrag	1.707		1.520		188	
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	846		188		659	
Sonderposten mit Rücklageanteil	4.036	6	4.521	6	-485	-11
Rückstellungen	22.471	31	19.071	26	3.400	18
Steuerrückstellungen	0		0		0	
Sonst. Rückstellungen	22.471		19.071		3.400	
Verbindlichkeiten	36.118	49	40.138	55	-4.020	-10
Verb. gegenüber Kreditinstituten	34.304		36.954		-2.649	
Verb. aus Lieferungen u. Leistungen	1.466		1.908		-443	
Verb. gegenüber verbund. Untern.	9		180		-171	
Verb. gegenüber dem Landkreis Diepholz	0		1.037		-1.037	
Sonst. Verbindlichkeiten	339		59		280	
Rechnungsabgrenzungsposten	0		0		0	
Bilanzsumme	73.114	100	73.373	100	-258	0

GuV-Daten (T€)				
	2008	2007	Veränderungen	in %
Umsatzerlöse	32.722	32.691	32	0
Sonstige betriebliche Erträge	856	1.378	-523	-38
Erträge aus der Auflösung von SoPo	485	661	-176	-27
Erträge gesamt	34.063	34.730	-667	-2
Materialaufwand	15.552	15.315	237	2
Personalaufwand	4.150	4.046	104	3
Abschreibungen	6.147	6.763	-616	-9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.883	7.278	-395	-5
Aufwendungen gesamt	32.732	33.402	-670	-2
Betriebsergebnis	1.331	1.328	3	0
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	371	341	30	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.139	416	723	174
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	259	63	196	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.562	1.629	-67	-4
Finanzergebnis	-310	-934	624	-67
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	1.021	393	628	160
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	105	139	-33	
sonstige Steuern	69	67	2	4
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	846	188	659	351
Ergebnis aus Feststellungen der Betriebsprüfung	0	0	0	
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	846	188	659	351

Sonstige Wirtschaftsdaten				
	2008	2007	Veränderungen	in %
Mitarbeiter				
Geamt (ohne Geschäftsführer)	89	92	-3	-3

Situationsbericht und Entwicklung des Unternehmens

Entnommen aus dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008:

„Die Abfallwirtschaft wird auch zukünftig immer wieder neue Akzente setzen müssen, um insbesondere den Kreislaufgedanken zu stärken. Die Ressourcen werden knapper und die Nachfrage nach alternativen Energieträgern steigt. Zur energieeffizienten Nutzung von Ersatzbrennstoffen aus der Restabfallbehandlungsanlage hat die AWG bereits 2005 zusammen mit der Bremer Woll-Kämmerei AG ein ehemaliges Kohlekraftwerk in ein Ersatzbrennstoff-Heizkraftwerk (HKW) umgebaut. Die Bemühungen der Gewinnung von (regenerativer) Energie aus Abfällen werden weiter verstärkt.

Im laufenden Jahr 2009

- wird dem Kompostwerk eine Trockenvergärungsanlage „vorgesaltet“. Hier wird eine Teilmenge (ca. 20.000 Mg) des Bioabfalls vergoren, um Biogas zur Herstellung von Wärme und elektrischer Energie zu erzeugen. In diesem Zusammenhang wurde bereits ein Vorvertrag über die Wärmelieferung mit dem örtlichen Krankenhaus geschlossen.
- wird voraussichtlich ein Kaufvertrag zum Erwerb des 50%igen Anteils der Bremer Woll-Kämmerei AG an der HKW unterschrieben. Somit wird die AWG 100%iger Gesellschafter.

Insbesondere durch den Bau der Trockenvergärungsanlage leistet die AbfallWirtschaftsGesellschaft über die Vermeidung von CO₂-Emission und die Schonung fossiler Energieträger schon heute einen erheblichen aktiven Beitrag zum Umweltschutz.

St. Ansgar Klinikverbund Grundstück GmbH & Co. KG

Anschrift

St. Ansgar Klinikverbund Grundstück GmbH & Co. KG
Eschfeldstraße 8
49356 Diepholz

Rechtsform

GmbH & Co. KG (Personengesellschaft)

Gründungsjahr

Die Gründung der Gesellschaft erfolgte am 19.12.2006 mit Wirkung zum 01.01.2007.

Wirtschaftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Stammkapital / Gesellschafter

Komplementär St. Ansgar Klinikverbund GmbH, Diepholz, 0,00 EUR (0%)
Kommanditist Landkreis Diepholz 18.217.653,73 EUR (100%)

Persönlich haftender Gesellschafter (Komplementär) ist die St. Ansgar Klinikverbund GmbH, Diepholz

Der Landkreis Diepholz hat im Jahre 2008 keine haushaltswirksamen Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen vorgenommen.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Verwaltung und Veräußerung von Grundbesitz, insbesondere die Überlassung von Grundbesitz an Träger von Krankenhäusern und sonstigen sozialen Einrichtungen zur Verwirklichung ihrer gemeinnützigen Zwecke.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.

Organe

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Zur Geschäftsführung und Vertretung ist die Komplementärin allein berechtigt und verpflichtet.

Gesellschafterversammlung

Vertreter des Landkreises in der Gesellschafterversammlung ist der Landrat Herr Gerd Stötzel.

Bilanzdaten (T€)

Aktiva						
	2008	in %	2007	in %	Veränderungen	in %
Anlagevermögen	31.205	100	32.365	100	-1.160	-4
Sachanlagen	31.205		32.365		-1.160	
Umlaufvermögen	124	0	112	0	12	
Forderungen u. sonst. Vermögeng.	120		111		9	
Liquide Mittel	4		1		3	
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0	
Bilanzsumme	31.330	100	32.477	100	-1.147	-4
Passiva						
	2008	in %	2007	in %	Veränderungen	in %
Eigenkapital	16.805	54	17.506	54	-702	-4
Kapitalanteile	18.218		18.218		0	
Verlustvortrag	-712					
Jahresfehlbetrag	-702		-712		10	
SoPo aus Zuwend. zur Finanz. des AV's	14.394	46	14.859	46	-465	
Rückstellungen	124	0	61	0	63	
Sonst. Rückstellungen	124		61		63	
Verbindlichkeiten	8	0	51	0	-44	
Verb. gegenüber verb. Unternehmen	4					
Sonst. Verbindlichkeiten	3		51		-48	
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0	
Bilanzsumme	31.330	100	32.477	100	-1.147	-4

GuV-Daten (T€)

	2008	2007	Veränderungen	in %
Sonstige betriebliche Erträge	62	62	0	0
Erträge aus der Auflösung von SoPo	465	465	0	0
Erträge gesamt	527	527	0	0
Abschreibungen	1.160	1.176	-16	-1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	69	63	6	9
Aufwendungen gesamt	1.228	1.239	-10	-1
Betriebsergebnis	-702	-712	10	-1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	1	-1	-96
Finanzergebnis	0	1	-1	-96
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	-702	-711	10	-1
Steuern	0	0	0	-97
Jahresfehlbetrag	-702	-712	10	-1

Verkehrsbetriebe Grafschaft Hoya GmbH

Anschrift

Verkehrsbetriebe Grafschaft Hoya GmbH
Am Bahnhof 1
27318 Hoya

Rechtsform

GmbH

Gründungsjahr

19. Januar 1898

Gesellschaftsvertrag/Gesellschafter

Der Gesellschaftsvertrag wurde am 13. Oktober 1993 geschlossen und ist mit Gesellschafterbeschluss vom 5. Juli 2007 zuletzt geändert worden.

Wirtschaftsjahr

Das Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr.

Stammkapital / Gesellschafter

Das Stammkapital beträgt seit d. 03.07.2003 € 1.855.300,-.
Gesellschafter sind:

Landkreis Diepholz	208.100,00 €	11,22%
WeserBahn GmbH	465.700,00 €	25,10%
Stadt Hoya/Weser	337.200,00 €	18,17%
Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen	305.800,00 €	16,48%
Landkreis Nienburg/Weser	208.000,00 €	11,21%
Stadt Syke	151.500,00 €	8,17%
Gemeinde Hoyerhagen	13.000,00 €	0,70%
Samtgemeinde Eystrup	53.000,00 €	2,86%
Mittelweserbahn GmbH	13.000,00 €	0,70%
Verkehrsbetriebe Grafschaft Hoya GmbH	100.000,00 €	5,39%

Der Verkauf von VGH-Anteile im Jahre 2007 wirkt sich auch auf die Folgejahre aus, da laut vertraglicher Vereinbarung der Kaufpreis von fast allen Erwerbern in Teilsummen bis Ende 2011 zu entrichten ist.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist

- Bau, Erwerb und Betrieb von Eisenbahnen,
- Einrichtung, der Erwerb und Betrieb, die Pachtung und die Verpachtung von Kraftverkehrslinien, Omnibus-Gelegenheitsverkehr und Güterkraftverkehr,
- Führung von Reisebüros und Reisevermittlung
- jede sonstige Förderung des Verkehrs.

Organe/Gremien

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat

Geschäftsführung

Geschäftsführer: Herr Uwe Roggatz

Gesellschafterversammlung

Vertreter des Landkreises in der Gesellschafterversammlung sind (Stand: 07.04.2009):

Mitglieder

Landrat Stötzel, Gerd
Struthoff, Dietrich
Albers, Michael

Stellvertreter

Scharf, Dieter
Brockhoff, Günter

Aufsichtsrat

Der Landkreis wird im Aufsichtsrat durch Herrn Gerd Stötzel (Landrat) vertreten.

Bilanzdaten (T€)

Aktiva						
	2008	in %	2007	in %	Veränderungen	in %
Anlagevermögen	5.036	75	4.140	67	896	22
Immaterielles Vermögen	32		47		-15	
Sachanlagen	5.001		4.090		911	
Finanzanlagen	2		2			
Umlaufvermögen	1.593	24	1.957	32	-364	-19
Vorräte	65		71		-5	
Forderungen u. sonst. Vermögeng.	677		947		-269	
Wertpapiere	120		117		3	
Liquide Mittel	731		822		-92	
Rechnungsabgrenzungsposten	93	1	107	2	-14	-13
Bilanzsumme	6.722	100	6.204	100	518	8
Passiva						
	2008	in %	2007	in %	Veränderungen	in %
Eigenkapital	3.285	49	2.769	45	516	19
Gezeichnetes Kapital	1.855		1.855		0	
Gewinnrücklagen	100		632			
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	814				814	
Jahresüberschuss	516		282		234	
SoPo mit Rücklageanteil	110	2	710	11	-600	
Rückstellungen	459	7	349	6	109	31
Steuerrückstellungen	88		73		15	
Sonst. Rückstellungen	371		277		94	
Verbindlichkeiten	2.793	42	2.304	37	489	21
Verb. gegenüber Kreditinstituten	2.014		396		1.618	
Erh. Anzahl. auf Bestellungen	36		30		5	
Verb. aus Lieferungen u. Leistungen	410		312		98	
Verb. gegenüber Gesellschaftern	51		56		-5	
Sonst. Verbindlichkeiten	282		1.510		-1.228	
Rechnungsabgrenzungsposten	75	1	71	1	4	
Bilanzsumme	6.722	100	6.204	100	518	8

GuV-Daten (T€)				
	2008	2007	Veränderungen	in %
Umsatzerlöse	3.910	3.580	330	9
Andere aktivierte Eigenleistungen	5		5	
Sonst. betriebliche Erträge	973	587	386	66
Erträge gesamt	4.889	4.167	721	17
Materialaufwand	1.093	1.065	28	3
Personalaufwand	1.882	1.733	149	9
Abschreibungen	636	436	200	46
Sonstige betriebliche Aufwendungen	480	423	57	14
Aufwendungen gesamt	4.092	3.657	435	12
Betriebsergebnis	797	510	287	56
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	37	13	24	
Afa auf Wertpapiere d. UV	7	0		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	87	28	59	208
Finanzergebnis	-56	-15	-41	267
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	741	495	246	50
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	236	182	54	30
sonstige Steuern	-11	31	-42	-137
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	516	282	234	83

Sonstige Wirtschaftsdaten				
	2008	2007	Veränderungen	in %
Mitarbeiter				
Gesamt	60	54	6	11

Situationsbericht und Entwicklung des Unternehmens

Entnommen aus dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008:

„Zur Erkennung und Bewältigung der sonstigen Risiken und Chancen steht der Gesellschaft ein ausführliches Controllinginstrumentarium zur Verfügung. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, sind derzeit nicht erkennbar und auch in absehbarer Zukunft nicht zu erwarten.“

Die von der Gesellschaft verwendeten Finanzinstrumente umfassen im Wesentlichen Darlehen und flüssige Mittel. Diese Finanzinstrumente dienen der Finanzierung der Geschäftstätigkeit und Investitionen. Die Gesellschaft verfügt über verschiedene weitere Finanzinstrumente wie zum Beispiel Forderung und Verbindlichkeiten, die unmittelbar aus der Geschäftstätigkeit resultieren.

Derivative Finanzinstrument werden nicht eingesetzt.

Grundsätzlich bestehen für die VGH Zinsänderungs-, Liquiditäts- und Ausfallrisiken. Fremdwährungsrisiken ist die Gesellschaft nicht ausgesetzt. Das Zinsänderungsrisiko aus Bankdarlehen wird durch langfristige Zinsfestschreibungen kompensiert. Der Liquiditätsbedarf wird maßgeblich durch den Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie durch Zuschüsse gedeckt. Ergänzend stehen Kontokorrentlinien bei Kreditinstituten zur Verfügung. Für Ausfallrisiken von Forderungen werden Einzelwertberichtigungen gebildet. Zusammengefasst sind die Risiken aus Finanzinstrumenten für die VGH als gering einzustufen.“

Wohnbau Diepholz GmbH

Anschrift

Wohnbau Diepholz GmbH
Enge Straße 4
49356 Diepholz

Rechtsform

GmbH

Gründungsjahr

30. April 1959

Gesellschaftsvertrag

Es gilt der Gesellschaftsvertrag i.d.F. vom 02. Juli 2001 (letzte Änderung §§ 3 und 13).

Wirtschaftsjahr

Das Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr.

Stammkapital / Gesellschafter

Das Stammkapital beträgt € 1.898.000,-

In 2009 wurde eine Dividende in Höhe von 11.489,89 € an den Landkreis Diepholz gezahlt.

Die Gesellschafter sind:

Stadt Diepholz	452.400 €	(23,84%)
Landkreis Diepholz	390.000 €	(20,55%)
Landwirtschaftliche Brandkasse	197.600 €	(10,41%)
Kreissparkasse Grafschaft Diepholz	197.600 €	(10,41%)
Kreissparkasse Syke	197.600 €	(10,41%)
Fleckengemeinde Barnstorf	119.600 €	(6,30%)
Concordia Versicherung Holding AG	93.600 €	(4,93%)
Samtgemeinde "Altes Amt Lemförde"	52.000 €	(2,74%)
Stadt Bassum	31.200 €	(1,64%)
Gieseke, Werner	31.200 €	(1,64%)
Stadt Twistringen	20.800 €	(1,10%)
Samtgemeinde Rehden	20.800 €	(1,10%)
Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen	20.800 €	(1,10%)
Plate-Stiftung zu Barnstorf	20.800 €	(1,10%)
Volksbank Diepholz-Barnstorf eG	20.800 €	(1,10%)
DieBau, Baugesellschaft mbH	10.400 €	(0,55%)
Gemeinde Wagenfeld	10.400 €	(0,55%)
Gerbes, Willi (Firma)	5.200 €	(0,27%)
Niemeier, Heinrich (Firma)	5.200 €	(0,27%)

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke und Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.

Organe/Gremien

Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat
Geschäftsführung

Geschäftsführung

Geschäftsführer: Herr Rudolf Schmidt

Gesellschafterversammlung

Vertreter des Landkreises in der Gesellschafterversammlung ist der Landrat Herr Gerd Stötzel.

Aufsichtsrat

Der Landkreis wird im Aufsichtsrat durch den 1. Kreisrat Herrn van Lessen vertreten.

Bilanzdaten (T€)

Aktiva						
	2008	in %	2007	in %	Veränderungen	in %
Anlagevermögen	16.195	93	16.435	93	-240	-1
Immaterielles Vermögen	2		4		-1	
Sachanlagen	16.193		16.431		-239	
Finanzanlagen	0		0			
Umlaufvermögen	1.206	7	1.256	7	-49	-4
Vorräte	833		872		-38	
Forderungen u. sonst. Vermögeng.	181		195		-14	
Liquide Mittel	192		190		3	
Rechnungsabgrenzungsposten	9	0	9	0	1	6
Bilanzsumme	17.410	100	17.699	100	-289	-2
Passiva						
	2008	in %	2007	in %	Veränderungen	in %
Eigenkapital	4.046	23	3.988	23	58	1
Gezeichnetes Kapital	1.898		1.898		0	
Gewinnrücklagen	2.010		1.943		67	
Bilanzgewinn	137		147		-10	
Rückstellungen	984	6	1.062	6	-78	-7
Rückstellungen für Pensionen	407		479		-72	
Steuerrückstellungen	103		73		30	
Rückstellungen für Bauinstandhalt.	425		463		-38	
Sonst. Rückstellungen	49		47		2	
Verbindlichkeiten	12.381	71	12.649	71	-268	-2
Verb. gegenüber Kreditinstituten	7.891		7.999		-109	
Verb. gegenüber and. Kreditgebern	3.469		3.598		-129	
Erhaltene Anzahlungen	901		980		-80	
Verb. aus Vermietung	38		27		11	
Verb. aus Betreuungstätigkeit	0		0		0	
Verb. aus Liefer. und Leist.	82		45		37	
Sonst. Verbindlichkeiten	0		0		0	
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0	
Bilanzsumme	17.410	100	17.699	100	-289	-2

GuV-Daten (T€)				
	2008	2007	Veränderungen	in %
Umsatzerlöse	3.340	3.080	260	8
Bestandsveränderungen	-38	112		
Sonst. betriebliche Erträge	221	163	58	36
Erträge gesamt	3.523	3.355	168	5
Aufw. f. bezogene Liefer. u. Leist.	1.676	1.497	179	12
Personalaufwand	469	549	-79	-14
Abschreibungen	414	411	4	1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	300	190	110	58
Aufwendungen gesamt	2.859	2.646	213	8
Betriebsergebnis	664	709	-45	-6
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	3	0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	399	420	-20	-5
Finanzergebnis	-396	-416	20	-5
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	268	293	-25	-8
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	30	43	-13	
sonstige Steuern	85	87	-1	-1
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	152	163	-11	-7
Einstellung i.d. gesellschaftsvertragl. Rücklage	15	16	-1	-7
Bilanzgewinn	137	147	-10	-7

Sonstige Wirtschaftsdaten				
	2008	2007	Veränderungen	in %
Mitarbeiter				
Vollzeitkräfte	7	7	0	0
Teilzeitkräfte	1	1	0	0
Geamt	8	8	0	0

Situationsbericht und Entwicklung des Unternehmens

Entnommen aus dem Geschäftsbericht 2008:

„Auf den Teilmärkten unseres Wohnungsbestandes sind die Sättigungstendenzen weiter offenkundig. Der sogenannte Mietermarkt scheint sich fest etabliert zu haben. Dadurch stellt sich die Notwendigkeit des Mietwohnungsneubaus für die Gesellschaft nicht.“

Die Erhaltung und Verbesserung des Wohnungsbestandes zur Steigerung der Attraktivität wird auch in 2009 weiter fortgesetzt.

Die unternehmerischen Wirtschafts- und Finanzdaten für das Jahr 2009 wurden im Rahmen von Vorausschauberechnungen ermittelt. Erwartet wird ein Jahresergebnis, das etwas geringer als 2008 sein wird. Hierbei wurden die Kosten, die im Zusammenhang mit der von den Gesellschaftern beabsichtigten Gesamtveräußerung der Gesellschaft anfallen werden, berücksichtigt.

Bestandsgefährdende Risiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinflussen könnten, sind derzeit nicht erkennbar.“

Niedersächsische Landgesellschaft mbH

Anschrift

Niedersächsische Landgesellschaft mbH
Arndtstraße 19
30167 Hannover

Rechtsform

GmbH

Gesellschaftsvertrag

Die letzte Änderung des Gesellschaftsvertrages datiert vom 27. August 2001.

Wirtschaftsjahr

Das Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr.

Stammkapital / Gesellschafter

Das Stammkapital beträgt € 811.620,-
Der Landkreis Diepholz hält einen Anteil von € 1.891,78 (0,23 %).
Der Landkreis Diepholz hat im Jahre 2008 keine haushaltswirksamen Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen vorgenommen.

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft ist als gemeinnütziges Siedlungsunternehmen im Sinne des Reichssiedlungsgesetzes anerkannt und führt ihre Aufgaben im Interesse der Ordnung und Entwicklung des ländlichen Raumes unter der Fachaufsicht des Niedersächsischen Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten durch. Sie verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Organe/Gremien

Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat
Geschäftsführung

Geschäftsführung

Geschäftsführer: Herr Thorsten Hiete

Gesellschafterversammlung

Vertreter des Landkreises in der Gesellschafterversammlung ist der Landrat Herr Gerd Stötzel.

Bilanzdaten

Die Bilanzsumme für das Jahr 2008 beträgt T€ 181.440,- (Vorjahr T€ 174.080,-).

GuV-Daten

Die Bilanzgewinn für das Jahr 2008 beträgt T€ 602,- (Vorjahr T€ 507,-).

Sonstige Wirtschaftsdaten

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt (ohne Auszubildende) in 2008 244 Mitarbeiter (Vorjahr 250).

E.ON AVACON AG

Anschrift

E.ON Avacon AG
Schillerstraße 3
38350 Helmstedt

Rechtsform

Aktiengesellschaft

Wirtschaftsjahr

Das Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr.

Stammkapital / Gesellschafter

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 295.743 TEUR. Es ist eingeteilt in 147.871.676 Stückaktien.

Die Aktienanteile des Landkreises Diepholz sind wie folgt aufgeteilt:

Landkreis Diepholz	117.242 Stück
Kreismusikschule (Eigenbetrieb)	2.638.682 Stück
Volkshochschule des Landkreises Diepholz (Eigenbetrieb)	2.754.859 Stück

In 2009 gab es folgende Dividendenzahlungen:

Landkreis Diepholz:	€ 67.108,15 (Vorjahr € 67.108,15)
Kreismusikschule:	€ 1.415.705,67 (Vorjahr € 1.415.705,67)
Volkshochschule:	€ 1.478.036,95 (Vorjahr € 1.478.036,95)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Einrichtung, der Erwerb, der Betrieb energiewirtschaftlicher Anlagen und die öffentliche Versorgung mit elektrischer Energie, Gas und Wasser sowie Dampf und Wärme. Die Gesellschaft kann ihren Aufgabenbereich auf weitere Gebiete der Ver- und Entsorgung sowie der Dienstleistungen auf dem Gebiet der Information und Kommunikation ausdehnen.

Organe/Gremien

Hauptversammlung
Aufsichtsrat
Vorstand

Hauptversammlung

Vertreter des Landkreises in der Hauptversammlung ist der Landrat Herr Gerd Stötzel.

Aufsichtsrat

Vertreter des Landkreises im Aufsichtsrat ist der Landrat Herr Gerd Stötzel.

Bilanzdaten

Die Bilanzsumme für das Jahr 2008 beträgt T€ 2.548.783,- (Vorjahr T€ 2.972.960,-).

GuV-Daten

Der Bilanzgewinn für das Jahr 2008 beträgt T€ 100.555,- (Vorjahr T€ 100.606,-).

IWW Nord GmbH

Anschrift

IWW Nord GmbH
Amelogenstraße 1
49356 Diepholz

Rechtsform

GmbH

Gründungsjahr

Die Gründung der Gesellschaft erfolgte am 25.08.2004.

Wirtschaftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Stammkapital / Gesellschafter

Das Stammkapital beträgt € 50.000,-

Gesellschafter sind:

Stadtwerke EVB Huntetal GmbH	20.000 € (40 %)
IWW Rheinisch-Westfälisches Institut f. Wasser Beratungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	20.000 € (40 %)
Landkreis Diepholz	10.000 € (20 %)

Der Landkreis Diepholz hat im Jahre 2008 keine haushaltswirksamen Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen vorgenommen.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen auf den Gebieten der Wasserqualitätsüberwachung sowie auf dem Gebiet der Abwasseruntersuchung und analytiknahen Beratungsaktivitäten.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann dazu auch Geschäftsbesorgungen und Betriebsführungen für Betriebe und Einrichtungen Dritter übernehmen.

Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen, ihnen Beteiligungen einräumen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten.

Organe/Gremien

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Geschäftsführer: Herr Waldemar Opalla, Diepholz
 Herr Dr. Ulrich Borchers, Mülheim an der Ruhr

Gesellschafterversammlung

Vertreter des Landkreises in der Gesellschafterversammlung ist die Kreisrätin Frau Human.

Bilanzdaten (T€)						
Aktiva						
	2008	in %	2007	in %	Veränderungen	in %
Anlagevermögen	16	16	20	19	-4	-22
Sachanlagen	16		20		-4	
Umlaufvermögen	82	84	84	80	-2	-2
Vorräte	6		6		1	
Ford. u. sonst. Vermögensgegenstände	67		54		14	
Liquide Mittel	9		25		-16	
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0	
Bilanzsumme	98	100	104	100	-6	-6
Passiva						
	2008	in %	2007	in %	Veränderungen	in %
Eigenkapital	31	32	16	15	15	93
Gezeichnetes Kapital	50		50		0	
Verlustvortrag	-34		-41		7	
Jahresgewinn/-verlust	15		7		8	
Rückstellungen	24	25	8	8	16	193
Sonst. Rückstellungen	24		8		16	
Verbindlichkeiten	43	44	80	77	-37	-46
Verb. aus Lieferungen u. Leistungen	4		4		0	
Verb. gegenüber Gesellschaftern	31		69		-37	
Sonstige Verb.	8		7		1	
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0	
Bilanzsumme	98	100	104	100	-6	-6

GuV-Daten (T€)					
	2008	2007	Veränderungen	in %	
Umsatzerlöse	272	237	35	15	
Sonst. betriebliche Erträge	52	60	-8	-14	
Erträge gesamt	323	297	27	9	
Materialaufwand	73	105	-31	-30	
Personalaufwand	152	139	13	9	
Abschreibungen	5	9	-3	-39	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	77	36	41	113	
Aufwendungen gesamt	308	289	19	6	
Betriebsergebnis	16	8	8	103	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	1	0		
Finanzergebnis	-1	-1	0		
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	15	7	8	117	
Steuern	0	0	0		
Jahresgewinn/-verlust	15	7	8	118	

Sonstige Wirtschaftsdaten

Im Jahresdurchschnitt waren 5 Arbeitnehmer beschäftigt.

Situationsbericht und Entwicklung des Unternehmens

Entnommen aus dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008:

„Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Chancen der zukünftigen Entwicklung der IWW Nord GmbH liegen vor allem in der weiteren Steigerung und nachhaltigen Sicherung der Anzahl der Proben für die Trink- und Abwasseranalytik. Hierbei gilt es, die im abgelaufenen Wirtschaftsjahr erreichte Wirtschaftlichkeit des Labors weiter aufrecht zu erhalten, um die Planzahlen erreichen zu können.

Ein Risiko der Gesellschaft liegt in der Akquise neuer Kunden innerhalb und auch gerade außerhalb des Kreises Diepholz, denn unter dem Wettbewerbsdruck gestaltet es sich für die Gesellschaft schwierig, in bestehende Preisstrukturen einzubrechen und das Wirkungsgebiet der IWW Nord GmbH über den Kreis Diepholz hinaus zu vergrößern.

Eine weitere kontinuierliche Unterstützung durch den Landkreis Diepholz, insbesondere durch das Gesundheitsamt, stellt eine weitere Grundvoraussetzung der IWW Nord GmbH dar. Die essentiell notwendige Grundausrüstung des Labors kann nur durch Übertragung der im Zuge der Aufgaben des Gesundheitsamtes anfallenden Überwachungsuntersuchungen bei diversen Einrichtungen und Firmen an die Gesellschaft gewährleistet werden. Die sehr starke partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt des Landkreises Diepholz im Geschäftsjahr 2008 gilt es weiter auszubauen und zu festigen.

Die Gesellschaft befindet sich aktuell im 6. Jahr seit Ihrer Gründung und beginnt sich in dem bestehenden Markt zu stabilisieren und zu behaupten. Die im abgelaufenen Geschäftsjahr erreichte Wirtschaftlichkeit bestätigt den positiven Trend des Unternehmens.

Prognosebericht

Für das laufende Geschäftsjahr 2009 rechnen wir bei der Umsatzentwicklung unter Berücksichtigung konstanter Probemengen mit nahezu gleich bleibenden Einnahmen wie für das Jahr 2008.

Für das Planjahr 2009 sind keine größeren Investitionen vorgesehen.

Nach Ablauf der ersten Monate verlaufen die Umsatz- und Kostenentwicklungen für das Geschäftsjahr 2009 planmäßig, so dass wir erwarten, das angestrebte operative Ergebnis zu erreichen.“

St. Ansgar Klinikverbund GmbH

Anschrift

St. Ansgar Klinikverbund GmbH
Eschfeldstraße 8
49356 Diepholz

Rechtsform

GmbH

Gründungsjahr

Die Gründung der Gesellschaft erfolgte am 19.12.2006 mit Wirkung zum 01.01.2007. Die letzte Änderung des Gesellschaftsvertrages erfolgte am 11.03.08.

Wirtschaftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Stammkapital / Gesellschafter

Das Stammkapital beträgt € 25.000,-

Gesellschafter sind:

Alexianer-Brüdergemeinschaft GmbH, Münster	13.000 € (52 %)
Landkreis Diepholz	12.000 € (48 %)

Der Landkreis Diepholz hat im Jahre 2008 keine haushaltswirksamen Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen vorgenommen.

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen und der Altenhilfe.

Dieser Zweck wird verwirklicht durch den Erwerb, die Führung und Unterhaltung sowie den Betrieb

- a) von Krankenhäusern,
- b) von Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen,
- c) von Einrichtungen der Altenpflege.

Die Gesellschaft ist selbstlos tätig, sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Sie verfolgt mit ihrem Unternehmen das Ziel, Menschen, die krank oder behindert sind oder sonst hilfsbedürftig im Sinne von § 54 AO sind,

- stationäre und ambulante Untersuchung und Behandlung
- Wohnung und Betreuung
- angemessene Arbeit
- Rehabilitation
- Pflege

zu gewähren.

Der Satzungszweck wird insbesondere durch den Betrieb eigener Einrichtungen oder/und die Einschaltung von Hilfspersonen i.S.d. § 57 Abs. 1 AO erreicht. Gemeinsam mit den in ihren Unternehmen tätigen Personen erfüllt sie diesen Zweck im Geiste des karitativen Auftrages der Alexianer-Brüdergemeinschaft und der christlichen Kirche.

Die Gesellschaft ist berechtigt, gleichartige oder ähnliche Unternehmungen zu erwerben, sich an solchen und gewerblichen Unternehmungen zu beteiligen sowie deren Geschäftsführung und Vertretung zu übernehmen und Zweigniederlassungen zu errichten.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte eingehen, die zur Erreichung der Förderung des Gesellschaftszwecks unter Beachtung der steuerbegünstigten Zwecke dienlich sind.

Organe/Gremien

Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat
Geschäftsführung

Geschäftsführung

Geschäftsführer: Herr Andreas Barthold
 Herr Thomas Pilz
 Herr Ralf Gronemeyer

Gesellschafterversammlung

Vertreter des Landkreises in der Gesellschafterversammlung ist der Landrat Herr Gerd Stötzel.

Aufsichtsrat

Vertreter des Landkreises im Aufsichtsrat sind der Landrat Herr Gerd Stötzel und Herr Volker Meyer.

Bilanzdaten (T€)

Aktiva						
	2008	in %	2007	in %	Veränderungen	in %
Anlagevermögen	1.605	83	0	0	1.605	
Immaterielles Vermögen	11		0		11	
Sachanlagen	268		0		268	
Finanzanlagen	1.327		0		1.327	
Umlaufvermögen	340	17	88	100	251	286
Vorräte	1		0		1	
Forderungen u. sonst. Vermögeng.	226		55		171	
Liquide Mittel	113		33		80	
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0	
Bilanzsumme	1.945	100	88	100	1.857	2110
Passiva						
	2008	in %	2007	in %	Veränderungen	in %
Eigenkapital	1.411	73	18	21	1.393	7612
Gezeichnetes Kapital	25		25		0	
Kapitalrücklagen	1.392		0		1.392	
Bilanzgewinn/ -verlust	-6		-7		0	
Rückstellungen	100	5	0	0	100	
Sonst. Rückstellungen	100		0		100	
Verbindlichkeiten	434	22	70	79	364	522
Verb. aus Lieferungen u. Leistungen	9		0		9	
Verb. gegenü. verbundenen Unternehmen	81		0		81	
Sonst. Verbindlichkeiten	344		70		274	
Rechnungsabgrenzungsposten	0		0		0	
Bilanzsumme	1.945	100	88	100	1.857	2105

GuV-Daten (T€)

	2008	2007	Veränderungen	in %
Umsatzerlöse	1.542	0	1.542	
Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	116	0	116	
Sonst. betriebliche Erträge	140	2	138	
Erträge gesamt	1.798	2	1.796	89785
Materialaufwand	936	0	936	
Personalaufwand	440	0	440	
Abschreibungen	61	0	61	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	360	8	352	
Aufwendungen gesamt	1.797	8	1.789	22653
Betriebsergebnis	1	-6	7	-112
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	0	2	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3	1	2	
Finanzergebnis	0	-1	0	-38
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	0	-7	7	-103
Steuern	0	0	0	
Verlustvortrag	-7			
Jahresgewinn/-verlust	-6	-7	0	-3

Sonstige Wirtschaftsdaten

Die St. Ansgar Klinikverbund GmbH beschäftigte im Geschäftsjahr 2008 insgesamt 15 Mitarbeiter.

Situationsbericht und Entwicklung des Unternehmens

Entnommen aus dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008:

„Das Geschäftsjahr 2008 stand ganz im Zeichen der Reorganisation des medizinischen Leistungsspektrums verbunden mit einer „Sortimentsbereinigung“ an den einzelnen Standorten des St. Ansgar Klinikverbundes. So wurde mit Beginn des Jahres mit der Umsetzung des einvernehmlich mit dem Land Niedersachsen und den Kostenträgern abgestimmten medizinischen Konzepts begonnen. Über das gesamte Jahr wurden entsprechende Weichenstellungen vollzogen, die gezielt auf eine Verbesserung der wirtschaftlichen Situation des St. Ansgar Klinikverbundes durch die Schaffung von Schwerpunktzentren in den einzelnen Einrichtungen gerichtet sind. Erstmals im Jahr 2009 werden ganzjährig die im Jahr 2008 umgesetzten Umstrukturierungsmaßnahmen greifen und zu einer ersten Verbesserung der wirtschaftlichen Situation führen.“

Durch bauliche Veränderungen in den einzelnen Standorten, die zum Teil über die Investitionsfinanzierung des Landes Niedersachsen und durch Mittel aus dem Konjunkturprogramm II finanziert werden, wird eine Optimierung des Raum- und Leistungsangebotes sowie der Arbeitsabläufe und die konsequente Generierung von Synergieeffekten zu einer weiteren Verbesserung der wirtschaftlichen Situation des St. Ansgar Klinikverbundes führen.

Durch das Inkrafttreten des Krankenhausfinanzierungsreformgesetzes (KHRG) sind die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Krankenhäuser nicht wesentlich verbessert worden. Erhebliche Belastungen müssen im Jahr 2009 durch die Tarifsteigerungen im Personalkostenbereich verkraftet werden. Da mit einer wesentlichen Verbesserung der Erlössituation nicht gerechnet werden kann, sollen durch konsequente Kostenreduktion und Ausschöpfung der sich durch die Umstrukturierung ergebenden Synergieeffekte Verbesserungen der wirtschaftlichen Situation der Häuser erreicht werden.

Die Wohnpflege St. Josef und die Tagespflege St. Josef wurden mit wirtschaftlicher Wirkung vom 01.01.2009 aus der St. Ansgar Twistringen GmbH ausgegliedert und in die St. Ansgar Klinikverbund GmbH eingebracht.

In der Wohnpflege St. Josef wird durch die nunmehr nahezu vollständig ausgelastete Belegung der Pflegeplätze und der Einrichtung einer Warteliste eine Verbesserung der finanziellen Situation erwartet. Eine weitere finanzielle Verbesserung wird für das Jahr 2009 durch die Schaffung weiterer Pflegeplätze angestrebt. Bei der Tagespflege St. Josef wurde im Sommer 2008 mit finanzieller Unterstützung des Landes Niedersachsen ein Seniorenservicebüro neben der dort bereits installierten gerontopsychiatrischen Beratungsstelle eingerichtet. In der wirtschaftlichen Einzelbetrachtung der Tagespflege wird es schwierig, diese Einrichtung nachhaltig kostendeckend zu betreiben.

Durch eine weiterführende Verzahnung zwischen dem ambulanten bzw. niedergelassenen Bereich und dem stationären Bereich soll eine dauerhaft engere Bindung der Patienten an die Leistungserbringer in den Häusern des St. Ansgar Klinikverbundes erreicht werden.

Aufgrund der prognostizierten Wirtschaftsplandaten ist für das Jahr 2009 weiterhin von einem sehr angespannten Liquiditätsstatus der Häuser auszugehen. Erst nach den in den einzelnen Häusern vollständig abgeschlossenen Umstrukturierungsmaßnahmen ist einhergehend mit einer positiven Leistungsentwicklung und einer Verbesserung des Erlös- und Kostensituation innerhalb des St. Ansgar Klinikverbundes eine Verbesserung der Liquidität zu erwarten.“

St. Ansgar Diepholz GmbH

Anschrift

St. Ansgar Diepholz GmbH
Eschfeldstr. 8
49356 Diepholz

Rechtsform

GmbH

Gesellschaftsvertrag

Die letzte Änderung des Gesellschaftsvertrages erfolgte am 11.03.08.

Wirtschaftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Stammkapital / Gesellschafter

Gesellschafter sind :

Alexianer-Brüdergemeinschaft GmbH, Münster

485.200 € (94,9 %)

Landkreis Diepholz

26.100 € (5,1 %)

Der Landkreis Diepholz hat im Jahre 2008 Schuldendiensthilfen in Höhe von 127.016,- geleistet.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist der Erwerb, die Führung und Unterhaltung sowie der Betrieb

- der Klinik in Diepholz
- von angegliederten oder selbständigen Einrichtungen von Dienstleistungen im Gesundheitswesen,
- von Einrichtungen für Menschen mit Behinderung,
- von Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe,
- von Einrichtungen der Altenpflege,
- sonstiger Sozialeinrichtungen.

Die Gesellschaft ist selbstlos tätig, sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Sie verfolgt mit ihrem Unternehmen das Ziel, Menschen, die krank oder behindert sind oder sonst der Hilfe bedürfen,

- stationäre und ambulante Untersuchung und Behandlung
 - Wohnung und Betreuung
 - angemessene Arbeit
 - Rehabilitation
 - Pflege
- zu gewähren.

Die Gesellschaft ist berechtigt, gleichartige oder ähnliche Unternehmungen zu erwerben, sich an solchen Unternehmungen zu beteiligen sowie deren Geschäftsführung und Vertretung zu übernehmen und Zweigniederlassungen zu errichten.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte eingehen, die zur Erreichung oder Förderung des Gesellschaftszwecks unter Beachtung der steuerbegünstigten Zwecke dienlich sind.

Organe/Gremien

Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung

Geschäftsführung

Geschäftsführer: Herr Andreas Barthold
 Herr Thomas Pilz
 Herr Ralf Gronemeyer

Gesellschafterversammlung

Vertreter des Landkreises in der Gesellschafterversammlung ist der Landrat Herr Gerd Stötzel.

Bilanzdaten (T€)

Aktiva						
	2008	in %	2007	in %	Veränderungen	in %
Anlagevermögen	3.806	46	4.123	48	-317	-8
Immaterielles Vermögen	80		63		17	
Sachanlagen	3.726		4.059		-334	
Finanzanlagen	0	0	35	0	-35	
Umlaufvermögen	4.465	54	4.448	51	18	0
Vorräte	725		584		141	
Forderungen u. sonst. Vermögeng.	3.381		3.242		138	
Liquide Mittel	360		621		-262	
Rechnungsabgrenzungsposten	16	0	37	0	-21	-57
Bilanzsumme	8.287	100	8.642	100	-355	-4
Passiva						
	2008	in %	2007	in %	Veränderungen	in %
Eigenkapital	2.549	31	3.136	36	-586	-19
Gezeichnetes Kapital	511		511		0	
Kapitalrücklagen	2.981		2.981		0	
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-943		-357		-586	
SoPo aus Zuwend. Zur Finanz. SV	1.207	15	1.299	15	-92	-7
SoPo aus Förderm. n. d. KHG	587		586		1	
SoPo aus Zuweis. ... öffent. Hand	606		696		-90	
SoPo aus Zuweisungen Dritter	14		18		-3	
Rückstellungen	1.553	19	1.063	12	491	46
Steuerrückstellungen	4		4		0	
Sonst. Rückstellungen	1.550		1.059		491	
Verbindlichkeiten	2.977	36	3.144	36	-167	-5
Verb. gegenüber Kreditinstituten	1.749		1.846		-97	
Verb. aus Lieferungen u. Leistungen	680		571		109	
Verb. gegenüber d. Gesellschafter	0		24		-24	
Verb. nach dem Krankenhausfinanziersgr.	125		331		-206	
Verb. aus sonst. Zuwend. zur Finanz. AV	0		2		-2	
Verb. gegenü. verbundenen Untern.	84		22		62	
Sonst. Verbindlichkeiten	340		348		-8	
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0	
Bilanzsumme	8.287	100	8.642	100	-355	-4

GuV-Daten (T€)				
	2008	2007	Veränderungen	in %
Erlöse aus Krankenhausleistungen	16.144	15.916	228	1
Erlöse aus Wahlleistungen	244	222	22	10
Erlöse a. ambulanten Leist. d. Krankenhauses	238	570	-332	-58
Nutzungsentgelte der Ärzte	610	709	-98	-14
Bestandsveränderungen	25	8	17	208
Zuweis. Und Zuschüsse der öffentlichen Hand...	93	15	78	520
Sonstige betriebliche Erträge	1.018	1.171	-153	-13
Erträge aus Zuwend. zur Finanz. v. Investitionen	250	250	0	0
Erträge a. d. Auflösung von SoPo/Verb. nach dem KHG ...	307	369	-62	-17
Erträge gesamt	18.929	19.229	-299	-2
Materialaufwand	5.531	5.537	-5	0
Personalaufwand	11.356	11.047	309	3
Aufwend. a. d. Zuführung zu SoPo/Verb. nach dem KHG..	212	223	-10	-5
Aufw. f.d. nach dem KHG geförderte Nutz. v. Anlageg.	39	27	12	43
Abschreibungen	602	671	-68	-10
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.719	1.688	31	2
Aufwendungen gesamt	19.460	19.192	268	1
Betriebsergebnis	-531	37	-568	-1544
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18	43	-25	-58
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	73	75	-2	-3
Finanzergebnis	-55	-32	-23	71
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-586	5	-590	-12762
Steuern	1	0	0	43
Jahresfehlbetrag	-586	4	-591	-14070
Verlustvortrag	-357	-361	4	-1
Bilanzverlust/gewinn	-943	-357	-586	164

Sonstige Wirtschaftsdaten

Die St. Ansgar Diepholz GmbH beschäftigte im Geschäftsjahr 2008 insgesamt 257 Mitarbeiter.

Situationsbericht und Entwicklung des Unternehmens

Entnommen aus dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008:

„Das Geschäftsjahr 2008 stand ganz im Zeichen der Reorganisation des medizinischen Leistungsspektrums verbunden mit einer „Sortimentsbereinigung“ an den einzelnen Standorten des St. Ansgar Klinikverbundes. So wurde mit Beginn des Jahres mit der Umsetzung des einvernehmlich mit dem Land Niedersachsen und den Kostenträgern abgestimmten medizinischen Konzepts begonnen. Über das gesamte Jahr wurden entsprechende Weichenstellungen vollzogen, die gezielt auf eine Verbesserung der wirtschaftlichen Situation des St. Ansgar Klinikverbundes durch die Schaffung von Schwerpunktzentren in den einzelnen Einrichtungen gerichtet sind. Erstmals im Jahr 2009 werden ganzjährig die im Jahr 2008 umgesetzten Umstrukturierungsmaßnahmen greifen und zu einer ersten Verbesserung der wirtschaftlichen Situation führen.“

Durch bauliche Veränderungen in den einzelnen Standorten, die zum Teil über die Investitionsfinanzierung des Landes Niedersachsen und durch Mittel aus dem Konjunkturprogramm II finanziert werden, wird eine Optimierung des Raum- und Leistungsangebotes sowie der Arbeitsabläufe und die konsequente Generierung von Synergieeffekten zu einer weiteren Verbesserung der wirtschaftlichen Situation des St. Ansgar Klinikverbundes führen.

Durch das Inkrafttreten des Krankenhausfinanzierungsreformgesetzes (KHG) sind die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Krankenhäuser nicht wesentlich verbessert worden. Erhebliche Belastungen müssen im Jahr 2009 durch die Tarifsteigerungen im Personalkostenbereich verkräftet werden. Da mit einer wesentlichen Verbesserung der Erlössituation nicht gerechnet werden kann, sollen durch konsequente Kostenreduktion und Ausschöpfung der sich durch die Umstrukturierung ergebenden Synergieeffekte Verbesserungen der wirtschaftlichen Situation der Häuser erreicht werden.

Am Standort Diepholz konnte durch die Stilllegung der geburtshilflichen Belegbetten zum 01.07.2008 die Grundlage geschaffen werden, die Unterbringung der stationären Betten insgesamt wirtschaftlicher zu gestalten. Auf die notwendigen Veränderungen konnte zunächst nur mit provisorischen Lösungen

reagiert werden, da für die in den Grundzügen abgestimmten Baumaßnahmen vom Land Niedersachsen noch keine Fördermittel bereitgestellt wurden.

Über das Konjunkturprogramm II werden im Jahr 2009 die im Rahmen der Umstrukturierung notwendige Baumaßnahmen nunmehr finanziell gefördert. Schwerpunktmäßig beziehen sich die Baumaßnahmen auf den Bau eines Inkontinenz-Zentrums, einer zentralen interdisziplinären Aufnahme und die Neuordnung der Notaufnahme.

Durch eine weiterführende Verzahnung zwischen dem ambulanten bzw. niedergelassenen Bereich und dem stationären Bereich soll eine dauerhaft engere Bindung der Patienten an die Leistungserbringer in den Häusern des St. Ansgar Klinikverbundes erreicht werden.

Aufgrund der prognostizierten Wirtschaftsplandaten ist für das Jahr 2009 weiterhin von einem sehr angespannten Liquiditätsstatus der Häuser auszugehen. Erst nach den in den einzelnen Häusern vollständig abgeschlossenen Umstrukturierungsmaßnahmen ist einhergehend mit einer positiven Leistungsentwicklung und einer Verbesserung der Erlös- und Kostensituation innerhalb des St. Ansgar Klinikverbundes eine Verbesserung der Liquidität zu erwarten.“

St. Ansgar Bassum-Sulingen GmbH

Anschrift

St. Ansgar Bassum-Sulingen GmbH
Schmelingstr. 47
27232 Sulingen

Rechtsform

GmbH

Gesellschaftsvertrag

Die letzte Änderung des Gesellschaftsvertrages erfolgte am 11.03.08.

Wirtschaftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Stammkapital / Gesellschafter

Gesellschafter sind (01.01.2008):

Alexianer-Brüdergemeinschaft GmbH, Münster	485.200 € (94,9 %)
Landkreis Diepholz	26.100 € (5,1 %)

Der Landkreis Diepholz hat im Jahre 2008 Schuldendiensthilfen in Höhe von 537.314,13 geleistet.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist der Erwerb, die Führung und Unterhaltung sowie der Betrieb

- der Kliniken in Bassum und Sulingen,
- von angegliederten oder selbständigen Einrichtungen von Dienstleistungen im Gesundheitswesen,
- von Einrichtungen für Menschen mit Behinderung,
- von Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe,
- von Einrichtungen der Altenpflege,
- sonstiger Sozialeinrichtungen.

Die Gesellschaft ist selbstlos tätig, sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Sie verfolgt mit ihrem Unternehmen das Ziel, Menschen, die krank oder behindert sind oder sonst der Hilfe bedürfen,

- stationäre und ambulante Untersuchung und Behandlung
 - Wohnung und Betreuung
 - angemessene Arbeit
 - Rehabilitation
 - Pflege
- zu gewähren.

Die Gesellschaft ist berechtigt, gleichartige oder ähnliche Unternehmungen zu erwerben, sich an solchen Unternehmungen zu beteiligen sowie deren Geschäftsführung und Vertretung zu übernehmen und Zweigniederlassungen zu errichten.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte eingehen, die zur Erreichung oder Förderung des Gesellschaftszwecks unter Beachtung der steuerbegünstigten Zwecke dienlich sind.

Organe/Gremien

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Geschäftsführer: Herr Andreas Barthold
 Herr Thomas Pilz
 Herr Ralf Gronemeyer

Gesellschafterversammlung

Vertreter des Landkreises in der Gesellschafterversammlung ist der Landrat Herr Gerd Stötzel.

Bilanzdaten (T€)

Aktiva						
	2008	in %	2007	in %	Veränderungen	in %
Anlagevermögen	18.777	61	17.963	62	814	5
Immaterielles Vermögen	118		126		-8	
Sachanlagen	18.634		17.811		823	
Finanzanlagen	25		25		0	
Umlaufvermögen	11.790	39	10.905	38	885	8
Vorräte	1.292		1.244		48	
Forderungen u. sonst. Vermögeng.	9.682		9.137		545	
Liquide Mittel	816		525		291	
Rechnungsabgrenzungsposten	1	0	11	0	-10	
Bilanzsumme	30.568	100	28.878	100	1.689	6
Passiva						
	2008	in %	2007	in %	Veränderungen	in %
Eigenkapital	1.049	3	2.168	8	-1.119	-52
Gezeichnetes Kapital	511		511		0	
Kapitalrücklagen	3.176		3.176		0	
Bilanzgewinn/-verlust	-2.638		-1.519		-1.119	
SoPo aus Zuwend. Zur Finanz. SV	14.940	49	15.387	53	-446	-3
Rückstellungen	2.571	8	2.282	8	289	13
Steuerrückstellungen	0		2		-2	
Sonst. Rückstellungen	2.571		2.280		291	
Verbindlichkeiten	11.999	39	9.042	31	2.957	33
Verb. gegenüber Kreditinstituten	5.997		6.228		-231	
Verb. aus Lieferungen u. Leistungen	1.085		1.081		3	
Verb. gegenü. Gesellschafter bzw. KH-träger	41		228		-187	
Verb. nach dem Krankenhausfinanziersr.	428		386		41	
Verb. aus sonst. Zuwend. zur Finanz. AV	30		5		26	
Verb. gegenüber verb. Unternehmen	3.408		0		3.408	
Sonst. Verbindlichkeiten	1.010		1.113		-103	
Rechnungsabgrenzungsposten	9		0		9	
Bilanzsumme	30.568	100	28.878	100	1.689	6

GuV-Daten (T€)				
	2008	2007	Veränderungen	in %
Erlöse aus Krankenhausleistungen	29.352	28.135	1.217	4
Erlöse aus Wahlleistungen	242	262	-20	-8
Erlöse a. ambulanten Leist. d. Krankenhauses	1.563	1.486	77	5
Nutzungsentgelte der Ärzte	742	721	21	3
Bestandsveränderungen	-174	214	-388	-181
Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	350	25	325	1319
Sonstige betriebliche Erträge	2.404	1.875	529	28
Erträge aus Zuwend. zur Finanz. v. Investitionen	473	794	-321	-40
Erträge aus der Auflösung von SoPo/Verb. nach dem KHG ...	1.055	1.070	-15	-1
Erträge gesamt	36.008	34.583	1.425	4
Materialaufwand	11.151	10.296	855	8
Personalaufwand	20.503	19.674	829	4
Aufwend. aus der Zuführung zu SoPo/Verb. nach dem KHG .	473	468	5	1
Abschreibungen	1.471	1.479	-8	-1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.150	3.173	-22	-1
Aufwendungen gesamt	36.749	35.090	1.659	5
Betriebsergebnis	-741	-507	-234	46
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	34	42	-8	-20
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	408	330	78	
Finanzergebnis	-374	-288	-86	30
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	-1.115	-795	-320	40
Steuern	4	4	0	-10
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	-1.119	-800	-319	40
Verlustvortrag	-1.519	-719	-800	
Entnahmen aus Kapitalrücklagen	0	0	0	
Bilanzverlust/gewinn	-2.638	-1.519	-1.119	74

Sonstige Wirtschaftsdaten

Die St. Ansgar Bassum-Sulingen GmbH beschäftigte im Geschäftsjahr 2008 insgesamt 481 Mitarbeiter.

Situationsbericht und Entwicklung des Unternehmens

Entnommen aus dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008:

„Das Geschäftsjahr 2008 stand ganz im Zeichen der Reorganisation des medizinischen Leistungsspektrums verbunden mit einer „Sortimentsbereinigung“ an den einzelnen Standorten des St. Ansgar Klinikverbundes. So wurde mit Beginn des Jahres mit der Umsetzung des einvernehmlich mit dem Land Niedersachsen und den Kostenträgern abgestimmten medizinischen Konzepts begonnen. Über das gesamte Jahr wurden entsprechende Weichenstellungen vollzogen, die gezielt auf eine Verbesserung der wirtschaftlichen Situation des St. Ansgar Klinikverbundes durch die Schaffung von Schwerpunktzentren in den einzelnen Einrichtungen gerichtet sind. Erstmals im Jahr 2009 werden ganzjährig die im Jahr 2008 umgesetzten Umstrukturierungsmaßnahmen greifen und zu einer ersten Verbesserung der wirtschaftlichen Situation führen.“

Durch bauliche Veränderungen in den einzelnen Standorten, die zum Teil über die Investitionsfinanzierung des Landes Niedersachsen und durch Mittel aus dem Konjunkturprogramm II finanziert werden, wird eine Optimierung des Raum- und Leistungsangebotes sowie der Arbeitsabläufe und die konsequente Generierung von Synergieeffekten zu einer weiteren Verbesserung der wirtschaftlichen Situation des St. Ansgar Klinikverbundes führen.

Durch das Inkrafttreten des Krankenhausfinanzierungsreformgesetzes (KHRG) sind die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Krankenhäuser nicht wesentlich verbessert worden. Erhebliche Belastungen müssen im Jahr 2009 durch die Tarifsteigerungen im Personalkostenbereich verkräftet werden. Da mit einer wesentlichen Verbesserung der Erlössituation nicht gerechnet werden kann, sollen durch konsequente Kostenreduktion und Ausschöpfung der sich durch die Umstrukturierung ergebenden Synergieeffekte Verbesserungen der wirtschaftlichen Situation der Häuser erreicht werden.

Aufgrund der Anbindung einer stationären Sucht-Rehabilitation an den Somatik am Standort Bassum konnten bereits Synergieeffekte genutzt werden, um die wirtschaftliche Situation des Standortes positiv zu beeinflussen. Erstmals wird sich die Nutzung dieser Synergieeffekte im Jahr 2009 ganzjährig auswirken.

Durch die räumliche Enge in den Gebäuden der Klink Bassum können derzeit nur in begrenztem Umfang Leistungen erbracht werden. Zwingend ist daher eine Sanierung des Standortes Bassum zur Erreichung einer wirtschaftlichen Leistungserbringung von Nöten.

Mit erheblicher finanzieller Förderung durch das Land Niedersachsen soll eine umfassende Sanierung und Erweiterung des Standortes Bassum erfolgen. So wird ein zusätzlicher Bettentrakt gebaut, der die räumliche Situation erheblich verbessern und zu einer wirtschaftlicheren Leistungserbringung beitragen wird. Anschließend wird eine grundlegende Sanierung der vorhandenen Gebäude unter Einbeziehung von OP und ZSVA durchgeführt. Der Baubeginn wird voraussichtlich im Jahr 2010 liegen. Abgeschlossen wird die umfangreiche Sanierungsmaßnahme voraussichtlich im Jahr 2013.

Erst nach Abschluss der Baumaßnahmen ist mit einer nachhaltigen Verbesserung der wirtschaftliche Situation am Standort Bassum zu rechnen. Die negativen Ergebnisse werden aufgrund der nur begrenzt möglichen Leistungserbringung voraussichtlich noch bis ins Jahr 2011/2012 hineinreichen.

Eine wirtschaftliche Stabilisierung des Standortes Bassum ist durch die Verlagerung der Psychiatrie und Psychosomatischen Medizin vom Standort Twistringen in einen Neubau in unmittelbarer Nähe zum somatischen Standort zu erwarten. Durch Ausschöpfung von Synergieeffekten wird durch die Verlagerung der beiden Abteilungen eine weitere Verbesserung der wirtschaftlichen Situation am Standort Bassum erwartet. Mit dem Neubau wird voraussichtlich im Jahr 2011 begonnen und spätestens im Jahr 2013 abgeschlossen.

Am Standort Sulingen ist das im Rahmen der Umstrukturierung vorgesehene neue medizinische Versorgungskonzept weitestgehend umgesetzt.

Die im Oktober 2008 vorgenommene Verlagerung der Fachabteilung Innere Medizin mit Schwerpunkt Rheumatologie vom Standort Twistringen an den Standort Sulingen ist erfolgreich verlaufen. Die Abteilung mit dem Schwerpunkt Rheumatologie wurde von der Bevölkerung positiv aufgenommen. Ganzjährig kann der Standort Sulingen von dieser Verlagerung im Jahr 2009 profitieren.

Das für den Standort vorgesehene Versorgungskonzept sieht neben der Einrichtung des rheumatologischen Schwerpunktes den Bau einer Kältekammer vor, die mit Fördermitteln aus dem Konjunkturpaket II im Jahr 2009 gebaut wird.

Aufgrund der weitestgehend umgesetzten Umstrukturierung am Standort Sulingen und bei anhaltender Leistungsentwicklung ist mit positiven Jahresergebnissen bereits im Jahr 2009 zu rechnen.

Durch eine weiterführende Verzahnung zwischen dem ambulanten bzw. niedergelassenen Bereich und dem stationären Bereich soll eine dauerhaft engere Bindung der Patienten an die Leistungserbringer in den Häusern des St. Ansgar Klinikverbundes erreicht werden.

Aufgrund der prognostizierten Wirtschaftsplanaten ist für das Jahr 2009 weiterhin von einem sehr angespannten Liquiditätsstatus der Häuser auszugehen. Erst nach den in den einzelnen Häusern vollständig abgeschlossenen Umstrukturierungsmaßnahmen ist einhergehend mit einer positiven Leistungsentwicklung und einer Verbesserung des Erlös- und Kostensituation innerhalb des St. Ansgar Klinikverbundes eine Verbesserung der Liquidität zu erwarten.“

Volkshochschule

Anschrift

VHS des Landkreises Diepholz
Nienburger Str. 5
28857 Syke

Rechtsform

Eigenbetrieb

Gründungsjahr

Die VHS wird seit dem 01.01.1999 als Eigenbetrieb des Landkreises Diepholz im Rahmen der Bestimmungen der NGO und der Eigenbetriebsverordnung geführt.

Wirtschaftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Gesellschafter / Einlage

Das Stammkapital der Volkshochschule beträgt gemäß § 1 Abs. 3 der Betriebssatzung EUR 3.695.000,-

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Eigenbetriebes ist nach § 2 Abs. 1 der Betriebssatzung der flächendeckende Betrieb einer Volkshochschule im Landkreis Diepholz. Die Volkshochschule hat die Aufgabe, erwachsenen und heranwachsenden Menschen, unabhängig von ihrem Geschlecht und Alter, ihrer Bildung, sozialen und beruflichen Stellung, ihrer politischen, religiösen oder weltanschaulichen Orientierung und ihrer Nationalität, die Chance zu bieten, sich die erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für die freie Entfaltung der Persönlichkeit, für die Mitgestaltung der Gesellschaft und für die berufliche Weiterentwicklung anzueignen.

Organe/Gremien

Werksleitung
Werksausschuss
Kuratorium

Geschäftsführung

Die Leitung der Volkshochschule obliegt der vom Kreisausschuss zu bestellenden Werksleitung, die aus dem kaufmännischen Leiter, Herrn Siegmар Peukert, und dem pädagogischen Leiter, Herrn Gerhard Thiel, besteht.

Bilanz (T€)						
Aktiva						
	2008	in %	2007	in %	Veränderungen	in %
Anlagevermögen	29.250	89	29.143	89	107	0
Immaterielles Vermögen	7		8		0	
Sachanlagen	1.506		1.418		88	
Finanzanlagen	27.737		27.717		20	
Umlaufvermögen	3.679	11	3.465	11	215	6
Ford. aus Lieferungen u. Leistungen	71		59		13	
Ford. gegenüber andere Eigenbetriebe	36		11		25	
Sonst. Vermögensgegenstände	802		785		17	
Liquide Mittel	2.770		2.610		160	
Rechnungsabgrenzungsposten	22	0	22	0	0	
Bilanzsumme	32.952	100	32.630	100	322	1
Passiva						
	2008	in %	2007	in %	Veränderungen	in %
Eigenkapital	32.251	98	31.894	98	356	1
Stammkapital	3.695		3.695		0	
Rücklagen	27.901		27.725		176	
Gewinn	655		474		180	
Rückstellungen	485	1	485	1	0	0
Steuerrückstellungen	35		65		-30	
Sonst. Rückstellungen	450		420		30	
Verbindlichkeiten	216	1	250	1	-35	-14
Verb. gegenüber Kreditinstituten	0		0		0	
Verb. aus Lieferungen u. Leistungen	201		176		26	
Verb. gegenü. LK DH u. anderen Eigenbetr.	0		61		-61	
Sonst. Verbindlichkeiten	15		14		1	
Rechnungsabgrenzungsposten	0		0		0	
Bilanzsumme	32.952	100	32.630	100	322	1

GuV-Daten (T€)				
	2008	2007	Veränderungen	in %
Umsatzerlöse	2.047	1.997	50	2
Sonstige betriebliche Erträge	82	76	5	7
Erträge gesamt	2.129	2.074	55	3
Materialaufwand	1.234	1.258	-24	-2
Personalaufwand	1.245	1.110	135	12
Abschreibungen	134	173	-39	-23
Sonstige betriebliche Aufwendungen	795	748	47	6
Aufwendungen gesamt	3.407	3.289	118	4
Betriebsergebnis	-1.279	-1.215	-63	5
Erträge aus and. Wertpapieren und Ausleih. des Finanzv.	1.873	1.680	193	11
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	96	76	20	26
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	408
Finanzergebnis	1.969	1.757	213	12
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	690	541	149	28
Steuern vom Einkommen und Ertrag	35	65	-30	
Sonstige Steuern	1	2	-1	-63
Jahresgewinn	654	474	180	38

Sonstige Wirtschaftsdaten

Im Wirtschaftsjahr 2008 waren ohne die Werksleitung durchschnittlich 27 (Vorjahr: 26) Beschäftigte bei der Volkshochschule tätig.

Situationsbericht und Entwicklung des Unternehmens

Entnommen aus dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008:

„Chancen für die künftige Entwicklung ergeben sich insbesondere im Bereich „2.Bildungswegs“ aufgrund zusätzlich bereitgestellter Mittel des Bundes. Auch bei den auftragsbezogenen Maßnahmen für private Institutionen (Bildung auf Bestellung) werden gute Entwicklungschancen gesehen.

Die Dividenden der E.ON Avacon AG könnte sich in Zukunft wesentlich verringern oder ganz ausfallen. Außerdem ist nicht absehbar, wie sich bei der angespannten Finanzlage des Landes Niedersachsen die Zuschüsse für die Erwachsenenbildung entwickeln werden. Insoweit verbleibt ein Risiko für die künftige Entwicklung der VHS. Bestandsgefährdende Risiken bestehen nach unserer Einschätzung aber gegenwärtig nicht.

Die in Form des Wirtschaftsplanes (Erfolgsplan, Vermögensplan und Stellenübersicht) existierenden Planungsrechnungen werden im Laufe des Wirtschaftsjahres mehrmals mit den Ist-Werten verglichen. Notwendige Anpassungsmaßnahmen werden unverzüglich eingeleitet.

Ein Risikomanagementsystem soll im Zuge der Rezertifizierung nach dem Erwachsenenbildungsgesetz für das Land Niedersachsen dokumentiert werden.

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Bilanzstichtag nicht ergeben.

Im Wirtschaftsjahr 2009 wird von einem ausgeglichenen Ergebnis unter Berücksichtigung des vorgegebenen operativen Ergebnisses (Jahresergebnis ohne Erträge aus Wertpapieren des Anlagevermögens) in Höhe von –1.495.000 EUR ausgegangen.“

Kreismusikschule

Anschrift

Kreismusikschule des Landkreises Diepholz
Amtshof 3
28857 Syke

Rechtsform

Eigenbetrieb

Gründungsjahr

Die KMS wird seit dem 01.01.2006 als Eigenbetrieb des Landkreises Diepholz im Rahmen der Bestimmungen der NGO und der Eigenbetriebsverordnung geführt.

Wirtschaftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Gesellschafter / Einlage

Das Stammkapital der KMS beträgt gemäß § 1 Abs. 3 der Betriebssatzung EUR 3.540.000,-

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Eigenbetriebes ist nach § 2 Abs. 1 der Betriebssatzung die Bereitstellung eines musikschulbezogenen Veranstaltungs- und Unterrichtsangebots der instrumentalen und vokalen Musik im Landkreis Diepholz sowie die Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen der Musikpflege innerhalb und außerhalb des Landkreises.

Organe/Gremien

Werksleitung
Werksausschuss

Geschäftsführung

Die Leitung der KMS obliegt der vom Kreisausschuss zu bestellenden Werksleitung, die aus der kaufmännischen Leiterin, Frau Angelika Reinhardt, und dem pädagogisch/künstlerischen Leiter, Herrn Stephan-Rupert Steinkühler, besteht.

Bilanz (T€)						
Aktiva						
	2008	in %	2007	in %	Veränderungen	in %
Anlagevermögen	26.609	97	26.605	97	4	0
Sachanlagen	61		57		4	
Finanzanlagen	26.548		26.548		0	
Umlaufvermögen	900	3	793	3	107	13
Ford. aus Lieferungen u. Leistungen	7		12		-5	
Sonst. Vermögensgegenstände	731		344		387	
Liquide Mittel	162		438		-276	
Rechnungsabgrenzungsposten	7	0	5	0	2	
Bilanzsumme	27.516	100	27.404	100	112	0
Passiva						
	2008	in %	2007	in %	Veränderungen	in %
Eigenkapital	26.910	98	26.750	98	160	1
Stammkapital	3.540		3.540		0	
Rücklagen	22.985		23.063		-78	
Gewinn	385		147		238	
Rückstellungen	154	1	204	1	-50	-25
Steuerrückstellungen	27		53		-26	
Sonst. Rückstellungen	128		152		-24	
Verbindlichkeiten	452	2	443	2	9	2
Verb. aus Lieferungen u. Leistungen	19		19		0	
Verb. gegenü. LK DH u. anderen Eigenbetr.	421		411		9	
Sonst. Verbindlichkeiten	12		13		-1	
Rechnungsabgrenzungsposten	0		7		-7	
Bilanzsumme	27.516	100	27.404	100	112	0

GuV-Daten (T€)					
	2008	2007	Veränderungen	in %	
Umsatzerlöse	989	955	34	4	
Sonstige betriebliche Erträge	34	31	3	9	
Erträge gesamt	1.023	986	37	4	
Materialaufwand	199	175	24	13	
Personalaufwand	1.899	1.837	62	3	
Abschreibungen	15	27	-11	-43	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	314	367	-53	-15	
Aufwendungen gesamt	2.427	2.406	21	1	
Betriebsergebnis	-1.404	-1.420	16	-1	
Erträge aus and. Wertpapieren und Ausleih. des Finanzv.	1.794	1.610	185	11	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	22	14	8	58	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	5	-5	-100	
Finanzergebnis	1.816	1.619	197	12	
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	412	199	213	107	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	27	53	-26		
Sonstige Steuern	0	0	0		
Jahresgewinn	385	146	239	163	

Sonstige Wirtschaftsdaten

Ohne die Werksleitung waren durchschnittlich 62 (i.V. 63) Beschäftigte bei der Kreismusikschule tätig.

Situationsbericht und Entwicklung des Unternehmens

Entnommen aus dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008:

„Chancen könnten sich in den folgenden Jahren insbesondere aus dem Engagement der Landesregierung mit dem Programm zur frühmusikalischen Bildung „Musikland Niedersachsen – Wir machen die Musik“ ergeben, da hierdurch erwartungsgemäß mehr Kinder und schon im frühen Alter durch die Musikschulen erreicht werden können.

Die Musikschule ist zur Sicherstellung ihres Finanzbedarfes nach wie vor auf die Dividende der E.ON Avacon AG angewiesen. Das Risiko der Verringerung oder des Ausfalls dieser Mittel besteht nach wie vor und ist von der KMS nicht zu beeinflussen. Gegenwärtig bestehen aber nach unserer Auffassung keine bestandsgefährdenden Risiken.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Wirtschaftsjahres waren nicht zu verzeichnen.

Im Wirtschaftsjahr 2009 wird von einem ausgeglichenen Ergebnis unter Berücksichtigung des vorgegebenen operativen Ergebnissen (Jahresergebnis ohne Erträge aus Wertpapieren des Anlagevermögens) in Höhe von –1.655.000 EUR ausgegangen.

Im Fokus der weiteren Entwicklung steht auf der Basis der erfolgreichen Breitenarbeit in den Bläserklassen die Verbesserung der Begabtenförderung bei den Blech- und Holzbläsern. Die Anmeldezahlen zum Förderangebot aus diesem Bereich und die Beteiligung am Wettbewerb „Jugend musiziert“ fordern hier zum Handeln auf.

Das von der Landesregierung geförderte Musikalisierungsprogramm soll mit 16 Kindergartengruppen im Landkreis Diepholz starten.“

Kreismuseum

Anschrift

Kreismuseum des Landkreises Diepholz
Herrlichkeit 65
28857 Syke

Rechtsform

Eigenbetrieb

Gründungsjahr

Der Kulturbetrieb „Kreismuseum Syke“ wurde mit Wirkung ab 01.01.2006 in einen Eigenbetrieb des Landkreises Diepholz im Rahmen der Bestimmungen der NGO und der Eigenbetriebsverordnung des Landes Niedersachsen umgewandelt.

Wirtschaftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Gesellschafter / Einlage

Das Stammkapital beträgt gemäß § 1 Abs. 3 der Betriebssatzung EUR 250.000,-

Gegenstand des Unternehmens

Der Eigenbetrieb hat nach § 2 Abs. 1 der Betriebssatzung die Aufgabe, Zeugnisse der Kultur, Kunst, Naturkunde, Vor- und Frühgeschichte des Landkreises Diepholz und angrenzender Regionen zu sammeln, zu bewahren, zu präsentieren und zu vermitteln. Zu den Aufgaben gehören auch die Durchführung vielseitiger kultureller Veranstaltungen und die fachliche Beratung der musealen Einrichtungen im Landkreis Diepholz.

Organe/Gremien

Werksleitung
Werksausschuss

Geschäftsführung

Werksleiter ist der Volkskundler Dr. Ralf Vogeding.

Bilanz (T€)						
Aktiva						
	2008	in %	2007	in %	Veränderungen	in %
Anlagevermögen	1.204	94	1.164	96	40	3
Immaterielle Vermögensgegenstände	0		0		0	
Sachanlagen	1.204		1.163		41	
Umlaufvermögen	71	6	53	4	18	35
Ford. gegen den Landkreis und and. Eigenb.	4		30		-26	
Sonst. Vermögensgegenstände	44		14		30	
Liquide Mittel	24		9		15	
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0	0
Bilanzsumme	1.276	100	1.217	100	59	5
Passiva						
	2008	in %	2007	in %	Veränderungen	in %
Eigenkapital	1.182	93	1.182	97	0	0
Stammkapital	250		250		0	
Rücklagen	932		917		15	
Jahresgewinn/-verlust	0		15		-14	
Rückstellungen	14	1	15	1	-1	-7
Steuerrückstellungen	0		1		-1	
Sonst. Rückstellungen	14		14		0	
Verbindlichkeiten	79	6	20	2	59	297
Verb. aus Lieferungen u. Leistungen	25		9		16	
Verb. gegenü. LK DH u. anderen Eigenbetr.	50		4		46	
Sonst. Verbindlichkeiten	4		7		-3	
Rechnungsabgrenzungsposten	0		0		0	
Bilanzsumme	1.276	100	1.217	100	59	5

GuV-Daten (T€)					
	2008	2007	Veränderungen	in %	
Umsatzerlöse	109	83	25	30	
Sonstige betriebliche Erträge	725	723	1	0	
Erträge gesamt	833	807	27	3	
Materialaufwand	180	149	31	20	
Personalaufwand	362	303	59	20	
Abschreibungen	33	41	-7	-17	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	258	253	5	2	
Aufwendungen gesamt	834	746	88	12	
Betriebsergebnis	-1	61	-61	-101	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	32	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	99	
Finanzergebnis	0	0	0	27	
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	-1	61	-61	-101	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1	1	-2		
Sonstige Steuern	0	1	0	-52	
Jahresgewinn	0	59	-59	-99	

Sonstige Wirtschaftsdaten

Im Wirtschaftsjahr 2008 waren ohne den Werksleiter durchschnittlich 9 (i. V. 8) Arbeitnehmer beim Kreismuseum beschäftigt. Außerdem waren Aushilfen tätig.

Situationsbericht und Entwicklung des Unternehmens

Entnommen aus dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008:

„Chancen für die künftige Entwicklung werden sich durch die geplanten Maßnahmen zur Verbesserung der Attraktivität ergeben. Aufgrund dieser Maßnahmen werden steigende Besucherzahlen und die vermehrte Inanspruchnahme von Sonderleistungen erwartet.

Die Zuschüsse des Landkreises Diepholz und anderer Institutionen könnten sich in Zukunft wesentlich verringern. Insoweit verbleibt ein Risiko für die künftige Entwicklung des Eigenbetriebes. Bestandgefährdende Risiken bestehen nach meiner Einschätzung aber gegenwärtig nicht.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Wirtschaftsjahres waren nicht zu verzeichnen.

Für das Wirtschaftsjahr 2009 wird entsprechend den Vorgaben in dem vom Kreistag am 15.12.2008 beschlossenen Wirtschaftsplan unter Berücksichtigung eines Zuschusses des Landkreises Diepholz von 523.000,00 EUR mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis gerechnet.“

Verbände, Vereine, Sparkassen, Stiftungen

Verbände:

Oldenburgisch-Ostfriesischer Wasserverband

Hunte-Wasserverband

Zweckverband Naturpark „Wildeshauser Geest“

Zweckverband Verkehrsbund Bremen/Niedersachsen (ZVBN)

Landschaftsverband Weser-Hunte

Vereine:

Verein ProMedien e. V.

Naturpark Dümmer e. V.

Metropolregion Bremen-Oldenburg im Nordwesten e. V.

Touristik- und Entwicklungsagentur Diepholzer Moorniederung e.V. (DümmerWeserLand Touristik)

Sparkassen:

Kreissparkasse Grafschaft Diepholz (Gewährträger)

Kreissparkasse Syke (Gewährträger)

Stiftung:

Stiftung Naturschutz

Hinweis: Im nächsten Beteiligungsbericht wird dieser Bereich ausführlicher dargestellt.

Übersicht
über die
Dienstwohnungen
des
Landkreises
Diepholz

Dienstwohnungen des Landkreises Diepholz

Lfd. Nr.	Dienstwohnung	InhaberIn	veranschlagt bei PSP
01	Kreisverwaltung Diepholz, Römlingstr. 11	Herr Hunte	PSP: 1.10.41.45 Sachk.: 341100
02	FTZ Wehrbleck, Sulinger Str. 7	Herr Heitmann	PSP: 1.32.13.21 Sachk.: 341100
03	Gymnasium Syke, La-Chartre-Str. 3 A	Herr Döppenschmitt	PSP: 1.44.17.04 Sachk.: 341100
04	Berufsbildende Schulen Syke, An der Weide 8	Herr Müller	PSP: 1.44.31.04 Sachk.: 341100
05	Berufsbildende Schulen Sulingen, Mühlenhof 4	Herr Nelle	PSP: 1.44.31.03 Sachk.: 341100
06	Kreisverwaltung Syke, Amtshof 3	Herr Finkenstädt	PSP: 1.10.41.35 Sachk.: 341100